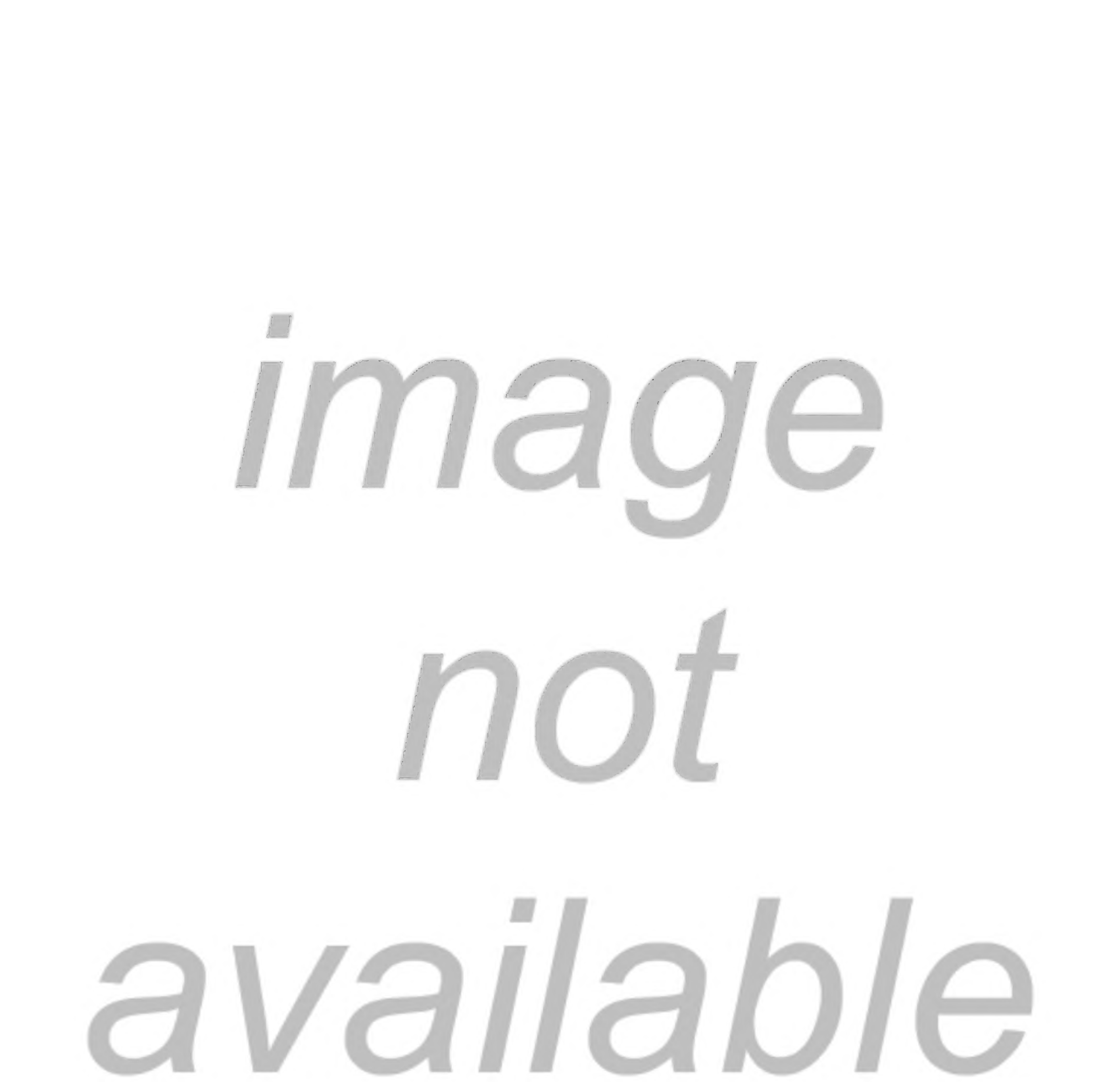
image
not
available

MXPL [illegible] ADIES

Digitized by Google

JFE
01- 1969

Digitized by Google

D. Georg Wolfgang Panzers,

Schaffers an der Hauptpfarrkirche zu St. Sebald in Nürnberg

Annalen

der ältern

deutſchen Litteratur

oder

Anzeige und Beſchreibung

derjenigen Bücher

welche vom Jahre MDXXI bis MDXXVI

in deutſcher Sprache gedruckt worden ſind.

Zweyter Band.

Nürnberg,

bei Johann Leonhard Sixtus Lechner, 1805.

Digitized by Google

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
108073B
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS

Digitized by Google

Vorrede.

Der unverdiente Beyfall, welchen sowohl die, im Jahr 1788 erschienenen Annalen der ältern deutschen Litteratur, als die 1802 herausgegebenen Zusäze, zu erhalten das Glück hatten, konnte mir durchaus nicht gleichgültig seyn, vielmehr muste mich derselbe ermuntern, an die Fortsezung derselben zu denken, und dieses um so vielmehr, da ich von mehrern würdigen und gelehrten Männern dazu aufgefordert worden bin.

Von dieser Fortsezung erscheinet also gegenwärtig der erste Band, welcher die Jahre 1521—1526 enthält.

Schon diese erstgedachten Jahre, werden dem Litterator sagen, was er in diesem Bande vorzüglich zu suchen habe, nemlich gröstentheils Denkmäler für und wider die Reformation — Denkmäler des Eifers der Refor-

Digitized by Google

zu hindern und zu unterdrücken suchten. Und diese können keinem unpartheyischen Gelehrten gleichgültig seyn, da sie den Anfang und Fortgang eines Werkes vor Augen legen, das der spätesten Nachwelt, und in derselben selbst denen unvergeßlich bleiben wird, deren Grundsäze nicht ganz damit übereinstimmen.

Da ich die angeführten Schriften gröstentheils selbst besize, die übrigen aber aus den besten Quellen schöpfte, so darf ich es vielleicht wagen, für die möglichste Vollständigkeit, Bürge zu seyn, und eben so gewiß hoffen, daß die beygefügten Bemerkungen, den Kenner befriedigen werden.

Der nächste Band wird die folgenden Jahre, wenigstens bis 1536 in sich faßen, wenn es anders der weisen Vorsehung gefallen wird, mir, bey meinen zunehmenden Jahren, zur Vollendung des ganzen, die nöthigen Kräfte zu schenken.

Geschrieben Nürnberg den 21 Februar
1805.

Digitized by Google

1036.) Der ſechs vñ dreyſſigiſt pſalm Dauids eynen Chriſtlichen Menſchen tzu leren vñ tröſten widder die Mütterey der böſzenn vnnd freyeln Gleyßner. Martinus Luther. 1521. Am Ende: Gedruckt tzu Wittembergk Montag nach Laurentii 1521. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite dieſes 1 Blatts ein Holzſchnitt, die Maria mit dem Jeſuskinde vorſtellend. Iſt 4 Bogen ſtark und in meiner Sammlung. In der Schwarziſchen Sammlung befindet ſich eine ähnliche Ausgabe; nur mit dem Unterſchiede, daß auf der Rückſeite des 1 Blatts die Maria mit dem Kinde von zwey Engeln gekrönet wird. Dieſen Pſalm hat Luther auf dem Schloße zu Wartburg überſetzt und ausgelegt, ſo wie dem armen heufflin Chriſti zu Wittenberg zugeeignet. S. Entwurf einer Geſchichte der deutſchen Bibelüberſetzung S. 43.

1037.) Deutſch Außlegung des ſieben vnd ſechtzigſten Pſalmen. von dem Oſtertag. Hymelfart vnd Pfingſten. D. Martinus L. (1521.) In Quart.

Vermuthlich iſt dieſe Auslegung zu Wittenberg, von Johann Grüneberg gedruckt worden. Luther verfertigte ſelbige, während ſeines Aufenthaltes zu Wartburg, und überſchickte ſie dem Melanchthon, welcher den Druck beſorgte. Unter dem Titel ſtehet David, mit der Harpfe. Sie kam auch 1522. in Quart, ohne alle Anzeige zum Vorſchein. S. Entwurff S. 36. u. f.

1038.) Eyn kurcz form der czehen gepott D. Martini L. u. ſ. w. M. D. XXI. Am Ende: Gedruckt tzu Wittembergk durch Johannem Grünenberg. Nach Chriſt gepurt 1.5.21. In Quart.

Iſt eine wiederholte Ausgabe der, unter dem Jahre 1520 im Supplemente, S. 178—179. No. 974. m. bis 974. q. angezeigten drey Formen und 3½ Bogen ſtark. Siehe Entwurff S. 19. No. 7.

1039.) Sant Athanaſius Des hayligen Biſchofs biechlin über das haylig büch den Pſalter, Mit Rö. Key. Maie. Freyhait. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen ſtat Augſpurg durch Sigiſmunden Grymmen Doctor, vnd Marxen Wirſung. Anno Domini. M.D.xxi. In Quart.

Der Ueberſetzer dieſer Schrift iſt Georg Spalatin, welcher ſelbige Friedrich, dem Churfürſten von Sachſen, zugeeignet hat. Der Titel ſteht in einer zierlichen Einfaßung. Iſt 9½ Bogen ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

1040) Das heilig Euangelium Matthei aus Kriechſer ſprach, vnd biſweiln aus des hochgelerten hern Eraſmi von Roterdam translacion vnd durch den wirdigen doctorem Johannem Langium von Erffurt Auguſtiner ordens yns deutſch gebracht, wilches tzu gotlicher ere beſchirmung der warheit, vnd den warhafftigen chriſten, nutz vnd ſelickeit yres lebens tzu beſſerung geſchehen iſt. Anno M. D. xxi. In Quart.

Daß man bald nach der von Luthern veranlaßten Reformation, auch an eine beßere Ueberſetzung der Bibel in die deutſche Sprache gedacht habe, davon mag auch dieſe ſeltene Dolmetſchung des Evangelii Matthaei einen Beweis abgeben. Der Verfaßer derſelben Dr. Johann Lang, geweſener Auguſtiner, und nachmaliger Paſtor der Michaelskirche, und Senior des Miniſterii zu Erfurt, war hierinnen Luthers Vorläuffer, der nicht nur am ganzen Neuen, ſondern hernach auch am Alten Teſtament, das geleiſtet hat, was jener nur am Matthaeo gethan hatte. Luther, dem dieſe Arbeit bekannt wurde, blieb deswegen ſo weit von Neid entfernet, daß er Langen ſelbſt aufmunterte, fortzufahren, ob er ſich gleich ſelbſt damals mit der Ueberſetzung des N. Teſt. beſchäftigte. Daß dieſe Arbeit wohl aufgenommen worden ſey, erhellet daraus, weil ſie im folgenden Jahre öfters wieder aufgelegt wurde. Auf dem Tittelblatte und am Ende ſtehet ein Holzſchnitt, welcher den Evangeliſten Matthaeus ſitzend vorſtellet, vor welchem ein Engel ſtehet. Auf der Rückſeite des Titelblats lieſet man eine Vorrede, mit der Ueberſchrift: Johannes Lang der heiligen ſchrifft Doctor Auguſtiner tzu Erffurt den liehabern (ſic) des Euangelii Jheſu Chriſti gnad vnd frid in ewickeit. Am Ende derſelben heißt es: Gebenn tzu Erffurt am tag Philippi vnd Jacobi Im iar M. Dxxi. Zugeeignet hat Lang dieſe Ueberſetzung: Dem Erbarn. Und Ernueſten Herman Uomhof tzu erfurt heuptman ſeinem lieben hern vnd ſunderlichen freund. Am Schluße derſelben ſteht: im Jar M. Dxxi. Daß dieſe Originalausgabe auch zu Erfurt gedruckt worden ſey, iſt höchſt wahrſcheinlich. Sie iſt 11. B. ſtark. Die letzte Seite leer. Ausführlich hat dieſelbe beſchrieben Riederer in ſeinen Nachrichten B. I. S. 251. u. f. Ich beſitze dieſe ſehr ſeltene Ausgabe ſelbſt, in welcher ich aber einige Verſchiedenheiten von dem Exemplar, das der ſel. Riederer vor Augen hatte, bemerkt habe. So ſtehet z. E. gleich auf dem Titel: aus Kriechſerſprach. Auf der Rückſeite des Titelblats oben, heißt es bey mir: Denn liebhabern — genad vnd frid in ewigkeit.

1041.) Paraphraſes zu tütſch der Epiſtlen ſancti Pauli I. zu den Epheſiern. I. zu den Philippenſern. I. zu den Coloſſenſern. II. zu den Theſſalonicenſern. II. zum Timotheo. I. zum Titto. I. zum Philemon. In latyn durch doctor Eraſmum von Roterdam kürzlich beſchriben vnd klerlich vßgelegt durch meiſter Leonem Jud Pfarherren zu Eynſidlen gentzlich dem latin nach vertüſcht. Am Ende der Epiſtel an den Philemon: End dieſer epiſtel Pauli zu Philemoni, durch Eraſmum

von

von Roterdam vßgelegt, getruckt zu Zürich M. D. XXI. In Quart.

Befindet ſich in des Herrn geheimen Raths Zapf Sammlung zu Augſpurg.

1042.) Die maynung diß büchleins. Die geyſtlich ſtraß bin ich genant | Im leyden Chriſti wol bekant | Mich gewandert hat der ſtarcke heldt | Den menſchen ſuchen, vom vater erwelt | Von elends der armen vnd ſeuffzen ſtee ich auff | Treulich zu thun das heyl, volbring ich meinen lauff | Diß ſprach der ſun ſo er erlöſen wolt | Den menſchen, das er im herzen tragen ſolt | Das leyden ſein, nit vnterwegen laſſen | Außmeſſen die geng vnd ſein herte ſtraſſen | Die vier Ewangeliſten zaygen dir an | Wie du die ſtraſſen ſolleſt gan | Wiltu die geng gantz gnaw außrechen | So haſtu pſalmen die magſtu ſprechen | Haſtu luſt zum hayligen landt | Was da ſey findſt auch zu handt | Die vorred liß vor allen Dingen | Diß buchleins maynung wirſtu finden | Ach wöltte got das yetzlichs weſt | Sein nutz, es nem jm drauß das beſt. | Am Ende: Gedruckt vnd volendet in der Kayſerlichen Reichſtat Nürnberg durch Jobſt Gutknecht, als man zalt nach Chriſti vnſers ſeligmachers geburt. M. D. xxi. jar. In Quart.

Obiger Titel ſteht in einer zierlichen Einfaßung. Es enthält dieſe ſeltene Schrift eine Beſchreibung nicht nur, ſondern auch zugleich eine Abbildung in Holzſchnitten des ſogenannten Creutzgangs Chriſti; den Anfang macht der Gang nach Bethanien, und den Beſchluß macht die Grablegung Chriſti. Voran ſteht allezeit ein Holzſchnitt, welcher die ganze Seite des Blats einnimt. Die Vorſtellung ſelbſt ſteht oben auf einem zierlichen Poſtement; und faſt ſcheint es, daß der ſogenante Kreutzgang, welcher in Nürnberg auf dem Weg nach dem Kirchhof bey Sct. Johannis in Stein gehauen zu ſehen iſt, abgebildet, oder wenigſtens zum Grund gelegt worden ſey. Dann folgt nach jeder Abbildung oder Station eine Anweiſung, wie dieſes Büchlein zu gebrauchen ſey. Voran ſteht allezeit eine hiſtoriſche Beſchreibung der jedesmaligen Vorſtellung. Dann folgt der Text — nämlich aus den Evangeliſten, dann der Pſalm, oder das Gebet, das bey jeder Station überhaupt und bey jeder Vorſtellung kan geſprochen werden. Iſt 10 Bogen oder 40 Blätter ſtark. Der Stationen ſind ſiebenzehn. Angezeigt und ausführlich iſt dieſe Seltenheit beſchrieben worden in Meuſel's Neuen Miſcellaneen artiſtiſchen Inhalts, für Künſtler und Kunſtliebhaber Stück XII. S. 476. u. f. wo auch von dem vorhin gedachten in Nürnberg befindlichen, auf Koſten eines reichen Patriziers, Martin Betzel's, errichteten Monument der Andacht Nachricht gegeben wird.

Digitized by Google

1043.) Gebet vnd Betrachtungen des Lebens des mitlers gottes, vnd des menſchen, vnſers herrens Jeſu chriſti, von anfang ſeiner hailigen menſchwerdung, von allem ſeinen leyden, biß in das end ſeines aller bitterſten ſterbens, ann dem holz des hailigen creutzes, menſchlichs gemüet bewegend, vnnd raytzend zu andacht. Am Ende roth gedruckt: Getruckt inn der Kaiſerlichen Statt Augſpurg, durch Sigismundum Grimm Doctor, vnnd Marx Wyrſung, im jar, Tauſend Fünffhundert, vnd XXi. am xv. Januarii. Breit Octav.

Der Herausgeber dieſes Betbüchleins iſt unbekannt. Riederer vermuthet, daß Johann Oecolampadius, der ſich damals, als daſſelbe zuſammen getragen wurde, in Augſpurg, oder nicht weit davon, aufgehalten hatte, einigen Antheil an demſelben möchte gehabt haben. Ungeachtet die Fürbitte der Maria und der Heiligen bisweilen noch vorkommt, ſo ſind doch die Gebete, deren Gegenſtand, Chriſtus und ſein verdienſtliches Leiden ſind, erbaulicher und richtiger, als man ſie noch kurz zuvor in den Gebetbüchern antrift. Beſchrieben hat dieſe Ausgabe Riederer in den Nachrichten Bd. II. S. 421. u. f.

1044.) Sant Auguſtin Von den zwölff ſtapffeln der myßbrauchung. Sant Auguſtin wie man das Reich der hymel erlangen mag, Alles teutſch faſt gute Chriſtliche biechlein. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen ſtat Augſpurg durch Sigiſmund Grymmen Doctor, vnd Marxen wirſing. Anno domini. M.D.xxi. Mit Rö. Kay. Maie. Freyheit. In Quart.

Voran des Ueberſetzers Georgius Spalatinus, Zueignungsſchrift an Marx Wirſung. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Das ganze beträgt 23 Blätter und iſt in meiner Sammlung.

1045.) Sant Auguſtins außlegung über den fünffunduierzigſten Pſalm der ſich anhebt, der herr iſt vnſer zuflucht, vnd ſterck geteutſcht durch Georgium Spalatinum. Am Ende: Gedruckt zu Hagenaw durch Thomam Anßhelm in dem Jenner, Nach der gepurt vnſerß hern Jeſu Chriſti Tauſent fünffhundert vnd einunzwenzig Jahr. Druckerzeichen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Das ganze iſt 11 Blätter ſtark, und in meiner Sammlung.

1046.) Sant Auguſtins auſlegung vber den hundert vnd ſechßunzweinzigſten pſalm der ſich anhebt. Es ſey da das der herr das Hauß erbaut, ſo habē die vergeblich gearbeyt, die es bauen. Durch Georgium Spalatinum geteutſcht. Am Ende: Gedrckt

dꝛckt (ſic) zu Hagenow dnrch Thomam Anßhelm in dem Jenner, Nach der gepurt vnſers herrn Jeſu Chriſti Tauſent fünffhundert vnd einunzwenzig Jahr. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1047.) Ain ſchöne Predig des hailigen Biſchofs Johannis Chryſoſtomi, das man die Sünder lebendig vnd tod klagen vnd beweinen ſoll. Das auch der lebendigen gute Werck den Toden nützlich ſeyen, durch Doctor Vrbanum Regium verteutſcht. Vnd ein Auszug von dem gericht gots. M.D.XXI. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg durch Sylvanum Otmar bey ſant Vrſulakloſter, am XXi. tag Novembris Anno M.D.XXI. In Quart.

S. *Hirſch* Millen. IV. p. 19. und Zapfs Augſp. Buchdr. Geſchichte. Thl. II. S. 151.

1048.) Ain überſchöne vnd nützliche erklärung über das Vater vnſer, des hailigen Cecilii Cypriani, durch Vrbanum Regium der hayligen geſchrifft Doctor verteutſcht. Am Ende: Getruckt in der Kayſerlichen Statt Augſpurg durch Sigismunden Grimm, Doctor, vnd Marxen Wirſung am X. Tag Decembris Anno 1521. In Quart.

S. Zapfs Augſpurgiſche Buchdr. Geſchichte Th. II. S. 151.

1049.) Ain Regiment oder Ordnung der Geiſtlichen. Beſchrieben durch H. baſilium vnd in teutſch gebracht durch Oecolampadium. Gedruckt zu Augſpurg durch Sigmund Grimm Doctor vnd Marxen Wirſung M.D.XXi. den 11 Auguſt. In Quart.

S. *Hirſch* Millen. I. p. 19.

1050.) Joannis Tauleri des heiligē lerers Predig, faſt fruchtbar zu eim recht criſtlichen leben — Getruckt zu Baſel Anno M.D.XXI. Am Ende: Hie endent ſich die lere vñ predigen deß erleuchten vñ hochgelerten lerers Johannis Tauleri, mit groſſer arbeit zuſamē geleſen — Nützlich durch angebung des fürſichtigen weiſen herren Johann Rynman, gedruckt vnd volendet in der loblichen ſtatt Baſel durch Adam Petri, im Augſtmonat, nach der geburt vnſers erlöſers M.D.xxi. iar. In Folio.

Obiger Titel ist mit einem Holzschnitt, welcher an den vier Ecken die Sinnbilder der vier Evangelisten u. s. w. vorstellet, eingefaßt. Auf der Rückseite steht des Druckers Vorrede an den Leser; worauf das Register und dann — Hystoria vnd leben Doctor Joan Tauleri folgt; zusammen 20½ Bogen. Mit dem darauf folgenden I Blate fangen Taulers Predigten an, die sich auf der 13ten Seite des CCCXVIII. Blats mit obiger Schlußanzeige endigen. Die Anfangsbuchstaben sind große Holzschnitte. Das Ganze ist mit gespaltenen Columnen gedruckt, und in meiner Sammlung.

1051.) Ein sehr Christliche Predig des Heil. Bischoffs Sanct Gregorius von Nazianz, daß man die armen Leut soll lieb haben, durch Doctor Ecolampadius aus der Kriechischen Sprach in die lateinische, vnd folgend durch ein andern in die teutsche gezogen. Gedruckt zu Maynz durch Joh. Schöffer M.D.xxv. In Quart.

Der Uebersetzer ist Spalatinus, welcher diese Predigt, Johann Schott, Dietrichen von Dalburg und Hartmund von Cronenberg zugeeignet hat. S. Hirsch Millen. IV. p. 19.

1052.) Ein trostliche Christenliche anweisung vnd artzney in allen widerwertigkaiten. Qui seminat-metet. Am Ende: Gedruckt zu Nürnbergk durch Friderich Peypus im jar 1521. Des Druckers Zeichen. In Quart.

Der Verfaßer dieser Schrift ist Lazarus Spengler, Rathsschreiber in Nürnberg, dessen Leben Urb. Gottlieb Hausdorff beschrieben und zu Nürnberg 1741. 8. herausgegeben hat. Sie ist an seine Schwester, Margaretha, Jörgen Hirnkofer's pflegers zum Hilpoltstein Erlicher Hausfrawen gerichtet. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark und in meiner Sammlung.

1053.) Der Psalter Marie von sannt Bonaventura gemacht. Am Ende: Also küßlich (sic) ist geendet der Psalter Marie der vnbefleckten junckfrawen vnd hochgewürdigten mutter gottes, vnsers eynigen herren Jesu Christi, Gesetzt vnd beschrieben von dem heyligen englischen lerers vnd Cardinal Bonaventura, geordnet in ein selige Bruderschafft Gott zu lob, vnd zu eer der allerheyligsten junckfrawen Marie [illegible]

Was es mit dieſem, vormals ſo oft gedruckten **Marienpſalter**, worinn bekanntlich die 150 Pſalme nacheinander vorgetragen, und alles, was in denſelben von Gott geſagt worden, der **Maria** zugeſchrieben wird u. ſ. w. für eine Beſchaffenheit hat, davon giebt **Riederer** in **Seinen Nachrichten** Bd. III. S. 300. u. f. hinlängliche Auskunft. Eben daſelbſt iſt auch dieſe deutſche Ausgabe beſchrieben worden. Sie enthält 123 Blätter und 16 Blätter Anhang, welcher letztere folgenden Titel hat: **Das Geyſtlich artzet büchlein von den V. pſalmen Marie aus dem Pſalter Bonauenture mit andern gebetten von Maria der junckfraw für die peſtilentz.** Auf der Rückſeite ſiehet man die gekrönte, und mit einem Schein umgebene, auf dem Mond ſtehende **Maria**, welche mit beyden Händen ihren Mantel über eine Menge vor ihr, Rechts- und Links knieender Perſonen, geiſtlichen und weltlichen Standes, den Pabſt und den Kayſer nicht ausgenommen, ſo weit ſie kann, ausbreitet.

1054.) Das leben vñ legẽdt des heiligẽ hern ſand Rochus: Der ein beſund' groſſer nothelffer iſt: für die grauſſaz plag der Peſtilenz. Am Ende: Dy hyſtoꝛi iſt vō Weliſch in Teuſch pracht. in der lobl.hn Sat (ſic) Wieñ In Oſterreich. Nach Chri gepuerd. M.CCCC.Lxxxii. Jar. Vnd zu dẽ ander mal gedruckt auch daſelbs da ma zelt Nach Chri gepurt. M.CCCCC.xxi. Jar. Do auch vaſt ſer regiert hat dy Peſtilencz. In Quart.

Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, welcher den heil. **Rochus** in einem Bilde mit einem Engel vorſtellet. Vermuthlich iſt **Johann Singrien** der Drucker. Die vorhergehende, zu Wien gedruckte Ausgabe iſt unter dem Jahre 1482, im **Supplemente** S. 46. No. 142. b. angezeigt worden. Die gegenwärtige hat **Denis** in der **Buchdruckergeſch. Wiens** S. 223. No. 138. kürzlich beſchrieben.

1055.) Ein Sendbrieff wie Hieronymus ein Jünger Johannis Huß im Concilio czu Coſtenz für ein Ketzer uerbrant, von Pogio des Babſt zuer zeit Secretarien, der ſolches geſehen, ſeinen Verwandten Leonh. von Florenz zugeſchickt, daraus erfindlich vnd wol vermuthlich wie Ketzers er von den verordenten überwunden. 1521. In Quart.

S. *Hirſch* Millen. IV. p. 20.

1056.) Ein vnterricht der beychtkinder: vber die vorpotten bücher D. M. Luther. Wuittemberg. Im Jar M.D.XXi. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1057.) Ein vnderricht der beichtkinder, über die verpotten biecher D. M. Luther. Wittenberg. M.D.XXi. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1058.

1058.) Ein vnderricht der Beichtkinder vber die verpotten puecher D. M. Luther. Wittenberg. Im Jar M.D.XXJ. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1059.) Eynn Untherricht für die beychtkynder. vbir die verpotten bücher Doct. Martini Luther. Vuittembergk. 1521. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1060.) Eynn vnterricht für die beychtkinder. vbir die vorpottenn bücher D. Martini Luther. Vuittembergk. 1521. In Quart.

Unter dem Titel ein Mönch, welcher Beicht hört. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1061.) Ein vnderricht Der beychtkinder über die verbotten bücher D. Martini Luther. Vuittemberg. Im Jar. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1062.) Eyn vnderricht der bychtkynder. ouer de vorboden boecker D. M. Luther. Im Jar. M.D.XXi. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1063.) Ein Sermon. Kürzlich geprediget vonn Doct. Mar. Lut. Vnd darbey den verſtand, wie vil krafft die heyligen Euangelia, über die Concilio (ſic) haben. Vuittemberg. Concilia. (1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, neben mit der Jahrzahl 1521. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1064.) Etlich Sermones D. Martini Lutheri, nüwlich vßgangen — Von dreierley guten leben, das gewiſſen zu vnderrichten. Von wirdigē empfahung des heyligē leichnams Chriſti, gethan off den heiligē Grūndornſtag zu wittēberg, im xxi. jar. Von zweierlei gerechtigkeyt. Ein Sermon gethon zu Erfurt off dē hinweg gen Wormbß. Von der hochſten tugendt Gelaſſenheit, ein Miſſiue Andree Bodēſtein von Carolſtat. Am Ende: Gedruckt Anno M.D.xxi. Menſe Auguſto. In Quart.

Iſt 8½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1065.

1065.) Widder die Bullen des Endchriſts. Doctor Martinus Luther. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg 1521. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* I. p. 156.

1066.) Wyder die Bullen des Endchriſts. Doctor Martinus Luther. Am Ende: Getruckt ym Jar 1521. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* I. p. 156.

1067.) Von der Freyheit eynes Chriſten menſchen. Martinus Luther. Vuittenbergae. M.D.XXi. In Quart.

Iſt 3½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1068.) Von der freyhait ains Chriſten menſchen. Martinus Luther. M.D.XXI. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1069.) Von der freyheit eins Chriſtē menſchen: Von Martino Luther ſelbs dütſch gemacht. Zu Wittenberg. Im. XXI. iar. Am Ende: Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri. In Quart.

Iſt 3½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1070.) Eynn Sermon von dreyerley gütten leben das gewiſſen zu vnderrichten. D. Martinus Luther. M.D.xxi. Jeſus. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1071.) Ein Sermon von dreyerlay guttem leben das gewiſſen zu vnderrichten, Doctor Martini Luthers. Anno M.D.XXi. Jheſus. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1072.) Ain Sermon von dreyerlay guttem leben das gewiſſen zu vnderrichten Doctor Martinus Luther. M.D.XXI. Jeſus. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1073.) Ain gute nutzliche Sermon Doctor Martini Luthers Auguſtiners zu Wittenberg, geprediget am Oberiſten Anno M.D.XXi. vñ durch ainen ſeiner diſcipel vleiſſiglich geſamlet. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1074.) M.D.XXI. Ain nutzliche Sermon Doctor Martini Luthers, Auguſtiner zu Wittenberg, geprediget, an der hailgen drey Künig tag nach mittag von dem reich Chriſti vnnd Herodis. Anno M.D.XXi. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1075.) Eyn Sermon von der wirdigen empfahung des heyligenn waren Leychnamß Chriſti, gethann am grün dornſtag zu Wittembergk, yn kegenwertigkeyt des Durchleuchtigſten Hochgebornen Furſten vnnd Marggraff zu Brandenburgk &c. dem Jungern D. M. Luther. Anno Domini M.DXXi. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1076.) Ain Sermon von der wirdigen empfahung des hailigñ waren leychnams Chriſti, gethon am grinndonerſtag zu Wittenberg in gegẽwertigkait des Durchleuchtigſten Hochgebornẽ Fürſten vñ Marggraff zu Brandẽburg ꝛc. dẽ Jungeren Doctor Mar. Luther. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung mit der unten ſtehenden Jahrzahl. M.D.XXI. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1077.) Ain ſermon von der wirdigen empfahung des hailigen waren leychnams Chriſti, gethon am grundonerſtag zu Wittenberg, in gegenwertigkait des Durchleuchtigſten — den Jüngern D. M. Luther. M.D.XXi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1078.) Ain ſermon Von der wirdigen empfahung — D. M. Luther. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1079.) Ain ſermon Doctor Martini Luthers, ſo er auf dem hinweg zu K. M. gen Wormbs zu ziehen, auß bitt fürtreflicher vnd vil gelerter, on vorgenden fleiß oder ſonderliche ſtudierung in der eyl zu Erffurdt gethon. Anno M.D.XXi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1080.) Ain ſermon — Luthers — Worms zuziehen — vñ — on — ſond'lich ſtudierung in d' eyl zu Ertfurd gethon. Anno M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1081.

1081.) Eyn Sermon D. Martini Lutheri geprediget zu Erffurt yn der reyß gen Wormis M.D.XXi. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1082.) Ain Sermon Doctor Martini Luthers, ſo er auf dem hinweg — in d' eyl zu Erfurdtt gethon. Anno 1521. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* I. p. 158.

1083.) Das Magnificat Vorteutſchet vnd auſzgelegt durch D. Martinum Luther Aug. Vuittemberg (1521.) In Quart.

Voran ſteht die Zueignungsſchrift an den damaligen Herzog und nachmaligen Churfürſten von Sachſen Johann Friedrich. Sie iſt datirt zu Wittenberg am zehenden Tag Marcii Anno M.D.Xxi. Schon vor der Reiſe nach Worms hatte Luther den Anfang zu dieſer Arbeit gemacht, auf dem Schloß zu Wartburg aber, vollendet. Im Druck erſchien dieſelbe erſt im Auguſt. S. Entwurf S. 37. u. f. Iſt 11 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1084.) Das Magnificat Uerteutſchet vnd außgelegt durch D. Martinū Luther Aug. Uuittenberg (1521.) In Quart.

Auf den zwey letzten Seiten ſind unterſchiedliche Holzſchnitte. Auf der vorletzten vier, auf der allerletzten nur einer und zwar der engliſche Gruß. Iſt 10 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1085.) Das Magnificat Uerteutſchet vnnd außgelegt durch D. Martinum Luther Aug. Uuittenberg. In Quart.

Iſt 10 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1086.) Das Magnificat verteuſchet vnd ausgelegt durch Mart. Luther Wittenberg. In Quart.

Iſt 11¼ Bogen ſtark. S. Entwurf S. 38. No. 1.

1087.) Das Magnificat verteutſchet vnd vßgelegt durch D. Martinū Luther Auguſtiner. Am Ende: Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Iſt 11¼ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1088.) Das Lobgeſang der heiligen junckfrawen Marie, genant das Magnificat verteutſcht vnd außgelegt durch den hochgelerten Martinum Luther Auguſtiner ordens, in welchem leren mügen Fürſten vnd herren, wie ſie ſich in iren ſtand halten ſollen. Zu Wittenberg. In Quart.

Iſt 11½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung. Alle dieſe Ausgaben ſind in dem Entwurffe S. 37. u. f. beſchrieben worden. Keine derſelben hat eine Anzeige des Druckers, oder Druckjahrs; doch ſind dieſelben, wo nicht alle, doch die meiſten unter das Jahr 1521, zu ſetzen.

1089.) Von der Beycht ob die der Bapſt macht habe zu gepieten. Doctor Martinus Luther. Vuittenberg. (1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten mit Melchior Lotther's Zeichen. Auf der Rückſeite des Titelblats fängt die Zueignungsſchrift an den tapfern Franz von Sickinger an. Sie iſt datirt: gebenn ynn meyner Pathmos Prima Juni M.D.xxi. Die Schrift ſelbſt iſt in zwey Theile getheilt; im erſten handelt er von dem angehängten Pſalm, und im zweiten von der Beicht. Mit dem Bogen 1 fängt der Pſalm ſelbſt an, der folgende Ueberſchrift hat: Der hundert vnd achtzehend Pſalm nützlich zu betten für das wortt gottis zur hebben widder den groſſen feynd des ſelben, den Bapſt vñ menſchen lere, verteutſchet durch D. Martinum Luther. Der Pſalm ſelbſt iſt ſo abgetheilt, daß auf einer Seite 8 Verſe ſtehen, über jeder Seite aber ſtehet ein Hebräiſcher Buchſtabe. Darneben findet man faſt bey jedem Verſe eine Glos. Der Pſalm ſelbſt nimmt 3 Bogen ein, und iſt mit den Signaturen i. k. l. bezeichnet. Das Ganze beträgt 11½ Bogen, und iſt in meiner Sammlung.

1090.) Von der Beicht ob die der Bapſt macht habe zu gepieten. Doctor Martinus Luther. Wittenbergk. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten das Wittenberger Stadtwappen. Iſt 10 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1091.) Von der Beycht ob die der Bapſt macht habe zu gepieten. Doctor Martinus Luther. Vuittenberg. In Quart.

Der Titel mit der nämlichen Einfaßung. Eine, von der vorhergehenden verſchiedene Ausgabe. In meiner Sammlung.

1092.) Von der beycht ob die der Bapſt macht hab zu gepieten. Doctor Martinus Luther. Wittenberg. In Quart.

Iſt 10 Bogen ſtark. S. Entwurf S. 42. No. 2.

1093.) Von der Beicht ob die der Bapſt macht habe zu gepietenn. Doctor Martinus Luther. Wittenberg. In Quart.

Der Titel ohne Einfaßung. Iſt in der Schwarziſchen Sammlung.

1094.) Vō der Beichte. ob die der Bapſt macht habe zu gepieten. Doct. Martinus Luther. Wittēberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bogen ſtark. Sämtlich bisher angezeigte Ausgaben ſind ohne Anzeige des Druckjahrs erſchienen. Sie gehören aber ohne Zweifel unter das Jahr 1521. Alle haben am Ende den 118. (119.) Pſalm, der zu dieſer Schrift, wie aus dem Inhalte derſelben erhellet, gehöret. In meiner Sammlung.

1095.

1095.) Eine Ueberſetzung dieſer 2 Schriften durch Leo Jud: Ein nutzliche fruchtbare vnderwyſūg was da ſy der glaub vñ ein war chriſtlich leben gemacht. durch D. Martinum Luther. Am Ende: Hie endet ſich die fruchtbar vnderwyſung was da ſy der gloub, vnd ein war Chriſtenlich lebē, gemacht durch Doctor Martinum Luther, Gedruckt zu Zürich durch Chriſtoffel Froſchauer, jm jar nach Chriſti geburt. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1096.) Eyn Sermon van dem Sacrament der Bothe D. M. Lu. Auguſt. tho Wittenberch. Jm Jar. M.D.XXi. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1097.) Berichtung dyeſſer red: Das reich gotis leydet gewaldt vnd die gewaltige nhemen oder rauben das ſelbig. Regnum — illud. Matthei XI. Wittemberg. Andreas Bodenſtein von Carlostadt. Am Ende: Gedruckt zu wittemberg yhm Jar M.D.XXI. In Quart.

Die Zueignungsſchrift iſt datirt; Montags nach Jacobi 1521. Iſt 3 Bogen ſtark, und in der Scheuerliſchen Bibliotheck. S. Riederer's Abhandlungen S. 489. No. 39.

1098.) Miſſiue von der aller hochſte tugent gelaſſenheyt Endres Bodenſteynn von Carolſtat Doctor Wittembergk 1521. Am Ende: Gedruckt zu Wittenbergk durch Johannem Grunenbergk, 1521. In Quart.

Iſt datirt: Wittembergk Dornſtag am xi. tag Octobris, ym xx. Jar. S. Riederer's Abh. S. 489. No. 41. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1099.) Miſſiue von der allerhochſten tugent gelaſſenhait: Andree Bodenſtayn von Carolſtat Doctor (1521.) In Quart.

Am Ende, ohne das Datum. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1100.) Ernſtlich Handlung der Univerſitet zu Wittenberg, an den durchleuchtigiſten Hochgebornen Churfürſten vñ herren Herr Friderich von Sachſen. Die Meß betreffend. (1521.) In Quart.

S. von dieſer merkwürdigen Schrift Riederer's Abhandlungen S. 490. No. 44. ingleichen Unſchuldige Nachrichten 1722. S. 427. und 1060. Zwey, in dieſer Schrift ſtehende Aufſätze hat Carlſtadt nebſt andern unterſchrieben. Sie iſt 2¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1101.) Welche bücher heilig vñ Bibliſch ſeind. Diſz buchlin leret vnterſcheid zwiſchen Bibliſchen büchern vnd vnbibliſchen, darinnen vil geirret haben, und noch irren. Darzu weiſet das büchlin welche bücher in der Biblien erſtlich ſeind zu leſen. Andres Bodenſtein von Carolſtat, Doctor. Am Ende: Im iar M.D.xxi. In Quart.

Iſt ein Nachdruck der Ausgabe von 1520. Der Titel in einer Einfaßung, 3 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Riederer's Abhandlungen S. 486. No. 27.

1102.) Von gelübden vnterrichtung Andres Bo: von Carolſtadt Doctor Außlegung, des xxx capitel Numeri, wilches von gelübden redet. Das buchlein beſchleuſſet, durch Bibliſch, Chriſtlich rechte, aber heylige ſchrifft. Das Pfaffen, Monchē, vñ Nonnen, mit gutem gewiſſem, vnd gottlichem willen, ſich mogen vnd ſollen vermelen, vnd yn eelichen ſtand begebem, vnerſuchte Rhomiſche Diſpenſation oder nachgebung — vñ ynn ein recht Chriſtlich leben tretten. Am Ende: Gedruckt zu Wittembergk Nach Chriſt geburt Tauſent fünffhundert vnnd ayn vnnd zwentzigſten Jar. In Quart.

Iſt Chunraden Gutmañ, Caſtner vnd Centgrauen zu Kitzingen zugeeignet. Dieſe Zueignungsſchrift iſt datirt: Wittembergk am tag Joannis Baptiſte Anno M. D. xxi. Uebrigens 8 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1103.) Von gelübdten Vnderrichtung Andreas Bo: von Carolſtadt Doctor Außlegung, des xxx. Capitel Numeri welichs von gelübdten reden. Das büchlein beſchleuſſet — vñ in ain recht Chriſtlich leben tretten. Am Ende: Amen. In Quart.

Iſt 8 Bogen ſtark, und in der Scheuerliſchen Bibliothek. Riederer in ſeinen Abhandlungen zeigt noch eine Ausgabe von 1522. 4. 9 Bogen ſtark an.

1104.) Antwort Andres Bo. von Carolſtad Doctor: geweicht waſſer belangend: Wider einen bruder Johan. Fritzhañs genant: holtzuger ordens. Wuittemberg. Im Jar M.D.XXi. In Quart.

Zugeeignet iſt dieſe Schrift Wolff Gorteyler in S. Joachims talh. Datirt iſt dieſelbe: Wittemberg, am tag Severi ym xx. iar; worauf noch eine Nachſchrift folgt. Sie iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1105.) Von den empfahern, zaychen, vnd zuſag des hailigen ſacraments flaiſch vñ bluts Chriſti (1521.) In Quart.

Zuge-

Zugeeignet hat dieſe Schrift Andreas Carolſtat, D. dem erwirdigen Nicolaus Dennit Probſt und Diacon des neuen Wercks zu Hall; Datirt: Wittemberg. Johannis Baptiſte. Im 21. jar. Unter obigen Titel ein kleiner Holzſchnitt, die Austheilung des Abendmahls vorſtellend. S. Riederer's Abhandlungen S. 487. No. 35. Iſt 3 Bogen ſtark und in meiner Sammlung.

1106.) Von den Empfahern: Zaichen: vnd Zuſag des hailigenn Sacraments, fleyſch vnd bluts Chriſti. Dedicirt Joh. Baptiſte 1521. In Quart.

S. Riederer am angef. Orte S. 487. Iſt 3 Bogen ſtark. Daſelbſt wird auch eine Dritte Ausgabe, Wittenberg 1521. 4. (3½ Bogen) angezeigt.

1107.) Von dem Empfahern: Zeychen: vnd Zuſag des heyligenn Sacraments fleyſch vnd Bluts Chriſti. Vuittemberg (1521.) In Quart.

S. Biblioth. *Schadelook.* P. I. p. 370.

1108.) Von den Empfahern — zu Ende der Zueignungsſchrifft: Dat. Wittemberg &c. Jnt ain vnd zweintzigſten jar. Auf dem Titel die Austheilung des Abendmahls. In Quart.

S. Biblioth. *Schadelook.* P. I. p. 370.

1109.) Von den empfahern u. ſ. w. Auf dem Titel einige Perſonen betend vorgeſtellt. In Quart.

S. Biblioth. *Schadelook.* P. I. p. 370. Noch wird im Catal. Bibl. *Bunav.* T. III. Vol. III. p. 1128 eine Ausgabe angeführt, welcher Carlſtadts Schrift — Von Anbetung und erbietung der Zeichen des N. Teſt. beygefügt iſt.

1110.) Von anbetung vnnd eer erbietung der zaychen des newen Teſtaments. Andreas Bo: von Carolſtadt. Wittenberg. (1521.) In Quart.

Die auf der Rückſeite des Titels ſtehende kurze Zueignungsſchrift an den berühmten Albrecht Dürer, lautet ſo: "Dem Achtbarn vnd namhafftigen Albrecht Dürern zu Nürnberg, meinē geliebten günner, Wünſch ich Andreas Bo. ꝛc. gotes gnad vnd frid — Günſtiger fürderer, nachdem, der haß vnd neid, mächerlay lugen und nachred vns Wittembergern, jnruck, erdicht. vnd boßhait alwegen jre ſchlufflöcher ſucht, darauß ſy bellen, ſchelten vnd klappern kan, vnd etliche dreumen ſucher von vns ſagen, als ſolten wir alhie predigen vnd diſputiern, das dem hochwirdigen ſacrament kain eer, lob, vnd fürzug geben ſein. Hab ich euch ain kurz büchlin wöllen zu ſchreiben, vō anbetung vñ eererbitūg obgenāts ſacramēts Dardurch euch vñ gantzer Chriſtenhait ſchuldige dienſte erzaigen. Dann ewre guthaitū habū mich verpflicht, euch nach vermügē zu dienē. Got beuolhen. Datū Wittemberg am tag aller hayligen. Im xxi. über M.D. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1111.) Von anbettung vnd ererbietung der zeychen des newen Teſtaments. A. Boten. von Carolſtat. Wittenbergk. Am Ende: Gedruckt zu Witt. Nach Chr. gepurt. Tauſent ꝛc. (1521.) In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. S. Riederers Abhandlungen S. 490. No. 45.

1112.) Von anbettung vnd eer erbietung der zeychen des neuwen Teſtaments Andreas Bo: von Carolſtadt. Wittemberg. (1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Biblioth. *Schadel.* p. 370.

1113.) Von beiden geſtaldten der heylige Meſſze. Von Czeichen in gemein was ſie wirken vnd dewten. Sie ſeind nit Behemen oder ketzer, die beide geſtaldt nhemē. ſonder Ewangeliſche Chriſten. Andres Boden. von Carolſtatt. Gedruckt in der Chriſtliche ſtatt Wittemberg Andree im xxi. Jar. Am Ende: Gedruckt in der Chriſtlichen ſtatt wittemberg durch Nickell Schyrlentz ym xxi. Jar. In Quart.

Zugeeignet iſt dieſe Schrift Jorgen reych burger zu Leipzigk. S. Riederer's Abhandlungen S. 490. No. 46. Iſt 6 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1114.) Sendbryff Andres Boden. von Carolſtatt. Erklärung Pauli. Ich bitt euch brüder das yhr alle ſampt ein meinung reden welt. 1. Co. 1. Wittemberg. M.D.xxi. In Quart.

Iſt an Anton Kombilz, Stattſchreiber auf S. Anneberg gerichtet. Der Titel in einer Einfaßung, 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Riederer's Abhandlungen S. 491. No. 49.

1115.) Enchiridion oder handtbüchlin eins waren Chriſtenlichen vñ ſtrytbarlichen lebens, in latyn anfencklich beſchriben durch Doctor Eraſmum vō Roterdam, dannethin durch Johannem Adelphū Doctor vnd ſtattarzt zu Schaffhuſenn vormals, vnd demnach durch Leonē Jud Pfarrherren zu Eynſidlen abermals, gētzlich dē latin nach vertutſcht, vñ zu troſt den chriſtlichen menſchē mit ſondern flyß mū vñ arbeit nūwlich getruckt. zu Baſel im jar M.D.xxi. Gedruckt in der berümptē ſtat Baſel, durch mich Valentinum Curionem. Im jar als man zalt nach der geburt Chriſti M.D.xxi. In Quart.

Die voranſtehende Vorrede des Druckers und Verlegers zeigt die Urſachen an, warum er dieſe neue, durch Leo Jud verbeſſerte Ueberſetzung veranſtaltet habe, nachdem erſt im vorhergehenden Jahre

Jahre eine Ueberſetzung des Johann Adelphus zum Vorſchein gekommen war. Vergleichet man aber beyde Ueberſetzungen mit einander, ſo ſind die Vorzüge, welche die neuere vor der ältern haben ſoll, eben nicht gar merklich. Der Titel ſteht in einer zierlichen Einfaſſung. Auf der Rückſeite des letzten Blats iſt des Druckers Zeichen beygefügt worden. Uebrigens 1 Alph. 6½ Bogen ſtark.

1116.) Die verteutſcht Epiſtel Herñ Eraſmus von Roterdam, vor ſeinem handtbüchlein von dem Chriſtlichtn Ritter, mit vil Chriſtlichen vnterweyſung geẓiert M.vc.xxi. Am Ende: M.vc.xxi. In Quart.

Voran ſteht Georg Spalatin's, des Ueberſetzers dieſer Epiſtel, oder vielmehr Vorrede des Eraſmus zu der vorhergehenden Schrift, kurzer Brief an Bernhard von Hirſfeld. Dieſe neue Ueberſetzung ſtimmt gröſtentheils mit den beyden vorhergehenden überein. Der Titel ſteht in einer Einfaßung, in welcher unten Secer's, Druckers zu Hanau Druckerzeichen zu ſehen iſt. Uebrigens 6½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1117.) Die vnterweyſung aines frummen vnd Chriſtlichen Fürſten, vol der aller haylwertigſten vnd Chriſtlichſten lere, An den allerdurchleuchtigſten — herrn Karln den Fünften, Erwölten Römiſchen Künig — vnſerm allergnedigſtē herren. Durch herrn Eraſmus von Roterdam Lateiniſch gemacht, vnd folgend durch Georgium Spalatinū geteutſcht. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen Statt Augſpurg, Durch Sigiſmundum Grym̃ Doctor, vnd Marxen Wirſung. Anno dni. M.D.XXi. Darunter der Drucker Wappen mit dem Jahr M.D.XXI. In Quart.

Auf der Rückſeite des Titelblats ſteht das Kayſerliche Wappen, in drey Schilden. Dann folgt auf dem 2 Blate Spalatin's Zueignungsſchrift an den Kayſer Carl. Sie iſt datirt: Lochau am Churfürſtlichen hoff zu Sachſſen am Sambſtag nach Jubilate. Anno dni M.D.XX. Am Schluße ſteht: Volzogen in Sachſſen zur Lochaw am Mitwoch ſant Sigmunden tag, den andern des Mayen. Im jar nach Chriſti geburt M.D.XX. Iſt 1 Alph. 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1118.) Das Chriſtlich büchlein Hern Eraſmus Roterdamus genañt, die Clage des Frids, in allen nation vnd landen verworffen vertrieben, vnd erlegt, Durch Georgium Spalatinum verteutſcht. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen Statt Augſpurg, Durch Sigiſmundum Grim̃ Doctor, vnd Marxen Wirſung. Anno dñi. M.D.xxi. Auf der Rückſeite der Verleger Wappen mit der Jahrzahl M.D.XXI. In Quart.

Zugeeignet hat Spalatin dieſe Ueberſetzung dem Churfürſten Fridrich von Sachſen, zur Lochau Donnerſtags nach Quaſimodogeniti. Anno Domini M.D.XX. Beygefügt iſt am

No. 1 of 1938 (Criminal Appeal No. 1 of 1938 (Criminal Appeal No. 1 of 1938 (Criminal Appeal

1124.) Herr Eraſmus vō Roterdam verteutſchte außlegung vber ſant Hieronymus Allegation, was guts die Philoſophi in der heyligen ſchrift ſchaffen. Vnd vber diß wort Chriſti — Du biſt Petrus — Auch vber dieſe Wort Joannis — Jr ſolt niemants das ſein mit gewalt abdringen ꝛc. M.D.xxi. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1125.) Ein ſendbrief von dem hochweiſenn Marſilio Ficino vonn Florentz Ainem Cardinal, Vnder dem Namen der Warhait: in latein zugeſchribē, vnderweyſend, Wie ſy ain Fürſt in ſeinem Regiment tugentlich ſoll halten, Durch Michel Spylperger Statſchreiber zum newenmarckt auff dem Norica. Dem durchleuchtigen Hochgebornen Fürſten hertzog Friderichen jnn Bayrn ꝛc. zu vndertheniger genallen. in teutſche ſprach gezogen. Nit weniger nutzlich als luſtig zu leſen. In Quart.

Die Seite des 1 Blats nimmt das Bayeriſche Wapen ein. Oben ſteht: "Fürſtlichs Fürpilde." Unten: "Componitur orbis Regis ad exemplum." Die Zuſchrift iſt datirt: Erihstag nach Martini Anno ꝛc. xxi. Iſt 2¼ Bogen ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliotheck.

1126.) Eyn ſermō wie der grobe menſch vnſers herren eßel ſeyn ſol ynn tragen vnnd mit ym eingen gen Hieruſalem zu beſchawen fruchtbarlichen das leyden Chriſti nach lere des heyligē Sancti Bernhardi geprediget zu Nürembergk ym Auguſtiner kloſter. Doctor Martinus luther lobet den Sermon vnd ſagt er ſey faſt gut dem menſchen zu wyſſen. M.D.XXi. In Quart.

Die Einreitung Chriſti auf einem Eſel iſt auf dem Titel vorgeſtellt. Der Verfaßer iſt Wenceſl Link. Uebrigens 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1127.) Wie der grobe menſch vnſers herren Eſel ſeyn ſol — geprediget zu Nürnberg im Auguſtiner cloſter. Anno M.D.xvii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Johannem Grünenberg. 1521. In Quart.

Iſt 21 Blätter ſtark und in der Scheurliſchen Bibliotheck. Dieſe Predigt ſoll auch mit einer folgenden "Wie auf Gottes Wort — aller Chriſten Furnehmen erbauet ſeyn ſoll" — zu Wittenberg 1521. 4. zuſammen gedruckt worden ſeyn.

1128. Ain Predig vnd ermanung Joannis Oecolampadii von wirdiger ereenbietung dem Sacrament des fronleichnam chriſti. Mit Kō. Kay. Ma. Freyheit. Am Ende: Gedruckt in der Kayſer-

lichen ſtat Augſpurg durch Sigiſmunden Grymmen Doctor, vnd Marxen Wirſung. Anno domini. M.D.xxi. In Quart.

S. Zapfs Augſp. Buchdr. Geſchichte. Thl. II. S. 147.

1129.) Ein ſonderliche lere vñ bewerūg das die beicht ainē Chriſtenmenſchen nitt bürdlich oder ſchwer ſey beſchriben durch Jo. Haußſchein ſuſt genāt OEcolampadius ſāt Birgitten Ordens. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen Statt Augſpurg, durch Sigmunden Grymmen, Doctor, vnd Marxen Wyrſung, Im jar. M.D.XXi. am xxviii tag des Augſtmonats. In Quart.

Zugeeignet hat Oecolampad dieſe Schrift Herrn Bernhard Adelman von Adelmansfelden. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 17 Bogen ſtark, in meiner Sammlung. S. Zapfs Augſp. Buchdr. Geſchichte. Thl. II. S. 146.

1130.) Ain Sermon von dem hochwirdigen ſacrament des Altars, gepredigt durch Doctor Vrbanum Regium Thumbprediger zu Augſpurg, am tag Corporis Chriſti. (Augſpurg) M.D.XXi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßūg. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1131.) Underricht Wie ain Chriſtenmenſch got ſeinem herren teglich beichten ſoll Doctoris Vrbani Regii Thumpredigers zu Augſpurg &c. M.D.XXI. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg durch Siluanum Ottmar &c. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 231.

1132.) Ain Predig von der Heiligen Junkfrawen Catharina Doctoris Vrbani Regii Thumpredigers zu Augſpurg, gepredigt im 1525. (1521.) Jar. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg durch Silvan Otmar am xiiii Dec. M.D.xxi. In Quart.

S. *Hirſch* Millen. IV. p. 19.

1133.) Vom alten vnd nüwen Gott, Glauben, vnd Ler. Am Schluße: Judas Nazarei; und dann; Getruckt im iar nach der geburt Chriſti M.D.XXj. In Quart.

Unter obigem Titel ſtehet ein großer Holzſchnitt, welcher auf denſelben Bezug hat. Oben, links iſt Gott der Vater abgebildet, mit einem Zettel in der Hand, auf welchem ſtehet: Das iſt mein lieber Sun; darunter der heil. Geiſt in Tauben Geſtalt; und dann der Sohn Gottes, auf der Weltkugel ſtehend; weiter unten die vier Evangeliſten, und endlich Paulus mit dem Schwerd, neben

neben ihm aber **Luther**, mit einem Zettel in der Hand, auf welchem etwas ſtehet, das nicht zu leſen iſt. Rechts iſt oben der Pabſt in einer fürchterlichen Vorſtellung abgebildet; Unter demſelben **Ariſtoteles**, dann ein Paar Kirchenväter. Ganz unten ſtehen **Caietanus Faber**, **Eck** und **Silveſter**, mit der Unterſchrift NVV GOTT. Der bisher unbekannt gebliebene Verfaſſer dieſer Schrift, gehet im **erſten** Theil die Kirchengeſchichte durch, und zeigt, wie ſich nach und nach das Verderben ausgebreitet und der **neue Gott** entſtanden ſey. Im **andern** Theil trägt er die reine Lehre aus dem Worte Gottes vor, und zeigt, welches der **alte Gott** ſey, und wie derſelbe, blos nach der Vorſchrift des reinen Wortes Gottes verehret werden müſſe. Doch erkläret er ſich nirgends ausdrücklich für **Luther's** Lehre. Was der Name **Judas Nazarei** bedeuten ſoll, verſtehe ich nicht. Auf der Rückſeite des letzten Blats ſtehen einige deutſche Reime. Iſt 9¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Von dieſer Schrift iſt auch eine lateiniſche Ueberſetzung von Hartmanno Dulichio, unter dem Titel De veteri et novicio Deo, De veteri et nova fide doctrinaque, ſive origo Idololatriae zu Leipzig 1522. in 4. herausgekommen.

1134.) **Ein Unterſchyd zu erkennen den almechtigen got, vnd wie die newen göter vff ſind komen kurzlich begriffen. Am Schluße; Judas Nazarei; und dann: Getruckt im jar nach der geburt Chriſti. M.D.XXi. In Quart.**

Unter obigem Titel ſteht die nämliche Vorſtellung, doch iſt der Holzſchnitt ſelbſt von dem vorhergehenden verſchieden. Unter demſelben lieſt man folgende Worte: **Er lauret im vorporgen wie ein lew in ſeinem loch. Er lauret, daß er den armen erhaſche. Er derhaſchet den armē weñ er jn zeucht in ſein netz.** Im übrigen ſtimmt dieſer Nachdruck mit der vorhergehenden Ausgabe vollkommen überein. Iſt 7½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1135.) **Das biechlin iſt genant Uom Alten vnd Neuwen got, Glauben vnd Leer. Am Schluße: Judas Nazarei. (1521.) In Quart.**

Ein Nachdruck der beyden vorhergehenden Ausgaben, ohne Holzſchnitt auf dem Titel: Am Schluße iſt keine Anzeige des Jahrs, ſondern die bey der erſten Ausgabe ſtehenden deutſchen Verſe. Iſt 8 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1136.) **Sant Ulrich, des hailigen Biſchofs zu Augſpurg verteutſchte Chriſtliche Schrift oder Antwort an Pabſt Nicolaum, der ſich unterſtund nit mit Recht, ſondern vnbillig, nicht ordentlich, ſondern vnbeſcheidenlich den Geiſtlichen, eheliche Weiber wider Gottes Ordnung zu verbieten. (1521.) In Quart.**

S. *Hirſch* Millen. II. p. 19.

1137.) **Unterſchidt zwiſchen weltlicher vnd Chriſtlicher Fromkeyt. Philippus Melanchthon. Hagenaw. (1521.) In Quart.**

Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1138.) Des Edeln vnd Ehrnvheſten Hartmudts von Cronberg zwen Brieff, Eyner an Romiſche Kayſerliche Maieſtat, vnd der ander an Franciſcus von Sickingen ſeinen vettern, der gotlichen vñ Euangeliſchē ler vnd warheit vnd gemeyner Chriſtenheit zu zu fürderung geſchrieben. Ein ſchrift vō Hanſen vō Dolzck: vnnd Bernhardt von Hirſzfeldt an Joachim Marſchalck zu Pappenheym ꝛc. außgangen wie folget. (1521.) In Quart.

Dieſer zuletzt angezeigte Brief ſtehet voran. In demſelben melden ſie, daß ſie dem Grafen von Pappenheim, die beyden Briefe Hartmūd von Cronberg als etwas neues zu ſeiner Befeſtigung ſchicken wollten. Der letzte Brief iſt datirt: Sonntags nach Dioniſii. Anno M.D.XXi. Uebrigens 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1139.) Determinacion, oder lehrlich Verurtelung der Verſamlung der Doctoren heiliger Geſchrift zu Pariß, über die Lutheraniſche Lehre, gantz durch uß von innen beſichtiget: Luthers Irrungen. Gott zu Lob vnd allen, die nit latein verſton, zu gut zu deutſch gedruckt Cöln durch P. Q. (Peter Quentell) (1521.) In Quart.

S. *Hirſch* Millen. II. p. 19.

1140.) Ain Urtail der Theologen zu Pariß über die leere Doctor Luther. Ain gegen Urtail Doctor Luthers. Schützrede Philippi Melanchthon wider daz ſelb Pariſiſch vrtail für Doctor Luther. Am Ende: zu Witembergk. 1521. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite ſteht: Doctor Martinus Luther Vorrede. Dieſelbe fängt an: "Auff daß auch die Deutſchen ſehen, wie die Theologen nit allain in deutſchen, ſondern in allen landen, als durch ain gemaine plage, ſeind wanſinnig worden, hab ich der von Pariß vrtail wider mich außgangen ſelbſt verdeutſcht u. ſ. w." Und darunter 1521. Nach der Ueberſetzung der Schrift der Theologen zu Paris, ſteht, "Martinus Luther folgrede"— die ſehr bitter iſt. Den Beſchluß macht: "Wider das wüterennde vrtail der Pariſer Theologiſten, Schutzred Philippi Melanchthon für Doctor Mart. Luther." Iſt 6½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1141.) Eyn Urteyl d' Theologen zu Pariß vber die lere Doctor Luthers. Eyn gegen Urteyl Doctor Luthers. Schuczrede Philippi Melanchthon widder das ſelb Pariſiſch vrteyl für D. Luther. Am Ende: zu Wirtenbergk. 1521. In Quart.

Iſt 6½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1142.) Der Römiſchen Kaiſerlichen Maieſtat Edict, wider Martin Luther Bücher vñ Lere, ſeine anhenger, Enthalter vnd nachuolger,

ger, vñ etlich ander ſchmeliche ſchrifften. Auch geſetz der Druckerey — Geben — Wormbs, am Achten tag des Monats May. Nach Chriſti geburt, Funffzehenhundert vñ im Aynundzwantzigiſten u. ſ. w. In Quart.

Gehöret mit unter die erſten Bücherverbote. Iſt 3 Bogen ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliotheck; woſelbſt auch eine zweyte, von der gegenwärtigen verſchiedene Ausgabe, 2¼ Bogen in 4. vorhanden iſt.

1143.) Romiſcher, kayſerlicher vnd Hyſpaniſcher, königlicher Maieſtat Mandat oder malzeyt, am heyligen grünen Donerſtag. Anno. M.DXXi. zu Wormbs gehalten. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſe kleine Schrift enthält eine ausführliche Beſchreibung, wie der Kayſer den Grünendonerſtag zu Worms gefeyert, und bey dieſer Gelegenheit dreyzehen armen Knaben (welche Chriſtum, und die zwölf Apoſtel vorſtellen muſten) und dann noch einen Knaben, der die Stelle des Judas vertreten ſollte, die Füße gewaſchen, ſie ſodann geſpeiſet und zuletzt herrlich beſchenket habe. Was das Wort Mandat auf dem Titel heiße, mag folgende Stelle erklären: "Nachdem die Kinder ſich geſetzt hatten, hat der Kayſer die Antiffen vnd Reſponſoria ſo man von dem Mandat oder werck Chriſti deſſelb n tags, in der kirchen pflegt zu ſingen — durch ſeine Cantores zu ſingen befohlen u. ſ. w." Iſt 2 Blätter ſtark, und in meiner Sammlung.

1144.) Auff dem Reichstag Anno domini. M.CCCCC.XXi. zu Worms gehalten. ſeind in eygner perſonen geweſen. Der doppelte Reichsadler. In Quart.

Voran ſteht der Name des Kayſers mit ſeinem ganzen, 18 Zeilen langen Titel. Dann: "Geyſtlich Churfürſten. Weltlich Churfürſten. Ander geyſtlich Fürſten vnd fürſtmeſſig. Weltlichen Fürſten vnd fürſtmeſſig. Marggraffen. Landtgraffen. Gefürſt Graffen. Der Romiſchen K. M. hoffgeſindt. Botſchafften. Graffen des heyligen Reichs. Der Frey vnd Reichſtet Botſchafften." Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1145.) Auf dem Reichstag in Anno domini. M.D.XXi. zu Wormbs ſindt in eygner perſonenn geweſen. Der doppelte Reichsadler. In Quart.

Iſt 5 Blätter ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliotheck zu Nürnberg.

1146.) Etlich Artickel gottes lob, vnd des heyligen Römiſchen Reichs, vnd der ganzen Teutſchen Nation ere vñ gemeynen nütz belangend. Ein Chriſtliche verwarnūg zu allen Chriſten wie man ſich gegen dem heiligen Euangelio halten ſol. Am Ende: Gedruckt zu Hagenaw durch Thoman Anßhelm in dem Hornūg, Nach der gepurt vnſerß hern Chriſti Tauſent fünfhundert vnd einunzwenzig Jare. Das Druckerzeichen. In Quart.

Die

Ἐπὶ τῶν ἀνωτέρω ἐκτεθέντων ἐπιγραφῶν ἐκ τῆς Ἀκροπόλεως τῶν Ἀθηνῶν ἀναφερομένων ἐπὶ τῶν ἀναθημάτων τῶν ἐκ τῆς δεκάτης τῶν λαφύρων τῶν Μηδικῶν ἀνατεθέντων ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων, ἐν τῇ ἐπιγραφῇ τῆς ἀναθέσεως τοῦ ἀναθήματος τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ ἐκ Δελφῶν ἀναφερομένου ὑπὸ τοῦ Παυσανίου (Ι, 24, 3) ἐν τῇ Ἀκροπόλει τῶν Ἀθηνῶν, ἐν τῇ ἐπιγραφῇ τῆς ἀναθέσεως τοῦ ἀναθήματος τοῦ Διὸς τοῦ ἐκ Δελφῶν ἀναφερομένου ὑπὸ τοῦ Παυσανίου (Ι, 24, 3) ἐν τῇ Ἀκροπόλει τῶν Ἀθηνῶν, ἐν τῇ ἐπιγραφῇ τῆς ἀναθέσεως τοῦ ἀναθήματος τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ ἐκ Δελφῶν ἀναφερομένου ὑπὸ τοῦ Παυσανίου (Ι, 24, 3) ἐν τῇ Ἀκροπόλει τῶν Ἀθηνῶν, ἐν τῇ ἐπιγραφῇ τῆς ἀναθέσεως τοῦ ἀναθήματος τοῦ Διὸς τοῦ ἐκ Δελφῶν ἀναφερομένου ὑπὸ τοῦ Παυσανίου (Ι, 24, 3) ἐν τῇ Ἀκροπόλει τῶν Ἀθηνῶν,

This content downloaded from 195.78.108.42 on Tue, 24 Jun 2014 06:39:39 UTC
All use subject to JSTOR Terms and Conditions

teutſche Nation beſchweren, welche die Churfürſten vnd Stende des heil. Reichs ernſtlich vorbracht haben der Kayſerl. Maj. auf dem Reichstag zu Worms. Im Jar 1521. In Quart.

S. *Hirſch* Millen. II. p. 20.

1151. Ain anzaigung wie D. Martinus Luther zu Wurms auff dem Reichstag eingefaren durch K. M. In aygner perſon verhört vnd mit jm darauff gehandelt. (1521.) In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt, den Pabſt und ſeine Cleriſey auf der einem Seite, auf der andern den, vor ihnen ſtehenden Luther vorſtellend. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1152.) Ain anzaigung wie Doctor Martinus Luther zu Wurms auf dem Reichstag eingefaren durch K. May. In aygner perſon verhört vñ mit jm darauff gehandelt. (1521.) In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1153.) Doctor Martini Luthers offentliche verher zu worms im Reichstag vor Kai. Ma. Red vnd widerred, am 17. tag Aprilis, im Tauſent fünffhundert vnd ainundzwaintzigiſten Jar. In Quart.

Unter dem Titel ſteht Luther auf der einem Seite, und der Kaiſer nebſt andern geiſtlichen und weltlichen Perſonen auf der andern. Iſt 1 Bogen ſtark und in der Schwarziſchen Sammlung.

1154.) Doctor Martini Luthers offentliche verhör zu Worms im Reychs tag, Red vnnd widerred, am 17. tag Aprilis, im jar. 1521. beſchehen. In Quart.

Dieſer Titel ſteht erſt auf der 1 Seite des 2 Blats über dem Text. Statt des Titels füllet Luther's ſchön in Holz geſchnittenes Bildnis in Mönchshabit die erſte Seite. Darunter ſteht:

AETERNA IPSA SVAE MENTIS SIMVLACHRA LVTHERO
EXPRIMIT AT VVLTVS CERA LVCAE OCCIDVOS.
M.D.XXI.

Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1155.) Doctor Martini Luthers offentliche verhör zu Wormbs jm Reichstag, Red, Vnd Widerred Am 17 tag, Aprilis, Im jar 1521. beſchehen. Copia ainer Miſſiue, Doctor Martinus Luther nach ſeinem abſchid zu Wormbs zu rugk, an die Churfürſten, Fürſten, Vñ ſtend des Reichs daſelbſt verſchriben geſamlet hat. Am Ende ein Lobſpruch Lutheri. In Quart.

Zwiſchen der Anzeige der beyden Schriften auf dem Titel wird die Verſammlung des Reichstags und die Vertheidigung Luther's vorgeſtellt. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1156.) Doctor Martini Luthers offentliche Verhör zu Worms jnt Reichstag, Red, Vnd Widerred Am 17. tag Aprilis, Jm jar 1521. Beſchehen. In Quart.

Dieſe Ausgabe ſtimmt in der Hauptſache mit der vorhergehenden überein. In der Scheurliſchen Sammlung.

1157.) Römiſcher Kai Mat. Verhörung Rede vnd widerrede Doctor Martini Luthers Auguſtiner Ordens zu Wittenbergk, in gegenwart der Churfürſten, Fürſten vnd Stenden des heyligen Reichs, auff dem Reychstag zu Wurmbs beſchehen. M.D21. Jare. Am Ende: Anno domini tauſent fünffhundert vnd im Ayn vnd zwentzigiſten Jare. In Quart.

In Herrn geheimen Rath Zapfs Sammlung.

1158.) Antwort Doctoris Martini Luthers vor K. M. vnd Fürſten des Reichs auff anſuchūg der bücher vndter ſeinem namē auſzgangen ſo er gefordert auf den Reichſtag gen Wormbs. Jm Jhar. M.D.xxi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält die Antworten, welche Luther, am zweyten Tage ſeines Verhörs dem Kayſer gab. Bekanntermaſſen war der Kayſer damit nicht zufrieden, ſondern ſagte zu ihm — "er ſolt kurz ſagen, ob er wollt ſeyn bücher widerruffen oder nit." Worauf Luther auch ganz kurz, wie es der Kayſer befahl, antwortete: Nein, ich wills nit thun. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1159.) Antwort Doctoris Martini Luthers vor K. M. vñ Fürſten des Reichs auff anſuchūg der bücher vndter ſeinem namē auſzgangen ſo er gefordert auf den Reichſtag gen Wormbs. Jm Jhar M.D.xxi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßug. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1160.) Antwort Doctoris Martini Luthers vor K. M. vnd Furſten des Reichs auff anſuchung der bücher vnder ſeinem namen außgangen ſo er gefordert auff den Reychßtag gen Worms. Jm Jar M.D.xxi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1161.) Doctor Martini Luthers antwort auf Pfintztag, den 18. Aprilis, im. 1521. vor Ka. Ma. vñ den Churfürſten Fürſten vnd andern vil der ſtend des Reychs offenlich beſchehen. In Quart.

Dieſe und die folgende Ausgabe ſind von den vorhergehenden merklich verſchieden, und haben am Ende einen Zuſatz. Auf der Rückſeite des Titelblats ſteht das nämliche Bildniß Luther's, welches

welches ſchon oben beſchrieben wurde, mit der Jahrzahl M.D.XXI. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1162.) Doctor Martini Luthers antwort auf Pfintztag, den 18. tag Aprilis, im 1521. vor Kay. Ma. vñ den Churfürſten Fürſten vnd andern vil der ſtend des Reychs offenlich beſchehen. In Quart.

Dieſer Titel ſteht auf der Rückſeite des 1 Blats. Auf der erſten Seite eben dieſes Blats iſt Luther's Bildniß zu ſehen. Die darunter ſtehenden Verſe ſind zwar die nämlichen; ſie ſind aber ſehr ſchlecht geſchnitten, und das Wort MENTIS in MAENTIS verkehrt worden. Darunter die Jahrzahl M.D.XXI. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1163.) Uf das Fürhaltē ſo durch Keyſerliche Maieſtat Vnd des heiligen Reichs verſamleten Churfürſten, vnd ſtände, Dem Hochgelertē Doctori Martino Luther. ꝛc. durch des Reich Redner zu Wormbs erzelt. Iſt diß ſein perſonlich (zum kürtziſtenn) begriffen antwort. Vnnd nachgonds von wegen einer anzal Edelleut, Ein kurtze eroffnete Schrifft, dabey geſetzt. (1521.) In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Der kurze Zuſatz zu dieſer Ausgabe hat die Ueberſchrift: Abſagung der Edlen. Und dieſe lautet alſo: "Als wir geredt vnd geſchworen haben den gerechten LUTHER nit zu verlaſſen, Inn vnnſer zal Vierhundert geſchworner Edelleut kleins verſtands, ſchreiben wir Fürſten, vnnd Herren, Romaniſten vnnd zum forderſtenn, dem Biſchoff zu Mentz, vnnſer ernſtlich Feyndtſchafft, dieweil doch eer vnd das göttlich Recht vndertruckt ſein ſol, ſonder anzeigend einichs nammēs vnd zu fluchung aller ſchyrmry wider Pfaffen vnd Beyſtender. Schlecht ſchreib ich dich inn groſſem ſchadē, mein ich, mit kriegenn wol hunderttauſend mann will ha. B. B. B."

1164.) Die gantz handlung ſo mit dem hochgelerten Doctor Martino Luther täglichen dwyl er vff dem Keiſerlichen Rychstag zu Wormbs geweßt, ergangen iſt, vffs kürtzeſt begriffen. (1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält, auſſer einer vorangehenden kurzen Erzählung von Luther's Ankunfft in Worms, nichts anders, als was in der unmittelbar vorhergehenden Schrift, Antwort u. ſ. w. enthalten iſt. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1165.) De ghantze handelinge ſo myt deñ hochgelerden D. Martino Luther dagelikes dewile he vp deñ Keyſerlikē Rykesdach tho Wormbs geweſt, gehādelt is, vp dat korteſte begrepē. Luthers Bildniß. Itē. De leydesbrene D. M. L. gegeuen, ſint oek hyr mede am ende by geſeth. (1521.) In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1166.) Etliche ſunderliche fleiſſige (nachgeſchener vor Ka. Ma. antworth) Handlung in Docto: Martini Luthers ſachen durch Geyſtliche vnnd weltliche Fürſtenn des Reichs. Auch eꝛlicher hochgelartenn Doctorñ der heyligē ſchrifft, zu Wormbß von freitag nach Miſericordia dni biß auf freitag nach Jubilate den tag ſeynes abſchides ergangenn, auß welcher erfintlich ob er beſtendig vñ voller warheit wy von vilen berüchtiget. Im M.D.xxi. Jar. In Quart.

Dieſe ſehr merkwürdige und ſeltene Schrift enthält eine Erzählung der verſchiedenem Unterhandlungen, welche mit Luthern nach ſeinem öffentlichen Verhör, bis zu ſeiner Abreiſe gepflogen wurden. Sie iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1167.) Copia ainer Miſſiue ſo Doctor Martinus Luther nach ſeinem abſchyd zu Wormbs zurügk an die Churfürſten, Fürſten vñ Stende des heyligen Romiſchen Reychs da ſelbſt verſamlet geſchriben hat. Am Ende: Geben zu Fridberg in der Weteraw, am Sontag Cantate. im 1521. In Quart.

Dieſes Schreiben enthält eine kurze Beſchreibung alles deſſen, was ſich mit Luther'n zu Worms zugetragen hat. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1168.) Copia einer Miſſiue, ſo D. M. Luther nach ſeynem abſcheydt zu Wormbs zurugk ann die Churfürſten, Fürſten, vñ Stēde des heyligen Römiſchen Reychs da ſelbeſt verſamlet geſchrieben hat. Am Ende: Geben zu Fridburgk am Sontag Cantate. ym M.D.XXi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1169.) Copia ainer Miſſiue ſo Doctor Martinus Luther nach ſeinē abſchid zu worms zurügk an die Churfürſten, Fürſten, vnnd Stende des hayligen Römiſchē Reychs daſelbſt verſamlet geſchriben hat. Am Ende: Geben zu Freyburg im Meyſſen am Sontag Cantate im M.D.XXi. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1170.) Copia ainer Miſſiue, ſo Doctor Martinus Luther nach ſeinem abſchid zu Worms zurugk an die Churfürſten, Fürſten, vnnd Stende des hayligen Römiſchen Reychs da ſelbſt verſamlet geſchriben hatt. Am Ende: Geben zu Freyburg iñ Meyſſen am Sontag Cantate. im. M.D.XXi. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1171.) Copia einer Miſſiue: ſo Doctor Martinus Luther nach ſeynem abſchid zu Wormbs zurúgk ann die Churfurſtenn, Fürſtenn, vnnd Stende des heyligenn Römiſchen Reichs daſelbeſt verſamlet geſchriben hat. Am Ende: Geben zu Freyburg in Meyſſen am Sonntag Cantate. im. M.D.xxi. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1172.) Copia eyner Miſſiuē edd' Sendebreues ſo Doctor Martinus Luther na ſinem affſcheyde to Wormbs to rugge an de Chorforſten Forſten vñ Stēde des hilligē Romeſchen Rickdages dar ſuluеſt vorſammelt geſchreuē hefft. M.D.XXi. Am Ende: Gegeuen to Fridborch am Sondage Cantate. Im Yare. M.CCCCC.XXi. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1173.) Eyn Sendtbrieff von Doctor Martin Luther nach ſeinē abſchydt von Wurmbs. an die ſtēdt des heiligñ Reichs da ſelbſt verſamlet von Frydburg geſchickt im. XXi. iar geſchehen. In Quart.

Iſt ein Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1174.) Ain Miſſiue ſo D. Martinus Luther Nach ſeym abſchyd zu Worms, Aim gebornen Grauffen ſeinem verdrauten, Vnd liebgehabten zugeſchriben hat, ſeiner handlung halben, die ſich vor Kay. May. Vñ vor Churfürſten, Vñ ſtenden des Reichs verlauffen haben. Im jar M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demſelben Petrus und Paulus, jeder in einem beſondern Felde. In dieſem Briefe giebt Luther eine kurze Nachricht von ſeiner Reiſe nach Wormbs, und von ſeinen dortigen Angelegenheiten. Iſt 3 Blätter ſtark, und in meiner Sammlung.

1175.) Das iſt der hoch thuren Babel, id eſt Cōfuſio Pape, darinn Doctor Luther gefangen iſt. Am Ende: Geben vff zynſtag nach dem Sontag Exaudi Anno domini. M.D. vñ xxi. Als botſchaft kam gen Worms wie Doctor Luther mit ſeinen geleit bey Manßfeldē hinweg gefürt, vnd ſein xxi. tag des zugeſagten geleites noch nit vß was. Iſta pro redemptione chriſtianitatis, et Martini Lutheri, qui non hereticus ſed merus Chriſtianus, fidelium amator conſcripſit. In Quart.

Der Verfaßer dieſer beyſſenden Schrift, nennt ſich Johannes Rhomanus. Sie iſt zwar eigentlich wider den päbſtlichen Legaten Alexander, welcher Luther's Schriften zu Worms verbrennen

ließ, und den der Verfaßer einen gebohrnen Juden nennet, gerichtet; es bekommen aber auch alle andere Feinde und Widerſacher Luther's ihren Theil. Voran ſteht eine gereimte Vorrede, die anfängt: "Der Legat hat Luthers bücher verbrañt, vnd ſich ſelbs damit geſchẽnt | Aleander mit der ſchlangen | haben doctor Luthern gefangen | Geleget in den Thurn Babell | darumb ſo leuten ſie diſe ſchell u. ſ. w." Noch muß ich bemerken, daß der Verfaßer den, 1514 zu Halle verbrannten Juden Pfefferkorn (S. Annalen S. 367. No. 780.) mit dem bekannten Cölner getauften Juden Johann Pfefferkorn verwechſelt habe. Iſt 10 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1176.) Doctor Mar. Luthers Paſſio durch Marcellum beſchriben. Ain news Pater Noſter. Zwaier Bauren Redt Karſthans vnd Kegelhans. In Quart.

Auf der Rückſeite Luther's Bildniß; eben daſſelbe am Ende. Der Titel in einer Einfaßung. Die Paſſio ſelbſt iſt eine Nachahmung der Leidensgeſchichte Chriſti, im bibliſchen Styl verfaßt; und enthält die Geſchichte Luther's, während ſeines Aufenthalts auf dem Reichstage zu Worms. Das neu Pater noſter iſt wider den Pabſt gericht; nur das Geſprech der beyden Bauern, betrift die Cleriſey, welcher viele bittere Wahrheiten geſagt werden. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1177.) All welt die fragt nach neuer mer | So kumpt ain baur von Wurms her | der iſt ſein tag gewandert weytter | Sagt newe mer auch diſem reytter | zu lob vnd eer dem newen küng | So leſent diſen ſpruch gering | Am Schluße: Das du der gmain helffeſt auß not | wittwen und wayſen auch jr brot | Raicheſt wie ſant Oßwalds hend | das ich mit meiner red zu lend | Wünſch ich dir hailigen gayſtes rat | Eraßmus amman geſprochen hat | zu Augſpurg, Im Jar M.D.XXI. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt, welcher einen Ritter zu Pferde, und einen vor demſelben ſtehenden Bauer vorſtellt. Der Inhalt dieſer Reimerey beziehet ſich vornämlich auf den verderbten Zuſtand, ſowohl im geiſtlichen als weltlichen Regimente, mit der Hofnung und dem Wunſche, daß der neu gewählte Kayſer, die allgemein Beßerung auf dem Reichstag zu Wormbs ſein Hauptaugenmerk werde ſeyn laßen, daß— Vom bapſt herab vntz auf den hirten, gayſtlich, weltlich göſt vnd wirten Wurd gemacht ein Reformacion u. ſ. w. Iſt 5 Blätter ſtark, und in meiner Sammlung.

1178.) Wid' das vnchriſtenliche buch Martini Luters Auguſtiners, an [illegible] Adel außgangen Vorleauna Hieronymi Emſer

Sebaſtiani Martyrū vnd Gedruckt durch Bac. Martinum Herbipolenſem Anno Dñi M.D.xxi. In Quart.

Iſt die erſte deutſche Schrift, welche Hieronym. Emſer wider Luther'n drucken ließ. Beſchrieben iſt ſie in den Unſchuldigen Nachrichten 1720. S. 198. u. f. wo auch von Emſer's Leben und Schriften zur Erläuterung der Reformations Hiſtorie von *J. J. M.* (Joh. Immanuel Müller, Cuſtos Bibl. Lipſ.) ausführlich gehandelt wird. Auch Herr Pred. Geo. Ernſt Waldau hat eine Nachricht von Hieron. Emſers Leben und Schriften. Beytrag zur Reformations- und Litterargeſchichte. Ansbach 1783. 8. herausgegeben. Noch findet man in Albr. Weyermann's Nachrichten von Gelehrten und Künſtlern aus Ulm S. 180. u. f. Emſer's Leben und Schriften beſchrieben. Die gegenwärtige Schrift iſt übrigens 18 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1179.) An den Bock zu Leyptzick Doctor Martinus Luther. Vuittemberg Im Jar M.D.XXi. In Quart.

Iſt Luther's, freylich nicht ſanfte Antwort auf die vorhergehende Schrift, auf welche nun bald darauf folgende Emſer'ſche Replick folgte. Sie iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1180.) An den Stier zu Vuiettenberg. IEROMIVS EMSER. Darunter Emſer's Wappen. (1521.) In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark und in meiner Sammlung. Daß Luther darauf nicht ſtillgeſchwiegen habe, beweißt folgende Schrift.

1181.) Auff des bocks zu Leyczick Antwort D. M. Luther. Wittemberg 1521. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Auch dieſe Schrift ließ Emſer nicht unbeantwortet. Es erſchien folgende Antwort darauf:

1182.) Auff des Stieres zu Wiettenberg wiettende replica. Hieronym: Emſer. Addita eſt lima prioris libelli contra reformationem Luterianā. Und darunter Emſer's Wapen. (1521.) In Quart.

Am Schluße ſind einige lateiniſche Diſticha auf Luther'n beygefügt. Dann folgt noch ein Holzſchnitt. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Darauf gab Luther folgende Antwort:

1183.) Auff das vbirchriſtlich vbirgeyſtlich. vnd vbirkünſtlich buch Bocks Emſers zu Leyptzick Antwort D. M. L. Darynn auch Murnarrs seynß geſellen gedacht wirt. Lieber Bock ſtoß mich nit. Am Ende: Gedruckt zu Wittembergk durch Johan. Grunenbergk. Nach Chriſt gepurt, Tauſent funff hundert vnd eyn vnd zwentzigſten Jar. In Quart.

Iſt 10 Bogen ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliotheck.

1184.

1184.) Auff das überchriſtenlich: übergaiſtlich vñ überkünſtlich buch Bocks Emſers zu Leiptzig Antwurt D. M. L. Dariñ auch Murners ſeins geſellen gedacht wurdt. Emſers Wappen. Und darunter: lieber Bock ſtoß mich nit. Am Ende: Finis. (1521.) In Quart.

Iſt 11 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Der unruhige Emſer ließ auch dieſe Schrift nicht unbeantwortet. Es erſchien folgende Widerlegung:

1185.) Hieronymi Emſers Quadruplica auff Luters Jungſt gethane antwurt, ſein reformation belangend. Emſer's Wappen. Am Ende: Gedruckt tzu Leyptzck Anno Thauſent funffhundert vnnd einß vnd tzwenyntzig. In Quart.

Iſt 7¼ Bogen ſtark und in meiner Sammlung. Luther's letzte Schrift erſchien unter folgendem Titel:

1186.) Widerſpruch ſeins irrthumbs, erzwungen durch den allergelehrteſten prieſter Gottes, herrn Hieron. Emſer. 1521. In Quart.

S. Waldau's Nachricht vom Leben Emſers S. 45. Emſer machte mit folgender Schrift den Beſchluß.

1187.) Emſers bedingung auff Luters orſten widerſpruch. Emſer's Wappen, und darunter zwei Diſticha Aegocerota ſuum. Iſt datirt: ex Dreſda Illuſtriſſimi ac Chriſtianiſſimi principis Georgii ducis Saxonie &c. inclyto domicilio Idibus nouembribus anno MDXXI. Wolfg. Stöckels Wappen. In Quart.

Iſt 3½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1188.) Ein warnung an den Bock Emſer. Am Ende: R. S. M. (1521.) In Quart.

Deutſche Reime auf 3 Blättern, und in meiner Sammlung. Abgedruckt ſind ſie in Waldau's Nachrichten u. ſ. w. S. 72. u. f.

1189.) Antwort auff die Warnung oder ſchandbuch durch vngereimpte reymen ohn eyn namen außgangen. (1521.) In Quart.

Emſer iſt der Verfaſſer dieſer 1 Bogen ſtarken Schrift. S. Waldau's Nachricht u. ſ. w. S. 49.

1190.) Wie Doctor M. Luther, vß falſchen Urſachen bewegt, das geiſtlich Recht verbrennet hat. Am Ende: Gedruckt zu Strasburg durch Johann

Johann Grienniger 1521. vf den Mondtag Inuocauit. In Quart.

S. *Hirſch* Millen. II. p. 19.

1191.) Ein Bericht Wie Doctor Martini Luther von erſten hinder ſöllichen ſchwären handel kumen ſey vñ was in darzu geurſacht vnd bewegt hatt. Ein Holtzſchnitt, und darunter: Ain klag zu gott dem herren gereimpt Von Paulo vnd ander leer bezeugt Vber die gaiſtlichen dz iſt war. Vollendt im XXI. iar Doch laut die klag nit auff die frumen Gemacht Hans wallſer zum rotten brunnen. In Quart.

Der unter obigem Titel ſtehende Holzſchnitt, ſtellt den Pabſt mit ſeiner Cleriſey vor, wie ſie vor dem Apoſtel Paulo ſtehen. Dieſes Gedicht enthält erſtlich eine Beſchreibung des traurigen Zuſtandes der Kirche; dann wird angezeigt, wie Luther, durch Tetzel's Ablaßkrämerey veranlaſſet worden ſey, an eine Beſſerung zu denken, wodurch er ſich den Haß und die Verfolgung des Pabſtes und der Cleriſey zugezogen. Doch hoft er, daß Karolus das edel plut, die Deutſchen Fürſten und Stende ſich der guten Sache annehmen werden. Iſt 3½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1192.) Oecolampadii der heyligen ſchrifft Doctor Sant Brigitten ordens zu Alltẽmünſter vrteyl vnd maynung, auch andere reden, antwurten vñ handlung Doctor Martin Luther belangend, auß dem latein in Teutſch gebracht. M.D.XXi. In Quart.

Dieſe Seltenheit iſt nur 3 Blätter ſtark, und in meiner Sammlung. Oecolampad giebt Luther's Schriften das beſte Zeugniß. "Viel ſeiner ſchriften," ſagt er, "ſeyn bey mir ſo vngezweifelt gewyß war, das auch die Engel von hymel mich meyner meynung vnd sentenz nit abtreiben würden."

1193.) Oecolampadii der hailigñ ſchrifft Doctor — auß dem latein in teutſch gebracht. M.D.XXI. In Quart.

Iſt die nämliche Schrift, deren Titel in einer Einfaßung ſteht. Uebrigens 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1194.) Oecolampadii der hailigen ſchrifft Doctor — auß dem latein in teutſch gebracht. M.D.XXI. Am Ende: I. H. S. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1195.) Ain Sermon des Hochgelerten Doctors der hayligen geſchrifft Joannis Occolampadii, wie wir gott in Maria loben ſollen. (1521.) In Quart.

Lateiniſch kam dieſe Schrift 1521. zu Augſpurg heraus, wo ſie Sigmund Grimm druckte. Ohne Zweifel iſt auch die deutſche, um eben dieſe Zeit daſelbſt gedruckt worden. Der Titel in einer Einfaßung, 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1196.) Ain Kurtzi anred zu allen mißgünſtigen Doctor Luthers vñ der Chriſtenlichen freyheit. Am Ende: J A hat es gemacht da er frölich was. M.D.XXi. In Quart.

Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, die Antagoniſten Luther's vorſtellend, freylich nicht in ihrer wahren Geſtalt, ſondern, wie ſie durch eines Teufels zuthun verwandelt worden ſind, z. B. Murner in einen Drachen, Emſer in einen Bock u. ſ. w. Voran ſteht eine Anrede in Proſa; dann folgen einige Reimen. Iſt 4 Blätter ſtark, und in meiner Sammlung. Ich beſitze auch einen Nachdruck unter folgendem Titel: Eyn kurtze anred zu allen mißgünſtigen Doctor Luthers vnd der Chriſtenlichen freyheit. Darunter der nämliche Holzſchnit, doch von einem andern Künſtler gemacht. Am Schluße: J A hat es gemacht do er frölich was M.D.XXii. In Quart.

1197.) Argument diſſes biechleins Symon Heſſus zeygt an Doctori Martino Luther vrſach, warumb die Lutheriſchen bucher vō den Colonienſern vnd Lovanienſern verbrent wordē ſein, dañ Martinus hatt das begert jñ eynē büchlein dariñ er vrſach ſagt mit xxx. artickeln jñ geyſtlichē recht begriffen warumb er dem Bapſt ſein Recht zu Wittēberg verbrent hat. Es ſoll niemant verdrieß haben zu leſen die höflichen Spotwort des Heſſen. Es iſt kurtzweilig, Dañ Heſſus hatt dermaſſen den Römiſchem Hoff beſchiempt, wā zehen Heſſen der gleych weren, die alßo Rom verſprechen, der Römiſch Hoff müſt baldt hungers ſterben Item, Symon Heſſus hatt vil mer jñ Teutſchen dañ jñ Latein. Am Ende: Datum zu Zeringē in Bryßgaw, am vi. tag des January. jm XXi. jar. In Quart.

Eigentlich iſt dieſe Schrift eine Ueberſetzung aus dem Lateiniſchen. Vermuthlich haben aber beide den Simon Heſſus zum Verfaſſer. Es enthält dieſelbe eine bittere Satyr auf den Römiſchen Hof. Denn alle die Gründe, mit welchen er die verbrannten Lutheriſchen Artickel widerlegt, ſind nichts als beiſſender Spott. Wer dieſer Simon Heſſus geweſen iſt, ob es vielleicht blos ein erdichteter Name ſey, davon habe ich nirgends eine Nachricht finden kōnen. Iſt 5½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1198.) Argument diſes buechleins. Symon Heſſus zaygt an Doctori Martino Luther vrſach — Am Ende Datum zu Zeringen im Breyßgaw, am vi tag des Januarii. im XXI. Jar. In Quart.

Eine andere Ausgabe, 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1199.) Argument diſſes biechleins. Symon Heſſus zeygt an Doctori Martino Luther vrſach u. ſ. w. Am Ende Datum zu zeringen im Bryßgaw, am. vi. tag des Januarii. im XXi. jar. In Quart.

Auch

Auch dieſe Ausgabe iſt von den beyden vorhergehenden verſchieden, 4½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1200.) Argument diſes biechleins. Symon Heſſus zeigt an Doctori Martino Luther vrſach — warumb er dem Bapſt ſeine Recht zu Wittenberg verbrennt hatt. Auch eyn newer Zuſatz inn etlichen artickten begriffen. Frag vnd antwort Symonis Heſſi, vnd Martini Lutheri, newlich miteinander zu Worms gehalten nit vnlieplich zu leſen (1521.) In Quart.

Das, dieſer Ausgabe beygefügte Geſpräch enthält verſchiedene leſenswürdige Anecdoten von Luther's Antagoniſten, worunter Eck und Murner einige der vornehmſten waren. Sie iſt 7½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1201.) Dyalogus nit vnluſtig zu leſen. newlich vō Martino Luther, vnd Simone Heſſo, zu Worms geſchehen. Ich bitt ain yeden leſer diſes büchleins, er woll die ſach im beſten verſtan, dañ dieweyl die vngelerten Romaniſten den köſtlichen ſchatz die hailige geſchrifft alſo durchächten, vnd auff iren ay'gen geyz ziehen bin ich auß Chriſtlichem zorn bewegt, vnd hab auß iren ſachē auch ain Luthers geſpot müſſen machen u. ſ. w. (1521.) In Quart

Iſt das, der vorhergehenden Schrift beygefügte merkwürdige Geſpräch, welches Simon Heſſus mit Luther'n zu Worms gehalten hat; 9 Blätter ſtark, und in meiner Sammlung.

1202.) Ain new Gedicht wie die gayſtlichait zu Erffordt in Dhüringen Geſtürmbt iſt worden kurzweylig zu leſen Anno M.D.XXI. Am Ende: Geben vnd geendt zu Weßel. In Quart.

Dieſes Gedicht enthält eine kurze Beſchreibung des bekannten Aufruhrs der Studenten in Erfurdt. Voran geht eine traurige Schilderung des damals unter der Geiſtlichkeit herrſchenden Verderbens. Der Titel in einer Einfaßung; iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Bibl. *Schwarz.* P. II. p. 296. wo eine zweyte Ausgabe, Gedruckt zu Augſpurg durch Melchior Ramminger 1521. in Quart angezeigt wird.

1203.) Intimation der hochberümpten Vniverſitet Erdtfurt, in Martinum Luther. Durch Wolffgang Ruſen verteutſcht. Am Ende: W. R. me fieri faciebat. (1521.) In Quart.

Dieſe Intimation betrift die durch Dr. Ecken wider Luther'n angeſchlagene Bulle. Eck bekommt in derſelben eine ſcharfe Lection. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1204.) Ein mitleydliche claeg vber alle claeg, an vnſern allergnedichſten Kayſer, vñ gantze deutſche Nacion, Durch Johannes Pfefferkorn gegen den vngetruwen Johan Reuchlin, vnnd wyddor ſeynen

falſchen raytſchlack, vurmalß vur die trewloißen Juden, vnd wydder mich geübt, vnd vnchryſtilichen vßgegoſſen.

Do leyt der haße

Johannes Pfefferkorn (Abbildung eines Haaſen) Johannes Reuchlyn

Hierunter ein Holzſchnitt. Pfefferkorn iſt auf demſelben ſtehend abgebildet, vor welchem Reuchlin kniet, der eine Brille auf der Naſe hat, und die Arme über dem Kopf zuſammen ſchlägt. Dann vier gereimte Zeilen: O layd vnnd layd über alle layd | Dye ſach hab ich gantz verloren. | Den ſack hon ich zu eynem kleyd | Das beweyſt Johannes Pfefferkorn. | Am Ende: Getruckt in dem Jar nach Chriſtus geburt M. vc. xxi. vnnd vollendet an dem einvndtzwentzigſten tag deß Mertzen. In Quart.

Dieſe äuſſerſt ſeltene Schrift habe ich zwar ſchon in den Annalen S. 389. No. 840. aus Hartzheim's Biblioth. Colon. p. 193. angezeigt, wo ſie, doch ohne Bemerkung des Druckjahrs, angeführt wird. Da ich ſie aber gegenwärtig ſelbſt beſitze, kann ich auch nähere Nachricht davon geben. Eigentlich enthält dieſelbe eine vel quaſi Appellation an den Kayſer und an die damals in Worms auf dem Reichstag verſammelte Churfürſten, Fürſten und Stände. Dieſe iſt ſo eingerichtet, daß Pfefferkorn den Verlauf des ganzen Handels, den er mit Reuchlin hatte, von Anfang her erzählet, auf ſeinen Widerſacher mit den abſcheulichſten Läſterungen losgehet und beſonders ſeinen, der Juden wegen gemachten Rathſchlag widerleget, und endlich den Kayſer und das Reich um hinlängliche Genugthuung bittet, ſich aber auch anheiſchig macht: "vnnd auff dieſen loblichen Kayſerlichen Reichßtag mit demſelbigen Reuchlin mundt gegen mundt, ſchrifft gegen ſchrifft offentlichen zu halten. vnd das alles erbarlichen vnd frumlichen zu beweyſen." Auſſer drey ſchimpflichen Holzſchnitten, ſteht auf der Rückſeite des letzten Blats noch ein vierter, eben ſo boshafter, der Reuchlins Füße und Arme, an vier Pfählen hängend vorſtellet, vor denen Pfefferkorn ſtehet. Darunter lieſet man folgende Reime: "Hetſtu nit geredt widder Gott | So gſchehe dir nit ſolcher ſpott. | Ich hab dir geben deinen lon | Spot zum ſchaden muſtu nun han. | Du henkſt aldo mit füß vnd handt | Far hin büchlin in frembde landt. | Man wirt dich leſen an all ort | Stee nit ſtill vnd mach dich hin vort. | Vnd hüt dich für des Juden hauß | Kumſtu darein mach dich balb auß. | Kumſtu zu eynem frommen Chriſt | Bley bey jm ſonder alle liſt. | Auß dir ſoll mir keyn ſchertz nit ſein | Pfefferkorn wont an dem Rhein. | zu Cöllen meyſter im Spital | zu Recht will erſteen überall. | Das Ganze iſt 8½ Bogen ſtark. Aus dieſer Läſterſchrift erhellet, daß Pfefferkorn 1521. noch gelebt habe, welches Hartzheim nicht bekannt war.

1205.) Hiſtory von den fier Ketzren Prediger ordens der obſervantz zu Bern in Schweytzer land verbrant, in dem iar nach Chriſti geburt. M CCCCC IX uff den nechſten Donderſtag nach pfingſten. Ein Holzſchnitt, und unter demſelben: Ein kurtzer begriff vnbillicher frevel handlung Hochſtrats, Murnars Doctor Jeſus vnd ihrer anhen-

anhenger wider den christlichen Doctor Martin Luther, von (vor) alle liebhaber Evangelischer lere. Am Ende: Der dieses büchlein hat drücken lon, der hats Marie zu eren gethon, u. s. w. (1521.) In Quart.

Von den, im Supplemente No. 642. S. 112—113. beschriebenen vier Ausgaben, ist die gegenwärtige, wenigstens dem Titel nach, verschieden, und scheint vorzüglich, Luther'n, Hutten und Reuchlin zu Ehren zum Vorschein gekommen zu seyn. Herr Prof. Seybold, der dieselbe besitzet, hat solche in Meusel's histor. litter. bibliograph. Magazin Stück IV. S. 196. u. f. angezeigt. Der, unter dem Titel stehende Holzschnitt, wird daselbst so beschrieben: Rechts stehen Dominikaner mit der Ueberschrift: Maruliſten von Bern; vor ihnen Hetzer. In der Mitte von der rechten zur linken, zuerst der Teufel, mit einem Katzengesichte, Schlangenschwänze, einer Maske und Narrenkappe, in eine Kutte gehüllt, mit der Ueberschrift: Hochstratus. Doct. Jesus u. s. w. Ein wenig seitwärts Murnar. Ueber ihnen 1521. Unter den Dominikanern und Hochstraten und seinen vier Gefährten steht: Concillabulum malignantium. Hinter denselben steht zuerst Luther, dann Hutten und zuletzt Reuchlin. Zu ihren Füßen steht: Patroni libertatis. Diese Ausgabe ist 88 Blätter stark, welche mit Leisten eingefaßt sind, ohne Seitenzahlen und Holzschnitte.

1206.) EIn klägliche klag an dē christlichē Römischen kayser Carolum, vō wegē Doctor Luthers vnd Vlrich von Hutten. Auch von wegen der Curtisanē vnd bättelmünch. Das Kayserlich Maiestat sich nit laß sollich leut verfüren. Der erst būdtsgnoß. Darunter des Kayſ. Carls Bildniß. Am Ende das nämliche Bildniß. Der Titel in einer Einfaßung und 2 Bogen stark.

Der ander bundtsgnoß. Vom fasten der xl. tag vor Osteren vnd andern, wie do mit so jämerlich wirt beschwärt das Christenlich volck. Ein Holzschnitt die Versuchung Christi vorstellend. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark.

Ein vermanung aller christē das sie sich erbarmē vber die kloſterfrawē. Thu kein Tochter in ein kloſter, du läſſeſt dan diß büchlein vor F. W. Der. III. būdtgnoß. Der Titel in einer Einfaßung und 5 Blätter stark.

VOn dem langē verdrüſſigen geſchrey, das die geiſtlichē Münch, Pfaffen vnd Nunnen die syben tag zeit heiſſen. Hör zu münch, pfaff vnd nunn, Groß gäben din vorfaren drumb, Das ſie mich hätten vor geläſen Eb ſie kamen in ſolichs wäſen. Der. IIII. būdtgnoß. Ein Mönch, dem ein Vogel etwas in das Ohr sagt. Der Titel in einer Einfaßung und 1 Bogen stark.

Der. V. bundtsgnoß. Ein vermanung zu aller oberkeit Teutſcher Nation, das ſy den Predig ſtul oder Canzel reformieren. Chriſtus auf einem Predigſtuhl. Vor ihm ſitzen einige Zuhörer. Der Titel in einer Einfaßung und 1 Bogen ſtark.

ERaſmus von rotherodam ein fürſt aller gelerten zu vnſeren zytē, ſchreibt jm̄ buch genāt Encomion morias, vom predigen der bättelmünch. Ein jeden ich hie frūntlich bit, Das er mich läß und lach nit. V. S. Der. VI. bundts gnoßz. Des Eraſmus Bildniß, mit dem Jahr M.D.XXI. Iſt 5 Blätter ſtark.

Dz lob der pfarrer VOn dē vnußē koſten der gelegt wirt vō dē gemeinē vnverſtēdigē volck vff mäß läſen, volgungen, begrebniß, ſybend, dryſigſt, jartag ꝛc. Vñ vom lob der Pfarrer vnd irer nötigen Caplon. Der. VII. bundt gnoß. Ein Pfarrer der Meße ließt. Der Titel in einer Einfaßung und 6 Blätter ſtark.

WArūb man herr Eraſmus von Roterodam in Teutſche ſprach transferiert. Warum Doctor Luther vnd herr Vlrich von Hutten teutſch ſchriben. Wie nutz vnd not es ſy das ſollich ding dē gemeinen man für kom̄. Der. VIII. bundts gnoßz. Des Eraſmus Bildniß. Iſt 5 Blätter ſtark.

An alle chriſtenliche oberkeit jn wältlichem vnd geyſtlichem ſtand Teutſcher nation, ein kläglich ernſtlich klag aller gottsforchtigē Münch Nunnen vnd pfaffen, dz man inen zu hilff kum̄ domit ſy vō irē endtchriſtiſchen by wonerē erlöſt werden. Der. IX. būdtgnoß. Ich mein man find vff erden keinen | Der diß buchlin läß on weinen. | Dañ es vnß clorlich bedeut | Wie ietz läben die cloſter leut, | Ders all ab thät das ducht mich zyt. | Sy machen nun vyl armer lyt. Der Titel in einer Einfaßung und 2 Bogen ſtark.

New ſtatutē die Pſitacus gebracht hat vß dem lād Wolfaria welche beträffendt reformierung geyſtlichen ſtand. Wañ man annám diß reformatz, | So gſchweigt man manche kloſter katz, | Die vornen läckt vnd hinden kratzt. | Der. X. būdtgnoßz. Der Titel in einer Einfaßung und 6 Blätter ſtark.

Ein newe ordnūg weltlichs ſtādts das Pſitacus anzeigt hat in Wolfaria beſchriben. Der. XI. būdtgnoß. Ein Narr. Der Titel in einer Einfaßung und 5 Blätter ſtark.

EJn

EIn früntliche antwort aller gotzförchtigen, erberen, verſtẽdigen in Teutſchem land vff die jämerliche klag der ordens leut an ſie gethon. Der. XII. bündtgnoß. Ein Mönch. Der Titel in einer Einfaßung und 1 Bogen ſtark.

Ein zuverſichtig ermanung an die redlichen, erberen ſtarcken vnd chriſtlichen herren obern vnd vnderthon gemainer Eydgnoſchafft (genant Schwytzer) das ſy trewlich helffen handthaben Ewangeliſche leer vnd frumme chriſten. Der. XIIII. bundtsgnoß. Zwey Schweitzer halten das Kayſerliche Wappen. Neben herum die Wappen der Schweitzer Cantons. Der Titel ohne Einfaßung und 4 Blätter ſtark.

HErr eraſmus võ Rotherodam̃ im büch Encomion Morias, zaigt an dẽ ſpötlichen dienſt ſo wir jetz bewyſen den hailigen. Der. XIIII. bundtgnoß. Des Eraſmus Bildniß und 4 Blätter ſtark.

Allẽ vnd ietlichẽ chriſtgelöubigẽ menſchen ein heylſame warnũg das ſy ſich hüten vor nuwen ſchedlichen leren. Der. XV. bundtgnoß. Der Titel in einer Einfaßung 4 Blätter ſtark. In Quart.

Daß Johann Eberlin von Günzenburg der Verfaßer dieſer eben ſo ſeltenen, als merkwürdigen Funfzehen Bundgenoßen ſey, hat beſonders der ſel. Paſtor Geo. Theod Strobel im Litterariſchen Muſeum Bd. I. S. 363—428. wo er von dieſes Mannes Leben und Schriften ausführliche Nachricht giebt, höchſt wahrſcheinlich zu machen geſucht Daß aber daran gar kein Zweifel ſey, erhellet aus einer, in der Folge anzuführenden Schrift deſſelben — Wyder die falſch ſcheynende geyſtlichen, in welcher er ſich ſelbſt den Verfaßer derſelben nennt, indem er die erwähnte Schrift, mit folgenden Worten beſchließt: "Nempt an dieſe geſchrifft in gunſt, auch daß ich für euch ſo trewlichen in meinen fünnffzehen Bündtgnoſſen geſchriben hab, võ bitten Gott für mich." Dieſer Eberlin war einer der erſten in Schwaben, welcher, zur Zeit der Reformation, das Pabſtthum verließ, und die Evangeliſche Lehre, ſowohl mündlich durch ſeine Predigten, die er an verſchiedenen Orten hielt, als in mehrern Schriften, die er herausgab, auszubreiten ſuchte. Die Zeit ſeiner Geburt iſt unbekannt, auch weiß man nicht, ob er eine hohe Schule beſucht habe, oder nicht. Er trat frühzeitig in den Franciſcaner Orden. Schon 1519 war er ordentlicher Prediger in dem Barfüſſerkloſter zu Tübingen, und noch in eben dieſem Jahre kam er nach Ulm in das daſige Franciſcanerkloſter. Eberlin las Luther's Schriften, und kam dadurch zu einiger Erkenntniß der Wahrheit, die er auch in ſeinen Predigten auszubreiten ſuchte. Deswegen haßten und verfolgten ihn ſeine Kloſterbrüder. Er verließ daher im Jahr 1521 das Kloſter. Von Ulm ſcheint Eberlin in die Schweiz nach Baſel gezogen ſeyn, wo auch ſeine Bundsgenoßen ohne Zweifel gedruckt wurden. Er hielt ſich auch einige Zeit zu Rheinfelden, einer der vier Oeſtreichiſchen Waldſtädte, nicht weit von Baſel auf, wo er mit groſſem Beyfall predigte. Von Rheinfelden kam er nach Nürnberg, wie er ſolches in der Dedication vor ſeinem Freundlichen

lichen Zuſchreiben, welches 1524 heraus kam, ſelbſt meldet; und von Nürnberg aus reiſete er nach Wittenberg, um Luther'n und Melanchthon kennen zu lernen. Nachdem er Wittenberg wieder verlaſſen hatte, gieng er vermuthlich nach Leipzig und endlich nach Erffurt, wo er in den Eheſtand trat, auch öfters predigte. Ob er beſtändig daſelbſt geblieben, oder nach Werthheim in Franken, als Pfarrer, gekommen ſey, iſt ungewiß. Doch muß er bald nach 1526 geſtorben ſeyn. "Eberlin war ein Mann," (ſo heißt es in den Freyburger Beyträgen Heft XXI. S. 417.) "der mit einem geſunden Verſtande, und mit einer aufgeklärten Denkungsart ein gutes Herz und einen edlen, offenen und rechtſchaffenen Charakter verband — der die erkannte Wahrheit, mit Ernſt und Nachdruck, und doch, mit einer damals ſeltenen Beſcheidenheit vertheidigte, der den Frieden liebte, und nach Kräften beförderte u. ſ. w." Auszüge aus dieſen Bundsgenoßen, und überhaupt eine nähere Beſchreibung derſelben ſo wie auch von Eberlin's ſämtlichen Schriften findet man in dem Litterariſchen Muſeum Bd. I. S. 386. u. f. Ferner in Leonh. Meiſter's Beyträgen zur Geſchichte der teutſchen Sprache ꝛc. London (Zürich) 1777. 8. S. 169—195. Auch in den Freyburger Beyträgen in verſchiedenen Heften. In Chph. Meiner's Lebensbeſchr. berühmter Männer Bd. III. S. 296. u. f. wird von den Bundsgenoſſen, als von einer der geiſtreicheſten, belehrendſten und noch jetzt intereſſanteſten Schrift gehandelt, auch vermuthet, daß mehrere, und beſonders Ulrich von Hutten, Theil daran möchten gehabt haben. — Auch in Albr. Weyermann's Nachrichten von Gelehrten und Künſtlern aus Ulm ſteht S. 167. Eberlin's Leben und ein Verzeichniß ſeiner Schriften.

1207.) Ein klägliche klag an den chriſtlichen Römiſchen Keyſer Karolū von wegen Doctor Luters vnd Vlrich vō Huttē. Auch vō wegen der Curtiſanen vnd bettel münch. Das Kayſerliche Maieſtat ſich nit laß ſollich leut verfuren. Der erſt būdgenos — — Der XV. būdgenos. Allen vnd ietlichen chriſtgelöubigen menſchen ein heylſame warnung das ſy ſich hüten vor nüwen ſchedlichen leren. (1521.) In Quart.

Es iſt dieſes ein Nachdruck der eben beſchriebenen 15 Bundgenoſſen, welche in demſelben ſogleich auf einander folgen, ohne daß jeder, ein eigenes Titelblat noch beſondere Signatur hat. Dieſe läuft vielmehr in einem, von A bis Q fort. Doch ſteht der Titel des erſten Bundgenoßen in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite des letzten Blats iſt eine Correctur. In meiner Sammlung.

1208.) Sybenn fruñ aber troſtloſe pfaffen klagen jre not, ainer dem andern vnd iſt niemant der ſy tröſte. Got erbarme ſich ire. Pſalmus. Da nobis auxiliū de tribulatiōe, quia vana ſalus hominis. Ein

Der unter obigem Titel ſtehende Holzſchnitt ſtellet 15 in einer Reihe herumſitzende Perſonen vor, welche vielleicht die 15 Bundgenoſſen bedeuten ſollen. Der in der Mitte ſitzende hat einen Stab in der Hand. Noch einer ſitzet unten rechts an einem Tiſche. Vor dieſem ſtehen die ſieben Pfaffen. Auf der Rückſeite des 1 Blats lieſet man ihre Klagen. Der Erſt Pfaff klagt von Pfaffen keuſchheit u. ſ. w. S. Litterariſches Muſeum Bd. I. S. 398. u. f. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1209.) Der Frommen pfaffen troſt. Ain getreuer glaubhafter vnderricht vnd antwurt vff der syben troſtloſen pfaffen clage Newlich durch die Funfzehen Bundsgnoſſen beſchriben vf die hyeundenn verzaichnetenn artickel. Der vorige Holzſchnitt. Und darunter: Vonn pfaffen Ee Von pfaffen narung vnd pfründenn Von pfaffen ampt Vonn predigen Von der pfaffen ſchmach nit zeachten Von vffrur wider pfaffhait nit zeforchten Von helfferſtand. J. E. M. W. (Johann Eberlin Magiſter Wittenbergenſis) Traw got wol. (1521. oder 1522.) In Quart.

Iſt eine kurze Antwort auf die vorhergehende Schrift, 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Zuletzt ſteht ein Beſchluß, worinn ausdrücklich gemeldet wird, daß die troſtloſe Pfaffen die erſten xv. biechlin von manigerlay vßgangen zu Baſel im jar M.D.xxi. mit vrtayl leſen ſollen. S. Litterariſches Muſeum Bd. I. S. 401. u. f.

1210.) Eyn new vnd das letzt außſchreyben der xv bundtgenoſſen J. E. M. W. (Johann Eberlin, Magiſter Wittenbergenſis) Biß geduldig, die zeyt nahent. Am Endt: Wyr. xv bundtsgnoſſen haben vil geſchryben als vnſere erſten. xv. biechlin zaigen mogen, auch die vil chriſtloſen pfaffen, der pfaffen troſt, vnd zeu letſt diß biechlin, wir wollen auch vffhoren ſchryben, vñ alle menſchē vermanē wir das ſie hailige ſchrift ſelbs leſen, betrachten, vñ mit mūdt lerē, do by blybē vñ bittē got für vns. J: E: M: W: Lebe in hoffnung. In Quart.

Unter obigem Titel ſteht ein großer, von dem, auf den beyden vorhergehenden Schriften ſtehenden, verſchiedener Holzſchnitt. Auch hier ſitzen 15 Perſonen in einer Reihe herum. Vor ihnen ſteht ein Mann, welcher in der rechten Hand ein Papier, und in der linken einen Bund Schlüſſel hält. Um ihn herum ſtehen die Worte: Den radt geb wir euch durch got. Unten ſtehen zwey Nonnen, die aus einem Kloſter heraus gehen, drey Mönche, ein Soldat oder Ritter, und ein Bauer. Ueber ihnen ſtehen die Worte: In vnſer nodt helfft vnd radt. Der Inhalt dieſer Schrift wird auf der Rückſeite des Titels angezeigt. Voran ſteht: Ain new. aber doch das letzſt vßſchreyben der. xv. bundtsgenoſſen vō nachgeſchriebnen artickeln. Dieſe handeln: "Vom zehenden. Von verandrung der zehenden. Von den meſſerey pfaffen. Vom opfer vff den altar. Von den Ritterorden. Wider die pfaffen ſchander. Wyder ſchweren. fluchen. ſcheiten. wieder das biecher

ſchriebenn in gotlichem ſachen." Daß in dieſen Artickeln, viele bittere, auch auf gegenwärtige Zeiten anwendbare Wahrheiten ſtehen, iſt leicht zu erachten. Uebrigens 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1211.) Das hond zwen ſchweytzer bauren gemacht. Fürwar ſie hond es wol betracht. Am Ende: Drey Engel und darüber M D.XXI. Ein Holzſchnitt. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, eine Mühle vorſtellend, wo **Chriſtus** die Symbolen der vier Evangeliſten, den heil. Geiſt und den Apoſtel **Paulus** in den Kaſten ſchüttet. **Glaube, Liebe, Hofnung** gehen als Mehl heraus, das **Eraſmus** in einen Sack fäßt, auf welchem der heil. Geiſt ſitzt. Hinter ihm ſteht **Luther** welcher das Mehl zu knetten ſcheint. Oben in den Wolken Gott der Vater, der auf **Karſthanſen** zeigt, der mit einem Drechßflegel die Kleriſey und den Pabſt zurück zu treiben ſcheint. Ein Drache ſchwebt über der Geiſtlichkeit und ſchreyt: **Ban Ban.** Dieſes Gedicht iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. — Eine **zweyte Ausgabe** bemerkt **Haller** in ſeiner **Bibliotheck der Schweizeriſchen Geſchichte** Thl. III. S. 70. Nach obigem Titel folgt ein anderer, der dieſes Gedicht beſſer beſchreibt: "Beſchribung der göttlichen Müly, ſo durch die Gnad gottes angelaßen vñ durch den hochberümptſten aller Mülleren, **Eraſmum** von Roterdam, das göttlich Mel zuſamen geſchwarbet, vnd von dem trüwen becken **Martin Luther** gebachen, auch von dem ſtrengen **Karſthanſen** beſchirmpt u. ſ. w. Sie iſt in Quart und 11 Seiten ſtark. — Eine **Dritte** Ausgabe iſt in meiner Sammlung. Auf dem Titel ſteht der nämliche Holzſchnitt, jedoch von einem andern Künſtler gefertigt. Am Schluße iſt keine Anzeige des Druckjahrs.

1212.) Beclagung ains leyens genannt Hanns ſchwalb über vil miß-breuch Chriſtliches lebens, vnd darin̄ begriffen kürzlich von Johannes Hußen. Im Jar. M.D.XXI. In Quart.

Unter dieſem Titel ein Holzſchnitt, den **Tezeliſchen Ablaßkram** vorſtellend. Auf der Rückſeite des 1 Blats ſteht eine kurze Vorrede, welche in deutſchen Reimen verfaßt iſt. Sie fängt an: "**Ich hanns ſchwalb dz gedichtet hab | Got bewar aller fromen eer vnd hab** u. ſ. w. In der Beklagung ſelbſt werden den Geiſtlichen die bitterſten Vorwürfe gemacht. "Vnſer paſtores," heißt es unter andern, "haben groſſe güeter, ain jar, Fünff hundert gulden einkommen, Vnd ſamlen große keſten vol, korn habern, vnd Allerley trayd. Vnd ſy thun kain arbeit darumb, Sy leeren nicht, Sy predigen nicht, Sy halten vnnütz korſchüler, die kirch vol blern vñ ſchreyen vnd wiſſen nicht was ſy ſingen u. ſ. w." Dagegen wird **Luther** geprieſen und vertheidigt. Den Beſchluß macht: **Titulus, Doctoris Martini Lutheri, ordinis Sancti Auguſtini,** zu erſt in vier lateiniſchen Diſtichen, dann in folgenden deutſchen Reimen: "Allergeleerteſter vnd andächtiger vater **Martin** | Ain nachfolger der Junckfrawen ſant **Katherin** | Der hochweyſen lateiniſchen zungen ain überwinder | Ain tröſter der bequelten vnd fals der ſünder | Chriſtglaubiger ſeelen artznay ain Appotegger genant | Vnd hayliger gſchrifft ain außleger von got geſant | Der werd gelobt deiner hayligen gayſtlichen leer, | Vnd bewar dich yez on end vnd ymer meer | Amen. Iſt 6 Blätter ſtark und in meiner Sammlung.

1213.

1213.) Beclagung eines Leyens genant Hanns ſchwalb über vil miß-brauchs chriſtenlichs lebens, vnd darin begriffen kürtzlich vō Johannes Huſſen. Im Jar M.D.XXI. In Quart.

Unter dieſem Titel ſteht an ſtatt des Holzſchnittes, welcher auf der vorher gehenden Ausgabe befindlich iſt, die gereimte Vorrede des Verfaßers. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1214.) Ein neuer Spruch vnd warhafts Bericht, | Wie es komt vnd warumbs geſchicht, | dß ſo viel Münch ſeind Prieſter worden. | An ſich genomen Sant Peters Orden, | Vnd die Kutten vßgeſchütt, | Kauf den Spruch, es ruwt dich nicht. | Vincit Veritas. 1521. In Quart.

Iſt in Reimen verfaßt. S. *Hirſch* Millen. IV. p. 4.

1215.) Ich bin der Strigel Im teutſchen landt. zu troſt vnd gutt dem Roßkamp geſandt. Wer wöll jnnen werdē d' gayſtlichen ordnung vnnd lauff. Der lug das Er diß büechlin behennde kauff. Kan er mich woll brauchen vnnd thut ſich fleyſſen. Mit mein ſcharpffen zennen will jr haudt zerreiſſen. Am Ende: Alſo ſagt der hochgemutt Niclas vnder dem Rotten hutt. Im Jar M.D.XXI. In Quart.

Unter obigem, in einer Einfaßung ſtehenden Titel ein kleiner Holzſchnitt, ein geflügeltes Kind, mit einer Trommel, vorſtellend. Daß dieſe deutſche Reimerey wider die Römiſche Cleriſey gerichtet ſey, und daß Luther, ſo wie ſeine Vertheidiger, beſonders Sickingen und Hutten ſehr geprieſen werden, iſt leicht zu erachten. Davon hier eine kleine Probe. Von der Cleriſey heißt es: "darzu ſo wellendt ſy fünff oder Sechs pfründ haben | das ſy künden auf hohen roſſen traben | Thun auch vnprieſterlich vmb die pfründen kriegen | das macht ir verfluchter geitz vnd vnbegnügen | Lauffen dartzu eyllends gen Rom vñ Reſignation | dabey der bapſt vnd Cardinál auch haben iren lon | Vnd iſt inen das alles nicht zu vil | wann ſy kumen gen Rom mit ſölchem ſaytenſpil | Geben vmb brieff Sigel wachs vnd pley ohne zal | das doch hie vor gleich iſt ſo wolfal | Und da mit außwartten irer weiß vnd gebrenng | wirt inen warlich geſtrält mit dem roßkämb | Sagen der bapſt hat darüber zu diſpenſieren gewalt u. ſ. w." Iſt 1¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1216.) Ain ſchöner dialogus | Cuntz vnnd der Fritz | Die brauchent wenig witz | Es gildt vmb ſy ain klains | So ſeinds der ſach ſchon ains | Sy redent gar on trauren | Vñ ſind gut Luthriſch bauren. (1521.) In Quart.

Der Verfaßer dieſer Satyre, welche beſonders wider Lemp, Profeßor in Tübingen und Eck in Ingolſtadt gerichtet iſt, ſoll Urban Rhegius geweſen ſeyn. S. Strobel's Neue Beyträge Bd. V. S. 265. und Allg. Litt. Anzeiger 1801. No. 42. S. 393—394. Iſt 1 Bogen ſtark und in meiner Sammlung.

(c) Any Member of Parliament who is disqualified for membership of the House of Representatives under paragraph (d) of clause (1) of this article may apply to the Supreme Court, within thirty days after the publication of the declaration under clause (2) of article 71 of this Constitution, for the determination of the question whether he is so disqualified; and pending the determination by the Supreme Court of any such question, he shall not sit or vote in the House of Representatives.

(d) The Supreme Court shall inquire into any question referred to it under paragraph (c) of this clause and determine the question and its decision shall be final.

(e) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

(f) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

(g) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

(h) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

(i) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

(j) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

(k) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

(l) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

(m) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

(n) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

(o) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

(p) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

(q) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

(r) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

(s) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

(t) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

(u) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

(v) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

(w) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

(x) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

(y) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

(z) Parliament may provide for the disqualification of persons who have been convicted of offences relating to elections.

böß handlūg der weltlichen. Alles mit geyżigkayt beladen. (1521.) In Quart.

Auch dieſe Ausgabe iſt von beyden vorhergehenden verſchieden. Unter obigem Titel, welcher eine Einfaßung hat, ſteht ein etwas feinerer Holzſchnitt, mit der nämlichen Vorſtellung. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1222.) Eyn ſchoner dialogus vñ geſprech zwiſchen áim Pfarrer vnd eym Schultheß, betreffendt alle vbel des Stands d' geyſtlichen. Vñ böß handlung der weltlichen. Alles mit geyżigkeyt beladē. ꝛc. (1521.) In Quart.

Iſt eine, ebenfalls von den vorhergehenden verſchiedene Ausgabe. Der Titel hat keine Einfaßung. Neben am Rande ſtehen häufig Gloßen. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1223.) Ain ſchöner dialogus vnd ſtraffred von dem Schulthaiß von gayßdorf, mit ſeinem ſchúler, wid' den Pfarrer daſelbſt vñ seinē helffer in beyweßen der fierer vñ etlich nachbaurē des dorffs, antreffendt allen mangel vnnd geyż gayſtlich vñ weltlichs Stands. ꝛc. (1521.) In Quart.

In der Hauptſache ſtimmt dieſer Dialogus mit dem vorhergehenden überein, nur hat der gegenwärtige einen Eingang, welcher in dem vorhergehenden nicht ſteht. Auch iſt dieſem auf 2 Blättern ein Anhang, unter folgendem Titel beygefügt: **Ain nach geſprech vñ fürbringñ vom Schulthais an die bauren, Nach abſcheidung des Pfarrers mit verſamleter gemain.** Am Ende ſteht ein Holzſchnitt den Apoſtel **Paulum** mit dem Schwerdte vorſtellend. Unter dem Haupttitel ſteht ein Holzſchnitt, welcher Rechts den Pfarrer, den Schultheiß, und einige aus der Gemeine, Links aber etliche an einem Tiſch ſitzende und mit einander zechende Bauern vorſtellet. Iſt 4 Bogen ſtark und in meiner Sammlung. — Auch von dieſem etwas veränderten Dialogen iſt ein Nachdruck vorhanden, der einige Verſchiedenheiten hat, ebenfalls 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1224.) Dialogus oder geſprech des Apoſtolicums Angelica vnd anderer Specerey der Appothecken Antreffen Doctor M. Luttrers ler und ſein anhanck ꝛc. (1521.) In Quart.

Unter obigem Titel iſt eine Apothecke vorgeſtellt, mit drey Fächern, welche die Ueberſchrift haben, **Radices, Herde, Ungēn.** Unten Links ſteht eine Mannsperſon mit einem Poſthorn. Der Verfaßer nennt ſich in der Dedication an den wolgelerten Meyſter **Johanſen fordung von Haßfurt: Vlrich Boßler von Haßfurt.** Die Dedication ſelbſt iſt datirt: 1. April 1521. alſo um die Zeit des **Reichstags zu Wormbs.** Er trägt darin ein Geſpräch vor, welches die Materialia ſimplicia und compoſita in ſeiner Apothecke gehalten, beſonders ſtreiten **Apoſtolicum** und **Angelica** ſehr heftig um den rechten Verſtand der Worte **Chriſti: Du biſt Petrus,** und auf dieſen Felſen u. ſ. w. S. **Allg. Litt. Anzeiger** 1801. No. 42. S. 395. Iſt 3 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1225.) Ain ſchöner Dialogus oder geſprech des Appoſtolicums, Angelica vñ anderer Specerey der Apotecken Antreffen Doctor Marti. Lutthers leer vnd ſein anhang (1521.) In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung, hat aber unter demſelben obige Vorſtellung nicht. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1226.) Eyn ſchoner Dialogus von den vier groſten beſchwernuß eins ieglichenn Pfarrers nach ſag eines ſunderlichen verß hernach geſchrieben.

Felix Plebanus: felix parrochia ſub qua
Nec Naaman. (leproſus) Abraham. (Judeus) Sem.
(Prefectus) neque viuit Helias. (Monachus)
Die vier wandel thun der Pfarr wee. Auſſetzig
od' Malatz. Jud. Juncker. Münich. Am Ende
LAUS ET HONOR TIBI CHRISTE. (1521.) In Quart.

Die unterredenden Perſonen ſind: Pfarrer, Gardian, Monachus, Juncker, Vetula, Vxor, Scriptor, Cortiſan, Ruſticus, Vicarius. Die Unterredung ſelbſt iſt mit vielen Unflätereyen vermiſcht, und das Ganze ein wahres Quodlibet. S. Allg. Litt. Anzeiger 1799. No. 51. S. 509. 1801. No. 42. S. 395. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1227.) Ein ſchöner Dialogus von den vier gröſten beſchwernuß eins jeglichen pfarrers nach ſag eines ſunderlichen verß hernach geſchriben.

Der vier wandel thun d' pfar wee. Vſſetzig oder Malatz.
Jud. Juncker. Münich. Am Ende: Laus et honor tibi Chriſte.
(1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Vers: Felix Plebanus u. ſ. w. iſt weggelaſſen. Uebrigens 6½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1228.) Der gut frům Lutheriſch Pfaffen narr hayß ich der mich kaufft der leße mich. (1521.) In Quart.

Unter dem Titel ein Holzſchnitt, vermuthlich den Pfaffennarren vorſtellend. Iſt gegen den Adel, wegen Einziehung der geiſtlichen Güter gerichtet. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Will's Bibl. Noric. P. II. p. 32. No. 78. In *Hirſch* Mill. IV. No. 309. ſteht dieſe Schrift unter dem Jahr 1524.

1229.) Das biechlin hat gemacht der Nar der gut lutheriſch iſt, wañ ain yeglicher der got nachuolget vnd lobt den frumen Luther von ſeiner götlichen ler wegen, den haiſſen die Pfaffen ain narren, aber got iſt mein vatter, der kan mich wol vernúnfftig machñ. Wer wiſſen will, wer die täſchen raumer ſeind, vñ die kaufleut die alle guter kauft haben

haben vñ nichts darñ geben, der mag diſes buchlin leſen. 1521. In Quart.

Riederer hat dieſe Ausgabe in ſeinen Nachrichten Bd. IV. S. 84. angezeigt.

1230.) Von dem pfründt marckt der Curtiſſanen vnd Tempelknechten. Am Ende: Anno Dñi M.D.XXi. Menſe Septembri. In Quart.

Eine der merkwürdigſten, aber auch freymüthigſten Schriften, welche zur Zeit der Reformation erſchien, und einen Mann zum Verfaßer gehabt haben muß, welchem es wahrer Ernſt war, einem tief eingewurzelten Uebel, welches er hier nach der Wahrheit ſchildert, zu ſteuern. Dieſes Uebel iſt kein anderes, als der große Geitz der geſamten Cleriſey, das ſich beſonders dadurch an den Tag legte, daß jeder, der nur konnte, ſo viele Pfründen, als es nur möglich war, zu erhaſchen ſuchte, wozu jedem, der nur Geld aufzuwenden vermochte, der römiſche Hoff, behülflich zu ſeyn, willig und bereit war. Die Schilderung, welche der Verfaßer von dem Handel macht, der damit getrieben wurde, iſt in der That ſehr traurig, noch mehr aber die gründliche Bemerkung des daher entſtehenden Schadens für die Gemeinden. Den Beſchluß macht der Verfaßer damit, daß er die weltlichen Obrigkeiten ermuntert, dieſem Uebel auf alle Art zu ſteuern — ohne Bann oder geyſtliche Straff zu fürchten; denn in dieſem und allen dergleichen Fällen ſoll man alle bänn verachten. Iſt 2¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1231.) Die Reformation: ſo der aller Durchleuchtigeſt, Großmechtigeſt fürſt vnd herr herr Sigmund Römiſcher keiſer, zu allen zeyten merer des reychs ꝛc. In dem nechſten Concilio zu Coſtentz, die Chriſtenliche kirchen in beſtetige ordenung zu bringen fürgenummen hat. Am Ende: Hie endet ſich das buoch der Reformation, ſo der — in beſtetige ordenūg zu bringen für genumen het, gedruckt in der loblicheñ ſtat Baſel, durch den erberen Thomam Wolff, nach der geburt Chriſti vnſers herren. M.CCCCC.xxi. iar. In Quart.

Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, welcher den Kayſer Maximilian, ſtehend, den Scepter haltend, vorſtellt. Auf der 1 Seite des 2 Blats fängt die Reformation ſelbſt an, welche auf der Rückſeite des 49 Blats mit der obigen Schlußanzeige zu Ende gehet. Sie hat Signaturen. Es iſt dieſes ein genauer Nachdruck der Reformation K. Sigismunds, die Bämler zu Augſpurg 1476 gedruckt hat, nur mit dem Unterſchiede, daß in jener ältern, die in den Annalen No. 67. S. 90. beſchrieben wurde, ſtatt des Concilii zu Coſtanz, ſteht: in den nächſten Concilien zu Baſel. Nähere Nachricht von dieſer Seltenheit findet man in Georgii Gravaminibus Imperatorum &c. p. 109. u. f. Die gegen dieſe Reformation gerichtete Schrift des Cochlaeus werde ich unter dem Jahre 1533 anzeigen.

1232.

Exhibit 10.1 Form of Indemnification Agreement

INDEMNIFICATION AGREEMENT

This Indemnification Agreement (this "Agreement") is made as of [•], 2021 by and between Ocean Biomedical, Inc., a Delaware corporation (the "Company"), and [•] ("Indemnitee").

RECITALS

A. Indemnitee is a director or officer of the Company and in such capacity is performing a valuable service for the Company.

B. The Company's Amended and Restated Certificate of Incorporation (the "Certificate of Incorporation") and Amended and Restated Bylaws (the "Bylaws") require the Company to indemnify its directors and officers to the fullest extent permitted by applicable law, and Indemnitee has been serving and continues to serve as a director or officer of the Company in reliance on the Certificate of Incorporation and Bylaws.

C. In addition to the Certificate of Incorporation and Bylaws, the Company has entered into or may in the future enter into agreements with certain directors and officers that provide them with indemnification rights and procedures.

D. The Certificate of Incorporation and Bylaws expressly provide that they are not exclusive, and the Company has determined that the Certificate of Incorporation and Bylaws may not adequately address all circumstances that may give rise to the right of Indemnitee to indemnification by the Company.

E. The Company has determined that it is in the best interests of the Company and its stockholders for the Company to contractually indemnify its directors and officers, including Indemnitee, to the fullest extent permitted by applicable law, and to provide for the advancement of expenses to its directors and officers, including Indemnitee, to the fullest extent permitted by applicable law.

F. The Company has determined that the indemnification rights set forth in this Agreement are necessary to attract and retain highly qualified individuals, such as Indemnitee, and that the failure to provide such indemnification rights could cause such individuals to decline opportunities to serve the Company.

G. This Agreement is intended to be a supplement to and not in lieu of the indemnification rights provided by the Certificate of Incorporation and Bylaws.

AGREEMENT

In consideration of the foregoing recitals and the mutual covenants contained in this Agreement, the Company and Indemnitee agree as follows:

1. **Indemnification.**

(a) **Indemnification.** The Company shall indemnify Indemnitee to the fullest extent permitted by applicable law, including the Delaware General Corporation Law, as amended (the "DGCL"), against all Expenses, Losses and Liabilities incurred by Indemnitee in connection with any Proceeding.

(b) **Limitations on Indemnification.** Notwithstanding the foregoing, Indemnitee shall not be entitled to indemnification under this Agreement with respect to any Proceeding:

(i) for which payment has been actually made to Indemnitee under any insurance policy or other indemnity agreement, except with respect to any excess beyond the amount of such payment;

(ii) for any disgorgement of profits made from the purchase or sale by Indemnitee of securities of the Company pursuant to the provisions of Section 16(b) of the Securities Exchange Act of 1934, as amended, or similar provisions of any federal, state or local statutory law;

(iii) for any reimbursement of the Company by Indemnitee of any bonus or other incentive-based or equity-based compensation or of any profits realized by Indemnitee from the sale of securities of the Company, as required in each case under the Securities Exchange Act of 1934, as amended (including any such reimbursements that arise from an accounting restatement of the Company pursuant to Section 304 of the Sarbanes-Oxley Act of 2002, as amended, or the clawback policy adopted by the Company's Board of Directors or Compensation Committee), or the payment to the Company of profits arising from the purchase and sale by Indemnitee of securities in violation of Section 306 of the Sarbanes-Oxley Act of 2002, as amended;

(iv) initiated by Indemnitee, including any Proceeding initiated by Indemnitee against the Company or its directors, officers, employees or other indemnitees, and any Proceeding initiated by Indemnitee pursuant to Section 15 of this Agreement, unless (A) the Board of Directors authorized the Proceeding (or any part of any Proceeding) prior to its initiation, (B) the Company provides the indemnification, in its sole discretion, pursuant to the powers vested in the Company under applicable law, (C) otherwise required to be made under Section 7 of this Agreement or (D) otherwise required by applicable law; or

(v) if prohibited by applicable law.

(c) **Conduct of Indemnitee.** In determining whether Indemnitee is entitled to indemnification hereunder, it is the intent of this Agreement that Indemnitee shall not be precluded to any extent from receiving indemnification for any Expenses, Losses or Liabilities by reason of the fact that Indemnitee has met the standard of conduct set forth in the DGCL or any other applicable law, or has been successful, on the merits or otherwise, in any Proceeding. Except as otherwise expressly provided in this Agreement, Indemnitee shall be presumed to be entitled to indemnification under this Agreement upon submission of a request for indemnification in accordance with Section 8(a) of this Agreement, and thereafter the Company shall have the burden of proof to overcome that presumption in connection with the making by any person, persons or entity of any determination contrary to that presumption.

(d) **Effect of Certain Resolutions.** The termination of any Proceeding or of any claim, issue or matter therein, by judgment, order, settlement or conviction, or upon a plea of nolo contendere or its equivalent, shall not, of itself, adversely affect the right of Indemnitee to indemnification or create a presumption that Indemnitee did not act in good faith and in a manner which Indemnitee reasonably believed to be in or not opposed to the best interests of the Company or, with respect to any criminal Proceeding, that Indemnitee had reasonable cause to believe that Indemnitee's conduct was unlawful.

2. **Definitions.** For purposes of this Agreement:

(a) "Expenses" shall include all reasonable attorneys' fees, retainers, court costs, transcript costs, fees of experts, witness fees, travel expenses, duplicating costs, printing and binding costs, telephone charges, postage, delivery service fees and all other disbursements or expenses of the types customarily incurred in connection with prosecuting, defending, preparing to prosecute or defend, investigating, being or preparing to be a witness in, or participating in, any Proceeding.

(b) "Liabilities" shall mean judgments, damages, liabilities, losses, penalties, excise taxes, fines and amounts paid in settlement.

(c) "Losses" shall mean any and all Expenses and Liabilities.

(d) "Proceeding" shall include any threatened, pending or completed action, suit, arbitration, alternate dispute resolution mechanism, investigation, inquiry, administrative hearing or any other actual, threatened or completed proceeding, whether brought by or in the right of the Company or otherwise and whether of a civil, criminal, administrative or investigative nature, in which Indemnitee was, is or will be involved as a party or otherwise by reason of the fact that Indemnitee is or was a director or officer of the Company, by reason of any action taken by Indemnitee or of any action on Indemnitee's part while acting as a director or officer of the Company, or by reason of the fact that Indemnitee is or was serving at the request of the Company as a director, officer, employee, trustee, agent or fiduciary of another corporation, partnership, joint venture, trust or other enterprise, in each case whether or not serving in such capacity at the time any Expenses, Losses or Liabilities are incurred for which indemnification can be provided under this Agreement; provided, however, that "Proceeding" may not include any action, suit, arbitration, alternate dispute resolution mechanism, investigation, inquiry, administrative hearing or any other actual, threatened or completed proceeding, whether brought by or in the right of the Company or otherwise and whether of a civil, criminal, administrative or investigative nature, in which Indemnitee was, is or will be involved as a party or otherwise by reason of the fact that Indemnitee is or was a director or officer of the Company, by reason of any action taken by Indemnitee or of any action on Indemnitee's part while acting as a director or officer of the Company, or by reason of the fact that Indemnitee is or was serving at the request of the Company as a director, officer, employee, trustee, agent or fiduciary of another corporation, partnership, joint venture, trust or other enterprise, in each case whether or not serving in such capacity at the time any Expenses, Losses or Liabilities are incurred for which indemnification can be provided under this Agreement, if it is initiated by Indemnitee pursuant to Section 15 of this Agreement without authorization by the Board of Directors.

3. **Indemnification for Expenses of a Party Who Is Wholly or Partly Successful.** Notwithstanding any other provision of this Agreement, to the extent that Indemnitee is a party to or a witness in any Proceeding and has been successful on the merits or otherwise in defense of any Proceeding or any claim, issue or matter therein, in whole or in part, or in connection with any appeal therein, Indemnitee shall be indemnified against all Expenses incurred in connection therewith.

4. **Indemnification for Expenses of a Witness.** Notwithstanding any other provision of this Agreement, to the extent that Indemnitee is a witness in any Proceeding to which Indemnitee is not a party, Indemnitee shall be indemnified against all Expenses incurred in connection therewith.

5. **Advancement of Expenses.** The Company shall advance all Expenses incurred by Indemnitee in connection with any Proceeding within ten (10) business days after the receipt by the Company of a statement or statements from Indemnitee requesting such advance or advances from time to time, whether prior to or after final disposition of such Proceeding. Such statement or statements shall reasonably evidence the Expenses incurred by Indemnitee and shall include or be preceded or accompanied by an undertaking by or on behalf of Indemnitee to repay any Expenses advanced if it shall ultimately be determined that Indemnitee is not entitled to be indemnified against such Expenses.

6. **Reimbursement of Expenses.** If and to the extent that it shall be determined in a final judgment or other final adjudication (in which all appeals therefrom have been resolved or the time for all appeals has expired) that Indemnitee is not entitled to be indemnified, or to advancement of Expenses, under this Agreement, Indemnitee shall reimburse the Company for any Expenses paid to Indemnitee in connection with any Proceeding, within ten (10) business days after receiving written notice requesting such reimbursement.

7. **Enforcement.**

(a) **Indemnification.** If Indemnitee is entitled to indemnification under this Agreement and (i) a determination is made that indemnification is not permitted by applicable law, (ii) a determination is made that indemnification is not appropriate because Indemnitee has not met the applicable standard of conduct, (iii) a determination is made that there has been no determination with respect to whether Indemnitee has met the applicable standard of conduct, (iv) the Company fails to indemnify Indemnitee within ten (10) business days after receipt by the Company of a request for indemnification, or (v) the Company fails to indemnify Indemnitee to the fullest extent permitted by applicable law, then Indemnitee shall be entitled to bring a suit in any court of competent jurisdiction to obtain indemnification or advancement of Expenses from the Company under this Agreement, and the Company shall indemnify Indemnitee against any and all Expenses that are incurred by Indemnitee in connection with any such suit. Any determination made by the Board of Directors or a committee thereof, by independent legal counsel or by the stockholders of the Company shall not be binding upon Indemnitee and shall not create a presumption that Indemnitee is not entitled to indemnification under this Agreement or otherwise.

(b) **Expenses.** If Indemnitee is entitled to advancement of Expenses under this Agreement and the Company fails to advance Expenses to Indemnitee within ten (10) business days after receipt by the Company of a request for advancement of Expenses, then Indemnitee shall be entitled to bring a suit in any court of competent jurisdiction to obtain advancement of Expenses from the Company under this Agreement, and the Company shall advance any and all Expenses that are incurred by Indemnitee in connection with any such suit.

(c) **Burden of Proof.** In any suit brought by Indemnitee to enforce a right to indemnification or advancement of Expenses hereunder, it shall be a defense that Indemnitee is not entitled to indemnification or advancement of Expenses, as the case may be, under this Agreement. Neither the failure of any person, persons or entity to have made a determination prior to the commencement of such suit that indemnification or advancement of Expenses is permissible in the circumstances because Indemnitee has met the applicable standard of conduct, nor an actual determination by any person, persons or entity that Indemnitee has not met the applicable standard of conduct, shall be a defense to Indemnitee's suit or create a presumption that Indemnitee has not met the applicable standard of conduct. In any suit brought by Indemnitee to enforce a right to indemnification or advancement of Expenses hereunder, the burden of proving that Indemnitee is not entitled to indemnification or advancement of Expenses, as the case may be, under this Agreement shall be on the Company.

8. **Request for Indemnification.**

(a) **Request.** To request indemnification, Indemnitee shall submit to the Company a written request, including such documentation and information as is reasonably available to Indemnitee and is reasonably necessary to determine whether and to what extent Indemnitee is entitled to indemnification. The Secretary of the Company shall, promptly upon receipt of such a request for indemnification, advise the Board of Directors in writing that Indemnitee has requested indemnification.

(b) **Determination.** Upon written request by Indemnitee for indemnification pursuant to Section 8(a) of this Agreement, a determination, if required by applicable law, with respect to Indemnitee's entitlement to indemnification shall be made in the specific case by one of the following methods: (i) by a majority vote of the Board of Directors, (ii) by a committee of directors designated by a majority vote of the Board of Directors, (iii) if a quorum of the Board of Directors is not obtainable, by independent legal counsel in a written opinion, or (iv) by the stockholders of the Company. The Company shall pay any and all reasonable fees and expenses incurred by any person, persons or entity making such determination and shall hold harmless Indemnitee from any claim which may be made against Indemnitee with respect to such fees and expenses.

9. **Non-Exclusivity.** The rights of Indemnitee hereunder shall be in addition to any other rights Indemnitee may have under the Certificate of Incorporation, the Bylaws, the DGCL or otherwise. To the extent that a change in the DGCL, whether by statute or judicial decision, permits greater indemnification than would be afforded currently under the Certificate of Incorporation, the Bylaws and this Agreement, it is the intent of the parties hereto that Indemnitee shall enjoy by this Agreement the greater benefits so afforded by such change. To the extent that any provision in the Certificate of Incorporation, the Bylaws or this Agreement is inconsistent or in conflict with any provision in the DGCL, the provision in the DGCL shall control.

10. **Liability Insurance.** The Company shall maintain an insurance policy or policies providing directors' and officers' liability insurance in such amounts as the Board of Directors determines to be reasonable and prudent, and Indemnitee shall be covered by such policy or policies in accordance with its or their terms to the maximum extent of the coverage available for any director or officer of the Company.

11. **Subrogation.** In the event of payment under this Agreement, the Company shall be subrogated to the extent of such payment to all of the rights of recovery of Indemnitee, who shall execute all documents required and shall do all acts that may be necessary to secure such rights and to enable the Company effectively to bring suit to enforce such rights.

12. **No Duplication of Payments.** The Company shall not be liable under this Agreement to make any payment in connection with any Proceeding to the extent that Indemnitee has otherwise received payment (under any insurance policy, agreement or otherwise) of the Expenses, Losses or Liabilities in connection with such Proceeding.

13. **Binding Effect.** This Agreement shall be binding upon and inure to the benefit of the Company and its successors and assigns, and Indemnitee and Indemnitee's heirs, executors, administrators and personal representatives.

14. **Amendment.** No amendment, modification or waiver of this Agreement shall be effective unless in writing signed by the parties hereto. No failure or delay by a party in exercising any right hereunder shall operate as a waiver thereof nor shall any waiver be effective unless signed by the party whose rights are affected thereby.

15. **Severability.** If any provision of this Agreement is held to be invalid, illegal or unenforceable for any reason whatsoever, (a) the validity, legality and enforceability of the remaining provisions of this Agreement (including without limitation, all portions of any paragraphs of this Agreement containing any such provision held to be invalid, illegal or unenforceable, that are not themselves invalid, illegal or unenforceable) shall not in any way be affected or impaired thereby, and (b) to the fullest extent possible, the provisions of this Agreement (including without limitation, all portions of any paragraphs of this Agreement containing any such provision held to be invalid, illegal or unenforceable) shall be construed so as to give effect to the intent manifested by the provision held invalid, illegal or unenforceable.

16. **Governing Law.** This Agreement shall be governed by and construed in accordance with the laws of the State of Delaware, without regard to its conflict of laws rules.

17. **Notices.** All notices, requests, demands and other communications under this Agreement shall be in writing and shall be deemed to have been duly given if (a) delivered by hand, (b) sent by facsimile, with confirmation of transmission by the transmitting equipment, or (c) sent by registered or certified mail or by overnight courier, postage prepaid, addressed to the Company at its principal executive offices and to Indemnitee at Indemnitee's address as shown on the signature page of this Agreement, or to such other address as any party may have furnished to the other in writing in accordance with this Section 17, except that notices of changes of address shall be effective only upon receipt.

18. **Counterparts.** This Agreement may be executed in one or more counterparts, each of which shall be deemed an original, but all of which together shall constitute one and the same instrument.

19. **Entire Agreement.** This Agreement constitutes the entire agreement between the parties hereto with respect to the subject matter hereof and supersedes all prior agreements and understandings, oral or written, between the parties hereto with respect to the subject matter hereof.

20. **Headings.** The headings of the sections of this Agreement are inserted for convenience only and shall not be deemed to constitute part of this Agreement or to affect the construction thereof.

21. **Construction.** This Agreement shall be construed as a whole, and neither strictly for nor against the Company or Indemnitee.

22. **Survival.** The provisions of this Agreement shall survive the termination of Indemnitee's service as a director or officer of the Company.

IN WITNESS WHEREOF, the parties have executed this Agreement as of the day and year first above written.

OCEAN BIOMEDICAL, INC.

By: _____
Name:
Title:

INDEMNITEE

_____
Name:
Address:

1236.) Der richterlich Clagſpiegel. Ein nutzbarlicher Begriff, wie man ſitzen und formirn ſoll nach Ordnung der Rechten eine jede Clag Antwort — Durch Doctorem Sebaſtian Brand wieder durchſichtiget und mit mehrerm Fleiß zum Theil gebeßert. Am Ende: Impreſſit Martin Flach, Argent. ciuis, expenſis Joh. Knoblouch finiit ☽ poſt S Otmari 1521. In Folio.

Die erſte Ausgabe dieſes Clagſpiegels iſt in den Annalen S. 389—396. No. 841. unter dem Jahre 1516. angezeigt und beſchrieben worden. Die gegenwärtige findet man in *Hirſchii* Millen. III. p. 21. bemerkt.

1237.) Chronica von viel vnd mancherlei Hiſtorien, in viel Landen vnd Gegenden geſchehen von dem Jahr nach Chriſti Geburt 903. biß auff 1521. Jahr. Wiederum mit Fleiß überleſen gemert vnd gebeſſert. Zum Leſer: Mit wenig Wort ſag ich alt Geſchicht. Daraus ſich mancher viel bericht, Vnd wird durch mich jetzund gewahr Das er vor hat vergeſſen gar. In Quart.

Eine wiederholte Ausgabe, der unter den Jahren 1515 u. 1516, in den Annalen, S. 380 und 394, No. 819 und 854, ſo wie in dem Supplemente S. 133. No. 819. b. angezeigten kurzen Chronica. S. *Hirſch* Millen. II. p. 20.

1238.) M.D.XXI. Ain nutzliche troſtliche vnd kurtze vnderrichtung, wie man ſich in diſen ſchwären leuffen der peſtilenz halten ſol durch doctor Ambroſium Jungen, ſtatarzt zu Augſpurg, dem gemainen mañ zu hilff vnd guttem, der nit andern beyſtand hat, verordnet. (Augſpurg durch Silvan Otmar.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Litterariſches Muſeum Bd. II. S. 286. u. f.

1239.) Das diſtilierbuch. Ein Holzſchnitt. Das buoch der rechten kunſt zu diſtilieren vnd die waſſer zu brennen angezögt mit figuren nützlich dem menſchlichen leib in geſuntheit zu behalten. Erſtmals von meiſter Jeronimo Brunſchweick zuſamen coligirt, vnd von Marſilio Ficino des hochberümpten, des langen vnd geſunden lebens, als er an im ſelbs bewert, hundert vñ zehen iar rüwicklich gelebt hat. Am Ende des Diſtilierbuchs: End der gediſtillierten waſſern, von den ſimplicibus vñ eintzigen ſtücken. Getruckt zu Straßburg vō Johā. Grünniger vßgangē vff vnſer lieben frawē geburt abēt. Im iar Tuſent fünff hundert vnd. xxi. Am Ende des ganzen Wercks: Getruckt vñ vollendet diß buch in d' ſtat Straßburg durch Johannem Grünniger vff ſant Adolffs tag. In dē

iar nach der geburt Chriſti. Tauſent fünff hundert vnd. xxi. In Folio.

Die erſte Abtheilung dieſes öfters gedruckten und unter den Jahren 1500, 1505, 1508, 1512, 1515, und 1519 angezeigten Werkes, iſt mit römiſchen Zahlen von I bis CXXX numerirt. Das übrige iſt nicht numerirt und beträgt 57 Blätter. Dieſe Ausgabe hat viele Holzſchnitte. Iſt in einer Bibliotheck zu Nürnberg.

1240.) Practica teutſch. Vber die newe erſchröcklichenn vor nie geſehen: Coniunction, oder zuſammenvereinigung der Planeten. Im Jar MCCCCCXXIIII. zukunfftig — von Meiſter Johann Virdung vonn Haßfurt — Gedruckt zu Oppenheym. Am Ende: Geendet ſeligklichen, vnd zu Oppenheym gedruckt. — (1521.) In Quart.

In Herrn geheimen Raths Zapf's Sammlung.

1241.) Neugetzeittung auff das Jar M.Dxxi. Eyner ſchrifftlichen werbunge gethan von dem fürſten der helle. Seinen lieben getrewen. Allen vnd ideß ſtandes ſeinis Reichs. Am Ende: Datum Anno M.CCCCC.xxi. In Quart.

Iſt 6 Blätter ſtark, und in meiner Sammlung.

1242.) Ain groſſer Preiß ſo der Fürſt der hellen genant Luciſer yetzt den gayſtlichen als Bäpſt Biſchoff Cardinal vnd der gleychem zu weyßt vnd empeut ꝛc. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt, den Pabſt und ſeine Cleriſey vorſtellend, dem der Teufel einen Brief bringt. Iſt die nämliche Schrift, 5 Blätter ſtark, und in meiner Sammlung. Ich beſitze noch einen Nachdruck derſelben Schrift. Auf dem Titel ein Holzſchnitt, den Pabſt und ſeine Cleriſey vor einem Manne ſtehend, der auf einem Stuhle ſitzet, und neben ihm der Satan. Am Ende ein anderer Holzſchnitt. 6 Blätter ſtark.

1243.) Ein neuer Sendbrieff von den boſen geyſtlichen geſchickt zu yrem rechten herrenn. Einn Antwort vonn yrem erbhern vñ iſt faſt Luſtig zu leſen Anno M.D.xxi. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1244.) Eyn newer Sendbrieff von den boſzen geyſtlichen geſchickt zu yhrem rechten erb herren. Eyn Antwort von yhrem erb herrn vnd iſt faſt luſtig zu leſzen. Anno M.D.xxi. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, von der vo[illegible]gehenden Ausgabe verſchieden, und in meiner Sammlung.

1245.

1245.) Ain Sendbrieff vnd vnderweyſen, wie ſich ain frommer Chriſt mit ſeim Weyb, kindt, geſindt vnd nachpawer halten ſol von Wittenberg gen Erffurt aim burger zu geſchribē. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 231.

1246.) Eyn Sermon wyder die vnzymliche vñ vnordeliche Tragung d' zyppfelbiredt vnder dem heilgenn Gotlichen ampt zu Rottenburgk auff d' Tauber. jm xxi Jar Geſcheen. Largire Clarum Veſpere. Am Ende: Largire Clarum Veſpere. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, 2¼ Bogen ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliotheck. S. *Hirſch* Millen. IV. p. 20.

1247.) Von dem leben vnd gelächter Democriti kurtzweilig vñ faſt nützlich zu leſen. 1521. In Quart.

Iſt des Hippokrates Brief an den Damagetus. Der Ueberſetzer Petrus Tritonius eignet dieſe Ueberſetzung dem Gabriel Weidacher zu Schwatz zu. Datirt iſt dieſelbe: Schwatz am 26 Sept. 1521. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Das Ganze beträgt 3¼ Bogen, und iſt in meiner Sammlung.

1248.) Ein hübſch faßnacht ſpil von einer gar pewriſchen pawrn heyrat ſeer kurtzweylig vnd gut zu lachen. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Jobſt Gutknecht M.CCCCC. vnd. xxi. In Octav.

Der Verfaßer iſt Hans Folz, der ſich am Schluße, dieſer ziemlich unflätigen Reimerey, wo es heißt — Wer weyß wie es ſich fort verker Alſo ſpricht Hanz Folz Barbierer — ſelbſt dazu bekennet. Auf dem Titel iſt eine Bauernhochzeit vorgeſtellt, wo die Copulation der Brautleute ebenfalls von einem Bauer vollzogen wird. Uebrigens 1 Bogen ſtark.

1249.) Von einem wirtzsknecht vnd der haußmayd. Am Ende: Gedruckt zu Nürenberg durch Johannē Stuchs. In Octav.

Der letzten Zeile dieſes Gedichts zu Folge iſt Hanns Folz barwirer, ebenfalls der Verfaßer deſſelben; deswegen habe ich es, nebſt einigen anderen Folziſchen Reimereyen, die zwar, ohne Beſtimmung des Druckjahrs, vermuthlich aber zu gleicher Zeit zum Vorſchein gekommen ſind, zu dem vorhergehenden geſetzt. Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, der einen Bezug auf die hier erzählte Geſchichte hat. Beyde machen einander in dieſem Gedichte die gröbſten und unflätigſten Vorwürfe, welche der Barbierer Folz wohl hätte ungereimt laſſen können.

1250.) Von dem künig Salomon Vnd Marckolffo, vnd einem narrn, ein hübſch Faßnacht ſpil new gemacht. Am Ende: Gedruckt zu Nürenberg durch Johannē Stuchs. In Octav.

Auch dieſe Reimerey hat Hanns Folz gemacht. Denn am Ende derſelben heiſt es: Von der kurtzweyl yetzunder nit mer | Spricht Hanns Folz Barwirer. Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, der den König Salomo nebſt ſeinem Narren, und den Marcolfus nebſt ſeiner Schweſter Judaſa vorſtellen ſoll. Daß auch dieſes Gedicht nicht von Unflätereyen frey ſey, iſt leicht zu erachten. S. Eſchenburg's Denkmäler altdeutſcher Dichtkunſt, wo No. VI. S. 147—185. über König Salomo und Markolf gehandelt wird. Dieſe Folziſche Reimerey blieb dem würdigen Manne unbekannt. Iſt 2 Bogen ſtark.

1251.) Faſt abentewrlich Klopffan Auf allerlay art. Hans Folţ. Am Ende: Gedruckt zu Nürenberg durch Johannem Stuchs. In Octav.

Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, der ein Haus vorſtellet, an deſſen Thür eine Mannsperſon anklopft. Oben ſieht eine Weibsperſon zum Fenſter heraus. Dieſe Weibsperſon redet nun einen jeden, deren viele nach einander erſcheinen, an, und lieſt ihnen, nachdem ſie es verdienen, die Lection, worunter freylich auch manche nicht gar feine vorkommen. Dieſe Folziſche Reimerey iſt 1 Bogen ſtark. Es ſind noch verſchiedene dergleichen Folziſche Reimereien vorhanden, welche ich vielleicht in der Folge anzeigen werde. Nachricht von dieſem Reimenſchmid findet man in den Zuſätzen zu des ſel. verſtorbenen Prof. Geo. Andr. Will's Nürnbergiſchen Gelehrten Lexicon, welche Herr Pfarrer Chriſtian Conr. Noptſch, zu Altenthann, bey Altdorf bereits herauszugeben, angefangen hat.

1252.) Diß lied ſagt von Nero dem Küng | Der thet ſo vnmenſchliche ding | Groß büberey wag er ſo ring | zu leţſt es jm gar übel gieng | Diß lied iſt in dem Speten thon. Am Ende: Gedrückt zu Nürnberg durch Jobſt Gutknecht. Anno. M.CCCCC.XXi. In Octav.

Der Verfaßer dieſes Liedes nennt ſich am Ende Barthlome den binder. Auf dem Titel ſteht ein Holzſchnitt, welcher eine von den Uebelthaten des Nero vorſtellt. Uebrigens ½ Bogen ſtark.

Jahr M. D. XXII.

1253.) Biblia dudesch dat erſte deell. Am Ende: Hyr endiget ſick de Pſalter, vnd dat erſte deyl der biblyen vñ volget na dat ander deyl der biblien.

Dat ander deell. Am Ende: Hye endiget ſick dat Boek der heymeliken openbaringe Sancti Johannis des Apoſtelē vnd Evangeliſten. dar myt ock geendet wert, vnd beſloten düth hochberompte vñ koſtlyke werk der ganzen hylligē ſchrift genomet de Bibel. vor alle andere dúdeſche Bibeln lauterer vñ klarer na rechtem warem dúdeſchen vñ ſeßiſcher ſprake. myt grotē flyte tegen dem latiniſchē Texte gerechtuerdiget — mit figurē de hyſtorien bedudende. Gedrucket vnd fulēdet in der ſtad Halberſtad Na der gebort Criſti veftein hundert vnde twe vnde twintich Jar vp den VIII. dach July. Hyr vmme wy loff ſeggē vnd dankē der vngeſchapen vnbeghrypliken. vnnd aller hylgeſten dreſoldicheyt gode dem vader. vnd dem ſone. vnd dem hylgen geyſte. de dar ys. de dar was. vnde de daer thokunfftig ſeyn wert dem ſy ere vnde loff yn ewicheyt. Amen. In gr. Folio.

Es iſt dieſes die letzte, vor der Reformation gedruckte Niederſächſiſche Bibel, die, bis auf einige wenige Veränderungen, nichts anders iſt, als ein Nachdruck, der unter dem Jahre 1494. in den Annalen S. 209. n. 374. angezeigten ſogenannten Lübecker Bibel, die eben ſo, wie alle Oberdeutſche vor jenem Zeitpunct erſchienenen Bibeln, die Vulgate zur Quelle hat. Drucker und Herausgeber derſelben ſind unbekannt. Die Holzſchnitte, womit dieſe Bibel ausgeſchmückt wurde, ſind die nemlichen, die zur erſten Niederſächſiſchen oder Cölniſchen, und zur Kobergeriſchen von 1483 gebraucht wurden. S. Annalen No. 13. S. 15. u. f. Sehr genau hat dieſe Halberſtädter Bibel beſchrieben der ſel. Paſt. Götze in ſeiner Geſchichte der Niederſäſ. Bibeln S. 94. u. f.

1254.) Das Newe Teſtament. Deutzſch. Wittemberg (1522.) In Folio.

Daß Luther, nachdem derſelbe vom Jahre 1517 an, verſchiedene einzelne Stücke, aus dem Alten und Neuen Teſtamente in die deutſche Sprache übertragen hatte, endlich auf den Entſchluß gekommen ſey, die ganze Bibel zu überſetzen; daß derſelbe, während ſeines Aufenthaltes auf dem Schloß zu Wartburg, den Anfang mit der Ueberſetzung des Neuen Teſtaments gemacht habe; und daß von dieſer Ueberſetzung, im Jahre 1522 zwo Ausgaben, balde nach einander erſchienen ſind, iſt eine zu bekannte Sache, als daß ich nöthig hätte, mich dabey aufzuhalten, am allerwenigſten, mich über das große Verdienſt, welches er ſich dadurch, bey einer unzähligen Menge Menſchen, bis auf den heutigen Tag erworben hat, weitläuftig zu verbreiten. — Hätte Luther auch ſonſt nichts gethan — nichts zu Stande gebracht — als daß er die Bibel, in die Sprache des Volkes, mit Au-

ſtrengung aller ſeiner Geiſteskräfte überſetzet, und an der Vervollkommnung dieſer ſeiner Ueberſetzung, unterſtützet, und berathen von den gelehrteſten Männern ſeiner Zeit, ohne Unterlaß, und bis an das Ende ſeiner Tage gearbeitet: ſo würde er ſich dadurch ein Denkmal geſetzet haben, das keine Zeit, keine Gewalt zu vertilgen im Stande ſeyn würde. Daß dieſe erſte Ausgabe nicht eher, aber auch nicht ſpäter, als im Jahre 1522 erſchienen ſey, kann beſonders durch einige Stellen aus Luthers Briefen bewieſen werden, ja, man weiß ſogar, daß dieſelbe gegen den Matthaeustag, oder den 21. September, die Preße verlaſſen habe, daher ſie auch, um ſie von der zweyten von eben dieſem Jahre zu unterſcheiden, die **September Ausgabe** genennet wird. Der Drucker hat ſich zwar nicht genennet; es iſt aber gewis, daß es **Melchior Lotther** geweſen ſey, der auch die folgende druckte, mit welcher die erſte, in Anſehung der Typen auf das genaueſte übereinſtimmt. Sonderbar iſt es, daß Luther ſeinen Namen, weder zu dieſer noch zur folgenden Ausgabe ſetzte. Auf dem Titel, der eigentlich ein Holzſchnitt iſt, ſtehen blos oben angeführte Worte. Die Rückſeite iſt leer. Dann folgt auf zwey Blättern die bekannte Vorrede: **Es wer wol recht vnd billig** u. ſ. w. Die Rückſeite dieſes Blats nimmt das Regiſter der Bücher des N. Teſt. ein. Das Neue Teſtament ſelbſt, iſt in zween Theile abgetheilt. Der erſte geht bis zur Apoſtelgeſchichte, und enthält CVII. mit römiſchen Zahlen numerirte Blätter. Am Ende ſteht, Finis. Der zweyte fängt mit der Vorrede auf die Epiſtel an die Römer an, und endiget ſich mit der Offenb. Johannis. Die Blätterzahl fängt bey der gedachten Epiſtel nach der Vorrede an, und endiget ſich mit LXXVII. mit der Epiſtel Judae. Die Offenbahrung Johannis nimmt 26 Blätter ein, die weder paginirt, noch numerirt, ſondern blos ſignirt ſind. Am Ende der Offenbahrung Johannis ſteht: **Ende** und darunter: **Correctur**. Dieſer Correcturen aber ſind acht. Zu Anfang eines jeden Buchs ſteht ein Holzſchnitt, der den Verfaßer vorſtellen ſoll. In der Offenbahrung Johannis ſind 21 Figuren zu ſehen, die Lucas Kranachs Arbeit ſind. In allen enthält dieſe Ausgabe 220 Blätter. Uebrigens möchte es vielleicht ſchwer ſeyn, die Ausgabe, den Codex, das Manuſcript des griechiſchen N. Teſt. oder, wie man es nennen mag, zu beſtimmen, wornach ſich Luther bey ſeiner Ueberſetzung vornemlich gerichtet hat. Die wahrſcheinlichſte Meinung aber möchte vielleicht dieſe ſeyn, daß er zwar die Vulgata nicht ganz aus den Augen geſetzet, ſich aber vornämlich nach der erſten **Eraſmiſchen** Ausgabe des griechiſchen Textes von 1516. gerichtet habe. S. **Entwurf** S. 55. u. f.

1255.) **Das Newe Teſtament Deutzſch. Wuittemberg. Am Ende der Offenb. Johannis: Gedruckt zu Wittenberg durch Melchior Lotther yhm tauſent fünffhundert zwey vnnd zwentzigſten Jar. In Folio.**

Man nennt dieſe Ausgabe, um ſie von der vorhergehenden zu unterſcheiden, die **December Ausgabe**, weil ſelbige, vermöge eines Briefes **Luthers**, an **Wenceſl. Luck**, im December die Meſſe verließ. In der Hauptſache ſtimmen zwar beyde Ausgaben mit einander überein, doch weichen ſie in Stücken ganz merklich von einander ab, ſo daß dieſe zweyte Ausgabe ſchlechter-

Briefes an die Römer an, welche ſechs nicht numerirte Blätter hat. Die letzte Seite iſt leer. Die folgenden Blätter, von der Epiſtel an die Römer an, bis zu Ende der Offenb. Johannis ſind mit römiſchen Zahlen numerirt, und erſtrecken ſich bis XCIIII. In allen hat alſo dieſe Ausgabe 204 Blätter, und alſo 16 weniger als die vorhergehende. Die Holzſchnitte ſind die nemlichen, nur daß in der 17 Figur in der Offenb. Johannis, die dreyfache Krone, womit die Babyloniſche Hure in der erſten Ausgabe geſchmückt war, in der gegenwärtigen, in eine einfache verwandelt worden iſt. Dieſe Hauptveränderung iſt mit dem Text ſelbſt vorgenommen worden, zum Beweiß, daß Luther von Zeit zu Zeit einen ganz auſſerordentlichen Fleiß auf ſeine Ueberſetzung gewendet habe. Einige dieſer Veränderungen ſind in dem Entwurf S. 61. bemerket worden. Sonderbar iſt es, daß einerley Druckfehler in beyden Ausgaben angetroffen werden. Dahin gehöret beſonders die Stelle, Galat. 5. v. 6. wo es heißt: **Die Liebe, die durch den Glauben thätig iſt**, welcher Fehler faſt in allen Nachdrücken, auch in einigen folgenden Wittenbergiſchen Ausgaben wiederholet worden iſt. Dieſen Druckfehler hat man nachher, in der erſten und weitläuftigen Confutation der Augſp. Confeßion, unbedachtſamer Weiſe, für eine gefließentliche **Depravation** und **Verfälſchung** ausgegeben. S. **Strobels Beyträge** 1 B. S. 451. In der gegenwärtigen zweyten Ausgabe Joh. 5. 45. Fol. LXV. 2. ſteht auf der erſten Zeile auch ein ſonderbarer Druckfehler. Es heißt nemlich daſelbſt: **Es iſt eyner, der mich** (ſtatt **euch**) **verklagt, der Moſes auf welchen yhr hoffet.** Auch fehlen in beyden Ausgaben 2 Cor. 11. 15. die Worte: **welcher Ende ſeyn wird, nach ihren Werken**; und 1 Theſſ. 4. 3. die Worte: daß ihr meidet die **Hurerey**. Endlich muß ich noch bemerken, daß in der Stelle 1 Joh. 5. v. 7. 8. wo der ſiebende Vers: **Drey ſind die da zeugen im Himmel, der Vater, das Wort und der heilige Geiſt, und dieſe drey ſind eins**, in Luthers Ueberſetzung ganz ausgelaſſen, und blos der folgende 8te Vers überſetzet wurde — kein **Druckfehler** zu ſchulden gekommen ſey, indem Luther den 7ten Vers in keine, **bey ſeinem Leben von ihm ſelbſt beſorgte Ausgabe aufnahm.** Dieſe Seltenheit iſt in meiner Sammlung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 58. u. f.

1256.) **Das New Teſtament, yetzund recht grüntlich teutſcht.** Welchs allein Chriſtum vnſer Seligkeit, recht vnd klärlich leret Mit gar gelerten vnd richtigen Vorreden, vnd der ſchwereſten Oertern kurz, aber gut, Auslegung. **Am Ende der Offenb. Johannis: Zu Baſel, durch Adam Petri, im Chriſtmond, des Jars M.D.XXII.** In Folio.

Daß ſich dieſer Nachdruck nach der erſten oder September Ausgabe von Luthers Ueberſetzung des N. Teſtam. richte, iſt leicht zu erachten. **Adam Petri** zu Baſel war alſo der erſte, der gedachte Ueberſetzung nachdruckte, womit aber Luther nicht wohl zu frieden geweſen iſt. Obiger Titel ſtehet in einem Holzſchnitt an deſſen vier Ecken die Zeichen der Evangeliſten, und an beyden Seiten die Bildniſſe der beyden Apoſtel Petri und Pauli ſtehen. Oben iſt das Wappen der Stadt **Baſel**, und über demſelben ſteht: Inclyta Baſilea. Unten ſiehet man das Wappen des Druckers **Adam Petri**, nemlich ein, auf einem Löwen reitendes Kind mit einer Fahne in der Hand, auf welcher der Name des Druckers zweymal ſtehet, einmal ausgeſchrieben, und dazwiſchen in einer Chiffre;

Chiffre; ingleichen die Jahrzahl 1523. Vor dem Anfang eines jeden Buchs ſtehet ein kleiner Holzſchnitt. In der Offenb. Johannis aber ſind keine Figuren. S. Entwurf u. ſ. w. S. 98. u. f.

1257.) Evangelium Johannis verdeutſcht durch D. Mart. Luther. Gedruckt zu Straßburg durch Hans Preuſſen 1522. In Quart.

Iſt in dem Entwurf S. 257. n. 14. aus dem Bünauiſchen Catalog S. 31. angezeigt worden.

1258.) Die zwo Epiſteln S. Peters vnd eyne Jude verdeutſcht durch Mart. Luther. Wittemberg durch Johan Grünnenberg M.D.XXII. In Octav.

Iſt vermuthlich der bloße Text. Wird im Bünauiſchen Catalog S. 31. angezeigt. S. Entwurf S. 257. n. 16.

1259.) Die zwo Epiſteln Sant Peters. Vnd ayne Jude, verdeutſcht durch Mart. Luther zu Wittemberg. M.D.XXII. In Quart.

Iſt blos der Text der gedachten Epiſteln, nach der erſten Ausgabe des N. Teſt. abgedruckt. Das ganze beträgt 2 Bogen. S. Entwurf S. 258. n. 17.

1260.) Die czwo Epiſteln S. Peters. vñ eyne Jude. verdeutſcht durch Mart. Luther czu Wittemberg M.D.xxii. Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt zum Schwartzen Horn. M.D.XXii. In Octav.

Der Text, der ohne Vorrede auf den 2ten Blat anfängt, iſt ohne alle Erklärung hier abgedruckt. Iſt 2 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Sammlung.

1261.) Euangeljum Johannis des gotlichen Cantzlers vnd geliebten Jungers vnſers herren Jeſu Chriſti, Durch den wirdigen vnd hochgelarten hern Nicolaum Krumpach der heyligen ſchrifft Licentiaten, vnd Pfarhern zu Querufurt yns deutſch gebracht, allen Chriſtglaubigen menſchen nutzlich vnd troſtlich zu leſen. Gedruckt zu Leypſgk durch Wolffgang Stöckel 1522. In Quart.

Wer der Verfaßer dieſer Ueberſetzung ſey, das ſagt uns ſchon der obige Titel, nemlich Nicolaus Krumpach Pfarrer zu Querfurt; wer dieſer Krumpach aber eigentlich geweſen ſeyn möchte, und ob derſelbe ſeine Gemeinſchaft mit der römiſchen Kirche aufgegeben habe, läßt ſich mit Gewisheit nicht beſtimmen. Daß er ein gutdenkender, geſchickter und fleißiger Mann geweſen ſey, iſt wohl richtig. Ob übrigens dieſe ſeine Ueberſetzung vor oder nach der Langiſchen — oder auch erſt nach Luthers Ueberſetzung des ganzen neuen Teſtaments, zum Vorſchein gekommen ſey, möchte ſchwer zu beſtimmen ſeyn. Voran ſtehet eine ſehr weitläuftig abgefaſte Zueignungsſchrift an den geſtrengen vnd vheſten Hanſe von Pagk Amptman zu Halle, welche gute Wahrheiten enthält. Dieſelbe iſt in den folgenden Ausgaben weggelaſſen worden. Auf den 4ten Blat folgt

das

das leben ſancti Johannis durch ſanct Jheronymum beſchrieben, und mit dem zweyten Bogen geht eine neue Vorrede an, deren Inhalt durch die Ueberſchrift: Was im Euangelio gelernet wird, angezeigt iſt. Die Ueberſetzung ſelbſt, iſt, für die damaligen Zeiten, ſehr wohl gerathen. Noch muß ich bemerken, daß der Name des Verfaßers nur bey dieſer einzigen Ausgabe angezeigt worden iſt. Beſchrieben hat dieſelbe Riederer im 2 B. der Nachrichten u. ſ. w. S. 264. u. f. zugleich aber auch S. 277. eine zweyte Ausgabe, unter dem Titel: Euangelium Joannis verteutſcht: darinnen angezeygt wirt: wie allain durch gottes Wort: das Chriſtus iſt: der menſch got oder gottes kindt: vnnd ſelig werde. Für die einfeltigen vngelerten, angezeigt, welche ohne Bemerkung des Druckes, Druckortes und Jahres erſchienen iſt.

1262.) Euangelium Matthei vñ Johannis, vſs clerlichſt auß der newen tranſlatiō vordeutſcht, Dorin vornemlich all vnſer gebet vnd zeugnis vnſer ſeligkeyt vnß vorgebildet: vñ das ewig wort gottes, dordurch wir alleyn ſelig werden, angetzeygt. Gedruckt zu Leipßig durch Valten Schuman. Am Ende des Evangelii Matthaei: Gedruckt tzu Leyptzck. durch Valentinum Schuman. Im Jar. M.D.xxii. Hierauf folgt: Euangelium Joannis verdeutſcht: darinnen angetzeyt wirt: wie allein gottes wort: das Chriſtus iſt: der menſch gott oder gottes kindt: vnd ſelig werde. Für die einfeltigen vngelerten. Am Ende: Gedruckt tzu Leyptzick durch Valentinum Schuman. Im yar M.D.xxii. In Octav.

In dieſer äußerſt ſeltenen Ausgabe, ſind die beyden vorhin angezeigten Ueberſetzungen des Evangelii Matthaei von Johann Lang, und des Evangelii Johannis von Nicolaus Krumpach mit einander vereiniget worden. Das Evangelium Matthaei hat keinen eigenen Titel, ſondern fängt mit einer Vorrede an, die in der erſten Ausgabe nicht befindlich iſt, und die der unbekannte Herausgeber beyder Evangelien gemacht hat. Am Ende dieſer Vorrede iſt das Schweistuch Chriſti abgebildet; und auf der Rückſeite Chriſtus am Creutz, mit dem Vater, der es hält, und dem h. Geiſt. Zuletzt ſteht die Zueignungsſchrift des Ueberſetzers an den Herman Vom hoff. Dann folgt ein Blat, auf welchem, auf der einem Seite, Maria mit ihrem Kinde, auf der andern Seite Johannes der Täufer vorgeſtellt iſt. Die Signatur geht von A bis K iii. Dann fängt das Evangelium Johannis mit obigem Titel an, unter welchem der Evangeliſt unter einem Baum ſitzend und ſchreibend abgebildet iſt. Auf der Rückſeite fängt die Vorrede — Was ym Euangelio gelernet wird — an. Vor jedem Capitel ſteht eine kurze Anzeige des Inhalts, und neben am Rand lieſet man kurze Gloßen. Den Beſchluß macht obige Anzeige. Die Signatur fängt bey dieſem Evangeliſten aufs neue an, und geht von A. bis J iii. Ich beſitze dieſe Ausgabe ſelbſt. Angezeigt iſt ſelbige in Baumgartens Nachrichten 6 B. 383. u. f.

1263.) Euangelium Matthaei aus dem Latein ynß deutſch gebracht. Gedruckt zu Leipßgk durch Wolffgannng Stöckel. Euangelium Joannis auß der Tranßlacion Eraſmi von Roterdam ynß deutſch

gebracht. Evangelium Luce aus der Tranßlation Eraſmi von Roterdam ynß deutſche gebracht. Euangelium Marci auß der Tranßlation Eraſmi von Roterdam ynß Deutſche gebracht. (1522.) In Octav.

Dieſe Ausgabe enthält erſtlich die beyden im vorhergehenden angezeigten Ueberſetzungen des Evangelii Matthaei, von Johann Lang, und des Evangelii Johannis von Nicolaus Krumpach. Wer der Ueberſetzer der beyden andern Evangelien ſeyn möchte, läßt ſich wohl nicht mit Gewisheit beſtimmen. Wahrſcheinlich war es niemand anders, als Krumpach. Dieſer Meinung war auch der ſel. Riederer, welcher dieſe Ausgabe in ſeinen Nachrichten 1 B. S. 134. angezeigt und ausführlich beſchrieben hat.

1264.) Euangelia der vier Euangeliſten auff das clärlichſt auß der newen translation verdeutſcht Darinn fürnemlich all vnſer gebet vnd Zeignüß vnſer ſäligkeit vns fürgebildet: vnd das ewig wort gottes, dadurch wir allein ſälig werden, angezeygt. Zu Ende des Evangelii Matthaei: Zu Augſpurg durch Doctor Sigmund Grym getruckt Anno ꝛc. M.D.xxii. Euangelium nach der beſchreybung Marci des hailigen Ewangeliſten. Am Ende: Getruckt in der kaiſerlichen ſtat Augſpurg durch D. Sigmund Grymm. Euangelium Luce des Euangeliſten: Am Ende: Getruckt in der kayſerlichē ſtat Augſpurg durch Doctor Sigmund Grim im M.D.xxii. Jar. Euangelium Joannis verdeutſcht: Darinnen angezeygt wirt: wie allein durch Gottes wortt: das Chriſtus iſt: der menſch got oder gottes kindt: vnd ſelig werde. Für die einfeltigen vngelerten. Am Ende: Getruckt durch Doctor Sigmund Grimm zu Augſpurg, Im Jar M.CCCCCii (ſtatt xxii.) In Octav.

Auch dieſe Ausgabe enthält, wie die vorhergehende, die Ueberſetzung der vier Evangelien. Ausführlich iſt ſie beſchrieben in meiner Beſchreib. der älteſten Augſpurgiſchen Ausgaben der Bibel S. 57. u. f. und in Riederers Nachrichten 2 Band S. 148. u. f.

1265.) Dy Epiſtel Pauli zu den Galatern, New vordeutſcht mit erclerung der ſchwerſten Artickel, vor den gemein leyenn, darin, mith den Galatern, geſtrafft werden, die durch lere, der falſchen Apoſtel ſich vom Chriſtlichen glauben vnd freyheit laſſen vorfüren. Am Ende: Gedruckt zu Leyptzck durch Valten Schuman. M.D.xxii. In Octav.

Auch dieſe Ueberſetzung, die Baumgarten in den Nachrichten 6 B. S. 389. u. f. angeführt und kürzlich beſchrieben hat, iſt eine Arbeit die Nicolaus Krumpach, obgleich ſein Name nicht dabey

dabey ſtehet. Der ſel. Riederer beſaß eine von dieſer verſchiedene Ausgabe, in Octav, ohne Anzeige des Ortes, des Jahrs und Druckers. S. deſſen Nachrichten 1 B. S. 283.

1266.) Czwu Epiſteln oder Sendtbrief Sant Pauls zu ſeinem geliebten mitbruder Timotheo durch den wirdigen hern Nicolaum Krumpach Licentiaten auß dem Latein inß deutſch gebracht, allen Chriſtglaugigen zu troſt vnd ſeligkeit. Ein Holzſchnitt, die Paulo geſchehene Erſcheinung, vorſtellend. Darunter: Gedruckt zu Leypßgk durch Wolffgang Stöckel 1522. In Octav.

Die Vorrede, oder Zueignung hat folgende Ueberſchrift: Dem Erbarn vnd Ernveſten Hanſen von Pack Haubtman vff ſanct Moritzburgk zu Halle wünſch ich Nicolaus Krumpach ein hirtte der ſcheflein Chriſti zu Quernfurt die genade Gottes in Chriſto Jeſu vnſerm Herrn allezeit zuvor u. ſ. w. Riederer hat dieſelbe in ſeinen Nachrichten 1 B. S. 382. ganz abdrucken laßen. Vermöge dieſer Vorrede gehört die Epiſtel an den Titum mit dazu, ob dieſelbe gleich ein beſonderes Titelblat hat, auf welchem blos folgende Worte zu leſen ſind: Epiſtel oder ſendbrief ſanct Paul zu Tito.

1267.) Czwu Epiſteln oder Sendbrieff des Fürſten der tzwelffboten ſanct Peters, In welchen er vormant alle Chriſtglaubigen geduldiglich tzu leiden alle vbel vnd widerwertigkeit die yn von den ſo dem heyligen Ewangelio wider ſeindt, angeleget werden, Durch den Hochgelarten Nicolaum Krumpach, der heyligen ſchrifft Licentiaten, Pfarhern tzu Quernfurt vom latein inß deutſch gebracht, tzu troſt vnd ſeligkeit allen Chriſtglaubigen menſchen. Am Ende: Gedruckt tzu Leiptzick durch Valentinum Schuman. 1522. In Octav.

Die Vorrede hat die nemliche, an den Erenfeſten Hanſen von Pagk haubtman vff ſanct Moritzburgk tzu Halle gerichtete Ueberſchrift, die vor der erſt angezeigten Epiſtel an den Timotheum ſteht. Auch dieſe Ueberſetzung iſt noch eine geraume Zeit, nemlich am Tag Matthiae, vor Luthers N. Teſt. herausgekommen. S. Baumgartens Nachr. 6 B. S. 389. u. f. Riederers Nachrichten 1 B. S. 281.

1268.) Czwu Epiſteln oder Sendbrieff des Fürſten der tzwelf boten ſant Peters u ſ. w. Gedruckt zu Leypſgk durch Wolfgang Stöckel. 1522. In Quart.

Angezeigt hat dieſe Ausgabe Riederer in den Nachrichten 1 B. S. 282. u. f.

1269.) Paraphraſes zu tütſch die Epiſtlen ſancti Pauli: In Latin durch Doctor Eraſmum von Roterdam kirzlich beſchryben vnd klerlich vßgelegt, durch meiſter Leonem Jud Pfarherren zu Eynſidlen — vertütſcht. zu den Römern eine. zu den Corinthiern zwo. zu den Galatern eine. Am Ende der Epiſtel an die Galater:

Hie endet ſich — getruckt zu Zürich durch Chriſtophorum Froſchouer, im jar nach Chriſti geburt do man zalt M.D.XXII. In Quart.

Iſt in Herrn geh. Rath Zapfs Sammlung.

1270.) Der Sechßvndtreiſſigeſt Pſalm David Einen Chriſtlichen menſchen zu leren vnnd tröſten, wider die Muterey der böſen vnnd frevelen Gleyßner. Am Ende: M.D.XXii. In Quart.

Iſt 4½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung. S. Entwurf S. 43.

1271.) Deutſch Außlegung des ſieben vnd ſechtzigſten Pſalmen — D. Martinus Luther 1522. In Quart.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 37.

1272.) DAS VATTER VNSER (DAS JST DJE beſondere lere vñ gebet ſo vns Chriſtus gegeben) durch Martinum Luther Auguſtiner zu Wittenberg vßgelegt. Am Ende: End vnſers täglichen gebet des vater vnſer. (1522.) In Octav.

Der Titel mit einer Einfaßung. Die Ermanung an die Leſer iſt unterſchrieben: Datum und vollendet am nunzehenden tag Julii. M.D.XXII. Iſt 6¾ Bogen ſtark. S. Entwurf S. 12.

1273.) Ain ſchöne außlegūg über das götlich gebet. Vater vnſer Das vnnß Gott ſelbs gelernet hat. Das hat betracht ain armer Pawr der weder leſen noch ſchryben kan, gar hübſch vnnd nutzlich, Allen Chriſtglawbigen menſchen zu gut: Auch auß brüderlicher trew. Im XXii jar. In Quart.

Auf dem Titel der Bauer mit dem Roſenkranz abgebildet. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 238.

1274.) Eyn bett buchlin Der zehen gepott. Des glawbens. Des vater vnſers. Des Aue Marien Vnnd ettlich verdeutſchte Pſalmen. D. Mar. Luthers. Am Ende: Gedruckt tzu Wittemberg durch Johann Grunenberg M.D.xxii. In Octav.

Die Veranlaßung dieſes Bettbüchlein, eigentlich Andachtsbüchlein heraus zu geben, zeigt Luther in der Vorrede ſelbſt an. Er ſah es nemlich mit betrübtem Herzen an, daß man ſich bisher mit den elendeſten Gebetbüchern, die unter den Namen Hortulus Animæ, Paradiſus Animæ u. dgl. herumgiengen, habe behelfen müſſen. Um dagegen, beſonders dem gemeinen Mann etwas erbaulichers in die Hände zu liefern, veranſtaltete er dieſe Sammlung, von welcher nach und nach verſchiedene und zwar vermehrte Ausgaben zum Vorſchein kamen. Merkwürdig iſt, daß in der Erklärung, oder vielmehr Paraphraſis der fünften Bitte, die Stelle: Erbarme dich auch aller armen ſeelen im Fegfeuer, ſonderlich VV. und VV. beybehalten worden iſt. Die gegenwärtige erſte Ausgabe

gabe, welcher am Ende noch die Epiſtel Pauli an den Titum beygefügt worden iſt, beſitze ich ſelbſt. Sie iſt 5 Bogen ſtark. S. den Entwurf S. 21. n. 1.

1275.) Eyn Bett büchlin Der zehen Gepot — die Epiſtel ſanct Pauls zu Tito eyn chriſtlich leben zu vnterrichten. D. Mar. Luther zu Wittembergk. Am Ende: Gedruckt zu Wittembergk durch Johann Grünenberg. M.D.XXII. In Octav.

Iſt vermuthlich die zweyte Ausgabe dieſes Erbauungsbüchleins. S. Entwurf. S. 22. n. 2.

1276.) Ain betbüchlin Der zehen gebott — Vnd des Ave Marien. D. Martini Lutheri. Am Ende: Gedruckt ym zwey vnd zweyntzigiſten Jar. In klein Octav.

Iſt 12 Bogen ſtark. Der Drucker dieſer Ausgabe war niemand anders als Hans Schönſperger zu Augſpurg. Derſelben ſind zwey kleine Holzſchnitte beygefügt worden. Beſchrieben habe ich dieſelbe in dem Entwurf S. 23. n. 3. Man hat von dieſem Drucker noch eine zweyte Ausgabe, in welcher es am Ende heißt: Gedruckt in dem drey vnd zwenzigiſten Jar. 8. Ich beſaß dieſelbe ehehin ſelbſt.

1277.) Ein ſchön Frag vnd Antwort den jungen Kindern zu vnterweyſen, Gott zu erkennen, auch ihn anruffen als ein Vater, den jungen vaſt nuzlich, aus D. Mart. Lut. Leer. 1522. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. III. S. 23.

1278.) Das new Plenarium oder Ewangely buch, ſo inhaltet alle Ewangelien vnd Epiſteln des gantzen Jars ſampt alles geſangs aller meſſen, von der heitigen Kilchen angenomen in ordenung beſunders, wie am erſten blat verzeichnet, faſt nutzbar vnd tröſtlich einen yeden Chriſten menſchen zu wyſſen. Hat auch etlich meſſen, vormal in teutſchen nye getrucht. Item. Ein gnügſam Regiſter, wo vnd an welchem blat ein yeglich ſtück gefunden würdt. Gedruckt zu Baſel an. M.D.XXII. In Folio.

S. Amoenit. Frib. Faſc. I. Addend.

1279.) Johann Tauleri Sermones, in das Niederſächſiſche überſetzt. Halberſtadt 1522. In Folio.

Angezeigt iſt dieſe Ueberſetzung in Herrn Rinderlings Geſchichte der Niederſächſiſchen Sprache S. 386. u. f. Die Sprache, heißt es daſelbſt, iſt ſo rein, die Wortfügung ſo ungezwungen und den Sprachgeſetzen ſo gemäß, auch die Rechtſchreibung ſo mit einander übereinſtimmend, daß es ſchwer fallen würde, in dieſem ſtarken Band ſo viele Sprachfehler zu finden, als in den erſten Ausgaben der Lutheriſchen Bibel-Ueberſetzung.

1280.) Doctor keiſerſbergs Poſtill: Vber die fyer Evangelia durchs iar, ſamt dem Quadrageſmial, vnd von etlichen Heyligen, newlich vßgangen, geſammelt von Heinrich Weßmer. Gedruckt zu Straßburg durch Joannem Schott M.D.xxii. In Folio.

Hat Holzſchnitte. S. Breitkopfs Catalog. S. 292.

1281.) Auſzlegung der Epiſtell vnnd Euangeli des Aduents. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Johann Grünenberg, nach Chriſt gepurt Tauſent funffhundert vnnd tzwey vnnd tzwentzigſten Jar. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 1 Alph. 3 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1282.) POSTJL Oder vßleg der Epiſtel vnd Euangelien durch den Aduent. Doctor Martin Luthers. Zum Leßer. Ich bin der Luther, kenn mich recht, Wolt Gott, ich wer kein vnnütz knecht u. ſ. w. (1522.) In Quart.

Auf der 8ten Seite iſt Luthers Bildniß im Mönchshabit mit dem Helligen Schein und dem h. Geiſt. Zuletzt noch eine kleine Vorſtellung Luthers. Auch noch drey andere Holzſchnitte ſind in dieſem Werkgen. Iſt 19½ Bogen ſtark. In der Schwarzlſchen Sammlung.

1283.) Auſzlegung der Epiſtelln vñ Euangelien die nach brauch der kirchen geleßen werdē vom Chriſtag biß auff den Sontag nach Epiphanie. Martinus Luther. Am Ende: Gedruckt tzu Wittembergk durch Johann Grünenbergk, nach Chriſt gepurt Tauſent fünffhundert vnd tzwey vñ tzwentzigſten JAR. In Quart.

Der Titel ſteht in einer zierlichen Einfaßung. An den vier Ecken ſtehen die Zeichen der vier Evangeliſten. In der Mitte rechts und links, die beyden Apoſtel Petrus und Paulus. Oben Chriſtus am Creuz; unten der ſächſiſche Wappenſchild mit den beyden Schwerdtern und der Jahrzahl 1522. Zugeeignet hat Luther dieſe Poſtil, Herrn Albrecht, Grafen tzu Manſfellt. Datirt: Geben in der wuſten am tage ſanct Eliſabeth 1521. Iſt 65¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1284.) Außlegung der Epiſtelen vnd Euangelien, die nach brauch der kirchen geleſen werden durch den Aduent, vnd dannenthyn von Chriſtag biß vff den Sōtag nach Epiphanie — D. Martinus Luther. — Am Ende: Gedruckt zu Baſel, durch Adam Petri, nach Chriſti geburt. M.D.xxii. In Folio.

Der Titel ſteht in einer zierlichen Einfaßung. Die Ausgabe enthält die beyden vorhergehenden Sammlungen, vom Advent bis auf den Chriſtag und von dieſem bis Epiphanias. Sie hat Holzſchnitte. Iſt in meiner Sammlung.

1285.

1285.) Ain andechtiger vnd zu beſſerung ſündiges lebens, nützlicher Tractat des hayligen — Aurelii Auguſtini von der üppigkait der welt durch Doctor Wolfgangen Nämen, Bundßrichtern ꝛc. Auß dem Lateyn inn das Teutſch gebracht. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg durch Sigismundum Grimm Doctor vnd Marx Wirſung Anno M.D.XXii. In Quart.

Iſt in Herrn Zapfs Augſp. Buchdr. Geſch. 2 B. S. 153. angezeigt worden.

1286.) Sannt Auguſtins des hayligen Biſchoffs ſeer andächtigs Büchlein von den zeheñ ſayten, das iſt von den zehen gebotten Gottes. Durch Georgiū Spalatinū geteutſcht. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg durch Doctor Grym̃ Als man zelt nach Chriſtus geburt Taſent fünffhundert vnd zway vnd zwaintzig jar. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 238. Zapfs Augſp. Buchdr. Geſch. S. 155.

1287.) Ein kurzer doch artlicher Tractat des fürtrefenlichen Kriechiſchen vnd hayligen Lerers Baſilii Magni von erwöllung des aynen lebens aus zwayen, vnd wie vnd warumb gott zu bitten. Durch D. Wolffgang Nemen Bundsrichtern neulich auß latein zu teutſch pracht. Augſpurg durch Sigmund Grimm vnd Marx Wirſung. M.D.XXii. In Quart.

S. Herrn Zapfs Augſp. Buchdr. Geſch. 2 B. S. 156.

1238.) Ain Auſzlegung der dreyen verſz des dreyſſigiſten Pſalmen. In te domine ſperaui ꝛc. gemacht durch bruder Jheronimum. Gedruckt an dem vierden tag des Hewmonats. Anno domini M.CCCCC.XXII. Jar. Am Ende: Gedruckt vnd volendet auff den vierden tag des Hewmonats, Anno domini Tauſent fünff hundert vnnd im zweyundzwantzigſten Jar. Laus deo. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Ueberſetzer dieſer ſo oft gedruckten Auslegung des Hieronymus Savonarola hat ſich nicht genennt. Iſt 3½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1289.) Die weil ſich in vil Criſtglaubigen menſchē in diſen zeyten yrrige, vnnd parteyſche hanndlung begeben. So iſt ainem yetlichen gerechten notwendig, ynnigklich in grundt des hertzens zubetrachten den Pſalmen Miſerere mei deus. mitt außlegung in diſem büchlein. Würt angezaygt durch bruder Jeronimum Ferrarienſem. Miſerere

mei

mei deus. Gedruckt am XXX. tag Junius Anno domini. M.D.XXII. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt vermuthlich eine Arbeit des nemlichen Ueberſezers, ſo wie beyde Schriften an einem und eben demſelben Orte ſind gedruckt worden. Iſt 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1290.) Von walfart Eraſmi Roterodami vermanung wo Chriſtus vnd ſein reich zu ſuchen iſt. M.D.XXii. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzſchnitt, einen Pilgrim vorſtellend. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1291.) Vonn walfart Eraſmi Roterodami vermanung. wo Chriſtus vñ ſein reich zu ſuchen iſt. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliotheck.

1292.) Des hochgelerten herñ Doctor Eraſmi von Roterdam ſchöne vñ clare außlegung über die Epiſtel Pauli zu Tito. Durch Vrbanum Regiū der hayligen ſchrifft Doctor geteutſcht. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg durch Doctor Sigmund Grym̃ als man zalt nach Chriſti geburt Tauſent fünffhundert vnd xrii. jar. In Quart.

Iſt von dem Ueberſetzer Frauen Magdalena Grävin zu Montfort, zu Tetnang, gebohrnen Gräfin von Oetingen zugeeignet worden. Die Zueignungsſchrift iſt unterzeichnet: zu Augſpurg. xx. Novembris. Anno. 1521. Regius entſchuldiget ſich, daß er das teutſch nit auff cantzleyiſche Art geblümt vnd künſtlich geſetzt hab, mit dem Zuſatz: Wer geſchmückt teutſch will, der gang in Cantzley. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1293.) Herrn Eraſmi vō Roterdam vormanung das heylige Euangeliū vnd der heyligen zwelfbotē ſchrifft fleiſſig zu leſen, In kurtz verteutſcht. Getruckt zu Leypßgk durch Wolfgang Stöckel. 1522. In Quart.

Ueberſetzer dieſer Schrift iſt Nicolaus Krumpach, der deutſche Dolmetſcher des Evangelii Johannis und der Epiſteln Petri. Zugeeignet hat er dieſelbe Hanſen von Pagk, uff ſanct Moritzburgk zu Halle Hauptmann. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1294.) Die verteutſcht chriſtenlich Erinnerung herren Eraſmus von Roterdam, mit waß groſſen Fleiß al chriſtglaubig menſchē die hailig ſchrifft lernen, eren vñ lieben ſollen. 1522. Am Ende: Getruckt

Getruckt zu Augſpurg durch Doctor Sigmundt Grim. Der jarzal Chriſti Tauſent Fünffhundert vnd xxii. jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 237.

1295.) Hn. Eraſmi von Roterdam ein neu verdeutſcht Büchlein, darinnen er alle Menſchen göttliche Schrift mit Fleiß zu leſen, auch zu gemeinen Fried vormant vnd anreißt. 1522. In Quart.

Der Ueberſetzer iſt Anton Beutzer, Römhilt genannt. S. *Hirſch* Mill. II. S. 21.

1296.) Ein ſchon Epiſtel Eraſmi von Roterdam, das die Euangeliſch ler von jederman ſol geleſen vnd verſtanden werden. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg durch Doctor Sigmund Grimm Anno M.D.xxii. In Quart.

In Herrn geheimen Rath Zapfs Sammlung. S. *Hirſch* Mill. IV. p. 25.

1297.) An den Erwürdigen in Chriſto, vnd durchleuchtigen fürſten, Chriſtoffen Biſchof zu Baſel ain verantwurtung Eraſmi von Roterdam, von verbotner ſpeiß des flaiſch, vñ von dergleichen auffazung der menſchen. Nutzlich, vnnd not zu leſen allen menſchen, den nidern, das ſy ir beſchwürd ſehen, den öbern das ſy böſſers fürnemen. Am Ende: M.D.XXii. Getruckt in der Kayſerlichen ſtat Augſpurg durch Doctor Sigmund Grym. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Schluße dieſes Briefes ſteht: Wollebe dein hochwirdickayt, allerhochwirdigiſter biſchoff zu Baſel am nächſten tag nach oſtern Anno M D.XXii. Iſt 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1298.) Eraſmi Roterodami Paracleſis Teutſcht wie ein teurberlich vnausſprechlich ſchatz vnd klainet ſey des Euangelium vnd häylig wort gottes. (1522.) In Quart.

Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, Chriſtum vorſtellend, mit den Buchſtaben M R I N V D W auf der Bruſt. Der Ueberſetzer iſt mir nicht bekannt. Am Schluße: Laus Deo. Iſt 31 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1299.) Ein expoſtulation oder klag Jheſu, zu dem menſchen der vß eygnem mutwill verdampt würt. In latin durch Eraſmū von Roterdam beſchribē, durch meiſter Leo Jud Pfarherr zu Eynſideln vertütſcht. Am Ende: Getruckt zu Zürich Durch Criſtophorū Froſchouer Im jar M.D.XXII. In Quart.

Unter obigem Titel, der eine Einfaßung hat, ſteht ein Holzſchnitt, der Chriſtum ſtehend vorſtellet. Auf der Rückſeite fängt die in Reimen abgefaßte Ueberſetzung an. Auf der Rückſeite des letzten Blats des Druckers Zeichen. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1300.) Eyn Sermon von dem Wucher Doct. Mart. Luther Auguſtiner zu Wittēbergk. Wittembergk. M.D.XXii. Am Ende: Gedruckt tzu Wittembergk durch Johan Grünenbergk Nach Chriſt gepurtt tauſent fünff hundert vnd tzwey vnd tzwentzigſten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1301.) Von der Beycht: ob die der Bapſt macht habe zu gebieten. Doctor Martinus Luther. Außlegung des Pſalmen, Beati Immaculati. Wittenberg M.D.XXII. Am Ende: Gedruckt im. XXii. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Iſt 13½ Bogen ſtark.

1302.) Von der Beycht, ob die der Bapſt macht habe zu gepieten. Ußlegung des Pſalmen Beati Immaculati. Wittenberg M.D.XXII. In Quart.

Dieſe Ausgabe hat vor dem Pſalm Luthers Bildniß. S. Entwurf S. 42. n. 3.

1303.) Von der Beycht, ob die der Bapſt macht habe zu gepieten. Ußlegung des Pſalmen Beati Immaculati. Wittenberg M.D.XXII. In Quart.

Eine, von der vorhergehenden verſchiedene Ausgabe. S. Entwurf S. 42. n. 4.

1304.) Von dem geyſtlichen vnd kloſter geliebden Martini Luthers vrteyll. Am Ende: Gedruck (ſic) tzu Wittemberg. Vnd verdeuſcht (ſic) durch den ehrwirdigen Doctor Juſt Jona Probſt tzu Wittemberg. Anno M.D.XXii. In Quart.

In einer Titeleinfaßung; unten ſteht 1522. Iſt 27 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1305.) Von denn geyſtlichen vnd kloſtergelübden Martini Luthers vrtyll. Am Ende: Gedruck (ſic) tzu Wittemberg. Vnd verdeutſcht durch ꝛc. Doctor Juſt Jona Probſt zu Wittemberg Anno 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 163.

1306.

1306.) Ein gar ſchon nutzlich büchlin, des hochgelerten vnd Chriſtlichen lerers Martini Luthers, von den gelübden der kloſterlütē, ob ſy ware gelübd ſyen, vnd von wem ſy ein vrſprung vnd anfang haben. Mathei XI. Nemen vff üch min joch — min bürde lycht. Am Ende: Getruckt zu Zürich. (1522.) In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt, den Niederfall Chriſti mit dem Creutz vorſtellend. Der Ueberſetzer iſt Leo Jud. Iſt 27½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1307.) Doctoris Mar. Lutther kurtz ſchlußrede vō den gelöbdten vnd geyſtlichen lebenn der Clöſter (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1308.) Der Garuß. Von dem Endchriſt, ſeynē reych vnd regiment, Auß dem Propheten Daniel wider Catharinū. Martinus Luther. Wittenberg. Zum Leſer. Den Garuß hat man mich genant, dan ich den Endchriſt mach bekant u. ſ. w. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 20½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1309.) Vom miſzbrauch der Meſſen. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet hat Luther dieſe Schrift: Den Auguſtinern zu Wittemberg ſeinen lieben Brüdern. Es iſt myr, ſchreibt er, mündlich und ſchrifftlich kund worden, das yhr für allen die erſten ſeyt, die yn yhrer ſamlung den Mißbrauch der Meſſen haben angefangen abzuthun. Dieſes, ſetzt er hinzu, ſey eyn groß Ding, das yhr allein vnd ewer ſo wenig, alle geyſtliche vnd menſchliche ordnung zu verändern habt unterſtanden. Was wird geſchehen, wenn ihr hon, Schmach und vnehre leiden müſſet, und als gottisleſterer werdet geachtet werden? Wie leicht könnten die ſchwachen unter euch irre gemacht werden. Diß, ſagt er, habe ich bedacht, und euch dieſen Brief wollen zuſchreiben zu Troſt und Starck der ſchwachen, die den Sturm des Widerteyls nit tragen können: Unterzeichnet iſt dieſe Zueignungsſchrifft: Aus meyner wüſtenn am tag Katharine M.D.xxi. Iſt 13 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1310.) Vom miſzbrauch der Meſſen. Martinus Lu. Wittemberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 13 Bogen ſtark, und eine von der vorhergehenden verſchiedene Ausgabe. In meiner Sammlung.

1311.) Ein Chriſtliche vñ vaſt wolgegrūdete beweyſung von dem Jüngſten tag Vnd von ſeinen zeichen, das er auch nit ferr mer ſein mag D. M. L. O Herr hilff vnnß wir verderben. Math. viii. (1522.) Wittemberg. In Quart.

Es iſt dieſes eigentlich eine von Luthern gehaltene Predigt, über das Evangelium Am andern Sontag im Advent. Daß Luther geglaubt habe, daß der Jüngſte tag in der Nähe ſey, ſagt er ſelbſt. Ich will, ſchreibt er, niemand zwingen noch dringen mir zu glauben; Ich will mirs aber auch wiederumb niemand nemen laſſen, das ich halt, der Jüngſt tag ſey nit ferne. Die am Schluße ſtehende geiſtliche Deutung iſt merkwürdig. Die Sonne, ſagt er, iſt Chriſtus. Der Mond die Kirchen. Die Stern die Chriſten. Die freſſt der Hymel ſind die Prelaten oder Planeten in den Kirchen. Die Anwendung die er davon macht, iſt ſehr nachdrücklich. Iſt 3¾ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1312.) Ein Chriſtlich vnd vaſt wol gegründte beweyſung von dem Jüngſten tag, vnd von ſeinen zeichen, das er auch nit verr mer ſein mag. D. Mart. L. In Quart.

Unter dieſem Titel ein Holzſchnitt; oben Sonn und Mond; unten Chriſtus mit ſeinen Jüngern. Darunter die Worte: O herr hilff vns u. ſ. w. Iſt 4 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1313.) Ein Chriſtlich — beweyſung — das er auch nit ferr mer ſein mag. D. Mar. Lut. In Quart.

Stimmt in der Hauptſache mit der vorhergehenden Ausgabe überein. Iſt 4 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1314.) Ain Chriſtliche vnnd vaſt wolgegründe beweyſung von dem Jüngſten tag, vnd von ſeinen zaychenn das er auch nit ver meer ſein mag. Doctor Mar. Lut. O herr u. ſ. w. Ein Holzſchnitt das jüngſte Gericht vorſtellend. Wittenberg. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Iſt 3¾ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1315.) Ain Chriſtlyche vnd vaſt wolgegrünte beweyſung von dem Jügſten tag, vnd von ſeinen zaichē das er auch nit verr meer ſein mag. D. M. L. O Herr hilff vns u. ſ. w. Witemberg. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Iſt 3¾ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1316.) Ain Chriſtlyche vnd vaſt Wolgegrünte beweyſung von dem Jügſten tag, vnd von ſeinē zaichen das er auch nit verr mer ſein mag. D. M. L. O here hilff vns u. ſ. w. Wittenberg. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Iſt 3¾ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung. Alle dieſe Ausgaben ſind vermuthlich in einem Jahre, nemlich 1522. erſchienen.

1317.) Bulla Cene Domini: das iſt: die bulla vom Abentfreſſen des allerheyligſten hern des Bapſts: vordeutſcht durch Martin Luth. Dem allerheyligſten Romiſchen ſtuel tzum newen Jare. Sein

maul

maul iſt voll fluchens, triegens vnd geytzes Vnter ſeyner tzungen iſt mühe vnd erbeyt. Pſalmo. x. Am Ende: Auſgangē zu Wittemberg. Nach Chriſti geburt Tauſent funfhundert vnd im zwey vñ zweintzigſten jar. In Quart.

Zugeeignet hat Luther dieſe Schrift: Dem allerheyligiſten ſtuel zu Rom, vnd ſeinem gantzen Parlament. Nach dieſer Zueignung folgt: Doctor Luthers priuilegium dieſe Bulle zu drucken. Dann folgt die Bulle ſelbſt nach Luthers Ueberſetzung, mit ſeinen Gloſſen. Die Bulle iſt in 14 Capitel eingetheilt. Nach derſelben ſtehen neue Gloſſen zu ſieben Capiteln. Den Beſchluß macht: Gloſſa des Königs Dauid vber dieſe Bullen. Pſalm x. Voll Galle und Bitterkeit! Nur eine Stelle: Es kund nymandt groſſer ſünd denken, denn die wider gottes gebot waren, welche doch alle das Ablas verzehret, wie die Sonn den kleynen ſchnee auffiecket. Aber das war nu der groben Deutſchen ſchult, die nicht viel ſich auf die ſünd verſteben u. ſ. w. Wie groß muß nicht damals die Druckfreyheit in Wittemberg geweſen ſeyn? Iſt 4¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1318.) Bulla Cene Domini: das iſt: die bulla vom Abentfreſſen des allerheyligſten hern des Bapſts: vordeutſcht durch Martin Luth. Dem allerheyligſten Romiſchen ſtuel tzum newen Jare. Sein maul iſt voll fluchens, triegenß vnd geytzes Vnter ſeyner tzungen iſt mühe vnd erbeyt. Pſalmo. x. Am Ende: Getruckt tzu Wittemberg, Nach Chriſti geburt Tauſent Funffhundert vnd ym zwey vndtzwentzigſten Jar. In Quart.

Iſt 5¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1319.) Bulla cene domini Das iſt die Bulla vom Abent freſſen des allerheyligiſten herren des Bapſts Verteutſcht durch Martin Luther. Dem allerheyligſten Römiſchen Stuel zu dem newen Jare. Sein maul iſt voll fluchens, triegens vñ geytzes Vnter ſeiner Zungen iſt mye vnd arbyt. Pſalmo. x. Am Ende: Getrukt zu Wittemberg, Nach Chriſti geburt Tauſent Fünff hundert vnd im zwey vnd zwaintzigiſten Jare.

Iſt 4 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1320.) Eyn miſſiue allen den, ßo von wegen des wort gottes verfolgung leyden tröſtlich, von D. Martin Luther an den Ereñveſtenn Harttmutt vonn Cronberg geſchrieben. Anttwort Harttmutts von Cronberg. Gedruckt tzu Wittemberg 1522. In Quart.

Die Veranlaßung, die Luther hatte, an den frommen Ritter Hartmund von Cronberg zu ſchreiben, zeigt er ſelbſt, in ſeinem voranſtehenden Brief an denſelben an. Er hatte nemlich ſein

Schreiben an den Keyſer, und an die Bettelorden zu leſen bekommen, woraus er ſeine guten Geſinnungen kennen lernte. Er ermahnet ihn daher in dieſem ziemlich weitläuftigen Schreiben zur Beſtändigkeit. Am Schluße ſagt er: Von mir habe ich nichts ſonderlich newer Zeitung, denn das ich iezt gen Wittenberg mich gemacht hab — wie lang ich da bleiben werd, weiß ich nit — ich hab mir auch fürgenommen die Biblia zu verteutſchen. Grüſſet alle vnſere fründ im glauben. her Frantzen vnd her Vlrichen von Hutten u. ſ. w. Hartmuds darauf folgende Antwort iſt ein Beweis von ſeinen guten Geſinnungen und von ſeinem Eifer die erkannte Wahrheit auszubreiten. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1321.) Eyn miſſiue allē den, ſo von wegē des wortt gottes verfolgung lyden tröſtlych, von Doctor Martin Luther an den Ereñueſten Harttmut von Cronberg geſchriben, vñ off dieſelbig Hartmut von Crōbergs antwurtt. Sie werdē vch von meynes nāmens wegen, vß der verſamlunng ſtoſſen, welcher verharret vnß zu dem ende, der wurdt ſellig. Am Ende: Getruckt zum Steinburck zu fürderung des heiligen wort gottes, vnd zu ſchmach aller fynd des Crutz Chriſti. Anno M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1222.) Ein miſſine allñ den ſo von wegen des wort gottes verfolgung leiden tröſtlich vo Doctor Martin Luther an den Ernueſten Hartmut von Cronberg geſchriben, vnd auff die ſelbig Hartmut vō Crōbergs antwurt. Sy werden euch von meynes namens wegen, — der wirt ſelig. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1323.) Vrtayl Doctor Martin Luthers vnd Philippi Melanchthonis von Eraſmo Roterdam. Ain Chriſtlicher Sendbrieff Doc. Martin Luthers an Doctor Wolfgang Fabritium Capitonem, in dem gelernet würdt, wöllicher maß man das Euangelium predigen vnd wie man ſcherpffe oder güttigkait brauchen ſolt. Werden nit kinder — 1. Cor. xiii. Am Ende: Auß meiner Wüſty auff den tag Antonii M.D.xxiii. (ſoll M.D.xxii. heißen.) In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1324.) Vrteil D. Martin Luthers vnd Philippi Melanchthonis von Eraſmo Roterdam. Ein Chriſtlicher ſendtbrieff D. Martin Luthers an D. Wolfgang Fabritium Capitonem, in dem gelernet wirt, welcher maſſ man dz Euangelium predigen, vñ wie man ſcherpffe oder gütigkeit brauchen ſoll. Chriſtus Ablaſſz brief. Werden nit kinder — 1. Cor. xiii. Am Ende des Ablaßbriefs heiß es: Doctor

Doctor Martinus Luther zu Wittenberg. Am zehenden tag des brachmonats M.D.xxiii. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1325.) Eyn trew vormanung Martini Luther zu allen Chriſten. Sich zu vorhüten für auffruhr vnd Emporung. Wittemberg (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Gleich zu Anfang dieſer merkwürdigen Schrift ſagt Luther, es habe das Anſehen, es werde gelangen zum Aufruhr, und Pfaffen, Münch, Biſchoff mit gantzem geyſtlichen ſtandt erſchlagen und verjagt werden, woferne ſie nicht an eine ernſtliche Beßerung dächten. Dieſes gab ihm nun Veranlaſſung iederman, durch verſchiedene wichtige Gründe vor allen aufrühreriſchen Ausſchweiffungen nachdrücklich zu warnen. Unter andern redet er ſehr ernſtlich, wider diejenigen, die ſich Lutheriſch nennen — Was iſt Luther? ſchreibt er, iſt doch die Lehre nit mein — Nit alſo lieben Freund, laßt vns tilgen die partheyſche Namen, und Chriſten heißen, des Lehre wir haben. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1326.) Eyn trew vormanung Martini Luther zu allen Chriſten. Sich zu vorhüten für auffruhr vnnd Emporung. Vuittemberg. In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1327.) Ein treu vromanung (ſic) Martin Luther zu allē Chriſten. Sich zu verhütten für aufruer vnnd Emporung. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1328.) Ain Trewe Ermanung Marthini Luther zu allen Chriſten. Sich zu verhüten vor Auffrur vnnd Emberung. Wittemberg. In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1329.) Ain Trewe Ermanung Marthini Luther zu allen Chriſten. Sich zu verhüten vor Auffrur vnnd Emberung. Wittemberg. Am Schluße: Amen. In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1330.) Von beyder geſtalt des Sacraments zu nemen: vnnd ander newerung. D. M. Luthers meynung. M.D.xxii. In Quart.

Zugeeignet hat Luther dieſe Schrift: Allen ſeinen lieben hern und Brüdern. Der Inhalt derſelben iſt bekannt genug. Sie wird ein beſtändiges Denkmal von Luthers gemäßigten Eifer, bleiben, mit welchem er, die Gewiſſensfreyheit eines jeden Chriſten wieder empor zu bringen ſuchte. Die in kurzer Zeit nacheinander erſchienenen Ausgaben dieſer merkwürdigen Schrift beweiſen

ſen die gute Aufnahme derſelben. Daß dieſe und vielleicht auch einige folgende Schriften, hauptſächlich durch Carlſtadts Stürmereyen, in Abweſenheit Luthers, veranlaſſet worden, darf wohl nicht bewieſen werden. Der Titel in einer Einfaßung, iſt 3½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1331.) Von beyder geſtalt des Sacraments zu nehmen, vnd ander newrung. Doct. Martin Luthers meynung. Wittemberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¾ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1332. Von beyder geſtalt des Sacraments zu nemen: vnnd ander newerung. D. M. Luthers meynung. M.D.xxii. Gedruckt durch Egidium Fellenfürſt zu Coburg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 207.

1333.) Von beyder geſtalt des Sacraments zu nemen: vnd ander newrung. D. Martin Luthers meynung. Vuittemberg. In Quart.

Iſt 4¾ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1334.) Von bayder geſtalt des Sacraments zunemen: vnd ander neuerūg. D. Martini Luthers maynūg. Vuittemberg. In Quart.

Iſt 4¾ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1335.) Von baider geſtalt des Sacraments zunemen: vnnd ander neuerūg. D. Martini Luthers mainūg. Vuittemberg. In Quart.

Iſt 4¾ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1336.) Von menſchen leeren zu meyden. D. Martini Luther. Wittemberg. M.D.XXII. In Quart.

In der voranſtehenden kurzen Vorrede, heißt es: Ich Martin Luther hab diß kurtz büchlin, zu troſt vnd errettung der armen Gewiſſen, ſo in Clöſtern oder ſtiften, durch Menſchen Geſetz gefangen liegen, laſſen ausgehen. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1337.) Von menſchen leren zu meyden D. Marti. Luther. Wittenberg M.D.xxii. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg. Nickell Schirlentz ym zwey vnd zwentzigen Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¾ Bogen ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliothek.

1338.

1338.) Von menſchen leren zu meyden. D. Marti. Luther. Wittenberg. M.D.XXij. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Sammlung.

1339.) Von menſchenn lere zu meyden. Anttwortt auff ſpruche ßo man furet menſchen lere tzu ſtercken. D. Marti. Luther. Wittemberg. M.D.xxii. In Quart.

Iſt eine vermehrte Ausgabe. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1340.) Von menſchen lere zu meyden. Anttwortt auff ſprüche ßo man furet menſchen lere zu meyden. (ſtatt ſterken) D. Mart. Luther. Wittenberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1341.) Von menſchen lere zu meyden. Anttwortt auff ſprüche ßo man furet menſchen lere zu meyden (ſtatt ſtercken) D. Mart. Luther. Wittemberg M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1342.) Vonn den heiligen. Epiſtel oder vnterricht vonn den heiligē. an die kirch zu Ertfurdt inn got verſamlet. D. Martin. Luther. Eccleſiaſtes zu Wittemberg. M.D.xxii. In Quart.

Die über den Heiligen Dienſt unter den Predigern in Erffurt entſtandenen Unruhen, veranlaßte dieſe Epiſtel. Luther ſagt: Darum, wie wol es on Not iſt die heiligen zu eeren, acht ich doch den nicht zu verdammen, der ſie noch eret, ſo er ſein Vertrauen nicht auf ſie ſetzt. Datirt iſt dieſe Epiſtel: Wittenberge am zehenden tag des Heumondes. 1522. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1343.) Von den hailigen Epiſtel oder vnderricht Von den hailigen, an die kirch zu Ertfurdt in got verſamlet. D. Martin. Luther Eccleſiaſtes zu wittemberg. M.D.XXii. In Quart.

Iſt 3 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1344.) Epiſtel odder vnterricht von den heyligen, an die kirch tzu Erffurdt ynn got verſamlet. D. Martin Luther Eccleſiaſtes tzu Wittembergk. Am Ende: Gedruckt tzu Wittemberg. 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1345.) Epiſtel odder vnterricht von den heyligen, an die kirch tzu Erffurdt ynn gott verſſamlet. D. Martin. Lutther. Eccleſiaſtes tzu Wittemberg. Am Ende: Gedruckt tzu Erffurdt tzum Schwartzen Horn. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, iſt 3 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1346.) Wider den falſch genanttē geyſtlichen ſtand des Babſt vñ der biſchoffen. D. Mart. Luther Eccleſiaſten tzu Wittemberg. Am Ende: Gedruckt tzu Wittemberg durch Nickel Schyrlentz. ynn tzwey vñ tzwentzigſtē Jar. In Quart.

Auf der Rückſeite des Titels fängt die Dedication an, welche folgende Ueberſchrift hat: Jheſus. Martinus Luther von Gottis gnaden Eccleſiaſtes tzu Wittemberg. Den Bepſtiſchen biſchoffen meynē dienſt vñ yhr ſelbs erkentniß in Chriſto. Iſt eine der bitterſten Schriften Luthers. Der Titel in einer Einfaßung; zu beyden Seiten die Sächſiſchen Wappen und das Jahr 1522. Iſt 8 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1347.) WJder den falſch genanten geiſtlichen ſtand deß Bapſts vnd der Biſchöffen. D. Martinus Luther Eccleſiaſten. Am Ende: Gedruckt im Jar. M.D.xxii. im herbſtmonet. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, iſt 8¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1348.) Widder den falſch genantten geyſtlichen ſtand des Bapſts vnd der Biſſchoffenn. D. Mart. Luther Eccleſiaſten zu Wittemberg. Am Ende: 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unten das Stadtwappen von Wittenberg. Iſt 6¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1349.) Wider den falſchgenantē gayſtlichen ſtand des bapſts vnd der biſchofe. D. Martin. Luther Eccleſiaſten zu Wittenberg. M.D.XXII. Am Ende: M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1350.) Antwortt deutſch Mart. Luthers auff König Henrichs von Engelland buch. Lügen thun myr nicht, Warheyt ſchew ich nicht. Am Ende: Gedruckt tzu Wittemberg, durch Nickel Schyrlentz, M.D.XXii. In Quart.

Die Veranlaßung zu dem Streit Luthers mit dem König von England, gab die Schrift die Luther unter dem Titel de captiuitate Babylonica eccleſiae heraus gab, und die auch in das deutſche, und zwar, wie man vermuthete, von dem bekannten Emſer überſetzt wurde. Dagegen gab der König eine lateiniſche Schrift unter dem Titel Aſſertio ſeptem Sacramentorum contra Lutherum heraus, die ebenfalls in das deutſche übertragen wurde. Und dieſe ſuchte Luther ſowohl lateiniſch

als

als deutſch zu beantworten. Die deutſche Widerlegung iſt die gegenwärtige. Luther ſagt, es meynen viel, König Heynrich habe diß büchlin nicht ſelb gemacht, und eben deswegen fiel vielleicht ſeine Antwort über die maſſen bitter aus. Obiger Titel ſteht in einer Einfaßung, unten mit der Jahrzahl 1522. Iſt 6 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1351.) Anntwurt deutſch Mar. Luthers auff Könnig Heinrichs vō Engeland buch. Lügen thun mir nicht, Warheit ſchew ich nicht. Am Ende: Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, iſt 6 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1352.) Vom Eelichen Leben. Martinus Luther. M.D.xxii. In Quart.

In einer kurzen, voranſtehenden Vorrede ſagt Luther: Wiewol mir grawet vñ nit gern vom Eeelichen Leben predige, darumb daß ich beſorge, wo ichs einmal recht anrüre, wird mirs vnd andern viel zu ſchaffen geben. Aber fur Noth hilfft kein ſcheuhen. Ich muß hyn an die elenden verwirrten Gewiſſen zu unterrichten u. ſ. w. Er theilt dieſe Schrift in drey Theile und zeiget, welche Perſonen mit einander zur Ehe greiffen mögen; welche Perſon man ſcheiden möge; wie ſich Eheleute verhalten ſollen. Der Titel ſteht in einer Einfaßung, iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1353.) Vom Eelichen Leben. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1354.) Vom Eelichen Leben. Martinus Luther. Wittenberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1355.) Von Eelichem leben. D. Mar. Luth. durch jne geprediget M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1356.) Vom Eelichen Leben. Martinus Luther. Da zu dz er auch ytzt newlich gemacht hat, welche perſon verpottē ſyen zu eelichē, früntſchafft vnd mogſchafft halb. Leui. 18. Am Ende: Im Wintter monet des M.D.xxii. iarß. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. Der Zuſatz, den dieſe Ausgabe erhalten hat, füllet nur zwo Seiten. In meiner Sammlung.

1357.) Wilche perſon verpoten ſind zu eelichen in der hälligen ſchrifft bayde der Freundtſchafft vñ Mogſchafft. Mar. Luther. Am Ende: Martini Luther. Anno M.D.XXii. In Quart.

Unter dem Titel iſt eine Copulation vorgeſtellt. Iſt 2 Bl. ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

Chapter 1. Introduction 1
1.1 Motivation 1
1.2 Contributions 3
1.3 Thesis Organization 4
Chapter 2. Background 5
2.1 Deep Learning 5
2.1.1 Convolutional Neural Networks 6
2.1.2 Recurrent Neural Networks 8
2.2 Reinforcement Learning 10
2.2.1 Markov Decision Processes 11
2.2.2 Policy Gradient Methods 12
2.2.3 Actor-Critic Algorithms 14
2.3 Multi-Agent Systems 16
2.3.1 Cooperative Settings 17
2.3.2 Competitive Settings 18
Chapter 3. Related Work 20
3.1 Centralized Training with Decentralized Execution 20
3.2 Communication Learning 22
3.3 Opponent Modeling 24
Chapter 4. Method 26
4.1 Problem Formulation 26
4.2 Architecture 28
4.3 Training Procedure 30
Chapter 5. Experiments 32
5.1 Environments 32
5.2 Baselines 34
5.3 Results 36
Chapter 6. Conclusion 38
6.1 Summary 38
6.2 Future Work 39
References 41

1366.) Das Hauptſtück des ewigen vñ newen teſtaments Von dem Hochwirdigenn ſacrament Bayder geſtalt Flaiſch vñ blut Chriſti Zaychē vnd Zuſag, die er vns in denſelbē gethō hat. Gepredigt von D. Marti. Luther zu Wittēberg am Grūndonrſtag Im Jar M.D.xxii. In Quart.

Unter dem Titel ein ſtehender Mönch, vielleicht D. Luther ſelbſt vorſtellend. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1367.) Das Hauptſtuck des ewigen vnnd newen teſtaments von dem Hochwirdigen Sacrament beyder geſtalt Fleiſch vnnd blut Chriſti Zeichen vnd Zuſag, die er vns in denſelben gethon hat. Gepredigt von D. Martini (ſic) Luther zu Wittemberg am Grūnē Donerſtag, Im jar M.D.xxij. In Quart.

Unter dem Titel ein ſtehender Mönch. Iſt ein Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1368.) D. Mar. Lut. Sermon am Palmtag Innhaltendt von der zukunfft Chriſti. Wie man Chriſtum erkennē ſol. Auch außlegung was das Ewangelium ſey ꝛc. Wittenberg M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1369.) Ain Sermō am Sontag Quaſimodogeniti, nechſt hat der ganz Criſtenlich D. M. L. Die Euangeliſchen warhait ain erheber zu gefallen Herzog Fridrichen vnd D. Reichßnbachs Preceptors zu Liechtēberg diſe Sermon gethon, von S. Anthonien, dañ des ſelbūtags da ſelbſt kirchweyhin was. Im Jar. M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unter demſelben ein kleiner Holzſchnitt, der den h. Anton, mit der Glocke und mit dem Schwein vorſtellt. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1370.) Ain. Sermon. Marci vltimo von der Auffart Chriſti gepredi-get. V. D. M. L. Z. W. Hat in jm begriffen, die Warhait zu predigen. A. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unter demſelben Chriſtus nach ſeiner Auferſtehung abgebildet. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1371.) Ain Sermon am Auffarttag das Euangelium Marci am letſten. Als die anlff jünger zu tiſch ſaſſen ꝛc. Geprediget durch D. M. L. Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demſelben Chriſtus nach ſeiner Auferſtehung abgebildet. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1372.) Ain sermō. Am Sontag, nach der auffart des herren Jesu daz Euangelium Joha. am xv. Wañ da komen wirt der tröster den ich senden wird ꝛc. Geprediget durch D. M. L. Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1373.) Ein Sermon von der troſtung des heyligengeiſts yn verfolgung. vber das Euangelion Wann der heylige geiſt der troſter kompt. Johan. xv. D. Mar. Luth. Anno M.D.XXij. In Quart.

Unter dem Titel ſchwebt der h. Geiſt in Taubengeſtalt. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1374.) Eyn Sermon Von der troſtung des heyligengeiſt yn der verfolgung. vber das Euangelion Cum venerit paraclitus. Johan xv. D. Mar. Luther. Anno D.M.xxii. (ſic) In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1375.) Ain Sermon von der troſtung des hailigen gaiſt in der verfolgung über das Euangelion Cum venerit paraclitus Johañ. xvj. D. Mar. Luther. Anno D.M. (ſic) XXii. In Quart.

Unter dem Titel Chriſtus am Creutz mit einigen Perſonen. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1376.) Eyn Sermon auff den Pfingſtag. Do. Mar. Luth. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung unten mit der Jahrzahl 1522. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1377.) Ain Sermon Am pfingſtag. dz evāgelium. Joa. xiiii. wer mich liebt, der wirtt meyne wort halten. Gepredigt Durch Doctor Marttin Luther. Wittenberg. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1378.) Ain Sermon. Am Pfingſtmontag das Euangelium Joan. iij. Alſo hat got die welt lieb gehabt ꝛc. Geprediget Durch Doctor Martin Luther. Wittenberg (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Blat ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1379.) Ain Sermō Am Pfingſtmontag das Ewangelium Joan. iij. Alſo Hat got die welt lieb gehabt ꝛc. Geprediget Durch Doctor Martin Luther. (1522.) Wittenberg. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung; unten M.D. Iſt 5 Bl. ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1380.

1380.) Ein sermō. zu wittemberg geprediget von D. M. L. In was mittel allein: die seligkait zu erlāgen sey. (1522.) In Quart.

Iſt die vorhergehende Predigt, nur mit veränderten Titel. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1381.) Ain Sermon zu Wittenberg geprediget von D. M. L. In was mittel allain, die Seligkayt zu erlangen ſey. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1382.) Eyn Sermon zu Wittemberg geprediget durch Doctor Martinū Luther. In was mittel allain die seligkeit zu erlangen ſey. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung (1522.) Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1383.) Ein sermō. Am Erichtag in Pfingſtfeyertagen geprediget, durch D. M. L. zu Wittemberg, vom Predig ampt, vnd viel anderen chriſtlichen leren berichtend. Qui non intrat per hoſtium in ouile fur eſt et latro. Johañ: 10. 1. 5. 22. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1384.) Eyn Sermon doctoris Martini Luthers, geprediget am tag der heyligenn Trivaltigkayt. Auff das Ewangelion Johannis. iij. Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1385.) Ain. Sermon. Secundū Lucam am 16. vō dem verdampten reyche man, Vñ des seligē armen Lazaro Kürzlich geprediget, V. D. Mar. Lu. zu Witten. Anno. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unter demſelben eine Vorſtellung des reichen Mannes in der Hölle, und des armen Lazarus im Himmel. Am Schluße tödtet der Erzengel Michael den Drachen. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1386.) Ain Sermon secundum Lucam am xvi. von dem verdamptenn reiche Man, Vnd des seligenn armen Lazaro Kurzlich geprediget, V. D. Mar. Luth. zu Witten. Anno M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1387.

1387.) Ain Sermō An dem tag des hailigen Sant Johñes des Täffers Jheſu Chriſti. Geprediget Vō D. M. L. Eccleſi. Witten. Anno. 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demſelben Johannes mit dem Lamme. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1388.) Ain Sermō An dem tag des hailigen Sant Johañes des Täffers Jheſu Chriſti Gepredyget Von D. M. L. Eccleſi. Witten. Anno. 1522. In Quart.

Der Titel in der nemlichen Einfaßung; unter demſelben Johannes mit dem Lamme. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1389.) Ain Sermon An dem tag des hailigen Sant Johañes des Täffers Jheſu Chriſti Geprediget. Von D. M. Lut. Eccleſi. Wittēberg. Anno 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; Johannes mit dem Lamme. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1390.) Ain Sermon von dem tag Sant Johānes, des Teuffers Jeſu Chriſti. Gepredigt vō D. M. L. Eccleſia. Wittenberg: Anno 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demſelben iſt Johannes mit dem Kelch und der Schlange auf demſelben abgebildet. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1391.) Ein Sermon An dem tag des heyligen Sant Johañes des Tauffers Jeſu Chriſti. Geprediget vō D. M. Luther. Eccleſia. Wittem. Anno 1522. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

† 1392.) Eyn ſermon D. Martini Luther. Wittemberg M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt die nemliche Sermon, und 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1393.) Ain Sermon von ſant Peter vnd Paul den hayligen zwölffbotten. Gepredigt zu Wittemberg, durch D. Martinum Luther ꝛc. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1394.) Ain Chriſtlicher Sermon von gewalt Sant Peters, Durch Martinum Luther gethon zu Wittemberg, Im zway und zwain-

zwaintzigisten jar. Allen Christglaubigen fast nützlich zu wissen. Petri et Pauli Euangelium Venit Jesus in partes Cesaree Philippi ꝛc. Mathei Xvj. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1395.) Ein Christlicher sermon, Von gewalt Sand Peters, durch Martinum Luther gethan zu Wittemberg. im zwey unndzweintzigisten Jar. Allen u. s. w. Mathei Xvj. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1396.) Ain Sermon Secundum Matheum. sagt Von den Phariseyrn, Vñ wie er sy mit seym Bruder versyenen soll, Kürzlich Geprediget, In got versamlet. De insignibus. D. Saxonie 1522. Darunter die zwey Sächsischen Wappen Schilde, von einem Engel gehalten, und darunter D. M. L. zu Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Schluße stehen die nemlichen Schilde, und diese geben Luthern Gelegenheit, zu sagen, daß weltliche Fürsten, zwar ebenfalls, wie andere Christen, nicht zürnen, nicht tödten, doch aber, wenn es die Gerechtigkeit erfordert, das böse rächen und straffen sollen; und dieses soll die Bedeutung der beyden Schwerdter im Sächsischen Wappen seyn. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1397.) Ain Sermon von sant Jacob dem meerern, vñ hailigen zwölf botten. Gepredigt zu Wittemberg, durch D. Martinum Luther ꝛc. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1398.) Ein sermō D. M. L. In welchem grüntlich wirt bezeugt, das ein ytzlichs Christenmēsch, vō got macht vñ gewalt hab, zu vrteylen alle menschen leren so vil sie die gewissen belangen. Attendite a falsis prophetis Math. vij. Am Ende: 1522. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen leer, und in meiner Sammlung.

1399.) Ain Sermon. Kürtzlich geprediget von D. Mar. Lut. Vnd darbey den verstād, wie vil kraft die hailigen Euāgelia, über die Concilio habent. 1522. St. Paulus mit dem Schwerdt, und darunter: Concilia. Am Ende: Concilia und darunter das Bild des h. Thomas mit der Lanze. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1400.) Ain Sermon von der Hymelfart Marie der junckfrawen vnd muter gotes. Gepredigt zu Wittemberg, durch D. Martinum Luther ꝛc. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1401.) Ain Sermon am nächſten ſontag nach Marie Hymelfart. Gepredigt zu Wittemberg, durch D. Mart. Luther ꝛc. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1402.) Ain Sermon Secundum Lucam. Geprediget Von Doctor Martini Luther Hat in jm begryffen Von überfluß der zeytlichen güter, Vñ des ſchalckhafftigen knecht. Anno M.D.XXII. Witemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demſelben die zwey Sächſiſchen Wappen. Iſt 2 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1403.) Ain Sermō. von dem vnrechten Mammon Luce am XVI. D. M. Luther. Anno M.D.XXij. In Quart.

Unter obigem Titel, Luthers Bildniß im Mönchshabit. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1404.) Eyn Sermon von dem vnrechten Mammon. Lu. xvi. D. Mar. Luther. Witēberg. Anno M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt ¾ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1405.) Ein Sermon von dem vnrechten Mammon. Luce. xvi. Doct. Mar. Luther. Anno M.D.xxii. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1406.) Eyn Sermon von dem vnrechten Mammon. Luce xvi. Doct. Mar. Luther. Anno M.D.XXii. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1407.) Ain Sermon von dem vnrechten Mammon. Luce am XVi. D. M. Luther. Anno M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1409.) Ain nutzliche Predig von der geburt Marie der mutter gottes, gepredigt zu Wittenberg von D. M. L. D.M.XXII. (sic) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1410.) Ein Merklicher Sermon von der geburt Marie, der mutter gottes, wie ſy, vnd dye heiligen ſollen geehret werden von einem itzlichē criſten menſchen. D. Mar. Luther Anno M.D.xxii. Am Ende: W. S. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1411.) Ein merklicher Sermon Von der geburt Marie der mutter gottes wie ſy, vnd die heyligen ſollē geehrt werden von einem itzlichen chriſten menſchen. D. M. Luther. Anno M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1412.) Ain Sermon vō Den Hayltumbē vñ Geziert mit überfluß, Vō hailigē Creutz jn den kirchen. Geprediget von D. M. Luth. jm Jar. M.D.XXII. Wittenberg. Chriſtus am Creutz; neben Maria und Johannes. Darunter. Nit zyer die bylde9 Gedenk nun d' armen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite des 1ten Blat ſteht oben Exaltatio S. Crucis. Darunter füllt Chriſtus am Creuze die ganze Seite. Unter dem einem Arm iſt Maria, unter dem andern Moſis mit den Geſetztafeln zu ſehen. Wie ſehr Luther in dieſer Predigt wider die Aufſtellung des Creutzes geeifert habe, iſt leicht zu erachten. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1413.) Ain Sermon von Den Hayltumben vnd gezierd mit überfluß, Vom hailigen Creutz in der kirchē. Geprediget von Doctor Martini Luther. Jm Jar. M.D.XXii. Wittenberg. Nit zyer die bildtnus Gedenk nun der armen. Unter dieſem Chriſtus nackend. In Quart.

Der Titel in einem Holzſchnitt. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1414.) Ain Sermon von den Hayltumben vnnd gezierd mit vberfluß, Vom hailigen Creutz in den kirchen. Geprediget von Doctor Martini Lutter. Jm Jar. M.D.XXii. Nit zyer die bildtnus Gedenk nun der Armen. Chriſtus am Creutz, unten ſeine Mutter liegend vorgeſtellt. Wittemberg. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1415.) Ain Sermō von dem Hayligen Creutz Geprediget Von D. M. L. Im Jar M.D.XXII. Ein Holzſchnitt, Chriſtum am Creutze vorſtellend. Unter den Armen rechts Maria, links Moſes in der Wolke ſitzend. Dann: Wittenberg. Exaltacio S. Crucis. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1416.) Euangelium Von den zehen außſetzigen vordeutſcht vnd außgeleget M. Luth. Wittemberg (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 10½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1417.) Euangelium Von den zehen außſetzigen vordeutſcht vnd außgelegt Mar. Luth. Wittemberg 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 10½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1418.) Eyn Sermon von dem gleyßner vnd offenbaren ſünder, geprediget durch Doctor Martinū Lutther. Wittemberg. Luce. xviii. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1419.) Ein ſermō von dem gleißner vnnd offenbaren ſunder gepredi-get durch D. M. L. zu wittenberg luce Am Eviij. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1420.) Eyn Sermon tzu ſant Michael gethan, tzu Erffordt auff den tag der Ei tauſent Jūckfrawē vom glauben vnd wercken. Doct. Mar. Luther Anno. M.D.xxii. Gedruckt tzu Erffordt tzum buntte Lawen bey Sant Pauel. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßug. In derſelben ſtehen zur Seiten die Buchſtaben W. S. (Wolfg. Stürmer.) Auf der letzten Seite liegt Chriſtus todt auf dem Schooſe Mariä. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1421.) Ain. Sermon. zu ſant Mychael gethō zu Erffordt auff den tag der aylff Tauſent Junckfrauwen vom glauben vnd wercken. Doct. Mart. Luther. Im Jar. M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten drey kleine Engel mit der Jahrzahl M.D.XXI. Am Schluße zwey kleine Holzſchnitte neben einander. Der eine ſtellt den helligen Geiſt in Taubengeſtalt, der andere einen geflügelten Greif vor. Iſt 1½ ſtark, und in meiner Sammlung.

1422.) Ain Sermon. zu ſant Mychael — Doct. Mart. Luther. Im Jar. M.D.XXii. In Quart.

Der

Der Titel in der nemlichen Einfaßung. Die am Schluße ſtehende Vorſtellung iſt hier weggeblieben. Iſt 1¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1423.) Ain Sermon zu Erfordt auff S. Seueris tag geprediget vom Creutz vñ leiden ains rechten Chriſten menſchen ꝛc. Doct. Mart. Luther. Im Jar. M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, und unter demſelben ein kleiner Holzſchnitt, Chriſtum am Creutz und neben ſeine Mutter und Johannem vorſtellend. Am Ende eine kleine Schlußleiſte. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1424.) Eynn Sermon zcu Erpfordt auff ſant Seuers tag geprediget vō creutz vnd leiden eins rechtenn chriſtenn menſchen ꝛc. D. Mar. Luther. Im Jar. M.D.xrii. Am Ende: Gedruckt zu Erffordt zum Schwartzen Horn. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1425.) Ein Criſtlicher Sermon geprediget am tag Seueri zu Erffordt yn kauffmans kyrchen, vom Creutz vnd leyden, zu beſſerung eins itzlichen criſten menſchen. D. M. Luther. Anno M.D.xrii. Gedruckt zu Erffordt zuen bunthen Lawen bey Sant Pauel. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Ende der Evangeliſt Matthaeus am Pulte ſitzend vorgeſtellt. Vor ihm ſteht der Engel. Iſt 2 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1426.) Ein Schon Sermonn zu Erffurdt in der kauffmans kirchenn geprediget, vom creutz vnd leiden wie es eī rechter chriſt tragen ſol. D. Mar. Lut. Gedruck (ſic) zu Erffurdt durch Michael buchfürer Im Jar M.D.XXij. Am Ende: 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, iſt 1½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1427.) Vier ſchone Sermon durch den wirdigen herrn Doctorem Martinum Luther zu Born gepredigt Allen fromen Chriſtglaubigen menſchen nützlich vnd ſelig zu wiſſen. Gedruckt zu Eylenburgk durch Nicolaum Widemar (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1428.) Drey (ſtatt Vier) ſchone Sermon durch den wirdigē hern Doctorem Martinum Luther, zu Born gepredigt. Allen fromen Chriſtglaubigen menſchen nützlich vnd ſelig zu wiſſen (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, und in der Schwarziſchen Sammlung.

1429.) Fyerzehen ſchöner chriſtlicher predig Doctor Martini Luthers, newlich des jars Chriſti M.D.xrii. zu Wittenberg geprediget. Item der Paſſion oder das leiden Jheſu Chriſti, vnd wie wir vns deſſen gebrauchen ſollen. Hyerinn erlern eigentlich was der Glaub, vnd ſein frucht die Liebe ſey. Kerumb. In Quart.

Iſt 17 Bogen ſtark. Auf der Rückſeite des Titelblats ſind die in dieſer Sammlung ſtehenden Predigten angezeigt worden. In meiner Sammlung.

1430.) Paſſio oder das leiden vnſers herren Jheſu Chriſti: geprediget durch Doctor Martini Luther. Auch ain Sermon vber das Ewangelium luce an dem 18. Von den Gleychßner vnd Zölner. Wittemberg. (1522.) In Quart.

Auf der Rückſeite des 1ſten Blats, Luthers Bildniß im Mönchshabit. Iſt 2¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1431.) Annotationes Philippen Melanchthons. Verzaichnung vnd kürzliche anzaigung des rechten vnd aigentlichen Verſtands, der Epiſtel die S. Paulus zu den Rhömern geſchryben hat, verteutſcht. 1522. In Quart.

S. *Hirſch.* Mill. IV. p. 24.

1432.) Die haubt artickel vnd furnemeſten punct der gāzen hayligen ſchrifft durch Magiſter Philipp Melanchthon Lateiniſch gemacht, vñ folgent verteutſcht, ayn wunder guts biechlein, vñ allen Stendē d' gantzen Chriſtēhait dienſtlich. (Augſpurg 1522.) In Quart.

Iſt die erſte Ausgabe, der erſten von Georg Spalatin, wörtlich nach lateiniſcher Ausgabe gefertigten Ueberſetzung von Melanchthons Locis. Sie iſt, wo nicht zu Ende des Jahres 1521 doch gewiß zu Anfang des folgenden Jahrs erſchienen. S. Strobels Verſuch S. 158. Iſt 1 A. 5½ B. ſtark. Nach den Typen zu urtheilen iſt dieſe Schrift zuverläßig zu Augſpurg durch Sigmund Grymm und Marxen Wirſung gedruckt worden. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1433.) Die haubt artickel vnd fürnemſten puncten der gantzen hayligen ſchrifft durch Magiſter Philipp Melanchthon lateiniſch gemacht, vnd folgent verteutſcht ayn wunder guts biechlin Von (vnd) allen ſtenden der gantzen Chriſtenhayt dienlich. Am Ende: Anno Tuſent fünff hundert vnd. xrii. In Quart.

Obiger Titel iſt theils mit ſchwarzen, theils mit rothen Lettern gedruckt und mit vielen Wappen eingefaßt. In dieſer Einfaßung ſteht auch Martin Flachs Buchdruckers zu Straßburg Zeichen. Iſt alſo dieſe zweyte Ausgabe daſelbſt zum Vorſchein gekommen. S. Strobels Verſuch von Melanch-

lanchthons Locis S. 162. woſelbſt S. 161. noch eine dritte, ebenfalls nach der erſten lateiniſchen Original-Edition gefertigte Ueberſetzung, zu Strasburg von Johann Knobloch, ohne Anzeige des Jahrs in 4 gedruckt, angezeigt wird.

1434.) Eyn vrteyl der Theologen zu Pariß über die lere Doctor Luthers. Eyn gegen vrteyl Doctor Luthers. Schutzrede Philippi Melanchthon wider daſſelb Pariſiſch vrteyl D. Luther. An Ende: zu Wittemberck. Gedruckt im xxii. jar. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 236.

1435.) Schluß der Auguſtiner Veter yn yhrer verſamlung zu Wittenberg geſtellet, die troſtlich zu horen ſeind den armen gefangenē gewiſſen. (1522.) In Quart.

Iſt 2 Bl. ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1436.) Die lobliche Ordnung der Fürſtlichen Stat Wittemberg im 1522ſten Jahr aufgericht. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV. p. 27.

1437.) Ein vndericht dem Churfürſtenn von Sachſenn zugeſchickt, warūb die Auguſtiner zu wittenberg nit meß haltenn. M.D.XXii. In Quart.

Dieſes iſt die Antwort, welche vermuthlich die Theologen in Wittenberg auf die Frage gegeben haben, warum die Auguſtiner in Wittenberg keine Meſſe mehr halten. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1438.) Die haubtartickel durch welche gemeyne Chriſtenheyt bisher verfuret worden iſt. Daneben auch grund vnnd anzeygen eyns gantzen rechten Chriſtēlichen weſens. Wittemberg. M.D.XXii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schirlentz Anno. M.D.XXii. In Quart.

Der Verfaßer Niklas Ansdorf hat dieſe Schrift Ott von Ebenleben zugeeignet. Sie iſt 28 Bl. ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung. Auch beſitze ich einen Nachdruck vom Jahr M.D.XXIII. Der Titel ſteht ebenfalls in einer Einfaßung. Iſt 26 Bl. ſtark.

1439.) Eynn kurtzer begriff in waſſerley geſtalt die bruder der obſervantz Bernhardinenſes genanth zu Preßlaw ausgetribenn ſeyn mit Recht vnd auch erlewbnuß ireſz Comiſſarien — Nach chriſti geburt funffzehenhundert do nach im zwey vnd zweyntzigiſten Jare. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1440.

1440.) Ein kurze Anred zu allen mißgünſtigen Doctor Luthers vnd der Chriſtenlichen Freyheit. J. A. hat es gemacht Do er frölich was. 1522. In Quart.

S. *Hirſch* Millen. I. p. 20.

1441.) Von Beyden geſtaldten der heylige Meſſe. Von Czeichen yn gemeyn was ſie wyrcken vnd dewten. Sie ſeynd nitt Behemen odder keßer, die beyde geſtaldt nhemen, ßonder Ewangeliſche Chriſten. Andres Bodenſtein von Carolſtatt. Gedruckt durch Johann Grunenbergk, Nach Chriſt gepurt tauſent fünff hundert vnd zway vnd zwentzigſten JAR. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 375.

1442.) Von Baiden geſtaltē der haylige Meſſe. Von zaichen in gemain was ſy wircken vnd deutē. Sie ſeind nit Behemen oder keßer, die baide geſtalt nemen, ſonder Ewangeliſch Chriſten. Andres bodenſtain von Carolſtat. Gedruckt im xxii jar. In Quart.

Der Titel dieſes Nachdrucks ſteht in einer Einfaßung. Sie iſt 5½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1443.) Predig Andreſen Boden. von Carolſtatt zu Wittenberg, Von emphahung des heiligen Sacraments. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg Nickell Schyrlentz im Jar M.D.xxii. In Quart.

S. Niederers Abh. S. 491. n. 48. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1444.) Andree Bodenſtains von Carolſtat Predig zu Wittenberg. Von empfahung des hailigen Sacraments. M.D.XXII. Am Ende: Got ſey lob. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1445.) Predig Andreſen Boden. Von Carolſtat zu Wittemberg Von Emphahung des Hailigen Sacraments Wittemberg (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1446.) Ain lobliche ordnūg der Fürſtlichen ſtat Wittemberg Jm tauſent fünffhundert vnd zway vnd zwantzigſten Jahr aufgericht. In Quart.

Der

Der Verfaßer dieſer äuſſerſt ſeltenen Ordnung war Carlſtadt, welcher dieſelbe, während daß Luther in Wartburg war, herausgab. Sie iſt 3 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung. S. Riederers Abhandl. S. 492. n. 55. Gerdeſii Florileg. S. 73. n. 6.

1447.) Newe ordnung der Stat Wittenberg. M.D.xxii. jar. Des Newen biſchoffs zu der Lochaw verhor vñ diſputation vor dem Biſchof vō Meiſſen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung. Die Diſputation hat der Biſchof von der Lochaw mit Doctor Ochſſenfart vor dem Biſchoff von Meiſſen gehalten. S. Seckendorfs Hiſtor. des Lutherth. S. 447. u. f. Von der voranſtehenden Ordnung iſt Carolſtadt der Verfaßer.

1448.) Der newen Biſchoffs zu der Lochaw diſputation mit Doctor Ochſſenfart vor dem Biſchoff von Meyſſen zu der Lochaw geſchehen In Sayen. Im M.D. vnnd XXii. Jar. In Quart.

Unter dem Titel ſind beyde Biſchöffe und andere Perſonen vorgeſtellt. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliotheck.

1449.) Sendbrief. D. An. Boden. von Carolſtat meldende ſeiner Wirtſchafft. Newe gezeyt von Pfaffen vnd München zu Wittemberg außgangen. Wittemberg (1522.) In Quart.

Das voranſtehende Sendſchreiben, worinn Carlſtadt ſeine vorhabende Verheurathung notificirt, iſt datirt: Wittemberg Sontag Circumciſionis. Anno. xxii. Iſt 3 Blat ſtark, und in meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 492. n. 56.

1450.) Sendtbrieff. D. Andree Boden. von Carolſtadt meldende ſeiner Wirtſchafft. Newe gezeyt vonn pfaffen vnnd mönnchenn zu Wittemberg außgangen. Wittemberg (1522.) In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 375.

1451.) Sendbrief D. w. Andree Boden. von Carolſtadt meldende ſeiner wirtſchaat. Nüwe geſchicht u. ſ. w. wittenberg. (1522.) In Quart.

S. Riederers Abh. S. 492. n. 56.

1452.) Von abtuhung der Bylder, Vnd das keyn Betdler vnther den Chriſten ſeyn ſoll. Carolſtatt. in der Chriſtliche ſtatt Wittenberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg Nickell Schyrlentz, nach Chriſti geburt Tauſent fünffhundert vñ tzway vnd tzwentzigſten Jar. In Quart.

Dedicirt hat Carlſtadt dieſe Schrift Wolff ſchlyck Grauen zu Paſſaw— Wittenberg Montags nach Conuerſionis Pauli ym xxii. Jar. Daß derſelbe dadurch die Bilderſtürmerey in Schutz zu nehmen geſucht habe, iſt bekannt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Riederers Abhandl. S. 493. n. 57. woſelbſt noch eine zweyte Ausgabe ohne Anzeige des Druckjahrs bemerkt wird.

1453.) Predig oder homilien vber den propheté Malachiam gnant. Andres Bo. von Carolſtatt. In der Chriſtlichen ſtatt Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg, Nach Chriſt gepurth Tauſend fünff hundert vnd zway vnd zwentzigſten Jar. Nick. Schyr. In Quart.

Die Zueignungsſchrift an Barthold Bachē Statſchreiber yn Jochymsthal iſt datirt: Wittemberg Dinſtag des xviii Februarii Im xxii Jhar. Dieſe Predig oder Homilien gehen nur über den erſten Vers dieſes Propheten. Der Titel ſteht in einer Einfaßung, iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 493. n. 58.

1454.) Predig oder Homilien vber den Propheten Malachiam genant. Andres Boden. von Carolſtat. In der Chriſtlichen ſtat Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der Titel ohne Einfaßung, iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1455.) Eine Widerlegung Joannis Culſamer etzliche Sermon, geſchehen zu Erfurt von Doctor Barthol. Uſinger. Erfurt 1522. In Quart.

S. *Hirſch* Millen. II. p. 21.

1456.) Byt vnd vermanūg an Doctor Ochſenfart. Endreßen Boden. von Carolſtatt. Wittenberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg M.D.xxii. Jar. Nick. Schyr. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung. Die Schrift ſelbſt betrift die Lehre Luthers und Carlſtads von der Meſſe, die von Ochſenfart heftig beſtritten wurde. S. Catal. Bibl. Bunav. Tom. III. Vol. III. wo noch eine Ausgabe, Wittenb. 1522. 4. angezeigt wird.

1457.) Ain Sermon von der rechte Euangeliſche meß vñ von der beraytung zu dem Tiſch gotes, von dem troſt der ſterbenden menſchen, vnnd danckſagung für das blut Jheſu Chriſti. Vnd allen Chriſtē menſchen vaſt nützlich zu wiſſen. Von Johanne Diepold. zu Vlm. Anno Domini. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſer Diepold iſt, ehe er nach Vlm kam, woſelbſt er, ums Jahr 1523. Prediger war, Prediger in der Reichsſtadt Weil geweſen. Er predigte die Evangeliſche

Lehre

Lehre überall, ohne bittere Ausfälle auf die Gegner, mit Beyfall. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1458.) Ein Nützliche Sermon zu allen Criſtē menſchē, von der rechte Euangeliſche meß, vnd von der beraytung zu dem Tiſch gottes, von dem troſt der ſterbenden menſchen, vnnd danckſagung für dz blut Jheſu Chriſti Von Johanne Diepold zu Vlm. Anno Domini. M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliotheck.

1459.) Ein nützlicher Sermon von dem wort Gottes, durch Johannē Diebolt, am tag der enthauptūg Johannis des Teuffers geprediget. Anno domini 1.5.22. Ein anderer Sermon Von dreyerley büecher, durch Johannem Diebolt geprediget zu Vlm, am freytag vor natiuitates marie Anno domini 1.5.22. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Die drey Bücher ſind, das Buch des Lebens, der Welt und Gewißen des Menſchen. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1460.) Ain ſermon geprediget durch Johannē Diebold Prieſter zu Vlm, Am Freytag vor Laurentii. Anno dñi. 1.5.22. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 235.

1461.) Vō miſsbrauch Chriſtlicher freyheyt durch Johan Eberlin von Gintzburgk. M.D.XXii. i. e. m. w. Gala v. cap. Jr lieben bruder ſeyet berufft zu der freyheit u. ſ. w. Gedruckt in der Fürſtlichen Stadt Grym M.D.XXii. Am Ende: J. E. M. W. In Quart.

Eberlin hat dieſe Schrift Mathis Sigk, Stadtſchreiber zu Lougingen an der Donaw ſeinem lieben Vettern zugeeignet. Dieſelbe enthält ſehr geſunde Urtheile und die beſten Erklärungen mancher mißerſtandenen Stelle der h. Schrift. Beſonders dringet er darauf, daß die Chriſtlich Freyheit nicht in Muthwillen ausarten ſoll. Lieber Bruder, ſagt er unter andern, was Freude giebt dir dein freyer Muthwill, daß du einher fähreſt und friſt Fleiſch am Freytag, Sonnabend und Faſttagen, ſo du wohl ander Eſſen haſt. Vielleicht hat ihn Fabricius in ſeinem Centifolio S. 730. um ſolcher Aeuſſerungen willen, unter die Adverſarios Lutheri gezehlt. S. Litterar. Muſeum 1 B. S. 402. u. f. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1462.) Wie gar gfarlich ſey. So Ain Prieſter kain Eewyb hat. Wye Vnchriſtlich vnd ſchedlich aim gmainen Nutz Die menſchen ſeynd. Welche hindern die Pfaffen Am Eelichen ſtand. Durch Johan Eberlin Von Günzburg. Anno 1522. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, welcher drey Einſegnungen geiſtlicher Perſonen vorſtellt. Eberlin war damals, als er dieſe Schrift heraus gab, noch ledigen Standes. Ich weiß wohl, ſchreibt er deswegen, etliche werden ſagen, ich mache mir ein Vorfecht, daß ich auch mit Glimpf mög ein Weib nehmen. Solche Rede achte ich nicht. Ich bitte Gott, daß er mir geb ſeinen Willen recht zu thun, aus oder in der Ehe, unangeſehen was die Narren klappern. Vielleicht möcht mein Ehe Gott und der chriſtliche Gemeine ſo loblich ſeyn, als euer Pfaffen vnd Cloſterleut Keuſchheit. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Litterar. Muſ. 1 B. S. 405. u. f.

1463.) wie gar geferlich ſey. So ein Prieſter kein Eeweib hat — Welche hindern die Pfaffē am Eelichen ſtand. Durch Johann Eberlin von Günzburg. Anno 1522. In Quart.

Auf dem Titel der nemliche Holzſchnitt. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1464.) Ain fraintlich troſtliche vermanung an alle frummen Chriſten, zu Augſpurg Am Leech, Dariñ auch angezaygt würdt, wazu der Doc. Martini Luther von Gott geſandt ſey. Durch Johann Eberlin von Ginzburg. Ein Holzſchnitt einen Geiſtlichen vorſtellend, der dem Volke unter freyen Himmel predigt. Darunter: J. E. M. W. Wittemberg. Am Ende: J. E. M. W. (1522.) In Quart.

Dieſe Schrift iſt allen frummen außerwelten Chriſten zu Augſpurg zugeſchriben. Dat. Wittenberg Freytag nach Martini Tauſent fünffhundert vnd zway vnd zwaintzig jar. Augſpurg hatte ſich durch die Predigten Urbani Regii und Joh. Froſch, bald zur reinen Lehre des Evangelii gewendet. Eberlin, der die Augſpurger ſeine Landsleute nennet, da ſie eines Bisthums mit ihm waren, ſuchte ſie in dieſer Schrift zu beveſtigen. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Litterar. Muſ. 1 B. S. 407.

1465.) Ain fraintliche troſtliche vermanung an alle frūmen Chriſtē, zu Augſpurg Am Lech, Dariñ auch angezaigt wirt, wozu der Doct. Mar. Luther von got geſant ſey. Durch Johañ Eberlin vō Ginzburg. Ein Holzſchnitt, Chriſtum predigend vorſtellend. Darunter Wittenberg. Am Ende: J. E. M. W. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1466.) Eyn ſelig New iar von newen vñ alten gezeydten. Nyemandt beſchwerlich. Menigklich tröſtlich wye dann aim yem ſelbſt luestig. Alſza auch in heyliger ſchrifft, wol gegründs vñ faſt nützlich. M.D.XXII. Stee, mußdt nicht fürrüber traben Will die rechten griff an ſagen Wie du magſt den Türcken ſchlagen. Am Ende: Gedruckt in der loeblichen Stadt Erffurdt. M.D.XXii. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet hat dieſe Schrift der Verfaßer derſelben, **Caſpar Güethel, Auguſtiner zu Eyßleben**, den Graffen zu Mansfeld. Sie iſt in Form eines Geſpräches zwiſchen einem Meiſter und ſeinem Schüler abgefaßt, welcher Unterricht verlangt von dem, was einem Chriſten zu wiſſen nöthig ſey. Iſt 17½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1467.) Schutzrede widder eczliche vngetzembdte freche Clamanten, wilche die Euangeliſchen lerer ſchuldigen, wie das ſie eynen newen Glawben predigen, vnehren die Heyligen, Handeln widder die ſchrifft S. Jacobi, Verpieten faſten, betten, Gutte werck zuthun, auff ſieben Sermon, geſtellet vñ gepredigt, zu Arnſtadt, durch Caſpar Guethell, Auguſtiner von Eyßleben. 1.5.22. Wittemberg. Am Ende: Datum am tag Sant Franciſci, vber Eyßleben gelegen, ym Auguſtiner kloſter. 1.5.22. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet iſt dieſe Schrift Herrn Günther, Grafen zu Schwarzburg. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1468.) Schutz rede wider etzliche vngezemte freche Clamanten — durch Caſpar Guethel Auguſtiner zu Eyßleben. M.D.XXii. Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Scheint der Nachdruck zu ſeyn.

1469.) Dialogus oder geſprechbüchleyn wie Chriſtlich vñ Euangeliſch zu leben, Nach dem vñ luſtig, Alſo auch in hayliger ſchrifft gegrundt faſt nutzlich. Will rümen ſich Ewangeliſch | Der leben doch gantz iſt Teuffeliſch | Wilt gut Euangeliſch leben | Diß büchleyn mag dirß klar geben | Allen vnd yetlichen Chriſtglaubigen menſchen, die da gern gut Euangeliſch ſein wöllen wünſchet vmb begert Caſpar Güthel, im Auguſtiner Kloſter vber Eyßleben gelegenn. Gnad ꝛc. 1522. In Quart.

Auf der Rückſeite des Titelblats ſteht das nemliche, Allen vnd yetlichen Chriſtglaubigen u. ſ. w. Datirt iſt dieſe Zueignung in der löblichen Graffſchafft Manßfeld, im Auguſtiner Cloſter vber Eyßleben gelegē, am abent Sanct Bartholomei 1522. Die Unterredner ſind. Schüler. Mayſter. Dreſcher. Sehr weitläuftig wird das, in allen Ständen herrſchende Verderben beſchrieben: beſonders bekommt der geiſtliche Stand, vom Pabſte bis zum Mönchen, derbe Lectionen. Aber auch der weltliche Stand, Fürſten und Herren, der Adel und die Bauern gehen nicht leer aus. Iſt 11½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Allg. Litter. Anzeig. 1801. No. 42. S. 397.

1470.) Dialogus odder geſprechbüchleyn wye Chriſtlich und Euāgeliſch zcu leben, Nach dem vñ luſtig Alſo auch jnn heyliger ſchryfft gegrundt faſt nutzlich. 1.5.22. Am Ende: Gedruckt ynn der loeblichen Stadt Erffurdt. M.D.XXii. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 230.

1471.) Dialogus oder Geſprächbüchlein von einem rechtſchaffenen Chriſten Menſchen, niemand beſchwärlich, menigklich troſtlich, wie dann an ihm ſelbſt luſtig, alſo auch in heiliger Schrifft wol gegründt, vnd faſt nutzlich zu wiſſen u. ſ. w. 1522. In Quart.

Scheinet eine, von der vorhergehenden verſchiedene Ausgabe zu ſeyn. S. *Hirſch.* Millen. II. p. 22.

1472. Ein nützliche Predig zu allen chriſten Von dem faſten, vñ feyren geprediget worden, Von bruder Hainrich kettenbach barfüſſer obſeruanz zu Vlm in jrem Convent, Auff den erſten Sontag der vaſten, In volſtreckūg ſeiner materi, Der zehē gebot im Jar. M.D.XXII. In Quart.

Herr Prof. Veeſenmeyer in Ulm hat von dieſem Kettenbach, einem der erſten Ulmiſchen Reformatoren, in ſeinen Beyträgen zu Geſchichte der Litterat. 79. u. f. Nachricht gegeben. Allein ſo viele Mühe ſich derſelbe auch gab, nähere Umſtände von dieſes Mannes Leben zu entdecken: ſo muſte er doch bekennen, daß er mit Gewisheit nichts weiters von ihm zu ſagen wiße, als daß er ungefähr zu Anfang des Jahres 1521 nach Ulm in das dortige ehemalige Franciſcaner Cloſter gekommen ſey, daſelbſt geprediget, und einige Schriften herausgegeben habe, deswegen von ſeinen Kloſterbrüdern verfolget, und endlich gezwungen worden ſey, das Kloſter zu verlaßen, und ſich von Ulm zu entfernen. Ob er ſich zu Franz von Sickingen, oder nach Wittenberg begeben habe, iſt ungewiß. Vermuthlich ſtarb er bald, weil keine ſpätere Schrift als von 1523 von ihm vorhanden iſt. Der Titel der obigen Schrift, welche die erſte iſt, die von ihm zum Vorſchein kam, ſteht in einer Einfaßung. Von dieſer Predigt ſelbſt ſowohl, als von den Folgen, die ſie hatte, giebt Herr Veeſenmeyer l. c. ausführliche Nachricht. Sie iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1473.) Eyn Sermon vom Faſten vnd Feyren, geprediget von bruder Henrich Kettenbach, Barfüſſer Obſervanz zu Vlm ynn yhrem Conuent, auff den erſtenn Sontag yn der Faſten. M.D.xxii. In Quart.

Vermuthlich ein Leipziger Nachdruck der vorhergehenden Ausgabe. Der Titel in einer Einfaßung; 1¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1474.) Ain nutzliche Predig zu allen Criſten. Vō dem faſten, vñ feyren geprediget worden, Von bruder Hainrich kettenbach, Barfüſſer obſeruāz zu Vlm in jrem Conuent, Auff den erſten Son-

Sontag der vaſten. In volſtreckung ſeiner materi, Der zehen gebot. Anno Domini. 1522. In Quart.

Ein zweyter Nachdruck: Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1475.) Uom vaſtenn Ein nützlich predig zu allenn Chriſten von dem vaſten vñ feyren gepredigt worden von bruder Heinrich Ketenbach barfüſſer obſeruanz zu Vlm in jrem Conuent auff den erſtenn Sontag der vaſtenn in volſtreckung ſeiner matery der zehenn gebott. Im jar M.D.XXii. In Quart.

Ein abermaliger Nachdruck. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1476.) Ein Sermon bruder Hainnrychs vō Kötēbach zu der loblichen ſtat Vlm zu einem valete, das iſt zu der letze. In welcher gemelt werdē vil artickel die er wider die papiſten geprediget hat, in ſchrifft gegrünt vnd bewert. Aber hie kurtzlich widerumb gemelt, hat doch dieſe predigung auff d' Cantzeln nitt gethon, verhyndert vom papiſten. Aber aim erbern ſtudennten zu Vlm geſchenckt. Audite celi-et elongabitur ab eo (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Kettenbach gab dieſe Schrift heraus, nachdem er das Kloſter und auch Vlm bereits verlaſſen hatte. S. Veeſenmeyer l. c. S. 109.

1477.) Ein Sermon bruoder Heinrichs vonn Kettenbach zu der löblichen ſtatt Vlm zu eynen valete: das iſt zu der letze. In welcher gemelt werden vil artickel die er wider die papiſtē geprediget hat. in ſchrifft gegrünt vnnd bewert Aber hye kürtzlich wiederum gemelt. Hat doch dyſe predigung vff der Canceln nit gethan: verhyndert von papiſtē Aber eynn erbern ſtudēten vō vlm geſchenkt. Audite celi-et elongabitur ab eo. (1522.) In Quart.

Dieſe, von der vorhergehenden verſchiedene Ausgabe iſt 1½ Bogen ſtark. S. Veeſenmeyer l. c. S. 109.

1478.) Ain ſermon oder predig von der Chriſtlichen kirchen, welches doch ſey die hailig Chriſtlich kirch, dauon vnſer glaub ſagt, ainem yeden Chriſtenmenſchen gut vnd nuzlich zu wiſſen. Geprediget zu Vlm von B. H. von Kettenbach M.D.XXII. Soli deo gloria. In Quart.

Iſt

Iſt 3 Bogen ſtark. Von dem Inhalt dieſer Predig giebt Herr Veeſenmeyer l. c. S. 89. ausführliche Nachricht. Befindet ſich in meiner Sammlung.

1479.) Ain Sermon inhaltend etlich Spruch der Schrift von dem Fegfeur durch D. Matthiam Kretz zu Augſpurg zu vnſer Frawen im Thum gepredigt. 1522. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV. p. 25.

1480.) Ermanūg zu den Queſtionieren abzuſtellen überflüßiger koſten. Am Ende: Geben zu Pforzen am erſten tag des Chriſtmonat, Als man zalt nach Chriſti vnſers lieben herren geburt M.D.XXii. Jar. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt, den Papſt vorſtellend; neben ihm ein Sack, worauf ſteht: Vmb gelt ein ſack vol ablaß, u. a. m. Der Verfaßer nennt ſich in der Vorrede Johann Schweblin. Iſt 2 Bogen ſtark.

1481.) Ain Sermō Von der kyrchweyche Doctor Vrbani Regii. Prediger zu Hall im Intal. M.D.XXII. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Merkwürdig iſt es, daß der nachmals ſo berühmt gewordene Urban Regius, nach dem Jacob Strauß, der zu Halle in Intal der erſte evangeliſche Prediger geweſen iſt, vertrieben worden war, deſſen Stelle daſelbſt eingenommen habe. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1482.) Ain Sermō vō Dem dritten Gebot. Wie Man Chriſtlich feyern ſol Mit anzaygung etlicher myßbreych, Geprediget, durch D. Vrbanum Regium, Prediger zu Hall im Intal. M.D.XXII. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1483.) Anzaigung das die Römiſch Bull mercklichen ſchaden in gewiſſen mancher menſchen gebracht hab, vnd nit Doctor Luthers leer durch Henricum Phoeniceum von Roſchach. Inhalt dis Biechlins. Man ſchribt dem Luther zu das er nit redt oder nit alſo redt. Dañ es ſind auch der ſchrifftgelerten wenig, die in recht verſtanden, wil das gemain volck geſchwigē — darū wer in recht v'ſtat im folgt, ſy vnuerzagt er wirt nit verfiert. Anno. M.D.XXII. Am Ende: Zu Roſchach in yle Friſch vnverzagt. In Quart.

Dieſer Henricus Phoeniceus ſoll Vrbanus Regius geweſen ſeyn S. Litterar. Muſ. 1 B. S. 274. In der Vorrede ſagt er: Es ſind vnſer allain in Durgaw vier vnd zwaintzig des Luthers iunger, es ſind viel in ſchwaben vil in Bayern, Oſterich, etſchland, Franckenland, am bodenſee von Koſtenz bis gen antorff am Rin u. ſ. w. Dieſe Schrift ſelbſt iſt leſenswürdig. Sie enthält

hält viele hiſtoriſche Umſtände. Sie iſt 7 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Ich beſitze noch eine Ausgabe, ohne Druckjahr: Anzaygung daß die Romiſch Bull mercklichen ſchaden in gewiſſin, manicher menſchen gebracht hab u. ſ. w. Durch Henricū Phoeniceum von Roſchach u. ſ. w. Sie iſt 5¾ Bogen ſtark. Eine zweyte Ausgabe iſt in der Scheurliſchen Bibliotheck. Dieſelbe iſt 7 Bogen ſtark. Am Ende heißt es in derſelben: Zu Roſchach in yle Friſch vnverzagt.

1484.) Vnderricht D. Jacob Strauſſen, wartzu die Brüderſchafften nütz ſeyen, wie man ſy bißher gehaltē hat, vñ nu fürohin halten ſol. M.D.XXII. In Quart.

Ausführlich hat von dieſes Jacob Strauſſens Leben und Schriften gehandelt der ſel. Paſtor Strobel in ſeinen Miſcell. III. Samml. S. 3. ſqq. S. auch Schelhorns Ergötzlichk. 2 Th. S. 241. u. f. Nach ſeiner eigenen Ausſage, war er zu Baſel, und alſo in der Schweitz gebohren. Aber wenn er gebohren, wer ſeine Eltern geweſen, und alles andere, was ſeine Jugendgeſchichte betrift, iſt bisher unbekannt geblieben. Der erſte Auftritt, womit er ſich dem Publicum bekannt machte, war in Tyrol zu Halle im Inthal, woſelbſt er ſchon 1521 evangeliſcher Prediger war. Als er aus Tyrol vertrieben worden war, nahm er ſeinen Weg nach Wittenberg. Nach einem kurzen Aufenthalt daſelbſt, fand er 1522 in Eiſenach ſeine Beförderung, wo er Anfangs in groſſen Anſehen ſtunde, und mit Bewilligung des Fürſten verſchiedene benachbarte Kirchen reformirte. Da um dieſe Zeit auch Carlſtadt zu Wittenberg einige Neuerungen vornahm, ſo kam Strauß in Verdacht, daß er es mit ihm hielte. Er ſcheinet auch mit Luthern, der nicht haben wollte, daß man alle Ceremonien ſo geſchwind abſchaffen ſollte, in keinem guten Vernehmen geſtanden zu ſeyn; daher kam es vermuthlich auch, daß Strauß in keiner ſeiner Schriften deſſelben gedacht hat. Am meiſten machte ſich Strauß verhaßt durch ſeine Lehre vom Zinß und Wucher. Zu Anfang des Jahrs 1525 entſtund der leidige Bauernkrieg; und ſelbſt zu Eiſenach, und in den nah gelegenen Ortſchaften ſah es mißlich aus. Strauß ſuchte die aufrühriſchen Bauern zu beſänftigen. Seine Bemühungen aber waren vergebens; ja, er wurde ſo gar beſchuldiget, daß er die Leute durch ſeine Predigten zum Ungehorſam wider die Obrigkeit aufgewiegelt habe. Er muſte alſo nicht nur Eiſenach, ſondern auch Sachſen verlaſſen. Zu Anfang des Jahrs 1526, wurde er Prediger zu Baden, in der Marggrafſchaft dieſes Namens. Hier beſtritt er die Schweitzeriſche Lehre vom Abendmal, und ſchrieb wider Oecolampad und Zwingli. Wie lange er hier in Dienſten geſtanden, und wenn er geſtorben ſey, iſt unbekannt, doch muß dieſes vor 1534 geſchehen ſeyn. Der Titel der obigen Schrift, die Strauß noch zu Hall im Inthal herausgegeben hat, ſtehet in einer Einfaßung. Sie lehret den Unterſchied zwiſchen wahrer, chriſtlicher Brüderſchaft, und den unrechten bisher eingeführten Brüderſchaften der Cleriſey. Am Schluße ſteht: Jacobus Strauß Doctor. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1485.) Ein kurtz chriſtenlich vntherricht von den beſondern erdichten pruderſchafften denen von Hal, im intal zugeſant. Am Ende: geben zue Haßlach am XVI tag May im XXII. In Quart.

Iſt die nemliche Schrift, und ebenfalls 1 Bogen ſtark. S. Strobels Miſcellan. 3te Samml. S. 28. u. f.

1486.) Eyn verſtendig troſtlich leer vber das wort. Sanct Paulus: Der menſch ſol ſich ſelbs probieren, Vñ alſo vō dem brott eſſen vnd von dem kelch trincken. Zu Hall Im Intall von Doc. Jacob Strauß geprediget. M.D.XXii. Kauff vnnd lyeß, Es wirt dir gefallen. Am Ende: D. Jacobus Strauß, zu Kemberg yñ ſaxen. 6. Auguſti. Anno M.D.XXii. Geleret yn etlichē worten, lyß wie nach volgt u. ſ. w. Wyttemberg. M.D.XXii. In Quart.

Zugeeignet iſt dieſe Schrift erſtlich: Allen liebhabenden des heyligen Euangeliums — Kemburg ynn ſaxen am fierten tag Auguſti. Anno M.D.22. Dann folgt auf der Rückſeite des 2ten Blats an: Eyn kurtze ſermon von dem ſacrament des leibs vnd bluts vnſers herrn Chriſti, geprediget vō Doctor Jacob Strauß am hohen pfingſtag zu hall, ym Intall. Anno 1.5.22. Eynē erſamen Radt — auff yhr embſig hoch byt, in gſchrifft geſtelt, wie hernach volgt. Aus der am Ende ſtehenden Anzeige der Druckfehler, ſcheinet zu erhellen, daß dieſes die erſte Ausgabe ſey. Der Titel in einer Einfaßung, unten mit dem Jahr 1522, und neben die zween Sächſiſchen Wappenſchilde. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Strobels Miſcell. 3te Samml. S. 29.

1487.) Ain troſtliche verſtendige leer über das wort ſancti Pauli. Der menſch ſoll ſich ſelbs probieren, vñ alſo von dem brot eſſen vñ von dem kelch trincken. Geprediget zu Hall im Intal, durch Doctor Jacob Strauß. M.D.XXII. Kauff vnd liß, es wirt dir gefallen. In Quart.

In dieſer wiederholten Ausgabe heißt es: Ain kurtze Sermon — geprediget — am Gründonrſtag u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1488.) Ain verſtendig tröſtlich Leer, über das wort Sanct Paulus Der menſch ſoll ſich ſelbs Probieren, Vnd alſo von dem brot eſſen, vnnd von dem kelch trincken. Zu Hall im Intall: von Doctor Jacob Strauß geprediget. M.D.XXii. Kauffs vnnd lyeß, Es wirt dir gefallen. Am Ende: D. Jacobus Strauß, zu Kemberg Saxen 6. Auguſti. Anno. M.D.XXii. Wittemberg. 22. In Quart.

Die vorauſtehende Zueignungsſchrift iſt datirt: Kemburg ynn Saxen am Freytag Auguſti. Anno M.D.22. Dann heißt es in derſelben: Ain kurtze Form (an ſtatt Sermon) von dem Sacrament u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1489.) Ein verſtendige troſtlich Leer, über das wort Sanct Paulus, Der menſch ſol ſich ſelbs probieren, vnd alſo von dem brot eſſen, vnd von dem kelch trinckē. Zu Hall im Inntal, vō Doctor Jacob Strauß geprediget. in dem. M.d. vnd. xxii. Jar. Kauffs vnd ließ, es wirt dir gefallen. D. J. S. (D. Jacob Strauß.) In Quart.

Die

Die voranſtehende Zueignungsſchrift iſt ebenfalls datirt: Kemburg in Saxen am Freytag Auguſti. Anno. M D XXii. Darunter ein Holzſchnitt, drey Geiſtliche, die unter einem aufgezogenen Vorhang ſtehen, vorſtellend, von denen, der in der Mitte ſtehende, eine Monſtranze mit beyden Händen hält. Dann heißt es, wie in der vorhergehenden Ausgabe. Ein kurtze Form u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Der ſel. Strobel führt l. c. noch 2 Ausgaben ohne Ort und Jahr an.

1490.) Eyn verſtendig troſtlich leer vber das wort — Im intall vō Doctor Jacob Strauß geprediget. M.D.XXII. Kauff vnd ließ, Es wirt dir gefallen. Am Ende: D. Jacobus Straus, zu Kemberg in ſaxen. 6. In Quart.

Iſt 4 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1491.) Bruder Michael Styfel Auguſtiner von Eſſzlingen. Von der Chriſtförmigen, rechtgegründeten leer Doctoris Martini Luthers, ein überuß ſchön künſtlich Lyed, ſampt ſeiner neben vßlegung (1522.) In Quart.

Von dem Leben, Schriften und ſonderbaren Meynungen dieſes merkwürdigen Mannes, welcher 1487 zu Eßlingen in Schwaben gebohren wurde, und dann in den Auguſtiner Orden trat, handelt ausführlich Strobel in ſeinen Neuen Beytr. 1 B. 1 St. S. 5. u. f. ingleichen Joh. Friedr. Köhler in ſeiner Gallerie der neuen Propheten S. 273. u. f. Er war unter denen die Luthers Schriften begierig laſen, und die Wahrheit in Predigten und Schriften freymüthig vortrugen. Weil er nun in ſeinem Kloſter nicht mehr ſicher zu ſeyn glaubte, verließ er daſſelbe im Sommer des Jahrs 1522, und wurde Prediger bey dem bekannten Hartmuth von Cronberg. Nach einem kurzen Aufenthalt daſelbſt gieng er nach Wittenberg, und wurde bald darauf Hofprediger in Mansfeld. Nach einem ebenfalls kurzen Aufenthalt daſelbſt fand er 1525 ſeine Beförderung im Oeſtreichiſchen, und wurde Pfarrer zu Tollet; kam aber gegen das Ende des Jahres 1528 wieder nach Wittenberg zurück. Dann wurde er Pfarrer zu Lochau in Sachſen wo er ſich verheurathete. Seine übrigen, ſehr ſonderbaren Schickſale ſind zu weitläuftig hier anzuführen. Er ſtarb endlich im 80ſten Jahr ſeines Alters 1567. Beſonders iſt die Anecdote merkwürdig, daß er als Pfarrer zu Lochau, den Tag und die Stunde des jüngſten Tages prophezeyte, und ſolchen nebſt ſeiner Gemeine in der Kirche, aber, wie leicht zu erachten, vergebens erwartete. Von der obigen Schrift ſind drey Ausgaben bekannt. Die gegenwärtige iſt ohne Zweifel die erſte. S. Bibl. *Schadel.* P. I. S. 313.

1492.) Bruder Michael Styfel Auguſtiner von Eſſzlingen. Von der Chriſtförmigen, rechtgegründeten leer Doctoris Martini Luthers, ein überuß ſchön künſtlich Lyed, ſampt ſeiner neben vßlegung. In bruder Veiten thon. Darunter ein kleiner Holzſchnitt, Luthern vorſtellend. Neben zu beyden Seiten die Verſe: Liß mich mit fleyß, | Die wort nimm acht. | Gotts gnad ich preyß, |

1080738

Der werck nitt acht. | Entſchleuß kürzlich | Chriſtlichen ſtandt. | Hye ligt die kugel | an der wandt. | Am Ende ein Holzſchnitt: In der Mitte iſt die nemliche kleine Abbildung Luthers, und unten das Wappen der Reichsſtadt Eßlingen. (1522.) In Quart.

Es iſt dieſes die zweyte vermehrte Ausgabe. Auf der 1ten Seite des 2ten Blats ſteht Stiefels Verrede, an alle liebhaber der warheit vnd eer Gottes gerichtet. Auf der Rückſeite dieſes Blats Luthers großes und ſchönes Bildniß in Mönchshabit, oben mit dem heiligen Geiſt. Dann fängt das Lied ſelbſt an, worinn er zu beweiſen ſuchet, der Engel in der Offenb. Joh. 14. ſey niemand anders, als Luther. Zuerſt ſteht allezeit eine Strophe in Verſen, dann folgt die Auslegung. Auf der Rückſeite des letzten Blats ſteht Luthers kleine Abbildung, wie auf dem Titel, doch in einer zierlichen Einfaßung, unten mit dem Wappen der Reichsſtadt Eßlingen. Oben darüber die Verſe: Gedult hab kleine zeyt mit mir | Bitz das ich bring noch meer härfür, | Zu lob Gotts in ſeinr ewigkeit, | Vnd dir zu deiner ſeligkeit. | Dieſe zweyte Ausgabe hat 32 Strophen. Das ganze iſt 7½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1493.) Bruder Michael Styfel von Eſſzlingen. Von der Chriſtförmigen, rechtgegründte leer Doctoris Martini Luthers, ein überuß ſchön künſtlich Lyed, ſampt ſeiner neben vßlegung. Newlich gemeert vnd erſtreckt, vff funffzig geſetz, jnhaltend den gantzen grundt Chriſtliches weſens. In Bruder Veiten thon. Darunter Luthers kleines Bildniß, in Holz geſchnitten, ohne die, in der vorhergehenden Ausgabe neben ſtehenden Reime. (1522.) In Quart.

Daß dieſes eine vermehrte Ausgabe ſey, iſt ſchon auf dem Titel bemerkt worden. Sie enthält nemlich 50 Strophen mit der Auslegung. Auf der Rückſeite des 1ten Blats B. Michael Styfel zum Leſer. Einige Reime, welche in der zweyten Ausgabe am Ende ſtunden. Auf der Rückſeite des 2ten Blats ſteht das nemliche größere Portrait Luthers. Iſt 19 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Strobels Neue Beytr. 1 B. 1 St. S. 8. u. f.

1494.) Ain new lied von dem vndergang des Chriſtlichen Glaubens in Bruder Veiten thon. (1522.) In Quart.

Der Verfaßer dieſer Schrift iſt der bekannte Thomas Murner, welcher mit dieſem Lied, Styffels vorhergehende Schrift widerlegen wollte. Angezeigt iſt ſie im Bünauiſchen Catalog T. III. Vol. III. p. 1284. Auch Styfel gedenkt derſelben in der Vorrede der folgenden Schrift, in welcher ſie ganz eingerückt worden iſt. Beyde, ſowohl die gegenwärtige, als die eben gedachte ſind vermuthlich 1522 zum Vorſchein gekommen. S. Waldaus Nachr. von Th. Murners Schriften S. 102.

1495.) Wider Doctor Murnars falſch erdycht Lyed: von dem vndergang Chriſtlichs glaubens. Bruoder Michael Styfels von Eſſlingen vßleg vnnd Chriſtliche gloß darüber. Ach du armer Murnar

nar was haſtu gethon, | Das du alſo blind in der heylgen ſchrifft biſt gon? | Des muſt du in der kutten lyden pein | Aller gerten MURR, MARR muſt du ſein. | O he ho lieber Murnar. (1522.) In Quart.

Unter dieſem Titel ein kleiner Holzſchnitt, einen Mann vorſtellend, der eine Katze führt. Es iſt dieſes eine weitläuftige, beißende Widerlegung des vorhergehenden Murneriſchen Liedes. Daſſelbe iſt hier ganz eingerückt, und ſtückweiſe widerlegt worden. Voran ſteht eine Vorrede, an die Liebhaber Chriſtlicher evangeliſcher Lehre. Sie iſt 7 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Strobels Neue Beytr. 1 B. 1 St. S. 14.

1496.) Euangeliū von den zehen pfunden Matthei. am xxv. mit ſchöner chriſtlicher vßlegung Michael Styfels von Eſſzlingen. (1522.) In Quart.

Daß Styfel dieſe Schrift nach ſeiner Entweichung aus dem Cloſter herausgegeben habe, erhellet aus der voranſtehenden Zuſchrift an Hartmut von Cronbeeck, zu dem er ſich, nach dieſem Schritt begeben hatte. Dieſelbe iſt datirt: Am tag der geburt der hochgelobten iunckfrawē Marie der muter gottes, im iar M.D.xxii. Der Titel ſtehet in einer Einfaßung mit dem Wappen der Reichsſtadt Eßlingen. Am Ende ſteht ein Holzſchnitt, der Chriſtum vorſtellt. Oben und unten ſtehen einige Sprüche. Iſt 7½ Bl. ſtark, und in meiner Sammlung. S. Strobels Neue Beytr. 1 B. 1 St. S. 24.

1497.) Von erkieſen vnd freyhait der ſpeiſen Von ergernüß vnd Verböſerung. Ob man gewalt hab die ſpeyß zu etlichen zeyten verbieten, meynung Huldrichen Zwingliß, zu Zürich geprediger Anno M.D.XXii. Chriſtus Mathei xi. Kumment zu mir alle — Das walt Gott. In Quart.

Zugeeignet hat Zwingli dieſe Schrift, die, wie behauptet wird (S. Müſchelers Ulrich Zwingli Lebensgeſchichte S. 39.) die erſte war, die von ihm im Druck erſchien. — Allen frommen chriſtenmenſchen zu Zürich — Daß er die Chriſtliche Freyheit, die weder geiſtliche, noch weltliche Obrigkeit einzuſchrenken befugt iſt, werde vertheidiget haben, iſt leicht zu erachten. Am Ende heißt es: Ich hab diß alles eylends geſchrieben, darumb vernem eyn yeder im beſten. Geben zu Zürich im M.D.XXij. iar an dem xvi. tag Aprillis. Der Titel ſteht in einer zierlichen Einfaßung. Iſt 5½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1498.) Von erkieſen vnd freyheit der ſpeiſen. Von ergernüß vnd verböſerung. Ob man gewalt hab die ſpeyſen zu etlichen zeiten verbieten, meynung Huldrichen Zwingliß, zu Zürich geprediget. Anno M.D.xii. Chriſtus Matthei XI. Kumment — Das walt Gott. In Quart.

Iſt ein Nachdruck der vorhergehenden Ausgabe. Der Titel hat keine Einfaßung. Iſt 6½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1499.) Ein gottlich vermanūg an die Erſamen, weyſen eermueſten, eltiſten Eydgnoſſen zu Schwytz das ſy ſich vor frembden herren hüttend vnd entladend, Huldrichi Czwinglii, Einueltigenn verkünders des Euangelii Chriſti Jeſu. Mathei am. xi. Kummend zu mir alle u. ſ. w. (1522.) In Quart.

Unter obigem Titel ein kleiner Holzſchnitt, Chriſtum am Creutz, und neben ſeine Mutter und Johannem vorſtellend. Zugeeignet iſt dieſe Schrift: Den frummen erſamen ꝛc. eltiſtē Eidgnoßen zu Schwytz — und datirt: Czürich am. xvi. tag Meyens, Im jar. M.D.xxii Am Ende ſteht: Hüt dich Schweytz vor frömden herren, Sy brechtent dich zu vneren. Dieſe Schrift, die fruchtlos geweſen ſeyn ſoll, enthält wenig politiſches, ſondern iſt faſt ganz aus der heiligen Schrift. Iſt 3 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1500.) Ain götliche ermanung an die Erſamen weiſen, Erenueſten, eltiſten Aydgnoſſen zu Schweitz, das ſy ſich vor frembden herren hüten vnd entladen, Huldrichi Zwinglii, Ainualdigen verkünders des Euangelii Erhiſti (ſic) Jeſu M,D,XXI. In Quart.

Am Schluß ein Holzſchnitt Chriſtum am Creutz vorſtellend. Darüber ſteht: Hüt dich Schweitz vor frembden herren Sy brechten dich zu vneeren. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 11 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1501.) Ein früntlich bitt und ermanung etlicher prieſtern der Eidgnoſchafft, daß man das heylig Euangelium predigen nit abſchlahe, noch Vnwillen darab empfach, ob die predgendē ergernus zu vermiden ſich eelich vermächlind. Am Ende: Geben am viii. tag Höumonats. M.D.xxii. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Schrift iſt Ulrich Zwingli. Sie enthält einen Beweiß der Gültigkeit der Prieſterehen aus der h. Schrift. Die Prieſter verſprechen in fünff Artickeln, der Obrigkeit gehorſam zu ſeyn, ihre Geſetze und Ordnung zu beobachten und ein ordentliches Leben zu führen. Iſt 39 Seiten ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliothek.

1502.) Ain freuntlich bitt vñ ermanung etlicher Prieſter der Aydgnoßſchafft, das man das hailig Euangeliū predigē, nit abſchahe, noch vnwillen darab empfach, ob die predigenden, ergernus zu vermeiden ſich eelich vermähelten. M.D.XXII. Am Ende: Gott ſey lob. In Quart.

Der Titel ſtehet in einer Einfaßung. Iſt 34 Seiten ſtark. Der Druckort iſt vermuthlich Augſpurg. Ich beſitze dieſe Ausgabe ſelbſt.

1503.) Von Clarhayt vnd gewüſſe oder vnbetrogliche des worts gottes, vō Huldrychen Zwingli gethon vñ beſchriben zu Zürich im M.D.XXii. jar. Ein Holzſchnitt Moſen auf dem Berg Sinai, wie ihm Gott die Geſeztafeln giebt, vorſtellend. Und darunter: Chriſtus Mat. Xi. Kumend zu mir alle u. ſ. w. In Quart.

Zugeeignet hat dieſe Schrift Zwingli der Priorin und dem ganzen Convent an Oedembach in der Loblichen Statt Zürich. Datirt iſt dieſe Zueignungsſchrift: Geben zum Groſſen Münſter Zürich am Vi. tag erſt Herbſtmonats. M.D.XXii. In derſelben ſchreibt Zwingli, daß, da dieſe Nonnen Prediger Ordens eingeſchloßen wären, und es nicht gewöhnlich geweſen ſey, daß Leyenprieſter bey ihnen geprediget hätten, ſo habe der Rath befohlen, daß, um ihren Hunger zu ſtillen, Zwingli in ihrem Tempel predigen ſollte; und dieſe Predigt habe er ihnen hiemit zueignen wollen. Sie iſt gröſtentheils bibliſch abgefaßt. Iſt 6 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1504.) Ain Predig vonn der ewig rainen magt Maria der muter Jeſu Chriſti vnſers erlöſers, zu Zürich gethon von Huldrichen Zwinglin, im M.D.XXii. Jare. Chriſtus Matt. xi. Koūend zu mir alle u. ſ. w. In Quart.

Zugeeignet hat dieſe Schrift der Verfaßer ſeinen Brüdern den frömen Heint Clauſen Hannſen Wolfgangen, Bartholome Zwinglin. Am Ende der ziemlich langen Zueignungsſchrift heißt es: Eylend geben zu Zürch, am xvii. tag erſten herbſts. M.D.XXii. In derſelben giebt er ihnen ſehr gute Lehren, die beſonders ihr Urtheil, das ſie über ſeine Perſon und über ſeine Lehre auszuſprechen pflegten, beſtimmen ſollte. Die Predigt ſelbſt iſt in Rückſicht der Achtung, die man gegen die Maria haben ſoll, ſehr gründlich abgefaßt. Der Titel ſteht in einem Holzſchnitt. Iſt 4½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1505.) Beklagunge der Freiſtette deutſcher nation. Der Nemo hat das gericht gemacht | Das mancher im regiment nit lacht | Er ſey Königk Biſchoff Fürſt oder Graff | Den allen die vngerechtigkeit leufft nach. (1522.) In Quart.

Ulrich von Hutten ſchrieb dieſes Gedicht im Jahr 1522, zu der Zeit, da Frantz von Sickingen und Hartmuth von Cronenberg, den Krieg wider die deutſchen Biſchöffe anfangen wollten, in der Abſicht, den Bund zu ſtärken, die Parthey ſeiner Gegner zu ſchwächen, und die ihm gemachten Vorwürfe zu ſchwächen. Unter obigem Titel ſteht Huttens Bildniß mit dem Lorbeerkranz, rechts gekehrt, halbe Figur. Auf der Rückſeite fängt das Gedicht ſelbſt an, und zwar mit der folgenden Ueberſchrift: Vormanunge an die freien vnnd reichſtet deutſcher nation. Es fängt alſo an: Jr frummen ſtet nun habt in acht | Des gemeinem deutſchen adels macht | Ziehet den zu euch vortrawet im wol | Ich ſterb wo es euch gerewen ſoll u. ſ. w. Das ganze iſt nur 4 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1506.) Vormanung an die freien vnd reich Stette teutſcher nation. Am Schluße: Amen. (1522.) In Quart.

Iſt

Iſt vielleicht die Original-Ausgabe von dem vorhergehenden Gedicht. Obiger Titel ſtehet auf der 1ten Seite des 1ten Blats in einer Einfaßung. Das Gedicht ſelbſt fängt auf der Rückſeite dieſes Blats an, und geht auf der erſten Seite des 6ten Blats zu Ende. Links und unten ſind breite Zierleiſten angebracht. In meiner Sammlung.

1507.) Entſchuldigung Ulrichs von Hutten Wyder etlicher vnwarhafftiger außgeben, von ym, als ſolt er wider alle geyſtlicheit vnd prieſterſchafft ſein, mit erklärūg etlicher ſeiner geſchrifften (1522.) In Quart.

In dieſer äuſerſt wichtigen Schrift vertheidiget ſich der Ritter gegen die ihm, beſonders von der Römiſchen Cleriſey gemachten bittern Vorwürfe mit dem gröſten Nachdruck, und beweiſet daß die Reformation der Kirche ſchlechterdings nothwendig geweſen ſey. Obiger Titel ſtehet in einer zierlichen Einfaßung, die Entſchuldigung ſelbſt aber fängt auf der Rückſeite des 1ten Blats an, und geht auf der Rückſeite des 14ten Blats zu Ende. Zuletzt ſteht blos: Amen. Burckhard hat dieſe Schrift in ſeinem Commentar de Vlr. de Hutten ſatis &c. P. III. p. 206. u. f. ingleichen Herr Meiners im 3ten Band der Lebensbeſchr. berühmter Männer, nebſt dem vorhergehenden Huttenſchen Gedicht, Beklagunge der Freyſtette S. 460. u. f. aufs neue abdrucken laſſen. In meiner Sammlung.

1508.) Ein demütige ermanung an ein gemeyne ſtatt Wormbß von Vlrich von Hutten zugeſchrieben. Am Ende: Datum Landtſtall Sontag nach Jacobi. Anno. M.D.xxii. In Quart.

Hutten wünſchet in dieſem Sendbrief der Stadt Worms Glück, daß ſie auß Zuſchickung Gottes vnd innerlicher Wirkung des heyligen geyſts die heylſamen evangeliſche lere angenumen und ermahnet ſie, dabey treulich zu verharren. Der Titel ſteht in einer zierlichen Einfaßung. Iſt 6 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1509.) Ein treuwe vermanung an alle Ständ vnnd geſchickten auff dem Reichßtag yetzund zu Nürenburg, von einem armen verjagten vom Adel, mit beger, ſollliche vermanung vnd treuwen radt zu hören, bedencken vnd anzunemen, von aller Edlen wegen die keinen ſtandt im Reich haben. Am Ende: Datum nach ſanct Catharinen tag. Anno. ꝛc. xxii. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Schrift iſt der bekannte Hartmudt von Cronenbergk, der ſich zu Anfang ſelbſt nennet. Er begehrt die Freylaßung des Evangelii. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Seckendorfs Hiſt. des Lutherth. S. 531. u. f.

1510.) Ein trewe vermanung an alle Stend — von aller Edlen wegen die kaynen Standt im Reych haben. Am Ende; Amen. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Will zeigt in der Bibl. Noric. P. II. S. 28. eine dritte Ausgabe vom Jahr XXiii. an; die ich aber nicht geſehen habe.

1511.) Vier Chriſtliche ſchrifft des Edlē vnd Ernueſten Hartmundts von Cronenberg. Die erſt an Bapſt Leo des namens den zehenden. Die ander an die inwoner zu Cronenberg. Die drit an die Bettelorden. Die vierd an Jacob Kobeln. Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der dritte von dieſen Briefen iſt datirt: Sambſtag Conuerſionis Pauli. Anno domini M.D.XXII. und der vierte: auff den erſten donrſtag in der vaſten. Anno domini ꝛc. xxii. Sie enthalten wenig hiſtoriſches, lauter gute Ermahnungen, der Wahrheit nicht zu widerſtehen. Der, an den Pabſt Leo gerichtete Brief hat folgende Ueberſchrift: Ain ſchrifft von mir Hartman von Cronenberg an Bapſt Leo den zehendē gemacht, des willens, ſollich ſchrifft vnd ermanung dem Bapſt zu ſenden, in demſelbigen iſt der Bapſt mit tod verſchiden zuuor vnd ee diſe ſchrifft außgangē iſt. In derſelben heißt es unter andern: O Leo tritt ab von deiner weltlichen herrſchaft vnd teufeliſchen gewalt, übergib ſolliches dem tugentlichen kayſer Carolo, vnderwīd dich des ampts ains guten hirten u. ſ. w. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1512.) Schrifften von Juncker Hartmudt vonn Cronberg außgangen, wider doctor Peter Meyer, Pfarrher zu Franckfurt, ſein verblendt verſtockt vnnd vnchriſtlich leer betreffendt. Sampt zweyer gegenantworten des ſelben Pfarrher. (1522.) In Quart.

Dieſer Doctor Meyer, der Pfarrherr in Frankfurt zu Sct. Bartholomäi war, widerſetzte ſich vornemlich der Ausbreitung der Evangeliſchen Lehre: beſonders hinderte er einen evangeliſchen Prediger Hartmann Ibachen, den Hartm. von Cronberg dahin ſchickte, um zu predigen, die Canzel zu betreten. Dieß veranlaßte den letztern, ſich deswegen, nicht nur bey dem Magiſtrat zu beklagen, ſondern auch den Pfarrer ſelbſt zu Rede zu ſtellen; worauf der Pfarrer antwortete, daß niemand bey ihm geweſen ſey. Dieß macht den Inhalt der beyden erſten Briefe aus. Die beyden folgenden betreffen den Vorwurf, der dem Pfarrer von dem Juncker gemacht wird, als predige er die reine Lehre nicht, welches jener aber läugnet, und am Ende ſagt, daß er in dieſer Sache keinen andern Richter, als ſeinen Herrn den Churfürſten von Mainz erkenne. Ausführlich hat J. B. Ritter in dem Evangel. Denkmal der Stadt Frankfurt S. 37. u. f. davon gehandelt. Beyde Briefe, ſowohl des Ritters, als des Pfarrers ſind 1520 geſchrieben worden. Abgedruckt ſind dieſelben in der Walchiſchen Ausgabe von Luthers Schriften XV Th. S. 2003. u. f. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1513.) Ain ſendbrieff ſo der Edel vnd Ernueſt Franciſcus von Sickingen ſein ſchwäher, dem Edlen vñ Ernueſten Junckherr Diethern von Henſchuchßheim zu vnderrichtung ettlicher artickel Chriſtlichs Gelaubens, kürtzlich zugeſchickt hat. M.D.XXII. Am Ende: Got ſey lob. In Quart.

Voran ſteht Joannis Schwöblin von Pforzen Sendbrief an Junckherren Georgen Luthrumern, den er durch Ueberſendung dieſer Schrift zur Beſtändigkeit zu ermuntern ſucht. Der Sendbrief ſelbſt iſt datirt Ebernburg am andern tag Petri vnnd Pauli Anno ꝛc. xxii. Dann folgt der auf dem Titel angezeigte Sendbrief, den Sickingen an ſeinen Schweher geſchrieben hat, der zwar in einem guten chriſtlichen Glauben zu beſtehen geſonnen, aber deswegen doch mit Luthers Verfahren nicht ganz zufrieden war. Sickingen ſucht ihn alſo zu rechte zu weiſen. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Dieſes biedern Ritters Franz von Sickingen Leben und Schickſale ſind in einer der neueſten Schriften, die unter dem Titel: Franz von Sickingen, Frankf. 1798 in 8. heraus kam, beſchrieben worden.

1514.) Eyn Sendbrieff, ſo der Edel vnd Ernueſt Franciſcus von Sickingen, ſeynem Schweher, dem Edlen vnnd ernueſten Juncker Diethern vō Henſchuhßheym zu vnterrichtūg etlicher Artickel Chriſtliches glaubens, kürtzlingen tzu geſchickt hatt. Miſſiue Hartmuts von Croneberg an Franciſcū von Sickingen. Wittemberg Anno M.D.xxii. In Quart.

Voran ſteht Schwöblins Brief. Hartmunds von Cronenberg iſt datirt: Sontags nach Diuiſii. Anno M.D.xxi. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. Dieſe vermehrte Ausgabe iſt ebenfalls in meiner Sammlung.

1515.) Antwurt Bruder Conradt Schmids, Sant Johanſen-Ordens Coñenthur zu Küßnach am Zürichſee, vff etlich Widerred dero, ſo die Predig durch in gethoñ in der loblichen Statt Lucern, geſchmächt vnd Kätzeriſch geſcholten habend. Antreffend dz Chriſtus ein einig, ewig Houpt ſyner Kilchen Gwalthaber vnnd Fürbitter ſyge. (1522.) In Quart.

Iſt 12 Bl. ſtark. S. Hallers Biblioth 3 Th. S. 72.

1516.) Dyſes büchlein wirdt genent der Leyen Spiegell. Darjnnen die frommē vngelerten eynfeltigen chriſten menſchē erſehen vnd lernē ſollen, was jne nach den wortten Chriſti vnnſers lieben herren, ſeiner heyligen apoſtell vnd Ewanngeliſten, zu glauben vnd zu thun ſey. Welches mitt den Prophecyen auß dem alten geſetzs gezogenn, bewert iſt. Am Ende: Geben am Donnerſtag, nach der heyligen drey Künigtag vnnd Chriſti vnnſers lieben herren vnd ſeligmachers gepurt Funfftzehenhundert, vnnd im zwayvndzweyntzigiſten Jarenn. In Quart.

Auf dem Titel ſtehen in einem Holzſchnitt Chriſtus und ein Ritter gegeneinander über, welcher letztere ohne Zweifel den Verfaßer dieſer Schrift anzeigen ſoll. Es iſt derſelbe Adam von Schaumberg, der dieſelbe Jörgen Hoeloch, Bürgermeiſter zu Schweinfurt zuſchreibt. Ob dieſer Adam

mit

mit dem Sylveſter von Schaumburg, der Luthern ſeinen Schuz anbot (S. Planks Entſtehung ꝛc. S. 234.) einerley Perſon ſey, kann ich nicht ſagen. Sixt in ſeiner Reformationsgeſchichte von Schweinfurt hat ſeiner nicht gedacht. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1518.) Ein Sermon von der beicht, vnd wie einer ſeiner ſünden mag gelöſſen, durch den wirdigen herrn magiſtrum Joannen Sylvium Egranum in ſanct Joachimstall geprediget in der faſten nach Chriſti geburt 1522 Jar, allen geängſten und betrübten Gewiſſen tröſtlich zu leſen. In Quart.

S. *Hirſch* Mill. II. p. 21.

1519.) Durch betrachtung vñ Bekärung Der böſen gebreych in ſchweren ſünden, Iſt Gemacht Dyſer Spyegel Der Blinden. V(on) H(aug) Z(oller) Im jar 1522. In Quart.

Unter dieſem Titel ein Holzſchnitt, der den Spiegel vorſtellt. In demſelben ſtehen die Buchſtaben I H S. die auf allen Seiten Flammen von ſich geben. Oben wird derſelbe von zwey Perſonen gehalten, deren Augen verbunden ſind. Unten ſtehen zwey andere, die hinauf ſehen. Der Verfaßer hat die Abſicht, zu zeigen, daß man allerdings Gott, für das helle Licht des Evangelii zu danken habe; Man müſſe dieſes Licht aber auch zu benützen ſuchen. Daß dieſes bisher nicht geſchehen ſey, beweiſet er aus dem, in allen Ständen herrſchenden Verderben. So ſchreibt er z. B. daß viele den Predigern, die das Evangelium rain und lauter predigen, nachlauffen, und ſie gerne hören. Was würkt es aber, ſezt er hinzu, es gat ain yeder von ſolcher predig wieder haym zu hauß, vnd was yeder für ain handel oder gewynung mit arbeit vor lang her getriben hat, das treibt er fürohin wie vor, der kauffman ſucht ſeine meſſen und märckt, er übt ſich mit dem wechſel im gelt, vnd andrem, kauffen vnd verkauffen, als mit auf ſatz im betrug u. ſ. w. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1520.) Ain kurtzer begriff vnd vnderrichtung aines gantzen warhafften Chriſtenlichen weſens. Durch ainen ſonderlichē liebhaber Chriſtenlicher warhait beſchrieben. D.M.XXII. Am Ende: Finis.

Der Verfaßer iſt unbekannt. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 10 Bl. ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

1521.) Ain Sermon von der Anbeetung oder Ererpietung, Gelübt, Opfferung der heyligen, geprediget von aim Carmelit, auß der götlichen hailigen geſchrifft. Im Jar M.D.XXII. Deo ſoli Gloria. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung. Wer dieſer Carmelit geweſen ſeyn möchte, iſt unbekannt.

1522.) Der felß der Chriſtenlichenn Kirchen. Außlegung dyſer nachfolgenden wort Chriſti du biſt Petrus, oder ein Felß u. ſ. w. M.D.XXII. In Quart.

Unter dieſem Titel ein Holzſchnitt der Petrum vorſtellt. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 238. *Hirſch* Mill. I. p. 21.

1523.) Ordnung, wie es ſoll mit dem gottesdienſt, vñ desſelben dienern in der Pfarrkirchen der Stat Elbogen gehalten werden, durch den wolgebornen Graffen vñ herrē herrñ Sebaſtian Schlick Graffen zu Paßaw, herrn zu Weyßkirchen vnnd Elbogen ꝛc. Mit ſampt dem Ratt da ſelbſt vñ jrer gemain in Chriſto beſchloſſen vnnd auffgericht. Anno Dni. M.D.XXii. In Quart.

Unter dem Jahre 1523 wird eine andere Ausgabe angezeigt, und von dieſer ſeltenen Ordnung Nachricht gegeben werden. Beyde ſcheinen einerley Druck zu ſeyn. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 236. Der Titel ſteht in einer Einfaßung.

1524.) An die Chriſtelich kirch verſamlung ainem Erſamen Radt vnd gemain der Stat Weyl. Herr Theopalden von Bellican Sendbrieff Jm Jar M.D.XXii. In Quart.

Unter dem Titel, der in einer Einfaßung ſteht, ein kleiner Holzſchnitt, Petrum vorſtellend. Die Hauptabſicht dieſes Sendbriefs gehet dahin, die Gemeine daſelbſt zum Frieden und zur Einigkeit zu ermuntern. Beygefügt ſind einige Erklärungen von den Zehenden, Opfer und andern zeitlichen Zyns güttern; von dem Almuſen. Von dem gepet für die Todten u. ſ. w. Am Schluße ſteht Luthers Sendbrief, an die Chriſten und Prediger zu Erfurt. Iſt 2¼ Bogen ſtark, und in meiner Samml.

1525.) Warhafftiger Bericht Heintzen von Scharfenſteins wie vnd aus was Vrſachen die Miltemberger durch die Menziſchen Rethe in Haft auf gebührlich Straf genommen ſey. Gegen einen erdichten giftigen Ausſchreiben Johann Drachen, der ſich nennet Doctor Karleſtat. Dem Leſer zu vernehmen vnverdrüßlich. Veritas manet in aeternum. 1522. In Quart.

S. *Hirſch* Mill. I. p. 22.

1526.) Ernſtliche ermanung des Fridens vnd Chriſtenlicher einigkeit des durchlüchtigen Fürſten vnnd genädigen herren, Hugonis vō Landenberg Biſchoff zu Coſtanz mitt Schöner vßlegung vnnd erklärung, vaſt troſtlich vnnd nützlich zu läßen, nüwlich vßgangen. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Voran ſteht auf 2 Blättern das Biſchöffliche Mandat. Daſſelbe iſt datirt: Coſtanz vff den andern tag des Monatz Mayen, Von Chriſti geburt gezalt Tuſent fünff-

fünffhundert zweynzig vnd zwey jar. Dann folgt ein Commentar über daſſelbe, in welchem der ganze Inhalt, Satz für Satz widerholt und mit den bitterſten Anmerkungen begleitet wird. Zu dieſer Schrift gehört vermöge der am Schluß ſtehenden Anzeige noch folgende, die den Titel hat: Summarium der ſchödlichen tödelichen gyfften, ſo in diſem Mandat vergriffen, vff das du frummer Chriſt dich dar vor wiſſeſt zu hüten das du nitt gyfft für brott eſſeſt. Am Ende: Gedruckt zu Hohenſteyn, durch Hans Fürwitzig. Iſt 7½ Bogen. Der Anhang aber 7 Bl. ſtark. S. *Hirſch* Mill. II. n. 241. wo eine, vermuthlich verſchiedene Ausgabe angezeigt wird. Die gegenwärtige beſitze ich ſelbſt.

1527.) Ain Miſſiue vō dem ſtrengū vñ feſten. H. Hans Landtſchadt zu Steynach Ritter, an den Durchleuchtigiſten — herrn Ludwygen von Gottesgenaden Pfaltzgrauff bey Reyn Herzog in Bairen — vnd Churfürſten. Von wegen der götlichen leer, zu beſchirmen. Got zu lob, Vnd allen Chryſtglaubigen menſchen nützlich. Im jar 1522. In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1528.) An Maidenbergers etrzbiſchof herforderung vber Eelichs ſtantz handel aines erſamenn Prieſters Bernhardi leyppfarrers Kemberger kirchen entſchuldigung vnd antwurt. Am Ende: Zu nutz vnd fürganck gotlicher lere vnnd worheyt des heyliges Euangeliß. Der Wittenberger in ſaxen lant. Jn. xv. c. vnd. xxii. ior. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 12 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1529.) Das die priſter eheweyber nemen mögen vnd ſollen Beſchutzrede. des würdigen hern Bartolomei Bernhardi. probſts zu Camberg. ſo vō biſchoff von Meydburg (Magdeburg) gefordert. antwurt zugeben. das er in priſterlichem ſtand. ein iunckfraw zur ehe genomen hatt. Am Ende: Gedruckt zu Arips, vnd durch Melium Joannē Eleutherium zu eren dem wirdigen hern Probſt zu Camberg, vnd beſchirmung der chriſtenlichen warheit verteutſcht, Anno. M.D.xxii. In Quart.

Iſt 8 Bl. ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

1530.) Das die Prieſter Eeweyber nemen mögen vnd ſollen. Beſchützred, des würdigen herren Bartolomei Bernhardi, probſts zu Camberg, ſo von biſchoff von Meydburg gefordert, antwuct zu geben, das er in prieſterlichem ſtandt, eyn iungkfrauw zu der Ee genommen hatt. Am Ende: Gedruckt zu Arips — Anno. M.D.xxii. In Quart.

Iſt 8 Bl. ſtark, und befindet ſich ebenfalls in meiner Sammlung. Bey dieſen drey verſchiedenen Ausgaben, liegt folgende äuſſerſt ſeltene Schrift zum Grunde. Sie hat folgenden Titel: Contra papiſticas leges ſacerdotibus prohibentes matrimonium, Apologia paſtoris Cembergenſis, qui nüper, ſuae Eccleſiae conſenſu, uxorem duxit. Am Schluße: MDXXII In Octav. Die beyden letzten ſind genaue Ueberſetzungen derſelben. Auch die erſte iſt aus dieſer Apologie überſetzt; doch weicht ſie ſehr von den vorhergehenden ab. Sie enthält auch die Schirmred zu Herzog Friderich von ſaxen.

1531.) Schutzrede vor Magiſter Bartholomeo Probſt zu Kemmerig der ein eehweib ſo er prieſter iſt geümen hat. Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt im Jar M.D.XXii. In Quart.

Dieſe Ausgabe der vorhergehenden Schutzrede erſchien zu erſt im Jahr 1521 in lateiniſcher Sprache, in 4. unter folgendem Titel: Apologia pro M Bartolomeo Praepoſito qui uxorem in ſacerdotio duxit. Der berühmte und gelehrte Johann Lang zu Erfurt, hat ſolche: Nobili adulescenti Chriſtophoro Myricio ſiue de Heiden dedicirt. Eben demſelben iſt auch die gegenwärtige deutſche Ueberſetzung zugeeignet worden. Nun entſtehet natürlicher Weiſe die Frage, wer wohl der Verfaßer von der lateiniſchen Apologie ſeyn möchte? Der ſel. Paſtor Strobel hielt ſeinen Melanchthon für den Verfaßer derſelben, wie er denn in ſeiner Bibliotheca Melanchthoniana, die er 1782 heraus gab, eine deutſche Ueberſetzung dieſer Schrift, die 1522 in 4. zu Wittenberg heraus kam unter die Schriften deſſelben ſetzte. Das lateiniſche Original beſaß er zwar nicht ſelbſt; doch hat er mein Exemplar in 8. vor Augen gehabt, und es für eine große Seltenheit erkläret. Die eben beſchriebene Ausgabe in 4. mit Joh. Langs Zueignungsſchrift, die ich jetzt ebenfalls beſitze, hat er nie geſehen. Wer entſcheidet nun hier, ob Melanchthon oder Lang der Verfaßer ſey? Soviel ſcheinet richtig zu ſeyn, daß die Ausgabe in 4. mit Langs Vorrede die erſte, und die in 8. ein Wittenberger Nachdruck ſey.

1532.) Ain handlung wie es eine Prediger münch zu Nürnberg mit ſeinen Ordens briedern von wegē der Euangeliſchen warhait gangen iſt. Anno. M.D.XXii. Am Ende: Geben am zwelfften Juni in vnſer elleden herberg. Anno M.D.XXii. In Quart.

Von den Verfaßer dieſer Schrift, Gallus Korn, einem Prediger Münch in Nürnberg, S. Wills Nberg. Gelehrt. Lexicon 2 B. S. 248. ingleichen Joh. Georg Friedr. Helds Nachr. von Gallus Korn Leben und Schriften, auch Müllners kurze Reformationsgeſchichte der Stadt Nürnberg, die der ſel. Strobel herausgab S. 22. u. f. Er erzählet hier die Geſchichte, wie es ihm, wegen einer gehaltenen evangeliſchen Predigt, von ſeinen Ordensbrüdern ergangen ſey. Er verließ bald darauf ſein Kloſter und Nürnberg, und begab ſich zu dem bekannten Freyherrn Johann von Schwarzenberg, woſelbſt er ſeine zweyte Schrift: Warum die Kirch vier Evangeliſten hat angenōmen 1524. 4. herausgab. Ob er daſelbſt geſtorben ſey, oder ſich anders wohin gewendet habe, iſt unbekannt. Obige Schrift hat Herr Held S. 46. u. f. wieder abdrucken laßen.

1533.

1533.) Ain Handlung wie es eynem Prediger münich zu Nüernberg mit seynē Ordensbriedern vō wegen der Ewāgelischen warhait gangen ist. Anno M.D.xxii. Am Ende: Geben am xii Junii — Anno D.M.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1534.) Eyn handlung wie es eynem Prediger Münch czu Nürmberg mit seynen Ordensbrudern von wegen der Evangelischen warheyt gangen ist. A. D.M.XXii. In Quart.

Wird in Wills Bibl. Noric. P. II. p. 30. angezeigt. Ist 1 Bogen stark.

1535.) Ein worhafft gschicht wie es kürzlich einem Prediger Münch zu Nürmberg mit seinen Ordensbrüdern von wegen seiner Euāgelischen predig ergangen ist. Am Ende: Geben — Anno. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist ein Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1536.) Ain newe Zeytung von den zwayen Landtherren vnd Burgern vō Wien, wie sy der Fürst Ferdinandus hat lassen richtē in der Newenstat im Monat Augusti, im iar 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bl. stark, und in der Scheurlischen Bibliothek.

1537.) Ertzherzog Ferdinaden vrtel zwischen dem Regiment vnd der Landschafft in österreich So wider dz selb regiment gestanden seyn. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1538.) Mandat des Herzogthumbs Wirttemberg vnnd Teck, außgangen zu Stutgartē, Durch das löblich Regiment, vnnd verkündigt in allen stetten vnd flecken ꝛc. (1522.) In Quart.

Dieses scharfe Mandat ist gegen Luthern gerichtet, dessen Schriften teutsche und lateinische als ketzerisch verdammt und zu drucken, abzuschreiben und zu lesen verboten werden. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1539.) Marting luther Wy eß eyn man sy Vnnd was er fürt im schylde das vindest du in desem spruch hy bey Gleych wye in eynem bylde. Omnis caro ad similen sibi coniungetur et omnis homo simili suo sociabitur Ecclesiastici tercio decimo capitulo. 1522. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Vor der Zueignungsschrift nennet sich der Verfaßer selbst. Es ist derselbe Paulus Amnicola, von Chemnitz gebürtig, und Abt zu Closterzell, der als ein

besit-

heftiger Feind Luthers bekannt iſt, und verſchiedenes wider denſelben geſchrieben hat. Voran ſteht ein Lydlein, wie er es ſelbſt nennet, welches er auf Luthern gemacht hat. Dann folgt die Schrift ſelbſt, die hauptſächlich wider Luthers Anzeige, warum er das Bepſtliche recht vorprennt habe, gerichtet iſt. Sie iſt, wie leicht zu erachten, ſehr grob. Iſt 4 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1540.) Wid' dē ketzriſchen widerſpruch, Merten Lutters, vff den ſpruch Petri, Jr ſeyt eyn koniglich priſterthum, von ons Wolffgango wülffer, vñ ādern chriſtgleubigē, euch zu Witteuberg, zugeſchriben. Am Ende: Gedruckt zu Leyptzck M.D. vnd tzwey vñ tzwentzig iar. Des Druckers Zeichen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Voran eine Anrede an Alle Biſchoffen. Diacon. vnnd der gemeyn zu Wittenbergk. Dann folgt: Widerſpruch Merten Luter; und endlich ein langweiliger Beweiß, daß Luders Widerſpruch ketzeriſch vnd wider das heilig Evangelium ſey. Am Ende ein Holzſchnitt. Iſt 1½ ſtark, und in meiner Sammlung.

1541.) Von dem groſſen Lutheriſchen Narren wie in doctor Murner beſchworen hat ꝛc. Am Ende: Verantwurtung den macher diß büchlins, ſtot zum teil in der vorred, wie ſie im den groſen narren zu ſpot vmb gefürt ꝛc. Aber ſunder verantwurt er, das ſie in gezigen, antreffende ein perſon, das ſie dan in vil hundert büchlin vff in vß hon laſſen gon, on ire namen, des vermeint er ein ietlicher ſchuldig ſei ſein eer zu rettē. Des hat er mir auch zu geſagt, das dis büchlin niemans ſol ſchmehen, ſunder in der narrenkapen vß gon. Vff ſolchs hab ich Johannes Grieninger das angenumen, ſo ich mich auch truckens muß erneren, vnd mein handel iſt, von mir getrückt niemans zu lieb noch leid vff Freitag nach ſant Luci vnd Otilien tag. In dem iar nach der geburt Chriſti vnſers lieben herren. Tauſent fünff hundert zwei vnd zwenzig. In Quart.

Iſt eine der ſchmähſüchtigſten aber auch ſeltenſten Schrift, womit Murner ſich an Luthern zu rächen ſuchte. Unter obigen Titel ſteht ein Holzſchnitt einen Mönch mit einem Katzengeſicht vorſtellend, welcher auf einem, auf der Erde liegenden Narren kniet, und demſelben mit einem Strick den Hals zuziehet, aus welchem verſchiedene kleine Narren herausfahren, darüber ein fliegender Zettel, auf welchem folgende Worte ſtehen: Interdum molare ſtultitiam prudentia ſumma. Auf der Ruckſeite ſteht: MVRNER Sicut fecerunt mihi ſic feci eis iude. Jch hab ſie das gemeſſen lon wie ſie mir haben vorgethon — Cum priuilegio. Darauf folgt die Vorrede, worinn Murner am Ende ſagt, weil man ihn zu einem Narren machen wollen, ſo wolle er eben derſelbig groß mechtig nar ſein, ſeinem ampt genug thun vnd in der narren kappen ſagen, was ihm ſunſt zu gedencken vberbliben wer. Das ganze iſt in Reimen abgefaßt, und in verſchiedene Abſchnitte getheilt. Vor

einem

einem ieden derſelben ſteht ein groſſer, äuſſerſt ſchimpflicher Holzſchnitt. Derſelben zähle ich 52. Jede Seite hat eine Einfaſſung. Unter andern ſind die XV Bundgenoſſen Eberlins traveſtirt und lächerlich gemacht worden. S. Waldau's Nachr. von Th. Murners Leben und Schriften S. 99. u. f. Iſt 1 Alph. und 6 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1542.) Von dem groſſen Lutheriſchen Narren wie in doctor Murner beſchworen hat. ꝛc. Am Ende: Item dis buch iſt getrückt mit priuilegien von Keiſerlicher vnd Hiſpaniſcher maieſtat durch gnadē erlangt, das dis buch niemās nach truckē ſol in. V. iaren. vnd ob es nach truckt würd, die niemā verkauffen ſol im heiligē römiſchen reich bei verlierūg. X. mark lötigs golds, alles nach vermög vñ inhalt brieflicher vrkünd darüber begriffen, die ich off beger zu beſichtigē nit verhalten wil, vnd hie mit mengklich gewarnet haben, vnd iſt vollendet von Johannes Grienninger burger zu Straßburg vff Freitag nach ſant Luci vnd Otilien tag. In dem Jar nach der geburt Chriſti vnſers lieben herren, Tuſend fünff hundert zwei vnd zwenzig. ꝛc. In Quart.

Dieſe Ausgabe ſtimmt vollkommen mit der vorhergehenden überein, und unterſcheidet ſich von derſelben blos durch die am Schluße ſtehende Endſchrift. Iſt in der Solgeriſchen, jetzt Stadtbibliothek allhier befindlich.

1543.) Nouella. Wär jemandz der new mär begärt | Der wirt in diſem büchlin gwärt. | Er wirt hören groß obenthür | Die do kurtzlich iſt gangen für (1522.) In Quart.

Iſt eine bittere, in Reimen abgefaßte Satyre auf Murnern, die ohne Zweifel, durch die vorhergehende Spottſchrift veranlaßt worden iſt, weil verſchiedenes darinn vorkommt, das auf jene Murneriſche abſcheuliche Schrift Bezug hat. Auch wird des Pabſtes Adriani Meldung gethan. Daher ſie auch vermuthlich 1522 gedruckt wurde. Nach einem langen Geſpräch eines Pfarrers erſcheint demſelben und ſeinem Meßner ein Geſpenſt. Sie halten ſelbiges für den verſtorbenen Karſthans. Der Pfarrer kann es nicht beſchwören. Man ſchickt alſo nach dem Murner. Dieſer, der mit einem Katzengeſicht vorgeſtellt und insgemein Mürmaw genennet wird, fängt ſeine Beſchwörung an. Das Geſpenſt verwandelt ſich in einem Narren und verſchluckt den Murner. Am Ende wird ihm das Requiem geſungen, das alſo lautet: Requieſcat in pice Er beſchwert kein narren me. Flicht ouch kein ſchelmen me dē bart. Er ſitzt jetz bim ſparnöſlin zart, Vnd ſingt ir ſaphica här, Von des Luters tochter der Murner. Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, der auch am Schluße nochmals vorkomt, die Erſcheinung des Geſpenſtes vorſtellend. Auf der Rückſeite des Titelblats ſteht ein Holzſchnitt, der oben in der Höhe, Gott den Vater vorſtellet, der ſeinen am Creutze hängenden Sohn hält. Rechts ſteht ein alter Mann, der hinauf deutet, und linker Hand, ſitzt eine Perſon, die ſchreibt. Im Text ſind auſſer dem erſten Holzſchnitt, noch zween andere, welche Murners Beſchwörung des Geſpenſtes, und dann die Verwandelung deſſelben abbilden.

bilden. Der Text hat rechts und links breite Leiſten, die verſchiedene Perſonen abbilden. Iſt 4½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1544.) Ob der Kunig vſz engelland ein lügner ſey oder der Luther. Darunter das Engliſche Wappen und darüber Henricus Rex Anglie. Am Ende: Zu lob vnd ere got dem almechtigen — auch zu entſchuldigung kuniglicher maieſtat von Engeland, vñ zu gut aller oberkeit, hab ich Johannes Grieninger burger zu Straßburg dis buch getruckt in guter hofnung nieman mir ſolchs verargen wird, wie wol mich etlich angeret, ich ſol es ein and'n trucken laſſen ꝛc. Mag doch ein ieder frumer wol bedencken das ich mit meiner handtierung dis vñ and'er trück mein narung ſuchen muß. Vnd iſt dis büchlin vollendet vff ſant Martins abent, in dem iar nach d' geburt Chriſti vnſers lieben herren. Tauſent fünffhund't zwei vnd zwentzig. ꝛc. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Schrift, die eine Vertheidigung Heinrichs des 8. wider Luthers gegen ihn gerichtete Schriften ſeyn ſoll, iſt ohne Zweifel Thomas Murner. Die Vorrede iſt datirt: Straßburg 1522. Die Schrift ſelbſt iſt nach Art eines Geſpräches zwiſchen Murner, König und Lucher eingerichtet. Was ſie mit einander reden iſt meiſtentheils wörtlich aus ihren Schriften genommen. Merkwürdig iſt es, daß Murner bekennet, er habe Luthers Schrift, die babiloniſch gefengniß, ingleichen des Königs von England Schrift wider Luthern verdeutſchet. Iſt LX S. ſtark. In meiner Sammlung.

1545.) Emſers vorantwurtung, auff das ketzeriſche buch Andres Carolſtats von abthueung der bilder. Man findet auch hier inn ein wenig von beiderley geſtalt des hochwirdigē Sacramēts obiter. (1522.) In Quart.

Emſer hat dieſe Schrift dem Herzog Georg von Sachſen zugeeignet. Dieſe kurze Zuſchrift iſt datirt: Dreßden Mitwoch nach Letare anno M.D.XXJJ. Die Schrift ſelbſt zerfällt in zween Theile. Im erſten Theil ſucht Emſer aus der Bibel, aus den Vätern, aus den Concilien zu beweiſen, daß Bilder der Heiligen öffentlich aufzuſtellen und zu verehren, recht und chriſtlich ſey. Im zweyten widerlegt er Carolſtadts Gründe, die derſelbe für die Abthuung derſelben angeführt hat. Bey jedem Grund, den Carolſtadt angiebt, ſteht voran der Name deſſelben; ſo wie vor der Beantwortung deſſelben Emſers Name zu leſen iſt. Am Schluße geſtehet Emſer doch, daß Mißbrauch mit den Bildern zu ſeiner Zeit getrieben worden ſey. Er führt derſelben drey an. Der erſte, daß man ehehin nur ſchlechte Bilder in den Kirchen aufgeſtellt habe, jetzt aber oft für eine Tafel, ſechs, ſieben, achthundert, ja etwan auch tauſent Gulden bezahle. Wenn alſo ſolche Bilder aufgeſtellt würden, ſo bewundere man nur die Kunſt, und gedenke nicht an die lieben Heiligen, die abgebildet worden ſeyen. Der zweyte Misbrauch ſey dieſer, daß die Mahler und Bildſchnitzer, der lieben heiligen Bilder, ſo ganz unverſchämt, hüriſch und bubiſch machen, daß auch weder Venus

nus noch Cupido ſo ſchendlich von den Heyden, je geſchnitzt oder gemahlt worden ſind. Der dritte Misbrauch iſt, daß wir ſo leichtlich zuplatzen mit Opfern zu den Bildern, ſo man doch keinem Mirackel oder Zeichen glauben ſoll, ſie ſeyen dann zuvor von Bapſt und Biſchoffen examinirt u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8 Bogen ſtark. Am Schluß ein Holzſchnitt. In meiner Samml.

1546.) Das man der heyligen Bilder in den kirchen nit abthon, noch unehren ſoll. (1522.) In Quart.

Dieſe Emſeriſche Schrift hat Waldau l. c. S. 50. angezeigt.

1547.) Schutz vnd handthabung der ſiben Sacrament Wider Martinum Luther, vō dem aller vnüberwindlichſten Kunig zu Engelandt vnd Franckreych. vnnd herrn in Hibernia, herrn Hainrichen dem achten diß namens außgangen. M.CCCCC.XXII. Am Ende: Finis.

Hieronym. Emſer hat dieſe Schrift aus dem lateiniſchen überſetzt. Er hat dieſelbe der Herzogin Barbara von Sachſen zugeeignet. Die Dedication iſt datirt: Leyptzigk ſonnabent nach Johannis tag, vor der Lateyniſchen pforten, Nach chriſti vnſers lieben herrē geburt, Tauſent fünff hundert vñ im zwey und zwaintzigiſten iaren. In dieſer Zueignungsſchrift ſagt Emſer: Bäpſtliche hailikeit habe den König von England, weil derſelbe in dieſer Schrift den reinen Glauben, Meß, Ablaß ſamt allen Sacramenten ſo maiſterlich vertheidigt hätte, mit dem neuen Titel eines Beſchützers des glaubens erblich begabet, und allen Chriſtglaubigen, ſo gemelt ſein büchlein leſen, oder hören leſen zehen Jahr Ablaß und ſo viel quadragen gegeben. Unter dem Titel ſteht das Engliſche Wappen. Iſt 17 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1548.) Bekennung der ſieben Sacramenten wider Martinum Lutherum gemacht von dem vnüberwindlichen König zu Engelland vnd in Franckreich einen Herren zu Hibernien, Heinrico des namens dem achten. Doctor Murner hat es vertutſcht. Am Ende: Getruckt zu Straßburg von Johannes Grieninger vff den abent der geburt Marie. Anno 1522. In Quart.

In Herrn geh. Rath Zapfs Sammlung. Iſt ohne Zweifel die vorhergehende Emſeriſche Ueberſetzung der Schrift des Königs von England wider Luthern.

1549.) Ein heilſame Ermanung des Kindleins Jeſu an den ſunder gezogen aus Eraſmo. Hier. Emſer 1522. In Quart.

Iſt in Verſen abgefaßt. 1 Bogen ſtark. S. Waldau l. c. S. 50.

1550.) Beſchawlichkeit vnd Contemplation, damit ſich ein Menſch die gantzen Wuchen vmb vben, vnd im ſein tzeit nutz machen mag. Gedruckt zu Leiptzig 1522. In Quart.

Emſer iſt Verfaßer dieſer Reimerey. Sie iſt 1½ Bogen ſtark. S. Waldau l. c. S. 51.

1551.) Wunderberliche czaychē vergangen Jars beſchehen in Regenſpurg tzw der ſchönen Maria der müeter gottes hye jn begriffen. Cū gratia et priuilegio (1522.) In Quart.

Von dieſer Seltenheit iſt ſchon in den Annalen S. 428. n. 952. einige Nachricht gegeben worden. Unter obigem Titel befindet ſich ein großer Holzſchnitt, welcher die Capelle zu der ſchönen Maria vorſtellen ſoll. Neben derſelben ſteht die Maria auf einer hohen Säule, und darunter einige Krüppel. Oben Rechts das Regensburger Stadtwappen und darüber Regenſburg, und unten die Jahrzahl 1522. In dem Werklein ſelbſt werden die Perſonen namentlich angeführt, denen dieſe ſchöne Maria geholfen hat. In dem Jahren 1521 u. 1522 ſind 220 große Wunder durch ſie geſchehen. Am Ende ſteht, daß von 1519 bis 1522 in dieſer Capelle 25374 Embter und Meſſen gehalten worden ſind. Iſt 40 Blätter ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

1552.) Reformacion der Stat Nüremberg Cum Gratia et Priuilegio. Am Ende: Hie enndet ſich die Reformacion | der Stat Nürnberg mit eines erbe | ren Rats daſelbſt endrungen vñ | beſſerungen | durch Iren Bur | ger Fridrichen Peypus ge | druckt, Anno Domini | Fünffzehundert vnd | im zweiundzwen | zigiſten. In Folio.

Dieſe Ausgabe ſtimmet in der Hauptſache mit der unter dem Jahre 1521 n. 1235. angezeigten und mit der folgenden Ausgabe überein. Der Druck iſt aber zuverläſſig verſchieden, welches nicht nur aus der Abtheilung der Zeilen in der Schlusanzeige ſondern auch aus den, in der folgenden Ausgabe gebeßerten Druckfehlern deutlich erhellet. Iſt in meiner Sammlung.

1553.) Reformacion der Stat Nüremberg Cum Gratia et Priuilegio. Am Ende: Hie endet ſich die Reformacion der | Stat Nürmberg mit eins Erbern | Rats daſelbſt endrungen vnd | beſſerungen, durch Jru Bur | ger Fridrichen Peypus gedruckt, Anno Domini | Fünffzehenhundert | vnnd im zwey und | zweyntziſten. In Folio.

Auch dieſe Ausgabe, ſtimmt in der Hauptſache mit der unter dem Jahre 1521 angezeigten, und mit der vorhergehenden Ausgabe überein. Nur ſind die in dieſer Ausgabe vorkommenden Fehler gebeßert. Auch unterſcheidet ſie ſich in der Abtheilung der Zeilen in der Schlußanzeige von den beyden vorhergehenden. Beſchrieben hat ſie Herr D. Siebenkees in dem Juriſtiſchen Magazin 1 B. S. 341. u. f. Sie iſt in meiner Sammlung.

1554.) Neuw Ordenunge der bettler halben, Jñ der ſtatt Nürnberg hoch von nöten. beſchehen Jm. M.D.xxii. Stadtwappen. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1555.

1555.) Eins Rats der Stat Nürmberg ordnung des groſſen allmuſens Haußarmer leut. (Nürnberg 1522.) In Quart.

Dieſe äußerſt ſeltene, aber auch merkwürdige Ordnung erſchien ohne Zweifel im Jahr 1522, als das Stadtalmosamt errichtet wurde. S. Siebenkees Nürnb. Chronik. S. 55. Iſt 3 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1556.) Eine löbliche vnd chriſtliche Ordnung der hochberühmten Stat Nürmberg von dem hußarmer, vnd ander Bettellut Allmußen, welche wyrdig vnd vaſt nützlich were, einem ieden Land, ſtat, oder gemainden, mit allem Fleiß anzunemen, vnd nachzevolgen, dadurch die Liebe gegen Gott, dem allmechtigen, vnd dem nechſten dörfftigen Menſchen gefürdert, vnd die böſe Mißbrauch vnd Müſſiggang etlicher Bettler abgeſtellt würde. Decretum in Conſilio 23. Jul. 1522. In Quart.

S. Wills Bibl. Noric. P. I. S. II. S. 30. Iſt vermuthlich die nemliche Ordnung.

1557.) Verordnung der Betthler halben in der Stadt Nürmberg. Leypßgk. durch Wolfg. Stöckel 1522. In Quart.

S. Wills Bibl. Noric. P. I. S. II. p. 30.

1558.) Cantzley büchlin. zeiget an, Wie man ſchriben ſol eim yedeñ, in was würden, ſtadt oder weſens er iſt, geiſtlich vnd weltlich, in kurz form begriffen. Am Ende: New practicierl Rhetorick vnnd brieff Formularij des Adels, Stetten vnnd Lendern der Hochteutſchen yetzlauffenden Stilums vnnd gepraucht. Getruckt zu Straßburch durch den fürnemē Johannen Knoblouch. Als mann zalt nach der geburt Chriſti Fünffzehenhundert vñ zwenzig zwey Jare. In Quart.

Iſt 56 Bl. ſtark. Dann folgt noch das Regiſter. Eine Augſpurger Ausgabe iſt in den Annalen S. 393. unter dem Jahre 1516 angezeigt worden. Iſt in meiner Sammlung.

1559.) Ain ſchöne Chronic vnd Hyſtoria, wye nach der Sündfluß Noae die Teutſchen das ſtreitbar Volck ihren Anfang empfangen haben, beſonders den erſten Namen Schwaben geheiſſen worden — auch dabey von der kayſerlichen ſtat Augſpurg ain vaterland der Schwaben was daſelbſt von jren Chriſtlichen anfengen im Glauben Criſti, Auch von vil kayſern, vnd auch vil jrer byſchoff, vnd ander prelaten gehandelt worden iſt, gar ſchön zu hören. Am Ende: Volendung dyß werks in der Keyſerlichen reichßſtat Augſpurg

ſpurg — Vnd Gedruckt durch Melchior Ramminger Im jar M.D.XXII. In Folio.

Dieſe Chronick iſt nichts anders, als die Chronographie von Augſpurg von Sigmund Meiſterlein. Die Holzſchnitte ſind zum Theil von Hanns Scheufelein. Angezeigt hat dieſelbe Herr geh. Rath Zapf in der Augſp. Buchdr. Geſch. 2 B. S. 153.

1560.) Eyn ſchone Cronica von Erſten vrſprunck vñ auffwachſen der Franken, wie ſie in Deutſch Landt komen. Auch von dheren Kunig: Herzogen, gemeyns Adels vñ volcks, berümlichſten Kriegs vnd andern Tugentlichen vbungen, Da durch ſie beynach ganze Europam beſtritten vnnd erobert. Von dem Erwirdigen vatter herrn Johanſen (Tryttenheymer) weylant Abbt zu Sponheim, aus vil ſeltzamen wenig gehörten Hiſtorien, beym kürzſten verfaßt, Newlichſt durch den Hochgelerten Hern Jacoben Schenk der rechten Doctor auß Latin in deutſch transferirt vnd gezogen. Am Ende: Gedruckt vnd volendt zu Speyer, durch den Erſamen Johans Eckharten, dinſtags nach vnſer frawen Lichtmeß, nach Chriſt geburt dauſent fünffhundert zwenzig vnd zwey iar. In Folio.

Dieſer Titel ſteht in einer Einfaßung, welche verſchiedene alte Könige der Franken vorſtellt. Ausführlich wird dieſes Werk beſchrieben in Hummels N. Biblioth. 1 B. S. 87. u. f. Iſt 33½ Bogen ſtark.

1561.) Bayriſcher Chronicon: im Latein nun verfertigt: vñ in Syben Puecher getailt ein kurtzer auſzug. Der Teutſchen vñ ſonderlich, des gar alten hawß zu Bayrn, Kayſer, Kunigen, Hertzogen, Fürſten, Grauen, Freyherren, Geſchlechten, Herkomen, Stämme, Sypſchafft, Abſterben u. ſ. w. Abſchrifft vñ verteutſchung etlicher alten brieff (ſo noch gantz vnverlezt in Bayrn verhäden ſyndt) damit grundtlich vnd warhafftig geweiſt wirdet. Das Bayrn ein Konigreich geweſen u. ſ. w. Darunter das Bayeriſche Wappen mit 1522; und dann: Mit ſunder begnadum vnd freihayt. Am Ende: Gedruckt zw Nürnberg durch Friderich Peypus Am andern tag des Brachmons Anno domini Funffzehenhundert vnnd im zweyundzweyntzigiſten iar. In Folio.

Dieſer Auszug aus Johann Aventini Chronicon, iſt beſonders wegen der auf dem Titel angezeigten Abſchriften einiger alten Brief ſehr ſchäzbar. Auf der Rückſeite des Titelblats ſtehen zwey Briefe der damaligen Herzoge in Baiern, darinnen ſie den Klöſtern auftragen dem Aventin, ihrem Lermaiſter und Hiſtoriographo, ihre Antiquitäten und alten Monumente und dergleichen zu zeigen. Iſt 32 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1562.

1562.) Cronica wie die landtgrauen von Doringen ſich erſt erhuben vnd vff komen ſindt vnd wieuil yr an der zeal byß her geweſt ſindt Auch wie das landt an Herzogen Friderichenn vnnd Hertzogen Wilhelm vonn Sachſſenn geerbt. Döringen Sachſſen Meyſſen. Darunter das Sächſiſche Wappen. Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt durch Matthes Maler. M.D.XX.ii. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1563.) Neue Zeyttung Uon der ſtat Genua wie ſy Kayſerlich Mayeſtat Erobert hat. Am letſten Tag May im Jar 1522. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1564.) Die hungeriſch botſchaft, zu Norimberg in verſamlung der fürſten vñ ſtänd des hailigen Römiſchen reichs, Am xxix tag des wintermonendts beſchehē Anno ꝛc. M.D.xxii. Am Ende: Gedruckt in der khaiſerlichen ſtat Augſpurg, durch doctor Sigmund grym. Año M.D.xxii. In Quart.

Enthält die Rede, die der ungariſche Geſandte Laſla von Macedon Biſchoff zu Sirmi auf dem Reichstag zu Nürnberg gehalten hat. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1565.) Des pabſtlichen rhedners potſchafft Franciſci Cheregati erweltē Biſchoffs zu Aprutin Fürſten vō Teram, zu Nüremberg in der theutſchen Fürſten rhat Am xix tag des wintermonents beſchehen, Anno I v. xxii In Quart.

Iſt die deutſche Ueberſetzung der Rede des Päbſtlichen Nuntius, die ebenfalls gedruckt wurde. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1566.) Des Bepſtlichen redners potſchaft Franc. Cheregati — zu Nürnberg in der teutſchen Fürſten rhat, Am xix tag des wintermonents beſchehenn. Anno M.D.XXii. In Quart.

S. Wills Bibl. Noric. P. II. p. 27. n. 64.

1567.) Die verteutſchte Oration vnd Werbung ſo päpſtlich Heiligkeit durch ihren Legaten vnd Orator vor K. M. vnſers allergnedigſten Herrn Statthalter, Churfürſten Fürſten vnd gemeinen Ständen des Heil. Röm. Reichs zu Nürnberg auf den 19. Nov. año 1522 hont thun laſſen. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV. p. 27.

1568.

1568.) Was der auſzzug zu Bäpſtlicher hailigkait verordnet. Derhalb geratſchlagt hat. Volgt hernach (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, und in der Scheurliſchen Bibliothek.

1569.) Verzeichnüß aus was Vrſachen der künfftig Reichstag auf Egidii nächſt fürnehmlich ausgeſchrieben — Actum Nürnberg den lezten April 1522. In Folio.

S. *Hirſch* Mill. IV. p. 22.

1570.) Der Ritterſchafft Brüderliche verainigung, geſelſchafft, od' verſtentnuß jüngſt zu Landaw, fürnemlich Got zu lob, vnd dañ folgendt merung gemainen nutz, auch fürderung Fridens vnnd Rechtens auffgericht 1522. In Quart.

Dieſe Verainigung der Ritterſchafft iſt datirt — Tauſent fünffhundert, zwayn und zwenzig jare, Mitwoch nechſt nach ſanct Laurentzen des hailigenn martererstag. Zum allgemeinen Hauptmann wurde erwählt Franciſcus von Sickingen. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1571.) Der Ritterſchafft bruderliche vereynigung, geſelſchafft, oder verſtentnuß — auffgerichtet. 1522. In Quart.

Iſt die nemliche Schrift. Der Titel ohne Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1572.) Die Aylf Järig Aynung des loblichen Bundts zu Swaben. Am Ende: Geben auf Montag nach ſant Peter vnd Pauls der hailigen zwölfbottentag, Nach Chriſti geburt, fünfftzehenhundert vnd im zwayvndtzwaintzigiſten Jarn. In Folio.

Voran ſteht: Regiſter über die Aylff iärigen Aynung des Bundts zu Schwaben. Dann folgt: Landtfrid, durch Kayſer Karl den Fünfften, auf dem Reichstag zu Wormbs Anno ꝛc. MDXXI. auffgericht; zulezt ſteht die Aynung ſelbſt. Iſt 29½ Bogen ſtark. War ehemals in der Hallertiſchen Bibliothek zu Nürnberg.

1573.) Türckenbüchlin. Ein nützlich Geſprech oder vnderrede etlicher perſonen, zu beſſerūg Chriſtlicher ordenung vnd lebens, gedichtet. In die ſchweren leuff diſer vnſer zeyt dienſtlich. Das Türcken büchlin bin ich fry genant | Vnd beger den Chriſten werdē bekant | Domit ſie ſich zu beſſerung keren | Vnd deſter bas des Türcken erweren. (1522.) In Quart.

Die Unterredner ſind ein Einſiedel, ein Hunger, Türck und Zigeuner. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1574.

1574.) Türcken puechlein. Ein Nützlich Geſprech, oder vnderrede etlicher perſonen zu beſſerūg Chriſtlicher ordenung vñ lebens gedichtet. In die ſchwere leuff dieſer vnſer zeyt dienſtlich. Das Türckenpüchlin bin ich fry genant | Vnd beger den Chriſten werden bekant. | Damit Sy ſich zu beſſerung keren | Vnd deſter bas des Türcken erweren. Am Ende: Geendet im Mertzen als man zalt, Tuſent fünff hundert zwenzig vnd zwey jar. In Quart.

Iſt 7 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1575.) Türcken biechlin. Ain nutzlich geſprech oder Vnderrede etlicher perſonen u. ſ. w. Am Ende: Geendet im Mayen als man zalt, Nach Chriſti geburt, Tauſent fünff hundert zwayntzig vnnd zway jar. In Quart.

In Herrn geh. Rath Zapfs Sammlung.

1576.) Copey eynes Sendtbrieffs, ſo d' Cätzler von Rodyß mit namen Marx Boignal, aim Edelman in Candia zugeſchriben von den newen Zeytungen vom Türcken, was er für Rodyß mit ſeynem volck außgericht hatt, auff den zehenden tag Octobris, in der jarzal Chriſti Tauſent, Fünff hundert. xrii. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 236.

1577.) Ain anſchlag wie man dem Türcken Widerſtand thun mag vnd durch ganz chriſtenhait baide von gaiſtlichen vnd weltlichen ſtant geleyche bürde getragen würde on beſchwerniß mit ordenung der münz gar ſchön zu leſen yez new gedruckt. Anno M.D.Xxii. In Quart.

In Herrn geh. Rath Zapfs Sammlung.

1578.) Ain Ermanung wider die Türcken, vnd wie ſy die Chriſten durechtent. Im land Vngern. Im Jar M.D.XXII. In Quart.

In Herrn geh. Rath Zapfs Sammlung.

1579.) Des Hochberümpten Marci Tulii Ciceronis büchlein vō dem Alter, durch herr Johan Neuber, Caplan zu Schwartzenberg vß deñ latein iñ Teutſch gebracht. Cum gratia et priuilegio Caeſareae Maieſtatis. M.D.XXII. Am Ende: Getruckt in der Kayſerlichen ſtat Augſpurg in koſten vnd verlegung Sigiſmundi Grymm. Als man zalt nach der geburt Chriſti vnſers Herren 1522. iar. In Folio.

Neuber hat dieſe Arbeit auf Hans von Schwartzenbergs Erſuchen übernommen. Ulrich von Hutten aber hat dieſelbe revidirt. Sie iſt 22 Bl. ſtark, und hat Holzſchnitte. S. Zapfs Augſp. Buchdr. Geſch. 2 Th. S. 151. Degens Nachtr. zur Litterat. der Römer S. 56. u. f.

1580.) Reyneke de Voß. Gedruckt zu Roſtock bey Ludewig Dietz 1522. In Quart.

Herausgeber dieſer Ausgabe ſoll Nicolaus Baumann ſeyn. Daß man denſelben auch zum Verfaßer gemacht habe, da er doch nur Ueberſetzer in die Platteutſche Sprache geweſen iſt, iſt ſchon in den Annalen S. 236. n. 457. bemerket worden. S. auch Flögels Geſchichte der Komiſchen Litteratur III B. S. 54. u. f. woſelbſt eine groſſe Menge von Ueberſetzungen und Ausgaben angezeigt worden iſt.

1581.) Kegelſpill gepractiziert auß dem yetzigen zwytracht des glawbens, zu eym theyl ein geſelletz. Alle ſo dann Martino luther anhangent. Zum theyl die dañ den rechten alten weg des Euangeliums nach irem vermügen nachuolgent, mitt ſampt andern ſo hie dießen ſpill zu lügen hierin vergriffen genent werdent. Die Kugel iſt die heilig geſchrifft. Das zyl iſt der glaub. Der platz des jamertal. Kegel ſeindt die armen ſchlechten einfeltigen leyen. Die abentheur iſt das ewig leben. Die dreher ſindt die heiligen lerer der Paulus. vier Euangeliſten. vnnd die zwolff botten. Im Jar M.D.XXII. In Quart.

Schon der Titel, unter welchem dieſes Kegelſpiel vorgeſtellt wird, zeiget den Inhalt und die Abſicht dieſer in Verſen verfaßten Schrift an. S. Burckhardi Vit. Hutteni T. III. p. 316. Cat. Bibl. Schadel. P. I. p. 131.

1581. b.) Kögelſpil gebracttiziert auß dem yecigen zwytracht des glaubens — vñ die. xii. poten. Im Jar M.D.XXII. In Quart.

Dieſe, von der vorhergehenden verſchiedene Ausgabe, befindet ſich in meiner Sammlung.

1582.) Der geſtryfft Schwitzer Baur Diß büchlin hat gemacht ein Baur auß dem Entlibuch, Weñ es nit gefall, der küß jm die bruch (1522.) In Quart.

Unter obigem Titel ſteht ein großer Holzſchnitt, welcher einen Landmann, mit einem auf einem Eſel reutenden Mönchen, an einem Baum ſich unterredend, vorſtellet. Sie ſoll, wie in der Halleriſchen Bibliothek 3 Th. S. 72. bemerkt wird, wider Murnern gerichtet ſeyn. Dieſes mag wohl ſeyn; aber daß ſie daſelbſt eine ſchändliche Schrift genennt wird, iſt vollkommen unrichtig. Vielleicht mag der Titel zu dieſem Urtheil Anlaß gegeben haben. Die Schrift ſelbſt iſt, nach unſeren Erachten, in aller Betrachtung leſenswürdig. Es iſt eigentlich eine Widerlegung des Mönchen, welcher dem gemeinen Mann das Leſen teutſcher Schriften als eine ſchwere Verſündigung, in einer ſeiner Predigten vorgeſtellt hat. Die, im Allg. Litter. Anz. 1799. Nr. 51. S. 510. unter dem Titel: Der geſtryft Schwitzer Baur (1521.) angezeigte Schrift, wird vermuthlich die nemliche ſeyn. Die gegenwärtige iſt 4 Bogen ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

1583.) Das Bonenlied wider den päbſtlichen Ablaß von Nicolaus Manuel 1522. In Quart.

Eine

Eine beiſſende Satyre. S. Haller l. c. III. Th. S. 21. Muß heftig ſeyn, heiſſet es daſelbſt, denn noch jetzt iſt das Sprüchwort zu Bern, wenn man etwas übertriebenes abbilden will: es iſt über das Bonnenlied aus. Daß dieſer Nicolaus Manuel ein eifriger Vertheidiger der chriſtlichen Freyheit und eben ſo großer Feind der päbſtlichen Hierarchie geweſen ſey, iſt bekannt. S. unter andern deſſen Leben in Meiſters Helvetiens berühmten Männern 2 B. S. 335. u. f.

1584.) Diß iſt ein iemerliche clag vber die Todtenfreſſer. (1522.) In Quart.

Unter dieſem Titel ein großer Holzſchnitt, der einen Todten, auf einer Tafel liegend, vorſtellet. Um dieſelbe ſitzen verſchiedene Perſonen, der Pabſt, ein Biſchof, ein Prieſter, eine Nonne u. ſ. w. herum, denen der Todte, den ſie zerſchneiden, zu einer angenehmen Mahlzeit dienet. Neben rechts der Teufel mit einer Geige; links der Tod. Vor der Tafel drey Perſonen, die miteinander über die Todtenfreßer ſprechen. Auf der Rückſeite fängt das, in Reimen abgefaßte Geſpräch ſelbſt an. Die Unterredner ſind: der Babſt; der Byſchoff; der wältlich Prieſter; der Bernhardiner; der Bättelmönch; die Kloſterfraw; die Pfaffenmägt; der Teuffel mit der Gigen. Daß es in dieſem Geſpräch über Luthers Reformation hergegangen ſey, iſt leicht zu erachten. Dann folgt: der Selenklag wider die todtenfräſſer — der Bätlerklag, des Edelmanns, des Bauers Klag. Dann folgt das new Paternoſter. Den Beſchluß macht: Ain Geſpräch Vō Regelhans vñ Karſthans. Der Verfaßer dieſer beiſſenden Schrift, die in der Schweitz großes Aufſehen machte, da es als Schauſpiel öffentlich aufgeführet wurde, iſt eben der Nicolaus Manuel. Von demſelben ſoll auch eine poetiſche Klage der Bilder, daß ſie dem wahren Gott Platz machen müſſen vorhanden ſeyn. Obige Schrift iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1585.) Wie der Hailig Vatter Bapſt Adrianus eingeritten zu Rom Auff den XXVIII. Tag des Monats Auguſti. Im iar M.D.XXII. Darbey ain geſprech von dreyen perſonen. In Quart.

Auf dem Titel ſind die drey Unterredner vorgeſtellt. Dieſe ſind ein Abt zu Pferde ſitzend, ein Kurtiſan, und zwiſchen beyden der Teufel in Mönchshabit, unten Klauen. Der Kurtiſan beſchreibt den Einzug des Pabſtes zu Rom, nebſt den neuen Verordnungen, welche dieſer dort zum Nachtheil der Kleriſey gemacht hat, wodurch die Einkünfte derſelben ſehr vermindert worden ſind. Wolt Gott, ſagt er, daß ihn das Meer verſchluckt hät. Der Teufel kommt dazu und ſagt: Ich muß ylennz gen Rom vnd lugen, das dem frummen Adriano ein Venediger ſüpplin wirt. Dann wo dyſes Bapſt fürnemen ſolt für ſich gon, würd mynen rych ayn groſſer abbruch ſeyn. Iſt 1 Bogen ſtark. S. Allg. Litter. Anz. 1801. 42 St. S. 396. Iſt in meiner Sammlung.

1586.) Von ainem Waldbruder wie er vnderricht gibt Bapſt Kaiſer Künig vnd allen ſtänden. Was in diſen gezeytten geferlichait vnd trübſal zukoment allen volckern, beſunder den Chriſtenlichen heuptern, vñ vorganger ſollich vor wiſſen, klärlich durch jn auß der hailigen geſchrifft vnnd alten offenbarungen angezaygt würt. 1522. In Quart.

Unter dieſem Titel, der in einer Einfaßung ſtehet, wird ein ſtehender Waldbruder vorgeſtellt, welcher in beyden Händen einen Zettel hält, auf denen ſteht, halt brüderliche lieb. Vermeid eygennutz. Zwey andere Zettel hängen an den beiden Armen herab, auf denen zu leſen iſt. Gott lieb hab: Dein nechſten als dich ſelbſt. Das Werckleín ſelbſt iſt in deutſchen Reimen verfaßt. Alle Stände vom Pabſt an bis auf den Landsknecht fragen; und der Waldbruder, Birgittan, Sybilla, Methodius antworten. Iſt 6 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Allgem. Litterar. Anz. 1801. St. 42. S. 396.

1587.) Hübſch argument. Red Frag vnnd antwurtt dreyer perſon Nemlich Curtiſon Edelman Burger Nicht allein kurtzweilig ſonder vaſt nutzlich zu leſen vnnd zu horen Alles D. M. L. lere betreffend. M.CCCCC.XXII. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Der Edelmann und der Bürger vertheidigen Luthers Lehre, und ſtreiten gegen die Anmaſſungen, beſonders der höhern Geiſtlichkeit. Der Curtiſan ſucht ſie, doch mit Beſcheidenheit zu widerlegen. Iſt 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. S. Allgem. Litter. Anz. 1799. Nr. 51. S. 509.

1588.) Hüpſch argument red Fragen vnd antwurt Dreyer perſonen Nemlichen ains Curtiſanen aines Edelmans vñ aines Burgers Nit allain kurzweylig Sunder vaſt nutzlich zu leſen vnd zu heren. Alles D. M. L. leer betreffent. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1589.) Ain ſchöner Dialogus vnd Geſprech zwiſchen ainn Pfarrer vnd aim Schulthais, betreffend allen Ubelſtand der gaiſtlichen vnd böß handlung der weltlichen, alles mit Geitzigkeit beladen u. ſ. w. (1522.) In Quart.

S. *Hirſch* Mill. II. p. 22. In meiner Sammlung.

1590.) Ein Dyalogus Doctor Joſeph Grüenpeck von Burckhauſen: do des Türckiſchen Kayſer Aſtronimus Diſputiert mit des Egiptiſchen Soldans obriſten radte, ainem verlaugneten Chriſten von dem glauben der Chriſten vñ von dem glauben des Machumeten — An den Großmechtigiſten fürſten herren heeren Karolen Römiſchen Kayſer. Cum gratia et priuilegio imperato. Am Ende: Gedruckt zu Landßhut, mit Kayſerlichen freyhaiten begnadet vnnd volendet, am zwelfften tag Februarii, durch Johañ Weyſſenburger. Anno. 1522. In Quart.

Iſt 4½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1591.

1591.) Dieß büchlin zaygt an die weyſſagung von zukünftiger betrübtnuß. Wölliche grauſamen betrübtnuß vns klerlichen ausſprechen iſt. Sannt Birgitta. Sannt Sybilla. Sant Gregorius. Sant Hilgart. Sant Joachim. Vnd wirt genant die Bürde der Welt. 1522. Am Ende: Gedruckt vnd volendet in der kayſerlichen Stat Augſpurg durch Hans Schönſperger auf den Weynmarckt. Anno Domini. M.CCCCC.XXii. Jar. In Quart.

S. Herrn Zapfs Augſp. Buchdr. Geſch. 2 B. S. 158.

1592.) Spiegel der naturlichen himliſchen vnd prophetiſchen ſehungen aller trübſalen, angſt, vñ not, die vber alle ſtende, geſchlechte, vnd gemaynden der Criſtenheyt, ſunderbar ſo dem Krebſen vñ Scorpion auß natürlichen einfluß des himels vnderworffen ſein, vñ in dem ſibenden Clima ob' circkel begriffenn, in kurzen tagen geen werdenn, durch den wirdigen hern Joſeph Grünpeck zu Nürmberg beſchriben. Am Ende: Getruckt zu Leypßck durch Wolffgang Stöckel ꝛc. des Jars, als man zalt nach Criſti geburt 1522. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, das Schifflein Petri, mit dem Papſt, Biſchöffen vorſtellend, wie ſolches an einen Fels ſtößt, und ſcheitert. Mit verſchiedenen bedeutenden Holzſchnitten geziert. Iſt ein Nachdruck der unter dem Jahr 1508, in den Annalen S. 289. n. 608. angezeigten Grünpeckiſchen Schrift. Iſt 5½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1593.) Ain nutzliche betrachtung der Natürlichen, hymliſchen, vnd prophetiſchen, anſehungen aller trübſalen, angſt, vñ not, die über alle ſtände, geſchlechte, vnd gemainden der Chriſtenhait, in kurtzen tagen gehen werden — Peſtilentz. Krieg. Hunger. Gächtod. Ich haimſuch über diſes volck, in waffen, in hunger, vnd in peſtilentz. Spricht der herr got Iſrahel. Jeremie xxvii. Anno Domini. 1522. Am Ende: Gedruckt vnd volendet in der Kayſerlichen Stat Augſpurg durch Hanns Schönſperger auff dem Weynmarckt. Anno domini. M.CCCCCC.XXii. Jar. In Quart.

Es iſt dieſes ebenfalls ein Nachdruck von der in den Annalen S. 289. n. 608. angezeigten Grünpeckiſchen Schrift. Unter obigem Titel ſteht eine ſchwarzgraue Wolke, aus welcher unten die Geſtalt eines Halſes von einem Glas geht, aus welchem vier Blitze ſchießen, welche die oben angezeigten vier Plagen ankündigen. Die Rückſeite iſt leer. Auf der 1ſten Seite des folgenden Blats fängt die Zueignungsſchrift — Allen löblichen ſtänden gemaynden vnd verſamlungen des hayligen Reychs u. ſ. w. an. Iſt 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1594.) Der Newe groß Römiſch Calender, mit ſeinen Außlegungen, Erclärungen, vnnd Regeln, Wie maṅ alles das, ſo darinn begriffen, leichtlich, verſtendtlich, vnnd warlich, erlernen moge: yßundt, von dem Hochgelerten, der Aſtronomey vnd Mathematic, Meynſter Johann Stöffler, vonn Juſtingen, der Loblichen Vniverſitet Tübingen Ordinarius, auſſz Latin in Teutſche Sprach verwandelt. Mitt wuſſen Kayſerlichen Maieſtat — nit nachzutrucken, offenbaret. In dem Jar 1522. Getruckt zu Oppenheym. In Folio.

Nach einer Vorrede Jacob Köbels, die datirt iſt auß Oppenheym, den letſten Tag des Mertzen. Anno 1521 fängt die Erklärung des Kalenders ſelbſt an, die ſich auf der Rückſeite des XXXIIII. Bl. mit der folgenden Anzeige ſchließet: Hie endet ſich die Erclärung vnd Außlegung deſß groſſen Römiſchen Calenders, vnd volgt die Tauel der Landt vnd Stett: Vnnd nach denſelben, der Calender mit ſeinen Täuelein. Was nun folget, nemlich die Tafel der Königreich und der Römiſch Kalender iſt ſchon 1518 ebenfalls zu Oppenheym von Jacob Köbeln gedruckt worden und hat folgende Schlußanzeige: Hie iſt: das fürtrefflich Werck, diß Kalenders von — Johanes Stofflern von Juſtingen volendet, Vnd von Jacob Köbeln, Statſchreibern zu Oppenheym getruckt am 24 tag des Mertzen. Im Jar Chriſti Vnſers Seligmachers 1518. ſo wie dieſer Romiſche Kalender unter dem Jahre 1518 bereits angezeigt worden iſt. Ohne Zweifel kam alſo die Erklärung des Kalenders erſt nachher zu dieſem Kalender, der ſchon 1518 erſchienen war, um ſolchen aufs neue, als ein neues Werk in Umlauf zu bringen. Iſt in meiner Samml.

1595.) Practica Teutſch, gezogē, aus den Leren, der Weiſen, Erfarnen des Geſtirns, Vnd ſunderlich des Hochberūpten Meynſter Johannis Virdungs von Haßfurt u. ſ. w. Mein Jacob Köbels ꝛc. Lermeinſter Vff das Jare M.CCCCC.XXIII. Oppenheym (1522.) In Quart.

Unter dem Titel das Zeichen des Zwillings. Zugeeignet hat Jacob Köbel, Stadtſchreiber zu Oppenheym dieſen Kalender, dem Johann Virdung, ſeinem Lehrer. Datirt iſt dieſe Zuſchrift: Oppenheym, vff Freytag nach Sant Martins Tag Anno 1522. Am Schluße ſtehen etliche deutſche Verſe, die den darunter ſtehenden Holzſchnitt erklären ſollen. Secht mich an, heißt es, kriegiſch iſt mein geſtalt Ein Jungfraw warm, vnd Fiſch ſein kalt, Mars Saturnus, jr geſellen, Wollen iamer vnd leit ſtellen u. ſ. w. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1596.) Practica deutſch Meiſter Hanſen Virdung von Haßfurt, vff das M.CCCCC. vnd xxiii. jare ꝛc. gemacht zu eren dem Durchleuchtigiſten hochgepornen Fürſten vnd herrē Heren Ludwigen Pfalzgrauen bey Rhein Herzogē in Bayren deß Heilaen Rümiſchen Reychs

mandat iſt verbotten das niemandt diſe Practica vnd Laſzebel nachdrucke in Sechs jaren u. ſ. w. (1522.) In Quart.

Auf der Rückſeite des Titelblats ſteht das Kayſerliche Privilegium ſelbſt. Daſſelbe iſt datirt: Geben in vnſer und des Reichs Sat (ūc)t Nürmberg, am zehendē tag des Monats Octobris Nach Chriſti geburt 1522. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1597.) Practica Wittenbergenſis Teutſch Magiſtri Johānis Volmar. Nach der geburt Chriſti auff. M.CCCCCC. vnd. xxiii. jar. In Quart.

Unter dieſem Titel ein großer Holzſchnitt, mit der Anzeige: Juppiter ein herr diß jars — Mercurius mithelffer. Dieſer, und die folgenden Calender gehen zwar auf das Jahr 1523. Sie ſind aber ohne Zweifel ſchon im vorhergehenden Jahr gedruckt worden. Sie gehören alſo auch unter dieſes Jahr. Iſt 2 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1598.) Practica vff das Jar: Tauſent Fünffhundert, vnd dreyundzwentzigſt Jar. Gepracticiert durch Meyſter Euſtachium Höſch, der loblichen Vniverſitet Paryß, Doctor der Erzney (1522.) In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, den Jupiter und Mars mit dem Zeichen des Krebſes vorſtellend. Der nemliche Holzſchnitt ſteht auch auf der Rückſeite des Titelblats. In der Vorrede heißt es unter andern: Auch wirt Gott nit vngeſtrafft laſſen den groſſen Fürkauff, ſo yetz geiſtlich vnd weltlichen in irem gebrauch haben. Darin ſolt ein öberkeit in dē Stetten ſehen, dann es iſt yetzu keinerley war ſie kumpt in die dritte handt ee dañ ſie dem gemeiner mann zu theil mag werden, dardurch der gemein arm menſch an ſeiner zeitlichen narung hart beſchwert iſt, dann ſollich übel dringet auff gen hymel für gottes angeſicht u. ſ. w. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Samml.

1599.) Practica Teutſch Mayſter Chriſtoffs Höchſtetters von Grynigen. Gemacht auff das Jar. M.CCCCCC. vnd xxii. Mars ein heer. Saturnus mitherrſcher. Ein Holzſchnitt. In Quart.

Iſt 1¾ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek. Dieſe Practica gehört eigentlich unter das vorhergehende Jahr.

1600.) Von vrſprung der teilung, Maß, vnd Meſſung des Ertrichs, der Ecker, Wyngarten, Krautgarten vnd anderer Velder, in was form vnd geſtalt die ſeind, vnd wie man die nach warer khunſt Meſſen vnd Rechen ſolle, iſt hiernach eygentlich durch Regelen, Exempeln, vnnd Figuren angetzeigt vnd erclärt. — Gedruckt zu Gunnen-

Jahr M. D. XXIII.

1601.) Das Alte Teſtament deutſch. M. Luther. Wittemberg (Gedruckt bey Melchior Lotther 1523.) In Folio.

So bald Luther mit der Ueberſetzung des Neuen Teſtaments im Jahr 1522 zu Stande gekommen war, legte er unverzüglich Hand an das Alte Teſtament, und brachte es nach ſeinem eigenem Bericht in Briefen an ſeine Freunde dahin, daß der erſte Theil derſelben frühzeitig im Jahr 1523 unter die Preße gegeben werden konnte, welchem bald darauf auch die beyden übrigen folgten, die den gröſten Theil des Alt. Teſt. in ſich faßten. Dieſer ebengedachte Erſte Theil erſchien unter obigem allgemeinen Titel, der auch in der Folge, und bis die ganze Bibel nach ſeiner Ueberſezung im Jahr 1534 zuſammen gedruckt wurde, beybehalten worden iſt. Es enthält aber dieſer erſte Theil blos die Fünf Bücher Moſis. Obiger Titel, der ganz ſchwarz gedruckt iſt und 6 Zeilen ausmacht, ſtehet in einem Holzſchnitt, der ein Portal mit zwo Säulen vorſtellt; oben ſind viele Engel; neben ſtehen auch zween, und unten beten derſelben wieder ſehr viele, den Heiland am Creutz an. Auf der Rückſeite dieſes Titelblats ſteht ein Verzeichniß aller canoniſchen ſo wohl, als apocryphiſchen Bücher des alten Teſtaments, zum Beweis, daß der voranſtehende Titel für das ganze Alte Teſtament beſtimmt geweſen ſey. Dann folgt auf fünff Blättern die Vorrede: Das alte teſtament halten etlich geringe — mit der Ueberſchrift: Vorrede Martini Luther. Zu Ende derſelben ſteht das Lottheriſche Zeichen, nemlich eine eherne Schlange. Mit Fol. I. fängt das erſte Buch Moſis an, und das fünfte endiget ſich mit Fol. CXXXX. Am Schluße ſieht: Das ende der bucher Moſe. Das letzte, nicht numerirte Blat iſt ganz mit Druckfehlern gefüllt, und an dieſem Blat kann man dieſe erſte Ausgabe, von der folgenden zweyten, am beſten unterſcheiden. Der Text iſt mit großer Schwabacher Schrift in fortlauffenden Zeilen gedruckt. Die Gloßen ſtehen mit kleinerer Schrift am Rand. Sie hat 11 Holzſchnitte, welche die ganze Seite einnehmen. Was das Jahr und den Drucker betrift, ſo iſt es ausgemacht, das jenes das 1523ſte, dieſer aber Melchior Lotther zu Wittemberg geweſen ſey. Aus angeſtellten mühſamen Vergleichungen erhellet, daß Luther in den, zwiſchen 1523 und 1534 herausgekommenen Ausgaben wenig oder nichts verändert habe, da er im Gegentheil im Neuen Teſt. faſt beſtändig gebeßert, und bis zum vollſtändigen Bibeldruck, wenigſtens zwo Hauptveränderungen mit demſelben vorgenommen habe. Iſt in meiner Sammlung. S. Entwurf S. 146. n. 1.

1602.) Das Alte Teſtament deutſch. M. Luther. Wittemberg. Am Ende der Bücher Moſe: Getruckt zu Wittemperg Melchior vnd Michel Lotther gebrüder M.D.XXIII. In Folio.

Iſt die zweyte, ebenfalls ſehr ſeltene Ausgabe. Titel und Vorrede nehmen auch hier die erſten

ſind ſie hier mitgezählt und die Ruckſeite derſelben zum Druck angewendet worden. Daß die in der vorhergehenden Ausgabe am Schluße bemerkten Druckfehler in der gegenwärtigen gebeßert worden ſind, iſt leicht zu erachten. S. Entwurf S. 148. n. 2.

1603.) Das Alte Teſtament deutſch. M. Luther. Wittem. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft, M.D.XXIII. In kl. Octav.

Der ganz ſchwarz gedruckte Titel, dieſer äuſſerſt ſeltenen Ausgabe, ſteht in einem Holzſchnitt. Das folgende Blat enthält die Anzeige aller Bücher des Alten Teſtaments. Mit Fol. I. fängt das erſte Buch Moſe an, und das fünfte endiget ſich mit Fol. CCCxk. Dieſe Ausgabe hat 15 Holzſchnitte, welche die ganze Seite einnehmen. Daß dieſer Lufftiſche Nachdruck vier Holzſchnitte mehr hat, als die Folio Ausgabe, kommt davon her, weil in dieſer zwo Figuren übereinander angebracht werden konnten, die auf einem Octavblat nicht Platz hatten. Dieſe Ausgabe wird dadurch beſonders merkwürdig, weil ſie das erſte Buch iſt, das aus des, nachmals ſo berühmt gewordenen Druckers Hanns Luffts Druckerey in Wittemberg gekommen iſt. S. Riederers Nachrichten 3 B. S. 163. u. f. Entwurf S. 149. n. 3.

1604.) Das Alte Teſtament deutſch. M.D.XXIII. Am Ende: Anno M.D.XXIII. am. XXIIII. tag Octobris ſeind diſe Fünf bücher Moſe, zu Augſpurg von Siluano Ottmar gedruckt vnd geendet. In Folio.

Ottmar in Augſpurg war der erſte, der Luthers angefangene Ueberſetzung des Alten Teſtaments, in eben dem Jahre, in welchem ſie zu Wittemberg erſchienen war, nachdruckte, ſo wie in eben dieſem 1523ſten Jahre auch das N. Teſt. dreymal aus ſeiner Preße gekommen iſt. Der ganz ſchwarz gedruckte Titel ſteht in einer Einfaßung, die Ottmar ſchon zu ſeiner deutſchen Bibel von 1518 gebraucht hatte. Das Titelblat, auf deſſen Rückſeite das Verzeichniß aller Bücher des Alt. Teſt. ſtehet, nimmt nebſt der folgenden Vorrede 7 Blät. ein. Vor dieſer Vorrede ſteht Luthers Name, der auf dem Titel weggelaſſen worden iſt. Hierauf folgt ein Holzſchnitt. Das erſte Buch Moſe fängt mit Fol. I. an, und das fünfte endiget ſich mit Fol. CXXXVXI. (ſollte CXXXXV. heißen.) Zuletzt ſteht eine Correctur und darunter obige Schlußanzeige. Dieſe Ausgabe hat, auſſer dem oben angezeigten Holzſchnitt, 11 Figuren. S. Entwurf S. 162. u. f. n. 1.

1605.) Das Alte Teſtament Deutſch M.D.XXIII. Am Ende: Anno M.D.XXIII. am XXIIII. tag Nouembris ſeind dieſe Fünf bücher Moſe zu Augſpurg von Melchior Raminger gedruckt vnd geendet. In Folio.

Der Titel dieſer ſeltenen Ausgabe hat eine Bogeneinfaßung, da auf der rechten Seite der Prophet Eſaias, auf der linken aber der König David ſtehet. Unten ſteht die Schöpfung der Welt und des Weibes in zwey Feldern. Zum Beſchluß iſt das Druckerzeichen Melchior Lotthers, die eherne Schlange, nachgeahmt und am Ende ſteht die oben angeführte Schlußanzeige. Sie hat CXXIX. Blätter, ohne 6 Blätter Vorrede. S. Entwurf S. 163. u. f. n. 2.

1606.) Dye fünff bücher Moſe, des alten teſtaments Teutſch, Am Ende: Volendet am 29. tag Octobris. Anno Domini. 1523. In Octav.

Unter obigem Titel ſtehet ein Holzſchnitt, der Moſen kniend vorſtellet, wie derſelbe die Geſetztafeln von Gott empfängt. Darunter ſteht: Mit eym Regiſter, waruon yedes buch vnd Capittel ſage. Die folgenden 14 Blätter füllen das Regiſter der Bücher des Alt. Teſt. und Vorrede, vor welcher aber Luthers Name nicht ſtehet. Auf der zweyten Seite des letzten Blats ſteht Melchior Lotthers Druckerzeichen, nemlich eine eherne Schlange. Mit Fol. 1. fängt das erſte Buch Moſe an, und das fünfte endiget ſich mit Fol. 313. Die letzten, nicht paginirten Blätter enthalten ein beſonderes Regiſter, welches nicht nur den Inhalt der Bücher, ſondern auch eines jeden Capitels derſelben vorlegt. Am Ende dieſes Regiſters ſteht obige Schlußanzeige. Der Text iſt mit lateiniſcher Curſivſchrift gedruckt. Die 11 Figuren, welche in der Wittenberger Originalausgabe befindlich ſind, ſtehen hier auf 8 Blättern. Der Drucker iſt vermuthlich **Melchior Ramminger** zu **Augſpurg**. S. **Entwurf** S. 164. u. f. n. 3.

1607.) Das Alte Teſtament deutſch, Der vrſprunglichen Hebreiſchen warheit nach, auffs trewlichſt verdeutſcht. Vnd yetzmals in diſem truck, durch den tolmetſchen erleuchtet mit vil hübſchen der beſunder ſchweren ortten außlegungen vnd erklerung, Die keyn ander Drück haben. Zu Baſel, bey Adam Petri, im Chriſtmon des M.D.xxiii. jars. In Folio.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Die folgenden fünf Blätter, enthalten die Anzeige der Bücher des A. T. nebſt der Vorrede, vor welcher aber Luthers Name nicht ſteht. Der ganze Theil beträgt CLX. Blätter. Die Gloſſen ſtehen mit kleinen Lettern am Rand. In einigen Exemplaren ſtehen Figuren; die aber nicht zu dieſer Ausgabe gehören. S. **Entwurf** S. 175. u. f. n. 1.

1608.) Das Alte Teſtament deutſch — Die keyn ander Druck haben. M. Luther. Zu Baſel, bey Adam Petri, im Chriſtmon des M.D.xxiii. jars. In Folio.

Dieſe Ausgabe, die ich ehehin ſelbſt beſaß, unterſcheidet ſich von der vorhergehenden dadurch, daß dieſelbe den Namen **Luthers** nicht nur auf dem Titel, ſondern auch vor der Vorrede hat. Denn auf dem Titel ſteht auf einer eigenen Zeile, nach den Worten: **Die keyn ander Druck haben, M. Luther.** Und vor der Vorrede heißt es: **Vorrede Martini Luther.** Im übrigen ſtimmt dieſe Ausgabe mit der vorhergehenden vollkommen überein.

1609.) Das Allt Teſtament yetzt recht grüntlich auß dem Ebreiſchen teutſcht vnd auf ein rechten verſtant bracht. Vnd an vil örtern erklart vnd beſſert, welchs in den vorigen gar ſchwer, tünckel vnd falſch geweſen iſt. Zu Baſel. M.D.XXIII. Am Ende: Zu Baſel durch Thoman Wolff, im iar als man zalt M.D.XXIII. In gr. Octav.

Der

Der Titel in einem Holzſchnitt, welcher etliche bibliſche Geſchichten vorſtellt. Die Rückſeite enthält das Regiſter der Bücher des A. Teſt. Dann folgt Luthers Vorrede, ohne deſſen Namen auf 11 Bl. Mit Fol. I. fängt das erſte Buch Moſe an, und das fünfte endiget ſich mit Fol. CCLII. Dann folgt auf 4 Bl. das bekannte Regiſter einiger (für die Schweizer) ſchwer zu verſtehenden Wörter. Sie hat die gewöhnlichen 11 Figuren. Uebrigens richtet ſich dieſer Nachdruck, nach der erſten Wittenberger Original-Ausgabe; doch ſind die Druckfehler gebeßert worden. Mit dem auf dem Titel ſtehenden Zuſatz, daß in dieſer Ausgabe gebeßert worden ſey, was in der vorigen **ſchwer, tunckel vnd falſch geweſen iſt**, wird wohl nicht auf Luthers Dolmetſchung, ſondern auf die, vor ſeiner Zeit erſchienene alte deutſche Ueberſetzung gezielet. S. Entwurf S. 176. u. f. n. 2.

1610.) **Pſalter des küniglichen prophetten dauids geteutſcht** nach warhafftigem text der hebraiſchē zungē. **Am Ende: Volendet in der kaiſerlichen ſtat Augſpurg durch doctor Sigmund grym.** Unter dem, auf der folgenden Seite ſtehenden Wappen deſſelben, ſteht: **M.D.XXiii.** In Octav.

Ausführlich iſt von dieſer Seltenheit gehandelt worden in meiner **Beſchreibung der älteſten Augſp. Ausgaben der Bibel** S. 62. f. ingleichen in **Baumgartens Nachr. von einer hälliſch. Biblioth.** B. 2. S. 387. u. f. Obiger Titel ſteht in einer Einfaßung. Der auf der Rückſeite dieſes erſten Blats befindliche Holzſchnitt ſtellet den Nathan vor, der, wie ein Phariſäer gekleidet, zu David kommt, welcher mit gefaltenen Händen und gegen den Himmel gerichteten Augen vor einen Tiſch ſtehet, auf welchem Kron und Scepter liegen, und über welchem die Harpfe an der Wand hängt. Hierauf folgt auf zwey Blättern, die an den bekannten **Johann Böſchenſtain von Eßlingen, hebraiſcher Zungenlerer** gerichtete Zueignungsſchrift des Verfaßers. Und dieſer iſt **Caſpar Amman der hailigen Schrift Doctor aus den Auguſtiner Orden**, deſſen in Oſſingers Bibliotheca Auguſtiniana S. 42. u. f. mit Ruhm gedacht wird. In dieſer Zueignungsſchrift rühmt er, daß **Böſchenſtain** ſein Lehrer in der hebräiſchen Sprache geweſen ſey. **Als nun du allerliebſter Johann**, ſchreibt er daſelbſt, **mein erſter ſchulmaiſter bis in das fünft Jahr** (Baumgarten ſetzt 3 Jahr, welches falſch iſt) **der hebraiſchen Zungen in meinem hohen alter geweßt biſt, vnd ich yetz groß Arbeit biß in das achtzehend iar in dieſer Zungen gehabt, dich allweg willig gegen mich erzaigt** u. ſ. w. Dieſe Zueignungsſchrift iſt datirt: **Geben zu Laugingen anno ꝛc. tauſent fünffhundert vnd im drey vnd zwainzigiſten.** Das darauf folgende doppelte, deutſch und lateiniſch abgefaßte Regiſter, nach der Ordnung, wie die Pſalmen in der Vulgata auf einander folgen, iſt 13 Bl. ſtark. Mit Blat 1. fängt die Ueberſetzung ſelbſt an, die ſich auf der Rückſeite des Blats cxcviii (198) mit folgender Anzeige ſchließt. **Hie endet ſich der pſalter. Volgend her nach etlich lob geſang auß der bibel.** Und dieſe, aus dem alten Teſtament genommenen bekannten Hymnen endigen ſich auf der Rückſeite des CCxi Blats mit obiger Schlußanzeige, und dem, auf der folgenden Seite ſtehenden Grimmiſchen Wappen und dem Druckjahr M.D.XXiii. Zu dieſem Pſalter gehört noch folgende, auf 1 Bogen abgedruckte Schrift, die, in einigen Exemplaren gleich nach obigem Regiſter noch vor den Pſalmen, in andern aber, wie z. B. in dem meinigen, ganz zu Ende angetroffen wird. Sie hat folgenden Titel: **Das gebet ſalomonis am dritten buch der künig geteuſcht von wort zu wort nach dem hebraiſchen text durch Johañ Böſchēſtain.** Zugeeignet hat

dieſelbe Böſchenſtein — Dem würdigē herrn Caſpar Amman der halligen ſchrifft lerer, wünſcht Johann Böſchenſtain fryd vñ hall in chriſto. Aus dieſer Zuſchrift, die eigentlich eine Antwort auf obigen Brief des Ammans von Böſchenſtain iſt, erhellet deutlich, daß dieſelbe mit zu dieſer Ueberſetzung des Pſalters gehöre. Datirt iſt dieſelbe: Geben zu Augſpurg, am xvi tag Februari Anno ꝛc. 1523. Auf der Rückſeite des vorletzten Blats ſtehet ein Holzſchnitt, da Moſes, vor Gott kniend, die Geſetztafeln von ihm empfängt. In meiner Sammlung.

1611.) Das newe Teſtament deutſch Marth Luther. Wittenberg durch Melchior Lotther 1523. In Octav.

Dieſe, ſo wie eine andere Ausgabe, die 1523. in Wittemberg in Fol. herausgekommen ſeyn ſoll, gehören unter die zweifelhaften Nachdrücke. S. Entwurf S. 62. n. 3. 4.

1612.) Das buch des Newen Teſtaments Teutſch Mit ſchönen Figuren. M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen Stat Augſpurg durch Hanns Schönſperger. In Folio.

Dieſer Nachdruck von Luthers N. Teſtament, ſtimmt, was den Text und die Gloßen betrift, mit der erſten, oder September-Ausgabe vollkommen überein. Schönſperger, der Drucker des Theuerdanks, hat nichts geſparet, was demſelben ein dem Auge gefallendes Anſehen geben konnte. Der Titel iſt mit Frackturſchrift gedruckt und ſteht in einer zierlichen Einfaßung. Das N. Teſt. ſelbſt iſt, wie die Wittenberger Original-Ausgaben, in zween Theile getheilt. Der erſte fängt mit dem Evangelio Matthaei Fol. I. an, und endiget ſich mit der Apoſtelgeſchichte Fol. CXXXII. Der Brief an die Römer fängt mit Fol. I. an; die Epiſtel Judae geht mit der Blatzahl LXXXIX. zu Ende. Die Offenb. Johannis hat keine Blatzahlen, ſondern eine Signatur von A. bis E. Vor den vier Evangeliſten, der Apoſtelgeſchichte, der Vorrede auf die Epiſtel an die Römer, und vor der Offenb. Johannis ſtehen eigene Titelblätter. Die in dieſer Ausgabe befindlichen Holzſchnitte ſind zum Theil von dem bekannten Hanns Scheufelein. In der Offenb. Johannis ſind 21 Figuren, welche die ganze Seite einnehmen. Zu Ende der Abſätze, und unter der letzten Zeile jeder Seite ſind an den Buchſtaben, ſo wie in dem Theurdank, zierliche Züge angebracht. Noch iſt zu bemerken, daß bey einigen Exemplaren dieſer Ausgabe, nach dem Verzeichniß der Bücher des N. Teſtam. auch ein 5 B. ſtarkes Regiſter der Epiſteln und Evangelien befindlich iſt. Iſt in meiner Sammlung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 87. u. f. n. 1.

1613.) Das buch des Newen Teſtaments Teutſch Mit ſchönen Figuren. M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen Stat Augſpurg durch Hanns Schönſperger. In Folio.

Dieſe Ausgabe ſtimmt in Anſehung der Typen, der Züge an den Buchſtaben, der Bogenzahl und Signatur, auch der Holzſchnitte mit der vorhergehenden überein. Indeſſen weichet ſie doch vielfältig, z. B. in Anſehung der Zahl der Zeilen auf den Seiten, der gebrauchten Abbreviaturen, der Orthographie u. ſ. w. von derſelben ab; daher ſie ſicher ein wiederholter Nachdruck derſelben ſeyn wird. S. Entwurf S. 90. n. 2.

1614.) Das neu Teſtament. (1523.) Am Ende: Finis. In Folio.

Ungeachtet dieſe Ausgabe ohne alle Anzeige zum Vorſchein gekommen iſt, ſo erhellet doch, wenn ſelbige mit der nachfolgenden verglichen wird, ganz deutlich, daß ſolche aus der Preße Sylvan Ottmars zu Augſpurg, wo nicht ſchon im Jahr 1522, doch ſicher im Jahr 1523 gekommen ſeyn müſſe. Denn beyde ſtimmen im Hauptwerk ſo genau miteinander überein, daß man ſie für einerley Ausgabe halten müſte, woferne ſich nicht am Ende der folgenden, in Anſehung der Endſchrift, die bey der gegenwärtigen gänzlich fehlt, und in Anſehung des Regiſters, welches die folgende hat, auch in Rückſicht der Holzſchnitte in der Offenb. Johannis, ein gar zu merklicher Unterſchied äußerte. Obiger kurze Titel ſteht auf einer Zeile über einem, von Hanns Scheuſelein verfertigten Holzſchnitt, welcher Chriſtum am Creutz vorſtellet, über welchem der h. Geiſt in Taubengeſtalt ſchwebet. Oben in den Wolken ſtehen die Seligen, und unten Moſes, die Propheten und Apoſtel. Die folgenden 3 Bl. enthalten die gewöhnlichen Vorreden und das Regiſter der Bücher des N. Teſt. Unmittelber darauf fängt das N. Teſt. ſelbſt mit der Seitenzahl I und der Signatur A an, welche beyde bis ganz zu Ende fortlauffen, und ſich mit CCII und dem Buchſtaben L im zweyten Alphab. endigen. Der Anfangsbuchſtabe vor jedem Buch iſt ein großer Holzſchnitt, das Bild des Verfaßers vorſtellend. In der Offenbahrung Johannis ſind nur 6 Holzſchnitte, welche zwey Drittel des Blats einnehmen. Dieſe Beſchreibung iſt genau nach demjenigen Exemplar gemacht, welches ich ehehin ſelbſt beſaß, nun aber in der Herzoglich Würtembergiſchen Bibliothek zu Stuttgard ſich befindet. Merkwürdig iſt es in der That, daß dasjenige Exemplar, welches ich gegenwärtig beſitze, am Schluße, und beſonders in der Offenb. Johannis abweichet, indem daſſelbe 9 Holzſchnitte hat; die erſte Seite des letzten Blats aber mit CCCCIIII. foliirt iſt, welcher Unterſchied ohne Zweifel von den drey, neuerdings hinzugekommenen Holzſchnitten herrühret. S. Beſchreib. der Augſp. Bibelausgaben S. 74. u. f. Entwurf S. 91. u. f. n. 3.

1615.) Das neu Teſtament. Am Ende: Gedruckt vnd ſeligklich volendet iſt diß New Teſtament, in der Kaiſerlichen Stat Augſpurg, durch Silvanū Ortmar, bey ſant Vrſula cloſter, auff den XXI. tag Marcii. des M.D.XXIII. jars. In Folio.

Dieſe Ausgabe ſtimmt mit der vorhergehenden, bis auf einige Abweichungen überein. Nach den Vorreden folgt auf 4 B. das Regiſter über die Epiſteln und Evangelien. Mit der Seitenzahl I. fängt das N. Teſt. an, das ſich mit Fol. CCVIII. endiget. Die in der Offenb. Johannis ſtehenden 15 Holzſchnitte ſind von Hanns Burgkmaier. S. Entwurf S. 92. n. 4.

1616.) Das neu Teſtament mit ganz nützlichen Vorreden, vnd der ſchweresten Oerter kürze, aber gute Auslegung. Ain Regiſter, wo man die Epiſteln vnd Evangelia von der Zeit vnd den Hailigen das gantz Jar in dieſem Teſtament finden ſoll. Am Ende: Gedruckt vnd ſeligklich volendet iſt diß New teſtament in der Kaiſerlichen Stat Augſpurg, durch Silvanum Ortmar, bey ſant Vrſula Cloſter, auf den XI. Tag Junii des M.D.XXIII. jahrs. In Folio.

Iſt ein baldiger Nachdruck der vorhergehenden Ausgabe, und ein Beweis, daß Luthers Ueberſetzung großen Beyfall müſſe gefunden haben. S. Entwurf S. 93. n. 5.

1617.) Das neuw Teſtamẽt recht grüntlich teutſcht. Mit gantz gelerten vnd richtigen vorredẽ, vnd der ſchwereſtẽ örterẽ kurtz, aber gut, außlegung. Ein gnugſam Regiſter, wo man die Epiſtlen vnd Euangelion des gantzen jars in diſem Teſtament finden ſoll. Die außlendigẽ wörter, auff vnſer teutſch angezeygt. Gedruckt zum anderen mal, durch Adam Petri zu Baſel, Anno M.D.XXiii. Am Ende der Offenb. Johannis: Zu Baſel, durch Adam Petri, im Mertzen des Jars M.D.xxiii. In Folio.

Iſt ohne Zweifel ein Nachdruck, der, unter dem Jahre 1522 angezeigten Ausgabe. Der Titel ſteht in dem nemlichen Holzſchnitt. Die erſte Vorrede fängt gleich auf der Rückſeite des Titelblats an. Dieſe nimmt mit der folgenden, dem Verzeichniß der Bücher des N. Teſt. und dem Regiſter der ausländiſchen Wörter, 3¼ Bl. ein. Dann folgt das Regiſter über die Epiſteln und Evangelien. Mit Fol. I. fängt das N. Teſtament ſelbſt an, welches ſich mit Fol. CLXXXI. auf der Rückſeite endiget. Vor dem Anfang der Bücher ſteht allezeit ein großer Holzſchnitt, den Verfaßer vorſtellend. In der Offenb. Joh. ſtehen kleinere Figuren. Wie es ſcheint kommt die Erklärung der ausländiſchen Wörter, die der Drucker Adam Petri beſorgt hat, in dieſer Ausgabe das erſtemal vor. Dieſes Regiſter iſt in den Beyträgen zur critiſchen Hiſtorie der deutſch. Sprache St. XXIII. S. 373. u. f. ganz abgedruckt worden. Daß in dieſem Regiſter manche Worte mit ſolchen erkläret worden ſind, die uns noch fremder ſeyn müſſen, als Luthers Worte, iſt leicht zu erachten; von einigen ſollte man glauben, daß ſie ſelbſt in der Schweitz nicht hätten unbekannt ſeyn können. S. Entwurf S. 99. u. f. n. 2.

1618.) Das Gantz Neuw Teſtamẽt recht grüntlich teutſcht. Mit gar gelerten vnd richtigen vorreden kurtz, aber gut, außlegung. Ein gnugſam Regiſter wo man die Epiſteln vnd Euangelien deß gantzen iars in diſem Teſtament finden ſol. Die außlendigen wörter auff vnſer teutſch angezeigt. Gedruckt durch Adam Petri zu Baſel. An. M.D.xxiii. Am Ende: Zu Baſel, durch Adam Petri, im Mertzen, deß Jars M.D.xxiii. In Octav.

Der Titel ſteht in einem Holzſchnitt. Auf der Rückſeite fangen die Stücke an, ſo wie ſelbige in der vorhergehenden Ausgabe ſtehen. Sie machen zuſammen 6¼ B. aus. Dann fängt das N. Teſt. ſelbſt an. Die Blätter ſind in demſelben mit römiſchen Zahlen paginirt und ſchließen ſich in der Offenb. Johannis mit CCCCCCCCXLV. (845.) Die Offenb. Johannis hat keine Figuren. Am Schluße des Druckers Zeichen. Der Text iſt mit kleiner ſcharfer Schwabacher Schrift gedruckt. S. Entwurf S. 101. u. f. n. 3. In meiner Sammlung.

1619.) Das Gantz Neuw teſtamẽt recht grüntlich teutſcht. Mit gar gelerten vnd richtigen vorreden — Ein gnugſam Regiſter — der außlendigẽ

dlgē — angezeigt. Gedruckt durch Adam Petri zu Basel. An. M.D.xxiii. Am Ende: Zu Basel, durch Adam Petri, im Christmond, des Jars M.D.XXIII. In Octav.

Diese Ausgabe stimmt mit der vorhergehenden, Blat für Blat, Zeile für Zeile auf das genaueste überein. Doch ist der Druck in derselben sicher aufs neue, auch bey dieser wiederholt worden, welches viele deutliche Abweichungen in der Schreibart beweisen. S. Entwurf S. 102. u. f. n. 4.

1620.) Das newe Testament klerlich auß dem rechten grundt Teutscht. Mit gar gelerten vorreden, Vnd kurtzer etlich schwerer örtter außlegung. Auch die offenbarung Joannis mit hübschen Figuren, aus welchen man das schwereſt leicht verſton kan. Dartzu ein Regiſter, welches anzeyget die Epiſteln vñ Euangelia wie ſie das gantz Jar in der Kirchen gehalten werden. Zu Baſel. M.D.XXiii. Am Ende: Zu Basel durch Thomam Wolff, im iar M.D.XXiii. im Augſtmonat. In Quart.

Diese seltene Ausgabe besitze ich gegenwärtig selbst. Ich kannte sie ehehin blos aus der Braunschw. Sammlung, wo sie S. 88. n. 17. angezeigt wird. S. Entwurf S. 106. n. 6. Der Titel steht in einer Einfaßung. Die Vorreden fangen sogleich auf der Rückseite desſelben an; Diese, und die folgende Erklärung etlicher Wörter, samt dem Regiſter der Epiſteln und Evangelien, welche beyde mit lateiniſchen Typen gedruckt ſind, füllen 12 Blätter. Mit dem Evangelio ſanct Matthaei fängt die Seitenzahl I. an. Auf der Rückſeite des mit CCXL. bezeichneten Blats ſchließt ſich die Offenbarung Johannis. In dieſer ſtehen die gewöhnlichen Figuren in Octavgröße. Die beygefügten Anmerkungen ſtehen am Rand, mit lateiniſchen Buchſtaben abgedruckt.

1621.) Das gantz neuw Teſtament yetz klärlich aus dem rechten *grundt teuſcht, Mit gargelerten Vorredē, welche eingang vn vndes-richtug in diſe bucher klarlich antzeigen. Darzu kurtze vnnd gutte etlicher ſchwerer ortter auſslegung. Auch die Offenbarung Joannis mitt büpſchen figuren, auf welchē man das ſchwereſt leichtlich verſton kan.* Zu Baſel M.D.XXIII. Am Ende: Getruckt zu Basel durch Thomam Wolff, *im iar als man zalt nach Chriſtus geburt* M.D.XXIII. In Octav.

Iſt ein Nachdruck der vorhergehenden Ausgabe. Obiger Titel, der theils mit deutſcher, theils mit lateiniſcher Schrift gedruckt iſt, ſteht in einem ſchönen Holzſchnitt. Dann folgen die angezeigten Stücke. Das N. Teſt. iſt in zween Theile abgetheilt und fängt bey dem Evangeliſt. Matthaeo mit Fol. I. an, und endiget ſich mit der Apoſtelgeſchichte mit Fol. CCXXII. Die Epiſtel an die Römer fängt wiederum mit Fol. I. an, und mit Fol. CXCIII. endiget ſich die Offenb. Johannis. Auf der Rückſeite dieſes Blats fängt die Erklärung der ausländiſchen Wörter an. Auf der 1ten Seite des letzten Bl. ſtehet das Baſeler Stadtwappen, und auf der andern ein Holzſchnitt, der einen Mann vorſtellt, welcher die rechte Hand auf den Mund leget. Darunter: THOMAS VOLFJVS.

In

In der Offenbahrung Johannis ſind 21 Figuren, welche die Größe des Blats einnehmen. S. Entwurf S. 104. u. f. n. 5.

1622.) Das Neue Teſtament | Leipzig bey Nickel Schmydt 1523. In Octav.

Dieſe Ausgabe des N. Teſtaments gehöret unter die Seltenheiten. Der eigentliche Titel derſelben ſoll folgender ſeyn: Das neue Teſtament verdeutſcht aus der Translat. Er. von Roterd. Vor der Apoſtelgeſch. ſteht ein neues Titelblat, und darauf: Die Apoſtel Geſchicht clar verdeutſcht Aus der Translation Eraſ. von Roter. M.D.xxiii. Die Offenb. Johannis hat gleichfalls ihren eigenen Titel, in einer Einfaßung, ohne Druckort und Jahr, die auch am Ende nicht angegeben werden. Hingegen vor dem Matthaeus, hinter dem Verzeichniß der Evangelien und Epiſteln findet man die Jahrzahl 1524 und am Ende des Evangelii Johannis ſteht: verendet ym Jahr 1525. Die Ausgabe ſelbſt enthält durchgehends die ächte Lutheriſche Ueberſetzung, bald nach der September, bald nach der December Ausgabe von 1522. Vielleicht wollte man es nicht bekannt werden laſſen, daß man in Leipzig Luthers Ueberſetzung nachgedruckt, und ſetzte alſo, blos aus Behutſamkeit, auf den Titel, daß man ſich nach der Eraſmiſchen lateiniſchen Ueberſetzung gerichtet habe. S. Entwurf S. 112. u. f. n. 1. Zuſätze S. 545. u. f.

1623.) Jheſus Das New Teſtament Deutſch. Am Ende: *Zu Straſsburg bey Hans Schotten, buchdrucker zum Thyergarten* (1523.) In Octav.

Obiger Titel macht vier Zeilen aus. Die Buchſtaben ſind ſehr groß, und mit Zügen geziert, ſo daß der ganze Titel mehr ein Holzſchnitt, als gedruckt zu ſeyn ſcheinet. Das Evangelium Matthaei fängt nach der Vorrede u. ſ. w. mit Fol. VII. an. Dieſe Blatzahl endiget ſich mit der Apoſtelgeſchichte Fol. CCVII. Hierauf folgen auf 12 Blättern die, zu den vier Evangeliſten gehörigen Randgloſſen Lutheri, welche einen eigenen Titel haben, der alſo lautet: Vßlegung vnnd verſtädt etlicher ſpruch der fyer Evangeliſten hyn vnd wider anſtößig. Die folgenden Bücher haben wieder ihren eigenen Titel. Derſelbe heißt: Epiſtelen Pauli: Petri. Johannis: Jacobi. Jude. Die Offenbarung Johannis. Unmittelbar darauf ſtehen die dazu gehörigen Gloſſen Lutheri auf 11 Bl. Mit Fol. I. fängt der Brief an die Römer an, und mit Fol. LV. endiget ſich die Offenbarung Johannis. Text und Gloſſen ſind mit ſcharffer lateiniſcher Curſivſchrift gedruckt; und das ganze iſt mit verſchiedenen Holzſchnitten geziert. Iſt ein Nachdruck der erſten Ausgabe Luthers, und erſchien, wo nicht noch im Jahre 1522 doch ſicher zu Anfang des folgenden Jahres. S. Entwurf S. 123. u. f. n. 1.

1624.) Iheſus. Das New Teſtament teutſch. (Strasburg durch Haſs Schotten gedruckt 1523.) In Folio.

Ungeachtet dieſe Ausgabe keine Anzeige weder des Orts, noch des Druckers, noch des Jahrs hat, ſo iſt es doch höchſt wahrſcheinlich, daß dieſelbe zu Straßburg aus Hanns Schottens Preße, wo nicht noch 1522 doch gewiß 1523 gekommen ſey. Der Titel, der drey Zeilen mit grober Fracturſchrift ausmacht, ſteht in keiner Einfaßung. Auf der Rückſeite ein Holzſchnitt, der Chriſtum am

am Creutz und neben ſeine Mutter und Johannem vorſtellt. Das N. Teſt. ſelbſt, iſt, wie die Wittenberger Original-Ausgabe in zween Theile getheilt. Mit Fol. I. geht bey dem Evangel. Mathaei der erſte an, der ſich Fol. CI. mit der Apoſtelgeſchichte endigt; der Brief an die Römer fängt abermals mit Fol. I. ſo wie ſich die Offenb. Johannis mit Fol. LXXVIII. ſchließet. Am Schluße derſelben ſteht blos: End. S. Entwurf S. 126. u. f. n. 2.

1625.) Evangelia vnnd Epiſtel teutſch vber das gantz jar. allenthalben darbey der anfang der Pſalm. vnd die Collect. einer yeglichen meß. nach ordnung der chriſtlichen kirchen. Anno Dni M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Jobſt Gutknecht, vnd volendet nach Chriſti vnſers herren geburt tauſend fünf hundert XXIII. iar. In Folio.

Auch dieſe Ausgabe hat Holzſchnitte. Angezeigt habe ich dieſelbe in der Geſchichte der Nürnb. Bibel-Ausgaben S. 115. u. f.

1626.) Außlegung der Epiſtelen vnd Euangelie, die nachbrauch der kirchen geleſen werden, durch den Aduent, vnd dannenthin vom Chriſtag, biß auff den Sontag nach Epiphanie — alles durch M. L. — Anno M.D.XXIII. In der Loblichen ſtatt Colmar. Am Ende: Getruckt vnd vollendet in der Loblichen ſtatt Colmar, durch Amandū Farckall, Nach der geburt Chriſti M.D.xxiii. vff den xxvi. tag Auguſti. Druckerzeichen. In Folio.

Der Titel in einer Einfaßung. Die Holzſchnitte im Text nehmen die ganze Seite ein. In der Schwarziſchen Sammlung.

1627.) Hortulus anime. zu Teutſch. Am Ende: Getruckt zu Baſel durch Thoman Wolff, für den erſamen Johañ Wattenſchnee. Im iar M.D. vnd. XXIII. In Octav.

Obiger Titel ſtehet, roth gedruckt, auf der 1ten Seite des 1ten Bl. und darunter ein Holzſchnitt, die Maria, mit dem Kindlein Jeſu vorſtellend. Gleich auf der Rückſeite dieſes 1ten Bl. folgt der Kalender, welcher 15½ Bl. ſtark iſt. Das Gebetbüchlein fängt ſodann mit Bl. I. an, und gehet mit Bl. CCxliii. zu Ende. Das folgende Regiſter geht ſogleich auf der Rückſeite dieſes Bl. an, und ſchließet ſich mit obiger Schlußanzeige. Auf der 1ten Seite des lezten Bl. ſteht des Druckers Zeichen. Daß dieſe bisher unbekannt gebliebene Ausgabe, die ich ſelbſt beſitze, mit den vorhergehenden von mir angezeigten Ausgaben in der Hauptſache übereinſtimme, iſt leicht zu erachten. Sie iſt mit vielen Holzſchnitten ausgeſchmückt. Der Meiſter wird mit den Buchſtaben I F angezeigt.

1628.) Ein Chriſtēlich nützpar Betpüchlein mit dē außzug der heyligen Euangelion, vñ aller ſant Pauls Epiſteln, auch dem heiligen Glauben, Vater vnſer, Siben pußpſalmen, mit jrem rechten verteutſchten verſtand, vñ einer rechtgeordentē chriſtlichē bekentnus ob' peicht, ſampt anderm. Am Ende: Getruckt zu Nürnberg durch Friderichen Peypus. jm 1523. jar. Darunter des Druckers Zeichen. Kl. Octav.

Eyn Chriſtenlich nutzbar Betbüchlein mit dem außzug der heyligen Euangelion u. ſ. w. An Ende: Getruckt zu Nürnberg durch Jobſt Gutknecht. Ohne Anzeige des Druckjahrs. In Octav.

Dieſes Betbüchlein iſt von dem, von Luther herausgegebenen, merklich verſchieden, und von einem unbekannten Sammler veranſtaltet worden. Was daſſelbe enthält, iſt ſchon auf dem weitläuftigen Titel angezeigt worden. Beyde Ausgaben, von denen die Gutknechtiſche wohl die erſte ſeyn möchte, ſtimmen genau mit einander überein. In beyden iſt eine und eben dieſelbe Einfaßung beybehalten worden. Beyde ſind 22 B. ſtark. Beſchrieben hat dieſelben Riederer im 2 B. der Nachrichten S. 405. u. f. Die Peypuſiſche beſitze ich ſelbſt.

1629.) Ain betbüchlin vnnd leßbüchlin. Mar. Luther. gemeret vnnd gebeſſert. M.D.XXiii. Wittemberg. Am Ende: Gott ſey lob Finis. In Octav.

Dieſe, wie ſchon auf dem Titel bemerket worden iſt, vermehrte Ausgabe, enthält die Briefe Pauli an die Römer und an den Timotheum, die Briefe Petri und Judæ, und die Sermon von der Betrachtung des Leidens Chriſti. Der Drucker derſelben iſt ſicher Heinrich Steyner zu Augſpurg. Sie hat mehrere Holzſchnitte, ſo wie auch jede Seite, eine zierliche in Holz geſchnittene Einfaßung. Iſt 19 Bogen ſtark. S. den Entwurf u. ſ. w. S. 24. n. 1. u. f.

1630.) Eyn Bettbuchlin vnd leße büchlin, Mart. Luth. gemehret vnd gebeſſert. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nick: Schyr: (lentz) M.D.XXiii. Jar. In Octav.

Dieſe ſeltene Ausgabe, unterſcheidet ſich dadurch von der vorhergehenden, daß zu den übrigen Briefen, noch die Epiſtel Pauli an die Galater gekommen iſt. Auch iſt in derſelben die Fürbitte für die armen Seelen im Fegfeuer beybehalten worden. Sie iſt 22 Bogen ſtark. S. den Entwurf S. 28. n. 4.

1631.) Ain ſchöne Auslegung über das götdlich Gebet Vater Vnſer — Das hat betracht ein Bauer, der weder leſen noch ſchreiben kan — aus brüderlicher Treu. 1523. In Quart.

G. Hirſch l. c. I. p. 27.

1632.

1632.) Der zehen gebot ein nützliche erklärung durch D. Martinum Luther Augustiner ordens beschriben vnd gepredigt. Zu Wittemberg. Item ein schöne predig von den vij. todsünden, auch durch jn beschryben. An. M.D.XXIII. Am Ende: End der vßlegung — gepredigt durch D. Martinum Luther zu Wittenberg, vñ getruckt zu Basel jm jar M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 29 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1633.) Ein kurtzer begriff der zehen gebot, so ein jeder Christen mensch lernen vnd wissen soll — durch Martinum Lutherū beschriben. An. M.D.XXIII. Am Ende: Getruckt zu Basel durch Valentinum Curionē, nach der geburt Christi. M.D.xxii (sic). In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 9¾ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1634.) Der Sechs und dreyßigst Psalm David — Martinus Luther Wittenberg 1523. In Octav.

S. Palm l. c. S. 61.

1635.) Deutsch Außlegung des sieben vnd sechtzigsten Psalmen — D. Martinus Luther. 1523. In Octav.

S. Entwurf u. s. w. S. 37.

1636.) Der Apostelen Geschicht clar vordeutscht. Gedruckt zu Leypzick durch Nickel Schmidt im Jahr 1523. In Octav.

In Schelhorns Ergötzl. B. 2. S. 614. wird dieses einzelne Stück von Luthers Bibel-Uebersetzung beschrieben.

1637.) Epistel Sanct Petri gepredigt vnd ausgelegt durch Mart. Luther. Vuittenberg M.D.XXIii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schyrlenz ym drey vnd zwentzigsten jar. Die ander Epistel Sanct Petri, Vnd eine S. Judas gepredigt vnd ausgelegt durch Mart. Luther. Vuittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schyrlenz. In Quart.

Ist vermuthlich die erste Ausgabe von Luthers Auslegung dieser Briefe. Der Text ist ganz, aber stückweise abgedruckt. Die erste Epistel beträgt 1 Alph. 3 B. Die andere aber nur 9 B. Ist in meiner Sammlung. S. Entwurf S. 258. n. 18.

1638.) Epistel S. Petri Geprediget vñ außgelegt durch Martinū Luther. M.D.XXIII. Am Ende: Got sey lob. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Enthält blos die Auslegung der erſten Epiſtel. Iſt 1 Alphb. ſtark. In meiner Sammlung.

1639.) Ain Sermon Santti Johannis Chryſoſtomi, vonn dem Almuſen, über die wort Pauli, in der erſten Epiſtel, deren von Corinth. im Latin, vonn Joan. Oecolamp. anzaygt, vnd durch Joan. Diebolt zu Vlm verteutſcht. Im drey vnd zwentzigiſten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1640.) Ain faſt edele nützliche vnd ergründte Sermon niemand nachtheilig noch läſterlich, ſondern einem iegklichen wahren Chriſtenmenſchen oft zu leſen fruchtbar des erleuchten Doc. Johanns Tauleri, auf die Wort Chriſti Joh. X. Wer nit eingehet in den Schafſtall durch die Thür ꝛc. der iſt ein Dieb vnd Mörder u. ſ. w. 1523. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV. S. 30.

1641.) Eyn buchleyn von der nachfolgung des willigen ſterbens Chriſti. Geſchriben durch den wolwirdigem vatter Johannem vonn Staupitz. Der heyligen geſchrifft Doctorem. Der Brüder einſidler Ordens ſancti Auguſtini. Anno dñi. M.D.xxiii. In Quart.

Iſt der Gräfin Agnes von Mansfeldt dedicirt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1642.) Ein Deutſch Teologia, das iſt ein edles büchlein, von rechtem vorſtandt, was Adā vnd Chriſtus ſey, vnd wie Adam yn vns ſterben, vnd Chriſtus erſteen ſöll. Am Ende: Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri, Im iar M.D.xxiii. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 243. Ein Nachdruck einer ſehr oft gedruckten Schrift. S. die Annalen S. 414.

1643.) Ein andechtige betrachtung, des leidens vnſers herren Jheſu Chriſti an dem hailigen creutz hangende, Vnd allermayſt ſeiner hailigñ letſten wort, mit den er alles ſein lebē müe vnd arbeit, die er hie gehabt hat Beſchloßen hat, die man auch in der Complet ſingt, in dem anndern Pſalm. Solliche betrachtung ſich zeucht auf die erſten ſechs Verß, des ſelbenn Pſalms ꝛc. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 254.

1644.

1644.) Dreihundert vnd fünffzig Ewangelisch gegenwürff in inbegreiffend die fürnemlichsten lere vnd werck Christi, seins lebens, leidens vnd sterbens, aus den fier Ewangelisten ordenlich gezogen zu einem seligen newen jar allen liebhabern des heiligen Ewangelii verteutscht vnd mitgetailt. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Sigmund Grimm MDXXIII. Druckers Wappen. In Quart.

S. Herrn Zapf l. c. 2 B. S. 158.

1645.) Erasmus von Roterdam von der verboten Speiß des Fleisches an den ehrwürdigen und Durchl. Fürsten vnd Hn. Hn, Christoph, Bischof zu Basel, ein Vorantwortung Erasm. von Roterdam von vorpotner Speiß des Fleisches, vnd von dergleichen Auffsatzungen der Menschen. Gedruckt zu Leipzk durch Wolfgang Stöckel in der Ritterstraß wohnhaft 1523. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. II. S. 24.

1646.) Zween schone verteutschte Sendbrieffe, ader Episteln von etlychen sachenn, dy itzund yn der heylgenn Christenheit yn vbung seynt, voll mangerley guthe erynnerung. Am Ende: Geben zu Louan Anno. M.D.23. Gedruck tzu Erffort tzu dem buntten Lawen bey Sanct Pauell. In Quart.

Verfaßer dieser beiden Briefe ist Erasmus. Sie betreffen den Reuchlin, Luthern und andre. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1647.) Zwen Sendbryeff Er. Erasmi von Roterdam an C. F. von Mainß, vnd C. F. tzu Sachssen von den sachen doctor Martini Luthers betreffende. Am Ende: Geben zu Louan Anno M.D.23. Gedruckt tzu Erffort tzu dem buntten Lawen bey Sanct Pauell. In Quart.

Ist in Herrn Zapfs Sammlung.

1648.) Von walfart. Erasmi Roterodami vermanūg, Wo Christus vnnd sein Reych zu suchen ist. Anno. XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1649.) Annotationis Philippen Melanchthons. Verzaichnung vnnd kürtzliche anzaygung des rechten vnd aigentlichen verstands, der Epistel, die S. Paulus zu den Rhömern geschribē hat, verdeutscht. Am Ende: Volendet in der Kaiserlichen statt Augspurg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt ein Alph. 7 Bogen ſtark. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 252. Eine Ausgabe ohne Zeit und Ort, vermuthlich doch 1523 gedruckt, 17 Bogen ſtark, hat Strobel in ſeiner Bibliotk. Melanchth. S. 9. angezeigt.

1650.) Philips Melanchthō anweiſung in die warhafftig haylig geſchrifft gottes, allen Chriſtglaubigen menſchen ſer dienſtlich, Durch Georgium Spalatinum geteutſcht wie ſie zum andern mal im latiniſchen truck durch den Melāchthō außgangenn ſeind. Am. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt jn der Kayſerlichen ſtat Augſpurg durch Doctor Sigmund Grym M.D.XXiii. Auf der Rückſeite Grymſs Wappen und darunter M.D.XXiii. Das Reich gottes ſteet nicht in worten Sonder in krafft. 1 Cprin. 4. In Quart.

Dieſe Ueberſetzung von Melanchthons Locis theolog. iſt nach der 1522 geänderten lateiniſchen eingerichtet. S. Strobels Verſuch u. ſ. w. S. 162. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Alph. 17 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1651.) Ein Sermon von den Heyltumen vnd gezierdt mit überfluß, Vom heyligē Creutz in den kirchē, geprediget von Doctor Martin Luther. Jm Jar. M.D.xxiii. Nit zier bildnuß, Gedenck nur der armen. Ein leeres Creutz, um welches ſich oben eine Schlange windet. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1652.) Von den gutten wercken. D. Martinus Luther. Vuittemberg. 1523. Am Ende: Getruckt zu Wittemberg bey Melchior vnd Michael Lotther, Jm tauſent fünff hundert vnd eyn (ſic) vnd zwentzigſten iar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 14½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1653.) Von der Beycht: ob die der Bapſt macht habe zu gebieten. Doctpr Martinus Luther. Vuittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der 119 Pſalm iſt hier nicht beygedruckt. Iſt 8½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1654.) Vom Mißbrauch der Meſſen. Martinus Luther. Wittemberg. 1523. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Melchior vnd Michael Lotther gebrüder, Jm Jar M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 16½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1655.) Ein Sermon von dem newen Teſtament: das iſt von der heyligen Meſſe. Anderweit gecorrigirt durch D. Mart. Luther. Wittemberg 1523. In Octav.

Iſt in der Schwarziſchen Sammlung.

1656.) Von menſchen lere zu meyden. Antwort auff ſpruche ſo man furet menſchen lere zu ſtercken. Doct. Mar. Lutther. wittemberg. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1657.) Von menſchen lere zu meyden Antwort auff ſprüche, ßo mā füret menſchen lere zu ſtercken. Doct. Mar. Luther. wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1658.) Vom Ehelichen leben. Martinus Luther. Wuittemberg. M.D.xxiii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg, Im iar M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1659.) Vom ehelichen Leben. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1660.) Von dem Eelichen Leben. D. M. Luther. Durch ine gepredigt M.D.XXII. Am Ende ſteht in einer Schlußleiſte. M.D.XXIII. In Quart.

Unter obigem Titel wird eine Copulation vorgeſtellt. Die letzte Seite füllt Luthers Bildniß in Mönchshabit; darunter ſteht: D. Mar. Luth. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1661.) Dat houetſtücke des ewygen vnde ungen teſtamentes, von dem hochwerdigen Sacramēte beyder geſtalt fleeſch vnde bloet Chriſti, tecken uñ toſage, de he vns ynn den ſulfften gedam hefft. Geprediget to Wittemberch dorch D. Martinū Luther. Am Ende: Gedrucket yn der louelyken Stat Erffurt, ynn der Permenter Gaſſzen, tom Farwevate. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1662.) Von Ordnung gotes dienſt in der gemain. D. Mar. Luther. Wittemberg. 1523. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Um die eingeriſſenen Misbräuche abzuthun, hat Luther dieſe Ordnung entworfen, und darinnen vorgeſchrieben, nicht nur wie der ſonntägliche, ſondern auch der tägliche Gottesdienſt gehalten werden ſoll. Vornemlich verordnet er das ſucceſſive Vorleſen der Bibel. Am Schluße heiſt es: Aller hayligen Feſt ſolten abſeyn — Doch das Feſt Purificationis, Annunciationis Marie ließ ich bleiben, Aſſumptionis vnd Nativitatis muß man noch ein Zeitlang bleyben laſſen, wiewol der geſanng darinnen nit lauter iſt. Johannis Baptiſtae Feſt iſt auch rain. Der Apoſtel legend iſt keine rain, on S Pauli, darumb mag man ſy auff die Sontag zyehen, oder ſo es gefelt, ſonderlich feyern. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1663.) Von ordenung Gottis diennſt yñ der gemeyne. Doctor Martinus Luther. Wittenberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1664.) Von ordenung gottes dienſt in der gemeyne. Doctor Martinus Luther. Wittemberg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1665.) Von ordenung gottis dienſt yñ der gemeyne. Doctor Martin9 Luther. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1666.) Von ordnung gottes dienſt in der gemeyne. Doctor Martinus Luther. Wittenberg. M.D.XXiii. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1667.) Von ordnung gottis dienſt inn der gemeyne. Doctor Martinus Luther. Wittenberg. M.D.XXiii. ZWICKAW. Am Ende: Getruckt in der Fürſtlichen Stadt Zwickaw durch Jorgen Gaſtel des Schönſpergers Diener am Dinſtag vor dem Heyligenn Pfingſtag. 1523. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1668.) von Ordnung gotes Dienſt — Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* I. p. 168.

1669.) Wie man recht Vnnd verſtendtlich ain menſchen zum Chriſten glaubñ tauffen ſoll, von D. Mart. Luther kurtz angezaichet Auff bitt ains redlichen Burgermayſters. Auch Drey nutzliche Sermon Doctor Mart. Luthers. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite des Titelblats fängt die Taufformel an, die ganz kurz iſt, und ſchon auf der 1ten Seite des zweyten Blats zu Ende gehet. Die folgende, aus der lateiniſchen überſetzte, iſt deſto weitläuftiger. Dann folgen die drey Sermones. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1670.) Das tauff büchlin verdeutſcht durch Mart. Luther. Ein Holzſchnitt eine Taufhandlung vorſtellend. Vuittemberg M.D.xxiii. In Quart.

Dieſes iſt ohne Zweifel die erſte Ausgabe von Luthers Taufbüchlein. So kurz das vorhergehende Formular war, ſo weitläuftig iſt das gegenwärtige, welches bis dahin gewöhnlichermaſſen gebraucht, und nun von Luther zum erſtenmal in das Deutſche überſetzt wurde. Beygefügt iſt dieſem Taufbüchlein ein Anhang, unter folgenden, in einer zierlichen Einfaßung ſtehenden Titel: Martinus Luther allen Chriſtlichē leſern gnad vnnd frid yn Chriſto vnnſerm herrn. Vuittemberg. M.D xxiii. In dieſem Anhang ſagt Luther, daß bisher bey der Taufhandlung wenig Andacht zu bemerken geweſen ſey, aus Urſache, weil die, ſo dabey ſtunden, nichts davon verſtehen konnten, indem alles in lateiniſcher Sprache gehandelt wurde. Dieſes habe ihn bewogen, das was bisher geſchehen, zu verteutſchen, um die Beyſtehende zum Glauben und Andacht zu reytzen. Doch macht er dabey die Anmerkung: So gedenke yu, das ynn dem teuffen, diße äußerliche Stück das geringſte ſind, als da iſt, vnter Augen blaſen, creutze anſtreychen, ſaltz in den Mund geben, ſpeychel vnd Kot ynn die Oren vnd Naſen thun, mit öle auf der bruſt vnd Schultern ſalben, vnd mit Chreſem die ſcheytel beſtreychen, weſterhemd anziehen, vnd brennend Kertzen in die Hand geben vnd was das mehr iſt, das von menſchen die tauff zu zieren, hinzu gethan iſt u. ſ. w. Am Schluße iſt der oben bemerkte, unter dem Titel ſtehende Holzſchnitt noch einmal angebracht worden. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1671.) Das tauff buchlin verdeutſcht durch Mart. Luther. Uuittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Anhang hat in dieſer Ausgabe kein eigenes Titelblat, wie in der vorhergehenden. Es ſtehet derſelbe unten, gleich nach der Taufformel, in einer zierlichen Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1672.) Das tauff büchlin verdeutſcht durch Mart. Luther. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6 Bl. ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1673.) Das Tauff buechlin verdeutſcht durch Martin. Luther. ZWICKAW. M.D.XXIII. Am Ende: Getruckt in der Fürſtlichen Stadt Zwickaw durch Jorgen Gaſtel, des Schönſpergers Diener, am Freytag nach den Heyligen Pfingſtag. 1523. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1674.) Das tauff büchlein verdeutscht durch Mart. Luther. Wuittemberg. M.D.XXIII. In Octav.

In der Schwarzischen Sammlung.

1675.) Das Tauffbüchlin verteutscht durch Martinum Luther. In Quart.

Ist 1¼ Bogen stark. Ohne Anzeige des Jahrs. Besitzt ein guter Freund.

1676.) Die weyße der Messz, vnnd geniessung des Hochwirdigē Sacraments, für die Christliche Gemayn verteutscht. Do. Mar. Luth. M.D.XXiii. In Quart.

Diese Schrift erschien zuerst zu Wittemberg 1523 lateinisch, unter dem Titel: Formula Missae et Communionis pro Ecclesia Vuittembergensi. MARTJNJ LVTHERJ. So wohl diese lateinische Schrift, als die oben angezeigte deutsche Uebersetzung eignete Luther, Nielsaen Hawßman Pfarrherrn zu Zwickau zu. Nachdem Luther von der bisherigen Art Meß zu halten gehandelt, zeigt er, wie dieselbe, oder vielmehr, wie die Austheilung des Abendmals gehalten werden soll. Luther gieng sehr langsam in Veränderung und Verbeßerung des bisher in der catholischen Kirche gewöhnlich gewesenen Gottesdienstes. Er glaubte, manche schwache Gemüther dadurch zu ärgern, er war also auch mit den von Karlstadt zu rasch und unvorsichtig vorgenommenen Veränderungen nicht zufrieden. Daher mag es auch gekommen seyn, daß er das mehreste von den bisher gebräuchlichen Ceremonien beybehielt, nur weniges änderte, und noch nicht alle eingeschlichene Misbräuche abgeschaft wissen wollte. Man bemerkt dieses sowohl in der gegenwärtigen Schrift, als auch in seinem vorhin angezeigten Taufbüchlein, und in seiner Ordnung des Gottesdienstes zu Wittenberg vorgenommen. Obiger Titel steht in einer Einfaßung, der unten die Jahrzahl 1522 hat. Ist 4¼ Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Strobels Beyträge zur Litteratur 1 B. 1 St. S. 455. u. f. woselbst vermuthet wird, Osiander, Prediger zu Nürnberg, habe diese Uebersetzung besorgt.

1677.) Die weyse der Meß, vñ geniessung des hochwirdigen Sacramēts für die Christliche gemain verteutscht. Do. Mart. Luth. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2¾ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1678.) Ordenūg eyns gemeynen kastens. Radschlag wie die geystlichen gutter zu handeln sind. Martinus Luther. M.D.XXiii. In Quart.

Ist eine der lesens- und merkwürdigsten Schriften Luthers. Zugeeignet ist dieselbe: allen Christen der gemeyne zu Leyfnick, welche ihm ihre neue Ordnung, ohne Zweifel zur Censur, zuschickten, die er denn auch abdrucken ließ. In dieser Zueignungsschrift, sagt er seine Meynung, wie die Einkünfte der Stifter, Klöster und Kapellen, damit dieselben nicht in die Kappuße kämen, anzuwenden seyn möchten. Es sollte die Obrigkeit solcher Klöster Güter zu sich nehmen, und davon diejenigen Personen, die darinn absterben wollen, nothdürftig versorgen, künftig aber alles zum gemeynen Gut eyns gemeynen Kastens gelangen lassen. Wären der Stifter Erben verarmet,

armet, ſo fiele denſelben ſolche Stiftung wieder heym. Was die Biſthum, ſtiffte vnd capitel, die Land vnd Stedte vnd ander Güter unter ſich haben, betrifft, da ſollte man die Biſchöffe zu weltlichen Herren machen, oder die Güter den armen Erben und Freunden und dem gemeynen kaſten austheylen. Aus den Bettelklöſtern in Städten wären gute Schulen für Knaben vnd Meydlin zu machen, wie ſie vorzeyten geweſen ſind u. ſ. w. Dann folget die zu Leyſnick aufgerichtete Ordnung ſelbſt, die in mehr als einer Rückſicht leſenswürdig iſt. Der Titel ſtehet in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1679.) Ordnūg eins gemainnen kaſtens. Radtſchlag wie die geyſtlichē gūter zu handlū ſind. Marttinus Lutther. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1680.) Ordenung ayns gemainen kaſten. Radtſchlag wie die gaiſtlich gietter zu handeln ſeind. Martinus Luther. M.D.XXiii. In Quart.

Iſt 4½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1681.) Ordenung eyns gemeynen kaſtens. Radſchlag wie die geyſtlichen gutter zu handeln ſind. Martinus Luther. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1682.) Ordenung vnd bericht wie es furterhin (mit jhenen ſo das Hochwirdig Sacrament empfahen wollen) gehalten ſol werden, erſtlich durch Doc. Martinum Luther vßgegangen, mit ſundern fleyß vnnd ernſt darob zu halten. Item, zwo Chriſtenlich predig, die Vfferſtehung Chriſti, vnd hauptſtuck vnſers Glaubens betreffend, gantz heylſam vnd nutzlich zu leſen. Hagenaw durch Johannem Secerium. Anno xxiii. Am Ende: F H Z S (d. i. Friedrich Herzog zu Sachſen) Verbum Domini manet in eternum. In Quart.

Die voranſtehende Predigt Luthers enthält gleichſam eine Ordnung, theils von der Vorbereitung zum h. Abendmal, theils von der Beicht und Abſolution. Iſt 8½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1683.) Von weltlicher vberkeytt, wie weytt man yhr gehorſam ſchuldig ſey. Marti Luther Uuittemberg M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Durch Nickel Schyrlentz, Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Zugeeignet hat Luther dieſe Schrift dem Durchleuchtigſten — Herrn Johans Hertzog zu Sachſen. Dieſelbe iſt datirt: Zu Wittemberg, am newen iars tag 1523. Darauf folgt die Vorrede, an deren Ende es heißt: Ich kan meinen vngnedigen herren vnd zornigen lunckern nicht länger zuſehen, muß ihnen zum wenigſten mit worten widderſtehen. Vnd

hab ich yhren Götzen den Bapſt nit gefurcht, der mir drawet den hymel zu nemen, muß ich mich auch ſehen laſſen, daß ich ſeyne ſchuppen vnd waſſerblaſen nicht fürchte, die mir den leyb vnd die Erden drawen zu nehmen. Iſt 6½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1684.) Von weltlicher vberkeytt wie weytt man yhr gehorſam ſchuldig ſey. Mart. Luther Uuittemberg. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Durch Nickel Schyrlentz, Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1685.) Von weltlicher vberkeytt wie weytt man yhr gehorſam ſchuldig ſey. Mart. Luther. Vuittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1686.) Von weltlicher Oberkeit wie weit mann yhr gehorſam ſchuldig ſey. Martin Luther. Wittemberg M.D.XXiii. Am Ende: Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel ſcheinet in Holz geſchnitten zu ſeyn. Iſt 6½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1687.) Uan wertlyker ouericheyt, wo verne men ör gehorſam ſchuldich ſy. Martinus Luther. M.CCCCC.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1688.) Von weltlicher vberkeit wie weyt man yhr gehorſam ſchuldig ſey. Gedruckt in der fürſten ſtatt Gryñ. (1523.) In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Voran geht Luthers Zuſchrift an den Herzog Johann von Sachſen und die Vorrede. Dieſe machen mit dem Titel zuſammen 2 Bl. aus. Dann folgt, ein neuer Titel nemlich: Ein Sermon von dem weltlichen recht vnnd Schwerdt: durch Doctor Martini Luther zu Wittemberg. Dieſer Sermon enthält von Wort zu Wort nichts anders, als die vorhergehende Schrift von weltlicher Obrigkeit. Sie iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Samml.

1689.) Widder die Verkerer vnd felſcher Kayſerlichs mandats. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet iſt dieſe Schrift: Den durchleuchtigen hochgebornen, edlen, fürſten vnd herrn. Key. Mait. ſtatthallter vnd ſtenden des keyſerlichen regiments zu Nürmberg. Es ſind vier Artickel des daſelbſt ergangenen Kayſerlichen Mandats über welche Luther, da dieſelben von einigen falſch gedeutet worden ſind, ſeine Meinung ſagt. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1690.) Widder die Uerkerer vnd felſcher Keyſerlichs mandats. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1691.

1691.) Widder die Uerkerer vnd felſcher Keyſerlichs mandats. Martinus Luther Wittemberg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1692.) Wider die verkerer vnd Felſcher kayſerlichs mandats. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1693.) Von Anbeten des Sacraments des heyligen leychnams Chriſti. Mart. Luther. Wittemberg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten mit dem Wittenbergiſchen Stadtwappen. Zugeeigne hat Luther dieſe Schrift — Meynen lieben hern vnd freunden den Brudern genant Waldenſes vnn Behem vnd Mehren, u. ſ. w. In dieſer Zueignungsſchrift, ſagt Luther unter andern: **Wie wol ich euch auch weyland ketzer ſchalt, do ich noch Bepſtiſch war, nun aber bin ich anders geſinnt u. ſ. w. Was aber vnſer Glaube ſey mugt yhr aus dem böchlin Philippo Melanchthons erkennen**, u. ſ. w. Die Veranlaßung zu dieſer Schrift gab, **Eyn Büchlin Deutſch und Bohmiſch ausgangen, die iungen Kinder chriſtlich zu unterrichten.** Unter andern ſchreibt Luther: Denn das iſt ye war, das du on das ſacrament leben, frum vnd ſelig werden kanſt. Aber on das Wort kanſt nicht leben, from vnd ſelig werden, Ob du gleich des Tags nicht allein dreymal (wie die Prieſter zu Weynachten thun) ſondern auch alle Stund dreymal das Sacrament empfiengeſt. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1694.) Von anbeten des Sacramẽts des heyligen leychnams Chriſti. Mart. Luther. Wittemberg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten mit dem Wittenbergiſchen Stadtwappen. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1695.) Von anbeten des Sacramẽts des heyligen leychnams Chriſti. Mart. Luther Wittemberg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1696.) Vō anbetten des Sacramẽts des heyligẽ leichnams Chriſti. Mart. Luther. Wittenberg. Anno. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1697.) Von dem anbetten des Sacraments des hayligen leichnams Chriſti. Martinus Luther. Wittemberg. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1698.) Von anbeten des Sacraments, des hailigen leichnams Chriſti. D. Mar. Luther. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Unter dem Titel wird eine Monſtrantz von zweyen Engeln gehalten. Iſt 4½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1699.) Von anbetten des Sacraments des heyligen leichnās Chriſti, antwort D. Mar. Luthers vff das büchlin vßgangen vom glauben für die jungen kinder, den artickel begreiffen des Sacraments. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1700.) Vrſache vnd anttwortt. Das iungkfrawē. kloſter. gotlich. v'laſſen mugē. Doctor Martin9 Luther. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet hat Luther dieſe Schrift: Dem fürſichtigen vnd weyßen Leonhard Koppen Burger zu Torgaw u. ſ. w. Die Veranlaßung zu dieſer Schrift war, daß dieſer wackere Kopp, auf einmal neun Nonnen aus dem Kloſter Nympzſchen auf ihr dringendes Verlangen befreyete. Unter dieſen Nonnen, die am Schluße namentlich angeführt werden, befand ſich auch Katherina von Bore, Luthers nachmalige Gattin; auch eine Magdalena Staupiz. Das will ich, ſagt Luther, auf dißmal meyn gutter Freund kurtzlich zur Verantwortung gegeben haben, für euch, für mich, vnd für dieſe iungfrawen, auch für alle, die dieſem Exempel wollen nachfolgen. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1701.) Vrſach vnd antwort, das Junckfrawen klöſter götlich verlaſſen mögen. Doctor Martinus Luther. M.D.XXiii. In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1702.) Vrſach vnd antwort. das Junckfrawen. Klöſter. Götlich verlaſſen mügen. Doctor Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1703.) Vrſach vñ antwort das iungfrawen. kloſter. gottlich. verlaſſenn mügen. Doctor Martinus Luther. Uuittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1704.) Vrſach vnd antwort das iūgfrawē klöſter göttlich verlaſſen mügen. D. Martinus Lut. Wittenberg. Anno. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1705.) Das Jheſus Chriſtus eyn geborner Jude ſey. Doctor Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Auch in dieſer Schrift vertheidigt ſich Luther wider einige, ihm, in Anſehung der Perſon Chriſti, von ſeinen Feinden gemachte Vorwürfe. Von den Juden ſagt er: Ich hoff, wenn man mit den Juden freuntlich handelt, vnd aus der heiligen Schrift ſie ſäuberlich unterweyſet, es ſollten yr viel rechte Chriſten werden. Daß auch dieſe Schrift Luthers vielen Beyfall müſſe gefunden haben, beweiſen die verſchiedenen Ausgaben derſelben. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1706.) Das Jheſus Chriſtus ain geborner Jude ſey. Doctor Martinus Luther. Witemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1707.) Das Jheſus Chriſtus ain geborner Jude ſey. Doctor Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1708.) Das Jheſus Chriſtus eyn geborner Jude ſey. Doctor Martinus Luther. Wuittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1709.) Das Jeſus Chriſtus eyn geborner Jude ſey. Doctor Martinus Luther. Wittenberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1710.) Das Jeſus Chriſtus ein geborner Jude ſey. D. Martinus Lut. Wittenberg. Anno. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1711.) Das ein Chriſtliche verſamlūg oder gemeyne recht vñ macht habe: alle lere zu vrteylen: vñ lerer zu beruffen: yn vñ ab zu ſetzen: Grund vñ vrſach auß der ſchrifft, Doc. Mart. Luther. Wittēberg. M.D.XXiii. Am Ende: Getruckt zu wittemberg Im Jar als man zalt M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Nicht die Päbſte und Biſchöffe haben das Recht, Prediger zu beſtellen. Dieſes Recht hat jede weltliche Obrigkeit, Rathsherren und Fürſten. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1712.) Das eynn Chriſtliche verſamlūg oder gemeyne: recht vñ macht habe: alle lere zu vrteylen: vnnd lerer zu beruffen: eyn vnnd abtzuſetzen: Grund vñ vrſach auß der ſchrifft. Mar. Lut. Wuittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßug. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1713.) Das eyn Chriſtliche verſamlūng odder gemeyne: recht vñ macht habe: alle lere tzu vrteylen: vnd lerer zu beruffen: eyn vnd abzuſetzen: Grund vnd vrſach aus der ſchrifft. Mart. Lutther. Wittenberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1714.) Das eyn Criſtliche verſamlung odder gemeyne: recht vñ macht habe: alle lere tzu vrteylenn: vnd lerer zu beruffen. eyn vnd abzuſetzen. Grund vnd vrſach auß der ſchrifft, Mart. Lutther. Wittenberg. M.D.XXiii. ZWICKAW. Am Ende: Getruckt in der Fürſtlichen Stadt Zwickaw durch Jörgen Gaſtel, des Schönßpergers Diener, am Montag vor dem Heyligen Pfingſtag 1523. In Quart.

Iſt 1¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1715.) Daß eyn Chriſtlich verſamlung oder Gemeyne, recht vñ macht habe alle lere zu vrteylen — vrſach auß der ſchrifft. Doctor Martinus Luther, Eccleſiaſten zu Wittenberg. M.D.XXiii. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* I. p. 169,

1716.) Von zwayerley menſchen, wie ſy ſich in dem glauben halten ſöllen, vnd was der ſey. Sendbrieff D. Mart. Luthers, an Herzog Friderich von Sayen Churfürſt ꝛc. Wittemberg 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1717.) Eyn Sendbriff Mar. Luthers vber die frage. Ob auch yemant on glauben verſtorben ſelig werden muge. An Er Hanſzen von rechenberg zur freyſtadt.: Wittemberg. Anno. M.D.XXiij. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſes Handels von Gottes Gerichten, ſoll man ſich entſchlagen, ſchreibt Luther, biß wir feſt, vnd gantz ſtarck werden, ſonſt iſts vergeblich vnd ſchedlich, was man davon dencken, ſchreyben und ſagen kann. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1718.) Ain Sendbrieff D. Martini Luthers, über diz frag, Ob auch yemandt, on glauben verſtorben, ſelig werden müg. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1719.)

1719.) Ein Sendbrieff D. Martini Luthers, über die frag, ob auch yemant on glauben verſtorben, ſelig werdē mög. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1720.) Ein ſendebrieff D. Mart. Lut. an Jhan von ſchleynitz zu Janßhauſzen eyner heyrath halben. Vuittemberg. Am Ende: Iſt datirt: zu Wittemberg, Dornſtags nach Viti. 1523. Martinus Luther. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ein Jungck geſell wollte eine Wittwe zur Ehe nehmen; dieweil aber ihr voriger Mann dieſem Geſellen das fyrmtuch umgebunden, ſo hat der Pfarrer ſie nit dürffen trauen, noch zuſammen geben. Man wendete ſich deswegen an den Biſchoff zu Meyſſen, welcher aber ebenfalls die Macht nicht hatte, ſie zu trauen. Man ſuchte ſich daher an den Babſt ſelbſt zu wenden. Die Antwort war, daß in einem ſolchen Fall, ein Bauer, hundert, eyn Edelmann zwey, eyn Graf vier hundert Ducaten beyſtlichen ſtull für ein Diſpenſation reychen und geben müſte. Daß aber Luther die Diſpenſation umſonſt werde ertheilet haben, iſt leicht zu erachten. Iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1721.) Eyn ſendbrieff D. Mart. Luther an Jhan von ſchleynitz zu Jhanßhauſen eyner heyrath oder gelübnis elichen ſtandts halben. Wittemberg. Am Ende unterſchrieben: Dornſtags nach Viti. 1523. Martinus Luther. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bl. ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1722.) Eynn ſendebrieff D. Mart. Luther an Jhann von ſchleynitz zu Jhanßhaußen eyner heyrath halben. Wittemberg. Am Ende datirt: zu Wittemberg, Dornſtags nach Viti. 1523. Martinus Luther. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark. In der Scheurliſchen Sammlung.

1723.) Ein Sendbrieff Doctor Martini Luthers, an Jhan von Schleynitz zu Janßhauſſen, einer heyrath halben. Ein ſendbrieff Doctor Martini Luthers, an die drey Hoff junckfrawen die auß dem frawen zymmer zu Freyberg vmb des Ewangelium willen vertriben ſein. Wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der beygefügte Troſtbrief iſt an die Erbarn tugendſamen Jungfrawen Hanna von Draſchwitz, Milia von alßnitz, vnd Vrſula von Feylitzin gerichtet. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1724.) Ein ſendebrieff D. Mart. Lut. an die drey hoff Jungfrawen die auß dem frawen zymmer zu freyberg vmb des Euangelium willen

vertrieben seyn. Wittemberg. Ist datirt: Am dornstag nach Viti. M.D.XXiii. Martinus Luther. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1725.) Ain sendbrieff D. Mar. Lut. an die drey hof junckfrawē die auß dem frawen zimmer zu Freyberg vmb des Euangēliū willen vertrieben seyn. 1523. Wittemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1726.) Den Außerwelten lieben Freunden gottis zu Righe, Reuell vnd Tarbthe ynn Liefland, meynen lieben herren vnd brüdern ynn Christo. Mar. Luther Eccle. Wyttem. M.D.XXiij. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1727.) Den vßerwöltē lieben Freunden gottes, allen Christen zu Righe, Reuell vñ Tarbthe in Liefland, meinen lieben herren vnnd brüderen in Christo. Martinus Luther Eccle. Wittem. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1728.) Zwē schon trostlich sendbrieff Marti. Luthers Eccleſiasten zu wittenberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der zweyte Brief ist an die Christen in Holland, Brabant und Flandern gerichtet. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1729.) Eyn Sendtbrieff vñ verantworttung etzlicher Artickel, an ein Christliche gemain der Stat Eßling. Martinus Luther. wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1730.) Eyn Sendtbrieff vnd verantworttung etlicher Artickel an eyn Christliche gemain der Stat Eßling. Martinus Luther. Wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1731.) Eyn troſt brieff an die Christen zu Augſpurg Martinus Luther Wittemberg. Am Ende — zu Wittemberg freytag nach Nicolai 1523. Martinus Luther. Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſes und die vorhergehenden Sendschreiben enthalten hauptsächlich Ermunterungen zur Beſtändigkeit. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1732.

1732.) Das siebẽd Capitel S. Pauli zu den Chorinthern Auſgelegt durch Martinum Luther. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet hat Luther dieſe Schrift dem geſtrengen vnd vheſten Hans loßer zu Preticſch Erbmarſchalck zu Sachſen. Dieſe Auslegung enthält eigentlich eine ſehr ausführliche Abhandlung von dem Eheſtand. Am Schluße ſteht folgende Anzeige: Am End, ſoll yderman aüſſeynmal wiſſen, das alles, was mit meynem wiſſen vnd willen ausgehet, das ſolches zuvor durch die, ſo ſich gepürt, beſichtiget iſt, wie nicht allein Keyſerlichs, ſondern auch vnſer Vniverſitet befelch vnd ordnung ynnhelt, Was aber hynder mir anderswo ausgehet, ſoll mir billig nicht zugerechnet werden. Iſt 9¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1733.) Das siebẽt Capitel S. Pauli zu den Chorinthern Auſgelegt durch Martinũ Luther. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1734.) Das siebent Capitel S. Pauli zu den Chorinthern Außgelegt durch Martinum Luther. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 9¾ Bogen ſtark. In in der Schwarziſchen Sammlung.

1735.) Das siebẽt Capitel S. Pauli zu den Corinthern Außgelegt durh (ſic) Martinum Luther. Wittemberg M.D.xxiii. Am Ende: Gedruckt zum Steinburck. Durch Wolff Köpffel. Im Jar M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1736.) Wyder den gewaffeté man Cocleum D. Martini Luther ſchoner beſchaid vom glauben vnd wercken. Wittemberg im M.D.xxiii. Jar. Aim weyb ſtat ein rogk woll an. Am Ende: Die weyb ſtanden einem rocken wol an: Ain rock ſtat den weyben wol an. In Quart.

Cochlaeus gab 1522 wider Luthern eine ſehr grobe Schrift unter dem Titel De Gratia Sacramentorum Liber unus aduerſus aſſertionem Marti. Lutheri heraus. Und auf dieſe antwortet Luther, in der gegenwärtigen beiſſenden Schrift, worinn derſelbe mit gleicher Münze bezahlt wird. Sie iſt 2¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1737.) Eyn Sermon an dẽ Jarßtag võ der beſchneidung der Juden, wie das ſey ayn figur des newẽ Teſtaments. Actum M.D.XXIII. D. Mar. Luth. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1738.) Ein Sermon auff das Euangelium Am Sontag nach Epiphanie.

1739.) Eyn Sermon auff das Ewangelion am Suntag nach der heyligē drey Künig tag. Luce am ij. D. M. L. Wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1740.) Ain Sermon auff dz Euangeliō Luce ii. Am Sontag nach der Hailigē Drey Künig tag. Dariñ iſt angezaygt. wye es mit denen zu geet die da recht Chriſten ſeind, Auch wie man Chriſtum allain ſuchen ſoll im Tempel das iſt in d' Göttlichen geſchrifft. Doct. Mar. Luth. Gepredigt zu Wittenberg M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1741.) Ain Sermon Am tag vnſer Frawen Liechtmeß, gethon zu Wittemberg durch Doctor Marthin Luther. Im Jar M.D.XXiii. Maria mit dem Jeſuskind. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1742.) Eyn Sermon am tag vnßer frawen Liechtmeß gethan zcu Wittemberg durch Doc: Marti: Luther. Maria mit dem Jeſuskind. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1743.) Eyn Sermon D. M. L. am Suntag nach mitfaſten. wer auß euch wirdt mich ſtraffenn yrgent vmb ein ſündt. Johānis am. viii. wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1744.) Eyn Sermon Docto: Marti: Luther am Gruenen donnerſtag M.D.XXiii. Wyttemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* I. p. 168.

1745.) Eyn Sermon von dem gutten hyrten. Johan. x. D. Mart. Luther. Wuittemberg 1523. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg bey Melchior Lotter, Nach Chriſti gepurt. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1746.) Ain Sermon Doctor Martini Luthers, Auff das Euangelion Johañ. x. Von dem guten hyrten. Durch jn überleſen. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1747.

1747.) Eyn Sermon D. Martini Luthers Auff das Evangelion Johannis X. Von dem gutten hyrtten. Durch yhn vberlesen. M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt. ynn der Permenter gaſſzen, zum Ferbe faß. ym Jar. MCCCCC vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1748.) Ein Sermon Doctor Martini Lutthers. Auf das Evangelion Jo. X. Von dem guten hyrten. Durch yn vberlesen. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demſelben Chriſtus, ein Lamm tragend. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1749.) Eyn Sermon von dem guten Hyrten. Johannis x. D. Mart. Luther. Wittemberg 1523. In Octav.

In der Schwarziſchen Sammlung.

1750.) Eyn Sermon vom glauben vnd fried des hertzen, zu Erffurdt gethan auff dē nehiſten Sōtag nach Oſtern als mann zalch M.D.XX. Doctor Martinus Luther. Getruckt. M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt. ynn der Permenter gaſſzen, zum Ferbe faß. ym Jar M.CCCCC. vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1751.) Ein Sermon zu Erffurdt gethan auff dē nehiſten Sōtag nach Oſtern vom glauben vnd fried des hertzen. Doctor Martinus Luther. Getruckt M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt. ynn der Permenter gaſſzen, zum Ferbe faß. ym Jar M.CCCCC. vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1752.) Eyn Sermon auff den vierten ſontag nach Oſtern Joannis xvi. Martinus Luther. Wittenberg. M.D.XXIII. Darunter Chriſtus, mit ſeinen Jüngern ſich unterredend. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1753.) Eyn Sermon auff den vierden ſontag nach Oſtern Johannis 16. Martinus Luther. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1754.) Eyn Sermon auff den vierden ſontag nach Oſtern Johannis 16. Martinus Luther. 1523. In Octav.

In der Schwarziſchen Sammlung.

1755.) Ein Sermon Doctor Martini Lutthers, Auff das Ewangelion Marci am letzten. Do die ayliff zu tiſch ſaſſen, offenbart ſich jn der herr Chriſtus vnd ſchalt jren vnglauben, vnd jres hertzen hertigkeit. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1756.) Ein Sermon D. Martini Luthers. Auff das Ewangelion Marci am letſten, Do die aylf zu tyſch ſaſſen, offenbart ſich jn der herr Chriſtus vnd ſchalt jren vnglauben vñ jrs hertzen hertigkait. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unten das Melchior Lotheriſche Zeichen. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1757.) Ain Sermon Doctor Martini Luthers, Auff das Euangelion Marci am letſten, Do die ailff zu tiſch ſaſſen, offenbart ſich jn d' herr Chriſtus vnd ſchalt jren vnglauben, vnd jres hertzen hertigkait. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1758.) Ain Sermō. Am Sontag, nach der auffart des herren Jeſu. daz Evangelium Joha. am. xv. Wañ da komen wirt der tröſter den ich ſenden werd. ꝛc. Geprediget Durch. D. M. L. Wittenberg (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1759.) Eyn Sermon auff den Pfingſtag. Mart. Luther. Uuittemberg M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* I. p. 168.

1760.) Eyn Sermon auff den Pfingſtag. D. Mar. Luth. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1761.) Ain Sermon Am pfingſtag. dz euāgelium Joa. xiiii. wer mich liebet, der wirtt meyne wort halten. Gepredigt Durch Doctor Marttin Lutder. Wittemberg (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1762.) Ain. Sermon. Am Pfingſtmontag das Euangelium Joan. iii. Alſo hat got die welt lieb gehabt. ꝛc. Geprediget Durch Doctor Martin Luther. Wittenberg (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1763.) Eyn Sermon Doctoris Martini Lutthers, geprediget am tag der heyligen Trieltigkeyt. Auf das Ewangelion Johannis iii. wittemberg. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1764.) Ein ſermon D. M. Lutthers, Auff das Ewāgelion Luce am. xvi. Vō dem verdampten reichen man, vñ den ſeligen armen Lazari. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1765.) Eyn Sermon auff das Euangelion von dem Reychen man vnd armen Laſaro. Luce am xvi. Mart. Luther. Uuittemberg. Am Ende: Gedruck zu Wittemberg Durch Nickel Schirlentz ym iar. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten mit 1522 bezeichnet. Auf der Rückſeite des Titelblats ſteht: Mart. Luther Den Buchdruckern, Gnad vnd frid. Ich bitt vmb Chriſtus willen alle die do meyne ſermon ſchreyben oder faßen, wollten ſich derſelbē zu drucken vnnd auß zu laſſen enthalten, es ſey denn, das ſie durch meyne hand gefertiget odder hie zu Wittemberg durch meyn befelch gedruckt ſind, — denn es taug doch gar nichts, das man das Wort Gottis ſo vnfleißig vnd vngeſchickt läßt ausgehen, das wir nur ſpott vnd grewel daran haben. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1766.) Ain Sermon auf das Euangelion, vonn dem reychen maū vff armen Laſaro. Luce xvi. Mart. Luther. M.D.XIII. (ſtatt XXIII.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1767.) Ein Sermo vff das Euangelion von dem Reychen man vnd armē Laſaro. Luce. xvi. Martinus luther. Wittenbergk. M.D XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1768.) Eyn Sermon auff das Euangelion von dem reychen man vnd armen Lazaro. Luce am xvi. Mart. Luther. wittenberg. Am Ende: Baſilee bey Adam Petri. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1769.

1769.) Eyn Sermon vp dat Euangelion van dē Ryken mānē vñ armē Lasaro. Luce am. xvi. M. Luther. Im jare. m.d.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1770.) Eyn Sermon Doctoris Martini Luters, auff das Ewāgelion Luce. xiiii. Ein mēſch macht ein groß abenteſſen. Wittemberg. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1771.) Ain Sermon von dem Gleyßner vñ Offenbarn ſünder. Luce am xviii. Doct. Mart. Luther. Gepredigt zu Wittenberg 1.5.23. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bl. ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1772.) Eyn Sermon D. Martini Luthers van S. Johanne dem Doper. Uittemberg. Am Ende: Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt. ynn der Permentergaſſzen, zum Ferbe faß. ym Jar M.CCCCC. vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1773.) Eyn Sermon von ſant Peter vnnd Paul den heyligenn zwolff-boten, vom vortrawē. Gepredigt zu Uuittemberg, durch D. Martinum Luther. Am Ende: 1523. Gott ſey lob, vmb ſeyn wort. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1774.) Eyn Sermon von dem vnrechten Mammon. Luce xvi. Doctor Martinus Luther. Vuittemberg M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1775.) Ein ſermon D. M. Lutthers, Auff das Evangelion Luce am 1. cap. Maria ſtund auff, vnnd gieng ab eylend in das gebirg. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1776.) Eyn Sermon gepredigt von Doctor Martino Lutther, auff das Ewangelion Luce vj. Seyd barmhertzig, als ewer hymliſcher vater ꝛc. Wittemberg (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1777.

1777.) Eyn Sermon vom feſt Viſitatiõis Marie. Doct. Mart. Luther. Wittemberg. Anno. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1778.) Ein Sermon vom feſt Viſitationis Marie. Doct. Mar. Lut. Wittemberg. Anno M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten Maria mit dem Kinde. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1779.) Eyn ſermon Doctoris Martini Lutthers, durch jn außgangen, Auff das Ewangelion Matthei am. 5. Es ſey dañ das ewer gerechtigkait ꝛc. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1780.) Eyn Sermõ am. vi. Suntag nach der heyligẽ Treyualtigkeyt, auff das Euangelion Matthei. v. Niſi abundauerit iuſticia veſtra. Doctor. Mart. Luther. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1781.) Ain ſermõ von den ſybẽ broten geprednget durch D. M. L. zu Witenberg. Mar. am. 8. Jm. iar. xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1782.) Ein Sermon võ den ſyben brotten, Geprediget durch Doc. Mar. Luth. zu Wittẽberg. Marci am viii. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1783.) Eyn Sermon Von den ſiben proten, geprediget durch Doctor Martinum Lutter. Marci am viij. wittenberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1784.) Ein ſermõ. Von den ſiben brötten geprediget durch D. M. L. zu wittenberg. Marci Am. 8. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

178[illegible]

1786.) Drey ſchön Sermon geprediget durch Doctor Martini Luther zu Wittemberg. Chriſtus ein lam̃ tragend. Das erſt Euangelium wie Aynhirt vnd eyn ſchaffſtall würt. (1523.) In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1787.) Ain mercklicher Sermon von der geburt Marie, der muter gotes, wie ſy vnd die hailigen ſollen geert werden, von einem yegklichen Chriſtenmenſchen. D. Martin Luther. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1788.) Ain merckhycher Sermon von der gepurtt Marie, der muter gots, wie ſy vnd die hailigen ſollen geert werden, von einem yegklichen Chriſten menſchen. M.D.XXIII. D. Marttin Luther. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demſelben die Maria mit dem Jeſuskind. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1789.) Eyn Sermon auffs Feſt aller heyligen von den acht ſeligkaiten, gepredigt durch Doctor Martinum Luther. Matthei v. Wittemberg. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1790.) Zwu Sermon auffs feſt aller hayligen, Von den acht Seligkayten, Vnd wie die Hayligen zu Eeren ſein. Doct. Mar. Luth. Geprediget zu Wittemberg. (1523.) In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1791.) Zwu Sermon auffs feſt aller heylygen, vō den acht ſeligkeytē, vnd wy die heyligē zu erhehen. Doct. Mar. Luth. Geprediget zu Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Erffort zum bunthen Lawen bey Sanct Pauel. Anno M.D.XXiij. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1792.) Ein Sermon Doctoris Martini Luthers, auf das Ewangelion Johānis am. iiii. ca. Von dem ſun des Künigiſchen. Wittemberg M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1793.) Ein Sermon vber Das Euangelium Johan. 4. Es war eyn königiſcher des ſon lag kranck zu Capernaum etc. Martinus Luther. M.D.XXiij. Wyttem. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1794.) Drey Sermō vber das Euāgelion Matthei am. xii. Von dem zaichen Jona. Johannis am iiii. Von des königiſchen Son. Luce. am xix. Auff denn Palmtag. Wittemberg. M D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1795.) Ain ſermon von dem newen gebornen Kindelein Jeſu, geprediget vff denn Chriſtag nach mittag. Mar. Luther. Wittenbergk. 1523. Am Ende: Gedruckt zu Erffordt durch Michel Buchfürer zu den Weinreben vff dem Nunnenſack. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1796.) Ein Sermon van dem nygen geboren Kyndeken Jeſu, geprediget vp Wynachten dach na middage dorch D. Martin Luther Wittemberch. Am Ende: Gedruckt to Erffurt, yn der Permēter gaſſen, to dem Farwevate. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1797.) Eyn Sermon von dem newen gebornen Kindelein Jheſu, gepredigt auff den Chriſtag nachmittag. Martinus Luther. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Zwickaw durch Jörg Gaſtel (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1798.) XXVII. Predig D. Martin Luthers newlich vßgangen Anno. XXIII. Durchſichtiget, vnd in ordnung geſtellt der beſtten form. Sampt eim Regiſter. Kerumb. Am Schluße Johann Schott, Buchdruckers zu Straßburg Zuſchrifft an Luther: Datum in Straßburg am erſten Septembris Anno ꝛc. xxiii. Auf der letzten Seite das Schottiſche Druckerzeichen. In Quart.

Der Titel hat eine Einfaßung, um welche auf einer jeden Seite eine Schriftſtelle ſich befindet. Zu Ende des voranſtehenden Regiſters, oder auf der Rückſeite des 4ten Bl. ſteht Luthers Bildniß im Mönchshabit, mit einem Schein um das Haupt über welchem der h. Geiſt ſchwebet, mit der Ueberſchrift: Martinus Luther ein Dyener Jheſu Chriſti, vnd ein widerroffrichter Chriſtlicher leer. Iſt 28 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1799.) XIII. Predig D. Martin Luthers. Newlich vßgangē Anno. xxiii. Anhengig den vorgetrucktē Sybē vnd zwenzig Predigen Samt eim Regiſter vnd gemeynē jnnhalt. Allein Gott die eer. Am Endē das Schottiſche Druckerzeichen. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Auf der 8ten Seite, das obenangezeigte Bildnuß Luthers mit der Ueberſchrift: Gottes wort bleibt ewiglich. Iſt 20¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1800.) Acht Sermones D. Mar. Lut. von jm geprediget zu Wittemberg in der faſten, darinn kurtzlich begriffen von den Meſſen, bildnuſſen, baider geſtalt des Sacraments, von den ſpeyſen, vñ heimlichen beicht. Wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1801.) Acht Sermon. D. M. Luthers von jm geprediget zu Wittemberg in der faſten, Darinn kürtzlich begriffen, vō den Meſſen, Bylbnuſſen, bayderlay geſtalt des Sacraments, von dē ſpeyſen vñ haimlicher beicht. ꝛc. Wittemberg. 1.5.23. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1802.) Acht Sermon. D. M. Luthers von jm geprediget zu wittemberg in der vaſten, Darinn kurtzlich begriffen, von den Meſſen, Bildnuſſen, bayd'lay geſtalt des Sacramēts, von den ſpeyßen vnnd haymlichen beycht. ꝛc. Wittemberg. 1.5.23. In Quart.

Der Titel ſcheinet in Holz geſchnitten zu ſeyn. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1803.) Acht Sermon. D. M. Luthers vō im geprediget zu Wittemberg inn der faſten, Darinn kurtzlich begryffen, von den Meſſen, Bildtnüſſen, vnd haimlichen beycht. ꝛc. Wittemberg. 1.5.23. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1804.) Fünff ſchoner Chriſtlicher Sermon geprediget durch Doctor Martini Luther zu wittemberg. M.D.xxiii. Jare. In Quart.

Auf der Rückſeite des Titelblats D. Luthers ſchönes Bildniß in Mönchshabit, oben mit der Jahrzahl 1520. Iſt 4¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1805.) Deuttung der zwo grewlichen Figuren Bapſteſels zu Rom vnd Munchkalbs zu Freyberg in Meyſſen funden. Philippus Melanchthon Doct. Martinus luther wittemberg M.D.xxiii. In Quart.

Auf

Auf der Rückſeite des Titelblats iſt der Bapſteſel zu Rom, und auf der erſten Seite des folgenden Blats das Münchkalb zu Freyberg abgebildet. Dann folgt die Beſchreibung und Deutung beyder Ungeheuer, die freylich ſehr bitter, doch der Wahrheit gemäs iſt. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1806.) Deuttung der zwo grewlichen Figuren Bapſteſels zu Rom vnnd Münchkalbs zu Freyburg in Meyſſen funden, mit anzaygūg des jungſten tags. Philippus Melanchthon. Doctor Martinus Luther. Darunter die beyden Figuren beyſammen in einem Holzſchnitt abgebildet. Dann: Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1807.) Deuttung der czwo grewlichē Figuren Bapſteſels czu Rom, vnd Münchkalbs zu Freyberg ynn Meyſſzen funden. Philippus Melanchthon. D. Martinus Luther. Wittemberg M.D.xxiii. In Quart.

Iſt 1¾ Bogen ſtark. Auf der 2ten Seite der Pabſteſel und auf der 3ten Seite das Münchskalb abgebildet. In der Schwarziſchen Sammlung.

1808.) Deuttung der zwu grewlichen figuren Bapſteſels zu Rom vñ Münchkalbs zu Freyberg in Meyſſen funden. Philippus Melanchthon Doct. Martinus Luther Wittemberg M.D.XXiii. In Quart.

Die beyden Figuren auf der 2ten und 3ten Seite. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1809.) Deutung der grewlichen Figur des Münchskalb zu Freyberg in Meyſſen gefunden. D. Martin. Luther. (1523.) In Quart.

Unter obigen Titel iſt dieſes Münchskalb abgebildet. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Samml.

1810.) Bulle Cene Domini Das iſt: die Bulla vom Abentfreſſen des allerheyligſten hern des Bapſts: vordeutſcht durch Martin Luther. Dem Allerheylichſten Romiſchen Stuel zum newen Jare. Seyn maul— Pſalmo x. Wittemberg. 1523. In Quart.

Iſt 5½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

1811.) Eyn Bepſtlich Breue dem radt zu Bamberg geſand widder den Luther. Yhr torheyt wyrtt yderman offinbar werden. 2 Timoth. 3. (1523.) In Quart.

Dieſes, in das deutſche überſetzte Breve, hat nicht nur neben am Rande Anmerkungen, ſondern auch am Schluße eine von Luthern gemachte Nachſchrift. Das Breve iſt datirt: Am letzten Tag Novembris M.D.XXii. vnſers Bapſttumbs erſten Jar. Unter Luthers Nachſchrift ſteht M.D.xxiii. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1812.) Unterricht dem Rath zcu alten Stettin zugeſchickt der geyſtlichen freyheyt betreffen. Doctor Marti: Luther. Ein Holzſchnitt eine Raths Verſamlung vorſtellend. Darunter: Wittenberg. (1523.) In Quart.

Iſt 2 Bl. ſtark. Dieſer Unterricht betrift die Frage, ob die Thumherren verbunden ſeyen, gemeine Laſt der Stadt gleich andern Bürgern zu tragen; welche Frage bejahet wird. Denn es iſt, ſchreibt Luther, unchriſtlich ja auch unnatürlich gemeyns nutzs und ſchutzunge genieſſen, vnd doch nicht auch gemeine Laſt tragen, ander leut laßen arbeyten vnd ſie einerndten. In meiner Samml.

1813.) Eyn brieff an die Chriſten ym Niderland M. Luther (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſer Troſtbrief über die Hinrichtung der beyden Bekenner der Wahrheit, Heinrich und Johannes zu Brüſſel iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1814.) Ain Brieff an die Chriſten im nider land. Mar. Luther (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1815.) Ain Sermon Darin zu allen Euāgeliſchē prediger ein freliche troſtliche Ermanūg iſt, Dz ſy das allergröſt heilthum, Dz lebedig wort gotes frelich vnd köck. den dürſtigen ſeelen fürlegn vnd ſy vō kainer creaturn ſchrecken laßen vaſt nützlich. auß dē propheteē vnd apoſtlē gezogē Caſpar Adler von augſpurg parherr zu Jenga—(1523.) In Quart.

Die Zueignungsſchrift an **Sebaſtian von Freyburg** iſt datirt: **Ebernburg.** Samßtag nach Trinitatis als dz ſchloß den drey Fürſtn (Ach got erbarm dich vnſer) überlüferd ward. Anno. M.D.XXiii. Iſt 2 Bogen ſtark und in meiner Sammlung. Noch eine Ausgabe beſitzt Herr GR. Zapf mit der Anzeige auf dem Titel: Im jar M.D.XXIII.

1816.) Ain Sermon von der ſchul Chriſti, darinn ain yetlicher leerjunger lernet wa es jm fälet an dem weg der ſäligkait, vnd wie wir noch ſo

Iſt D. Sigmund Grimm zugeeignet, und vermuthlich auch von demſelben gedruckt worden. Iſt 15 Seiten ſtark, und in meiner Sammlung.

1817.) Ain nutzlich vnnd in hailiger geſchrifft gegründter vnterricht, was ain Chriſtenmenſch thun oder laſſen ſol, daß er ſälig vñ nit verdāt werde. Durch Johann Altenſtaig M.D.XXiii. Pſalm. 36. laß das böß u. ſ. w. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg. Soli deo gloria. In Quart.

Johann Altenſtaig Prieſter zu Mindelheim hat dieſe Schrift Hanſen Kürnbach ſeinem Schwager zugeeignet. Sie iſt 21 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1818.) Ein kurtze antwort einer Ordensſchweſter, irem natürlichen bruder Karthuſer ordens zugeſchickt, über ſeine Chriſtliche vnd Ewangeliſche leer vñ ermanung. Jm. M.D.xxiii. Es iſt kein ander namen den menſchen gebē u. ſ. w. In Quart.

Unter obigem Titel Chriſtus am Creutz und unter demſelben eine knieende und betende Nonne. Auf der Ruckſeite wird abermal Chriſtus am Creutz und neben demſelben Maria und Johannes ſtehend vorgeſtellt. Neben auf allen Seiten ſind verſchiedene Figuren angebracht. Am Schluß ſtehen einige Reimen, die ſich alſo ſchließen: Darumb ich forcht münch, pfaffen nunnē werden wenig yn hymmel kummen. Off diſe reimen hab gut acht. All örden du jetz wol vßtracht. Do mit wünſch ich dir ein gut nacht. Bit got vmb gnod. Auf der Ruckſeite des letzten Blats ſteht ein Biſchof mit ſeinem Stab. Iſt 6 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

1819.) Eyn kurtze antwort einer Ordens ſchweſter, jrem natürlichen bruder kartheuſer ordens zu geſchickt, vber ſeyne Chriſtliche vñ Ewangeliſche leer vnd ermanung. Jm. M.D.xxiii. Jeſus. Chriſtus. Es iſt kain ander namen u. ſ. w. Am Ende: Gott hab lob. In Quart.

Iſt eine, von der vorhergehenden verſchiedene Ausgabe. Dieſelbe hat aber keine Verzierungen. Auch fehlen am Ende die Reime. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1820.) Erklärung der zwölff artickel Chriſtlichs glaubens vnd leufftigſten Puncten alles chriſtlichen lebens. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg durch Simprecht Ruff am ſechs vnd zwaintzigſten tag des Chriſtmonents im 1.5.2.3. jar. In Quart.

S. Herrn Zapfs Augſp. Buchdr. Geſch. 2 Th. S. 163.

1821.) Die Hauptartickel durch welche gemaine Chriſtenhait bißher verfürt worden iſt. Darneben auch gründ vnd anzaigen aines gantzen rechten Chriſtenlichen weſens. M.D.XX.III. In Quart.

Der

Der Herausgeber dieſer Schrift iſt Nicolas Amsdorff, welcher ſelbige Gott von Ebenleben zugeeignet hat. Der Verfaßer ſelbſt iſt unbekannt. Sie iſt an Friedrichen, Churfürſten von Sachſen gerichtet. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 6½ Bogen ſtark. In meiner Samml.

1822.) Warhafft verantwortung Ambroſii Blaurer, an aynem erſamen weyſen Rat zu Coſtentz, anzaygend warūb er auß dem kloſter gewichen, vnd mit was geding er ſich widerum, hynein begebē wöl. 1523. Von Luteriſcher mayſterloßkait. Erger dich nit ab meiner that Die chriſtlich grund vñ vrſach hat. In Quart.

Ambroſius Blaurer, der ſich in der Folge ſo ſehr um die Evangeliſche Kirche, beſonders um die Reformation des Herzogthums Würtemberg verdient gemacht hatte, zeiget in dieſer merkwürdigen Schrift, die Gründe an, die ihn bewogen hatten, das Kloſter Alperſpach zu verlaſſen und ſich wieder in das elterliche Hauß nach Coſtnitz zu begeben. Durch das fleißige Leſen der Schriften Luthers gieng ihm ein Licht auf, das er auch in ſeinem Kloſter auszubreiten ſuchte. Dieſes erregte Aufſehen.— Er wurde zur Verantwortung gezogen, und der Priors Stelle entſetzet, worauf er ſich entſchloß, um in Ruhe zu ſeyn, das Kloſter ſelbſt zu verlaſſen. Dieſes alles erzählet er in dieſer, zu ſeiner Vertheidigung an den Rath zu Coſtnitz gerichteten Schrift, ſehr weitläuftig. Sie iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1823.) Klag an künigkliche Maieſtat Vngern vñ Behem wid' ainem Lutheriſchen münch prediger ordēs über viertzig artickel von im geprediget, zu Tetzſchen in Behemer land Im Jar 1522. M. Matheis Blochinger. zum leſer. Chriſtlicher leſer. Zu Eeren den vō Pariß, Cöln vnd Löuen, das ſy nit allayn vngelerte leute, vnd grobe geſellen, erkāt werden. Habe ich laſſen drucken viertzig artickel, über welche die pfaffen, Behemer lands, geurtaildt haben, vnd wie dye affen, von denen von Pariß gelert, wye du am ende aines yetlichen artickel leſen wirſt. Wittemberg (1523.) In Quart.

Voran ſteht die Klage des Adminiſtrators zu Prag über Hans von Salhauſen, welcher den Lutheriſchen Münch Balthaſar Hartzer bey ſich gehabt. Dann folgen die Artickel. Darauf die Verantwortung des von Salhauſen, und endlich des Herausgebers Blochingers Brief an denſelben, welcher unterzeichnet iſt: im Jahr 1523. am Palm Suntage. Zuletzt eine Correctur. Der Titel hat eine Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1824.) Ain diemütige Uerſprechung: durch Johann Böſchenſtain, geborn von Chriſtenlichen eltern, auß der ſtat Eßlingen, wider etlich die von im ſagen, Er ſeye von Jüdiſchem ſtāmen, vnd nit von geborne Chriſten herkōmen, zugeſannt, dem Chriſtenlichē ſeynē lieben bruder Andree Oſiander, Prediger zu Nürnberg, bey ſamlūg ſant Lorenzen Pfarr genandt (1523.) In Quart.

Dieß

Diese Ausgabe hat zwar keine Anzeige des Druckjahrs. Indessen da in **Wills Nbg. Gelehrt. Lexic.** eine Ausgabe, die, dem Titel nach, völlig mit der gegenwärtigen übereinstimmt, in dieses Jahr gesetzt wird, so habe ich derselben hier ebenfalls eine Stelle anweisen wollen. Zum Beweiß daß er kein Jude von Geburt gewesen sey, nennt er seine Eltern und Verwandten. **Mein lieber Vater selig**, schreibt er, **war eins gar alten Geschlechts der stat Stain am Reyn vnderhalb Costenz geboren und herkomen, ist gut Hainrich Böschenstain, vnd noch heut auff datum dieser schrifft, meines vaters bruder son, gut Clöwe böschenstain, vnd Batt böschenstain, noch diesen tag zu Stain fischer seind, heuslich vnd burgerlich da wonend u. s. w.** Diesen Vorwurf, daß er ein getaufter Jud und sein Vater ein hochgelehrter Raby unter den Juden gewesen sey, machte man ihm deswegen, weil er wider die **Bilde** und **Gemälde** gewesen sey. Die wahre Ursache dieses ihm gemachten Vorwurfs aber möchte wohl diese seyn, die er am Schluße selbst angiebt, indem er sagt, es sey **Osiandern** der nemliche Vorwurf gemacht worden, und zwar deswegen, weil auch dieser der hebräischen Sprache kundig gewesen. **Wir müssen entgelten**, schreibt er, **der hebrayschen sprach, vnd dieser bey uns ungewöhnlichen hayligen Zungen ein wenig bericht seynd.** Ist 5 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1825.) **Ein Christlicher vnderricht der Brüderlichen lieb, gezogen auß der heyligen geschrifft. Durch Johann Böschenstayn. zugesandt H. Philippo, Münch Collegaten zu Haydelberg. Anno. M.D.XXIII.** In Quart.

Unter obigem, in einer Einfaßung stehenden Titel, ein Holzschnitt, der einen Mann, einen Rosenkranz in der Hand haltend vorstellet. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung. Eine zweyte Ausgabe, die ich besitze, ist ebenfalls 1 Bogen stark. Der Titel steht in einer Einfaßung.

1826.) **Viel guter Ermanungen zu Gott den himmlischen Vater aus hebräischer Sprach in teutsch gebracht durch Johann Böschenstein von Eßlingen. Gedruckt zu Erfurt durch Michael Buchführer 1523.** In Quart.

S. *Hirsch* l. c. I. S. 25.

1627.) **Ain Christliche leer aus dem Evangelio Matth. vii. in Form zwaier Predig gestellt durch H. Johan Böschenstein durch beger etlicher Personen. 1523.** In Quart.

S. *Hirsch* l. c. I. S. 25.

1828.) **Ain. Sermon. zu allen Christen, von der kirche, vnd von jrem schlüssel vnd gewalt, auch von dem ampt der priester, Geprediget durch Johannen brenntz Im Jar. M.D.XXiii.** In Quart.

dern geet hyn taufft vnd predigt das Evangelium des reychs. Welches verleych vns der herr Jesus christus. Amen. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1829.) Ain Sermon von den hailigen, gepredigt zu Schwebiſchen Hall, durch Johannem Brentz, an ſant Jacobstag M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ein jeder, ſagt der Verfaßer, macht aus dem Heiligen, was er nur ſelbſt will, und woran der Heilige nie gedacht hat. Einer macht aus ſant Wendel einen Schweinhirten, aus ſant Ulrich einen Ratzenhirten, aus ſant Margaretha ain Hebam, Sant Sebaſtian muß Peſtilentz vertreiben — Darzu kommt ſolcher Irrſal zum Theil, aus den gleichförmigen Namen, mit den Krankheiten. Dieweil Baſtian ſtimmt mit dem Wörtlein Peſt, muß Sebaſtian ein Arzt der Peſt ſeyn, und dieweil Valentinus ſtimmt mit den wörtlein fallentſiechtag, muß Valentin den ſiechtag corrigiren. Aurelius vergleicht ſich mit dem Wörtlein Auris, heyßt zu Teutſch ein Ohr, ſo muß er der tauben und übelhörenden Arzt ſeyn.

1830.) Unterricht vnd ermanung Doct. Johannis Briesmās, Barfüſſer Ordēs, an die Chriſtlich gemeyn zu Cottbus. Anno. M.D.xxiii. In Quart.

Der Verfaßer vertheidiget ſich und zugleich die Evangeliſchen Lehre, die er bisher gepredigt hat. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1831.) Vnderricht vnd ermanung Doct. Johannis Brießmans, Barfüſſer Ordens, an die Chriſtlich gemain zu Cotbus Wittemberg M.D.XXiii. In Quart.

Ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Der Titel mit einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 49.

1832.) Ein zeytlang geſchwigner Chriſtlicher Bruder auch vmb der warheyt willen verjagt, den Chriſtus ſeyn vnnd aller erlöſer, die inn yn glauben — Sollichs zu offenbaren, Menigklich zu wiſſenn faſt Troſtlich — Anno M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt ynn der Fürſtlichen Statt Zwickau, durch Jörg Gaſtel, nach Chriſti geburt, Tauſent fünff hundert vnd ym drey vnd zwenzigiſten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Verfaßer dieſer Schrift hat ſich nicht genennt. Iſt 5½ Bogen ſtark. In der Schemrliſchen Bibliothek.

1833.) Allein Gott die eer. Von dem Euangeliſchen anſtoß. Wie, vnd in was geſtalt das wort Gottes vffrur mache. Durch Ottho-

Otthonem Brunfels newlich vßgangen. M.D.XXIII. Ich bin nit kummen fryd zu ſenden u. ſ. w. In Quart.

S. *Hirſch* Millenar. I. S. 27.

1834.) Diß buechel zaygt an wie wir allſo weyt gefüert ſind von der lere vnnſers mayſters Criſto jñ gepet, vñ andern ſachñ vaſt nützlich zu wiſſen eym d' da begert ſälig zu werdñ u. ſ. w. M.D.XXiii. Am Ende: Geſchehe gottes will allzeit. In Quart.

Dieſe Schrift iſt hauptſächlich wider diejenigen gerichtet, die den Dienſt der Heiligen, und beſonders der Maria zu vertheidigen und beyzubehalten ſuchten. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1835.) Verantwortūg M. Butzers Vff das jm ſeine widerwertigen, ein theil mit der worheit, ein theil mit lügen, zum ärgſten zugeben. Mit begebung in alle leibs ſtraff, ſo er mit ſeinē lebñ, oder leer nach Götlichen geſatz ſtraffbar erfunden würt. wirt hyerin klärlich auſs görlicher ſchrift bewerdt, dz das clöſterlich leben, wie es yetzt gehalten würt, gänzlich wider Gott, vnd deſshalb, vnangeſehen einicher gelubdt, zu verlaſsen ſey. Am Ende: M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Oben ſteht: Mit vrteylen vor der zeit. Unten: Erfar dich vor der worheit, vnd darnach henck, ertrenck, verbrenn, findeſt du vrſach. Dieſe Schutzſchrifft Buzers theilet ſich in 14 Abſchnitte, in welchen er eben ſo viel Beſchuldigungen und ihm gemachte Vorwürfe beantwortet, z. B. daß er ein vsgeloffener münch ſey, der eine Gottverſprochene Perſon zur Ehe habe — daß er Ketzereyen predige — daß er ein Pfaffenfeind — ein Schmäher der Heiligen und der Mutter Gottes Mariae ſey. Beſonders beklagt er ſich über eine Schrift, die unter dem Titel Schnaphan (S. unten n. 2073.) herauskam. Es enthält dieſe Verantwortung auch einige merkwürdige Nachrichten von des Verfaßers Leben. Er wurde von ſeinem Grosvater Claus Buzer, der ihn erzogen und ſtudieren laſſen, genöthiget im 15 Jahr ſeines Alters ſich in das neuangelegte Dominikanerkloſter zu Schlettſtatt zu begeben. Nach einem 15 jährigen Aufenthalt bey den Dominicanern, wurde er, nachdem er viele Verfolgung von einigen derſelben, beſonders von Jac. Hochſtraten erduldet hatte, im Merz 1521 vom Predigerorden, ſo wie von aller Verbindlichkeit zum Mönchsleben frey geſprochen. Hierauf hat ihn Franz von Sickingen Geld und Kleider gegeben, als er die Ordenskleider abgeleget, und ihn an den Churfürſt Friedrich von der Pfalz geſchickt, der ihn ſchon als Mönch zum Caplan angenommen, und hernach ein Jahr lang bey ihm behalten, bis ihm Sickingen die erledigte Pfarre zu Landſtatt aufgetragen. Nachgehends predigte er zu Weiſſenburg; und da er auch dieſen Ort verlaſſen muſte, gieng er nach Straßburg. S. Baumgartens Nachrichten, 5 B. S. 333. u. f. Iſt 5 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1836.) Martin Butzers an ein christlichen Rath vñ Gemeyn der statt Weissenburg Summary seiner Predig daselbst gethon. Mit anhägender vrsach sein Abscheydens. Item sein vßschreiben, sampt artickelē offentlich angeschlagen, die ym auch über sein vilfaltig beruffen, als christlich von meingklich vnangefochten bliben seynd. (1523.) In Quart.

Ausführlich hat diese Schrift angezeigt, und ebenfalls verschiedenes, das zur Lebensgeschichte dieses merkwürdigen Mannes gehört, berührt, Hummel in der N. Biblioth. V. St. S. 202. u. f. Martin Butzer predigte eine zeitlang zu Weissenburg am Rhein, einer ehemaligen Reichsstadt (also nicht zu Weissenburg am Nordgau). Dieses erfuhr der Bischoff zu Speyer, und verlangte von dem Magistrat zu Weissenburg, daß derselbe Butzern, als einen, der Lutherische Ketzerey predigte, und nichts denn Aufruhr machte, fortschaffen sollte. Dieses geschah zwar nicht sogleich, doch entfernte sich endlich Butzer selbst freywillig, weil er sah, daß sein längerer Aufenthalt daselbst vielleicht zu innern Zwistigkeiten Anlaß geben möchte. Der Titel steht in einer Einfaßung, in welcher unten, wie es scheinet, Johann Secers, Buchdruckers zu Hagenau Zeichen, zu sehen ist. Auf der Rückseite des letzten Blats ist ein Holzschnitt. Er stehet also aus: Eine, aus den Wolken hervorragende Hand hält ein Scepter, auf dessen Spitze ein Nest mit drey Störchen vorgestellt ist. Das Scepter ruhet auf einem mit samt dem Pferde zu Boden gestürzten geharnischten Mann. Ist vermuthlich ein bloßes Sinnbild. In meiner Sammlung.

1837.) Das ym selbs niemāt, sonderen anderen leben soll. vnd wie der mensch dahin kummen mög. Martinus Butzer. Alles das ir wöllen, das euch die leut thun sollen — Matth. vii. (1523.) In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Auf den 4 Seiten aussen stehen 4 Sprüche, hebräisch, griechisch, lateinisch und teutsch. Butzers Vorrede ist datirt: Zu Straßburg. Anno M.D.xxiii. Mense Augusti. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1838.) An den hochwürdigen fürsten vnd herren Wilhelmen Bischoffen zu Straßburg, vnnd Lantgrauen zu Elsas. Entschuldigung D. Wolffgangs Fa. Capito. zeigt an vrsach Warumb er Burger worden. Geprediget. Vnd ein offenliche Disputation begeret habe. Ist unterschrieben: Straßburg Martini. An. M.D.XXiii. Correctur. Des Druckers Wolfg. Köpfels Zeichen. In Quart.

Ist 8¼ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1839.) Was gesagt ist: Sich gelassen. Vnnd was das wort gelassenhait bedeut, vnd wa es in hayliger schryfft begryffen. Andres Bodenstein von Carolstat ain newer lay. (1523.) In Quart.

Die an Jörgen Schencken Burger zu Schlesingen gerichtete Dedication ist datirt: Wittemberg am zwayntzigen tag Apprilis. Anno dñi. 1523. jar. Dieses ist wohl die erste Schrift, die Carl-

Carlſtadt herausgab, nachdem er ſich aller academiſchen Verbindungen entzogen hatte. Was, ſich gelaſſen, oder Gelaſſenheit bedeute, erkläret Carolſtadt mit folgenden neumodiſchen Worten: Alles daryñ, ich vnd icheit, mich vnd meinhait lieben mag, das ſelb muß außgeen vnd abfallen, ſoll ich gelaſſen ſeyn. Dann Gelaſſenhait bringet vnd fleußt durch auß, über alles, das geſchaffen iſt, vnd kumpt in jr ungeſchaffen nicht, da ſie ungeſchaffen vnd nicht geweßt u. ſ. w. Was Carolſtadt, der ſich nun nicht mehr Doctor, ſondern einen neuen Layen nennet, von den hohen Schulen hält, erhellt aus folgender Aeußerung. In den hohen Schulen, was ſucht man anders dann Ehre von den andern? Derohalben wird ainer Magiſter, der ander Doctor vnd dartzu Doctor der hayligen geſchrifft, geben auch gut vnd gab um die Ehre die Chriſtus ſeinen Lehrjungen verbotten hat, vnd wollen doch diejenen ſeyn die Chriſtlichen Glauben lehren — vnd wollen auch layen laſſen aufkommen, oder bey ſich laſſen ſitzen, der nit gleichen Namen hat u. ſ. w. Sie iſt 5½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Riedereers Abh. S. 493. n. 60.

1840.) Was geſagt iſt, ſich gelaſſen vnd was das Wort gelaſſenhait bedeut, vnd wa es in hailiger geſchrifft begriffen. A. Bo. von Carolſtat, ein newer Lay. (1523.) In Quart.

Iſt 6½ Bogen ſtark. S. Riedereers Abh. S. 498. n. 60.

1841.) Von Manigfaltigkeit des ainfeltigen ainigen willen Gottes, was Sünd ſey, A. B. von Carlſtat, ain newer Lay. Jene, 1523. In Quart.

S. Riedereers Abh. S. 493. n. 61.

1842.) Von manigfalligkeit des ainfeltigen ainigen willen Gottes. Was Sünd ſey. M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt im jair Tauſend fünfhundert drey vnd zwainzig am Freytag nach Gregorii. In Quart.

Iſt 6½ Bogen ſtark. S. Riedereers Abh. S. 493. n. 61.

1843.) Von manigfeltigkeit des eynfeltigen eynigen willen gottes. was ſündt ſey. Andres Bodenſteyn von Carolſtat eyn newer Ley. Anno. M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt — Am freytag nach Gregorii. In Quart.

In J. F. Köhlers Beytr. zur Ergänz. der deutſch. Litterat. in den Zuſätzen zu Karlſtads Leben Th. 2. S. 254. u. f. wird dieſe Schrift ausführlich recenſirt, auch das eigenthümliche von Carolſtadts Schreibart bemerket. Dieſe Ausgabe iſt 9 Bogen ſtark.

1844.) Von dem Prieſterthum vnd Opffer Chriſti Andres Carolſtat. Am Ende: Gedruckt zu Jhen in Döringen 1523. am 29 tag Decembris. Durch Michell Buchfürer. In Quart.

S. Riedereers Abh. S. 494. n. 62. Iſt 6½ Bogen ſtark.

1845.) Ain Sermon von dem ſtand der Chriſtglaubigē Seelen von Abrahams ſchoß vnd Fegfeur, der abgeſchydnen Selen. 1523. Doctor Andreas Bodenſtain von Karlſtat. Ein Holzſchnitt das Fegfeuer vorſtellend. Wittenberg. In Quart.

Voran ſteht Wolffgang Ruchs Vorrede. Unter dem Fegfeuer verſteht Karlſtadt, die brennende vnd hitzige Begerung nach Gott, ſolcher Seelen die nach dem Tod noch Mangel und Gebrechen haben in ihrer Lieb Gottes u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Niederers Abh. S. 694. n. 63.

1846.) Ein Sermon vom ſtand der Chriſtglaubigen Seelen von Abrahams ſchoß vñ Fegfeur der abgeſchydnen Seelen. 1523. Doctor Andreas Bodenſtain von karlſtadt. Abbildung des Fegfeuers. Wittemberg. In Quart.

Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Niederern l. c. n. 63.

1847.) Ein Sermon vom ſtand der Chriſtglaubigen Seelen von Abrahams ſchoß vñ Fegfeur, der abgeſchydnen Seelen. Doctor Andreas Bodenſtain von Karlſtatt. Abbildung des Fegfeuers. Wittenberg. In Quart.

Eine von der vorhergehenden verſchiedene Ausgabe. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Samml.

1848.) Ein Sermon Vom ſtand der Chriſtglaubigen Seelen von Abrahams ſchoß vnd Fegfeuwer der abgeſcheydnen Seelen. M.D.XXiii. Doctor Andreas Bodenſtein von Karlſtatt. Vorſtellung des Fegfeuers. In Quart.

Iſt 3¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1849.) Ein Sermon vom ſtand der Chriſtglaubigen ſeelen von Abrahams ſchoß vnd Fegfeuer, der abgeſchidnen ſeelen. Ein etwas größerer Holzſchnitt das Fegfeuer vorſtellend. Doctor Andreas Bodenſtein von Karlſtadt. (1523.) In Quart.

Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1850.) Ein Sermon Uom Stand der Chriſtglaubigen ſeelen von Abrahams ſchoß vnd fegfeur, der abgeſchydnen ſeelen. Doctor Andreas Bodenſtain von Karlſtadt (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1851.) A. B. von Carlſtat von Engelen vnd Teuffelen ein Sermon. Eyſenburgk 1523. In Quart.

S. Niederers Abh. S. 494. n. 64.

1852.

1852.) Artickel wider Doctor Steffan Caſtenpawr Eingelegt, auch was er darauf geantwort hat, aus ſeiner gefencknús, Newlich von im außgangē. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Stephan Agricola, oder Kaſtenbauer, von Geburt ein Baier, war Anfangs in dem Auguſtinerkloſter zu Regenſpurg Lector, ſtudirte drey Jahre zu Bononien, wurde zu Venedig Doctor, und nachher der Königin von Ungarn Anna, Gemahlin K. Ferdinands Beichtvater. Er kam, weil er Luthers Lehre predigte, zu Mühldorf in das Gefängniß, wo er 3 Jahre lang bleiben muſte, bis er im 4ten Jahr nach Salzburg gebracht, daſelbſt aber vom Volke in Freyheit geſetzt wurde. Er kam darauf nach Augſpurg, wohnte 1529 dem Colloquio zu Marburg bey, kam zum Markgraven Georg von Brandenburg als Prediger, wurde 1543 Stadtpfarrer zu Sulzbach in der Oberpfalz. Endlich berief ihn Graf Albrecht zu Mansfeld zu ſeinem Prediger nach Eisleben, wo er 1548 verſchieden iſt. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1853.) Ain köſtlicher, gutter notwendiger Sermon, vō Sterbē wie ſich der menſch darzu ſchicken ſoll mit etlicher Schlußredē vom leyden Chriſti, Außgangē Von Doctor Steffan Caſtenbaur Auguſtiner ordēs in ſeiner gefäncknuß vmb gottes worts willen, zu Múldorff. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1854.) Ain Nutzliche Sermon zu allen Chriſtē menſchē, von der rechte Euangeliſche meß. — Von Johanne Diepolt. zu Vlm. Anno Domini. M.D.XXiii. In Quart.

Dieſer Nachdruck iſt 1½ Bogen ſtark. Der Titel in einer Einfaßung. In meiner Samml.

1855.) Ein Nutte Sermon tho allen Chriſten mynſchen van der rechten Euangeliſchen Myſſen: vñ van der bereydynge to dem diſche Godes van Johanne Deſſholt to Vlm geprediget. Ym Jare M.D.xxii. Vuittemberch. M.D.xxiii. Am Ende: Gedrückt to Wittemberch by Melchior Lotther. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1856.) Ain Sermon an ſant Marie Magdalene tag, geprediget durch Johannem Diepolt zu Vlm, in vnſer frauwen kirch vor dem thor ꝛc. M.D.xxiii. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1857.) Drey gut vñ nützlich Sermon gepredigt am Oſtertag Montag vñ Afftermōtag durch Johannem Diebolt. zu Vlm. in vnſer Frawen Kirchen vor dem Thor. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1858.) Zwo nutzlich Sermon, geprediget durch Johannem Diebolt zu Vlm in unſer Frawen Kirche vor der Stadt 1523. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. I. p. 26.

1859.) Ain trewe ermanung, das ain yeder Chriſt ſelbs zu ſeiner ſeel hail ſehe, vñ das ſchwert (das iſt die hailig geſchrifft) auch ſelbs zu ſeinen handen neme, ſich der feind damit were, auff das er nit mit falſcher leer überwundē vñ verfüret werde. Durch aiñ layen Cunrad Diſtelmair von Arberg gethon. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1860.) Wie gar gfarlich ſey. So ein Prieſter kein Eeweyb hat — Durch Johann Eberlin von Günßburg Anno. 1523. In Quart.

Dieſer Nachdruck hat den nemlichen Holzſchnitt auf dem Titel. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1861.) Ain kurtzer gſchrifftlicher bericht etlicher puncten halb Chriſtlichs glauben, zugeſchickt der hailgñ famlūg außerwelten Criſten zu Vlm in ſchwaben dadurch ſy gemanet werden nit abſton von Euangelj, etlicher entpörung halb vnd eyntrag ſo in vergangen Summer der teufel zugericht hat, dauon auß vrſach nitt deutlich hye geſagt wirt. Durch Johan Eberlin von Gyntzburg M.D.XXiii. J. E. M. W. — Titel der Materien diß buchlin. Was Chriſtlich kirch ſey — Vom Kloſter ſtand. In Quart.

Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Litterar. Muſ. 1 B. S. 408.

1862.) Die ander getrew vermanung Joañis Eberlin vō Günßburg, an den Rath der loblichen ſtadt Vlm, warzunehmē jn was vnſäglichñ ſchadñ ſy gefürt ſeint vō den welt verfürern, den Münchē vnd wie man ſolchem übel entrünen müge, welche auch and'n ſtedten ſer nutzlich ſein kan. Erffurdt. M.D.xxiii. Jr Reichſtädt werden weiß vnd klug | Dann (glaubt) ir habt verfürer gnug | Wölt je die augen halten zu | Man wirt euch ſchinden als ein ku | Jr habt den ſtrick an den halß | Gebruchen wiß, vnd thundt das bald. J. E. M. W. Am Ende: Datum Wittemberg. M.D.XXiii. jar. Am Dornſtag nach Quaſimodogeniti. Den Bapſt vnd Biſchoff fürchten nit | Sie ſchaden minder dan ein wick. J. E. M. W. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. In dieſen beyden Schriften ſucht **Eberlin**, ſo wohl den Rath, als die Bürger der Stadt Ulm zum Eifer in dem Bekenntniß der Evangeliſchen Lehre zu ermuntern. In der zweyten Schrift kommt verſchiedenes, die Stadt Ulm betreffendes vor. Unter der Rubrick **vom Bettelſeckel** heißt es z. B. Ihr habt eine alte Ordnung bey euch, faſt gutt, **vom Bettelſeckel**, der iſt faſt reich — Kein Menſch ſoll nott leyden oder betlen geen. Der Bettel macht vnſchamhafftig leut, welche faſt ſchad einer ſtadt ſeind, werden auch die kind übel darin erzogen. Aber man muß ein Ordnung haben darinn, alſo, das etlich erber Menner geſetzt werden, über die ſach in der gantzen ſtat, das yetlicher ein teyl hab darauf zu ſehen. Alſo daß ietlicher in ſeinem teyl oder gaſſen acht hab auf zwey Ding, zu dem erſten, welche vnd wie viel der armen leut ſeynd in yetlichen hauß, vnd wie viel ſie bedürffen, denſelbigen ire notturfft mit treuer Hand reiche. Zum andern ſoll er warnemen, ob yemant tauglich ſey vndter den Armen, andern zu dienen, die meidlin zu kindwarterin, die knäblein zu Handwercker — wil es nit arbeiten, vmbs brot oder auch vmb lon, ſol man jm kein almuſen mer geben, aber zu der ſtadt ausiagen u. ſ. w. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Litter. Muſ. 1 B. S. 409.

1863.) **Die ander getrew vermanung Johannis Eberlin vonn Güntzburg, an den Rath der lobliche̅ ſtadt Vlm, war zunhme̅ yn was vnſäglichen ſchaden ſie gefürt ſeint von den weltverfürern, den München, vnd wie mā ſolchem vbel entrynnen möge, wilche auch and'rn ſtedten ſeer nützlich ſeyn kan. Erffurdt M.D.xxiii.** Jr Reichſtädt werden weiß vnd klug u. ſ. w. J. E. M. W. Am Ende: Den Bapſt vnd Biſchoff forchten nit | Sie ſchaden mynder dan eyn wick. J. E. M. W. **Getruckt yn der loblichen Stadt Erffurdt ynn der Permentergaſſen, zum Ferbefaß. M.D.XXiii.** J. F. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1864.) **Ein büchlin dar in auff drey fragen geantwurt wirt. i.** warumb das Euangelion ſo ein kleinen furgang hab. **ii.** warūb ſo vil vnrum vnd leyden durch das Euangelion erweckt wirt. **iii.** Ob man warten ſol: ſolcher neuwer leren (als man ſie nennet) antzunemen, biß das ſie bewert werden, durch ein Concilium oder durch ein Reychstag. Durch **Johañ Eberlin von Güntzburg.** Am Ende: **Datum Wittemberg. Durch Johañ Eberlin von Güntzburg. Im jar. MDxxiii.** In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zu Anfang der Beantwortung der dritten Frage heißt es: Ich gedenck offt an das wort des Hochgelerten vnd wirdigen herren **Philipps Melanchthon**, da man yn diſem Titel redet, antwurt er, Solch leuth verweinen es ſey vmb den glauben zu thun, als vmb

man volgt den vertrag, der durch gemein oder oberkeit beſchicht. Aber vmb den glauben iſts nit alſo gethon, der geſchrifft muß man anhangen, ob auch ober oder vnderthon all dawider fechten wölten. — Darum, heißt es am Ende, lieben brüder, thut euch ſolcher wartung (auf ein gemein Concilium) ab, das ihr nit vergebens wartet, auf eine ſolche Vereinigung, Wie die Juden auf iren Meſſiam. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1865.) Der Clocker thurn bin ich genant | Vñ meld hie d' vō güntzburg ſchand | Wie wol ich nur ein Steinhauff bin | Zwingt mich doch des euāgeliſtē ſin | Dañ ſie mich habend mißgebraucht | Mit mir geſtrafft den armen hauff | Dem chriſtus ſelb ſein wort verheißt | Als Lucas klar am ſibenden weißt | Wo fiſcher ſchnitzer hier wirt regiert | Die pollici wirdt leicht zerſtört. | Adipem ſuum concluſerunt, os eorum locutum eſt ſuperbiam. Am Ende: Datum in einem dorff zwuundſibentzigmeyll von Niclas port jm xxiii jar. In Quart.

Der Verfaßer iſt vermuthlich Johann Eberlin von Güntzburg. Einige Güntzenburger giengen zu dem Pfarrer von Leyphaim und hörten denſelben predigen. Dieß verdroß den Pfarrer von Güntzburg; er ſuchte es alſo bey dem Rath dahin zu bringen, daß diejenigen, die den Pfarrer zu Leyphaim gehöret hatten, mit Thurmgefängniß ſollten beſtraft werden. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1866.) Ordnung, wie es ſoll mit dem gottesdienſt, vñ desſelben dienern in der Pfarrkirchen der Stat Elbogen, gehalten werden, durch den wolgebornen Graffen vñ herrē, herrñ Sebaſtian Schlick Graffen zu Paſſaw, herrñ zu Weyßkirchen vnnd Elbogen ꝛc. Mit ſampt dem Ratt da ſelbſt vñ jrer gemain in Chriſto beſchloſſen vnnd auffgericht. Anno dñi. M.D.XXiii. Eleutherobius, ſed tanquam Theodolus inuulgabat. In Quart.

Recenſirt hat dieſe ſeltene Ordnung der ſel. Strobel in ſeinen Beytr. zur Litter. B. 1. S. 463. Vielleicht iſt Wolfgang Rappolt, der 1525 eine Vertheidigung dieſer Ordnung herausgab, auch Verfaßer derſelben. Graf Schlick, dem Elnbogen damals zugehörte, muß ſehr frühzeitig ſich zu der Evangeliſchen Lehre gewendet haben. Schon 1522 dedicirte ihm Luther ſeine lateiniſche Schrift Contra Henricum Regem Angliae. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1867.) Ordnung, wie es ſol mit dem gottisdinſt, vnd des ſelben dyenern yn der Pfarrkirchē der ſtat Elbogen, gehalten werden — Anno Dñi M.D.XXiii. Eleutherobius, ſed tanq; Theodulus inuulgabat. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1868.) Ordnung: wie es ſol mit dem Gottesdienſt vnd deſſelbē dienern yn der Pfarkirchen der Stat Elbogē, gehalten werden — Anno Domini M.D.XXiii. Eleutherobius — inuulgabat. Am Ende: Gedruckt zu Zwickau. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 248.

1869.) Ain treue Ermauung an die ſtrengen, edlen, veſten, fromen vnd weißen Eidgenoſſen, daß ſie nit durch ihre falſchen Propheten verführt, ſich wider die Lehre Chriſti ſetzen. 1523. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV. S. 31.

1870.) Eyn Miſſiue an Biſchoff von Wirtzburg, von herr Jacob Fuchß, dē Eltern Thumbherrn, außgangen. M.D.XXiii. Was er helt von vererlichten geyſtlichen perſonen. In Quart.

Eine kleine, doch fürtrefliche Schrift, worinn die Prieſterehe gerechtfertiget, und dem Biſchof gerathen wird, die beyden geiſtlichen Räthe **Doctor Johann Appel**, und **D. Friederich Fiſcher**, die ſich verehlicht, unentgeldlich wieder los zu laſſen. Dieſes Miſſive iſt datirt: am 5 tag Junii. Anno. M.D.XXiii. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1871.) Ein Miſſiue an Biſchoff Vonn Wirtzburg Vonn herr Jacob Fuchs dem Eltern Thumherrenn außgangen. Was er helt von vereelichten geyſtlichen perſonen. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt ein Bogen ſtark. In der **Scheurliſchen** Bibliothek.

1872.) Ain ſchöner Sendbrieff an Biſchof vō Wirtzburg darinn auß hayliger geſchrifft Prieſter Ee beſchirmbt vnnd gegründt wirdt, von herr Jacob Fuchß dem öltern Thumbherrē außganngē. 1523. In Quart.

Iſt die nemliche Schrift. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1873.) Von dē vereelichten ſtandt der geiſtlichen. Durch herr Jacoben Fuchs dē eltren Thumherren zu Wirtzburg M.D.xxiii. In Quart.

Iſt die nemliche Schrift. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

1874.) M.D.XXIII. Ain ſchöne, gaiſtliche, vnd der hailigen ſchrifft gegründte vnderweyſung von wegen der gelübten. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¼ Bogen ſtark. In der **Scheurliſchen** Bibliothek. Auch in der **Zapfiſchen** Sammlung.

1875.) Ain kurtze vnderweysūg wie man Got allain Beychten ſol, vnd dz die Orenbeycht nur in den yrrdiſchen ſatzungē von des häyligen beychtpfennigs wegn wider die geſchrifft vñ gebot gots auffgeſezt. Auch das die ſelb Beycht vñ die ölung damit bey vnſern zeytten die krancken geſalbt werdenn kaine Sacrament ſeyen, Auß d' Epiſtel Jacobi am Fünfften Capitel aller Chriſten menſchen zu gut Durch Chriſtoffen Gerung vonn Memmingen gezogenn Im jar. M.D.XXiii. quinto Septembris. In Quart.

Von dieſer Schrift ſ. Schelhorns Reformat. Geſchichte von Memmingen S. 46. Vermuthlich war dieſer Gerung einer mit von den erſten evangeliſchen Predigern zu Memmingen. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Sie iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1876.) Der Actus vnd das Geſchicht, das neulich zu Augſpurg durch den Willen Gottes ein Chriſtlicher Prieſter zu der Ehe gegriffen hat, angeſehen der Vnterdrückung des ehlichen Stands durch mich Chriſtoph Gerung vonn Memmingen 1523. In Quart.

Dieſe Schrift, welche in *Hirſch* Millenar. IV. S. 31. angezeigt wird, blieb dem ſel. Schelhorn unbekannt.

1877.) Ein klaggeſchrifft des Erſamē vnd wirdigen Herren Wernher von Goldberg, pfarrer zu Speyer zu ſant Martin geweſen, an alle Stende Teutſcher nation, wie vnformlicher wenß gantz geſchwind on erfordert einiges rechten mit eygem tyranniſchē gewalt vō etlichen pfaffen vnd jren megten zu Speyer des ſtiftes ſ. Wyden, mit ſampt jren helfern, an leyb eer vnd gut beſchwert worden ſey. Eyn groß Ding iſt die warheyt — Außgedingt in meiner klag vñ predig alle fromme prieſter der zeyt u. ſ. w. (1523.) In Quart.

Auf der Rückſeite des Titelblats ein Wappen und darüber 1523. Dieſer Wernher von Goldberg ſagt in dieſer Klagſchrift ausdrücklich, er habe zehen Jar lang, ehe dann die Leere Doctor Martin Lutheri außgangen und an den Tag kommen iſt, als ein unwürdiger Pfarrer und Seelſorger zu Speyer aus Liebe zur Wahrheit geprediget, geiſtlich und weltlich um ihr unförmlich Leben geſtraft, deswegen doch großen Beyfall und ſtarken Zulauf gehabt. Dieſes ſey aber auch die Urſache geweſen, daß man ihn, nachdem er auch Luthern Beyfall gegeben, verfolgt und endlich abgeſchaft habe. Angezeigt hat dieſe Predigt Joh. Fr. Wilh. Spatz in der Nachr. von der Reformation in Speyer S. 15. u. f. Sie iſt 7 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1878.) Diſs biechlin zaygt an was vns lernen vñ gelernet haben vnſere maiſter der geſchrifft dar vor vnns criſtus offt gewarnet hat, die auſſen ſcheyn wie ſy gerecht ſind iñen voller hüchlerey vnnd lüg. Anno ꝛc. M.D.XXiii. Hanns Greyffenberger. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Der Verfaßer, der ein Laye geweſen zu ſeyn ſcheinet, vertheidiget Luthers Lehre von dem rechten Glauben, gegen die Werktheiligen. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1879.) Die Welt ſagt ſy ſehe kain beſſerung von den, die ſy Lutheriſch nennet wz beſſerung ſey, ein wenig hierinn begriffen. Hans greiffenberger. Im Jar. M.D.XIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Darumb, ſagt der Verfaßer, iſt ein Chriſtliche geyſtliche beßerung vil ein anders, dann wie die Vernunft für gibt, die maint, wenn ſy nur ein ſeltzam kleid anleg, und eß und trink nicht wie ander menſchen, ſo ſagen ſie, Ich bin im geyſtlichen ſtandt u. ſ. w. ſolcher guter werck ſtecken ſie voll, und die ſolches nit thun, die ſeind Lutheriſch, ſagen ſie. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Ich beſitze noch eine Ausgabe, ohne Titeleinfaßung — Hans Greyffenberger M.D.XXIII. In Quart. Iſt 1 Bogen ſtark.

1880.) Wie eyn Chriſtliche fraw des adels, in Beiern durch jren in Gotlicher ſchrifft, wolgegründten Sendtbrieffe, die Hohenſchul zu Ingoldſtat, vmb das ſie einen Euangeliſchen Jüngling, zu wyderſprechung des wort Gottes, betrangt haben, ſtraffet. Am Ende: Datum Dietfurt, Sontags nach erhebung des heiligen Creutz Anno dni ꝛc. Tauſent Fünffhundert vnd jm dreiundzwenzigiſten jar. Mein handſchrifft Argula von Grumbach ain geborne von Stauff. In Quart.

Die beſte Nachricht von dieſer Bekennerin der Wahrheit giebt Frommann in ſeinen Opuſculis S. 536. u. f. wo er de feminis quibusdam quae Evangelii veritatem defenderunt handelt. Noch ausführlicher hat von derſelben gehandelt Felix Joſeph Lipowsky, in ſeiner Schrift, die unter dem Titel: Argula von Grumbach gebohrne Freiin von Stauffen, zu München 1801. in 4. heraus, kam, in welcher die Schriften derſelben aufs neue abgedruckt worden ſind. Dieſe Argula Grumbachin, war eine gebohrne von Stauffen von Ehrenfels. Ihr Vater hieß Bernardinus, deſſen trauriges Schickſal Frommann S. 591. beſchreibet. Derſelbe ſtarb 1508, und hinterließ ſie unter ſeines Bruders Vormundſchaft ſehr arm. Sie kam nachher an den Baieriſchen Hof zu Herzog Alberts Gemahlin. Daſelbſt wurde ſie, mit Friedrich Grumbach, einen fränkiſchen von Adel, den Herzog Wilhelm, zum Pfleger zu Dietfurt in der Oberpfalz machte, bekannt, der ſie auch heurathete. Sie zeugte vier Kinder mit demſelben, unter denen aber der beruffene Wilhelm von Grumbach, der 1503 gebohren wurde, nicht ſeyn konnte. Sie hielt ſich ordentlich zu Dietfurt auf, und von daher ſind auch die Briefe datirt, die ſie an die Univerſität Ingolſtadt und an den Herzog Wilhelm ſchrieb. Da ſie ſich des Arſactus Seehofers ſo ernſtlich annahm, fiel ſie bey demſelben in Ungnade, und muſte aus dem Land. Daß dieſes 1523 geſchehen ſey, und daß ſie ſich nach Grumbach zu ihres Mannes Freunden begeben habe, erhellet aus dem Brief, den ſie an die Univerſität Ingolſtadt ſchrieb, welcher datirt iſt: Grumbach am Abend Sim. und Judae 1523. Ihr Mann, der, in Religionsſachen, nicht mit ihr übereinſtimte, blieb in Dietfurt. Was ihre übrigen Schickſale betrift, kann nicht mit Gewisheit beſtimmt werden. Sie lebte vermuthlich für ſich und ſoll

1554 geſtorben ſeyn. Zur Erkenntniß der Evangeliſchen Wahrheit kam ſie ſehr frühzeitig. Sie bekam auch nachher Luthers Schriften zu leſen, wurde mit Luthern ſelbſt, den ſie zu Coburg beſuchte, und mit ſeinen Freunden, z. E. mit Spalatino bekannt. Wie ſehr ſie ſich des Arſacius Seehofers angenommen habe, erhellet aus den hier angezeigten Schriften, die ihr vielleicht nicht ſo nachtheilig würden geweſen ſeyn, woferne ſie ſich nicht ſelbſt an den Herzog gewendet, und denſelben gebetten hätte, der Wahrheit nachzugeben und die Verfolgung einzuſtellen. Auf der Rückſeite des Titelblats fängt die Vorrede an, und auf dieſe folgt S. 2. b. der Sendbrief. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1881.) Ein Chriſtlich vnd ernſtlich ermanung vnd geſchrifft Frau Regulen von Grupach, eine geborne von Stauffen, an die gantzen Vniverſitet vnd hohe ſchul zu Jngelſtat, betreffend das wort Gottes. Du haſt verborgen diſe ding den wyſen vnd verſtendigen, vnd haſt ſie den vnmündigen geoffenbaret. Am Ende: Datū Dietfurt — Anno. M.D.XXiii. Jar. — Ah allein zu got dem heerē. In Quart.

Iſt die nemliche Schrift, doch ohne die Vorrede. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Samml.

1882.) Wie ain Chriſtliche Fraw des Adels, in Bayern durch jren, in Götlicher ſchrifft, wolgegründtē Sendtbrieffe, die Hohenſchul zu Jngoldſtat vmb das ſy aynen Ewangeliſchen Jüngling, zu widerſprechūg des wort Gottes, betrangt haben, ſtraffet. Am Ende: Datum u. ſ. w. In Quart.

Dieſe verſchiedene Ausgabe iſt 2 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Sammlung. S. *Hirſch* l. c. II. S. 24. wo eben dieſe Ausgabe angezeigt wird, in welcher Seehofer Artickel voran ſtehen.

1883.) Wie ein Chriſtliche Fraw des Adels, in Bayern durch iren, in Götlicher ſchrifft, wolgegründten Sendbrieffe, die hohē ſchul zu Jngolſtat, vmb das ſie eynen Euangeliſchē Jüngling, zu widerſprechung des wort Gottes, betrangt haben ſtraffet. Auch volgent hernach die artickel, ſo Magiſter Arſacius Sehofer von München, durch die Hohenſchul zu Jngolſtat beredt am abent vnnſer Frawen geburt nechſt verſchynen widerruffen vñ verworffen hat. Actum Jngolſtat. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Zwickaw. In Quart.

Iſt die nemliche Schrift; doch mit den Artickeln die Sehofer widerruffen muſte, vermehrt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1884.) Wie ein Erbare Chriſtliche Fraw mit namen Argula von Grumpach geboren von Stauff, in Beyern durch jren — Sendtbrieff,

brieff, die Hohenſchul zu Ingolſtadt — ſtraffet. Ein Holzſchnitt, welcher die Argula vorſtellt, wie ſie vor den Lehrern zu Ingolſtadt, ein offenes Buch, vermuthlich die Bibel, in der Hand haltend, ſtehet. Darunter: Auch volgen hernach die Artickel u. ſ. w. Actum Ingolſtat. M.D.XXiii. In Quart.

Iſt die nemliche Schrift. Iſt 2½ Bogen ſtark.

1885.) Ain Chriſtenliche ſchrifft ainer Erbaren frawen, vom Adel dariñ ſy alle Chriſtenliche ſtendt vnd obrikayten ermant, Bey der warhait, vñ dem wort Gottes zu bleyben, vnd ſolchs auß Chriſtlicher pflicht zu ernſtlichen zu handthaben. Argula Staufferin M.D.xxiii. Actuum 4. Richtent jr ſelb, obs vor Gott recht ſey, das wir euch mer gehorſam ſein ſollen deñ Gott. Am Endē: Datum Dietfurt, Sontag nach des hayligen Creutz erhebung 1523. In Quart.

Dieſe an den Herzog Wilhelm zu Bayern gerichtete Schrift, iſt eben ſo freymütig als herzlich geſchrieben. Sie beklaget ſich über das ungerechte Verfahren der Hochenſchul zu Ingolſtatt mit dem Arſacius Sehofer — wünſchet daß dem Herzog, ſo wie allen andern Fürſten die Augen aufgehen möchten u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Samml.

1886.) Ein Chriſtennliche ſchrifft einer erbarn frawē vom Adel — zu handthaben. Argula Staufferin M.D.XXiii. Actuum iiii. Richtent ihr ſelb u. ſ. w. In Quart.

Ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1887.) An ain Erſamen Weyſen Radt der ſtat Ingolſtat, ain ſandtbrieff, von Frau Argula vō grunbach geborne von Stauffen. Am Ende: Datum Grunbach am abent Symonis vn Jude. Anno. 1523. Argula von Grunbach geboren von Stauffen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Die Verfaßerin ſchickt eine Copey von ihrer Schrift, die ſie an die Univerſität zu Ingolſtadt geſchrieben hatte, an den Rath daſelbſt, um den Vorwurf von ſich abzuwenden, als hätte ſie etwas geſchrieben, das unrecht oder ärgerlich ſey. Iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1888.) An den Edlen vnd geſtrengen herren, Adam vō Thering der Pfaltzgrauen ſtathalter zu Newburg ꝛc. Ain ſandtbrieff vō fraw Argula vō Grunbach geborne von Stauffen. (1523.) In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Auch in dieſer Schrift vertheidiget ſich die Verfaßerin gegen die ihr gemachten Vorwürffe mit großen Nachdruck. Iſt 5 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1889.) Dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fürſten vnd herren, Herrn Johanſen, Pfaltzgrauen bey Reyn, Herzogē zu Beyern, Grafen zu Spanhaym ꝛc. Meynem Gnedigiſten Herren. Angula Staufferin. Am Ende: Actum, am Afftermontag nach Andree. Anna (ſic) domini M.D.XXiii. Argula u. ſ. w. In Quart.

Iſt 3 Bl. ſtark. Dieſer kurze Brief enthält einen Glückwunſch. Die Verfaßerin freuete ſich, daß nun auch dem Herzog das Licht aufgegangen ſey. In meiner Sammlung.

1890.) Ermanung an den Durchleuchtigen Hochgebornen Fürſten vnd herren, herrn Johannſen Pfalzgraven bey Rheyn — Daß Sein Furſtl. Gn. ob dem Wort Gottes halten woll. Von einer ehrbaren Frauen von Adel Sein Gnaden zugeſchickt. Argula von Stauff (1523.) In Quart.

S. *Hirſch* l. c. I. S. 27.

1891.) Dem Durchleuchtigiſten Hochgebornen Fürſten vnd herren, Herrn Friderichen, Herzogen zu Sachſſen — Des hayligen Romiſchen Reychs Ertzmarſchalck unnd Churfürſten, Landtgraven in Düringen — meynem Gnedigiſten herren. Argula Staufferin. Am Ende: Actum am Afftermontag nach Andree Anno domini. M.D.xxiii. — Argula u. ſ. w. In Quart.

Iſt 3 Bl. ſtark. Enthält Ermunterungen zur ſtandhaften Vertheidigung der Wahrheit auf dem Reichstag zu Nürnberg. In meiner Sammlung.

1892.) Von Euangeliſcher: allerbeſtendigſten Warheit dem Antichriſtiſchen klugen hauffen erſchröcklich, Vñ doch den ainfeltigen Scheflein Chriſti Jheſu faſt frewdſam vnd tröſtlich. Doctor Caſpar Güettel zu Zwickaw (1523.) In Quart.

Voran ſteht: An die widerchriſtlichen Soldaten, die groſſen hanſen, Wölche das allerhailigſte Euangelion, wollen in ein bedenken nemen — ain ſcharpf Anrede — Durch D. Caſpar Gütel zu Zwickaw predigt, geſchriben vnd gegeben Sontag nach S. Petri vnd Pauli. M.D.xxiii. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1893.) Jheſus Quadrageſimal oder etliche faſtē predig, auß den Epiſteln vñ Euangelien, Nach Gottlichem erkentnuß, dem Hochwirdigſtē vater, durchleuchten vñ Hochgebornē Churfürſten vñ, heren, herren Albrecht, zu Mentz vnnd Magdburgk ꝛc. Ertzbiſchoff. Durch D. Caſpar

Caſper Güttel gepredigt vnd geſchriben Anno. M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt ynn der Fürſtlichenn Statt Zwickaw durch Jörg Gaſtel des Hans Schönſpergers Diener von Augſpurg, Am Mitwochen nach vnſer Frawen Geburt, Im dreyvndzweyntzigſten Jare. ꝛc. In Quart.

In der Zueignungsſchrift an den Churfürſten zu Maynz rühmet der Verfaßer, daß es in deſſen Erzbiſtumb bisher frey und unverboten geweſen ſey, Chriſtliche Bücher zu kauffen, zu leſen und der Selen Seligkeit daraus zu erlernen. Dieß habe ihn bewogen etliche Predigten, die er zu Eisleben gehalten, im Druck ausgehen zu laſſen, und ſolche dem Churfürſten zuzuſchreiben. Zugleich bittet er denſelben, daran zu ſeyn, daß das auf dem Reichstag zu Nürnberg ausgeſchriebene freye Concilium bald möchte gehalten werden. Am Ende ſteht auf 2 Bl. ein Correctorium und dann folgt ein Beſchluß vnd Supplication: an meynen Gnedigſten Herren, Primaten Germanie ꝛc. worinn obige Bitte wiederholet, und zur baldigen Gewehrung empfohlen wird. Die Zueignungsſchrift iſt datirt aus der Stadt Eyßleben Freytags nach Aſcenſionis domini. Anno domini Tauſent, Fünf hundert drey vnd zweyntzig Jar. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Alph. ſtark. In meiner Sammlung.

1894.) Dialogus oder geſprechbüchleyn wie Chriſtlich vñ Euangeliſch zu leben, Nach dem vñluſtig, Alſo auch in hayliger ſchrifft gegrundt faſt nutzlich Will rümen ſich Ewangeliſch der leben doch gantz iſt Teuffeliſch wilt gut Euangeliſch leben diß büchlein mag dirß klar geben. Allen vnd yetlichen Chriſtglaubigen menſchen, die da gern gut Euangeliſch ſein wöllen wünſchet vnnd begert Caſpar Güthel, im Auguſtiner Kloſter vber Eyßleben gelegenn. Gnade. 1523. In Quart.

Die Unterredner ſind: Schüler. Mayſter. Dreſcher: Iſt 11¾ Bogen ſtark. In meiner Samml.

1895.) Eyn Chriſtlicher, ym wort Gottes gegrundter außzug, etzlicher Predig, war auff ſich der Chriſtenmenſch mag ſicher ſtewren vnd verlaſſen ym leben, vnd auch ym ſterben, zu Zwickau, durch D. Caſpar Güettel gepredigt. M.D.XXIII. Zwickaw. Am Ende das Druckerzeichen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¾ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1896.) Vom Apoſtoliſchen Amt vnd Eigenſchafft der Biſchoff, Pfarrherrn vnd Praedicanten, was ſie zu thun ſchuldig in Gottes Wort ein gegründter Sermon am Tage S. Bartholomäi geprediget. Caſpar Güthel zu Eißleben Eccleſiaſtes 1523. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV, S. 30.

1897.) Ein vrteil gottes vnſers ee gemahels, wie man ſich mit allen götzen vnd bildnuſſen haltē ſol, vß der heiligen gſchrifft gezogē durch Ludwig Hätzer. Am Ende: Getruckt zu Zürich durch Chriſtophorum froſchower, am XXIIII. tag des erſten Herbſtmonats. Anno. M.D.XX.III. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Die Geſchichte des berüchtigten Widertäuffer Ludwig Hätzers, der 1529 enthauptet wurde, iſt bekannt. Dieſe Schrift iſt gegen die Anbetung der Heiligen gerichtet. Voran ſtehen lauter bibliſche Sprüche. Dann folgen die Argumente, für und wider die Verehrung der Heiligen. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1898.) Ain Urtayl Gottes vnſers eegemahels, wie man ſich mit allen götzen vnd bildnuſſen halten ſoll, auß der hayligen geſchrifft gezogen, durch Ludwig Hätzer. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 9 Bl. ſtark. Beſitze ich ſelbſt.

1899.) Ein kurtz, trew, Chriſtliche vormanung, an die Bundtgnoſſen-oder Eydgnoßen, vō Hartmudt von Cronberg. Ein Holzſchnitt, einen Ritter zu Pferd vorſtellend begleitet von mehrern Reißigen. Am Ende: Gedruckt Jmm Jar. M.D.XXiii. In Quart.

Eine vermuthlich verſchiedene Ausgabe führt Haller l. c. S. 80. mit der Bemerkung an, Adam Petri der Buchdrucker habe wegen dieſes Büchleins einen Widerruf der Stadt Lucern ſchriftlich überſenden müſſen, nebſt 200 rheiniſche Gulden Strafſe, Montag nach Corpor. Chriſti 1523. Die Schrift ſelbſt, die nur 3 Bl. ſtark iſt, iſt von geringem Belang. In meiner Sammlung.

1900.) Ein ſchrifft vnd Chriſtlich vermanung an die Strengen veſten Erſamen vnnd weiſen Meiſter vnnd Rath zu Straßburgk. Von Hartmudt von Cronenburgk geſchriben. Anno. ꝛc. im XXIII. Am Ende: Datum vff den ein vnd zwentzigſten tag des monats Januarii Anno M.D.xxiii. In Quart.

Dieſe Vermahnung, betrift, wie leicht zu erachten iſt, die Ausbreitung der evangeliſchen Lehre nicht zu hindern, ſondern ſie vielmehr auf alle Art zu befördern. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1901.) Ein Chriſtliche ſchrifft vnd vermanung an alle Stend des Römiſchen Reychs, vō mir Hartmundt von Kronberg, zum lob Gottes, vnd zu nutz allen Chriſten. Welcher nicht durch gnad endtweycht dem Gottes zorn Der muß durch menſchlich torheyt ewiglich ſeyn verlorn. Am Ende: Datum Freytags nach Marie Magdalena, Anno. M.D.XXIII. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält eine Ermahnung an alle hohe und niedere Stände des ganzen Römischen Reichs zur christlichen Einigkeit. Ich acht, schreibt er, den Schwäbischen Bund hoch und groß. Aber was soll es die Bundesverwandten helffen so sie gleich gegen yren widerwertigen — yren willen vollbringen. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1902.) Eyn sendbrieff an Babst Adrianū, darinn mit Christlichem warhafftigem grundt angezaygt wirt ein sicherer haylsamer weg zů außreuttung aller ketzereyen, vnd zu haylsamer rettung gantzer Christenhait von des Türcken tyranney. Von Hartmudt von Cronbergk. Wittenberg M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Verfaßer giebt dem Bapst Adrian den guten Rath, von aller Herrschaft und Reichthumb des Babstumbs zu Rom mit guttem Willen abzutretten, seine Herrschafft, genannt Patrimonium Petri, unter den römischen Kayser und den König von Frankreich zu theilen und sie dadurch miteinander zu versöhnen u. s. w. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Eine von der gegenwärtigen verschiedene Ausgabe ist 5 Bl. stark. Der Titel ohne Einfaßung.

1903.) Ein Christlich Schrifft an Alle Grafen Herren Edeln vnd alle eynwoner der Cronen zu Behem von einē vnschuldigē vorjagten vom Adel Hartmudt vonn Cronberg. Am Ende: Datū Anno domini ꝛc. xxiii. In Quart.

Unter obigem Titel steht ein großer Schild mit dem Böhmischen Löwen. Unter allen Schriften, die der unglückliche Hartmudt von Cronberg herausgab, ist diese, in Rücksicht der darinn enthaltenen historischen Umstände, seine Verjagung betreffend, eine der wichtigsten. Die beyden Churfürsten von Trier und von der Pfalz, und der Landgraff von Hessen waren es nemlich, die ihn, aller gemachten Vorstellungen ungeachtet, mit ihrer ganzen Kriegsmacht überzogen, Cronberg belagert und eingenommen, und ihn selbst verjaget haben. Er ermahnet am Ende die Stände in Böhmen, denen er seine Noth klaget, zur Beständigkeit. Ist 1 Bogen stark. In meiner Samml.

1904.) Dye history, so zween Augustiner Ordens gemartert seyn zu Bruxel in Probant, von wegen des Euāgelj. Dye Artickel darumb sie verbrent seyn mit yrer außlegung vnd verklerung. St. Heynricus. S. Johannes. Darunter ein Holzschnitt, welcher die beyden Augustiner knieend und betend vorstellet; mit der Unterschrifft: Dye zwen zeugen des Euangeli zu Bruxel yn Probant verbrent. Frew dich selige Germania (1523.) In Quart.

Voran steht eine kurze Vorrede Martin Reckenhofers zu Claus, worauf die Geschichte, die sich 1523 zugetragen hat, erzählet wird. Dann folgen die Artickel. Ist in meiner Sammlung und beträgt 39 Bl.

1905.) Der Actus vnnd hendlung der Degradation vnd verprennung d' Chriſtlichen dreyen Ritter vnd Merterer, Auguſtiner ordēs geſchehen zu Bruſſel Anno M.D.XXiii. In Quart.

Enthält ebenfalls die traurige Geſchichte der zu Brüſſel verbrannten Auguſtiner. Der dritte wurde erſt, am dritten Tage darauf verbrannt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung. Die zweyte Ausgabe, die ich beſitze, iſt 1 Bogen ſtark. Der Titel aber iſt ohne Einfaßung geblieben.

1906.) Ain Sermon geſchen am Oſtertag zu der frwe meſſe zu Stolbergk durch Simon Hoffmann. Gedruckt zu Erffurdt durch Michael Buchfürer. Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt als man zalt nach der geburt chriſti 1.5.23. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet iſt dieſe Schrift den Burgermeiſtern und der ganzen Gemeine der Stadt Stolbergk. Iſt 7 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1907.) Ein ernſtliche chriſtenliche Erbietung an einen erſamen Rate zu Schaffhuſen, durch Doctor Baldazar Hubmór von Fridberg, Pfarrern ze Waldshut beſchehen 1523. In Quart.

S. Hallers Schw. Bibl. 3 Th. S. 85. Der bekannte Hübmaier erbietet ſich in dieſer Schrift zu einer öffentlichen Diſputation, um ſeine Lehre zu rechtfertigen.

1908.) Diß biechlin ſagt von den falſchen Kameſierern, die ſich außthund vil guts mit faſten, peeten, meßleſen für anndre, auff das jn der ſack, taſch vol werd. achten nit wo die ſeelen hinfarē. Jr bauch jr got ſpricht Paulus. Anno ꝛc. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Den Inhalt dieſer Schrift lehret ſchon der obige Titel. Kameſierer, heißen in derſelben, Terminierer, oder ſolche Mönche, die im Land herumzogen, und im eigentlichen Verſtande bettelten. Iſt 5 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1909.) Eyn Sermoen vam Faſten vnd Vyren geprędyget vā Broder Hynrick Ketenbach Barfoter obſervātz tho Vlm yn órem Conuent. vp den erſten Sōdach in d' Faſten. M CCCCC.xxiii. In Quart.

Der Titel dieſer, in das Niederſächſiſche überſetzten Sermon Heinrich Kettenbachs ſteht in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1910.) Eyn Sermon widder des Bapſts Küchen prędyger zu Vlm, die dan geprędiget vnnd gelogen haben, der Bapſt vnd prelāten mogen das Euangeliū vorwādeln oder vorādern, vñ ſonderlich widd' Peter Neſtler d' die leut auch leret, ſie ſollen glawben, was der bapſt vnnd prelaten glawbenn, wer Chriſt iſt, mirck eben auff die nachfolgend

folgend ſprüche. Bruder Heynrich von Kettenbach. M.D.XXIII. Am Ende: Soli deo honor et gloria. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite dieſes Blats ſtehen einige deutſche Reimen: Ach all fromē chriſten, ich muß euch clagen Wie zu Vlm des Bapſts kuchen knaben haben widder das haylig Euangelium gelogen Domit vil eynfeltigen betrogen u. ſ. w. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Veeſenmeyers Beyer. S. 109.

1911.) Ein Sermon wider des bapſts kuchen prediger zu Vlm, die dañ geprediget vnd gelogen haben, der Bapſt vñ prelaten mügen das Euangelium verwandeln — Bruder Heinrich vō Kettenbach M.D.XXIII. Am Ende: Soli Deo Honor et Gloria. In Quart.

Eine wiederholte Ausgabe. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Von dieſer Sermon iſt auch eine Niederteutſche Ausgabe vorhanden. Auf der Rückſeite des Titels ſtehen die Reime, und darunter: Hynrik von Rettenback Baruoter geweſen. M.D.XXiii. 4. S. Veeſenmeyer l. c. S. 110.

1912.) Ein Sermon Bruder Hainrich von Kettenbach Barfüſſers, wider die falſchen Apoſteln, die da haben geprediget, die Prelaten mögen das haylig Ewangelium verwandeln, Nemlich in ainem Concilio auch der Bapſt auß ſeynē aygen gewalt. zu Vlm geprediget im Barfüſſer Conuent Obſeruanzer ꝛc. In Quart.

Iſt die nemliche Sermon, nur mit einigen Veränderungen, nicht blos in einzelnen Worten, ſondern in ganzen Sätzen. Sie iſt 1¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Veeſenmeyer l. c. S. 109.

1913.) Eyn geſprech bruder Hainrichs vō Kettenbach mit aim frōmen altmūterlin von Ulm von etlicher zufeln vnd anfechtung des altmütterlein, auff welche antwort gegebē von bruder Hainrich. Daſſelb altmūterlin hat begert jr anzuſchreiben, des ſie gewert iſt worden von obgemeltem bruder — als mann ſagt Zu Er gott. Im Jar M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſes Geſpräch hält Herr Veeſenmeyer l. c. S. 92. für eine bloße Fiction, und dieſes zwar deswegen, weil Rettenbach ſchon von dem Krieg redet, den Trier mit Franz von Sickingen führte, da doch dieſer erſt gegen das Ende des J. 1522 dem Churfürſten und Erzbiſchoff von Trier den Fehdebrief zuſchickte. Die alte Frau wird ſo vorgeſtellet, daß ſeine Predigten ihr den Kopf ganz warm, und Neſtlers Controverspredigten ſie vollends confus gemacht haben. Iſt 2¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Veeſenmeyer l. c. S. 110.

1914.) Ein geſprech bruder Heinrichs von Kettenbach mit aim frommen altmütterlein von Ulm von etliche zufeln vñ anfechtūg des altmütterlein, auff welche antwort gegebñ vom bruder Heynrich. Daſſelb altmuterlein — als man ſagt zu Eer gott. Im Jar M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Veeſenmeyer l. c. S. 110.

1915.) Eyn geſprech Bruder Hainrich von Kettenbach mit aint froñen alte mütterlin von Vlm von etlichen zufellen vnd anfechtung des altmuterlin auf wellyche antwurt gegeben von Bru Hainrich. Daſſelb altmüterlin hat begert — zu Eer gott. Im Jar M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1916.) Ein Practica practiciert, auß der heylgen Bibel, vff vil zukünfftig jar, Selig ſyn die, die jr war nemen, vnd darnach richten, Die zeyt iſt hie, dz man ſolich practicā mer acht hab, dañ der aſtronomey, got will ſelber regirn vber ſeyn volck. Qui habet aures audiendi audiat. Subſannabāt nūcios dei — Paralipo. xxxvi. Bruder Heinrich vō Kettenbach. Anno MD.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Dieſe Schrift enthält äußerſt beleidigende Stellen, auch ſelbſt gegen den Kayſer, daher ſie auch in Nürnberg ſcharf verbotten wurde. S. Litter. Muſ. 1 B. S. 51. Müllers Reform. der Stadt Nürnb. S. 32. Veeſenmeyer l. c. S. 99. Kettenbach muß ſich damals an einem ſichern Ort aufgehalten haben, weil er es wagte, mit ſolchen Anzüglichkeiten zum Vorſchein zu kommen. Gleich zu Anfang dieſer Schrift ſtehen folgende Reime: Jr reychſtett merckt mich eben | Guten radt will ich euch geben | Legt euch nit zwiſchen Fürſten vnd Adell | Sunſt werd ihr euch machen ein Dadel | Dardurch ir werdet koñen in leyden | Fürſten vnd Adell nit lang vneins bleiben | Bald wider vberein kommen | Vnd alle wider euch brommen u. ſ. w.

1917.) Ein Practica practicirt, auß der heyligen Bibel, vff vil zukünfftig jar, Selig ſyn die, die yr warnemen — Qui habet aures audiendi audiat — Paralipo. 36. Bruder Heinrich vō Kettenbach. Anno M.D.xxiii. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. S. Veeſenmeyer l. c. S. 111. woſelbſt noch eine dritte Ausgabe angezeigt wird. Bey dieſen drey Ausgaben ſind Gebethe und Anweiſungen angehängt, die in einer vierten Ausgabe nicht ſtehen, welche, der Titel Einfaßung nach, zu Wittenberg bey Nickel Schirlenz gedruckt iſt.

1918.

1918.) Verglychūg des aller heiligſten herrn vñ vatter des Bapſts, gegen dem ſeltzem fremden gaſt in der Chriſtenheyt genant Jeſus, der in kurtzer zeyt widerumb in teutſchlandt iſt kōmen, vnd iezundt wid' wil in Egipten lādt als ein verachter bey vnns. Domine quo vadis. Rhomam iterum Crucifigi. Bruder Heinrich kettenbach M.D.xxiii. In Quart.

Kettenbach vergleicht die Thaten und Ausſprüche Chriſti mit den Thaten der Päbſte und den Ausſprüchen des Kanoniſchen Rechts, und zeigt dadürch wie groß die Unähnlichkeit zwiſchen Chriſto und ſeinem vermeintlichen Statthalter ſey. Iſt alſo eigentlich eine weitere Ausführung der bekannten Antitheſis Chriſti et Antichriſti, die auch deutſch unter den Titel **Paſſional Chriſti und Antichriſti**, mit Holzſchnitten geſchmückt, heraus kam. Beygefügt iſt eine Klage an den Adel. S. **Veeſenmeyer** l. c. S. 112. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1919.) Verglychung des allerheiligſten herrn vnd vatter des Bapſts — Bruder Heinrich Kettenbach M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt ynn der loblichen Stadt Erffurdt. ynn der Permentergaſſen, zum Ferbefaß. ym Jar M.CCCCC. vnd XXiii. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. S. **Veeſenmeyer** l. c. S. 112.

1920.) Vergleychung des allerheiligſten herrn vnd vatter des Bapſts — Bruder Heinrich Kettenbach. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg durch Nickel Schirlentz ym Jar M.D.XXiii. In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark. S. **Veeſenmeyer** l. c. woſelbſt noch vier verſchiedene Ausgaben angezeigt worden ſind, zum Beweis, daß dieſe Antitheſis, großen Beyfall müſſe gefunden haben.

1921.) Vergleichung der Bäbſtſatzung gegen der Leer Chriſti Jeſu. Sampt angehengter Klag an den adel des Römiſchen Reichs Teutſcher Nation. Durch bruder Henrich Kettenbach. Domine quo vadis? Romam iterum crucifigi. 1523. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. S. **Veeſenmeyer** l. c. S. 113.

1922.) Ein new Apologia vnnd verantwortung Martini Luthers wyder der Papiſten Mortgeſchrey, die zehen klage wyder yn uß blaſteniren ſo wyt die Chriſtennheyt iſt, dann ſy toben vnnd wütendt recht wie vnſinnige hundt thondt. ꝛc. Bruder Heinrich kettenbach. M.CCCCC.xxiii. In Quart.

Dieſe zehen Klagen, die wider Luthern vorgebracht werden, beantwortet Kettenbach durchgehends auf eine ſolche Art, die für den Gegentheil äuſſerſt beleidigend iſt. Die erſt Klag iſt, daß

Luther

ἐπὶ τοὺς πολιτάρχας ἔκραζον τινὰς ὅτι Οἱ τὴν οἰκουμένην ἀναστατώσαντες οὗτοι καὶ ἐνθάδε πάρεισιν,
7 οὓς ὑποδέδεκται Ἰάσων· καὶ οὗτοι πάντες ἀπέναντι τῶν δογμάτων Καίσαρος πράσσουσιν βασιλέα
8 λέγοντες ἕτερον εἶναι Ἰησοῦν. ἐτάραξαν δὲ τὸν ὄχλον καὶ τοὺς πολιτάρχας ἀκούοντας ταῦτα·
9 καὶ λαβόντες τὸ ἱκανὸν παρὰ τοῦ Ἰάσονος καὶ τῶν λοιπῶν ἀπέλυσαν αὐτούς.

10 Οἱ δὲ ἀδελφοὶ εὐθέως διὰ νυκτὸς ἐξαπέστειλαν τόν τε Παῦλον καὶ τὸν Σιλᾶν εἰς Βέροιαν·
οἵτινες παραγενόμενοι εἰς τὴν συναγωγὴν τῶν Ἰουδαίων ἀπῆσαν. 11 οὗτοι δὲ ἦσαν εὐγενέστεροι
τῶν ἐν Θεσσαλονίκῃ, οἵτινες ἐδέξαντο τὸν λόγον μετὰ πάσης προθυμίας, καθ' ἡμέραν ἀνακρίνοντες
τὰς γραφὰς εἰ ἔχοι ταῦτα οὕτως. 12 πολλοὶ μὲν οὖν ἐξ αὐτῶν ἐπίστευσαν καὶ τῶν Ἑλληνίδων
γυναικῶν τῶν εὐσχημόνων καὶ ἀνδρῶν οὐκ ὀλίγοι. 13 Ὡς δὲ ἔγνωσαν οἱ ἀπὸ τῆς Θεσσαλονίκης
Ἰουδαῖοι ὅτι καὶ ἐν τῇ Βεροίᾳ κατηγγέλη ὑπὸ τοῦ Παύλου τὸ τοῦ θεοῦ λόγον, ἦλθον κἀκεῖ
σαλεύοντες καὶ ταράσσοντες τοὺς ὄχλους. 14 εὐθέως δὲ τότε τὸν Παῦλον ἐξαπέστειλαν οἱ ἀδελφοὶ
πορεύεσθαι ἕως ἐπὶ τὴν θάλασσαν· ὑπέμενον δὲ ὅ τε Σιλᾶς καὶ ὁ Τιμόθεος ἐκεῖ. 15 οἱ δὲ καθιστάνοντες
τὸν Παῦλον ἤγαγον ἕως Ἀθηνῶν, καὶ λαβόντες ἐντολὴν πρὸς τὸν Σιλᾶν καὶ τὸν Τιμόθεον ἵνα
ὡς τάχιστα ἔλθωσιν πρὸς αὐτὸν ἐξῆλθον.

16 Ἐν δὲ ταῖς Ἀθήναις ἐκδεχομένου αὐτοὺς τοῦ Παύλου παρωξύνετο τὸ πνεῦμα αὐτοῦ ἐν αὐτῷ
θεωροῦντος κατείδωλον οὖσαν τὴν πόλιν. 17 διελέγετο μὲν οὖν ἐν τῇ συναγωγῇ τοῖς Ἰουδαίοις καὶ
τοῖς σεβομένοις καὶ ἐν τῇ ἀγορᾷ κατὰ πᾶσαν ἡμέραν πρὸς τοὺς παρατυγχάνοντας. 18 τινὲς δὲ καὶ
τῶν Ἐπικουρείων καὶ Στωϊκῶν φιλοσόφων συνέβαλλον αὐτῷ, καί τινες ἔλεγον Τί ἂν θέλοι ὁ
σπερμολόγος οὗτος λέγειν; οἱ δέ Ξένων δαιμονίων δοκεῖ καταγγελεύς εἶναι· ὅτι τὸν Ἰησοῦν καὶ τὴν
ἀνάστασιν εὐηγγελίζετο. 19 ἐπιλαβόμενοί τε αὐτὸν ἐπὶ τὸν Ἄρειον πάγον ἤγαγον λέγοντες Δυνάμεθα
γνῶναι τίς ἡ καινὴ αὕτη ἡ ὑπὸ σοῦ λαλουμένη διδαχή; 20 ξενίζοντα γάρ τινα εἰσφέρεις εἰς τὰς
ἀκοὰς ἡμῶν· βουλόμεθα οὖν γνῶναι τίνα θέλει ταῦτα εἶναι. 21 Ἀθηναῖοι δὲ πάντες καὶ οἱ ἐπιδημοῦντες
ξένοι εἰς οὐδὲν ἕτερον εὐκαίρουν ἢ λέγειν τι ἢ ἀκούειν τι καινότερον.

22 Σταθεὶς δὲ ὁ Παῦλος ἐν μέσῳ τοῦ Ἀρείου πάγου ἔφη Ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κατὰ πάντα ὡς
δεισιδαιμονεστέρους ὑμᾶς θεωρῶ· 23 διερχόμενος γὰρ καὶ ἀναθεωρῶν τὰ σεβάσματα ὑμῶν εὗρον
καὶ βωμὸν ἐν ᾧ ἐπεγέγραπτο Ἀγνώστῳ θεῷ. ὃν οὖν ἀγνοοῦντες εὐσεβεῖτε, τοῦτον ἐγὼ καταγγέλλω
ὑμῖν. 24 ὁ θεὸς ὁ ποιήσας τὸν κόσμον καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτῷ, οὗτος οὐρανοῦ καὶ γῆς ὑπάρχων
κύριος οὐκ ἐν χειροποιήτοις ναοῖς κατοικεῖ, 25 οὐδὲ ὑπὸ χειρῶν ἀνθρωπίνων θεραπεύεται προσδεόμενός
τινος, αὐτὸς διδοὺς πᾶσιν ζωὴν καὶ πνοὴν καὶ τὰ πάντα· 26 ἐποίησέν τε ἐξ ἑνὸς πᾶν ἔθνος
ἀνθρώπων κατοικεῖν ἐπὶ παντὸς προσώπου τῆς γῆς, ὁρίσας προστεταγμένους καιροὺς καὶ τὰς
ὁροθεσίας τῆς κατοικίας αὐτῶν, 27 ζητεῖν τὸν κύριον εἰ ἄρα γε ψηλαφήσειαν αὐτὸν καὶ εὕροιεν,
καίτοι γε οὐ μακρὰν ἀπὸ ἑνὸς ἑκάστου ἡμῶν ὑπάρχοντα· 28 ἐν αὐτῷ γὰρ ζῶμεν καὶ κινούμεθα καὶ
ἐσμέν, ὡς καί τινες τῶν καθ' ὑμᾶς ποιητῶν εἰρήκασιν Τοῦ γὰρ καὶ γένος ἐσμέν. 29 γένος οὖν
ὑπάρχοντες τοῦ θεοῦ οὐκ ὀφείλομεν νομίζειν χρυσῷ ἢ ἀργύρῳ ἢ λίθῳ, χαράγματι τέχνης καὶ
ἐνθυμήσεως ἀνθρώπου, τὸ θεῖον εἶναι ὅμοιον. 30 τοὺς μὲν οὖν χρόνους τῆς ἀγνοίας ὑπεριδὼν ὁ θεὸς
τὰ νῦν παραγγέλλει τοῖς ἀνθρώποις πάντας πανταχοῦ μετανοεῖν, 31 καθότι ἔστησεν ἡμέραν ἐν ᾗ
μέλλει κρίνειν τὴν οἰκουμένην ἐν δικαιοσύνῃ ἐν ἀνδρὶ ᾧ ὥρισεν, πίστιν παρασχόμενος πᾶσιν
ἀναστήσας αὐτὸν ἐκ νεκρῶν.

32 Ἀκούσαντες δὲ ἀναστάσεως νεκρῶν οἱ μὲν ἐχλεύαζον, οἱ δὲ εἶπαν Ἀκουσόμεθά σου περὶ
τούτου καὶ πάλιν. 33 οὕτως ὁ Παῦλος ἐξῆλθεν ἐκ μέσου αὐτῶν. 34 τινὲς δὲ ἄνδρες κολληθέντες
αὐτῷ ἐπίστευσαν, ἐν οἷς καὶ Διονύσιος ὁ Ἀρεοπαγίτης καὶ γυνὴ ὀνόματι Δάμαρις καὶ ἕτεροι σὺν
αὐτοῖς.

18 Μετὰ ταῦτα χωρισθεὶς ἐκ τῶν Ἀθηνῶν ἦλθεν εἰς Κόρινθον· 2 καὶ εὑρών τινα Ἰουδαῖον
ὀνόματι Ἀκύλαν, Ποντικὸν τῷ γένει, προσφάτως ἐληλυθότα ἀπὸ τῆς Ἰταλίας καὶ Πρίσκιλλαν
γυναῖκα αὐτοῦ διὰ τὸ διατεταχέναι Κλαύδιον χωρίζεσθαι πάντας τοὺς Ἰουδαίους ἀπὸ τῆς Ῥώμης,
προσῆλθεν αὐτοῖς, 3 καὶ διὰ τὸ ὁμότεχνον εἶναι ἔμενεν παρ' αὐτοῖς καὶ ἠργάζετο· ἦσαν γὰρ σκηνοποιοὶ
τῇ τέχνῃ. 4 διελέγετο δὲ ἐν τῇ συναγωγῇ κατὰ πᾶν σάββατον, ἔπειθέν τε Ἰουδαίους καὶ Ἕλληνας.

5 Ὡς δὲ κατῆλθον ἀπό τε ὁ Σιλᾶς καὶ ὁ Τιμόθεος ἀπὸ τῆς Μακεδονίας, συνείχετο τῷ λόγῳ
ὁ Παῦλος διαμαρτυρόμενος τοῖς Ἰουδαίοις εἶναι τὸν Χριστὸν Ἰησοῦν. 6 ἀντιτασσομένων δὲ αὐτῶν
καὶ βλασφημούντων ἐκτιναξάμενος τὰ ἱμάτια εἶπεν πρὸς αὐτούς Τὸ αἷμα ὑμῶν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν
ὑμῶν· καθαρὸς ἐγώ· ἀπὸ τοῦ νῦν εἰς τὰ ἔθνη πορεύσομαι. 7 καὶ μεταβὰς ἐκεῖθεν ἦλθεν εἰς οἰκίαν
τινὸς ὀνόματι Τιτίου Ἰούστου σεβομένου τὸν θεόν, οὗ ἡ οἰκία ἦν συνομοροῦσα τῇ συναγωγῇ.
8 Κρίσπος δὲ ὁ ἀρχισυνάγωγος ἐπίστευσεν τῷ κυρίῳ σὺν ὅλῳ τῷ οἴκῳ αὐτοῦ, καὶ πολλοὶ τῶν
Κορινθίων ἀκούοντες ἐπίστευον καὶ ἐβαπτίζοντο. 9 Εἶπεν δὲ ὁ κύριος δι' ὁράματος τῇ νυκτὶ τῷ
Παύλῳ Μὴ φοβοῦ, ἀλλὰ λάλει καὶ μὴ σιωπήσῃς, 10 διότι ἐγώ εἰμι μετὰ σοῦ καὶ οὐδεὶς ἐπιθήσεταί
σοι τοῦ κακῶσαί σε, διότι λαός ἐστί μοι πολὺς ἐν τῇ πόλει ταύτῃ. 11 ἐκάθισεν δὲ ἐνιαυτὸν καὶ
μῆνας ἓξ διδάσκων ἐν αὐτοῖς τὸν λόγον τοῦ θεοῦ.

12 Γαλλίωνος δὲ ἀνθυπατεύοντος τῆς Ἀχαΐας κατεπέστησαν ὁμοθυμαδὸν οἱ Ἰουδαῖοι τῷ Παύλῳ
καὶ ἤγαγον αὐτὸν ἐπὶ τὸ βῆμα 13 λέγοντες ὅτι Παρὰ τὸν νόμον οὗτος ἀναπείθει τοὺς ἀνθρώπους
σέβεσθαι τὸν θεόν. 14 μελλόντος δὲ τοῦ Παύλου ἀνοίγειν τὸ στόμα εἶπεν ὁ Γαλλίων πρὸς τοὺς
Ἰουδαίους Εἰ μὲν ἦν τι ἀδίκημα ἢ ῥᾳδιούργημα πονηρόν, ὦ Ἰουδαῖοι, κατὰ λόγον ἂν ἀνεσχόμην
ὑμῶν· 15 εἰ δὲ ζητήματά ἐστιν περὶ λόγου καὶ ὀνομάτων καὶ νόμου τοῦ καθ' ὑμᾶς, ὄψεσθε αὐτοί·
κριτὴς ἐγὼ τούτων οὐ βούλομαι εἶναι. 16 καὶ ἀπήλασεν αὐτοὺς ἀπὸ τοῦ βήματος. 17 ἐπιλαβόμενοι
δὲ πάντες Σωσθένην τὸν ἀρχισυνάγωγον ἔτυπτον ἔμπροσθεν τοῦ βήματος· καὶ οὐδὲν τούτων τῷ
Γαλλίωνι ἔμελεν.

18 Ὁ δὲ Παῦλος ἔτι προσμείνας ἡμέρας ἱκανὰς τοῖς ἀδελφοῖς ἀποταξάμενος ἐξέπλει εἰς τὴν
Συρίαν καὶ σὺν αὐτῷ Πρίσκιλλα καὶ Ἀκύλας, κειράμενος τὴν κεφαλὴν ἐν Κεγχρεαῖς· εἶχεν γὰρ
εὐχήν. 19 κατήντησεν δὲ εἰς Ἔφεσον κἀκείνους κατέλιπεν αὐτοῦ· αὐτὸς δὲ εἰσελθὼν εἰς τὴν
συναγωγὴν διελέξατο τοῖς Ἰουδαίοις. 20 ἐρωτώντων δὲ αὐτῶν ἐπὶ πλείονα χρόνον μεῖναι παρ'
αὐτοῖς οὐκ ἐπένευσεν, 21 ἀλλὰ ἀποταξάμενος καὶ εἰπών Πάλιν ἀνακάμψω πρὸς ὑμᾶς τοῦ θεοῦ
θέλοντος ἀνήχθη ἀπὸ τῆς Ἐφέσου. 22 καὶ κατελθὼν εἰς Καισάρειαν ἀναβὰς καὶ ἀσπασάμενος τὴν
ἐκκλησίαν κατέβη εἰς Ἀντιόχειαν. 23 καὶ ποιήσας χρόνον τινὰ ἐξῆλθεν διερχόμενος καθεξῆς τὴν
Γαλατικὴν χώραν καὶ Φρυγίαν στηρίζων πάντας τοὺς μαθητάς.

24 Ἰουδαῖος δέ τις Ἀπολλὼς ὀνόματι, Ἀλεξανδρεὺς τῷ γένει, ἀνὴρ λόγιος, κατήντησεν εἰς
Ἔφεσον, δυνατὸς ὢν ἐν ταῖς γραφαῖς. 25 οὗτος ἦν κατηχημένος τὴν ὁδὸν τοῦ κυρίου καὶ ζέων τῷ
πνεύματι ἐλάλει καὶ ἐδίδασκεν ἀκριβῶς τὰ περὶ τοῦ Ἰησοῦ, ἐπιστάμενος μόνον τὸ βάπτισμα
Ἰωάννου· 26 οὗτός τε ἤρξατο παρρησιάζεσθαι ἐν τῇ συναγωγῇ. ἀκούσαντες δὲ αὐτοῦ Πρίσκιλλα καὶ
Ἀκύλας προσελάβοντο αὐτὸν καὶ ἀκριβέστερον αὐτῷ ἐξέθεντο τὴν τοῦ θεοῦ ὁδόν. 27 βουλομένου
δὲ αὐτοῦ διελθεῖν εἰς τὴν Ἀχαΐαν προτρεψάμενοι οἱ ἀδελφοὶ ἔγραψαν τοῖς μαθηταῖς ἀποδέξασθαι
αὐτόν· ὃς παραγενόμενος συνεβάλετο πολὺ τοῖς πεπιστευκόσιν διὰ τῆς χάριτος· 28 εὐτόνως γὰρ τοῖς
Ἰουδαίοις διακατηλέγχετο δημοσίᾳ ἐπιδεικνὺς διὰ τῶν γραφῶν εἶναι τὸν Χριστὸν Ἰησοῦν.

19 Ἐγένετο δὲ τοῦ Ἀπολλὼ ὄντος ἐν Κορίνθῳ Παῦλον διελθόντα τὰ ἀνωτερικὰ μέρη ἐλθεῖν εἰς
Ἔφεσον καὶ εὑρεῖν τινας μαθητάς 2 εἶπέν τε πρὸς αὐτούς Εἰ πνεῦμα ἅγιον ἐλάβετε πιστεύσαντες;
οἱ δὲ πρὸς αὐτόν Ἀλλ' οὐδὲ εἰ πνεῦμα ἅγιόν ἐστιν ἠκούσαμεν. 3 εἶπεν τε πρὸς αὐτούς Εἰς τί οὖν
ἐβαπτίσθητε; οἱ δὲ εἶπαν Εἰς τὸ Ἰωάννου βάπτισμα. 4 εἶπεν δὲ Παῦλος Ἰωάννης μὲν ἐβάπτισεν
βάπτισμα μετανοίας τῷ λαῷ λέγων εἰς τὸν ἐρχόμενον μετ' αὐτὸν ἵνα πιστεύσωσιν, τοῦτ' ἔστιν εἰς
τὸν Ἰησοῦν. 5 ἀκούσαντες δὲ ἐβαπτίσθησαν εἰς τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου Ἰησοῦ. 6 καὶ ἐπιθέντος αὐτοῖς
τοῦ Παύλου χεῖρας ἦλθεν τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐπ' αὐτούς, ἐλάλουν τε γλώσσαις καὶ ἐπροφήτευον.
7 ἦσαν δὲ οἱ πάντες ἄνδρες ὡσεὶ δώδεκα.

8 Εἰσελθὼν δὲ εἰς τὴν συναγωγὴν ἐπαρρησιάζετο ἐπὶ μῆνας τρεῖς διαλεγόμενος καὶ πείθων περὶ
τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ. 9 ὡς δέ τινες ἐσκληύνοντο καὶ ἠπείθουν κακολογοῦντες τὴν ὁδὸν ἐνώπιον
τοῦ πλήθους, ἀποστὰς ἀπ' αὐτῶν ἀφώρισεν τοὺς μαθητὰς καθ' ἡμέραν διαλεγόμενος ἐν τῇ σχολῇ
τινος Τυράννου. 10 τοῦτο δὲ ἐγένετο ἐπὶ ἔτη δύο, ὥστε πάντας τοὺς κατοικοῦντας τὴν Ἀσίαν
ἀκοῦσαι τὸν λόγον τοῦ κυρίου Ἰησοῦ, Ἰουδαίους τε καὶ Ἕλληνας.

11 Δυνάμεις τε οὐ τὰς τυχούσας ὁ θεὸς ἐποίει διὰ τῶν χειρῶν Παύλου, 12 ὥστε καὶ ἐπὶ τοὺς
ἀσθενοῦντας ἀποφέρεσθαι ἀπὸ τοῦ χρωτὸς αὐτοῦ σουδάρια ἢ σιμικίνθια καὶ ἀπαλλάσσεσθαι
ἀπ' αὐτῶν τὰς νόσους τά τε πνεύματα τὰ πονηρὰ ἐκπορεύεσθαι. 13 Ἐπεχείρησαν δέ τινες καὶ τῶν
περιερχομένων Ἰουδαίων ἐξορκιστῶν ὀνομάζειν ἐπὶ τοὺς ἔχοντας τὰ πνεύματα τὰ πονηρὰ τὸ ὄνομα
τοῦ κυρίου Ἰησοῦ λέγοντες Ὁρκίζομεν ὑμᾶς τὸν Ἰησοῦν ὃν Παῦλος κηρύσσει. 14 ἦσαν δέ τινος
Σκευᾶ Ἰουδαίου ἀρχιερέως ἑπτὰ υἱοὶ τοῦτο ποιοῦντες. 15 ἀποκριθὲν δὲ τὸ πνεῦμα τὸ πονηρὸν εἶπεν
αὐτοῖς Τὸν Ἰησοῦν γινώσκω καὶ τὸν Παῦλον ἐπίσταμαι, ὑμεῖς δὲ τίνες ἐστέ; 16 καὶ ἐφαλόμενος
ὁ ἄνθρωπος ἐπ' αὐτοὺς ἐν ᾧ ἦν τὸ πνεῦμα τὸ πονηρὸν κατακυριεύσας ἀμφοτέρων ἴσχυσεν κατ'
αὐτῶν, ὥστε γυμνοὺς καὶ τετραυματισμένους ἐκφεύγειν ἐκ τοῦ οἴκου ἐκείνου. 17 τοῦτο δὲ γνωστὸν
ἐγένετο πᾶσιν Ἰουδαίοις τε καὶ Ἕλλησιν τοῖς κατοικοῦσιν τὴν Ἔφεσον, καὶ ἐπέπεσεν φόβος ἐπὶ
πάντας αὐτούς, καὶ ἐμεγαλύνετο τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου Ἰησοῦ. 18 πολλοί τε τῶν πεπιστευκότων
ἤρχοντο ἐξομολογούμενοι καὶ ἀναγγέλλοντες τὰς πράξεις αὐτῶν. 19 ἱκανοὶ δὲ τῶν τὰ περίεργα
πραξάντων συνενέγκαντες τὰς βίβλους κατέκαιον ἐνώπιον πάντων, καὶ συνεψήφισαν τὰς τιμὰς
αὐτῶν καὶ εὗρον ἀργυρίου μυριάδας πέντε. 20 οὕτως κατὰ κράτος τοῦ κυρίου ὁ λόγοςηὔξανεν καὶ
ἴσχυεν.

21 Ὡς δὲ ἐπληρώθη ταῦτα, ἔθετο ὁ Παῦλος ἐν τῷ πνεύματι διελθὼν τὴν Μακεδονίαν καὶ Ἀχαΐαν
πορεύεσθαι εἰς Ἰερουσαλήμ, εἰπὼν ὅτι Μετὰ τὸ γενέσθαι με ἐκεῖ δεῖ με καὶ Ῥώμην ἰδεῖν. 22 ἀποστείλας
δὲ εἰς τὴν Μακεδονίαν δύο τῶν διακονούντων αὐτῷ Τιμόθεον καὶ Ἔραστον αὐτὸς ἐπέσχεν χρόνον
εἰς τὴν Ἀσίαν. 23 Κατὰ δὲ τὸν καιρὸν ἐκεῖνον τάραχος οὐκ ὀλίγος περὶ τῆς ὁδοῦ. 24 δημήτριος γάρ
τις ὀνόματι ἀργυροκόπος ποιῶν ναοὺς ἀργυροῦς Ἀρτέμιδος παρεῖχεν τοῖς τεχνίταις οὐκ ὀλίγην
ἐργασίαν, 25 οὓς συναθροίσας καὶ τοὺς περὶ τὰ τοιαῦτα ἐργάτας εἶπεν Ἄνδρες, ἐπίστασθε ὅτι ἐκ
ταύτης τῆς ἐργασίας ἡ εὐπορία ἡμῖν ἐστιν, 26 καὶ θεωρεῖτε καὶ ἀκούετε ὅτι οὐ μόνον Ἐφέσου ἀλλὰ
σχεδὸν πάσης τῆς Ἀσίας ὁ Παῦλος οὗτος πείσας μετέστησεν ἱκανὸν ὄχλον λέγων ὅτι οὐκ εἰσὶν θεοὶ
οἱ διὰ χειρῶν γινόμενοι· 27 οὐ μόνον δὲ τοῦτο κινδυνεύει ἡμῖν τὸ μέρος εἰς ἀπελεγμὸν ἐλθεῖν, ἀλλὰ
καὶ τὸ τῆς μεγάλης θεᾶς Ἀρτέμιδος ἱερὸν εἰς οὐδὲν λογισθῆναι, μέλλειν τε καὶ καθαιρεῖσθαι τὴν
μεγαλειότητα αὐτῆς ἣν ὅλη ἡ Ἀσία καὶ ἡ οἰκουμένη σέβεται. 28 ἀκούσαντες δὲ καὶ γενόμενοι
πλήρεις θυμοῦ ἔκραζον λέγοντες Μεγάλη ἡ Ἄρτεμις Ἐφεσίων. 29 καὶ ἐπλήσθη ἡ πόλις ὅλη τῆς
συγχύσεως, ὥρμησάν τε ὁμοθυμαδὸν εἰς τὸ θέατρον συναρπάσαντες Γάϊον καὶ Ἀρίσταρχον
Μακεδόνας συνεκδήμους τοῦ Παύλου. 30 τοῦ δὲ Παύλου βουλομένου εἰσελθεῖν εἰς τὸν δῆμον οἱ
μαθηταὶ οὐκ εἴων αὐτόν· 31 τινὲς δὲ καὶ τῶν Ἀσιαρχῶν ὄντες αὐτῷ φίλοι πέμψαντες πρὸς αὐτὸν
παρεκάλουν μὴ δοῦναι ἑαυτὸν εἰς τὸ θέατρον πορεύεσθαι. 32 ἄλλοι μὲν οὖν ἄλλο τι ἐκραύγαζον·
ἦν γὰρ ἡ ἐκκλησία συγκεχυμένη, καὶ οἱ πλείους οὐκ ᾔδεισαν τίνος ἕνεκεν συνεληλύθεισαν. 33 ἐκ δὲ
τοῦ ὄχλου προεβίβασαν Ἀλέξανδρον προβαλόντων αὐτὸν τῶν Ἰουδαίων· ὁ δὲ Ἀλέξανδρος κατασείσας
τὴν χεῖρα ἤθελεν ἀπολογεῖσθαι τῷ δήμῳ. 34 ἐπιγνόντες δὲ ὅτι Ἰουδαῖός ἐστιν φωνὴ ἐγένετο μία
ἐκ πάντων ὡς ἐπὶ ὥρας δύο κραζόντων Μεγάλη ἡ Ἄρτεμις Ἐφεσίων. 35 καταστείλας δὲ ὁ γραμματεὺς
τὸν ὄχλον φησίν Ἄνδρες Ἐφέσιοι, τίς γὰρ ἐστιν ἀνθρώπων ὃς οὐ γινώσκει τὴν Ἐφεσίων πόλιν
νεωκόρον οὖσαν τῆς μεγάλης θεᾶς Ἀρτέμιδος καὶ τοῦ διοπετοῦς; 36 ἀναντιρρήτων οὖν ὄντων τούτων
δέον ἐστὶν ὑμᾶς κατεσταλμένους ὑπάρχειν καὶ μηδὲν προπετὲς πράσσειν· 37 ἠγάγετε γὰρ τοὺς
ἄνδρας τούτους οὔτε ἱεροσύλους οὔτε βλασφημοῦντας τὴν θεὸν ὑμῶν. 38 εἰ μὲν οὖν δημήτριος καὶ
οἱ σὺν αὐτῷ τεχνῖται πρός τινα λόγον ἔχουσιν, ἀγοραῖοι ἄγονται καὶ ἀνθύπατοί εἰσιν· ἐγκαλείτωσαν
ἀλλήλοις. 39 εἰ δέ τι περαιτέρω ἐπιζητεῖτε, ἐν τῇ ἐννόμῳ ἐκκλησίᾳ ἐπιλυθήσεται. 40 καὶ γὰρ
κινδυνεύομεν ἐγκαλεῖσθαι στάσεως περὶ τῆς σήμερον μηδενὸς αἰτίου ὑπάρχοντος περὶ οὗ δυνησόμεθα
ἀποδοῦναι λόγον τῆς συστροφῆς ταύτης. 41 καὶ ταῦτα εἰπὼν ἀπέλυσεν τὴν ἐκκλησίαν.

20 Μετὰ δὲ τὸ παύσασθαι τὸν θόρυβον μεταπεμψάμενος ὁ Παῦλος τοὺς μαθητὰς καὶ παρακαλέσας
ἀσπασάμενος ἐξῆλθεν πορευθῆναι εἰς τὴν Μακεδονίαν. 2 διελθὼν δὲ τὰ μέρη ἐκεῖνα καὶ παρακαλέσας
αὐτοὺς λόγῳ πολλῷ ἦλθεν εἰς τὴν Ἑλλάδα, 3 ποιήσας τε μῆνας τρεῖς γενομένης ἐπιβουλῆς αὐτῷ
ὑπὸ τῶν Ἰουδαίων μελλοντι ἀνάγεσθαι εἰς τὴν Συρίαν ἐγένετο γνώμης τοῦ ὑποστρέφειν διὰ
Μακεδονίας. 4 συνείπετο δὲ αὐτῷ μέχρι τῆς Ἀσίας Σώπατρος Πύρρου Βεροιαῖος, Θεσσαλονικέων
δὲ Ἀρίσταρχος καὶ Σεκοῦνδος καὶ Γάϊος Δερβαῖος καὶ Τιμόθεος, Ἀσιανοὶ δὲ Τυχικὸς καὶ Τρόφιμος.
5 οὗτοι δὲ προελθόντες ἔμενον ἡμᾶς ἐν Τρῳάδι· 6 ἡμεῖς δὲ ἐξεπλεύσαμεν μετὰ τὰς ἡμέρας τῶν
ἀζύμων ἀπὸ Φιλίππων καὶ ἤλθομεν πρὸς αὐτοὺς εἰς Τρῳάδα ἄχρι ἡμερῶν πέντε, οὗ διετρίψαμεν
ἡμέρας ἑπτά.

7 Ἐν δὲ τῇ μιᾷ τῶν σαββάτων συνηγμένων ἡμῶν κλάσαι ἄρτον ὁ Παῦλος διελέγετο αὐτοῖς,
μέλλων ἐξιέναι τῇ ἐπαύριον, παρέτεινέν τε τὸν λόγον μέχρι μεσονυκτίου. 8 ἦσαν δὲ λαμπάδες ἱκαναὶ
ἐν τῷ ὑπερῴῳ οὗ ἦμεν συνηγμένοι. 9 καθεζόμενος δέ τις νεανίας ὀνόματι Εὔτυχος ἐπὶ τῆς θυρίδος
καταφερόμενος ὕπνῳ βαθεῖ διαλεγομένου τοῦ Παύλου ἐπὶ πλεῖον κατενεχθεὶς ἀπὸ τοῦ ὕπνου ἔπεσεν
ἀπὸ τοῦ τριστέγου κάτω καὶ ἤρθη νεκρός. 10 καταβὰς δὲ ὁ Παῦλος ἐπέπεσεν αὐτῷ καὶ συμπεριλαβὼν
εἶπεν Μὴ θορυβεῖσθε, ἡ γὰρ ψυχὴ αὐτοῦ ἐν αὐτῷ ἐστιν. 11 ἀναβὰς δὲ καὶ κλάσας τὸν ἄρτον καὶ
γευσάμενος ἐφ' ἱκανὸν τε ὁμιλήσας ἄχρι αὐγῆς οὕτως ἐξῆλθεν. 12 ἤγαγον δὲ τὸν παῖδα ζῶντα καὶ
παρεκλήθησαν οὐ μετριως.

13 Ἡμεῖς δὲ προελθόντες ἐπὶ τὸ πλοῖον ἀνήχθημεν ἐπὶ τὴν Ἄσσον ἐκεῖθεν μέλλοντες ἀναλαμβάνειν
τὸν Παῦλον· οὕτως γὰρ ἦν διατεταγμένος μέλλων αὐτὸς πεζεύειν. 14 ὡς δὲ συνέβαλλεν ἡμῖν εἰς τὴν
Ἄσσον, ἀναλαβόντες αὐτὸν ἤλθομεν εἰς Μιτυλήνην· 15 κἀκεῖθεν ἀποπλεύσαντες τῇ ἐπιούσῃ κατηντήσαμεν
ἀντικρὺ Χίου, τῇ δὲ ἑτέρᾳ παρεβάλομεν εἰς Σάμον, τῇ δὲ ἐχομένῃ ἤλθομεν εἰς Μίλητον. 16 κεκρίκει
γὰρ ὁ Παῦλος παραπλεῦσαι τὴν Ἔφεσον, ὅπως μὴ γένηται αὐτῷ χρονοτριβῆσαι ἐν τῇ Ἀσίᾳ· ἔσπευδεν
γὰρ εἰ δυνατὸν εἴη αὐτῷ τὴν ἡμέραν τῆς πεντηκοστῆς γενέσθαι εἰς Ἰερουσαλήμ.

17 Ἀπὸ δὲ τῆς Μιλήτου πέμψας εἰς τὴν Ἔφεσον μετεκαλέσατο τοὺς πρεσβυτέρους τῆς ἐκκλησίας.
18 ὡς δὲ παρεγένοντο πρὸς αὐτὸν εἶπεν αὐτοῖς Ὑμεῖς ἐπίστασθε ἀπὸ πρώτης ἡμέρας ἀφ' ἧς ἐπέβην
εἰς τὴν Ἀσίαν πῶς μεθ' ὑμῶν τὸν πάντα χρόνον ἐγενόμην, 19 δουλεύων τῷ κυρίῳ μετὰ πάσης
ταπεινοφροσύνης καὶ δακρύων καὶ πειρασμῶν τῶν συμβάντων μοι ἐν ταῖς ἐπιβουλαῖς τῶν Ἰουδαίων,
20 ὡς οὐδὲν ὑπεστειλάμην τῶν συμφερόντων τοῦ μὴ ἀναγγεῖλαι ὑμῖν καὶ διδάξαι ὑμᾶς δημοσίᾳ καὶ
κατ' οἴκους, 21 διαμαρτυρόμενος Ἰουδαίοις τε καὶ Ἕλλησιν τὴν εἰς θεὸν μετάνοιαν καὶ πίστιν τὴν
εἰς τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν. 22 καὶ νῦν ἰδοὺ δεδεμένος ἐγὼ τῷ πνεύματι πορεύομαι εἰς Ἰερουσαλήμ
τὰ ἐν αὐτῇ συναντήσοντά μοι μὴ εἰδώς, 23 πλὴν ὅτι τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον κατὰ πόλιν διαμαρτύρεταί
μοι λέγον ὅτι δεσμὰ καὶ θλίψεις με μένουσιν. 24 ἀλλ' οὐδενὸς λόγου ποιοῦμαι τὴν ψυχὴν τιμίαν
ἐμαυτῷ ὡς τελειῶσαι τὸν δρόμον μου καὶ τὴν διακονίαν ἣν ἔλαβον παρὰ τοῦ κυρίου Ἰησοῦ διαμαρτύρασθαι
τὸ εὐαγγέλιον τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ. 25 καὶ νῦν ἰδοὺ ἐγὼ οἶδα ὅτι οὐκέτι ὄψεσθε τὸ πρόσωπόν μου
ὑμεῖς πάντες ἐν οἷς διῆλθον κηρύσσων τὴν βασιλείαν. 26 διότι μαρτύρομαι ὑμῖν ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ
ὅτι καθαρός εἰμι ἀπὸ τοῦ αἵματος πάντων, 27 οὐ γὰρ ὑπεστειλάμην τοῦ μὴ ἀναγγεῖλαι πᾶσαν τὴν
βουλὴν τοῦ θεοῦ ὑμῖν. 28 προσέχετε οὖν ἑαυτοῖς καὶ παντὶ τῷ ποιμνίῳ ἐν ᾧ ὑμᾶς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον
ἔθετο ἐπισκόπους ποιμαίνειν τὴν ἐκκλησίαν τοῦ θεοῦ ἣν περιεποιήσατο διὰ τοῦ αἵματος τοῦ ἰδίου.
29 ἐγὼ οἶδα τοῦτο ὅτι εἰσελεύσονται μετὰ τὴν ἄφιξίν μου λύκοι βαρεῖς εἰς ὑμᾶς μὴ φειδόμενοι τοῦ
ποιμνίου, 30 καὶ ἐξ ὑμῶν αὐτῶν ἀναστήσονται ἄνδρες λαλοῦντες διεστραμμένα τοῦ ἀποσπᾶν τοὺς
μαθητὰς ὀπίσω αὐτῶν. 31 διὸ γρηγορεῖτε μνημονεύοντες ὅτι τριετίαν νύκτα καὶ ἡμέραν οὐκ ἐπαυσάμην
μετὰ δακρύων νουθετῶν ἕνα ἕκαστον. 32 καὶ τὰ νῦν παρατίθεμαι ὑμᾶς τῷ θεῷ καὶ τῷ λόγῳ τῆς
χάριτος αὐτοῦ τῷ δυναμένῳ οἰκοδομῆσαι καὶ δοῦναι ὑμῖν κληρονομίαν ἐν τοῖς ἡγιασμένοις πᾶσιν.
33 ἀργυρίου ἢ χρυσίου ἢ ἱματισμοῦ οὐδενὸς ἐπεθύμησα· 34 αὐτοὶ γινώσκετε ὅτι ταῖς χρείαις μου καὶ
τοῖς οὖσιν μετ' ἐμοῦ ὑπηρέτησαν αἱ χεῖρες αὗται. 35 πάντα ὑπέδειξα ὑμῖν ὅτι οὕτως κοπιῶντας δεῖ
ἀντιλαμβάνεσθαι τῶν ἀσθενούντων, μνημονεύειν τε τῶν λόγων τοῦ κυρίου Ἰησοῦ ὅτι αὐτὸς εἶπεν
Μακάριόν ἐστιν μᾶλλον διδόναι ἢ λαμβάνειν.

36 Καὶ ταῦτα εἰπὼν θεὶς τὰ γόνατα αὐτοῦ σὺν πᾶσιν αὐτοῖς προσηύξατο. 37 ἱκανὸς δὲ κλαυθμὸς
ἐγένετο πάντων, καὶ ἐπιπεσόντες ἐπὶ τὸν τράχηλον τοῦ Παύλου κατεφίλουν αὐτόν, 38 ὀδυνώμενοι
μάλιστα ἐπὶ τῷ λόγῳ ᾧ

1927.) Eyn Sermon vonn menſchlicher ſchwachheit, wy er aus ſich nichts vormag, vnd Gott ynn allen dingen anruffen ſoll, auch vonn ſchulen odder vniverſitetē tzu erhaltē, zu Sanct Michel gepredigt durch Doctor Johañ Langen. Eccle: tzu Erffordt. Anno. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Erffordt tzum Bunthen Lawen bey Sanct Pauel. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ausführlich hat dieſe Sermon beſchrieben Riederer l. c. 3 B. S. 200. u. f. Vermuthlich hat Lang mit derſelben ſeine theologiſchen Lectionen zu Erfurt angefangen. Dieſes zeiget der inwendig über den Anfang dieſer Sermon geſetzte Titel: Eyn Sermon do man die new lection anhub.

1928.) Ain Lettaney zu Gott dem vatter, Jnn allen angſten, vnnd den ſterbenden in todes noten troſtlich vor zu ſprechen vñ zu beten. Außgangen zu alten Münſter. Jm jar. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſe Litaney enthält eigentlich die Geſchichte des ganzen Lebens und Leidens Chriſti. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1929.) Artikel vnd poſitiones durch vencislaum linck Eccleſiaſten zu Aldenburgk die zceydt er do ſelbſt geweßen gepredigett, welche er nach inhalt gotlicher heyliger ſchrifft zu erhalten, vnd wer es von Jme begerett antwurdt vnd vnderricht derhalben zu thun vrbotigk. Gedruckt zu Grim Jm M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1930.) Von Arbeyt vñ Betteln wie man ſolle der faulheyt vorkommen, vnd yederman zu Arbeyt ziehen. Wenceſlaus Linck Eccleſiaſtes zu Aldenburg. Anno domini M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt zu Zwickau durch Jörg Gaſtel. In Quart.

Iſt überhaupt wider die Bettler, beſonders wider die Bettelorden gerichtet. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1931.) Ein Sermon Doctor wentzeſlai Linck Von anruffunge der heyligen. Darneben auch vom gebet, meßhören vnd fürpit Gepredigt am Suntag der Creutzwochen, auff das Ewāgelion Johannis am. xvi. cap. Aldenburg in Meyſſen M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1932.) Die letzſtē drey Pſalmen von Orgelen, Paucken, Glocken vnd der gleychen euſſerlichen Gotßdienſt, ob vnd wie Got

Exercise 1.1.2 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.3 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.4 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.5 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.6 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$ and $A \cap B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.7 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$ and $A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.8 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.9 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.10 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.11 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.12 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.13 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.14 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.15 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$, $A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.16 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \cap B \in \mathcal{A}$, $A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.17 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$ and $A \cap B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.18 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$ and $A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.19 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.20 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.21 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.22 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.23 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.24 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.25 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.26 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$, $A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.27 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \cap B \in \mathcal{A}$, $A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.28 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$ and $A \cap B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.29 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$ and $A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.30 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.31 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.32 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.33 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.34 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.35 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.36 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.37 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$, $A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.38 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \cap B \in \mathcal{A}$, $A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.39 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$ and $A \cap B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.40 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$ and $A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.41 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.42 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.43 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.44 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.45 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.46 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.47 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.48 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$, $A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.49 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \cap B \in \mathcal{A}$, $A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.50 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$ and $A \cap B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.51 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$ and $A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.52 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.53 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.54 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.55 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.56 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.57 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.58 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.59 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$, $A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.60 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \cap B \in \mathcal{A}$, $A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.61 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$ and $A \cap B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.62 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$ and $A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.63 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.64 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.65 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.66 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.67 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.68 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.69 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.70 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$, $A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.71 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \cap B \in \mathcal{A}$, $A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.72 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$ and $A \cap B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.73 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$ and $A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.74 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.75 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.76 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.77 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.78 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \setminus B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.79 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \cap B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.80 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.81 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cap B \in \mathcal{A}$, $A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.82 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii) $A, B \in \mathcal{A} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{A}$, $A \cap B \in \mathcal{A}$, $A \setminus B \in \mathcal{A}$ and $A \triangle B \in \mathcal{A}$.
Show that $\mathcal{A}$ is an algebra.

Exercise 1.1.83 Let $\mathcal{A}$ be a collection of subsets of Ω such that
(i) $\Omega \in \mathcal{A}$,
(ii) $A \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \mathcal{A}$,
(iii)

1937.) Das Hailig, ewyg wort gots, was dz in jm kraft, sterck, tugendt, frid, Pred. erleuchtung, vnnd leben, in aym rechten Christen zu erweckñ vermag ꝛc. Zugestelt dem edlen Gestrengen Riter vñ Kaiserlichē hauptman Heren Jörg vonn Fronnsperg zu Mündelhain. Im Jar. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen statt Augspurg. Durch Melcher Raminger. In Quart.

Der Verfaßer ist Haug Marschalck der genant wird Zoller zu Augspurg. In der Zueignungsschrift sagt Marschalck, er sey etlichen Predigern zu Augspurg nachgewandert, aus deren Mund und Lehre er das gefaßt habe, was in diesen Büchlein stehet. Der Titel in einer Einfaßung. Am Ende ein Holzschnitt, Christum der ein Lamm trägt, vorstellend. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1938.) Das hailig ewig wort gots — Im Jar. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen statt Augspurg. Durch Melcher Raminger. In Quart.

Eine, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe. Der Titel in einer andern Einfaßung. Am Ende der nemliche Holzschnitt. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1939.) Von dem weyt erschollē Namē Luther wz er bedeut vnnd wie er wirt mißbraucht. Er heyst nit der trüber, vielmehr der lauterer. Er heyst auch nit der lotter, vil mer der bewerer. Marschalck Straßburg. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist eigentlich wider die Feinde Luthers gerichtet, die auch von diesem seinen Namen, Gelegenheit nahmen, denselben zu lästern. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1940.) Handlung des Bischoffs von Merßburg, mit den zwayen Pfarhern von Schonbach vñ Buch, geschehē am Dinstag nach Bartholomei, Anno M.D.XXIII. In Quart.

Betrift der beyden Pfarer Ehe. Der von Schonbach hieß Johann Stumpf. S. Seckendorfs Lutherthum S. 491. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1941.) Epistel an die Gemeyne zu Miltenberg den abschyed des Pfarhers daselbst betreffendt, So alle priester vnverjagt, auß der Stat flohen. Wie die Bürger zu Miltennberg Durch verklagung irer außgeflohenenn priester, vberfallen, gestürmet vnd eynß teils gefangē wordē seind Supplication des verjagten pfarhers vonn wegen der Burger vnnd gefanngen zu Miltenberg. M.D.XXiii. Job. 9. &c. In Quart.

Ex parte Hall, 3 Ch. D. 75 ... 3
Ex parte Hall, 3 Ch. D. 75 ... 3
Ex parte Hall, 3 Ch. D. 75 ... 3

ſten zu Adelnburg, zu heyl allen Euangeliſchen. Zwickaw. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gaſtel, des Schönſpergers diener von Augſpurg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Daß Oecolampad um dieſe Zeit, Eccleſiaſtes zu Adelnburg — vermuthlich — Aldenburg — geweſen ſeyn ſoll, davon finde ich nirgends Nachricht. — Vielleicht ſoll Adelnburg ſo viel als Ebernburg, das Sickingiſche Schloß bedeuten, wo Oecolampad als Schloßprediger angeſtellt, und woſelbſt er ſich noch 1523 befand. Wenigſtens iſt ſo viel richtig, daß er daſelbſt den ganzen Gottesdienſt in deutſcher Sprache hielte.

1945.) Das Teſtament Jeſu Chriſti — verteutſcht — durch Joannem Oecolampadion, Eccleſiaſten zu Adelnburg. An. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. In meiner Sammlung.

1946.) Ain ſchöne Sermon, Geprediget zu Nüremberg von Andreas Oſeander, prediger zu S. Lorentzen am Sontag Miſericordia Domini auff dz Euāgeliū Johañes. Secundo. ꝛc. im Jar; M.D.XXiij. In Quart.

Nachrichten von dieſem um die Reformation, beſonders in Nürnberg wirklich ſehr verdienten Manne und von ſeinen merkwürdigen Schickſalen, findet man unter andern in Wills Nürnberg. Gelehrt. Lexic. 3 B. S. 89. u. f. Ungeachtet ihm die gegenwärtige Schrift, die erſte — die unter ſeinen vielen Schriften zum Vorſchein kam, auf dem Titel zugeſchrieben wird, ſo erkläret er ſich doch in dem folgenden Sendbrief, daß ſelbige ſeine Arbeit nicht, ſondern ohne ſein Wiſſen zu Augſpurg gedruckt worden ſey. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Sie iſt 7 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1947.) Eyn Sendbrieff an eyn Chriſtlich Gemayn, nutzlich zuleſen. Andreas Oſiander. Nürmberg. An. M.D.XXiii. Am Ende: Geben zum Synterßphühel am. xrii tag des Herbſtmondts nach Chriſti vnſers Haylands geburt. M.D.XXiii. Getruckt zu Nürmberg durch Hieronymum Hölzel, im jar. M.D.XXiii. In Quart.

Die Veranlaßung zu dieſem Sendſchreiben gab die vorhergehende Predigt, die, wie Oſiander ſagt, in Augſpurg ſoll gedruckt und ihm zugeſchrieben worden ſeyn, ungeachtet er dieſelbe weder geſchrieben noch geprediget hätte. Er beklagt ſich darüber, daß der Verfaßer oder Herausgeber, nicht einmal ſeinen Namen recht gewuſt habe, daß ihm zu Anfang viel lateiniſche Sprüch zugeleget worden ſeyen, da doch jedermann wiſſe, daß er in ſeinen teutſchen Predigten, nicht mehr lateiniſch zu brauchen pflege, als Cicero in ſeinen lateiniſchen Reden griechiſch, u. ſ. w. Endlich

bach von Feldkirch newlich geprediget. M.D.xxiii. Deut. xii. Alles was ich euch gebeut u. ſ. w. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Verfaßer ſagt hier, mit vieler Beſcheidenheit, daß ſich die Kloſterfrauen ſehr irrten, wenn ſie ſich einbildeten, durch ihre Orden, und durch Beobachtung der ihnen vorgeſchrieben Regeln, die Seligkeit zu verdienen.— O, ihr thörichten Kinder, ſchreibt er, wie lang wollt ihr in dem Notſtall menſchlicher geſatz liegen? Gott will nicht Menſchen Gebot, er will ſeine Gebote allein gehalten haben u. ſ. w. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1958.) Ayn entſchuldigung aines Prieſters, Wolffgang Ruß Geſellpfaff zu Oting in Bayern geweſt, welcher von wegen des Gotzworts, dē Gemaynen man fürgehalten, nach der ordnūg ſeynes Ampts, gen Saltzpurg Citiert worden iſt, oder nit erſchinen. Pſalmms xxvi. Inſurrexerunt in me u. ſ. w. 1523. In Quart.

Dieſer Wolfg. Ruß war einer mit von den erſten, die ſich in Baiern für Luthern erklärten. Er war von Ulm gebürtig und Geſellpfaff, oder Caplan zu Oettingen, vermuthlich zu Altöttingen im Rentamt Burckhauſen, wohin zu der uralten Capelle U. L. Frawen große Wallfahrten angeſtellt wurden. Er wurde nach Salzburg citirt. Allein da er vorausſehen konnte, wie er dort behandelt werden würde, entwich er und kehrte nach Ulm zurück. Doch ſchrieb er obige Entſchuldigung. Von ſeinen übrigen Schickſalen findet man Nachricht in Weyermanns Nachrichten von Gelehrten aus Ulm S. 450. u. f. Dieſe Schrift iſt datirt: Vlm am xii. Septembris. jm jar XXiii. ꝛc. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1959.) Ayn Sermon in welcher der menſch geraitzt vñ ermant wirt zulieb der Euāgeliſchen lere, durch Wolfgāg Ruß zu Oting in Bayern, als er anfieng das Euāgelion zu predigē, Jn welcher auch angezayt iſt in kürtz, wz die recht ewāgeliſch werck ſeind die Gott erfordert. Pſal. xlii. Judica me deus u. ſ. w. 1523. In Quart.

Iſt Burgermeiſter und Rath der Stadt Oting in Bayern zugeeignet, und datirt: Vlm am xii Septembris. Anno M.D.XXiii. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1960.) Ein guete nützliche predig, von dem rechten guten glauben, auf das Ewangeliū, das man liſt aīn andern ſontag in der vaſten. Math. xv. gethan durch Wolffgang Ruß prieſter von Vlm. darbey ain anntwort den menſchen die ſtätz ſchreyen, man ſöll die ſchrifft recht verſteen, als ob ſy allain die ſein die ſy verſteen, vnnd ſonſt nyemants. Anno ꝛc. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1961.

1961.) Ain Fruchtbar büchlin, wie ain Chriſtñmenſch iñ Gott widerumb neuw geporn, vñ in die innerlich erkantnus gots gefürt, in got eingeleibt vnd vergottet wird. Nützlich zuleeßen. H. Satrapitanus P. (Pictor) Im. Jar. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. Wer dieſer Satrapitanus geweſen ſeyn möchte, iſt mir nicht bekannt. In meiner Sammlung.

1962.) Ain Chriſtlich Büchlin, wie man ſych in guten Wercken halten, vnd wem man ſy zuſchreiben ſol, ain nützlich Ermanung. H. Satrapitanus P. Im Jar. M.D.XXiii. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. I. p. 28.

1963.) Der ſchlüſſel David. Ich ſchleuß auff die finſterniß Egypt | Tröſt meine freundt, nach dem ſichs begibt | Zu den die Sonne ir krafft mag han | Mit Pharaon anderſt vmb gan | Im ſein narren kolben zeygen | Doch, die frösch mag nyemant geſchweigen. | Am Ende: M.D.xxiii. iar des dritte tags Januarii. In Quart.

Dieſe Schrift iſt eigentlich wider die Großen Herren geiſtlichen und weltlichen Standes und wider alle Obrigkeiten gerichtet, welche Luthers Lehre zu unterdrücken ſuchten. Der Kayſer, heißt es, hat einen Widerwillen gegen den Martin Luther, ſo muß auch all ſein Herrſchaft im wilfaren, vnd auch den Luther haſſen; der Kayſer iſt dem Luther feind, ſo muß auch all ſein Landt, Stett vnd Inwohner auch Feindſchaft zum Luther tragen und ihn verfolgen — anſtatt daß man denſelben verhören, die Anklagen rechtlich beweiſen, und ſeine Antwort, Artickel zu Artickel hören ſollte u. ſ. w. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1964.) Den achtbarn vnd hochgelerten zu Leyppſk, Petro Moſellano Rectori, Ochſenfart prediger zu S. Nicolao, Andree Camiciano, meynen günſtigen herrñ vnd lieben brüdern in Chriſto Jheſu ꝛc. Georg Schönichen zu Eylenburck. Am Ende: Datum Eylenburck am tag Corporis Chriſti. Anno ꝛc. im XXiii. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 249. Der Verfaßer war ein Burger zu Leipzig, der als ein Anhänger Luthers aus der Stadt vertrieben, zu Eulenburg aber aufgenommen wurde.

1965.) Antwort Hieronymi Tungerßheym vō Ochſenfart auf Jorgen Schonigē von Eylenburg zuſchreyben. Am Ende: Geben in M.D.XIII. Jare. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung mit Wolfg. Stöckels Zeichen. Iſt die Antwort auf das vorhergehende Sendſchreiben, in welchem derſelbe auf die Vätter, den Pabſt und auf die Concilia verwieſen wird. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1966.) Auff die vnderricht des hoch gelerten Doctoris Ern Hieronimy tüngirßheym, von Ochſenfart Colligat vnd prediger zu leyptzick Anthworth George Schoniché zcu Eylunbug M.D.xxiii. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Schonich wundert ſich, daß er nur allein von Tüngersheym von Ochſenfart auf ſein Sendſchreiben Antwort erhalten habe, mit welcher er, wie leicht zu erachten iſt, nicht zufrieden war. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1967.) Das prieſter ee nit wider das Göttlich, gayſtlich, vnnd weltlich recht ſey, durch Hainricū Schratt, von Rubi. in den. M.D.XXiii. Jar. Thu nichts zu den worten gottes — Prouerbiorum. 30. Am Ende: Datum zu Rubi, des letſten tags Auguſti Anno M.D.XXiii. In Quart.

Iſt 5 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1968.) Ein Sermon geprediget durch Joānem Schwanhauſen, Cuſtos auf ſant Gangolffs Stifft zu Bamberg Anno. 1523. an dem 22. Sontag nach Trinitatis, an aller heyligen tag. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. War einer der erſten Evangeliſchen Prediger und Bekenner der reinen Lehre zu Bamberg. Der Magiſtrat zu Nürnberg hat daher denſelben im J. 1525 von Bamberg auf drey Monate entlehnt, und ihn zum erſten evangeliſchen Prediger für die Nonnen bey S. Catharina beſtellt. Ob er länger, als dieſe drey Monate in Nürnberg geblieben ſey, iſt ſchwer zu beſtimmen. Ohne Zweifel kehrte Schwanhauſer nach Bamberg zurücke, woſelbſt er am Tag Egidii 1528 geſtorben iſt. S. Wills Nürnb. Gel. Lexic. 3 B. S. 626. u. f.

1969.) Diſs ſeint die artickel, ſo magyſter Arſacius ſehoffer von münchen durch die hohenſchul zu Ingelſtat beredt am abent vnſer frawen geburt nechſtuerſchinen widerruffen vnnd verworffen hat. M.D.XXiii. Actum. Ingelſtat. In Quart.

Die Geſchichte des Arſacius Sehofer, oder Seehofer, der als ein Jüngling von 18 Jahren zu Ingolſtadt in die Inquiſition kam, beſchreibt kürzlich Salig in der Hiſtor. der Augſp. Confeß. 3 Th. S. 145; ingleichen Rabus in der Hiſtory der Heiligen u. ſ. w. V. B. S. 34. u. f. wo die ſämtlichen, denſelben betreffenden Schriften zu finden ſind. Derſelbe war ſchon zu Staupitzens Zeiten Magiſter im Salzburgiſchen, wo er die evangeliſche Lehre, die er aus Luthers und Melanchthons Schriften hatte kennen lernen, auszubreiten ſuchte. Man erwiſchte ihn endlich in Ingolſtadt, wo er zum Widerruf gezwungen und in das Kloſter Etal verbannet wurde. Er entwiſchte aber, und kam nach Wittenberg, wo er ſeinen Fall und Widerruff bereuete. Er kam ſodann als evangeliſcher Prediger nach Preußen, in Herzog Alberts Dienſte; da er aber die Lebensart daſelbſt nicht vertragen konnte, kehrte er bald wieder nach Wittemberg zurück. Endlich wurde

er

er Pfarrer im Würtembergiſchen, wo er ſtarb. Daß obige Ausgabe der Artickel, die er zu Ingolſtadt widerruffen muſte, entweder von ihm ſelbſt, oder von einem ſeiner Freunde beſorgt worden ſey, erhellet aus der am Beſchluß ſtehenden Anrede an den Chriſtlichen Leſer. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

1970.) Sibentzehen Artickel ſo die Doctorn, der Wolberuembten Vniuerſitet Ingolſtatt, für Ketzeriſch verdammet, vnd Mayſter Arſacii Seehofer vō München offentlich an vnſer Frawen geburt Abent widerrufft hatt, in dem 1523. Jar. In Quart.

Enthält die 17 Artickel, nebſt einer kurzen Widerlegung derſelben. Die Herren welche dieſe Artickel für ketzeriſch erklärten waren: Nicolaus Appellas, Lienhardus Marſtaller den halligen ſchrifften, Franciſcus Burckhart von Burckhardis, Georgius Hauer, der Rechten, Wolffganges Peyſſer, Peter Burckhart, Panthaleon Brunner, der Ertzney, Anthoni Braun, und Joannes Schrötinger der freyen Künſten Leerer, Rector, Rath und Ordinarien zu Ingolſtadt. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1971.) Ain ſchoner warhafftiger lobſpruch vō den fürnemſten Perſonen der hochberuempten Univerſitet zu Ingolſtadt. ſo mayſter Arſatiū Seehover von München mer dan turckiſch verdampt. vñ zu widerrueffung Chriſtlicher artickel benotigt haben. (1527.) In kl. Quart.

Iſt nichts, als ein in Reimen verfaßtes Pasquill auf die vorgenannten Profeßorn in Ingolſtadt, die Seehofers Artickel für ketzeriſch erklärten. Am ſchlimmſten kommen Eck, und Franciſcus Burckhard weg, welcher letzere Seehofern überall aufgeſucht und endlich nach Ingolſtadt gebracht haben ſoll. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1972.) Ain Sendbrief von aym Jungen Studenten zu Wittemberg, an ſeine öltern im land zu Schwaben von wegen der Lutheriſchen leer zugeſchriben. Im Jar. M.D.XXiii. In Quart.

Iſt die Beantwortung eines Briefes, den eine bekümmerte Mutter an ihren Sohn ſchrieb, der zu Leipzig ſtudierte, nachmals aber nach Wittenberg zog, und Luthers Zuhörer wurde. Er tröſtet ſeine Mutter, die da glaubte, Wittenberg ſelbſt würde überfallen und belagert werden. Sie ſollte, ſchreibt er, ſein und Doctor Luthers wegen, auch der von Wittenberg wegen gar keine Sorge haben, denn er hoffe hier ſicherer zu ſeyn, als im Land zu Schwaben. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1973.) Ein tröſtliche Sermon: weß ſich der Chriſtenmenſch hat am todtbette zu halten? vnnd was ym wort Gottes gegründt, von den ſterben u. ſ. w. Anno. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gaſtell des Schönſpergers diener. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

1974.) Ain, Sermon. Sontag Reminiſcere inhalten ſonders freuels endtſcheidung des glauben welcher vor gender ir artickel auß Paulo Ro. 1. angezogē gegründt auf die wort Pauli Ro. iii. wir achten den menſchen gerecht gemacht werden, durch den Glauben auſſerhalb d' werk des gſatz, D. Doctor Johan Speiſer von Vorchaim zu Augſpurg zu Sant Moritzen gepredigt Im Jar M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 240. Eine vermuthlich verſchiedene Ausgabe, iſt in der Zapfiſchen Sammlung.

1975.) Ain ware Declaration oder Erklärung der Profeßion, Gelübten vñ leben, So die gemalten, Falſchen, Gayſtlichenn, wider alle Ewangeliſche freyhayt Vnd Chriſtliche lyeb, thun, vñ wie ſy ſolche halt̃, Auch vrſach Warum̃ ſy den ſelben Gleyſſenden, Hailigenſchein nit v'laſſen, noch Chriſto, vñ ſeinem wort nach volgen wollen. Hainricus Spelt. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 241.

1976.) Ein Spiegel der Blinden zu Erkantnis Evangeliſcher Warheit. Im Meyen des Jahrs 1523. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. I. S. 27.

1977.) Ein Spiegel der Blinden, wann Chriſtus der Herr hat geredt: Ich werd mein Glory vor den Hochweiſen verbergen vnd wird es den kleinen verkünden vnd offenbaren — Vff ſolichs iſt vſgericht anzuſchauen dieſer Spiegel der Blinden (1523.) In Quart.

S. *Hirſch* l. c. I. S. 27.

1978.) Etlich vil guter ſprüch auß der gantzē Biblien Das es mit vns vnd vnſern ſachen, zuthun vnd vermögen nichts iſt. Sondern das allein got alle Dinge thut, treibt vñ außricht, vñ dz wir on gottes gnad nichts wed' ſeind noch vermögen. Am Ende: Gedruckt in der Kayſerlichen ſtat Augſpurg durch Doctor Sigmund Grym̃. M.D.XXiii. In Octav.

Der Verfaßer iſt mir unbekant. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 11 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, Christum mit der Doruenkrone vorstellend. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1980.) Eyn new wunderbarlich Beychtpüchlin in dem die warhafft gerecht beicht vnd pueßfertigkeit, christenlichen gelert vnd angezeygt wirt, vnd kürzlichen all tyranney ertichter menschlicher beychte auff gehaben, zcu seliger rewe, frid vnd freid der armen gefangen gewissen. D: Jacobus Strausz Ecclesiastes zcw Eisennach in Düringen. Am Ende: Geschrieben zu Eysennach in Düringen vō Doctor Jacob Strawsz Ecclesiasten daselbst (1523.) In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt einen Beichtenden vor dem Beichtvater kniend, vorstellend. Hinter dem erstern steht ein Engel. Die Vorrede ist datirt: Eysennach in Düringen am neunten Tag des Februarii Im 1523 Jare. Darunter der nemliche Holzschnitt. Hier nennt sich Strauß auf dem Titel das erstemal: Ecclesiastes zu Eysennach in Thüringen. Er redet in dieser Schrift von dem Gewissenszwang bey der Ohrenbeicht, von Ablaß und andern Misbräuchen, und lehret was Busse, und Gott gefällige Beicht sey. Die List einiger Beichtväter wird hier in das helleste Licht gestellt. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1981.) Eyn newes wunderbarlichs Beychtpüchlein — zu seliger rew, frid, vnd frewd, der armen betrübten vñ gefangen gewissen. D. Jacobus Strauß, Ecclesiastes zu Eysennach in Thüringen. Am Ende: Geschrieben zu Eysennach in Düringen von Doctor Jacob Strawß, Ecclesiasten daselbst. (1523.) In Quart.

Unter dem Titel steht ein Holzschnitt, einen die Ohrenbeicht ablegenden vorstellend. Neben stehen mehrere Personen, und hinter selbigen der böse Geist, der einen am Strick hat. Die Vorrede ist datirt: Eisenach am ix Februarii M.D.xxiii. Darunter der nemliche Holzschnitt. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1982.) Ain New wunderbarlich Beychtbüchlein — zu säliger rewe Fryd vnnd frewd der armen gefangen gewyssen. Doctor Jacobus Strauß Ecclesiastes zu Eysennach in Düringen. Am Ende: Geschrieben zu Eisennach in Düringen von Doctor Jacob Strauß Ecclesiastes daselbst (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Strobels Miscell. 3 St. S. 31. u. f.

1983.) Ein kurtz Christenlich vnterricht des grossen jrrthumbs, so im heiligthum zu eren gehalten, das dan nach gemainen gebrauch der abgotterey gantz gleich ist. D. Jacobus Strauß zu Eysenach

1966. CHAPTER 1.

An Act to amend the Statute Law (Repeals) Act, 1966.

[Assented to 3rd March, 1966.]

BE IT ENACTED by the Queen's Most Excellent Majesty, by and with the advice and consent of the Senate and House of Commons of Canada, as follows:

1. Section 2 of the Statute Law (Repeals) Act, 1966 is amended by striking out the reference to "Chapter 1 of the Statutes of 1966" and substituting therefor a reference to "Chapter 1 of the Statutes of 1966 (First Session)".

Short title.

2. This Act may be cited as the Statute Law (Repeals) Act, 1966, Amendment Act, 1966.

1986.) Ein Sermon In der deutlich angezeiget vnd gelert iſt dye pfaffen Ee, yn Euangeliſcher leer nit zu der freyhait des fleyſchs, vnd zu bekrefftigen den alten adam — vnd gottes wort zu leſteren nit geurſacht werden. XXiii. D. Jacob Strauß zu Eyſſenach Eccl. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

1987.) Von dem ynnerlichen vnnd äuſſerlichen Tauff eyn Chriſtlych begründt leer, geprediget durch D. Ja. Straus zu Eyſſmach Eccleſiaſten. Chriſtus In der welt habt ihr angſt u. ſ. w. Am Ende: Geprediget an der Auffarttag vnd am Suntag hernach zu Eyſſnach, ym. M.D.XXiii. yar. Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt, ynn der Permentergaſſzen, zum Ferbefaß. ym Jar M.CCCCC. vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Iſt wider diejenigen gerichtet, welche der äuſſerlichen Taufe, eine faſt zauberiſche Kraft beylegen. S. Strobels Miſell. 3 St. S. 25.

1988.) Widder den Simonieſchen Tauff vnnd erkaufften ertichten Chriſſum vnd öl, auch worynn die recht Criſtlich tauf (allein vō Chriſto aufgeſetzt) begriffen ſei ein genottige ſermon, geprediget zu Eiſſnach. Chriſtus. In der welt habt ir angſt u. ſ. w. D. Jacobus Straus. Eccleſiaſtes. M.D.XXiii. Am Ende: Jacobus Strauß zu Eyſſennach. Eccleſiaſtes. In Quart.

Strauß ließ bey der Taufe einige unnöthige Gebräuche, beſonders des Oels und Chryſams weg. Da er darüber angefochten wurde, und manche, von den Mönchen aufgehetzt, als ob ihre Kinder nicht recht getauffet wären, ſolche anderwärts tauffen ließen, ſo vertheidigte er ſich deswegen in dieſer Sermon. Der Titel in einer Einfaßung. Sie iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Samml. S. Strobels Miſcell. 3 St. S. 35. u. f.

1989.) Wider den ſymoneiſchen tauf vnd erkauftē ertichten kryſem vnd oel — D. Jacobus Straus Eccleſiaſtes. M (ſic) D.XXiii. Am Ende: Jacobus Strauß zu Eyſſennach Eccleſiaſtes. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1990.) An den durchleuchtigiſten hochgebornē Fürſtē vñ herrn herrn Johanßen Friederichen hertzogen zu Sachſſen, Lantgraven in Dhöringen vñ Marckgrauen zu Meyſſen ꝛc. Das nit herren aber diener eyner yedenn Chriſtlichen verſamlung zugeſtelt werdenn, beſchluß-

beſchlußreden vnd hauptartickel, wen gelüſtet, mag ſich dar gegen hören laſſen, wirt im ſunder zweyfel auff Euangeliſcher leer, Chriſtlich vñ bruderlich gut beſcheyd vnnd bewerung widerfaren. Chriſtus die warheit vberwindet. D. Jacobus Straus Eccleſiaſtes. M.CCCCC.XXiii. Am Ende: Jacobus Strauß Eccleſiaſtes. In Quart.

Sind funfzig Schlußreden, die Strauß dem Herzog Friedrich in Sachſen zueignete. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1991.) Eyn Sermon vber das Euangelium Luce am. xix. Alls Jeſus dye ſtat Jeruſalem anſach do weynett ehr vber ſy, wydder die vndanckbarkeit aller menſchen. Geprediget zu Eyſſenach. An. M.D.XXiii. Chriſtꝰ lebt vñ regnieret — Doctor Jacobus Strauß Eccleſiaſtes. Am Ende: Eyſſennach. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1992.) Kurtz vnd verſtendig leer, vber das wort. S. Pauli, zu den Romern, der todt iſt, der iſt vō ſünden gerecht gemacht, faſt dienſtlich der gemeynent wochen, ſo yn etlichen kirchen, in Francken, vnd Döringen, jerlich für die ſeelen gehalten. Darinnē das fegfeur gar verleſchet, auch der pfaffen vnd München heyliger geytz geziert, vnd rechgeſchaffen abgemalet iſt. Chriſtus. Für war ich ſag euch — Johan: 6. Eyſſennach. Doct: Jacobus Straus. Am Ende: Geprediget tzu Eyſennach vff dye gemeyn Seelen wochen gehalten nach Sanct Michaels tag. im XXiii. In Quart.

Auf dem Titel iſt eine Todtenbahr abgebildet, neben welcher vier Perſonen ſtehen, und darunter ein Pfaff, der die Bahr weyhet. S. Strobels Miſcell. 3 St. S. 36. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1993.) Kurtz vnd verſtendig leer über das wort S. Pauli zu den Römern, der todt iſt, der iſt von ſünden gerecht gemacht. Eyſſennach Doct. Jacobus Strauß. Am Ende: Eulenburg durch Nicolaus Widenar M.D.XXiii. In Quart.

S. Strobels Miſcell. 3 St. S. 36.

1994.) Ob das allerhochwürdigſt Sacrament des Leibs vnd bluts Chriſti anders benennt möge werden denn ein getrew Teſtament beſtettigt mit dem blutvergieſſen vnd ſterben Chriſti. ein new Diſputation ſchrifftlich gehalten zwiſchen den Barfüſſern

zu

zu Weimar vnd M. Wolffgang Stein. Mit einer Vorrede D. Jacob Strauß an Stein (1523.) In Quart.

S. Von der Hardt *Autogr.* P. II. p. 110. Strobel l. c. S. 38.

1995.) Haubtſtuck vñ artickel Chriſtenlicher leer wider den vnchriſtlichen wucher, darüb etlich pfaffen zu Eyſnach ſo gar vnruwig vnd bemüet ſeind. Geprediget zu Eyſenach durch D. Jacoben Strauſſen. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung. Eine weitläuftigere Ausführung dieſer Schrift gab Strauß im folgenden Jahre heraus.

1996.) Hauptſtück. vnd artickel chriſtenlicher leer wider den, vnchryſtenlychē wuecher, darumb etlich pfaffen zue Eyſſenach ſo gar vnrywig vnd bemyet ſint. Laß her geenn Chriſtus lebet noch. Am Ende: Geprediget zue Eyſſenach durch D. Jacob Strauß 23. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1997.) Antwort Michel Styfels vff doctor Thoman murnars Murnarriſche phantaſey, ſo er wider yn erdichtet hat. Mit einer kurtzen beſchreibung des waren vnd einigen glaubens Chriſti. Darzu von Keyſerlicher oberkeit welcher alle Chriſten, geiſtlich oder weltlich genent, zugehorſamen pflichtig ſeyen. Am Ende: Geben zu Wittenburg Anno. M.D.xxiii. In Quart.

Voran ein kurze, an Clauſen Engelfrid Burgern zu Eßlingen gerichtete Vorrede, in welcher Stiefel meldet, daß Murner ſeine wider ihn gerichtete letzte Schrift — Vßleg vnnd Chriſtliche gloß — widerlegt habe, und daß die gegenwärtige die Antwort darauf ſeyn ſollte. Murners Schrift ſoll den Titel gehabt haben: Antwort, Entſchuldigung vnd Clag wider Stiefeln. Die gegenwärtige Schrift iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Strobels Neue Hiſtor. Beytr. 1 B. 1 St. S. 17.

1998.) Das Euangeliū von dez verlornē Son, luce xv. ca. Ain Menſch hatt gehabt zwen ſön. ꝛc. Außgelegt durch Michael Styffel von Eßlingen. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Strobels N. Beytr. 1 B. 1 St. S. 29. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 245.

1999.) Ein getrewe vermanung eins liebhabers der Euangeliſchen Warheit an gemeine Pfaffheyt nit zu widderfechten den Eelichen ſtandt, ſo ein Erſamer Prieſter zu Wormbs (jm von Got im newen

vnnd Alten Teſtament zugelaſſen) an ſich genommen hat. Am Ende: M.D.XXIII. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2000.) Ein kurtze vnterrichtūg für arme gewiſſen gantz nutzlich zu leſen. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Erffordt durch Michel Buchfürer zu der Weinreben auf dem Nunnenſack. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2001.) Eyn Sermon von Newen Jare, durch Joan Voyt geprediget zu Weymar yn Parfüſſer Cloſter, darumb er als ein Ketzer von denſelben ſeinen brüdern geacht vnd mit vil verfolgung veriagt. Miche 3. Si quis u. ſ. w. (1523.) In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung. S. *Hirſch* l. c. IV. S. 32. wo eine andere Ausgabe, zu Zwickau, durch Georg Gaſtel gedruckt, angezeigt wird.

2002.) Vom fegefewer vnd ſtandt der verſcheydē ſelen eyn Chriſtliche meynung durch Doctor Gerhart weſterburch von Coellen Neulich außgangen. Gedruckt jm jar. M.D.xxiii. In Quart.

Dieſe Schrift iſt gegen die Lehre vom Fegfeuer u. d. gerichtet. Zugeeignet hat ſie der Verfaßer den — Herrenn Burgermeyſtern vnd Radt der Stat Cöln. Seine Bitte gehet dahin, es möchten die großen Unkoſten an begrebnüß, begengnuß, vigilien cōmendatzien, ſeelmeſſen, jarmeſſen, jargezeyten, mönſtunden, hochgegyfferen? wachſen kertzen, ſeyden balcken, glocken läuten, gräber weyhen und dergleichen abgeſchaft werden. Sie iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2003.) Vom Fegfewer vñ ſtand der verſchaydē ſelen, ain Chriſtliche mainūg nit wie bißher fürgebē. Durch Doc. Gerhard Weſterburch von Cölen, neulich außgangen 1523. In Quart.

Dieſer Nachdruck iſt nur 2 Bogen ſtark. Der Titel in einer Einfaßung. Beſizt ein Freund.

2004.) Troſt Cloſtergefangner. Grundt vnnd vrſach darumb mengklich ſein kind, geſchwiſter, oder freund vß den clöſtern nemen, die jungen hynfürter darin zu kommen verhüten, vnnd die alten ſo in vnglauben dariñ bleiben, abſterben laßen Chriſtlich mag vnd ſoll. Durch Mathis wurm von Geydertheym zu troſt allen gefangnen cloſtergewiſſen beſchriben. M.D.xxiii. Diß volck eeret mich mit ſeinen leffzen u. ſ. w. In Quart.

Zugeeignet iſt dieſe, wider die Kloſtergelübde gerichtete Schrift, den erenueſten Eckhart zum treybel. Er meldet demſelben, daß er ſeine Schweſter, die er nebſt ſeinem Bruder ſelbſt in ein Kloſter zu Straßburg geführet hätte, aus demſelben wieder abgeholet habe, und bittet ihn, ſeinen

beyden

beyden Töchtern eben dieſe Wohlthat wiederfahren zu laßen. Seine Gründe dazu hat er in dieſer Schrift weitläuftig ausgeführt, und das Unweſen, das in den Klöſtern getrieben wird dargeſtellt. Iſt 38 Bl. ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

2005.) Balaams eſelin. Von dem Bann, das er vmb geldtſchuld, vñ andre geringe ſachen nit mag Chriſtlich gefelt werden. Vñ das allergayſtlicher ſtandt ſchuldig iſt, der weltlichen oberkait zu gehorſamē, ob ſy Chriſten wöllen ſein durch Mathis Wurm von Geydertheym. M.D.xxiii. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt, Balaams Eſelin vorſtellend. Das Eſelin will der Verfaßer ſeyn; Balaam die Geiſtlichkeit, die ihn bisher geritten hat; der Engel mit dem Schwerdt, das Wort Gottes, welches die weitere Reiſe verbietet. Dieß iſt ungefähr der Inhalt dieſer weitläuftigen Schrift, deren Verfaßer mir unbekannt iſt. Iſt 10 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2006.) Chriſteliche verātwortūg M. Matthes Zell von Keyſerßberg Pfarrherrs vnd predigers im Münſter zu Straßburg, vber Artickel jm vom Biſchöfflichem Fiſcal daſelbs entgegen geſezt, vnnd im rechten vbergeben. Hyerīn findeſt Euāgeliſcher leer gründtliche verkleerung vnd reyliche bericht, durch göttlich geſchrifft, gar nahe aller ſachen ſo yetz in reden vnd diſputation ſeind. M.D.xxiii. Am Ende: Ein Holzſchnitt, Chriſtum und ſeine Jünger vorſtellend: Getruckt in der löblichen Satt (ſic) Straßburg durch Wolffgangum Köpffel, am Roſſzmarck, als man zalt nach der geburt Chriſti M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Schon der Titel zeigt an, was in dieſer weitläuftigen Schrift zu ſuchen und zu finden ſey. Am Schluße ſind die XXII Artickel ſelbſt beygefügt worden, die dem Pfarrer Zell zur Beantwortung vor dem Biſchoff, von dem Fiſcal vorgelegt wurden. Daß dieſer Matth. Zell, der erſte evangeliſche Prediger zu Straßburg geweſen ſey, iſt bekannt. Iſt 2 Alph. 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2007.) Ein Collation auff die einfuerūg M. Anthonii Pfarherrs zu S. Thomas zu Straßburg, vnnd Katherine ſeines eelichen gemahels, von Matthes Zeel von Keyſerßberg Pfarrherrn im hohen ſtifft daſelbſt, do auch die einfürung beſchehen iſt. Am Ende: Getruckt zu Straßburg zum Steinburgck. Durch Wolff Köpffel. Im Jar. M.D.XXiii. vi. Kalen. Decē. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Dieſer Pfarrer Anthon hielt zu Straßburg, mit ſeiner Braut einen öffentlichen Kirchgang, und wurde, nach gehaltener Predigt, von dem Pfarrer Zell copulirt und eingeſegnet. Da ich dieſe Schrift nicht ſelbſt geſehen habe, ſo kann ich auch nicht ſagen, ob der Feind oder Freund dieſes Geiſtlichen geweſen ſey. S. Bibl. Schadel. 2

2008.) Handlung der verſamlung der löblichē ſtatt Zürich vff den xxix tag Jenners, vonn wegen des heyligen Euangelii zwiſchē der erſamen treffenlichen bottſchafft von Coſtentz: Huldrichen Zwingli predigers des Euangelii Chriſti: vñ gemeiner prieſterſchafft des gantzen gebiets der egenanten ſtatt Zürich vor geſeßnem radt beſchehē: im M.D.xxiii. Jar. Am Ende: Getruckt zu Zürich. In Quart.

Dieſer Titel ſteht in einer Einfaßung, wo unten zwey Löwen, oben einen Schild mit einem doppelten Adler und darunter das Wappen der Stadt Zürich halten. Zugeeignet hat dieſe Schrift Erhard Hegenwald, welcher dieſer Verhandlung beywohnte, dem Johann Jacob Rüßinger Arzt zu Pfäfers. Es enthält dieſe merkwürdige Schrift das öffentliche Colloquium, das zu Zürich, auf Befehl des Raths daſelbſt, der Religion halber zwiſchen den beyden Partheyen gehalten wurde. Mehrere Nachrichten von dieſer Diſputation findet man in Hottingers Helvet. Kirchengeſch. B. 3. S. 109. u. f. und in Nüſchelers Leben zu Zwingli's S. 46. u. f. Iſt 44 Bl. ſtark. In meiner Samml.

2009.) Handlung der verſamlung, in der loblichen ſtat Zürich — vor geſeßnem Rat beſchehſt in M.D. vnd xxiii Jare. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg durch Siluanum Ottmar bey ſant Vrſula cloſter Anno ꝛc. im dreu und zwaintzigſten jare. In Quart.

Dieſe wiederholte Ausgabe zeigt Herr Zapf l. c. 2 Th. S. 161. an. Der Titel hat eine Einfaßung.

2010.) Handlung der verſamlung in der loblichen ſtat Zürich — vor geſeßnē Radt beſchehen. im. 1523. Jar. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Unten ſteht Wolfgang Stöckels zu Leipzig Druckerzeichen. Iſt 24 Bl. ſtark und befindet ſich in meiner Sammlung.

2011.) Artickel, ſo herr Vlrich Zwingly auff Dornſtag vor Liechtmeß Anno. M.D.XXiii. offentlich diſputiert, vnd mit der Euangeliſchen warheit behalten hatt. Fürſchrifft eines erſamen Raths der Stat Zürich, an alle Pfarherr, Leutprieſter, Seelſorger vnd Predicanten jrer herrſchafft, newlich außgangen. (1523.) Am Ende: Das walt Gott. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, eine, aus den Wolken herfürragende Hand, die eine Fahne hält, vorſtellend: Darüber ſteht Zürich. Auf der Rückſeite fängt die Fürſchrift des Raths, die zu haltende Diſputation betreffend an. Dieſelbe iſt datirt: Sambſtag nach der beſchneydung Chriſti, vnd nach ſeiner geburt im. 1523 jar. Dann folgen die Artickel des Zwingli, mit der Ueberſchrift: Diſſe nach beſtimpten. Lxvii. artickel vnnd meinungen beken ich Ulrich Zwingly mich in der löblichen ſtat Zürich geprediget haben — vnd entbeut mich mit deren genanten artickeln

tickelen zu beſchirmen vnd erobern u. ſ. w. Iſt 1 Bogen ſtark und in meiner Sammlung. Ob eine Ausgabe, unter dem Titel: Dieſe nach beſtimpten Artickel u. ſ. w. die in Hallers Bibliothek B. 3. S. 76. n. 174. angezeigt wird, vorhanden ſey, kann ich nicht ſagen.

2012.) Ußlegen vnd grůnd der ſchluſzreden oder Artickle durch Huldrychen Zwingli Zürich vff den xix. tag Jenners im. M.D.xxiii. iar Vßgangen. Ein Holzſchnitt, Chriſtum vorſtellend; neben: Deß walt Gott. Unten: Chriſtus Mathei am. XI. Kumend zu mir alle — ruw geben. Am Ende: Getruckt durch Chriſtophorum Froſchower in der loblichen ſtatt Zürich. Auf der Rückſeite ſteht Froſchowers Druckerzeichen. In Quart.

Die Zueignungsſchrift iſt An die Erennueſten Fürſichtigen, wyſen herrē Amān, Radt, vnd Gmeind des Lands Glaris u. ſ. w. gerichtet. Faber verlangte, Zwingli ſollte ſeine 67 Schlußreden, mit Beweiſen erläutert und beſtättiget, an das Licht geben. Dieſes iſt auch in der gegenwärtigen, ſehr weitläuftigen Schrift, die auch lateinisch zum Vorſchein kam, geſchehen. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 2 Alph. 17 B. ſtark. In meiner Sammlung.

2013.) Ein warlich vnderrichtung wie es zu Zürich by dem Zwinglin vff den nún vnd zwentzigſten tag des monats Januarii uehſt verſchinē ergangen ſey. (1523.) In Quart.

Verfaßer dieſer Schrift iſt Johann Faber, welcher der Diſputation zu Zürich, als Biſchöflicher Conſtanziſcher Geſandter, blos zum Zuhören beywohnte. Dieſelbe iſt beſonders gegen Erhard Hegenwald, der das Verhandelte aufgezeichnet und dann zum Druck befördert hatte, gerichtet. Zugeeignet hat Faber die gegenwärtige Schrift Theobaldo abt des gotshauß Lutzel. Sie iſt datirt: Geben zu Coſtanz vff den zehendē tag des monatz Martii. Im iar Tauſend fünfhundert vnd drú vndzwentzig. Iſt 7 Bogen ſtark. Beſitzt ein Freund.

2014.) Ain warlich vnderrichtūg wie es zu Zürich auf den Neunundtzweintzigſten tag des monats Januarii nechſtuerſchynen ergangen ſey. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Ende ſteht ein Marienbild. Iſt 6¾ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2015.) Das Gyrenrüpfen, halt inn wie Johan Schmid Vicarge zu Coſtenz mit dem buchla, darinn er verheißt ein warē bericht wie es vff den 29. tag Jenners 1523 ze Zürich gangen ſye, ſich uberſehen hat. Iſt voll ſchimpfs vnnd ernſtes (1523.) In Quart.

Obiger Bericht Schmids, oder Fabers gegen Hegenwalds verfertigten Bericht der Diſputation zu Zürich, wird hier heftig durchgezogen. Die Unterredner in der gegenwärtigen, vom 1 Herbſt-

monat 1523 datirten Schrift, ſind Conrad Luchſinger, Hans Hab, Hans Hager, Heinrich Werdmüller, Heinrich Wolff, Conrad Aeſcher, Ulrich Funck u. ſ. f. und gegen ſie obgedachter Vicarius Schmid, oder Faber. Iſt 87 S. ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 77.

2016.) Acta oder geſchicht wie es vff dem geſprech d. 26. 27. vnnd. 28. tagen Wynmonadts, in der Chriſtenlichen Statt Zürich, vor eim Erſamē gſeßnen groſſen vñ kleinē Radt, ouch in by ſin mer dañ: 500. prieſteren, vnd vil anderer biderber lüten, ergangen iſt: Anbetreffend die götzē vnd die Meß. Anno M.D.XXIII. jar. O Got erlöß die gfangnen. Getruckt in der Chriſtenlichen ſtatt Zürich, durch Chriſtophorum Froſchouer. Am Ende: Anno: M.D.XXIII. Getruckt in der Chriſtenlichen ſtatt Zürich, durch Chriſtophorum Froſchower. Das Froſchoweriſche Zeichen mit 1521. In Quart.

Der Herausgeber dieſer Beſchreibung, der oben ſchon angeführten Diſputation zu Zürich, war der berüchtigte Ludwig Hätzer, der ſie: Allen getrüwen vnd vſſerwelten brüdern vnd ſchwöſtern in Chriſto Jheſu zugeſchrieben hat. Datirt iſt dieſelbe: am achten Tag des Chriſtmonats 1523 und alſo kurz nach geendigter Diſputation. Bey ſolicher Handlung, ſchreibt Hätzer, in dieſer Zueignungsſchrift, ich dann geſeſſen bin, da fleyßig zugehört, was von eim jeden darwider geſagt vnd opponirt — So mir etwas empfallen hab ich ander gefragt u. ſ. w. Auch meldet er, Jörge Binder, ſey auch gegenwärtig geweſen, und habe ihm geholfen. Das ganze iſt 72 Bl. ſtark und befindet ſich in meiner Sammlung.

2017.) Eyn Tracktadt von etlichen groſſen klagen vom Heyligen Vatter dem Bapſt in geſchryfft, vñ von eynec Botſchaft mündlich, angemeyn Eydgnoßen ꝛc. Och darby anzeygūg etlicher Mandaten von den Eydgnoſſen vßgangen an yre Geyſtlichen, vn wyther von zweyen gehaltnen landttägen, im Grawen Bündt vñ in d' Eydgnoſchafft wol beratſchlagt 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* T. I. Vol. I. p. 243.

2018.) Schirm Rede eines Layeſchen Burgers zu Coſtanz (Jörg Vögeli) wider den Pfarrer von Ueberlingen (D. Johann Schlupf) der ohne Grund der Schrifft etlich Coſtantziſche Prediger, vnd indem ihre Zuhörer offentlich geſcholten hat. Darinnen die Artickel wider den Helffer zu St. Stephan zu Coſtanz klagnet, ſo viel er deren geprediget hat, uß heiliger Schrifft bewieſen werden 1523. In Quart.

Iſt 8½ Bogen ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 79.

2019.) Entſchulgung etlicher Huldrychen Zuingli zugelegter Artickle doch vnwarlich. An die edlen, ſtreſigē, frommen, wyſen, gmeiner Eydgnoſchafft Radtsbotten in der ſtatt Bern vff den VI. Tag Hewmonats verſamlotē. Seine gnädige Herren. Im 1523. jar. In Quart.

Iſt 7 S. ſtark. Zwingli vertheidiget ſich gegen die Irrthümer, die man ihm andichten wollte. S. Hallers Bibl. 3 Th. S. 80.

2020.) Artickel ſo die zwen Pündt, des gleichē Burgermaiſter, Rath, vñ Gemayn der Stat Chur mit ſampt dē vieer Dürffern, vnd d' Herſchafft Ortenſtain, ſamentlich mit ainander zuhaltē angenommen. Actum zu Chur. vj. Nouembris. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Iſt 5 Bl. ſtark. Dieſe Artickel enthalten die Geſetze, nach denen ſich nicht nur weltliche, ſondern auch Geiſtliche zu richten haben. Iſt in meiner Sammlung.

2021.) Arttickel So die zwen pündt, Desgleychen Burgermayſter, Radt vnnd gemain der Stat Chur, mitt ſampt den vier derfferrn, vnnd der herſchafft Ortenſtain ſamentlich mit ainander anzehalten angenomen. Actum zu Chur freytag nach Allerhailigen tag. Anno dñi M.D.XXiii. jar. Am Ende: Actum zu Chur Freyttags nach aller hailigen tag. Im Jar M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 4 Bl. ſtark. Die letzte Seite leer. Iſt ebenfalls in meiner Sammlung. Im Catal. Bibl. *Schadel.* P. I. Vol. I. p. 252. wird noch eine Ausgabe angezeigt, die von beyden verſchieden zu ſeyn ſcheint.

2022.) Ein Chriſtenlich anſehen vnd ordnung von den Erſamen Burgermeiſter vnd Radt vnd dem groſſen Radt der ſtatt Zürich, auch Probſt vnd Capitel zum groſſen münſter daſelbſt, von der prieſterſchafft vnd pfründen wegen ermeſſen vnd angenōmen, zu lob gottes vnd der ſeelen heyl. Im M.D.XXIII. Jar. Am 29. tag erſts herbſt. In Quart.

Dieſes ſcheinet eine mit von den erſten Schriften zu ſeyn "die zur Zeit der Reformation in der Schweitz erſchienen ſind; ſie gehet beſonders die Geiſtlichen an, die vermindert, und denen keine Gebühren mehr für die Taufſe u. ſ. w. gereicht werden ſollen. Eigentlich iſt ſie eine Art eines Vertrags zwiſchen der Geiſtlichkeit und dem Rath zu Zürich, worinn zu gleicher Zeit der erſte Grund der Verbeßerung des Gymnaſii zu Zürich liegt. Unterſchrieben iſt ſie am Ende von Caſpar Fry Statt-ſchryber. Sie iſt ſehr ſelten. Iſt 1 Bogen ſtark und in meiner Sammlung. Ich beſitze aber auch

eine

eine zweyte Ausgabe; der Titel derſelben ſteht in einer Einfaßung, auſſerdem ſtimmt ſie, die Rechtſchreibung ausgenommen, mit der erſt angezeigten vollkommen überein.

2023.) Ein kurtze vnd Chriſtēliche inleitung, die ein erſamer Rat der ſtatt Zürich, den Seelſorgern vnd Predicanten in iren Stettē, landē vnd gebietē woñhafft zugeſant haben, damit ſy die Euangeliſche worheit, einheillig, fürhin verkündent vñ iren vnderthanen predigēt. Vßgangen vff den xxii Tag Nouembris M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt zu Zürich. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5¼ Bogen ſtark. Iſt faſt völlig theologiſch, dennoch aber merkwürdig, weil man daraus die verſchiedenen Schritte ſehen kann, die in dem Reformationswerk gethan wurden. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 240. Iſt in der Scheurliſchen Samml.

2024.) Von götlicher vñ menſchlicher gerechtigkeit, wie die zemē ſehind vñ ſtandint Ein predge Huldrych Zuinglis. an. S. Joanns Teuffers tag gethon, im M.D.XXIII. Darunter ein Holzſchnitt, Chriſtum vorſtellend. Dann: Chriſtus Mat. ii. Kuñend zu mir alle u. ſ. w. Am Ende: Durch Chriſtophorum Froſchower, in der loblychen ſtatt Zürich, getruckt. In Quart.

Zugeeignet iſt dieſe Schrift Herrn Niclauſen von Wattenwyl Propſten zu Bern in üchtland. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 32 Bl. ſtark. Ich beſitze ſie ſelbſt.

2025.) Von dem hochgelerten vñ geiſtlichen Biſchoff Johannes von Roſſa vß engeland, ſeynes großen nutzlichen buchs CXXXIX. artickel wid' M. Luther ſein hier verteutſcht zu nutz dem chriſtlichen volck zu bedenkē irer ſelen ſelikeit. Am Ende: Getruckt zu Straßburg durch Johannē Grieninger im iar. M.D.XXIII. vff donrſtag nach ſant Nicolaus tag. In Quart.

Der Ueberſetzer und Herausgeber iſt Joh. Cochlaeus, der dieſes ſein Machwerk dem Drucker Johanni Grieninger zugeeignet hat, um denſelben zu bewegen, dieſe Schrift deſto bälder zu drucken. Datirt iſt dieſe Zueignungsſchrift zu Frankfurt an dem Mein an ſant Lorentzentag im iar M.D.XXIII. Iſt 86 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

2026.) Glos vñ Cōment Doc. Johañes Dobneck Cochleus von Wendelſtein, vff CLIIII. Artickleu gezogen vß einem Sermon Doc. mar. Luterß von der heiligen meß vñ nüem Teſtamēt. Am Ende: Getruckt von Johannes Grieninger in dē iar der geburt Chriſti. 1523. vff ſant Mathis abent. In Quart.

Dieſer ſo beruffene Polygraph und Hauptantagoniſt Luthers, der ſich demſelben in einer großen Menge deutſch und lateiniſcher Schriften widerſetzte, und von deſſen Leben der ſel. Prof. Will in dem

dem Nürnberg. Gel. Lexic. I. Th. S. 202. u. f. ingleichen Herr Prof. Mopitſch in der Fortſetzung deſſelben I. Th. S. 173. u. f. Nachricht giebt, trat mit dieſer ſeiner erſten teutſchen Schrift wider ihn auf den Kampfplatz. Luthers Schrift iſt gegen dieſe Widerlegung eine Kleinigkeit. Denn dieſelbe iſt 1 Alph. und 15 Bogen ſtark. In Luthers Schrift findet er 154 Artickel, oder Sätze, die er nun mit vieler Bitterkeit, und mit eben ſo großen Ungeſtümm zu widerlegen ſucht. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Sie iſt in meiner Sammlung.

2027.) Glos vnd Comment auff den xiii. Artickel, von rechtem Meßhalten widr Luteriſche zwiſpaltung Joānes Dobneck Cochleus von Wendelſtein. Am Ende: Gedruck im iar M.D.xxiii. In Quart.

Iſt Hieronymo Walther Burgern zu Leipzig zugeeignet worden. In dieſer Zueignungsſchrift ſagt Cochlaeus, es ſey in ſeiner Schrift, die er wider Luthers Sermon von der heiligen Meße geſchrieben, und in derſelben CLIIII. Artickel verworffen hätte, im Druck der XIII. Artickel ausgelaſſen worden, deswegen habe er auch den XIII. Artickel beſonders wollen abdrucken laßen. Datirt iſt dieſe Dedication, Franckfort am xviii tag Septembris, ym M.D.xxiii. Jar. Der Drucker iſt ſicher Joh. Grieninger zu Strasburg. Iſt 16 Bl. ſtark, und befindet ſich in meiner Samml.

2028.) Ein Spiegel der Ewāgeliſchen freyheit, wie die Chriſtus warhafftiklich gelert, vñ Martin Luther yetz in vnſerē zeyten die ſelbigē vnnützlich fürgeben hat. D. J. K. (Doctor Johann Cochlaeus.) Am Ende: Getruckt zu Straßburg durch Johannem Grieninger auff den weyhenacht abent in dem iar als man zalt nach der geburt Chriſti. M.D.XXIII. In Quart.

Iſt wider Luthern gerichtet. Den Anfang macht eine Vorrede. Iſt nur 15 Bl. ſtark und in meiner Sammlung.

2029.) Obe die chriſten mügen durch iere gutē werck dz hymelreich v'dienē. Joannes dietemberger. Galatas 6. Laßt vns nymmer auffhören gutz zu thun, ſollen wir dafür empfahen den lon des ewigen lebens. Joā. 4. Am Ende: Getruckt mit Priuilegien Keiſerlicher vnnd Hyſpaniſcher maieſtät durch gnaden erlangt, das in iars friſt nemen nachtrucken ſol dis büchlin vßgangen von Jo. Grienynger vff ſant Simon Jude abent Im iar 1523. In Quart.

Herausgeber dieſer Schrift iſt Cochlaeus, der ſie Antonio Spendt, Prediger Ordens zu Coſtenz zugeeignet hat. Er ſagt in der Zueignungsſchrift, daß er es Johann Dietemberger abgeſtolen, und dem gemeinen Volk zu beſten habe abdrucken laßen. Es iſt eigentlich in Form eines Geſprächs geſchrieben. Dieſer Johann Dietemberger, ein großer Feind Luthers, war aus Dietembergen; einem, am Mayn, in Erzbistum Maynz gelegenen Flecken gebürtig, wovon er auch

ſeinen Namen hatte. Sein eigentlicher Geſchlechtsname iſt unbekannt. Anfangs war er Canonicus zu Sct Bartholomäi in Frankfurt, und trat nachgehends daſelbſt in den Dominicaner Orden, welchem Kloſter er auch einige Zeit als Prior vorſtund. Im Jahr 1515 wurde er zu Maynz Doctor der Theologie, woſelbſt er ſich auch als Inquiſitor generalis ſehr berühmt machte. Er ſtarb in dem Dominicaner Kloſter daſelbſt. Das Jahr ſeines Todes iſt nicht bekannt. Von ſeinen Schriften giebt Salig l. c. 1 Th. S. 235. einige Nachricht. Die gegenwärtige iſt 17 Bl. ſtark und in meiner Sammlung.

2030.) Antwurt, das Junckfrawē die klöſter vñ kloſterliche glübd nümmer göttlich verlaſſen mögē. D. Johannes dietenberger. Am Ende: Von Keyſerlicher vñ Hiſpaniſchen mayeſtat gnaden erlangt Priuilegia diß büchlin niemans nachtruckē od' feil ſol hon in iars friſt. Getruckt vō Jo. Grieninger vff ſant wolffgangs tag im iar. 1523. In Quart.

Auch dieſe Schrift Dietenbergers hat Cochlaeus herausgegeben und ſie der andächtigen Junckfrauwen Magdalena Kreſſin, Cloſterfrauen zu Pillnreut zugeeignet. Er rühmt bey dieſer Gelegenheit, daß ihm ihr Bruder, Antonius Kreß, vorzeiten Bropſt vnd pfarherr zu S. Lorenzen in Nürnberg (woſelbſt Cochlaeus ehehin Schulrector war) viel gutes gethan habe, welches er ihr, durch dieſe Schrift zu vergelten wünſchet. Sie iſt 14 Bl. ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

2031.) Wyder den falſchgenāten Eccleſiaſten, vñ warhafftigen Ertzketzer Martinum Luter Emßer getrawe vñ nawe vorwarnung mit beſtendiger vorlegung auß bewerter, vñ canoniſcher ſchrifft. Emſers Wappen und darunter: Tetraſticon Emſeri. Si pro Martino Marium quis dixerit &c. Am Ende: Gedruckt tzu Leyptzck durch Martinum Herbipolenſem im M.D. vnd xxiii Jar. Druckerzeichen. In Quart.

Zugeeignet hat Emſer dieſe Schrift Kayſer Carl dem fünften. Dieſe Zuſchrift iſt datirt: Geben tzu Dreßden In Meyßner Land am dritten tag Januarii Nach Chriſti vnſers liben herren gepurt Tawſet, fünffhundert, vnd im drey vnd zwentzigſten Jaren. Unterſchrieben hat ſich derſelbe folgendermaſſen: Deyner Keyſerlichen Maieſtat. Vnderthaniger Caplan Magiſter Hieronymus Emßer Prieſter. Er hat die Hofnung, keyſerliche Maieſtat — als oberſter Patron und Schutzherr der heiligen Chriſtenheit, werde Luthers Ketzereyen gnediglich behertzigen, ernſtlich ſtraffen, und ſchleynigſt abſchaffen, damit dieſer Mutwill und Jammer, nicht ie länger, ie tieffer einreiße. Die Schrift ſelbſt iſt wider Luthers Schriften: Wider den falſchgenannten geyſtlichen ſtandt des Bapſts, Von ehelichen Weſen, Von der Meſſe gerichtet. Iſt 17 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Eine zweyte Ausgabe ſoll 1524 in 4. zu Dresden herausgekommen ſeyn. S. Waldau l. c. S. 51.

2032.

2032.) Eyn miſſyue odder Sendbrieff, ſo die Ebtiſſche vō Nürnberg an dē hochberümpteun Bock Emſer geſchrieben hatt, faſt künſtlich vñ geiſtlich auch gut Nonhiſch getichtet. D.M.XXiii. In Quart.

Nachricht von der Geſchichte dieſes Briefs giebt Riederer l. c. I. p. 191. woſelbſt derſelbe auch abgedruckt worden iſt. Die Schweſter des berühmten Wilibald Pirckheymer, Charitas Pirckheymerin, Aebtiſſin zu S. Clara in Nürnberg, die zwar ein gelehrtes, doch auf ihren, von Jugend auf eingeſogenen Religionsgrundſätzen ſtandhaft beharrendes Frauenzimmer war, ſchrieb 1522 an Emſern einen Brief, worinnen ſie ihr Herz ausſchüttete und über die in Nürnberg ſich ausbreitenden Ketzereyen ſich beklagte. Vermuthlich dachte ſie nicht daran, daß dieſer Brief würde bekannt werden. Allein Emſer war unvorſichtig genug denſelben mehrern Perſonen leſen zu laſſen. Er gerieth alſo auch in die Hände eines Freundes Luthers, der ſolchen abdrucken, und mit ſehr beiſſenden Randgloßen begleiten ließ. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Datiret iſt derſelbe: Ex Nurnberga Sexta Junij Anno. M.D.XXi.

2033.) Ein Miſſiue oder Sendbrieff — auch gut Nünniſch getichtet. M.D.XXiii. Wittemberg. In Quart.

Dieſe, von der vorhergehenden verſchiedene Ausgabe, zeigt Riederer l. c. S. 193. an.

2034.) Emſers entſchuldigung von wegen der Ehrwirdigen Domina der Abtiſſin zu Nürmberg. Emſers Wappen, der Bock, mit ARMA HIERONYMI EMSER. Mit gunſt wiſſen vnd willen des Ordinarii, Loci. Inhalt. K. M. mandat, außgangen. Am Ende: Wolfgang Stöckel (1523.) In Quart.

Der Abdruck des obigen, mit beleidigenden Randgloßen verſehenen Briefs muſte für Emſern unangenehme Folgen haben. Er ſuchte daher bey der Aebtiſſin die Sache wieder gut zu machen, und gab vorſtehende Entſchuldigung heraus. Ob er ſeinen Zweck werde erreicht haben, läßt ſich nicht errathen. So viel iſt richtig, daß der würdige Bruder der Aebtißin über Emſern ſehr aufgebracht geweſen ſeyn müße, wie aus einem lateiniſchen Brief erhellet, der in Riederers Nachrichten 1 B. S. 206. wo auch die beyden obigen Schriften abgedruckt ſtehen, zu leſen iſt. Iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2035.) Auß was grund vnnd vrſach Luthers dolmatſchung, vber das nawe teſtament, dem gemeinē man billich vorbotten worden ſey. Mit ſcheynbarlicher anzeygung, wie, wo, vnd an wölchen ſtellen, Luther den text vorkert, vnd vngetrewlich gehandelt, oder mit falſchen gloſen vnd vorreden auß der alten Chriſtelichen ban, auff ſeyn vorteyl vnd whan gefurt hat. Von dem Ordinario loci, Meynem gnēdigē Herrn, Herrn Adolpho Biſchouen zu Merßeburg vnd Fürſten zu Anhalt ꝛc. vberſichtiget, vnd zugelaſſen. Am Ende:

Volendet vñ geben zu Leyppzgk, am 21. tag Septēbris nach Christi vnsers liebē herren geburt. 1523. Got sey lob ehr vnd danck ymmer vnd ewig Amen. Getruckt zu Leyppzgk durch Wolffgāg Stöckel. In Quart.

Ausführliche Nachricht habe ich von dieser, eben so merkwürdigen, als seltenen Schrift Emsers in der Geschichte der Römisch catholischen deutschen Bibelüberſetzung S. 11. u. f. gegeben, in welcher derselbe, so wie schon der Titel anzeiget, die Absicht hatte, Luthers Uebersetzung des N. Test. ganz herabzuwürdigen. Hier bemerke ich nur noch dieses einzige, daß der sel. Michaelis, der diese Annotationen, auch noch in der neuesten Ausgabe seiner Einleitung in das N. Testament S. 660. u. f. unter die Quellen gerechnet, aus denen man neue und bisher unbekannte Lesearten schöpfen könnte, diese Aeußerung, nachdem derselbe, die von mir dagegen gemachten Einwendungen, in der oben angezeigten Schrift gelesen hatte, in seinen Zusätzen zu seiner Einleitung S. 162. selbst für unrichtig erklärt und bemerket habe, daß Emser keine griechischen Codices, sondern blos die Vulgata, und hin und wieder den gedruckten griechischen Text benutzet habe. Auf der Rückseite des Titelblats stehen folgende Reime: Far hyn, mein Bock, in gots geleyt | Laß dir die reyß nit wesen leydt. | Förcht dich nit vor des tewfels kindern | Dich mag ir schelten nit vorhindern, | Kompst aber zu eym Christen man, | Dem sag meyn gruß vnd dienst voran | Sag wie ich jn durch got ermam. | Das er im glouben vhest wöll stan, | Got wirt die seinen nit vorlan, | Sanct Peters schiff nit vnderghan, | Obs gleych ein tzeyt gedult muß han | Allde, nu mach dich auf die ban. | Darunter steht das gewöhnliche Emseriſche Wappen mit den beyden Böcken. Die gleich darauf folgende weitläuftige Vorrede ist 3¼ Bogen stark. Das ganze beträgt 1 Alph. 17 Bogen. In meiner Sammlung.

2036.) Emßers Sermon am tag des heiligen Hieronymi, nechſt vorſchinen zu Leyppzgk geprediget. Darunter Emsers gewöhnliches Wappen, und dann: Gedruckt zu Leyppzgk durch Wolffgang Stöckel jm jar. 1523. In Quart.

Ist über den Text: Niemand zündet ein Licht an ꝛc. gehalten worden, den Emser ganz gut erkläret. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2037.) Wider die vermeyntē euangeliſchē. Bericht vñ anzeyge der helgen geſchrifft vñ rechter Euangeliſcher leer. vaſt nützlich vnd zu wiſſen vaſt not, einem yeden Chriſtglaubigē menſchen. Anno M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 245.

2038.) Beſchirmung des lobs vnd eren der hochgelobtē hymeliſchen künigin Marie, aller heiligen gottes, auch der wolangeſetzten ordnungen der Chriſtlichen kirchen wider die freuenlichē heiligē ſchmeher die da ſprechen, Maria ſei nit ein muter gottes, Maria

Bank of Commerce, Limited, Liverpool, Manchester and London.
Bank of Commerce, Limited, Liverpool, Manchester and London.

Bank of Commerce, Limited, Liverpool, Manchester and London.
Bank of Commerce, Limited, Liverpool, Manchester and London.

Bank of Commerce, Limited, Liverpool, Manchester and London.
Bank of Commerce, Limited, Liverpool, Manchester and London.

Bank of Commerce, Limited, Liverpool, Manchester and London.
Bank of Commerce, Limited, Liverpool, Manchester and London.

Short title.

Interpretation.

Power to borrow.

Limit of amount.

Purposes for which money may be borrowed.

Power to issue debentures.

Debentures to be under seal of corporation.

Debentures to be signed by mayor and treasurer.

Debentures to be payable in Canada.

Debentures to be payable in not more than twenty years.

Debentures may be for sums not less than $100.

Debentures may be payable in currency or sterling money.

Debentures may be payable in annual instalments.

Debentures may be payable with interest at four per cent.

Debentures may be payable with interest at five per cent.

Debentures may be payable with interest at six per cent.

Debentures may be payable with interest at seven per cent.

Debentures may be payable with interest at eight per cent.

Debentures may be payable with interest at nine per cent.

Debentures may be payable with interest at ten per cent.

Debentures may be payable with interest at eleven per cent.

Debentures may be payable with interest at twelve per cent.

Debentures may be payable with interest at thirteen per cent.

Debentures may be payable with interest at fourteen per cent.

Debentures may be payable with interest at fifteen per cent.

Debentures may be payable with interest at sixteen per cent.

Debentures may be payable with interest at seventeen per cent.

Debentures may be payable with interest at eighteen per cent.

Debentures may be payable with interest at nineteen per cent.

Debentures may be payable with interest at twenty per cent.

Debentures may be payable with interest at twenty-one per cent.

Debentures may be payable with interest at twenty-two per cent.

Debentures may be payable with interest at twenty-three per cent.

Debentures may be payable with interest at twenty-four per cent.

Debentures may be payable with interest at twenty-five per cent.

Debentures may be payable with interest at twenty-six per cent.

Debentures may be payable with interest at twenty-seven per cent.

Debentures may be payable with interest at twenty-eight per cent.

Debentures may be payable with interest at twenty-nine per cent.

Debentures may be payable with interest at thirty per cent.

Debentures may be payable with interest at thirty-one per cent.

Debentures may be payable with interest at thirty-two per cent.

Debentures may be payable with interest at thirty-three per cent.

Debentures may be payable with interest at thirty-four per cent.

Debentures may be payable with interest at thirty-five per cent.

Debentures may be payable with interest at thirty-six per cent.

Debentures may be payable with interest at thirty-seven per cent.

Debentures may be payable with interest at thirty-eight per cent.

Debentures may be payable with interest at thirty-nine per cent.

Debentures may be payable with interest at forty per cent.

Debentures may be payable with interest at forty-one per cent.

Debentures may be payable with interest at forty-two per cent.

Debentures may be payable with interest at forty-three per cent.

Debentures may be payable with interest at forty-four per cent.

Debentures may be payable with interest at forty-five per cent.

Debentures may be payable with interest at forty-six per cent.

Debentures may be payable with interest at forty-seven per cent.

Debentures may be payable with interest at forty-eight per cent.

Debentures may be payable with interest at forty-nine per cent.

Debentures may be payable with interest at fifty per cent.

Debentures may be payable with interest at fifty-one per cent.

Debentures may be payable with interest at fifty-two per cent.

Debentures may be payable with interest at fifty-three per cent.

Debentures may be payable with interest at fifty-four per cent.

Debentures may be payable with interest at fifty-five per cent.

Debentures may be payable with interest at fifty-six per cent.

Debentures may be payable with interest at fifty-seven per cent.

Debentures may be payable with interest at fifty-eight per cent.

Debentures may be payable with interest at fifty-nine per cent.

Debentures may be payable with interest at sixty per cent.

Debentures may be payable with interest at sixty-one per cent.

Debentures may be payable with interest at sixty-two per cent.

Debentures may be payable with interest at sixty-three per cent.

Debentures may be payable with interest at sixty-four per cent.

Debentures may be payable with interest at sixty-five per cent.

Debentures may be payable with interest at sixty-six per cent.

Debentures may be payable with interest at sixty-seven per cent.

Debentures may be payable with interest at sixty-eight per cent.

Debentures may be payable with interest at sixty-nine per cent.

Debentures may be payable with interest at seventy per cent.

Debentures may be payable with interest at seventy-one per cent.

Debentures may be payable with interest at seventy-two per cent.

Debentures may be payable with interest at seventy-three per cent.

Debentures may be payable with interest at seventy-four per cent.

Debentures may be payable with interest at seventy-five per cent.

Debentures may be payable with interest at seventy-six per cent.

Debentures may be payable with interest at seventy-seven per cent.

Debentures may be payable with interest at seventy-eight per cent.

Debentures may be payable with interest at seventy-nine per cent.

Debentures may be payable with interest at eighty per cent.

Debentures may be payable with interest at eighty-one per cent.

Debentures may be payable with interest at eighty-two per cent.

Debentures may be payable with interest at eighty-three per cent.

Debentures may be payable with interest at eighty-four per cent.

Debentures may be payable with interest at eighty-five per cent.

Debentures may be payable with interest at eighty-six per cent.

Debentures may be payable with interest at eighty-seven per cent.

Debentures may be payable with interest at eighty-eight per cent.

Debentures may be payable with interest at eighty-nine per cent.

Debentures may be payable with interest at ninety per cent.

Debentures may be payable with interest at ninety-one per cent.

Debentures may be payable with interest at ninety-two per cent.

Debentures may be payable with interest at ninety-three per cent.

Debentures may be payable with interest at ninety-four per cent.

Debentures may be payable with interest at ninety-five per cent.

Debentures may be payable with interest at ninety-six per cent.

Debentures may be payable with interest at ninety-seven per cent.

Debentures may be payable with interest at ninety-eight per cent.

Debentures may be payable with interest at ninety-nine per cent.

Debentures may be payable with interest at one hundred per cent.

Durchlauchtigſten — hern Friderichen, Herzogen zu Holſteyn ꝛc. zcu irem künnig, widerumb über gantz Dennemarg erwelet haben. 1523. In Quart.

Iſt 3 Bogen ſtark. Iſt eine Ueberſetzung der vorhergehenden Schrift. In der Scheurliſchen Bibliothek. S. *Hirſch* l. c. III. S. 25.

2046.) Sendebreeff des Dorchluchtigeſten — Forſtē vn Heren, Hern Frederickes Erwelten Koninges to Denmarken u. ſ. w. an Chörförſten, Förſten ꝛc. vnnde alle Dütſche Nation, dar jnne klárlick angetöget, vth wat orſacken ſyne Köningklike werde genotdranget, dat he ſyck myt dem Grotmechtigen Hochgeborn Forſten vnd Hern, Hern Chriſtiern, etwan Köningk tho Denmarcken. ꝛc. in eyne apenbare veyde geghenen hefft. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2047.) Sendtbrieff vnnd Entſchuldigung — herrn Friederichs, Erweltes Kuniges zu Dennemarken — an Churfürſten, Furſten ꝛc. vnd alle tewtſche Nation, dar Inne klerlich angezeigt wirdt Auß was vrſach, ſein küniglich wirde, genotdrangt iſt ſich mit — hern Criſtiern, etwan künig zu Dennemargk ꝛc. Jn eyne offenbare vehede zcu geben. Anno ꝛc. xxiii. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Sammlung. *Hirſch* Millen. l. c. III. S. 26.

2048.) Vertrag vnd einigung der gefürſten Grauenn Herrn vnd gemeyner Ritterſchafft, der orth jm lande zu Francken vff Mitwochen nach ſant Paulus bekerung, Jm xxiii. Jar, zu Schweinfurth auffgericht. In Quart.

Iſt 1¾ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2049.) Des Künigs von Hungern ſendbrieff an Kayſerlich Statthalter vnd Regiment, zugeſagter hilff gegē Turckiſcher Tyrannei merung ꝛc. betreffende. Am Ende: Geben in vnſer Statt Olmütz, am ſechtzehenden tag des monats Aprilis. Anno domini. M.D.XXiii. Ludouicus manu propria. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2050.) Ein Criſtenliche Ordenung der Betler halben, vber den auffgerichten gemainen Kaſten, in der Stat Kitzingen zu Francken. Am Tag Martini angangen. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2051.

2051.) Hyſtoria Alberti Krantz von den alten huſſen zu Behemen in Keiſer Sigmunds zeiten ꝛc. Ein Holzſchnitt. Foelix, quem faciunt aliena pericula cautum. Am Ende: Getruckt vnd vßgangen vff Freitag nach der heiligen drei künig tag. In dem iar 1523. In Quart.

Iſt 6 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2052.) Romiſche Hiſtorien Titi liuii mit etlichen newē Tranſlatiōn, ſo kurtz uerſchienen jaren im hohē thum Styfft Mentz im latein erfunden vnd vorhin nit mer geſehen. Dauon ſuch im ende des Regiſters. Am Ende: Getruckt vnnd geendet zu Mentz durch Johann Schöffer nach Chriſti vnſerꝛ Herrn geburt: tauſend fünffhundert und zweyzig drey jare. In Folio.

Iſt eine vermehrte Auflage dieſer deutſchen Ueberſetzung. Beſchrieben iſt ſie in den Kritiſch. Beytr. 3 St. S. 460. u. f. ingleichen in Herrn Prof. Degens Litteratur der deutſch. Ueberſetzungen der Römer 2 Th. S. 66. u. f. Sie hat Holzſchnitte.

2053.) Ain hübſche Chronick von Heidniſchen vñ Chriſten künigen, der Teutſchen vnd Welſchen Francken, dariñ nit allein die Troyaniſchen, Pipiniſchen vñ Hugoniſchen ſunder auch ſunſt viel treffenliche geſchlecht groſſer kunig, fürſten vñ herren, die daraus entſproſſen ſind angezeygt werdē. Am Ende: Getruckt vnnd vollendet, in der fürſtlichen ſtatt Freyburg im Breyßgaw durch Johannem Wörlin. In verlegung des hochgelerten Doctor Jacob Mennels. Vff Valentini des heiligem marterers. Als man zalt von der geburt Chriſti, Tuſend, Fünffhundert zweintzig vnd drei jar. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Compilation iſt der obengenannte Doctor Jacob Mennel, der ſie dem Ertzherzog Ferdinand zu Oeſterreich zugeeignet hat. Die Chronick ſelbſt iſt in drey Theile abgetheilt. Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, welcher vier Wappen enthält, die in der Folge unzählig oft wiederholt werden. Eben dieſes iſt der Fall bey den Bildniſſen der Kayſer und Könige, deren vielleicht nicht über ſechs ſind, die aber immer wiederholt werden. Am Schluße ſteht vermuthlich des Druckers — oder des Verfaßers Wappen. Iſt 10 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2054.) Newe zeytūg Aus dem Niderlandt. Auß Rom. Auß Neapolis. Auß der Newenſtat. Auß Oeſterreich (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Sammlung.

2055.) Was auff dē Reichßtag zu Nüremberg, wegen Bebſtlicher heiligkeit an Keyſerlicher Maieſtatt Statthalter vnd Stende, Luthe-

Lutherischer sachen halben gelangt, vñ darauff geantwort wordē ist, Auch etliche andere mer nützliche dīg, wie die volgende kurtz vorred vnd register anzeigt :. Cum gratia et Priuilegio. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg, durch Friderichen Peypus. M.D.xxiii. In Quart.

Die sehr seltene Original-Ausgabe, von welcher die gegenwärtige eine Uebersetzung ist, kam in eben diesem Jahre ebenfalls in Nürnberg heraus. Diese Ausgaben hat Henric. Gotl. Francus in seiner Abhandlung de gravaminibus nationis germanicae Norimbergensibus Lipſ. 1731. 4. genau beschrieben. Auf der Rückseite des Titelblats sieht folgendes Register: Das Bebstlich Breue, am ersten. Bebstliche Instruction. Stathalters vnd gemeiner Reichstend antwort. Der weltlichen Stend sunderlich beschwerūg. Von den Annaten. ꝛc. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 10 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2056.) Was auff dē Reichßtag zu Nüremberg — Auch etliche andere mer nützliche ding, wie die volgende kurtz vorred vnd register anzeigt.: Cum gratia et Priuilegio Imperiali. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg, durch Friderichen Peypus. M.D.XXIII :. In Quart.

Ist eine, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe. Der Titel hat die nemliche Einfaßung. Ist 10 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2057.) Was auff den Reichß Tag zu Nürremberg — auch etliche andere nützliche Ding, wie die folgende kurtz Vored vnd Register anzeigt: cum gratia et Privilegio Imperiali. Am Ende: gedruckt zu Nürremberg durch Friedrichen Peypus M.dxxiii. In Quart.

So wird diese Ausgabe von Franck l. c. S. 6. angezeigt. Sie ist 10 Bogen stark. Im Jahr 1538. wurde diese Schrift mit Luthers Vorrede zu Wittemberg aufs neue abgedruckt. Nach Wills Anzeige l. c. P. II. p. 28. soll auch eine Ausgabe ohne Ort, Drucker und Jahr vorhanden seyn.

2058.) Eyn Bapstlich breue oder sendbrieff des Bapsts Adriani, so er Fürsten vnd Ständen des Reychs vff den Reychstag jzo zu Nürenberg. Damit die instruction, so er seiner botschafft auch daselbst hin überschickt, verteutschet. Mit sampt obgemelter Fürsten vnnd ständen des Reychs antwort. (1523.) In Quart.

Diese Schrift enthält 1. das Päpstliche Breve. 2. Die Päbstliche Instruction. 3. Der Reichsstände Antwort. Doch ist die Uebersezung von der vorhergehenden verschieden. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2059.) Was der auſszug zu Bäpſtlicher hailigkait verordnet. Derhalb geratſchlagt hat. Volgt hernach. (1523.) In Quart.

Enthält blos die Antwort des Statthalters vnd gemeiner Reichsſtend auf den Vortrag des Päbſtlichen Legaten. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2060.) Was der auſszug zu Bepſtlicher hailigkait verordnet, derhalb gerathſchlagt hat, volgt hernach. (1523.) In Quart.

Iſt ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2061.) Diſe der Grauen: herren gemainer Ritterſchafft, vñ andrer beſchwerden, ſein Kay. Maieſtat Stathalter, vnd den Reich ſtenden ſo in dem xxiii. jar zu Nürmberg verſamelt geweſt, vberantwort worden. In Folio.

Dieſes iſt ohne Zweifel die Original-Ausgabe. Sie iſt 17 Blat ſtark, und in meiner Samm. lung. Eine zweyte, unter eben dieſem Titel ohne Zeit und Ort in 4. führt Will l. c. P. II. S. 30. ingleichen P. II. p. 261. an. Dieſe Schrift enthält blos die Beſchwerden, welche die Grafen und die Ritterſchaft wider die Fürſten und andere hohe Stände zu haben glaubten.

2062.) Teutſcher Nation nodturfft. Die Ordnung vnnd Reformation aller Stend im Römiſchen Reich. Durch Keyſer Fridrich den driten Gott zu lob, der gantzen Chriſtenheit zu nutz vnd ſeligkeyt fürgenõmen. (1523.) In Quart.

Jedem Artickel dieſer Ordnung, die von der Reformation Kayſer Friedrichs ganz verſchieden iſt, ſind vier Erklärungen beygefügt. Der Titel in einer Einfaßung, in welcher oben die Jahrzahl 1523 ſteht. Der Verfaßer, oder Herausgeber dieſer merkwürdigen Schrift iſt, mir wenigſtens, nicht bekannt. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2063.) Teutſcher Nation notturfft: Die Ordnung vñ Reformation aller Stendt ym Römiſchen Reych. Durch Kayſer Fridrich den drittẽ, Gott zu lob, der gantzen Chriſtenheyt zu nutz vnd ſäligkeyt fürgenommen. Am Ende: Gedruckt zu Zwickau durch Jörg Gaſtel deß Schönſpergers diener von Augſpurg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unten Kayſer Friedrichs Bildniß. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2064.) Deutſcher Nation Beſchwerd von den geiſtlichen. Durch der weltlichen Reichsſtänd Fürſten vnd Herrn, Babſt Adriano ſchriftlich überſchickt, nächſtvergangnen Reichstag zu Nürnberg

berg im 22 Jahr angefangen vnd im 23. geendet. (1523.) In Quart.

S. *Hirſch* Millen. I. n. 209.

2065.) Eins ſchönn vñ des rechtenn Zehents bringung inn Reichstag gen Nürmberg. Herrn Hieronymi von Endorff, zu Moſen, Ritter vnd Doctors der Rechten. ꝛc. Weilend K. M. Rates, anſag gegem nähſtē, zu troſt wider dy ſchweren ytzigen leuff, vnd ſorg des. 1524. jars auch künftigen zeiten. Hör wer oren hat zu hören: et probet ſe ipſum Homo. Das ſein die fünff, vñ Zehē wort. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, in welcher oben das Nürnbergiſche Stadtwappen angebracht iſt. Gehört zu den Schriften, die zur Zeit des zu Nürnberg gehaltenen Reichstags erſchienen ſind. Vermuthlich wollte der Verfaßer ſagen, daß auch er in dieſer Schrift das ſeinige, gleich dem Zehenden, den man zu geben ſchuldig iſt, zum allgemeinen Beſten beyzutragen bereit ſey. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2066.) Ordnung vnd ſundere Geſatz des Heil. Röm. Reichs Hofgericht zu Rotweil. Auch wie weilet Künig Conrad ein Herzog zu Schwaben ſolchs einer Stadt Rotweil um ihrs ſundern Verdienens genedigklich geben hat. Am Ende: Gedruckt von Johan Grieninger vf ſant Adolphs abend 1523. In Folio.

S. *Hirſch* Millen. III. p. 23.

1067.) Wie die drey kriegßfurſten, Nemlich Trier, Pfaltz, vnd Heſſen, Frantzen von Sickingen vberzogen, Inen vñ ſeine anhenger eins tayls geſtrafft, auch etlich Schlöſſer gewunnen vnd Erobert haben. Iſt geſchehen wie hernach volget. (1523.) In Quart.

Nach der folgenden, am Ende ſtehenden Unterſchrift: Römiſcher Kay. May. vñ Pfaltzgrauiſcher (ſic) Erenhold, Dentzlant genañt Caſpar Sturm ſſit, iſt dieſer Sturm Verfaßer dieſes Berichts. Derſelbe fängt von dem Auszug des Churfürſten von der Pfalz Ludwigs, der 1523 den 18 Aprilis von Heidelberg aus geſchah, an, und geht biß zur Eroberung des Schloſſes Ebernburg. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2068.) Warlicher bericht: wie von den dreyen Churfürſten vnd Fürſten, Namlich Tryer, Pfaltz vnnd Heſſen, weylandt Frantz von Sickingen vberzogen. Auch was ſich im ſelbigen mit eroberūg ſeiner vnd anderer Schlöſſer, vnnd ſunſt von tag zu tag begeben, durch den Erenhalt verzeychet. Anno M.D.xxiij. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, den Franz von Sickingen, unten, vor ſeinem Schloß auf der Erde liegend vorſtellend. Vor ihm ſtehen die drey Fürſten, von denen ihn der Churfürſt von der Pfalz bey der Hand hält. Voran ſteht eine Vorrede des Caſpar Sturm an die drey Fürſten, nach welcher die vorhergehende Schrift von Wort zu Wort folget. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2069.) Warlicher bericht wie vō den dreyen Churfürſten vnd Fürſten, nämlich Tryer, Pfaltz vnd Heſſen weylandt Frantz von Sickingen überzogē. Auch was ſich im ſelbigē mit eröberung ſeiner vnd anderer Schlöſſer, vnd ſunſt von tag zu tag begeben Durch den Erenhalten verzeychet. (1523.) In Quart.

Iſt ein genauer Abdruck der vorhergehenden Schrift, der ſich aber, durch die beygefügten Holzſchnitte von derſelben merklich unterſcheidet. Derſelben ſind mit den beyden unter dem obigen Titel und am Ende befindlichen beyden Holzſchnitten, in allen 15, von denen aber einige mehr, als einmal vorkommen. Das ganze beträgt 5 Bogen. Iſt in meiner Sammlung.

2070.) Ein newer ſpruch von Frantzē von Sickingens Handlung. Darunter ein Holzſchnitt, die Belagerung ſeines Schloßes vorſtellend. Darunter ſteht M.DXXiii. Am Ende: Hye endt ſich der ſpruch von Frantzen von Sickingens handlung, Gedruckt im Jar M.D.xxiii. an Maria der iunckfraw geburt abent. In kl. Quart.

Dieſes äuſerſt ſeltene Gedicht enthält Sickingens Lebensgeſchichte bis an ſein Ende. Der Verfaßer gehörte nicht zu ſeinen Freunden — das giebt ſchon das Motto zu erkennen, das auf der Rückſeite des Titels ſteht: Stoltz keyner vffs glügk, ſo ym gebürt | Will er nyt ſchendlich ſeyn verfürt | — Der krug als lang zum bronnen gadt | Byß er zu letſt ſeyn krag verladt. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2071.) Ein newer Spruch von Borſperk vnd von landtſtall. Im. xxiii. Jare. In Octav.

Gehört zur Sickingiſchen Fehde. Der Keller von Landſtall beklagt den Todt deſſelben. Iſt 6 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2072.) Dyalogus der Rede vñ geſprech, ſo Franciſcus von Sickingenn, vor des hymmelß pforten, mitt ſant Peter, vnd dem Ritter ſant Jörgē gehalten. Zuvor vnd ehe dann er ingelaſſen iſt worden. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Nachdem ſich Petrus ſehr lang mit Sickingen unterhalten hatte, ſagt er endlich zu ihm: Das end iſt gut, darum will ich auffſchließen, das du ſeligklich ruweſt, biß zu der vfferſteutniß der ewigen Seligkeit. Amen. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Samml.

2073.) Was nützung enntſpring von den falſchen Luteriſchen Catzen, als von Frantzē von Sicking vñ ſeiner Teufliſcher bundtnuß, Die das heylig Ewangelium mit Rauben, Morden, Prennen wöllen verfechten ꝛc. Gemacht durch Mathias Sieglē von Trier. (1523.) In Quart.

Iſt eine ſchändliche Läſterſchrift. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2074.) Schnaphan Diß büchlein hat ſchon ſchwenckh, vnd vil | Lüſtlich, treffen doch das zil, | Der warheyt, vnd den rechten grundt, | So Chriſtus lernt mit ſeinem mundt. | Sein nam iſt Schnaphan, merck mich eben, | Fürt eyn armes reuter leben u. ſ. w. (1523.) In Quart.

Auch dieſe ungemein ſeltene Schrift gehört mit zur Geſchichte des Franz von Sickingen. Es iſt daſſelbe eigentlich ein Geſpräch, das verſchiedene Perſonen, die ſowohl in den, auf dem Titel ſtehenden Reimen, als in der Vorrede characteriſirt werden. Schnaphan trägt, (oder ſtellt für) die perſon der armen heyloſen verdorben Reuter, die ſich allain im Stegreiff, als man ſpricht, vnd mit Raißdienen erneren Fürſten vnd herrn damit ſie allein Erzbuben ſein mogen, ſcheuchen zedienen. Putzer (iſt Martin Bucer) ein hochgelerter verbübter neuer Ewangeliſt — der tregt die Perſon der Geiſtlichen, die aus den Orden lauffen. Steyninger ein Evangeliſcher Ritter, trägt die Perſon der Edlen, die Franzen von Sikingen heimlich Volck geſchickt haben. Berner, ein Edelman, der tregt die Perſon, der unſchuldigen Edlen die ſich von Franz haben verführen laſſen, und gern wieder aus dem Pundt tretten möchten. Eyſenclar auch ein Edelmann, der trägt die Perſon der Edlen denen nit vil an keinem Unglück gelegen, ſondern hoffen, ſich alles ihres Schadens an den Kaufleuten, die (von Nürnberg und Augſpurg) gen Franckfurt in die Meß ziehen wieder zu erholen. Endlich Siegler, ein armes Tröpflein trägt die Perſon der armen erſchrockener Pfäfflein. Der Inhalt dieſes Geſprächs iſt leicht zu errathen. Butzer hat ſich in ſeiner Verantwortung, die oben angezeigt worden iſt, über dieſe Schmachſchrift höchlich beſchwert. Sie iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2075.) Hienach ſtont Form vnd geſtallt, abbaſſiert die. 23. Schlos So der ſchwebiſch Bunndt hat eingenomen, Vnd verprant Im Jar. 1523 Der zweier Monat. Juny vnd July Auch derſelbigē heuſer namē, an welcher gegēt, yedes gelegē vñ wer ſie d' zeit ingehabt hat, Auch der vō Adel ſo durch bemeltē Bund zu ſolchem zug verſolt ſein. Am Ende: Anno Domini 1523. Q. Folio.

Ausführlich iſt dieſe Seltenheit im Allgem. Litter. Anzeiger 1800. Nr. 203. S. 2009. u. f. beſchrieben worden. Obiger Titel, welcher 7 Zeilen ausmacht, iſt ganz in Holz geſchnitten. Die folgenden 23 Holzſchnitte bilden die abgebrannten Schlöſſer ab. Zuletzt ſtehen die Namen der von Adel, welche zu dieſem Zug verſoldet worden ſind. Iſt in meiner Sammlung.

2076.) Namen vñd Suñta deren vom Adel ſo auf den Frenckiſchē zug verſöldt ſeyndt worden, Auch welche vnd wie vil Schlöſſer von gemeinen Bundtsſtenden eyngenommen vnd verbrennt ſind. 1523. In Quart.

Auf dem Titel iſt ein Ritter abgebildet. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 247.

2077.) Des loblichen Fürſtenthumbs Steyer Erbſhuldigung, inn dem Fünffzehenhundert vnd zwaintzigiſten, Auch nachuolgend des ain vnd zwaintzigſten Jars beſcheen, ſambt handlung der Landtäg desſelbenmals gehalten, mit etlichem ihren Freyhaitten Landshandueſt vnnd beruff der ordnung in gemainen handtierungen. Am Ende: Auß beuelch des Wolgebornen herren, herren Sigmunden von Dietrichſtain — hab ich Jobſt de Necker, vorgemelte Landsordnungen in der keyſerlichen Stat Augſpurg trucken laßen, Auf den Acht vnd zwaintzigſten tag des monats Septembris, in dem Funffzehenhundert vnd drey vnd zwaintzigſten jaren. In Folio.

S. Herrn Zapf l. c. 2 Th. S. 160. Hanns Hofmann, Landſchrannmeiſter zu Krain iſt der Verfaßer.

2078.) Klagſchrifft Philipps von Wenckheim, eines fränckiſchen von Adel wider Marx von Berlichingen (Nürnberg) 1523. In Folio.

Ausführlich hat dieſe Seltenheit beſchrieben Hummel in ſeiner Neuen Bibliothek 1 B. S. 66. u. f. Sie iſt 5½ Bogen ſtark.

2079.) Der Türcken heymligkeyt. Ein New nutzlich büchlein von der Türcken vrſprung, pollicey, hoffſytten vnd gebreuchen, in vnd auſſer den zeiten des kriegs, mit vil andern warhafftigen luſtigen anzeygenn durch Theodorum Spanduuinum Contacuſinum von Conſtantinopel, weylant bebſtlicher heilikeyt, Leoni dem. x. in welſcher ſprach beſchriebenn zugeſchickt, vnnd in newligkeyt durch Caſper vonn Auffes in ein gemein teutſch gezogen. M.D.xxiii. Am Ende: Gedruckt vnd volendt, durch Georg Erlinger zu Bamberg, am Freytag nach dem Auffarttag jm̃ jar nach der gepurt vnſers erlöſers, fünffzehenhunndert vnnd jm̃ drey vnndzweyntzigſten jar. ꝛc. In Quart.

Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, ein Lager vorſtellend; voran ſteht ein groſſes Zelt, in welchem der türkiſche Kayſer, mit einer ſonderbaren Krone auf dem Haupte, in der rechten Hand ein Schwerd, in der linken aber einen Regimentsſtab haltend, ſitzet. Darunter ſteht: Parvus ſum ſed jucundus. Zugeeignet hat dieſe Schrift der Ueberſezer, Johannſen Herrn zu Schwarzenberg.

lennberg. Unter der kurzen, auf der Rückſeite des Titelblats ſtehenden Zueignungsſchrift ſtehet: CVSJ VA EL C V A (Caſpar von Aufſeß). Dann folgt eine kurze gereimte Vorrede. Der Verfaßer hieß eigentlich Spanduginus, und war ein griechiſcher Mönch im 15ten Jahrhundert. Angezeigt iſt dieſe Schrift in Sprengers Bamberg. Buchdruckerg. S. 80. Sie iſt 11¾ Bogen ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

2080.) Haimliche Anſchleg, vnd fürnemung des Türckiſchen Kayſers (wañ er Rodis eroberte) wid' die Criſtñ vñ Chriſtliche lender ꝛc. Vñ and's mer durch die gefangen Türcken ſo vō Möran gen Görtz gefürt, Newlich bekāt vnd geoffenbart worden. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg durch Haynrich Stayner. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Im Litterar. Muſ. 2 B. S. 289. wird noch eine Ausgabe angezeigt.

2081.) Ain Sendbrief Wie ſych der Türkiſch kayſer So grauſamlich für die ſtat Rodis belegert, vnd gewonnen hat, Vnd von anfang biß zum end, Auch wie ſich die fromen herrn vnd Ritter zu Rodis gehalten hont, gar erſchrockenlich zu leeßen allen ſtänden der Chriſtenhalt. Außgangen von Venedig Im Jar M.D.XXiii. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzſchnitt, der ſich darauf bezieht. Iſt 2¾ Bogen ſtark; in der Scheurliſchen Bibliothek.

2082.) Von eyner groſſen menig vnnd gewalt der juden: die eyn lange zeyt mit vnwonhafftigen wüſten beſchloſſen vnd verborgen geweſen, yetzunder außgebrochen vnnd an tag kumen ſein, dreyſſig tagrayß von Jeruſalem ſich nider geſchlagen, was ſie für genummen haben findt man noch laut dieſes Sendbrieffs zum tayl glaubliche vnterricht. 1523. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 248.

2083.) Vom Zutrinken. Neun laſter vnnd mißbreuch die Erfolgē auß dem ſchāntlichen zutrinckenn, darmit jetz gantz Teutſch nation beſteckt vnnd veracht iſt. M.D.xxiii. Am Ende: Gedruckt durch Georg Erlinger zu Bamberg. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Der Verfaßer hat ſich nicht genennt. Das ganze iſt nur 1 Bogen ſtark. Angezeigt hat dieſe Kleinigkeit Herr Sprenger in der Buchdruckergeſchichte von Bamberg S. 81. n. 66.

2084.

2084.) Die Kunſt der Chiromanzy, vß beſehund der hend. Phyſiognomey, vß anblick des menſchen. Natürlicher Aſtrologey nach dem lauff der Soñen. Complexion eins yeglichen menſchen. Natürlichen Ynflüſſen der Planeten. Der zwolff Zeichen Angeſychten. Ettliche Canones, zu erkantnüß der menſchen Krankheiten, ſolicher weiß vormals nye beſchrieben oder gedruckt. Zuſamen verordnet, vnd verteutſcht durch den hochgelehrten vnd weytberümpten gemelter Künſten, herren Johannen Indagine (von Hagen) Pfarrherrn zu Steynheyn, vnd Dechant zu ſanct Leonhart in Franckfort, mit Freyheit Keyſerlicher Maieſtat darzu gnädigklich verlichen vff ſechs jar. Am Ende: Getruckt zu Straßburg, durch Johannem Schott Buchtrucker zum Thyrgarten Anno M.D.xxiii. In Folio.

Auf der Rückſeite des Titelblats iſt das Bildniß des Verfaßers zu ſehen. Das ganze beträgt 72 Bl. und hat Figuren. S. Brauns Opera rariora &c. S. 248. u. f.

2085.) Ein ſchöner Dialogus, von Martino Luther, vñ der geſchickte Botſchafft auß der Helle die falſche gayſtligkait vnd das wort Gots belangen, gantz hüpſch zu leſen. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Unter dieſem Titel ein Holzſchnitt, welcher den hölliſchen Bothſchafter vorſtellet, wie derſelbe, in einen Dominikaner verkleidet, an einer Thür anklopfet. Oben ſieht Luther im Mönchshabit zum Fenſter hinaus. Die Unterredung, die derſelbe mit dem Bothſchafter, nachdem er ihn zu ſich hineingelaſſen hatte, hält, beweiſet Luthers Standhaftigkeit. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Samml. S. Allg. Litter. Anz. 1801. Nr. 42. S. 397.

2086.) Ein ſchöner Dialogus von Martino Luther vnd der geſchickten Botſchafft auß der Helle die falſche geiſtlichkeit vnnd das wort gots belangen gantz hübſch zu leſen. Anno M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt in der Fürſtlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gaſtel des Schönſpergers Diener, am Freytag vor Trinitatis. In dem drey und zweintzigiſten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2087.

2087.) Dialogus zwiſchen Petro vnd eynem Bawrn, darinne angezeigt wurdt wie mā auß Petro einē Juden gemacht hat, vnd nie ſie ken Roem kommen. Anno ꝛc. XXiii. Am Ende: Baltaſar Staubergk wunſcht euch heyl in Chriſto Jeſu. Gedruckt zu Erffordt durch Michel Buchfürer Im. 23. jar. In Quart.

Unter obigem Titel ſtehen 14 Zeilen deutſche Verſe zu Lob Friedrichs Churfürſten von Sachſen. Darunter ein Holzſchnitt, Petrum mit ſeinem Schlüßel, und einen Bauer mit dem Drechßflegel vorſtellend. Petrus beklagt ſich ſehr, daß man ihn als einen armen Fiſcher, und Fiſchnetzlapper, zum Pabſt zu Rom gemacht habe — er ſey nie dahin gekommen — man thut mir unrecht, ſagt er, Gott erbarms, das man aus mir einen — — gemacht hat. Iſt 2½ Bogen ſtark. S. Allg. Litt. Anz. 1801. Nr. 42. S. 398.

2088.) Ain geſprechbüchlein von aim Todtſchneyder (Strohſchneider) vñ aim Holzhawer, So ſy von aynem Dorff in ain Stat anjr arbait gangen ſeynd. Von wegen, warumb Petrus dem Malcho das or hat abgehawen. 1523. Am Ende: Sollich Tagwercker ſeynd gangen von aim Dorff gen Payrreut zu arbeyten. In Quart.

Der Verfaßer nennt ſich vor der Vorrede Conradt Dyſtelmair. In einer andern Schrift (S. *Hirſch* Millen. III. n. 233.) heißt er ein Laye von Arberg. So wenig Petrus die Macht hatte dem Malchus das Ohr abzuhauen, ſo wenig haben die Prälaten Macht, jemand in den Bann zu thun, oder ein widerſpenſtig Glied dadurch dem Teufel zu übergeben. Der Titel in einer Einfaßung Iſt 5 Bl. ſtark. S. Allg. Litt. Anz. 1801. Nr. 42. S. 398. In meiner Sammlung.

2089.) Ein geſprechbüchlin von einē Stroſchneyder vnnd Holzhawer, wie ſie hettē ein geſprech mit eyn ander, vō wegē, warūb Petrus dem Malcho das Or hat abgehawen. Zwickaw. Am Ende: Gedruckt in der Fürſtlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gaſtel des Schönſpergers diener von Augſpurg. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2090.) Ain Criſtenlich geſprech Büchlin vonn Zwayen Weybern, Mit namen Margretha Böhemin vnnd Anna Kollerin, wie ſy von dem wort gots geredt hand, Des von mir Petter Reychart, fleyſſig beſchriben worden iſt, wie ich dañ ſolchs haymlichen von jnen gehört hab. 1.5.23. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Allg. Litt. Anz. 1801. Nr. 42. S. 399. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2091.) Ain ſchöner Dialogus Kuntz vnnd der Fritz, die brauchent wenig Witz, Es gildt vmb ſo ain klains ſo ſainds der ſach ſchon ains, Sy redent gar on trauren, vnd ſind gut Luthriſch Bauren. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV. S. 33.

2092.) Zw eren vnd gefallen dē durchleuchtigiſten Grosmechtigē Fürſten vnd herrn, herrn Ferdinando Printzen in Hiſpanien, Ertzhertzogē zu Oſterreich, Hertzogen zu Burgūdi. ꝛc. Ro. Kay. vñ Hiſpaniſcher Kunigk. Ma. Statthalter. ꝛc. Auch zu troſt ſeiner Fürſtlichen durchleuchtigkait vnderthanen lanāden vnd leutten. Hat Georg Tannſtetter von Kayn, der freyen kunſtē vñ ertzney Doctor, diß gegenwurtigs büechlen aufgeen laſſen. Der leut hat fürgenomene verwānung, ſo ſy aus etlicher die ſich Aſtronomos aufgeben, vorſagung, von ainem künfftigen Synfluß, vnd anndern greulichen vällen auffs. XXiiii. Jahr gefaſt, abzuwenden. Mit Kay. Ma. gnad vnd priuilegien. Bey pren zehen marck gold nit nach zu trucken. Am Ende: Gedruckt zu Wieñ durch Johannem Singriener des. 20. tag Martii. Im jar. M.D.XXiii. In Quart.

Dieſe, ſelbſt von Denis in ſeiner Buchdruckergeſch. Wiens S. 242. n. 263. anerkannte Seltenheit, von welcher er nur das einzige, auf der Stadtbibliothek in Zürich befindliche Exemplar anzugeben wuſte, iſt in meiner Sammlung. Was Tannſtetter mit dieſer Schrift, die zugleich lateiniſch zum Vorſchein kam (S. Denis l. c. S. 237. n. 255.) haben wollte, ſagt ſchon der Titel. Er wollte nemlich, die von dem bekannten Joh. Stöffler von Juſtingen verbreitete Weiſſagung von einer im Jahr 1524 zu erwartenden Sündfluth, wie ſolches ſchon von andern Gelehrten geſchehen war, widerlegen, und die Leute beruhigen. Unter obigem Titel ſteht ein großer Holzſchnitt, die ſieben Planeten, mit der darüber waltenden Hand Gottes, und unten die Erde mit den Landarbeitern vorſtellend. Voran ſteht eine Vorrede, in welcher die angſtvolle Erwartung der Uebel geſchildert wird, die aus der Zuſammenkunft verſchiedener Planeten im Zeichen der Fiſche im Februar 1524 erfolgen ſollten. Am Schluße ſteht noch eine Bitte Tannſtetters an die Leſer, ſich an dieſe ſingreniſche Auflage zu halten; und dieſe Bitte iſt mit ſeinem Wappen, einen Stern vorſtellend, bezeichnet. Iſt 4½ Bogen ſtark.

2093.) Practica vber die groſſen vnd manigfeltigen Coniunction der Planeten, die iñ Jar. M.D.XXiiii. erſcheinen, vñ vngezweifelt vil wunderbarlicher ding geperen werden. Auß Rō. Kay. May. Gnaden vnd Freyhaiten, Hüt ſich menigklich, dieſe meine Practica in zwayen Jaren nachzutrucken, bey verlierung 4 Marck lötigs Golds. Am Ende: Getruckt zu Nürnberg durch Hieronymum Höltzel, iñ Jar, M.D.XXiii. In Quart.

Der

Der Verfaßer **Leonhard Rymman** hat dieſe Practica Kayſerl. Maieſtat im hayligen Romiſchen Reich Regiments Stathaltern, Churfürſten, Fürſten vnd andern deſſelbigen verordneten Rhäten zugeeignet. Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, linker Hand, den Kayſer, den Pabſt, Biſchöfe u. ſ. w. rechter Hand einen Hauffen Bauern mit Senſen, Dreſchſchlegeln und Miſtgabeln vorſtellend; zwiſchen beyden fällt ein ſtarken Regen, aus dem oben ſtehenden Zeichen des Fiſches herab. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2094.) **Practica deutſch Meiſter Hanſen Virdung von Haßfurt, vff das Erſchröcklich Jare. M.cccccc. vñ xxiiii. ꝛc. macht zu eren dem Durchleuchtigiſten — Herren Ludwigen Pfaltzgraven bey Rhein — Kurfürſten (1523.)** In Quart.

Unter dieſem Titel ein Holzſchnitt, die ſchrecklichen Ereigniſſe dieſes Jahrs vorſtellend. Iſt 11 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2095.) **PRACTICA Teutſch. Uber die newe erſchokenliche: vor nye geſehen: Coniunction, oder Zuſammen vereynigung der Planeten imm Jare M.CCCCC.XXIIII. zukünfftig. Zu ehren dē Großmächtigſten, Vnüberwindlichſten Herren der Welte, dem Göttlichen Kayſer vnd Römiſchen Konig ꝛc. Carolo dem V. Vnnd auch etlicher Churfürſten, nämlich dem Durchleuchtigſten — herrn Ludwigen Pfaltzgrauen vnd Churfürſten ꝛc. Vnder welcher beſchirmung, der Werckmeiſter dieſer Practic, nemlich Meiſter Johañ Virdung, vonn Haßfurt, Mathematicus ernereth wirt. Diß Practica wirt weren bey den XI Jaren ongeuerlich. Der doppelte Adler; neben die Wappen der Churfürſten. Auß genaden deß — Kayſers Caroli des V — nitt nachzutrucken. Getruckt zu Oppenheym. Am Ende: Geendet ſeligkliche, vnd zu Oppenheym Getrückt. (1523.) Gott wend alle ding zum beſten, Amen.** In Quart.

Dieſe Practica iſt mit vielen Holzſchnitten ausgeziert worden, welche die Schickſale vorſtellen ſollen, die verſchiedenen Ländern und Ständen bevorſtehen. Zugeeignet hat dieſelbe der Verf. Herrn **Adam Wernher von Themar**, beyder Rechten Doctor. Dieſe Dedication iſt datirt: In der Fürſtlichen Statt Heydelbergk am eylfften tag Nouembris. Anno Domini 1521. Vielleicht kam dieſe Practica ſchon in eben dieſem Jahre zum Vorſchein. Iſt 5 Bogen ſtark, in meiner Samml.

2096.) **Was auff diß drey vnd zwayntzigiſt vnd ztum teyl vier vnd zwayntzigiſt iar des hymmels lauff künfftig ſeyn außweyß. Doctoris Joannis Copp vrteyl (1523.)** In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 239.

2097.) Practica Teutſch was die Conſtellationes des xriiii Jars bedeutten vnd erklärung der propheceyen durch Doctorem Joannem Copp klärlicher dañ vor aim Jar beſchriben (1523.) In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, den Jupiter und die Venus, und zwiſchen beyden, einen großen Waſſerguß vorſtellend. Zugeeignet iſt dieſe Practica, dem Herzog Friedrich in Sachſen, und dieſe Zueignungsſchrift iſt datirt: Erdfort am tag Laurenzii im 1523 Jar. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2098.) Practica deutſch Meiſter Hannſen Virdung von Haßfurt vber die zwey Finſterniß des Mons. die In dieſem. M.CCCCC.xriii jare geſehen werden vnnd des zu ere dem Durchleuchtigiſten — herrē Ludwigen Pfaltzgrauen bey Rhein — Ertzdruchſeſſen vnd Kurfürſten ꝛc. Vnd zu gemeynen nutz der menſchen. Durch keyſerliche mandat iſt verbottē das nymandt diſe practica nach drucke in vi. jaren bey pen zehen marck lötigs golds. Am Ende: Gedruckt zu Speyer durch Anaſtaſium Nolt. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, welcher auf die beyden Finſterniße Bezug hat. Iſt 5 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2099.) Der Schapherders Kalender. Ein ſere ſchöne unde nutthe Boek u. ſ. w. Gedruckt zu Roſtock durch Ludewig Dyez. In Quart.

Der Titel iſt gleichlautend mit dem Kalender des Stephan Arndes von 1519. Iſt 18 Bogen ſtark, und hat ſchöne Holzſchnitte. S. Beckmanns Beyträge zur Geſchichte der Erfind. 1 B. S. 314.

Jahr M. D. XXIV.

2100.) Das Allte teſtament deutzſch. Marti. Luther. Wittemberg. M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Melchior Lotther den iungen. M.D.XXIIII. In gr. Octav.

Es enthält dieſe Ausgabe, die ein Nachdruck der, unter dem vorigen Jahre angezeigten Wittemberger Original-Ausgaben iſt, ebenfalls nur die 5 Bücher Moſe. Der 6 Zeilen ausmachende ganz ſchwarz gedruckte Titel ſtehet in der nemlichen Einfaßung, welche zu dem, in eben dieſem Jahre herausgekommenen und in der Folge beſchriebenen N. Teſtam. gebraucht wurde. Gleich auf der Rückſeite des Titelblats findet man das Verzeichniß aller Bücher des Alt. Teſtaments. Dann folgt die gewöhnliche Vorrede auf 8 Bl. Auf der letzten Seite ſteht ein zierlicher Holzſchnitt, die Schöpfung der Welt vorſtellend, worauf die 5 Bücher Moſe folgen. Dieſe Ausgabe hat weder Blätter noch Seitenzahlen, ſondern Signaturen, die mit dem Titelbogen anfangen. Das ganze beträgt 1 Alph. 4 Bogen und 3 Bl. Sie hat in allen 13 Holzſchnitte, welche die ganze Seite einnehmen. Auf einigen ſtehen die Anfangsbuchſtaben des bisher unbekannt gebliebenen Meiſters G. L. mit der Jahrzahl M.D.XXIII. Der Text iſt mit fortlauffenden Zeilen gedruckt. Die Gloſſen ſtehen neben am Rande. S. den Entwurf S. 151. u. f. n. 4.

2101.) Das Ander teyl des alten teſtaments. (Darunter ein Holzſchnitt) Am Ende: Gedruckt zu Wuittemberg (1524.) In Folio.

Noch in eben dem Jahre 1523, in welchem der erſte Theil des Alten Teſtaments zu Wittemberg dreymal die Preße verlaſſen hatte, brachte der unermüdete Luther auch den andern Theil zu Stande, ſo daß der Anfang des Druckes noch in eben dieſem Jahre gemacht werden konnte, welcher aber ohne Zweifel erſt im folgenden 1524ſten Jahr vollendet wurde. Der unter dem Titel ſtehende Holzſchnitt ſtellt einen, auf einem Stein ſitzenden geharniſchten Mann mit bloſſen Haupte vor, welcher in der rechten Hand einen Commandoſtab, in der linken aber einen Helm hält. Dieſer zweyte Theil gehet vom Buche Joſua bis Eſther. Jenes fängt mit Fol. I. an und dieſes mit Fol. CCXVI. Darunter ſteht: Ende des Alten teſtaments. Darauf folgen drey Correcturen, und unter denſelben ſtehen zween Holzſchnitte. Der eine ſtellt ein Lamm mit einer Siegesfahne für, und der andere eine Roſe, in deren Mitte ein Creutz iſt. Darüber ſtehen die Buchſtaben M. L. Dieſes iſt Luthers Wappen. Unter beyden Figuren lieſet man folgendes: Dis zeichen ſey zeuge, das ſolche bücher durch meine hand gangen ſind, denn des falſchen druckens vnd bücher verderbens, vleyßigen ſich ytzt viel. Gedruckt zu Vuittemberg. Dieſer Theil enthält, mit dem, unter dem Titel ſtehenden, theils größern, theils kleinern Figuren, derſelben 24 in allen. S. den Entwurf S. 154. u. f. n. 1.

2102.) Das Ander teyl des alten teſtaments. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotter der iunger. Im iar

nach Cristi geburt Tausent funfhundert vnd vier vnd zwenzig.
In gr. Octav.

Ist ein genauer Nachdruck der vorhergehenden Original-Ausgabe. Die Einfaßung des Titels ist ein Portal, bey welchem unten zween Engel sitzen. Der auf der Rückseite dieses Titelblats angebrachte Holzschnitt, stellet den Josua ganz geharnischt, mit einem großen Schwerd an der linken Seite, und mit einem Commandostab in der rechten Hand vor. Er stehet unter einem Thron, und vor ihm stehen die Aeltesten des Volkes unter einem Thor. Auch dieser Theil, welcher 1 Alph. und 12 Bogen stark ist, hat keine Seitenzahlen. Ausserdem sind in diesem Theil 12 Holzschnitte angebracht worden, welche sehr schön sind, und die ganze Seite einnehmen. S. den Entwurf S. 156. n. 2.

2103.) Das Dritte teyl des alten Testaments. Wittemberg. M.D.xxIIII. In Folio.

Dieser Theil enthält den Hiob, den Psalter, und die Schriften Salomonis. Und damit schloß Luther seine deutsche Bibelübersetzung, bis er sich in den Stand gesetzet sah, auch die sämtlichen Propheten nach seiner Dolmetschung an das Licht tretten zu laßen, welches aber erst im Jahr 1532 geschehen ist. Vielleicht sah Luther die Schwierigkeiten, die mit der Uebersetzung der Propheten verbunden waren. Vielleicht hatte er auch andere Gründe, die ihn bestimmten, dieselben nicht sogleich auf die vorhergehenden Schriften folgen zu laßen; so schreibt er z. B. selbst in einem Schreiben an den Magistrat in Nürnberg: (S. die Vorrede zu Hirschens vierten Millenario) Um den Geitz und Neid der Nachdrucker auszuweichen, und seinen rechtmäßigen Verleger keinen Schaden zu thun, habe er die Propheten nicht thüren angreiffen. Obiger Titel steht in einem zierlichen Holzschnitt. Oben werden vermuthlich die Väter des Alt. Test. vorgestellt, die von einem Balcon herab, auf den Heiland sehen, welcher unten vorgestellt ist, wie er an das Creutz geschlagen wird. Auf der 1ten Seite des folgenden Blats lieset man die Vorrede über den Hiob, und auf der Rückseite ist ein großer Holzschnitt zu sehen, welcher die Geschichte Hiobs vorstellt. Mit Fol. II. fängt der Hiob selbst an, und endiget sich mit Fol. XX. Mit Fol. XXI. fängt der Psalter an, der in zwo Columnen abgetheilt ist. Derselbe endiget sich auf der 1ten Seite des LXXI. Blats. Am Ende stehen drey Correcturen. Die nun folgenden drey Salomonischen Schriften endigen sich mit Fol. IC. Zuletzt steht: Ende des hohen Liedes Salomo. S. den Entwurf S. 158. u. f. n. 1.

2104.) Das ander tail des alten Testaments. Am Ende: Getruckt in der Kayserlichen Statt Augspurg, durch Siluanum Otmar, bey sant Vrsula kloster am Lech, vnd geendet auff den XXVI tag Aprilis. Im iar nach der geburt Christi vnsers seligmachers. M.D.XXIIII. In Folio.

Dieser M[illegible]

2105.) Das ander tayl des alten Teſtaments. Am Ende: 1524. In Octav.

Daß ſowohl dieſer, als der ſogleich nachfolgende Theil des Alt. Teſt. ein Augſpurgiſches Product und aus Melchior Rammingers Preße gekommen ſey, habe ich in der Beſchreib. der Augſp. Bibelausgaben S. 89. bemerket. Obiger Titel ſteht ebenfalls über dem, auf einem Stein ſitzenden geharniſchten Mann. Der Text fängt mit Fol. I. an und endiget ſich mit Fol. CCCCCLX. Zulezt heißt es: Ende des andern tails des Alten Teſtaments. Dann folgt das Regiſter, und am Ende deßelben ſtehet blos die Jahrzahl 1524. Der Holzſchnitte ſind 23. S. den Entwurf S. 168. u. f. n. 1.

2106.) Das dritte Tayl des alten Teſtaments. M.D.XXIIII. In Octav.

Auch dieſer Theil iſt aus Rammingers Preße zu Augſpurg gekommen. Derſelbe iſt CLVIII. Blat ſtark. S. den Entwurf S. 171. u. f. n. 1.

2107.) Das Ander teyl des alten Teſtaments. Das Regiſter über die Bücher diſes teyls. Joſua u. ſ. w. Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri Anno M.D.XXIIII. Am Ende: Zu Baſel bey Adam Petri, im jar M.D.XXiiii. Im Herbſtmon. In Folio.

Obiger Titel ſteht in einer Einfaßung. Der Theil ſelbſt iſt CCXI. Blätter ſtark. Die lezte Seite iſt leer. S. die Zuſätze zu dem Entwurf S. 549.

2108.) Das ander teyl des alten Teſtaments. Baſel durch Adam Petri 1524. In Octav.

Angezeigt hat dieſe Ausgabe Palm in der Hiſtorie der Bibelüberſ. Luth. S. 287.

2109.) Das dritt Teil des alten Teſtaments das Regiſter über die Bücher dieſes Theils, Hiob — Hohe Lied Salomonis. Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri M.D.XXIIII. im Chriſtmon. In Folio.

Auch dieſe Ausgabe hat Palm l. c. S. 300. angezeigt. S. auch *Hirſch* Millen. III. S. 23. u. 219.

2110.) Das alt teſtament teutſch, Der vrſprünglichen Hebreiſchen warheit nach, auffs trewlicheſt verdeutſcht, Vnd yetzmals in diſem truck durch den dolmetſchenn erleuchtet mit vil hübſchen der beſonder ſchweren orten außlegungen vnd erclärung, die die erſten truck nit haben. M. Luther. Gedruckt zu Colmar. Am Ende: Gedruckt vnd volendet in der loblichen ſtatt Colmar Durch Amandum Farkall, vff den fünfften tag des Mertzen. Im iar tauſent fünffhundert vnd XXIIII. In Octav.

Der

Der ganz ſchwarz gedruckte Titel hat eine Einfaßung. Die Vorrede, vor welcher Luthers Name, ſo wie auf dem Titel, ebenfalls ſtehet, nimmt 12 Blat ein. Das erſte Buch Moſe fängt mit Fol. I. an, und das fünfte endiget ſich mit Fol. CCCXXVI. Dann folgen die beyden Regiſter, und zu Ende deſſelben ſteht das Druckerzeichen. Sie hat die gewöhnlichen 11 Figuren, welche die ganze Seite einnehmen. Der Buchdrucker zog nach der Zeit von Colmar weg, nach Hagenau. S. den Entwurf S. 180.

2111.) Das Alte Teſtament mit fleyß verteutſcht. M.D.XXIIII. Am Ende: Das Ende der bücher Moſe.

Das Ander teyl des allten Teſtaments mit fleyß verteutſcht. M.D.XXIIII.

Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Friederichen Peypus. M.D.XXIIII.

Das dritte teyl des Allten Teſtaments mit fleyß verteutſcht. M.D.XXIIII.

Am Ende: Ende des Hohen liedes Salomo. In Folio.

Ausführlich iſt dieſe ſchöne Ausgabe in der Geſchichte der Nürnberg. Bibelausgaben S. 121. u. f. beſchrieben worden. Der Titel des 1ten Theils ſtehet über einem zierlichen Holzſchnitt, der faſt die ganze Seite einnimmt und den h. Hieronymus vorſtellet. Das 1 B. Moſ. fängt mit Fol. I. an, und das fünfte endiget ſich mit Fol. CV. Zu Anfang des 1 B. Moſe ſteht ein großer zierlicher Holzſchnitt von Hans Springinklee, welcher die Schöpfung Evens abbildet. Der Titel des andern Theils ſteht ebenfalls unter einem ſehr ſchönen Holzſchnitt, der den bekannten geharniſchten Mann, unter einem Portal ſizend, vorſtellt. Auf demſelben lieſet man die Jahrzahl 1524 und die Anfangsbuchſtaben des Künſtlers Erhard Schöns. Dieſer Theil beträgt CXLII. Bl. Auch der dritte Theil ſteht unter einem herrlichen Holzſchnitt, Chriſtum am Creutz abbildend. Am Fuße des Creutzes iſt das Zeichen des Künſtlers zu ſehen, und dieſer war niemand anders, als Albrecht Dürer. Dieſer Theil hat mit dem gezählten Titelblat LXX. Bl. Im erſten Theil ſtehen 30 kleinere Holzſchnitte, und im zweyten zehle ich derſelben 32. Uebrigens iſt dieſe Ausgabe ein genauer Nachdruck der Wittenberger Original-Ausgabe. S. den Entwurf S. 185. u. f. n. 1. Iſt in meiner Sammlung. Ein herrliches, ganz auf Pergament abgedrucktes Exemplar befindet ſich in der Dillherriſchen Bibliothek, die in dem Sebalder Pfarrhof allhier, als ein bleibendes Denkmal der Freygebigkeit dieſes würdigen Mannes aufbewahret wird.

2112.) DAS ALTE Teſtament deutſch nach vrſpringlicher Hebreiſcher warheit Mit ſchöner, der ſchwerſten örter außlegung. M. Luther. Zu Straßburg bey Johan. Knobloch im Hornung des M.D.xxiiii. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg bey Johann Knobloch. Nach Chriſti geburt M.D.xxiiii. am xxv tag des Hornungs. In Octav.

Jſt

Iſt ein Nachdruck der zweyten Original-Ausgabe. Der Titel hat eine Einfaßung. Nach den gewöhnlichen Vorreden und dem Regiſter fängt das 1 Buch Moſe an. Die ſämtlichen Bücher füllen CCLXXVIII Blätter. Auf der lezten Seite ſteht ein Holzſchnitt, welcher die, aus einer Höhle herausſteigende Wahrheit vorſtellet, mit vier Umſchriften in vier Sprachen, nemlich lateiniſch und deutſch, griechiſch und hebräiſch. S. den Entwurf S. 188. n. 1.

2113.) Das Alte Teſtament Deutſch nach vrſpringlicher Hebreiſcher warheit. Mit ſchöner der ſchwerſten örter außlegung. M. Luther. Zu Straßburg bey Johan Knoblouch, im Wintermonat des Jars M.D.XXIIII. Am Ende: Getruckt zu Straßburg durch Johannē Knoblouch, nach Chriſti geburt M.D.XXIIII. In Folio.

Der ganz ſchwarz gedruckte Titel hat eine Einfaßung von allerley unbedeutenden Figuren. Das erſte Buch Moſe fängt mit Fol. I. an, und das fünfte endiget ſich mit Fol. CLI. Der Text richtet ſich gröſtentheils nach der zweyten Wittemberger Original-Ausgabe. Sie hat viele, meiſtens grobe Holzſchnitte, beſonders erſcheint Moſe allezeit mit förmlichen Ochſenhörnern. S. den Entwurf S. 189. n. 2.

2114.) Das Annder teyl des alten Teſtaments. Getruckt zu Straßburg. M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg durch Johan. Knoblouch, im iar als man zalt nach der geburt Chriſti, Funffzehen hundert vnnd vier vnnd zwenzig. Am erſten tag des Hewmonats. In Folio.

Der Titel hat eine Einfaßung. Mit Fol. I. fängt das Buch Joſua an, und mit Fol. CXC. ſchließt ſich das Buch Eſther. Auf der Rückſeite dieſes lezten Blats ſteht obige Anzeige des Druckortes u. ſ. w. Die in dieſem Theil befindlichen Holzſchnitte ſind von denen, in dem Wittemberger Original befindlichen copirt worden. Doch ſind ſie etwas kleiner. S. den Entwurf S. 190. n. 1.

2115.) Der Pſalter deutſch. Martinus Luther. Wittemberg 1524. Am Ende: Ende des Pſalters. In Octav.

Ausführlich iſt von dieſer äußerſt ſeltenen Ausgabe des Pſalters nach Luthers Ueberſetzung, die ohne Zweifel die erſte, und vor der, im dritten Theil des Alt. Teſtaments befindlichen zum Vorſchein gekommen iſt, in dem Entwurf S. 193. u. f. gehandelt worden. Der ganz ſchwarz abgedruckte Titel macht 7 Zeilen aus, und ſteht in einem Holzſchnitt. Oben iſt David, auf der Harfe ſpielend zu ſehen; neben ihm ſind zwo Säulen, und unten ſteht Luthers Wappen, mit den beyden Buchſtaben M. L. Die folgenden zwey Blätter füllen die Vorrede auf den Pſalter, die ſich anfängt: Es iſt die Ebreiſche ſprache u. ſ. w. Der Pſalter ſelbſt fängt mit Fol. I. an, und endiget ſich mit Fol. CXXIIII. Derſelbe iſt mit zierlicher kleiner Schrift gedruckt. Die Gloſſen ſtehen neben am Rande. Der Drucker hat ſich nicht genennet; vermuthlich wird es aber Melchior Lotther geweſen ſeyn. Wie groß Luthers Verdienſte um den Pſalter geweſen ſind, davon hat unter andern

der ſel. Riederer in ſeinen Nachr. 2 B. S. 442. u. f. ingleichen Palm in der Hiſtorie der Lutheriſchen Bibelüberſetzung S. 308. u. f. ausführlich gehandelt.

2116.) Der Pſalter deutſch Martinus Luther. Wittemberg 1524. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg durch Hainrich Stayner. In Octav.

Der Titel und die Einfaßung ſtimmen mit der vorhergehenden Original-Ausgabe in 8. von 1524 auf das genaueſte überein. Nur iſt in dieſem Nachdruck, ſtatt des im Original ſtehenden Wappen Luthers, ein leerer Schild zu ſehen. Auf der Rückſeite des Titelblats ſtehet ein Holzſchnitt, der den David und Nathan vorſtellet. Mit dem Titel und der Vorrede beträgt dieſer Nachdruck 21 Bögen. Auf der 1ten Seite des lezten Blats iſt ein Holzſchnitt angebracht worden, die Bathſeba im Bade vorſtellend. S. Entwurf S. 212. u. f. n. 1.

2117.) Der Pſalter deutſch. M.D.XXIIII. In kl. Octav.

Dieſer ebenfalls genaue Nachdruck, der keine Anzeige weder von dem Drucker, noch von dem Druckort hat, ſcheinet allerdings zu Baſel herausgekommen zu ſeyn. Der Titel ſteht in einer Einfaßung von unbedeutenden Figuren. Der Pſalter ſelbſt fängt mit Fol. I. an, und endiget ſich mit Fol. CXXXII. Zulezt ſteht: Ende des Pſalters. S. den Entwurf S. 213. n. 1.

2118.) Der Pſalter deutſch. Martinus Luther. Norembergae apud Jo. Petreium M.D.XXIIII. In Duodez.

Der Titel in einer Einfaßung. Die voranſtehende Vorrede füllet zwey Blätter. Mit dem 4ten Blat fängt der Pſalter ſelbſt an. Am Schluße ſtehet blos: Ende des Pſalters. Die Signaturen gehen von A bis Q. Dieſe Seltenheit, die erſte Nürnbergiſche Ausgabe des Pſalters, war mir unbekannt, da ich den Entwurf einer Geſchichte der Lutheriſchen Bibelüberſezung ſchrieb. Gegenwärtig beſize ich ſie ſelbſt.

2119.) Der Pſalter Teutſch. Martinus Luther. Straßburg M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg bey Johan Knoblouch im jar M.D.XXIIII. im Wintermonat. In Octav.

Dieſe Ausgabe habe ich in dem Entwurf S. 218. n. 1. angezeigt. Ich beſize dieſelbe gegenwärtig ſelbſt. Auch dieſe iſt ein Nachdruck der Wittemberger Original-Ausgabe in Octav.

2120.) Das Newe Teſtament Deutzſch. Wittemberg. Am Ende der Offenb. Johannis: Getruckt zu wittemberg Melchior vnd Michel Lotther gebrüder. M.D.XXIIII. In Folio.

Der fünf Zeilen ausmachende Titel ſtehet in einem Holzſchnitt, welcher oben ein Portal, unten aber Chriſtum am Creutz vorſtellet. Sowohl oben über dem Portal, als unten bey dem Creutz, und neben an den beyden Säulen ſind Engel, theils knieend, theils ſizend zu ſehen. Dieſe Ausgabe unterſcheidet ſich von den beyden vorhergehenden Wittembergiſchen Original-Ausgaben auch dadurch, daß dieſelbe nicht in zween Theile abgetheilt iſt, indem die Blätterzahlen vom Anfang bis zum Ende fortlauffen. Selbſt das Titelblat iſt mitgezählt, indem die erſte Vorrede mit Fol. II. anfängt.

anfängt. Das lezte Blat in der Offenb. Joh. iſt mit Fol. CCXV. bezeichnet. Auch hat ſie alle die Holzſchnitte, die in den beyden erſten Ausgaben angetroffen werden, ſo wie alle Verbeſſerungen, welche in der December Ausgabe ſtehen, aber auch einige neue Veränderungen. S. den Entwurf S. 63. u. f. n. 5.

2121.) Das newe teſtament deutzſch. Mart. Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. Am Ende der Offenb. Johann: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotther der iünger M.D.XXIIII. In gr. Octav.

Der Titel dieſer ſehr ſchönen Ausgabe ſteht in einem Holzſchnitt, welcher von dem, zur vorhergehenden Folio-Ausgabe gebrauchten, copirt und ins kleinere gezogen worden iſt. Die folgenden drey Blätter nehmen die Vorreden ein. Auf der 1ten Seite des 5ten Blats ſtehet das Regiſter der Bücher des N. Teſt. und auf der Rückſeite iſt ein Holzſchnitt, welcher den Evangeliſten Matthaeum vorſtellt. Unten am Ende ſteht M.D.XXIII. und gleich darunter G. L. ſo vermuthlich der Name des bisher noch unbekannten Meiſters iſt. Nach dieſem 5ten Blat fängt der Text des N. Teſt. ſelbſt an, welches ſich mit der Offenb. Johannis endiget. Die Blätter ſind weder paginirt noch foliirt. Doch ſind ſelbige mit Signaturen bezeichnet. Die erſte, welche gleich mit den Titel anfängt, und ſich mit der Apoſtelgeſch. endiget, gehet von A bis V. Mit der Vorrede auf die Epiſtel an die Römer fängt eine neue an, die von a bis x läuft. Auf der Rückſeite des lezten Blats der Offenb. Joh. fängt das Regiſter der Epiſtel vnd Evangelion der Sontag vnd Feyertag an, welches 10 Bl. und 1½ S. beträgt. Was die Holzſchnitte betrift, welche die ganze Seite einnehmen, und ſehr ſchön ſind, ſo zähle ich derſelben mit dem Titelblat 45. Doch ſind die vor den Briefen Pauli ſtehenden mehrmalen faſt immer die nemlichen. S. den Entwurf S. 64. u. f. n. 6.

2122.) Das newe teſtament deutzſch. Mart. Luther. Wittemberg M.D.XXiiii. Am Ende der Offenb. Johannis: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotther der iunger M.D.XXIIII. In gr. Octav.

Dieſe Ausgabe ſcheinet mit der vorhergehenden in allen Stücken auf das genaueſte übereinzuſtimmen; und doch iſt ſie von derſelben verſchieden, folglich ein wiederholter Abdruck. Schon in Anſehung der Zeilen findet ſich zwiſchen beyden vielfältig ein großer Unterſchied. Auch die Rechtſchreibung iſt in beyden nicht einerley, ſo wie die zu Anfang ſtehenden großen Buchſtaben öfters verſchieden ſind. Auch ſind manche Wörter, in der einem Ausgabe abgekürzt, die in der andern ganz ausgedruckt worden ſind. Endlich hat dieſe Ausgabe ganz zu Ende des Regiſters eine Correctur. Es ſoll nemlich Luc. 4. 25. nach ſechs monden geleſen werden: Da eyn groſſe theurung ward ym gantzen lande. Dieſe Worte ſind in allen vorhergehenden Ausgaben ausgelaſſen worden. S. den Entwurf S. 66. u. f. n. 7. Iſt in meiner Sammlung.

2123.) M D.XXIIII. Jeſus. Das New Teſtament Teutſch mit ſchönen Figuren. Darzu eyn Regiſter, inn welchem angezeygt wirt Epiſtel, vnnd Ewangeli, wie dieſelben auf eynen yeden Tag nach

Ch. 1, § 1.1. Introduction to Statistics and Data Analysis

Probability is used to quantify the likelihood, or chance, that various outcomes occur. For example, if we examine the proposition that the majority of the people in the United States support the president, we can use probability to quantify the likelihood that our conclusion is correct. Probability is used to quantify the likelihood that data will be observed given that a proposition is true. For example, if we suppose that exactly 50% of the people in the United States support the president, probability can be used to quantify the likelihood that we would observe a majority in favor of the president in a random sample of 1000 people.

In addition, probability can be used to quantify the likelihood that a proposition is true given that certain data are observed. For example, probability can be used to quantify the likelihood that more than 50% of the people in the United States support the president given that we observe a majority in favor of the president in a random sample of 1000 people.

Probability is used in both descriptive and inferential statistics. In descriptive statistics, probability is used to describe the likelihood that various outcomes occur. In inferential statistics, probability is used to quantify the likelihood that conclusions are correct.

1.1.2 Inferential Statistics

Inferential statistics is the process of using data to draw conclusions about a population. Inferential statistics is used to answer questions about a population, such as what proportion of the people in the United States support the president. Inferential statistics is used to make predictions about a population, such as what proportion of the people in the United States will support the president in the next election. Inferential statistics is used to test hypotheses about a population, such as whether more than 50% of the people in the United States support the president.

Inferential statistics is used in many fields, including medicine, psychology, sociology, and economics. In medicine, inferential statistics is used to test the effectiveness of new treatments. In psychology, inferential statistics is used to test theories about human behavior. In sociology, inferential statistics is used to study social trends. In economics, inferential statistics is used to forecast economic conditions.

Inferential statistics is used in both descriptive and inferential statistics. In descriptive statistics, inferential statistics is used to describe the likelihood that various outcomes occur. In inferential statistics, inferential statistics is used to quantify the likelihood that conclusions are correct.

1.1.3 Descriptive Statistics

Descriptive statistics is the process of using data to describe a population. Descriptive statistics is used to answer questions about a population, such as what proportion of the people in the United States support the president. Descriptive statistics is used to make predictions about a population, such as what proportion of the people in the United States will support the president in the next election. Descriptive statistics is used to test hypotheses about a population, such as whether more than 50% of the people in the United States support the president.

Descriptive statistics is used in many fields, including medicine, psychology, sociology, and economics. In medicine, descriptive statistics is used to test the effectiveness of new treatments. In psychology, descriptive statistics is used to test theories about human behavior. In sociology, descriptive statistics is used to study social trends. In economics, descriptive statistics is used to forecast economic conditions.

Descriptive statistics is used in both descriptive and inferential statistics. In descriptive statistics, descriptive statistics is used to describe the likelihood that various outcomes occur. In inferential statistics, descriptive statistics is used to quantify the likelihood that conclusions are correct.

2126.) Das newe Teſtamẽt ganz, yetzt klärlich *auß dem rechten grundt teutſcht, Mit gar gelerten Vorreden — ſchwerer oerter außlegung.* Zu Baſel. M.D.XXIIII. Am Ende der Offenb. Johannis. Getruckt zu Baſel durch Thoman Wolff, *als man zalt nach Chriſtus geburt M.D.XXIIII.* In Octav.

Obiger Titel befindet ſich in einem zierlichen Holzſchnitt. Auf der 1ten Seite des 8ten Blats ſteht ein Holzſchnitt welcher die beyden Apoſtel Petrum und Paulum vorſtellt; auf der Rückſeite iſt das Baſeler Stadtwappen zu ſehen. Von Fol. I. bis Fol. CCCCLI. geht das N. Teſtament. Auf der 1ten Seite des letzten Blats erſcheinen die beyden Apoſtel Petrus und Paulus noch einmal; ſo wie auch das Baſeler Stadtwappen am Schluße angebracht worden iſt. Die Holzſchnitte ſind die nemlichen die man in der Ausgabe vom Jahr 1523 findet. Text und Gloßen ſind mit ſcharfen lateiniſchen Curſivlettern gedruckt. S. den Entwurf S. 107. u. f. n. 8.

2127.) DAs newe Teſtament, ietz gantz klärlich, auß dem rechten grundt teutſcht mit gar gelerten Vorreden — ſchwerer örter außlegung. M.D.XXIIII. Am Ende der Offenb. Johannis: Getruckt zu Baſel durch Thoman Wolf, *als man zalt nach Chriſtus geburt M.D.XXIIII.* In Octav.

Dieſe Ausgabe ſtimmt mit der vorhergehenden vollkommen überein, nur iſt derſelben ein anderer Titelbogen umgeſchlagen worden. Auch iſt der Titel ganz mit deutſchen Buchſtaben abgedruckt und etwas verändert. Die Einfaßung des Titels hat einige andere Figuren. S. den Entwurf S. 108. u. f. n. 9.

2128.) Das Gantz New teſtamẽt recht grüntlich teutſcht. Mit gar gelerten — Ein gnugſam Regiſter — Die außlendige wörter — angezeigt. Gedruckt durch Adam Petri zu Baſel. An. M.D.xxIIII. Am Ende: Zu Baſel, durch Adam Petri, im Brachmond, des Jars M.D.XXIIII. In Octav.

Dieſe Ausgabe ſtimmt mit den beyden Ausgaben, die in eben dieſem Format, im Jahr 1523 aus eben dieſer Preße gekommen ſind, überein. S. den Entwurf S. 129. n. 10.

2129.) Das Newe Teſtament mit fleyß verteutſcht M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg durch Friederichen Peypus M.D.XXIIII. In gr. Folio.

In der Geſchichte der Nürnb. Bibelaueg. S. 117. u. f. iſt dieſer ungemein ſchöne Nachdruck von mir ausführlich beſchrieben worden. Obiger Titel ſteht in 3 Zeilen über einem ſchönen Holzſchnitt, der faſt die ganze Seite einnimmt, welcher das neugebohrne Jeſuskind, nebſt ſeiner Mutter, den Joſeph und die Hirten in einem Stalle beyſammen vorſtellt. Die beyden Vorreden, das Verzeichniß der Bücher des N. Teſt. und das weitläuftige Regiſter der Epiſteln u. ſ. w. nehmen 15 mit deutſchen Zahlen numerirte Blätter ein. Das N. Teſt. ſelbſt fängt mit Fol. I. an, und endigt

digt ſich Fol. CLXIII. Vor dem Anfang eines jeden Buchs ſteht ein groſſer Holzſchnitt, den Verfaſſer vorſtellend. In der Offenb. Joh. ſind keine Figuren. Was den Text anbelangt, ſo iſt ſelbiger im Anfang herein aus der September Ausgabe, in der Folge aber nach der December Ausgabe abgedruckt worden. S. den Entwurf S. 115. u. f. n. 1. Iſt in meiner Sammlung.

2130.) Das new Teſtament Deutſch Martin Luther. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Hanß Herrgott. M.D.XXIIII. In Octav.

Der Titel ſteht in 3 Zeilen über einem Holzſchnitt, welcher einen unbekannten, an einem Pult ſitzenden und ſchreibenden Heiligen — vielleicht den h. Hieronymum? vorſtellt. Die Vorreden und Regiſter nehmen 20 nicht numerirte Blätter ein. Das N. Teſt. ſelbſt füllet 298 und 168 oft falſch numerirte Blätter. Iſt ein genauer Nachdruck der December Ausgabe. Luther, der mit dieſem Nachdruck nicht zufrieden war, pflegte den Drucker nur das Hörgettlein zu nennen. Daß im Jahr 1524 zu Leipzig, ein Buchhändler, Namens Johann Hergott, auf Befehl Herzog Georgs, wegen des Verkaufs Lutheriſcher Bücher decollirt worden ſey, iſt aus Hoffmanns Reformat. von Leipzig S. 185. bekannt. Vermuthlich war derſelbe ein Anverwanter von dieſem Nürnbergiſchen Herrgott. S. die Vorrede zu Hirſchens vierten Millenario, ingleichen den Entwurf S. 116. n. 2.

2131.) Das Neue Teſtament. Gedruckt zu Straßburg bey Wolff Köpphel. 1524. In Octav.

Beſchrieben hat dieſe Ausgabe Kraft in dem Jubelgedächtniß wegen Lutheri Ueberſezung des N. Teſt. S. 87. u. f. Die Gloßen hat Köpphel beſonders unter dem Titel: D. Martin Luthers edle Gloſſen über die ſchwereſten Orter des N. Teſt. herausgegeben. S. den Entwurf S. 128. n. 3.

2132.) Das Neue Teſtament. Am Ende: Gedruckt vnd volend zu Straßburg bey Johan. Knobloch im 1524 am fünfften tag des Mertzen. In Octav.

Voran ſtehen die gewöhnlichen Vorreden nebſt dem bekannten weitläuftigen Regiſter. Mit der Seitenzahl I. fängt das N. Teſt. an, das ſich Fol. CCCLXXXIII. endiget. Die Gloſſen ſtehen unter dem Text. In der Offenb. Joh. ſind keine Figuren. Iſt ein Nachdruck der September Ausgabe. S. den Entwurf S. 129. n. 4.

2133.) DAs neuw Teſtament. Mit ſchönen vorreden, vnd der ſchwereſten örteren — außlegūg — der außlendigen wörter auf vnſer teutſch anzeigūg. Getruckt zu Straßburg durch Johan Knobloch Im Jar M.D.XXIIII. In Folio.

Der theils roth, theils ſchwarz gedruckte Titel ſteht in einer Einfaßung. Dann folgen auf 24 Blättern die Vorreden u. ſ. w. Das N. Teſt. fängt mit Fol. I. an; und endiget ſich mit Fol. CXCVI. Vor dem Anfang der Bücher ſtehen groſſe Holzſchnitte, welche die Verfaſſer vorſtellen.

In

In der Offenb. Joh. ſind nur 14 Figg. Sie ſind länglichte Vierecke, noch einmal ſo hoch als breit, und nehmen nur die Hälfte der Columnen ein. Der Text ſtimmt genau mit der Wittenberger September Ausgabe überein. S. den Entwurf S. 132. u. f. n. 5.

2134.) DAs neuw Teſtament recht grüntlich teutſcht: Mit ſchönen — Vnd Regiſter — Darzu, der außlendigen — anzeigung. Gedruckt zu Strasburg durch Johan knobloch. Anno M.D.XXIIII. In Folio.

Dieſe Ausgabe ſtimmt zwar im Hauptwerk mit der vorhergehenden überein, ſo wie dieſelbe ebenfalls ein genauer Nachdruck der September Ausgabe iſt, doch ſind beyde, beſonders in Anſehung des Druckes merklich verſchieden. Auch die Buchſtaben im Anfang der Capitel, weichen faſt durchgehends von einander ab. Beſonders iſt der Unterſchied in der Offenb. Johannis, ſowohl in Anſehung der Figuren, als des Druckes, augenſcheinlich. S. den Entwurf S. 130. u. f. n. 6.

2135.) Das gantz nüw teſtament recht grüntlich vertütſcht. Mit gar gelerten vnnd richtigen Vorreden, vnd der ſchwereſten Oerteren kurz aber gut vßlegungen. Eim gnugſam Regiſter, wo man die Epiſtlen vnd Evangelien deß gantzen iars in dieſem teſtament finden ſol. Getruckt zu Zürich, durch Chriſtoffel Froſchover Anno M.D.xxiiii. In Folio.

Dieſe Ausgabe hat der ſel. Baumgarten, welcher ſelbige ſelbſt beſaß, in den Nachrichten von einer Halliſch. Biblioth. 3 B. S. 13. ganz kurz beſchrieben. Sie beträgt ohne Vorrede, und ohne das Regiſter der Epiſteln 162 Blat, und iſt, wie leicht zu erachten, ein Nachdruck von der erſten Ausgabe von Luthers Ueberſezung, auſſer daß einige Wörter nach der Schweizer Mundart abgeändert worden ſind. Von dieſem Froſchoveriſchen Nachdruck iſt noch eine Ausgabe in 8. vorhanden, die ebenfalls im Jahr 1524 aus ſeiner Preße gekommen iſt. Vielleicht iſt dieſelbe noch vor der obigen Folio-Ausgabe erſchienen. Der ſel. Paſtor Steiner in Augsburg beſaß dieſe Seltenheit.

2136.) Das gantz nüw teſtament recht grüntlich vertütſcht u. ſ. w. Getruckt durch Johannen Hager zu Zürch Anno M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt ein Nachdruck der vorhergehenden Froſchoveriſchen Ausgabe von Luthers Ueberſezung. Die erſte Abtheilung geht bis zur Apoſtelgeſchichte und hat CLXXXVIII. Bl. Die zweyte bis zur Offenb. Johann. hat CLV. Bl. Am Ende ſteht das Wappen des Druckers mit den Buchſtaben H. H. S. Lorcks Beyträge S. 212. u. f. Ein Exemplar von dieſer ſeltenen Ausgabe befindet ſich auf der Univerſitätsbibliothek in Halle.

2137.) Ein Chriſtenlich nutzpar Betbüchlein mit dem außzug der heyligen Evangelion u. ſ. w. Am Ende: Getruckt zu Strasburg durch

durch Wolff Köpphel auf dem Roßmarckt am xriiii tag Brachmonds jm jar M.D.XXIIII. In Octav.

Iſt ein Nachdruck, des unter dem Jahre 1523 in Nürnberg erſchienen Betpüchleins, welches von den, das Luther herausgab verſchieden, und von einem bisher unbekannt gebliebenen Sammler veranſtaltet worden iſt. Ich beſaß dieſe Ausgabe ehehin ſelbſt. S. den Entwurf S. 36.

2138.) Ain Betbüchlin vnd Leßbüchlin Mar. Luther Gemert vnd gebeßert. Wittenberg. M.d.XXIIII. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg Durch Hainrichen Steyner 1524. In Octav.

Dieſe Ausgabe ſtimmt mit der, unter dem vorigen Jahre angezeigten Augsburger Ausgabe vollkommen überein. Sie hat auch, bis auf einige gemachte Veränderungen, die nemlichen Holzſchnitte. Das merkwürdigſte bey dieſer Ausgabe iſt dieſes, daß in der fünften Bitte, die vorhin angeführte Fürbitte für die Seelen im Fegfeuer, völlig weggelaſſen worden iſt. S. den Entwurf S. 29. n. 5.

2139.) Ein Betbüchlin vnd Leßebüchlin. Mar. Luther, gemehret vnd gebeßert. Wittēberg. Am Ende: gedruckt zu Erffurt yn der Pergamentergaſſen zum Ferbefas. M.D.XXIIII. In Octav.

Auch dieſe Ausgabe kommt mit der Augſpurger Ausgabe, die mit der Epiſtel an die Galater vermehrt worden iſt, überein. S. den Entwurf S. 29. n. 5.

2140.) Ein betbüchlein. Der zehen gebot — Vnnd etlicher vorteuſchten Pſalmē. D. M. Lutther. Jhen 1524. In Octav.

Iſt 5 Bogen ſtark. Am Ende iſt in dieſer Ausgabe die Epiſtel Judae beygefügt worden. S. den Entwurf S. 24. n. 5.

2141.) Der ſechs vnd dreyßigſt Pſalm — Martinus Luther. Wittenberg 1524. In Quart.

S. Palm l. c. S. 44.

2142.) Der ſechsvnddreiſſigſt pſalm David: ainen Chriſtlichen menſchen zu leeren vñ tröſten wider die Mütterey der böſen vnd freuenlı gleiſner D. M. L. (1524.) In Quart.

Iſt 3½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2143.) Deutſch Auslegung des ſieben vnd ſechzigſten Pſalmen, von dem Oſtertag, Hymelfart vnd Pfingſten. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotter der Jünger. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2144.) Deutſche außlegung des ſibenundſechzigſten Pſalmen: von dem Oſtertag: Himelfart vnd Pfingſten D. Martini L. (1524.) In Quart.

Iſt 4¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2145.) Der Hundert vñ XXvii Pſalmen außgelegt, an die Chriſten zu Rigen, in Liffland, im Jar 1524. Do. Mart. Luth. Wittemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2146.) Der hundert vnd Sieben vnd zwentzigſt pſalm ausgelegt an die Chriſten zu Rigen ynn Liffland. Martinus Luther. Unter der Titeleinfaßung halten 2 Engel Luthers Wappen; neben M. L. Weiter unten: Wittemberg. M.D.XXIIII. In Quart.

Iſt 3¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2147.) Der hundert vñ ſiben vñ zwaintzigiſt Pſalm, außgelegt, an die Chriſten zu Rigen in Liffland. Martinus Luther. Wittemberg. (auch mit Wittenberg) Anno. M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2148.) Eraſmi von roterdam verteutſchte Paraphraſis in das fünfft capitel des Evangeli ſancti Mathei, ainem yeden rechten Criſten faſt annemlich (1524.) In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2149.) Epiſtel S. Petri Geprediget vnnd außgelegt durch Martinum Luther. MDXXIII. Iſt 20¾ B. ſtark.

Die ander Epiſtel S. Petri, vnd eine S. Judas geprediget vnnd außgelegt durch Mart. Luther. M.D.XXIIII. Iſt 9¾ B. ſtark. In Quart.

Die Einfaßungen der Titel bey beyden Theilen ſind gleich. In der Schwarziſchen Samml.

2150.) Dye ander Epiſtel S. Petri vnd aine S. Judas geprediget vnd auß gelegt. Durch Marti. Luther. M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt vnd volendet auff den aylfften tag des Mayen. Jm Jar 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 10 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2151.) Die ander Epiſtel S. Petri vnd eyne S. Judas geprediget vnd

Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Lufft 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 11¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2152.) Epiſtel S. Petri gepredigt vnd auſsgelegt durch Martinum Luther. Wittemberg. XXIII. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schirlentz Jm iar M.D.XXIIII.

Die Ander Epiſtel S. Petri, vnd eyne ſ. Judas, gepredigt vnd außgelegt durch Mar. Luther. Wittemberg. M.D.XXIIII. Am Ende: Getruckt im M.D.XXIIII. jar. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 211.

2153.) Das ſechſt Capitel S. Johannis des Evangeliſten vnd das xi Cap. der 1. Epiſtel S. Pauli zu den Corinthern, ainem ieden Chriſten Menſchen vaſt nöthig zu wiſſen zur Seligkeit, wie Chriſtus will, das ſein neu vnd ewig Teſtament gehandelt werden ſoll u. ſ. w. 1524. In Quart.

S. *Hirſch* Mißen. l. c. I. S. 36.

2154.) Die Euangeliſch hyſtori nach aller ordnung wie ſie ergangen, in ain red geſtelt, Allen chriſtlichen gemyeten nutzlich zu betrachten, vnd zu ainer gedächtnuß der göttlichen guttat zu machen dienſtlich. Von Ammonio Alexandrino kriechiſch beſchrieben, vnd durch Othmarum nachtgal Doctorem zu latein vnd teutſchen gebracht. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg durch Simprecht ruff. D.M.XXiii. Auf der folgenden Seite des D. Siegmund Grymmiſche Druckerzeichen. In Quart.

Der bekannte Othmar Nachtgall hat nicht nur ſelbſt eine Harmonie der vier Evangeliſten herausgegeben, die unter dem Jahr, 1525 angezeiget werden wird, ſondern er hat auch des **Ammonius Alexandrinus** gefertigte **Harmonie**, aus dem griechiſchen in die lateiniſche ſowohl als deutſche Sprache überſezt. Die gegenwärtige deutſche Ueberſezung hat derſelbe dem Hochgeachten Erenfeſten **Raimundum Fucker**, ſeinem günſtigen gebietenden Herren zugeeignet. S. **Riederers** Nachrichten 2 B. S. 479. u. folg. wobey zugleich bemerket wird, daß dieſe Ueberſetzung eher **Tatiani**, als des Ammonii Alexandrini ſey; ingleichen daß **Nachtgall**, der erſte geweſen zu ſeyn ſcheine, der eine deutſche Harmonie der Evangeliſten herausgegeben habe.

2155.) Euangelion Criſti. Die menſchwerdung vnnd das leben Chriſti, Auch die leere wunderwerck vnd verheiſſung Durch vier Euangeliſten beſchriben in ein Euuangelion gezogen Wie ſollichs nach ordnung ergangen iſt. Getruckt zu Wertheim. 1524. Am Schluße: M.D.XXIIII. In Quart.

Von

Von dieſer Seltenheit giebt der ſel. **Riederer** l. c. III. B. S. 458. ingleichen IV. S. 98. Nachricht. Der Titel ſtehet in einer Einfaßung, in welcher unten das Gräflich **Wertheimiſche** Wappen zu ſehen iſt. Der eigentliche Verfaßer und zugleich **Drucker** dieſer Schrift, die auch unter dem Namen **Monoteſſaron** bekannt iſt, iſt **Georg Erlinger**, welcher Anfangs Buchdrucker in **Bamberg** war, aber um das Jahr 1524 der Religion wegen ſich nach Wertheim zu dem Grafen **Georg** verfügt haben ſoll, wo er auch dieſe bibliſche Harmonie druckte; worauf er, — wenn er ſich anderſt in **Wertheim** niedergelaſſen hat — ſchon 1525 wieder nach **Bamberg** zurückgekehret iſt, wie aus den 1525. 1527 und 1528 daſelbſt von ihm gedruckten Büchern erhellet. Es ſind von dieſer Harmonie zwo Ausgaben, eigentlich aber nur zweyerley Exemplare vorhanden, welche der ſel. **Riederer** beſchrieben hat. Die erſte hat **Erlingers** Vorrede, mit der folgenden Ueberſchrift: **Allenn liebhabern des wortt Gottis, Wünſch ich Georig Erlinger Gnad von got dem hymliſchen vater, vnd frid in Chriſto vnſerm ſeligmacher.** Bey den Exenplaren von der zweyten Art, iſt blos der erſte Bogen umgedruckt, **Erlingers** Vorrede weggelaßen, und dafür **Melanchthons** Vorrede abgedruckt worden. Dieſe hat die Ueberſchrift: **Philippus Melanchthon dem leſer Gnad vnd Frid vonn Got.** Am Schluße des Büchleins ſteht auf 4 Seiten ein Regiſter der Evangelien auf die Sonn und Feyertage, und zulezt die Jahrzahl M.D.XXIIII. Was dieſe Veränderung möchte veranlaßet haben, wird, da auch Melanchthon davon nichts gedenkt, ſchwer zu beſtimmen ſeyn. Uebrigens iſt dieſe Harmonie eine Nachahmung von **Gerſons** Harmonie, nach Luthers Ueberſezung des N. Teſtaments.

2156.) **Concordantz des Newen Teſtaments zu teutſch. Aller Euangeliſcher Sprüch vßzugk nach ordnung des A. b. c. kurz vnd fleiſſzig, Regiſters weiß verua ſſzt. Zu Straßburg bey Hans Schotten zum Thyergarten. M.D.xxiiii. Mit Keyſerlicher freyheit vff ſechs jar. Am Ende: Vollendet durch Hans Schotten zu Straſſzburg vff den ſibentzehendſten tag des Brachmonats. Anno Chriſti. M.D.xxiiii.** In Folio.

Es iſt dieſes die **erſte teutſche Concordanz.** Obiger Titel ſtehet in einer zierlichen Einfaßung, in welcher oben der Fall der erſten Eltern, neben, rechts, Cains Todſchlag; links, Moſes, wie er die Schlange in der Wüſten erhöhet, und unten die Aufopferung Iſaacs vorgeſtellet wird. Ganz oben ſtehet: **Allein Gott die eer.** Auf den vier Seiten aber ſtehen Sprüche, die ſich auf die bemerkten Vorſtellungen beziehen. Ueber der Unterſchrift auf der lezten Seite ſtehet ebenfalls ein Holzſchnitt, der Gott mit einem Pfeil in der Hand und David mit der Harpfe, nebſt einer Tafel mit den Worten: Exaltare-ſuperbis vorſtellet, wobey noch in den Ecken zwey zur Familie **Ulrichs** von **Hutten** gehörige Wappen befindlich ſind. Ein Beweis, daß z. E. **Ulrichs** von **Hutten Geſprächbüchlein**, welches den nemlichen Holzſchnitt auf dem Titel hat, unter dieſes Druckers Preße geweſen ſey. Der Vater deſſelben hieß **Martin Schott**, und war ebenfalls Buchdrucker in Straßburg; der mütterliche Grosvater deſſelben war der berühmte **Johann Mentelin** daſelbſt. Auf der Rückſeite des Titelblats ſtehet eine kurze Vorrede deſſelben, welche zu erkennen giebt, daß er nicht

im Jahr 1530 ebenfalls eine Concordanz zu Strasburg herausgab, auch Verfaßer der gegenwärtigen sey, möchte schwer zu erweisen seyn. Wenigstens würde er, da er 1530. seine Concordanz des Alten und Neuen Testaments herausgab, es nicht unberührt gelassen haben, daß er schon 1524 eine Concordanz des Neuen Testaments geliefert habe. Denn daß die gegenwärtige Concordanz blos über das Neue Testament sich erstrecke, würde, wenn es auch der Titel nicht ausdrücklich sagte, jedem der Augenschein lehren. Daß derselbe bey seiner Arbeit die Uebersezung Luthers zum Grund geleget habe, sagt er selbst in der Vorrede, wo es heißt: "Merck zuvor, das dise Concor-"danz gericht ist vff alle sprüch des Newen testaments so am letsten, wor vnd nach rechter zun-"gen art verteutschet ist." Sie ist zwey und ein halb Alphab. stark, und befindet sich in meiner Sammlung. S. Niederers Nachrichten 1 B. S. 371. u. f.

2157.) Etlich Cristlich lider Lobgesang, vñ Psalm, dem rainen wort Gottes gemeß, aus der heyligē schrifft, durch mancherley hochgelerter gemacht, in der Kirchen zu singen, wie es dann zum tayl berayt zu Wittenberg in übung ist. wittenberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Dieses ist die erste, bisher bekannt gewordene Sammlung Lutherischer Lieder. Das 1. 5. 6 und 7te Lied ist von Luthern selbst; das 2. 3. und 4. hat Speratum, und das 8te einen Unbekannten zum Verfaßer. Den Liedern selbst sind die Noten, oder Tonzeichen beygefüget. Der sel. Niederer hat diese Seltenheit, die ich selbst besize, nebst zwo andern Ausgaben von eben diesem Jahre, ebenfalls, wenigstens dem Titel nach, zu Wittemberg gedruckt, in s. Abhandl. von Einführ. des deutschen Gesangs S. 114. u. f. ausführlich beschrieben. Ist 3 Bogen stark. Der Titel in einer Einfaßung. In meiner Sammlung.

2158.) Etlich Cristlich lider Lobgesang, vñ Psalm, dem rainen wort Gottes gemeß, auß der heyligē schrifft, durch mancherley hochgelerter gemacht, in der Kirchen zu singen, wie es dann zum tail berayt zu Wittenberg in übung ist. Wittenberg M.D.XIIII. (anstatt XXIIII.) In Quart.

Beschrieben hat diese Ausgabe Niederer in seiner Abhandlung von Einführung des deutschen Gesangs S. 115. Sie ist 3 Bogen stark, und befindet sich in der Scheurlischen Samml.

2159.) Enchiridion, Oder eyn Handbüchlein, eynem yezlichen Christen fast nutzlich bey sich zu haben, zur steter vbung vnnd trachtung geystlicher gesenge, und Psalmen, Rechtschaffen vnd künstlich vertheutscht. M CCCCC.XXIIII. Am Ende dyses büchleins wyrstu finden eyn Register, in welchem klärlich angezeygt ist, was vnd wie viell Gesenge hierin begriffen sindt. Mit diesen vnd dergleychen Gesenge sollt man billich die iungen iugendt aufferzyhenn. Am Ende: Ge-

Gedruckt zu Erffordt, zum Schwartzen Hornn, bey der Kremer bruckenn. M.D.xxiii. Jar. In Octav.

Ausführlich hat dieſes Enchiridion der ſel. Riederer beſchrieben in ſeinen Nachrichten u. ſ. w. 4 B. S. 208. u. f.

2160.) Doctor Martin Luthers vnderrichtung, vff etlich Artickel, die im von ſeinen mißgünnern vffgelegt vnd zugemeſſen werden. Am Ende: Gedruckt ym jar M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2161.) Von der Freyheit einiß Chriſten menſchē. D. Marti. Luther: Wittemberg: 1524. Am Ende: Gedruckt yn der Churfürſtlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gaſtel. Im vier vnd zwentzigſten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung mit XXIIII. Am Ende Petri und Pauli Bildniße. Iſt 3½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2162.) Den außerwōltē lieben Gottes, allen gelydern Chryſti zu Augſpurg ſeinen liebē herren vnd brüdern Martinus Luther. Witemberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2163.) Den außerwelten lieben Gottes, allen gelydern Chriſti zu Augſpurg, ſeynen lieben herren vñ brüdern, Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2164.) Den außerwelten lieben Gottes, allen gelydern Chriſti zu Augſpurg ſeynen lieben herren und brüdern. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii Am Ende: Gedruckt yn der Churfürſtlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gaſtel Im vier vnd zwentzigſten Jar. In Quart.

Der Titel hat eine Einfaßung, unten mit der Zahl XXIIII. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2165.) Ain Chriſtlicher Sendbryeff, des wolgeleerten Martini Lutheri yn Chriſto. Der erſt an den Durchleüchtigiſtenn Fürſten Ka-

Der Titel in einer Einfaßung. **Luther** ſagt zu Anfang dieſes Briefes: Ayn Geſchray iſt für vns komen, und dasſelb hatt Annemundus Cocus ain Ritter auß Franckreich, der ſeer prünnſtig in die herrlichkait des Euangelii iſt, beſtättiget, wie der Fürſt von Sophy ain großer liebhaber der lauteren gotſeligkait ſey. — Dieſes habe ihn nun bewogen, einige Hauptſtücke der reinen chriſtlichen Lehren vorzutragen u. ſ. w. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2166.) Offinbarung des Endchriſts aus dem Propheten Daniel wyder Catharinum. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Ambroſius Catharinus, ein Dominikaner, ſchrieb wider Luthern, welches derſelbe lateiniſch unter dem Titel beantwortete: Ambroſii Catharini olim Lancinoti contra Martin. Lutherum ſuper his uerbis: Tu es Petrus &c. Dialogus non minus diſertus quam elegans &c. 1524. Die gegenwärtige deutſche Ueberſetzung gedachter Schrift hat **Paulus Speratus** verfertiget, und **Luther** hat ſelbige **dem Wirdigen vnd Rechten Theologo, Wenceslao Linck, Auguſtiner Ordens Vicarien vnnd Eccleſiaſten zu Nürnberg** zugeeignet. In der Titeleinfaßung unten auf einer Tafel: Hoſea am andern. Ich wyll offenbar machen yr narrheyt für augen yhrer liebhaber. Iſt 25¾ Bogen ſtark. In der **Schwarziſchen** Sammlung.

2167.) Offenbarung des Endtchriſts, auß dem Propheten Daniel, wider Catharinum. Martinus Luther. Wittemberg M.D.xiiii. (ſic) In Quart.

Unten in der Einfaßung des Titels: Hoſea am andern. Ich will u. ſ. w. Iſt 21¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2168.) Der Garuß. Von dem Endchriſt, ſeynem reych vnd regiment, Auß dem Propheten Daniel wider Catharinum. Martinus Luther. Wittemberg. Zum leſer: Den Garuß hat man mich genant. Dan ich den Endchriſt macht bekant u. ſ. w. (1524.) In Quart.

Iſt die nemliche Schrift. In Herrn Zapfs Sammlung.

2169.) Offenbarūg des Endchriſts auß dem Propheten Daniel, wider Catharinum. Martinus Luther. Wittēberg. M.D.xxiiii. Hoſea am andern. Ich will offenbar machen u. ſ. w. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 13 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2170.) Eyn oleyb, in dē Garauß gehörig, anzeygend, wie man diener der kirchen verordnen, erwölen, vnd inſetzen ſoll. Auch vō vermūg Bepſtlicher wenhung, mit erklerung, das alle Chriſten prieſter ſeyē. An ein erſamen vñ weyſen raht d' Satt (ſic) Prage in Behem Martinus Luter. Yetz anderwerb mit beſſerm ver-

verſtandt, dan erſtmals auß dem latin ins Teutſch bracht vnd gezogen. Am Ende: Endt diß Buchs (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeſchrieben hat Luther dieſe merkwürdige Schrift: Dem Fürſichtigen Erſamen vnd weyſen Rath ſampt der gemein zu Prage ſeynen lieben herñ vnnd brüdern in Chriſto. Lateiniſch kam dieſelbe zuerſt (vermuthlich zu Wittemberg 1523) unter folgenden Titel heraus: *De inſtituendis miniſtris eccleſiae ad clariſſimum Senatum Pragenſem Bohemiae*, in 8. Sie iſt 7¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2171.) Die weyſe der Meſſz, vnd genyeßung des Hochwürdigen Sacraments für die Chriſtliche Gemayn verteutſcht. D. Mar. Luther M.D.xxiiii. Wittemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſe Schrift gehört gewiſſermaſſen mit zu der vorhergehenden. Sie iſt wenigſtens der angezeigten lateiniſchen Schrift an den Senat zu Prag beygefüget. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2172. Ein weyſe Chriſtlich Meſs zu halten vñ zum tiſch Gottes zu gehen. Martinus Luther. Wyttemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4¼ Bogen ſtark. Der Ueberſetzer Speratus hat dieſe Schrift der Gemeine zu Igla zugeſchrieben. In der Schwarziſchen Sammlung. Am Ende zwey Pſalmen in deutſche Verſe überſezt.

2173.) Ein weyſe Chriſtlich Meß zuhalten vnnd zum tiſch Gottes zu geen. Martinus Luther. Wyttemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2174.) Ein weyſe Chriſtlich Meſs zu halten vnd zum tiſch Gottes zu gehen. Martinus Luther. In der Titel Einfaßung ſteht unten: Wyttemberg M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt 4 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2175.) An die herren Deutſchs Ordens, das ſy falſche keuſchheit meyden, vnd zur rechten Celichen keuſchheit greyffen, Ermanūg. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Euer Orden, ſagt Luther, iſt fürwar ein ſelzamer Orden, derhalben am mayſten, das er zu ſtreyt füren, wider die vnglaubigen geſtifftet iſt. Darumb muß er das weltlich Schwerdt führen und weltlich ſeyn, und ſoll doch zugleich auch gaiſtlich ſeyn, keuſchait armut und gehorſam geloben und halten wie ander Münch. Wie ſich das zuſamen reyme, lehret tägliche erfarung vnd vernunft allzuwol u. ſ. w. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Samml.

2176.) An die hern Deutſchs Ordens, das ſie falſche keuſcheyt meyden vnd zur rechten ehlichen keuſcheyt greyffen Ermanung. Martinus Luther. Wittenberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2177.) An die Herrē Teutſch ordēs, daß ſy falſch keuſchait meyden, vnnd zur rechten Ehelichen keuſchayt greiffen ermanung. Martinus Luther. Wittenberg. An. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2178.) An die herren Deutſchs Ordens: das ſye falſche keuſcheit meyden, vnd zur rechten Selichen keuſcheit greiffen, ermanung. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2179.) Eyn geſchicht wie Got eyner Erbarn kloſter Jungfrawē ausgeholffen hat. Mit eynem Sendebrieff M. Luthers an die Graffen zu Manßfelt. wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält die traurige Geſchichte einer, wider Willen, in früher Jugend, zur Nonne gemachten Jungfrau, Florentina von Obern Weyman, die nach vielen ausgeſtandenen Mishandlungen endlich ſo glücklich war zu entwiſchen. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2180.) Ain Geſchicht wie Got ainer Erbarn cloſter Junckfrawen außgeholffen hatt. Mit ainē Sendtbrief Doct. Mar. Luthers, An die Graffen zu Manßfeldt. Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2181.) Ein criſtlicher troſtbrieff an die Miltenberger. Wie ſie ſich an jren feinden rechen ſollen, auß dem cxix. Pſalm. Martinus Luther. Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Das traurige Schickſal, der Bürger zu Miltenberg, iſt unter dem vorhergehenden Jahre bereits bemerkt worden. Eigentlich enthält dieſe Schrift eine Auslegung des 119 (118) Pſalms. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2182.) Eyn Chriſtlicher troſtbrieff an die Miltenberger. Wie ſie ſich an yhren feynden rechen ſollen, aus dem 119 Pſalm. Doct. Mart. Luther. Uuittemberg durch Nickel Schyrlentz. Im Jare 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2183.) Eyn Chriſtlicher troſtbrieff an die Miltenberger, Wie ſie ſich an yhren feynden rechen ſollen, aus dem 119 Pſalm. Doct. Mart. Luther. wittemberg M.D.XIIII. (ſtatt XXIIII.) Am Ende: Gedruck (ſic, zu Wittemberg durch Joſeph klug. Im 1524. Jare. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2184.) Ain Chriſtlicher troſtbrieff an die Miltenberger, Wie ſy ſich an jren feynden rechen ſollen, auß dem 119 Pſalm. Doctor Martinus Luther. Wittemberg M.D.xxiiii. Am Ende: Im Jar 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2185.) Zwey Keyſerliche vneynige vnd wydderwertige gepott den Luther betreffend. Im 1524. Jar. In Quart.

Mit Luthers Vor- und Nachrede, und Randgloßen. Luther ſagt in der erſten Vorrede: Es ſey nicht fein, daß Kayſer und Fürſten auf eynmal zugleich widderwertige gepott laſſen ausgehen, wie du hierynnen ſieheſt, daß gebotten wird man ſoll mit mir handeln nach der Acht zu Worms ausgangen, vnd daſſelbig gepot ernſtlich vollfüren, vnd doch daneben auch das widdergepot annemen, das man auf künftigen reichstag zu Speier ſoll allererſt handeln was gut vnd böſe ſey in meyner lere. Da bin ich zugleych verdampt vnd auffs künfftig Gericht geſpart, Vnd ſollen mich die Deutſchen zugleich als einen verdampten halten vnd verfolgen, vnd doch warten, wie ich verdampt ſoll werden. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Samml.

2186.) Zwey keiſerliche vneynige vñ widerwertige gepot den Luther betreffendt. Wyttemberg. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2187.) Wider das blindt vnnd Toll verdamnuß der Sybenzehen Artickel, von der Ellenden Schendtlichen Vniverſitet zu Ingolſtat außgangen. Martinus Luther. Item die Wienner Artickel wider Paulū Speratum ſampt ſeyner Antwurt. Am Ende: Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſe Schrift enthält die ſiebenzehen Artickel die Arſacius Seehofer zu Ingolſtadt zu widerruffen gezwungen wurde mit Luthers bittern Widerlegung. Dann folgt eine eben ſo bittere Beantwortung der acht irrigen und ketzeriſchen Artickel, die Paulus Speratus in der Stephans Kirche zu Wien ſoll geprediget haben. Iſt 5¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2188.) Widder das blind vnd toll verdamnis der ſiebenzehen artickel von der elenden ſchendlichen vniverſitet zu Ingolſtat ausgangen. Martinus Luther. Item der Wienner Artickel widder Paulum Speratum ſampt ſeyner antwort. Am Ende: Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2189.) Wider das blind vnd Toll verdamnus der Sibenzehen Artickel, von der Ellenden Schendtlichen Vniverſitet zu Ingolſtat außgangen. Martinus Luther. Item der Wienner artickell wider Paulum Speratum ſampt ſeyner antwort. Am Ende: Wittemberg. 1534. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2190.) Das Elltern die Kinder zu der Ee nicht zwingē, noch hindern, Vnd die Kinder on der Elltern willen ſich nicht verloben ſollen. Martinus Luther. Er ſchuff ſy ain Mänlin vnnd Frewlin Math. 19. M.D.XXiiii. Am Ende: Anno M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet hat Luther dieſe Schrift: Dem geſtrengen vnd Veſten, Hans Schotten, Ritter. Iſt ein Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2191.) Das Eltern die kinder zu der Ehe nicht zwingē noch hindern, Vnd die kinder on der elltern willen ſich nicht verloben ſollē. M. Luther. Er ſchuff ſie ein Menlin vnd frewlin. Matth. 19. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2192.) Das Elltern die kinder zur Ehe nicht zwingen noch hyndern, Vnd die kinder on der elltern willen ſich nicht verloben ſollen. Martinus Luther. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unten halten 2. Engel Luthers Wappen; neben die beyden Buchſtaben M. L. Weiter unten ſteht: Er ſchuff ſie eyn me.lin vnd frewlin. Matt. 19. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2193.) Widder den newen Abgott vnd allten Teuffel der zu Meyſſen ſol erhaben werden. Martinus Luther. Witetmberg (ſic) M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. 1524. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſe ſcharfe und gröſtentheils hiſtoriſche Schrift iſt gegen die Heiligſprechung des ehemaligen Biſchofs zu Meiſſen, Benno, gerichtet. Gleich zu Anfang ſagt Luther: Ich bedinge zuvor an, daß ich den todten Biſchof Benno, hiermit weder verurtheilt noch verdampt haben will. Er hat ſeinen Richter, wie alle andere Todten, über welche keinem Menſchen gebührt zu richten. — Ich will nur wider den lebendigen Satan ſchreiben, der ſich jetzt zu dieſer Zeit — ſunſt nicht weiß zu rächen, dann daß er Gott zu Spott, und ſeinem Wort zu Schanden, ein ſolch Gauckelſpiel fürnimpt, daß er ſich mit ſilbern und güldnen Geräthe und köſtlicher Pracht, unter dem Namen Benno will erheben und anbeten laſſen, u. ſ. w. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2194.) Widder den newen Abgott vnd allten Teuffel der zu Meyſſen ſol erhaben werden. Martinus Luther. Wittemberg M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2195.) Wider den newen Abgot vnd alten Teufell, der zu Meyſſen ſol erhaben werden. M. Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Text beträgt nur 2½ Bogen. Dann folgen aber noch 2 Blat. Auf der Kehrſeite des erſten iſt Luthers Bruſtbild in Mönchshabit, und gegen über auf der 1ten Seite des 2ten Blats die Abbildung der Tragedie die auf dem Saal zu Pariß ſoll geſpielt worden ſeyn. In meiner Sammlung, in der ſich auch die nemliche Ausgabe, ohne die beyden Holzſchnitte befindet.

2196.) Wider den neuen Abgott vnd allten Teuffel der zu Meyſſen ſoll erhaben werden. Martinus Luther. Unten in der Titeleinfaßung: Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2197.) wider den neuwwen (ſic) Abgott vnnd Allten Teuffel der zu Meyſſen ſoll erhaben werden. Martinus Luth. Witemberg. M.D xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2198.) widder den newen Abgott, vnd allten Teuffel der zu Meyſſen ſol erhaben werden. Martinus Luther. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Joſeph Klug. 1524. In der Titeleinfaßung ſtehet unten: Wittemberg. M D XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2199.) Von der rechten Erhebung Bennonis eyn ſendbriff. J. N. M.D.XXIIII. In Quart.

Iſt eine Spottſchrift auf die Heiligſprechung Bennonis des Biſchofs von Meiſſen. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2200.) Ein Sendbrief Er Wolffen von Salhawſen an Doctor Martinus. Vnd Antwort Martini Luthers. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſe Sendbriefe enthalten eine Anfrage und Antwort, wie ſowohl das Geſetz, als das Evangelium geprediget werden ſoll. Iſt 3 Blat ſtark. In meiner Sammlung.

2201.) Eyn brieff an die Fürſten zu Sachſen von dem auffrüriſchen geyſt. M. Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt wider den Thomas Müntzer gerichtet. Luther bittet die Fürſten, dem Müntzeriſchen Unfug zu ſteuern und dem Aufruhr fürzukommen. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2202.) Eyn brieff an die Fürſten zu Sachſen von dem auffruriſchen geyſt. Martinus Luther. wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2203.) Eyn brieff an die Fürſten zu Sachſen von dem auffruriſchen geyſt. Martinus Luther. wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2204.) Vō Reyche Gottis Was es ſey vnd Wie ꝛc. D. Mart. Luther. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Mit Wenzesl. Lincks Vorrede, welche 1524 geſchrieben iſt. Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2205.) Vom Reyche Gottes was es ſey vnd wie ꝛc. Auß Doctor Martino Luth. vnd Philip. Melanchtonis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite Wenzeßlaus Lincks Vorrede, geſchrieben Anno M.D.xxiiii. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2206.) Uō Reyche Gottis was es ſey vnd wie ꝛc. Auß Doctor Martino Luth. vnd Philipp: Melanchtonis. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtliche Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. Zwey Wappen das Sächſiſche und Lutheriſche. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Mit Lincks Vorrede. Iſt 1½ Bogen ſtark.

2207.

2207.) Eyn brieff an die Chriſten zu Straſpurg widder den ſchwermer geyſt. Martini Luther. (1524.) In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Unten halten zween Engel Luthers Wappen, neben mit M. L. bezeichnet. Weiter unten: Der Herr kennet den weg der gerechten — Pſal. 1. Wittemberg. Dieſer Brief iſt wider Carlſtad, der ſich damals in Straßburg aufhielte, beſonders wider die Bilderſtürmerey deſſelben, auch wider ſeine neue Lehre von dem heiligen Abendmal gerichtet. Von dieſer leztern ſagt Luther: Ich glaube auch kaum, daß es ſein Ernſt ſey, oder Gott muß ihn verſtockt und verblendt haben. Denn wo es Ernſt wäre, würde er nicht ſo lächerliche Stücklin mit einmengen, und aus griechiſcher und hebräiſcher Sprache daher gauckeln, welche er doch nicht viel vergeſſen hat, wie man wohl weiß. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2208.) Ein brieff an die Chriſten zu Straßburg, wider den ſchwermer geyſt. Martinus Luther. Pſalmo. 1. Der herr kennet — wir vmbkumen. Wittemberg. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2209.) Ain ſenndbrief Martini Lutheri an den Wolgebornen herren herren Barthßlomeū von Staremberg außgangen ꝛc. Im jar M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demſelben ſind die zwey Sächſiſchen Wappen. Iſt 3 Bl. ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2210.) Ein Sendbrieff an die erſamen vnd weyſen herrn Burgermeyſter, Rhatt vnd ganze Gemeyn der ſtadt Mülhauſen. M. Luther. M.D.XXiiii. In Quart.

Iſt ½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Sammlung.

2211.) An die Radherrn aller ſtedte deutſches lands: das ſie Chriſtliche ſchulen auffrichten vnd hallten ſollen. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unten halten 2 Engel Luthers Wappen; neben M. L. und darunter: Laßt die kinder zu mir kommen — Matt. 19. Iſt eine der leſenswürdigſten Schriften Luthers, worinn er die Nothwendigkeit nicht nur, ſondern auch den groſſen Nutzen hoher und niedriger Schulen zur Beherzigung vorleget, und Hohe und Niedrige ermuntert, ſich die Errichtung und Unterſtüzung derſelben angelegen ſeyn zu laßen. Habt ihr, ſagt er, bisher ſo viel Gelds und Guts an Ablaß, Meſſen, Vigilien, Stiften, Teſtamenten, Jahrtagen, Bettelmünchen, Bruderſchaften, Wallfarten verliehren müſſen — ſo könnt ihr doch wohl, Gott zu Dank und zu Ehren, hinfort deſſelben eyn Theyl zu Schulen geben u. ſ. w. Wie gut dieſe wichtige Schrift müſſe aufgenommen worden ſeyn, dieſes beweiſen die vielen Ausgaben die von derſelben in einem und eben demſelben Jahre erſchienen ſind. Iſt 4¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2212.) An die Radtherren aller Stette teutſches lands Das ſy Chriſtliche ſchulen auffrichten vnd hallten ſollen. Martinus Luther. Wittenberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unten halten 2. Engel einen leeren Wappenſchild; neben M. L. ganz unten: Laſſt die kinder — Math. xix. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2213.) An die Rhatherrn aller ſtedte Teutſches lands, das ſie Chriſtliche ſchulen vffrichten vnd haltten ſollen. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. Laßt die kynder — Matt. xix. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2214.) An die Ratherren aller Stette Teutſches lands, das ſie Chriſtliche Schulen auffrichten vnd halten ſollen. Martinus Luther. wittenberg. 1524. Laßt die kinder — Matthei xix. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2215.) An die Ratßherren aller Stätte teutſches lands Das ſie Chriſtliche ſchulen auffrichten vnnd halten ſollen. Martinus Luther. Wittenberg. M.D.XXiiii. Laßt die kynder — Math. xix. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2216.) Doctor Martinus Lutthers verteutſchte ſchrifft an das Capitel zu Wittēberg wie man die Ceremonię der kirchē beſſern ſoll allen Hohen vnnd Nydern Stifften ſer dienſtlich. Unten in der Einfaßung: Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2217.) Doctor Martinus Lutthers verteutſchte ſchrifft an das Capitel zu Wittenberg wie man die Ceremonien der kirchen böſſern ſoll allen Hohen vñ Nydern Stifftē ſeer dienſtlich. Wittenberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2218.) Von Kauffshandlung vnd wucher. Martinus Luther. Wittemberg. 1524. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt eine von Luthers merkwürdigſten Schriften, in welcher ſein helldenkender Geiſt, und ſeine Freymüthigkeit, mit welcher er jedem Stande die Wahrheit ſagt,

ſagt, auf allen Blättern ſichtbar iſt. Zum Beweis nur etwas weniges. Vom ausländiſchen Kauffshandel ſagt er: Gott hat vns Deutſchen dahin geſchlaudert, daß wir unſer Gold und Silber müſſen in fremde Länder ſtoßen, alle Welt reich machen und ſelbſt Bettler bleiben. England ſollt wohl weniger Golds haben, wenn Deutſchland ihm ſein Tuch lieſſe, und der König von Portugal, ſollt auch weniger haben, wenn wir ihm ſeine Wurtze lieſſen. Rechen du wie viel Gelds eine Meſſe zu Frankfurt aus deutſchen Land gefüret wird, ohn Noth und Urſach, ſo wirſt du dich wundern, wie es zugehe, daß noch ein Heller in deutſchen Landen ſey. Frankfurt iſt das Silber und Goldloch, dadurch aus deutſchem Land fleußt, was nur quillt und wächſt, gemünzt oder geſchlagen wird bey uns. Were das Loch zugeſtopfft, ſo dürft man jezt der Klage nicht hören, wie allenthalben eytel Schuld und kein Geld, alle Land und Stedte mit Zinſen beſchweret und ausgewuchert ſind. Aber laß gehen, es will doch alſo gehen. Wir Deutſchen müſſen Deutſche bleiben, wir laſſen nicht ab, wir müſſen denn u. ſ. w. Iſt 9 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2219.) Von kauffßhandlung vnd Wucher. M. Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2220.) Von kauffßhandlung vnd wucher. M. Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2221.) Eyn kurtze vnterrichtūg, warauff Chriſtus ſeine Kirchen, oder Gemain gebawet hab. Martinus Luther. wittenberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unten halten 2. Engel Luthers Wappen, neben M. L. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2222.) Eyn kurtze vnterrichtūg, warauff Chriſtus ſeine Kirchen, oder Gemain gebawet hab. Martinus Luther. wittenberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer andern Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2223.) Ain kurtze vnderrichtung, Warauff Chriſtus ſeyne Kirchen, oder Gemain gebawet hab, Martinus Luther. Wittenberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2224.) Eyn Frage, Ob Chriſtus ſeyne Gemayn, odder Kirch auff Petrum, vnnd nachuolgende Bäbſt gepawet hab? Mart. Antwort. Lutth. Neyn, ſonder allayn auf Jeſum Chriſtū den Sun Gottes. Am Ende: Anno. M.D.XXiiii. In Quart.

Iſt

Iſt die nemliche Schrift. Unter dem Titel wird vorgeſtellt, wie Luther, als Mönch, begleitet vom h. Petrus und einem Bauern, dem Pabſt und andern Geiſtlichen einen Zettel mit den bekannten Buchſtaben V. D. M. I. E. überreicht. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2225.) Eyn Frage, Ob Chriſtus ſeyne Gemayn, oder Kirch, auff Petrum, vnd nachuolgende Bäpſt gepawet hab? Mart. Antwort. Luth. Nayn, ſonder allain auff Jeſum Chriſtū den Sun Gottes. Am Ende: Anno. M.D.XXiiii. In Quart.

Unter dem Titel ein dem vorigen ähnlicher Holzſchnitt. Nur mehrere Perſonen ſind vorgeſtell, und die Buchſtaben auf dem Zettel ſind umgekehrt. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Samml.

2226.) Eyn frag. ob Chriſtus ſeyne gemain, oder Kyrch, auff Petrū, vnd nachuolgende Bäpſt gebäuwet hab? Mart. Antwort. Luth. Nain, ſunder allain auff Jeſum Chriſtum, den ſun Gottes 1524. Am Ende: 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2227.) Ain volkomne vnnd Grünndtliche vnderricht Wie man ſich gegen Yederman, der Ergernus halben, hallte ſoll, vnnd ſonderlich jn faſten vnnd flayſcheſſen Glert vnd geprędigt durch Martinum Luther zu Wittenberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2228.) Vonn dem hailigen leyden Chriſti, wie wir das zu der zeit vnſers ſterbens ſollen brauchen, Vnnd wie dasſelb yetz ain lange Zeit ſey vñ noch teglich werde in der hayden kirchñ und dem Römiſchē Anticriſt gaiſtlich erfüllede ꝛc. Martinus Luther über den ain-undzwaintzigiſten Pſalm. Hebre. 6. Sy werden widerūm Gotes ſun in ſelbs creutzigen vnd für ſpot haben. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2229.) Das Gloria in excelſis Deo. Doct. Mar. Luther. Wittemberg. In der Einfaßung halten 2. Engel einen leeren Wappenſchild; neben M. L. weiter unten. M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2230.) Das Gloria in excelſis deo. Anno. 1524. Do. Mart. Luth. Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2231.) Das Gloria in excelſis deo. Do. Mar. Luth. Wittenberg. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2232.) Ain Sermon vnd eingang, in das Erſt buch Moſi, das iſt, in das buch der Schöpffung, darinn gründtlich anzaygt wirdt, der Artickel des glaubens, So wir ſprechen Ich glaub in Got vater almechtigen, ſchöpffer hymel vnd erdtrichs. In der Einfaßung unten 2. Engel die einen leeren Schild halten; neben M. L. Weiter unten: Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2233.) Ein Sermon vnd eingang in das Erſt buch Moſi, das iſt, in das buch der Schöpffung, darin grüntlich anzaygt wirt, der Artickel des glaubēs So wir ſprechen, Ich glaub in got vater almechtigen, ſchöpfer himel vnd erdrichs. Martinus Luther. wittenberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2234.) Eyn Sermon von der Beycht vnd dem Sacrament. Item Vom brauch vnd bekentnis Chriſtlicher freyheit. Martinus Luther. Vvittenberg. 1524. Am Ende: Gedruckt durch Hans Lufft. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2235.) Eyn Sermon vō der Beycht vñ dem Sacrament. Item Vom brauch vñ bekentniß Chriſtlicher freyheit. Martinus Luth. Wittemberg (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2236.) Ayn Sermon von der Beycht vnnd dem Sacrament. Item vom brauch vnd bekantnüß Chriſtlicher freyhait. Martinus Luther. (1524.) In Quart.

Iſt 3¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2237.) Ain Sermon, von der beſchneydung am newen Jars tag: Item ain gayſtliche außlegung der Zaychen in Son, Mon vnnd geſtirn. D: M: Luther: M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2238.) Ein Sermon, von der beſchneydung, Am newen Jars tag. Item ein geyſtliche außlegung der Zeychen in Sonn, Mond vnnd geſtirn. D. M. Luther. M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckt zu Jhen durch Michell buchfürer. Anno 1524. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2239.) Eyn Sermon gepredigt an Sant Stephanstag durch M. Luther. Am Ende: M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2240.) Ein ſchoner Sermon, vff Sontag nach dez Chriſtag gepredigt zu Wittenberg. D. M. Luther. M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckt zu Jhen durch Michell Buchfürer. Anno. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2241.) Ein ſchoner Sermon, vff Sontag nach dem Chriſtag gepredigt durch D. M. Luther. Wittenbergk. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2242.) Eyn Sermon von den Heyltumē vnd getzierdt mit vberfluſs, Vom heiligē Creutz in den kirchen. Doctor Martinus Luther. Wittemberg Anno M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2243.) Von der Einſetzung der Kirchen diener, zugeſchriben dem Rathe vñ Gemeyn der ſtatt Prage in Böhem durch Martinum Luther prediger zu Wittemberg. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Iſt 5½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2244.) Von eynſetzung vnnd ordnung der diener der kirchen, das iſt, der gemaine, An den Erſamen vñ weyſen Rathe der Stat Prage des Bohemiſchen Landes: Auß den Lateyn in das Teutſch gebracht vnnd gezogen im Jar 1524. Martinus Luther. Wittemberg. Am Ende: Anno dni. M.D.24. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7¾ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2245.

2245.) Von dem aller nöttigſten, Wie man diener der kirchen welen vnd eynſezen ſol. Mart. Luther. Die eltiſten, die wol fürſtehen — 1 Timo. v. Wittemberg. Im xxiiii. iar. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotter der Jünger M.D.XXiiii. In Quart.

Paulus Speratus, Ueberſetzer dieſer Schrift, hat ſelbige den Chriſten zu Salzburg und Würzburg zugeeignet. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2246.) Eyn Sermon durch Doctor Martinus Luther. Eccleſiaſ: zeu Wyttemberg. Geprediget vonn dem Euangelium Jheſus wardt vom geyſt in dye Wüſten gefürt. Anno. M.D.XXiiii. In Quart.

Unter dem Titel wird der Teuffel mit den Steinen in ſeinen Krallen und Chriſtus fürgeſtellt. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2247.) Eynn Sermon durch Doctor Martinus Lutther. Eccleſia. zu Wittemberg. Geprediget von dem Evange: Jheſus wart vom geyſt yhn dye wüſten gefürt. Anno M.D.XXiiii. In Quart.

Unter dem Titel iſt die dreyfache Verſuchung Chriſti abgebildet. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2248.) Ain Sermon durch Doctor Martinus Luther Eccleſiaſti. zu Wyttenberg, Geprediget vonn dem Ewangelium Jheſus wardt vom gaiſt yn dye Wüſten gefyertt2c. Anno M.D.XXiiii. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2249.) Ain Sermon, Durch doctor Martinus Luther Eccleſiaſtes zu Wittemberg. Geprediget von dem Euangelium Jheſus ward vō Gayſt in die Wüſten gefürt. M.D.XXiiii. In Quart.

In der Titeleinfaßung ſteht unten: Euangelium Ductus eſt Jheſus in Deſertum. Matthei. 4. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2250.) Ain Sermon von der frucht vnnd nutzbar kait des hayligen Sacraments. Do. Marti. Luth. Anno. M.D.xxiiii. Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2251.) Von der frucht vñ nutzparkayt des heyligen Sacramēts Do. Mart. Luth. Anno. M.D.XXiii. Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2252.) Ain. Sermon. Von der Empfahung vnd zuberaytung Des hochwirdigen fronleichnam Jheſu chriſti Allenchriſten menſchen vaſt nutzlich zu vnderweyßung. Von D. Martin Luther im jar 1.5.24. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Ende die zwey Sächſiſchen Wappen. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2253.) Eyn Sermon vñ hauptſtück, vnnſern glaubē betreffent Anno. 1524. Do. Mar. Luth. Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt eine Sermon über Lucā am Letzten. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2254.) Ein Sermon auff dz Euangeli Johañis vi. Meyn flayſch iſt die recht ſpeyß, vñ mein blut iſt dz recht tranck ꝛc. gepredi-get auff vnnſers Herrn fronleychnamstag Durch D. Martiñ Luther. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2255.) Ayn Sermon Doct. Mart. Luth. am Aylfften Sonntag nach dem Pfingſtag, iñ XXiiii. ꝛc. Wittenberg. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2256.) Ain ſchöner Sermon Doctor Martini Luthers, am xi. Son-tag nach Trinitatis, Darinn die gröſten hauptſtück aines Chriſt-lichē lebens beſchloſſen ſeind. M.D.xxiiii. Wie die menſchliche Natur vergifft iſt — Von der Tauff der kinder. Wie, vnd wenn die frawen kinder mögen tauffen. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2257.) Ayn ſchöne Sermon Doctor Mart. Luth. am. Xi. Sontag nach Trinitatis, dariñ die gröſtē hauptſtück aynes Chriſtlichen le-benns beſchloſſen ſind. Anno 1524. Wie die menſchliche natur ver-gifft iſt — Von der Tauff der kynder. Wie, vnd wenn die frawen kinder mögen Tauffen. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2258.) Sermon an dem xiii (xxiii) Sontag nach Pfingſten Marti. Luther. Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2259.) Sermon An dem xxiii. Sontag nach Pfingſten. Marti. Luther. Wittemberg. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2260.) Drey ſchone Sermon durch den wirdigen herren Doctorem Martinum Lutther, zu Born gepredigt allen fromen chriſtglaubigñ menſchñ nutzlich vnd ſälig zu wiſſen. Im jar. M.D.XXIIII. Pſalm Cxiii. Du thuſt ſtillen das beumen der mörſauſung u. ſ. w. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

2261.) Drey ſchone Sermon durch den wirdigē hern Doctorem Martinum Luther, zu Born gepredigt. Allen frömen Chriſtglaubigen menſchen nutzlich vnd ſelig zu wiſſen. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2262.) XII. Predig D. Martin Luthers. Vff etliche Vnſer Frauwen, vnd der Heyligen Feſt. Zu letſt mit ſeim Regiſter. Allein Gott die eer. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 14 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2263.) XXVII. predig. D. Martin Luthers newlich vßgangen Anno. XXIII. Durchſichtiget, vnd in ordnung geſtellt der beßten form. Sampt eim Regiſter. Kerumb. Am Schluße Johann Schott, Buchdruckers zu Straßburg Zuſchrifft an Luthern. Datum in Straßburg am erſten Septembris Anno ꝛc. xxiiii. Auf der lezten Seite das Schottiſche Druckerzeichen. In Quart.

Dieſe Ausgabe ſtimmt im übrigen mit der, unter dem Jahre 1523 angezeigten überein. Iſt ebenfalls 28 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung. Beygefügt ſind die unter dem Jahre 1523 angezeigten XIII Predig D. Martin Luthers. Iſt 20½ Bogen ſtark.

2264.) Wye Eyn Geiſtlicher, Chriſtlicher Ritter vnd Gottes Heldt in diſer Welt ſtreyten ſall:. Georgius Amandus Eccleſiaſtes auffm Schneberge:. Anno: M:D:xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt allen Brüdern vnnd Gottſeligen in Chriſto auffm Schneberg zugeeignet. Iſt 7 Blat ſtark. In meiner Sammlung.

Ch. 1. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 2. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 3. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 4. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 5. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 6. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 7. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 8. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 9. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 10. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 11. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 12. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 13. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 14. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 15. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 16. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 17. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 18. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 19. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 20. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 21. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 22. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 23. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 24. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 25. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 26. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 27. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 28. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 29. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 30. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 31. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 32. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 33. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 34. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 35. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 36. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 37. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 38. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 39. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 40. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 41. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 42. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 43. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 44. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 45. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 46. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 47. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 48. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 49. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 50. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 51. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 52. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 53. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 54. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 55. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 56. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 57. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 58. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 59. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 60. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 61. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 62. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 63. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 64. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 65. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 66. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 67. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 68. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 69. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 70. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 71. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 72. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 73. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 74. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 75. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 76. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 77. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 78. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 79. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 80. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 81. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 82. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 83. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 84. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 85. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 86. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 87. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 88. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 89. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 90. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 91. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 92. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 93. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 94. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 95. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 96. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 97. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 98. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 99. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

Ch. 100. An Act to amend Section 1 of Chapter 1 of the Acts of 1966, relative to the appointment of a commission to investigate and study the feasibility of establishing a system of rapid transit in the Boston area.

seine Aposteln erstlich gepflantzt vnnd auff gebawet ist. Vor hundert jaren beschriben vnd yetzt allererst gefunden vnd durch den Druck an tag geben 1524. Das Concilium zu Basel vnnd die Böhem betreffende: Inhalt des Buchlins findestu auff der andern seytten. In Quart.

Martinus Reinhardt von Eyuelstadt Prediger zu Ihen, der diese Schrift zu Rostock will gefunden haben, dedicirte dieselbe Anthonio Tucher, Hieronymo Ebner, Willibaldo Pirkheimer, und dem ganzen Rath in Nürnberg. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2270.) Antzeygung wie die gefallene Christenheit widerbracht můg werden — 1524. u. s. w. In Quart.

Dieser Nachdruck hat keine Titeleinfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Samml.

2271.) Ermanung an eym Ersamen Rath der Stadt Constantz Euangelische Warhayt handtzuhaben. Jr gwalt ist veracht | Jhr Kunst wird verlacht | Jr liegens nit gacht | Geschwecht ist ir bracht | Recht ists wieß Gott macht. Ambrosius Blarer 1524. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. Dieser Ambrosius Blarer, oder eigentlich Blaurer war zu Costnitz aus dem edlen Geschlecht der Blaurer von Wartensee 1492 gebohren. Er verließ, nach Lesung der Schriften Luthers das Mönchswesen, und wurde zu Costnitz zum Prediger beruffen. Auch an andern Orten z. E. zu Ulm, Augsburg, vornemlich in Herzogthum Würtemberg predigte er das Evangelium. Im Jahr 1535 hielt er die erste evangelische Predigt zu Tübingen. Luthero soll er nicht sonderlich günstig gewesen seyn. S. Hallers Bibliothek 3 Th. S. 87.

2272.) Es ist ein Christenliche ordnung gemacht worden, vñ bestettiget von dem allerdurchleuchtigsten, Grosmechtigen Fürsten vnnd herrn Künig Ludwig zu Hungern vnd Böhaim, vñ von dem gantzen land der gemayn, Von wegen etlicher artickeln des Christenlichen glaubens, wie das register außweist, Ist angefangen am Freytag vor vnser Frawen Liechtmeß. Im XXIIII. jar. In Quart.

Ist das sechste Glaubensbekenntniß, welches die Böhmischen Brüder im Jahr 1524 dem König Ludwig, einem Sohn des Ladislai übergaben. Dasselbe enthält 23 Artickel. Diese Seltenheit ist 1¼ Bogen stark. Der Titel steht in einer Einfaßung. Den Beschluß auf der 1ten Seite des lezten Blats macht ein Holzschnitt die Dreyfaltigkeit vorstellend. In meiner Samml.

2273.) Ein Sermon geprediget zu Künigßberg in Preussen durch D. Johan Brießman. Von anfechtung des Glaubens vnd der Hoffnung 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 255.

2274.

2274.) Der erſte pſalm Davids, Durch Johannem Buggenhagen, den Pomer, Lateyniſch außgelegt, fleyſſig verteutſchet. Nach der Dolmetſchung Doct. Mar. Luthers. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Ueberſetzer Stephan Rodt hat dieſe Schrift, Gotthart Büttnern Rathsfreund zu Zwickau zugeeignet. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 11 Blat ſtark. In meiner Samml.

2275.) Von der Euangeliſchē Meß, was die Meß ſey, wie vnd durch wen, vnd warūb ſy auffgeſetzt ſey. Auch wie man Meß ſoll hören, vnd das hochwirdig Sacrament empfahen vnd warumb mann es empfachet. 1524. Ain Ratſchlag herr Johan Poñer Pfarrer zu Wittenberg, wie man das Sacrament empfahen ſoll, vnder ayner, oder bayder geſtalt. Ayn Summa Chriſtlicher gerechtigkait. Ordnung der Euangeliſchen Meß, Herr Johañ Poñer, auß dem Latein verteutſcht. Wie mann die, ſo zu der Eegreyffent, einlaitet vor der Kirchen, durch herr Johann Poñer zu Wittenberg. Wittenberg. In Quart.

Dieſe ſehr merkwürdige Schrift gehöret unter die erſten Agenden der Evangeliſchen Kirche, indem in derſelben erſtlich die Ordnung, wie das h. Abendmal ausgetheilt werden ſoll, dann wie die neuen Eheleute eingeſegnet werden ſollen, enthalten iſt. Vor dieſer zweyten ſtehet ein Holzſchnitt, der die Einſegnung zweyer Verlobten vorſtellet. Der Titel in einer Einfaßung. Das ganze iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2276.) Von der Euāgeliſchen Meſſz, was die Meſſz ſey — 1424. Ordnung der Evangeliſchen Meſſz, herr Johan Pommer, auß dem Latein verteutſcht. Wie man die, ſo zu der Ee greiffent, einleytet vor der Kirchē, durch herr Johan Poñer zu Wittenberg. Wittenberg. In Quart.

Iſt vielleicht die erſte Ausgabe? Sie iſt mit großen Typen gedruckt und 14 Blat ſtark. In meiner Sammlung. Eine zweyte, mit dieſer vollkommen übereinſtimmende Ausgabe, hat auf dem Titel weder die Anzeige des Jahres 1524, noch des Ortes Wittenberg. Iſt ebenfalls in meiner Sammlung.

2277.) Was vnd wölches die ſünd ſey in den hayligen gayſt, darvon S. Mattheus am 12. Capi. redt, die nit vergeben wirt, Johannis Pugenhagn, auß Poñern, Pfarrer zu Wittemberg. Auch wie man die Pſalmen leſen ſoll, ain vnderrichtung. Verbum dñi manet Ineternum. M.D.XXiiii. Am Ende: Datum Wittenberg 1524. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt Herren Doctori Joanni Suauenio Vicario der gemayn zu Caminenſen zugeeignet. Iſt 3 Bogen ſtark; und in meiner Sammlung.

2278.) Was vnd welches die ſünt ſey in dē heyligen geiſt — Joannis Peugnhagn Pfarers zw Wittenberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Samnlung.

2279.) Ain kurtze, wolgegründte Außlegung über die zehen nachgeenden Epiſteln S. Pauli, Erſtlich im Latein, durch Joannen Bugenhag, auß Pomern, Biſchoff zu Wittenberg, beſchriben, verteutſcht durch Ludwig Hätzer. Zu den Epheſiern I. Philippern I. Coloſſern I. Theſſalonichern II. Thimotheo II. Tito I. Philemoni I. Hebreern I. O Got erlöß die gefangnen. Anno M D.XXIIII. Am Ende: Ende der Verzaichnung — Anno M.D.XXIIII. — O. G. E. D. G. In Quart.

Zugeeignet hat Hätzer dieſe Ueberſetzung Andreas Rämen Burger zu Augſpurg. Die Zueignungsſchrift iſt datirt: Geben zu Zürich am Neunundzwentzigſten tag Junii. Anno ꝛc. M.D. vnd xxiiii. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Alph. und 7 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2280.) Der Euangeliſch Burger. Am Ende: Gedruckt in der fürſtlichen Stadt Zwickau durch Jörg Gaſtel des Schönſpergers Diener von Augſpurg. Im XXiiii Jar. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 258. Eine andere Ausgabe ohne Anzeige des Jahrs, befindet ſich in meiner Sammlung. Unter dem Titel: Der Evangeliſch Burger, ſtehet ein Holzſchnitt, der Chriſtum vorſtellet, wie derſelbe ſein Creutz auf dem Rücken trägt, und ihm Maria, ſeine Mutter u. ſ. w. nachfolgen. Iſt 24 Bogen ſtark.

2281.) Ein Schoner Sermon vber das Euāgelion. Niemant kan zweien herren dienen durch den würdigē herren Caſpar Cantz zu Nörlingen geprediget M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten mit Wolfg. Schöckels Zeichen. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2282.) An den hochwürdigen Fürſten vnd Herrn Wilhelmen, Biſchof zu Straßburg vnd Landgraven zu Elſaß, Entſchuldigung D. Wolfg. Fa. Capito zeigt Vrſach an, warum er Burger worden, geprediget vnd ain öffentliche Diſputation begehrt habe. 1524. In Quart.

S. *Hirſch* Millen. III. p. 23.

2283.) Das die Pfafheit ſchuldig ſey Bürgerlichen Eyd zu thun, On verletzung irer Eeren. Wolffgang Capito. Am Ende: Geben Straßburg, am vii tag Decembris M.D.XXiiii. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2284.) WAß man halten, vnnd antwurten ſoll, von der ſpaltung zwiſchen Martin Luther vnd Andres Carolſtadtt. Wolffg. Fab. Capito. Getruckt bey Wolff Köpphel zu Straßburg, im octobet. Anno. 1524. In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark. Capito berühret in dieſer Schrift die eigentliche Spaltung zwiſchen Luthern und Carolſtadt mit keinem Worte, ſondern bleibt immer im allgemeinen dabey, daß — der verſchiedenen Meinungen ungeachtet, das Band brüderlicher Liebe erhalten werden könne und müſſe, woferne man nur in der Hauptſache — in dem Glauben an Chriſtum — einig iſt. In meiner Sammlung.

2285.) Von den zweyen höchſten gebotten der lieb Gottes vnd des Nechſten. Matth. 22. wie die rechte lieb zu dem nechſten nicht menſchlich ſondern göttlich ſein vnd auß gottes willen fließen. Andreas Botenſtain von Carlſtat. Am Ende: Gepredigt zu Orlamünde, Anno in dem xxiii. Gedruckt zu Straßburg Im M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt 4 Bogen ſtark. S. Niedereres Abh. S. 494. n. 65.

2286.) Von Engelen vnd Teuffelen ein Sermon Andr. Botenſtein von Carlſtadt. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg M.D.xxiiii. In Quart.

S. Niedereres Abh. S. 494. n. 64. Iſt 3 Bogen ſtark.

2287.) Weß ſich doctor Anndreas Bodenſtein von Karlſtadt mit doctor Martino Luther, beredt zu Jhenn, Vnnd wie ſy wider einander zuſchreibenn ſich entſchloſſen haben. Item die handlung Doctor Martini Luthers mit dem Rath vnnd Gemeyne, der Statt Orlamünd, am tag Bartholomei Daſelbſt geſchehen. Anno ꝛc. xxiiii. Exurge-cauſam tuam. In Quart.

Bekanntermaſſen verließ Carlſtadt, der mit Luthern des Abendmals wegen ſich entzweyet hatte, im Jahr 1524 plötzlich Wittemberg, und gieng nach Orlamünde, und ließ ſich daſelbſt, nach Verdrängung des Pfarrers, an deſſen Stelle wählen, und reizte auch hier die Einwohner, die Bilder aus den Kirchen zu werffen. Luther reißte auf Befehl des Churfürſten dahin, um dieſe Unruhen zu ſtillen. Er predigte auch zu Jena ſehr nachdrücklich dawider. Carlſtadt unterredete ſich daſelbſt

daſelbſt mit ihm; die Folge war, daß ſie nach vielen mündlichen hitzigen Vorwürfen, öffentlich gegen einander zu ſchreiben ſich einander feyerlich zuſagten. Endlich nöthigte ihn der Churfürſt, ſein Gebiet noch im Jahr 1524 gänzlich zu verlaßen; worauf er ſich nach Straßburg u. ſ. w. begab. Der Herausgeber dieſer Schrift war Martin Reinhard, der erſte evangeliſche Prediger zu Jena. Der Titel in einer Einfaßung. Am Schluße heißt es: Luth. Schreybt wyder mich offentlich vnd nicht heimlich. Karol. Wann ich dañ wist das euch ſo not darnach were, es dürfft euch zu teyl werden. Luth. So thut es. Karol. Wolan. Luth. Thuts, ich will euch einen gulden dazu ſchenken. Karol. Einen Gulden? Luth. Wenn ichs nit thu, ſo ſey ich ein ſchalck. Karol. Gebt yr yn mir dann ſo nim̃ ich ihn warlich an. Do greyff Doctor Luther in ſein taſchen, vnd zog einen goldgulden heraus, vnd gab ihn dem Karolſtat. Vnd ſprach, nempt hin vnd greifft mich nun tapfer an, friſch auf mich. Karol. nam den Gulden, zeyget ihn allen Beyſitzern vnd ſprach: Lieben brüder das iſt Arrogo ein Zeichen, das ich macht hab wyder Doctor Luther zu ſchreiben — Vnd Karol. krumpt ihn vnd legt ihn in ſeinen Beutel u. ſ. w. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 494. n. 66.

2288.) Wes ſich doctor Andreas Bodenſtein von Karlſtadt mit doctor Martino Luther beredt — Anno ꝛc. xxiiii. Exurge u. ſ. w. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unten das Leipziger Stadtwappen, oder Wolfg. Stöckels Zeichen. Iſt 3 Bogen ſtark. S. Riederer l. c. S. 494. n. 66.

2289.) Vrſachen das Andreas Carolſtat ain Zeyt ſtill geſchwigen. Vonn rechter vnbetruglicher beruffung. M.D.XXiiii. Am Ende: Datum Orlamiinde, in December Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Eine von den Urſachen derhalben ich nicht gerne ſchreyb, ſagt er, iſt, das ich den großen vnfleyß in truckerey meiner bücher, nit on beſchwärung bemerckt hat. Jr wiſſend wol, das mir etliche nit allain wort verwechſelt, ſonder dazu die ſentenz verfinſtert, vnnd mit nebel der blindthait überſchittet haben, vnd das mer iſt in etlichen meinen büchern, haben ſie Columnen verſetzt, vnd den ſin vnnd inhalt derſelben bücher gänzlich verſtört. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Riederer l. c. S. 495. n. 67.

2290.) Vrſachen das A. Carolſtat ain Zeyt ſtill geſchwigen. Von rechter vnbetrüglicher Beruffung. Am Ende: Datum Orlamünde im December. 1523. Gedruckt zu Jhen durch Michael Buchfürer 1524. In Quart.

Iſt 3 Bogen ſtark. S. Riederers Abh. S. 495. n. 67.

2291.) Vrſachen der halben Andres Carolſtatt auß den landen zu Sachſen vertryben, 1524. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 495. n. 68. Die Zuſchrift iſt an Philippſen Eberach gerichtet. Darauf folgen die zwey Bittſchriften Carolſtadts an den Herzog Johann in Sachſen. Zwey Briefe an den Rathe zu Weimar; und endlich ein Brief des Raths zu Orlamunde an den Herzog zu Sachſen. Iſt 1¼ Bogen ſtark.

2292.) Vrſachen der halben Andres Carolſtadt auß den landen zu Sachſen vertryben (1524.) In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2293.) Eyn frage, ob auch yemant möge ſelig werden, on die fürbitt Marie. Andreas Carolſtat. Anno. M.D.XXiiii. Wittenberg. Am Ende: Geſchehen vnnd geſchrieben zu Wittenbergk am Montag nach Jacobi Im Jar nach der geburt Chriſti. M.D.XXiii. In Quart.

Carolſtat ſagt, er ſey bittlich angeſucht worden, der Warhayt gezeugnuß zu geben, nemlich auf diß das Maria die Mutter Gottes ain warhafftige Mittlerin ſey, zwiſchen Gott vnd uns armen ſündern, das auch kainer ſälig mag werden er ruff dann zu Maria, vnd werd durch ihre fürbitte behalten. Wie er dieſe Frage beantwortet habe, iſt leicht zu erachten. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 495. n. 69.

2294.) Eyn frage, ob auch yemandt möge ſelig werden, on dye fürbitt Marie. Andreas Carolſtat. Anno. M.D.XXiiii. Am Ende: Geſchehen vnd geſchrieben zu Wittenbergk am Montag nach Jacobi Jhm Jar nach der geburt Chriſti M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 495. n. 69.

2295.) Ain frage ob auch yemant möge ſelig werden on die fürbit Marie. Andreas Carolſtat. Anno. M.D.xxiiii. Wittenberg. Am Ende: Geſchehen vnnd geſchriben zu Wittenberg Im Jar nach der Geburt Chriſti. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 495. n. 69. Maſch Beytr. S. 601.

2296.) Ob man gemach faren vnd des ergerniſſes der ſchwachen verſchonen ſoll, in ſachen, ſo gottis willen angehen. Andres Carolſtadt. 1524. In Quart.

S. Riederers Abh S. 495. n. 70. Iſt mit weitläuftigen polemiſchen Anmerkungen wieder abgedruckt worden in Fußlins Beytr. zur Kirchenreformat. Geſchichte des Schweizerlandes 1 Th. S. 57. u. f. Iſt 4 Bogen ſtark.

2297.

2297.) Von dem Sabbat vnnd gebotten Feyertagen. Andres Carolſtat M.D.xxiiii. Am Ende: 1524. In Quart.

Folgende Fragen ſind in dieſer Schrift beantwort: 1. Was das Wort Sabbat bedeut. 2. Warum Got den Sabbat geboten hat. 3. Weme der Sabbat gebotten iſt. 4. In welcher weiße der Sabbat zu feyeren. 5. Von dem mißbrauch des Sabbats. 6. Ob der menſch macht habe die feyre des Sabbats zu brechen. 7. Des Menſchen Son iſt ein Herr des Sabbats. 8. Ein Sabbat iſt des andern knecht oder diener. 9. Was der Menſch am ſabbat oder feyertag thun ſoll. 10. Welcher tag in der Wochen für den Sabbat mag gehalten werden. 11. Von des Sabbat manigfeltigkeit. 12. Von gnanten feyertagen der hailigen vnd engeln. 13. Wie aus den gebott des Sabbats, Gottes barmhertzigkeit erkant wirt vnd uns zu Chriſto bringt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 495. n. 71.

2298.) Von dem Sabbat vnd gebotten feyertagen. Andres Carolſtat. M.D.XXiiii. Jhen. Am Ende: 1524. In Quart.

Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2299.) Von dem Sabbath vnd gebotten Feyertagen. Andreas Carolſtat. Im Mayen 1524. Am Ende: Gedruckt zu Strasburg durch Johan Schwan. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 495. n. 71. Iſt 4 Bogen ſtark.

2300.) Verſtandt des worts Pauli. Ich begeret ayn verbanter ſeyn Chriſto, für meyne brüder. Roma 9. Was bann vnnd achte. Andreas von Carolſtadt. M.D.XXiiii. In Quart.

Dieſe Auslegung der Worte Pauli iſt ſehr gründlich. Paulus, ſagt er, am Schluſſe, hat ſich mit nichten ſo vergeßlich vergriffen, daß er ſich der Barmhertzigkeit Chriſti verzeihen wollt. Das iſt ſonderlich aus dem zu merken, daß er ſeine Brüder an den ziehen wolt, an welchen er ſelber hieng vnd klebet, der da war vnd iſt Chriſtus Jeſus ain ſon Gottes vnd Davids u. ſ. w. S. Riederers Abh S. 495. n. 72. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2301.) Wie ſich der gelaub vnd vnglaub gegen dem licht vnd finſternus halten. Was der frey will vermöge ꝛc. ꝛc. Andres Carolſtat. 1524. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 495. n. 73. Iſt 4 Bogen ſtark.

2302.) Von manigfeltigkait des ainfeltigen ainigen willen Gottes. Was ſünd ſey. Andreas Bodenſtain von Carolſtat, ain newer Lay. Anno. M.D.XXIIII. Am Ende: Got ſey lob. In Quart.

Dieſe ſehr weitläuftige Schrift, enthält faſt durchgehends die bitterſten und gröbſten Aeuſſerungen gegen den Pabſt und die ſämtliche Cleriſey. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 494. n. 61.

2303.) Wider die alte vnd newe Papiſtiſche Meſſen. Andres Carolſtat. 1524. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 495. n. 74. Iſt 1 Bogen ſtark.

2304.) M.D.XXIIII. Ayn Sermon, ob dye Orennbeicht, od' der Glaub allain, oder was den menſchen zu wirdiger empfahūg des hailigenn Sacraments geſchickt mach, geprediget durch Andreas Carolſtadt ꝛc. Am Ende: Got ſey lob. In Quart.

Wie ſehr Carolſtadt gegen die Ohrenbeicht ſey, iſt leicht zu erachten. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 496. n. 75.

2305.) Von dem widerchriſtlichen mißprauch des herrē Brot vñ Kelch. Ob der Glawb in das Sacramēt die ſünde vergeb. Vnd ob das Sacrament ain Arrabo, oder pfandt ſey der ſündvergebung. Außlegung des 11. Capitels in der Erſten Epiſtel Pauli, zu den Corinthiern, von des Herren Abentmal. Andreas Karolſtadt. 1524. In Quart.

S. Riederers Nachr. S. 496. n. 76. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2306.) Vonn dem wyderchriſtlichen mißbrauch des herren brodt vnd kelch. Ob der glaub — oder pfandt ſey d' ſünde vergebung. Außlegung u. ſ. w. Andres Carolſtat. 1524. In Octav.

Iſt die einzige Schrift in Octav von Carlſtadt. Der Titel in einer Einfaßung. Am Schluß ein Holzſchnitt die Auferweckung Lazari vorſtellend. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 496. n. 76.

2307.) Ayn ſchöner Sermonn, vonn Spalttung der gutten vnnd böſen Engeliſchen gayſtern im himel: A: Karolſtat: Von erſt getruckt zu Straßburg (1524.) In Quart.

S. Riederers Abh. S. 497. n. 81. Hirſch hat dieſe Schrift unter das Jahr 1523 geſetzt. S. III. p. 24.

2308.) Ap Got ein Vrſach ſey des Teuffeliſchen falhs. wenn der Teuffel — eygen. Joan. 8. M.D.xxiiii. Jhen. Am Ende: Gedruckt zu Jhen durch Michell Buchfürer Anno 1524. In Quart.

Der Verfaßer iſt Andr. Carlſtadt. S. Riederers Abh. S. 496. n. 77. Iſt 2 Bogen ſtark.

2309.

2309.) Dyalogus oder eyn geſprechbüchlein von dem grewlichen abgöttiſchen mißprauch des hochwürdigſten Sacraments Jeſu Chriſti. Andreas Carolſtadt 1524. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 496. n. 78. Iſt 6 Bogen ſtark.

2310.) Auslegung diſer Wort Chriſti. Das iſt mein leyb — vergoſſen würt. Luce am 22. Wider die einfeltige vnd zweyfeltige Papiſten, welche ſoliche wort, zu einem abbruch des kreutzes Chriſti brauchen. Andreas Carolſtadt 1524. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 496. n. 79. Iſt 4 Bogen ſtark.

2311.) Ob man mit h. Schrift erweiſen müge, das Chriſtus mit Leib, Blut vnd Sele im Sacrament ſey. Andreas Carlſtadt 1524. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 497. n. 80. ½ Bogen.

2312.) Epiſtel an die Gemeine zu Miltenberg. Doct. Joann Carlſtatt (Jena 1524.) In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV. S. 34.

2313.) Epiſtel an die Gemeine zu Miltenberg Doctor Johann Carlſtat. geſchrieben aus Erffurt am Chriſtag 1524. In Quart.

Joh. Carlſtat oder Draconites gieng von Erfurt nach Nürnberg, wo er ſich einige Zeit aufhielt, und ſeine verlaſſene Gemeine zu Miltenberg durch dieſen Sendbrief zu tröſten ſuchte. S. Strobels N. Beytr. 4 B. 1 St. S. 35.

2314.) Ettlich artickel So der Criſtlich vnd Wolgeporn Fürſt Caſimir9 zu brandenburg, ſeinen Prelatten auch ander clöſtern, vnd auch ettilch (ſic, Pfarrer, vñ prediger ander, darzu verordnet, auff ettlich überſchückt artickel, den hayligē chriſtlichen glabñ betreffent, ſo yetz in jrrung gezogen werden, zween ratdſchleg über Anttwurt ſeint ꝛc. Zu Onnolzbach Am ſampſtag nach michaelis Anno 1524. In Quart.

Dieſes ſind die XXIII Artickel, worüber auf dem, von Marggr. Caſimir auf dem 1524 angeſtellten Landtag zu Anſpach von beyden Partheyen diſputirt werden ſollte. Der Catholiſche Theil ließ ſich aber in keine mündliche Unterredung ein, ſondern übergab ſeine Beantwortung ſchriftlich; welches auch von dem evangeliſchen Theil geſchah. Den Beſchluß macht eine Erklärung des Marggrafen, daß er beyde Beantwortungen etlichen Gelehrten zur Berathung übergeben wolle. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2315.

2315.) Handlung vnd beſchluß, des Hochgepornen Fürſten Caſimir, Marggraff zu Brandenburg ꝛc. mit ſampt ſeinen gaiſtlichen Prelaten, vñ hochgelelerten, das Gotßwort betreffent. Anno. M.D.XXiiii. Am Ende: Actum Onolzbach. 1. Octobris. Anno. M.D.XXiiii. In Quart.

Enthält blos die eben angezeigte Erklärung des Marggrafen, die zu Ende der vorhergehenden Schrift ſtehet. Iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2316.) Die Artickel vnd bewerung derſelbigen, ſo die Prelaten, Ebt, Stifft vnd Clöſter haben eyngelegt, in lutheriſchen ſachen, am tag des geſprechs vor dem Durchleuchtigen hochgebornen Fürſten vñ herrn Herrn Caſimir, Marggrafen ꝛc. M.D.XXiiii. In Quart.

Es enthält dieſe Schrift die von dem catholiſchen Theil gefertigte Beantwortung, der, auf dem Landtag vorgelegten XXIII Artickel. Sie iſt in den neuern Zeiten in J. H. Schülins fränkiſchen Reformationsgeſchichte wieder abgedruckt worden. Iſt 3½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2317.) Ain Miſſiue (oder Sendtbrieff) Nicolai Cattelſpurger, darinn klarlich durch hailig geſchrift angezaygt wirt von den falſchē leeren, auch Abgötterey, byßher gehalten, wie ſy auffgericht, vnd verſtanden werdē ſollen, ſeiner Schweſter, zu Bamberg wonend, vmb rechtes glaubēsverſtand geſchrieben. 1.5.24. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt gegen die Barfüßer und die Franciſcus Brüder gerichtet — Detzund ſollten billig erſchrecken München, vnd pfaffen vnd Nunnen vnd alle die wider Gottes wort ſeyn. Aber das heylig volck hat altzeit wider die warheyt geſtritten. Es iſt nye kain Volck Chriſto feynder geweſen wann die abgeſunderten von der gemein u. ſ. w. Iſt 7 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

2318.) Wie Joannes Wanner Predicant zu dem hohē ſtifft der Chriſtēlichen Statt Coſtenz, von dem Biſchoff geurlobt vñ aber durch ain eerſamen Rat daſelbſt vff fürgebracht Werbung der Bürgerſchafft in Sanct Steffans Kirchen zu predigen verordnet iſt. Ain kurz aber gantz Chriſtelicher beuelch aines erſammen Rats was all Predicantē zu Coſtenz fürohin leerenn vnd predigen ſöllind. M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt 11 S. ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 84.

2319.) Ain kurtze tägliche beicht zu got, vnd von erkantnüß ſein ſelbs falſchen grunds vnd des altē Adams, zu alte münſter außgangē den Cloſterfrawē daſelbs zu ainē ſäligē newē jar des 1524. mit-

tayle

tayle. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg durch Simprecht ruff. In Octav.

Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2320.) Ayn bezwungene antwort vber eynen Sendtbrieff, eyner Cloſter nunnen an ir ſchweſter im Celichē ſtandt zugeſchickt, darin ſy ir vil vergebner vnnützer ſorg fürhelt, vñ jre gaiſtliche weißhait vñ gemalte hayligkait. zu menſchlichem geſicht auffmutzet. Am Ende: M.D.XXiiii. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 261.

2321.) Anntwurt auf den ſendbrieff, einer vermainten geiſtlichen kloſterfrawen, der von Marieſtain außgangen, kloſter leben vnd gelübdt betreffennde. 1524. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. II. S. 27.

2322.) Ein treue Ermanunge, daß ein ieder Chriſt ſelbſt zu ſeiner Seel Heil ſehe vnd das Schwerd (d. i. die heilige Schrift des Alten und Neuen Teſtament) auch ſelbſt zu ſeinen Handen nehme, ſich der Feind damit wehre, auf daß er nit mit falſcher Lehr vberwunden vnd verführet werde. Conrad Diſtelmair von Arberg. 1524. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV. S. 37.

2323.) Wider die falſchſcheynende gaiſtlichen vnder dem Chriſtlichſt hauffen, genant Barfüſſer oder Frāciſcaner ordē Sonderlich vom titel Reformacio oder Obſeruacio. Item wie ſouil adelicher leibe vnd ſeelen in Sannt Clara orden erbarmlich verderben. 1. Die regel der Barfüſſerbrüder iſt nit das Euangelion — 2. Jre regel iſt wider das Euangelion. 3. Jr regel iſt wider recht vernunfft vnd gut dünckē aller menſchen. 4. Jre regul iſt nicht dañ alter vettel theding und ein weltbeſcheyſſen. 5. Auß hailiger geſchrifft bewerdt, vnnd außgeſchrybenn zu warnung allen frummen Chriſtenn 1524. Franciſcus — Chriſtus — Holzſchnitte. Am Ende: Datum Wittemberg auff Diuiſiones apoſtolorum. M.D.XXiii. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Schrift iſt Johann Eberlin von Ginzburg. S. Litterar. Muſ. 1 B. S. 410. Zu Ende derſelben nennt er ſich ausdrücklich den Verfaßer der fünfzehen Bundtgnoßen. Nempt an, ſchreibt er an die Nonnen des S. Claren Orden, dieſe geſchrifft in gunſt, auch dz ich ſo trewlichen in meinen fünnffzehen Bundtgnoßen geſchrieben hab. Anfangs

fangs redet er von dem groſſen Anſehen des Franciſcaner-Ordens, und als Beweiſe führt er an, daß etliche, um in ſelbigen zu tretten, Fürſtenthumb und Königreich gelaſſen. Etliche begehrten mit dieſer Ordenskappen begraben zu werden, in Hofnung vor Gottes Urtheil ſicher zu ſeyn. Ihr Orden habe faſt mehr Secten, als Tag im Jahre. Hierauf beweiſet er, daß die Regel Franciſci, nicht das Evangelium, ſondern wider das Evangelium, und ſelbſt wider die Vernunft — daß Franz ein Narr ſey u. ſ. w. Iſt 6 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2324.) Ein ſchoner ſpiegel eins Chriſtlichen lebens, gemacht durch Jo. Eb. (Johann Eberlin) zu lob vnd ere eim erſamen Rhat vnd gemeyn einer loblichen ſtatt Reinfelden allen Chriſtglaubigen nützlich zu wiſſen. Straßburg durch Joh. Schwan von Marburg 1524. In Quart.

Auch zu Reinfelden hat Eberlin ehemals das Evangelium geprediget, und dieſe Stadt hierin zu befeſtigen, iſt die Abſicht dieſer Schrift. S. Litter. Muſ. 1 B. S. 412. Iſt 2 Bogen ſtark.

2325.) Mich wundert das kein gelt ihm land iſt. Ein ſchimpflich doch vnſchedlich geſprech dreyer Landtfarer, vber yetz gemelten tyttel. Leße das buchlin ſo wirdſtu dich fürohyn verwundern, das ein pfennig ihm landt blieben iſt. M.D.XXiiii Am Ende: Jo. Eb. (Johann Eberlin) Getruckt zu Eylemburg durch Jacob Stöckel. In Quart.

Dieſe ſehr ſeltene Schrift enthält viele merkwürdige Umſtände der damaligen Zeit. Der eine, ſchreibt Eberlin, ſucht den Mangel des Geldes in den ſchädlichen und verderblichen Kriegen, der andre in der unnützen Waar der Kaufleute, Buchführer, Buchdrucker und Bücherſchreiber, und der dritte darinn, daß Gott und alle Heilige Bettler worden ſind und alles Geld von den Layen haben wollen. Es kommen in dieſen Geſprächen viele auſſerdem ganz unbekannte Nachrichten vor, ſowohl von Eberlin ſelbſt, als von Caſpar Schatzgeyer, Conrad Som, Doctor Mantel und andern Männern ſeiner Zeit. Das erſte Geſpräch iſt ein trauriges Gemählde von den vielen Kriegen und Befehdungen und überhaupts von dem damaligen Zuſtande Deutſchlands. Die Schilderung, die Eberlin von den ſogenannten Landsknechten macht, iſt fürchterlich. Beſchrieben iſt dieſe Schrift in den Unſch. Nachr. des Jahrs 1719. S. 576. u. f. ingleichen im Litter. Muſ. 2 B. S. 413. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2326.) I. Eyn freundtlichs zuſchreyben an alle ſtende teutſcher nation, daryn ſie vermanet werden, nit widerſtandt zuthun den geyſtlichen, ſo auß klöſtern oder pfaffenſtandt gehen wöllen. II. Das die außgenger ſich ſelbs wol bewereu vor hin, das ſie aus guttem vertrawen zu got vnd fürſichtigklich das handlen. III. Das ſie ſich ehrſamlich vnd beſſerlich halten ym newen angenumen ſtandt. IIII. Werden auch hierynn vermanet alle

zu

zu welchen gemelte arme frembde perſonen komend, das ſie wollen freuntlich mit yhnen handeln, das ſie nit durch hartte handlung zu eynem rewkauff vñ widerkerung ynn Egypten verurſacht werden. Durch Johan Eberlin von Gintzburg. 1524. Am Ende: Datum Nürnberg auff Martini. 1523. In Quart.

Eberlin eignet dieſe Schrift Fr. Suſanna truckſaſſen von Reinfelden, geborne von Eptingen zu. Dieſe Zueignungsſchrift iſt unterſchrieben: Datum zu Nürnberg auf Sontag vor Martini als ich auff dem weg was widerum gen Wittemberg 1523. Daß Eberlin auch zu Nürnberg geweſen ſey, iſt bisher nicht bekannt geweſen. Auch Strobel, welcher dieſe Schrift aus dem Bünauiſchen Catalog S. 1161. anführet, wuſte nichts davon. Vermuthlich iſt dieſe Schrift auch daſelbſt gedruckt worden. Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2327.) Wider den vnfürſichtigen vnbeſchayden außgang viler der Kloſterleut auß jren klöſtern, dariñ ſie villeicht wol on gotteſchmahe hätten' mügen wonen. Durch Johañ Eberlin von Güntzburg. Der gröſte mißbrauch geſchicht an den beſten dingen. M.D.XXiiii. In Quart.

S. Litterar. Muſ. 1 B. S. 415. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Hirſch führt l. c. l. S. 26. eine Ausgabe von 1523 an. Ob dieſelbe vorhanden ſey, kann ich nicht ſagen.

2328.) Ein koſtliche Predigt von zweyerley Reich, von des Teuffels Reich vnd Chriſti Reich, von der göttlichen Fürſehung. Durch J. E. v. G. (Johann Eberlin von Güntzenburg) gethan zu Rotenburg an den Necker, in Andres Wendelſteins Hauß, ob einem Nachtmahl, dabey etliche gute Chriſten verſamlet geweſen ſind. 1524. In Quart.

S. Litterar. Muſ. 1 B. S. 415. u. f.

2329.) Wie ein weyb iren man ir freuntlich ſol machen geſprech. Eulalia vnd Xantippen. Ein Holzſchnitt, zwey Weiber vorſtellend. Durch herr Eraſmum von Roterdam newlich in latein außgangen. 1524. Am Ende der nemliche Holzſchnitt. In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2330.) Das Vatter vnſer Getailt in ſiben tail nach den Siben tagen der wochen durch D. Eraſmum von Roterdam beſchriben. M.D.XXIIII. Am Ende: Hie hat ein end das Vatter vnſer, durch

herrn Eraſmum von Roterdam, von erſten in latein, vnd bald darnach durch Joannē Pincianum, auf begeren der — frawen Margarten Peutingerin in teutſch gemacht. Durch Silvanum Otmar getruckt, im 1524. Jare. In Octav.

S. Litterar. Muſ. 2 B. S. 290.

2331.) Auß aim Dialogo Eraſmi von Roterdam, von Faſten vnd flayſcheſſen: Auguſtinus vnd Chriſtianus. M.D.XXiiii. Jar. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2332.) Achtzehen ſchluß rede ſo betreffende ein gantz Chriſtlich leben, waran es gelegen iſt. Diſputiert zu Waldtßhutt, von Doctor Balthaſſer Fridberger ꝛc. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Die Zuſchrift iſt an die Capitelbrüder und Capellane zu Waldshut gerichtet, mit denen Friedberger, oder Hübmair, über die in dieſer Schrift enthaltene Puncte diſputiren will. Er bittet ſie ihre Bibeln, oder wenn ſie keine haben ſollten, ihre Meßbücher mitzubringen. — Dagegen verſpricht er ihnen ein brüderliches Mahl auf ſeine Koſten zu geben. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2333.) Acht vnd dreyſſig ſchlußrede ſo betreffende ein gantz Chriſtlich lebē war an es gelegen iſt. Angeben von zweyen Chriſtliche lerern durch Nicolaum Prugner predicant zu Mülhauſen vnd Balthaſar Friedberger predicant zu Waldtshut. M.D.xxiiii. Am Ende: M.D.xxiiii. Ipſo die Barnabe. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. Scheinet die nemliche Schrift zu ſeyn; nur daß ſie mehrere Artickel enthält, als die vorhergehende. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2334.) Von ketzern vnd iren verbrennern vergleichung der geſchrifften, zeſamenzogen, durch doctor Balthazer Fridbergern pfarrern zu Waldßhut zu gefallen bruder Anthonin vicarin zu Coſtanz dem außerleſnē thorwächter on ain Puſaunē. Die warhait iſt vntödtlich. Anno. M.D.24. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält, ohne alle Vor- oder Nachrede, blos ſechs und dreyßig Artickel. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2335.) Schlußreden die Baldazar Fridberger, Pfarrer zu Walzhut, ein bruder Huldrychs Zwynglis, dem Joanni Eckio zu Ingolſtatt, die meyſterlich zu examinieren fürbotten hat. In dem ſpan

des

des glaubens, wo zwen ſtrytig ſind, wer doch ſölle ſin der recht Richter. Die warheyt iſt vntödtlich (1524.) In Quart.

S. Hirſch l. c. IV. S. 38.

2336.) Antwurt eins Schwytzer Purens, über die vngegründte geſchrifft Meyſter Jeronimi Gebwilers Schulmeiſters zu Straßburg, die er zu beſchirmung der Römiſchen kilchen, vnd jro erdachten weſen, hat laßen vßgon. Ein Epiſtel Huldrich Zwinglis. Am Ende: des Druckers Zeichen, und darunter. Durch Joannem Hager zu Zürich getruckt Anno. M.D.xxiiii. In Quart.

Voran ſteht Zwinglis Vorrede. Darauf folgt des Verfaßers, eines Hafengießers, Hans Füßli von Zürich Zueignungsſchrift den Jungkher Reunbolden Müßler Burger vnd des Raths zu Straßburg. Der Verfaßer dieſer Schrift, ſey er nun ein Hafengießer, oder ein Gelehrter geweſen, beantwortet die Gewileriſchen Einwendungen, nach der Reihe, ſehr gründlich und ausführlich. Voran ſteht allezeit ein Satz des Schulmeiſters, und dann folgt die Beantwortung deſſelben. Die Gebwyleriſche Schrift, gegen welche die gegenwärtige Antwort gerichtet iſt, iſt unter dem vorhergehenden Jahre, unter dem Titel: Beſchirmung des lobs vnd eren der hochgelobten hymeliſchen künigin Marie, aller heiligen Gottes u. ſ. w. angezeigt worden. Iſt in meiner Sammlung und 58 Bl. ſtark.

2337.) Ein troſtliche ermanung der angefochtenn im gewiſſen, von wegen gethoner ſünd, wye vnd womit Sye getröſt werden, den Satan ſich nit erſchrecken laſſen. Johannes Greiffenberger. Den armen würdt das Euangelium — Math. xi. Luce vii. M.D.xxiiii. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2338.) Ein kurtzer begriff vō guten wercken, die got behagē, vnd der welt ein ſpot ſeind, yetzt ein groſſe klag, wie niemandt mer guts thu, vnnd aller gotsdinſt vntergee, wie ſie gedrückt in jrem ſyn, Ein antwort was gutte werck ſeind. Hans Greyffenberger. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Ich beſitze noch eine Ausgabe. Der Titel in einer verſchiedenen Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark.

2339.) Ein Chriſtenliche Antwordt denen, die da ſprechen das Evangelij hab ſein krafft vō der kirchen (Verlegt) mit gōtlicher geſchrifft, auff das kürtz iſt, zu troſt den Chriſten, inn Chriſto. Hanns Greyffenberger. M.D.xxiiii. 1. Thimotheon. 5. Die da ſündigen u. ſ. w. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2340.) Diß biechlin zaigt an die Falſchen Propheten, vor den vnß gewarnet hat Chriſtus, Paulus vnd Petrus, vñ findt darin was vnd wie wir uns Chriſten halten ſollen, yetz in diſer geferlichen zeyt, auff das kürtzeſt begriffen durch Hanns Greyffenberger zu Pforzhaym. Am Ende: Von mir Johann Greyffenberger zu Pforzhaym (1524.) In Quart.

Enthält nachdrückliche Erinnerungen, die gegenwärtigen Zeiten zu benutzen — So helff vns got vnd thye vns die augen auf vnſer ellenden blindhait, das ir ſecht diſen greulichen greul, vnd den ſun der verderbung, vnd seyner junger, Pfaffen, münch vnd Biſchöff, doctores der hohen ſchulen, iſt alles ein wuſt, ain greul, ain grundſup des helliſchen Trackens, vñ wa man nit Chriſtum lernet u. ſ. w. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2341.) Zu Troſt allen armen Gewiſſen ein klein Büchlein durch Johan Gron(ig)er, ietziger Zeit Eccleſiaſten zu Zerbſt, Zur Antwort auf nachfolgende Artickel, den hochgebornen hn. hn. Wolff vnd Johann Fürſten von Anhalt ꝛc. eingelegt. Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Luft 1524. In Quart.

S. Hirſch l. c. IV. S. 35. Iſt eine weitläuftige Antwort auf drey Fragen, die demſelben vorgelegt worden ſind.

2342.) Ein Sendbrieff der edeln Frawen Argula Staufferin, An die von Regenßburg. M.D.XXiiii. In Quart.

Die Verfaßerin ſagt zu Anfang dieſes Sendbriefes an Burgermeiſter und Rath der Stadt Regenſpurg, ſie habe gehört, es ſey neulich eyn Mandat wider das Wort Gottes bey ihnen ausgeruffen worden; dieſes gebe ihr eine Veranlaſſung ſie zur Beſtändigkeit im Glauben zu ermuntern. Am Schluße heißt es: Datum eylend Leudting, Am tag Petri vnd Pauli, ꝛc. 1524. Argula von Grumbach, geborn von Stauff. Iſt 2 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2343.) Argula Stauffin Chriſtliche Ermanungen, An Herzog Friderichen, Churfürſten zu Sachſen. An Johan Pfalzgraven. An Rat zu Ingolſtadt. Entſchuldigung an Adam von Thering. An die Univerſitet zu Ingolſtadt. Widerruffung Arſacii Seehofers etlicher Artickel, aus Bezwang der Univerſitet zu Ingolſtadt. M.D.xxiiii. Am Ende: Getruckt zum Steynburg am Ingang des Merzens a. 1524. In Quart.

Iſt eine Sammlung der ſämtlichen von der Argula herausgegebenen und bisher angezeigten Schriften. Sie iſt 4½ Bogen ſtark. Nach Saligs Bemerk. 1 B. S. 263. not. r hätte ſie zwar mehrere herausgegeben. Die er aber anführt ſind von der gegenwärtigen, zum Theil nur in Anſehung der Titel verſchieden. S. Frommann l. c. p. 562. u. f.

2344.

2344.) Ein Spruch Von der Staufferin Ires Diſputierens halben. (1524.) In Quart.

Iſt eine grobe Spottſchrift. Dieſelbe fängt alſo an: Frau argel arg iſt ewer nam | Viel erger das ir ane ſcham | Vnd alle weiplich zucht vergeſſen | So freuel ſeit vnd ſo vermeſſen | Das Ir euer Furſten vnd herren | Erſt wollt einen neuen glauben lernen | Vnd euch daneben vnderſtet | Ein gantze Vniverſitet | Zu ſtraffen vnd zu verſchümpfieren u. ſ. w. Am Schluße heißt es: So ſtell ab dein muet vnd gut dünkel | Vnd ſpin dafür an einer kunckel | Oder ſtrük hauben vnd wirck borten | Ein weyb ſolt nit leren | Sonder mit Madalen zu hören | Ich geb euch fraw ein guten rat | Vnd ob ir mein nit kuntſchafft hat | So bin ich Johannes genent | Zu Ingolſtadt ein frey ſtudent | Eins burgers ſon von Landßhut | Habt mit aim ſchüler ſo vergut | Vnd kummet mit diſer ſach nit wider | Ir ligt mit allen ewern ketzern wider | Wer dieſer Johann von Landshut geweſen ſeyn möchte, iſt mir nicht bekannt. Der Titel und alle Seiten ſtehen in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2345.) Eyn Antwort in gedichtß weiß, ainem auß d' hohen Schul zu Ingolſtat, auff ainem ſpruch, newlich vō jm außgägen, welcher hyndē dabey getruckt ſteet. Anno. M.D.XXiiii. Rom. x. So mann von hertzen glawbt — wirt man ſelig. Argula von Grumbach, geboren von Stauff. In Quart.

Iſt eine ſehr ausführliche und gründliche Antwort auf die vorhergehenden Reime. Am Schluße dieſer Antwort ſind dieſe Reime auch beygefügt worden. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Samml.

2346.) Vber das Euangelion Johannis, da Chriſtus ſeyne Mutter auch ſeyne Jünger, warē auff die Hochtzeyt geladē, Waß mit worten vñ wercken daſelbſt gehādelt. Eyn Sermon dem Ehlichē ſtandt faſt freudeſam vñ nutzlich. D. Caſpar Gütell Eccleſiaſtes zu Eyßleben. XXiiii. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzſchnitt, Chriſtum auf der Hochzeit zu Cana vorſtellend. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2347.) Ablenung, kurtz, nutzlich vnd nottwendig, vff B. Cunrats Tregers Buchlin, durch D. Caſparn Hedion, Predicanten der hohen ſtifft Straßburg, begriffen. Anno. xxiiii. des monats Octobris. An die begnadeten der Chriſtlichen Statt Straßburg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält 60 Schlußreden wider Conrad Treger. Iſt 7 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2348.) Eyn Brüderliche vnd Chriſtenliche, Heyliger geſchrifft gegründte ermanung, vō einem vnterthon vñ ſchefflin, Seynē Paſtor

Paſtor oder pfarrherñ zugeſchickt, yn dem er jn ſeins paſtoramts erynnert, vñ ſeine ſchefflin mit dem wort Gots zu weyden, vnd keyn taglöner an ſein ſtadt zu ſtillen, Dy von ſchefflin (ſo der welff kumpt) flyehen. Actun. 4. Ach Her ſyh an u. ſ. w. Am Ende: Datum zu Schwabach am fyerdten tag Marcii. im M.5.24. jar. In Quart.

Zugeeignet hat dieſe Schrift Hans Herbſt Richter zu Schwabach, herrn Johann linck pfarrer daſelbſt, welcher dieſen Hans Herbſt, wegen der reinen Lehre, zu welcher er ſich bekannte, und die er auch zu verbreiten ſuchte, verklagt hatte. Riederer hat dieſe Schrift ausführlich beſchrieben, auch ſelbige ganz abdrucken laßen in ſeinen Nachrichten u. ſ. w. B. 3. S. 317. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2349.) Ain Mandat Jheſu Chriſti, an alle ſeyne getrewen Chriſten, Jn welchem er auff gebewt allen ſo jm inn der tauff verhaiſſen vñ geſchworen haben. Dz ſy, das verlorne Schloß (den glauben an ſeyn wort) dem teufel widerumb abgwinnen ſollen. Gezogen auß der hayligen geſchrifft, Vō Nicolao Herman. M.D.XXIIII. In Quart.

Unter dem Titel iſt ein Lamm abgebildet, mit der Umſchrift Agnus dei &c. Auf der Rückſeite: Argument. In dieſer Epiſtel oder Mandat, wirdt kürzlich angezaygt auß was vrſach das Chriſtlich volck ſo jemmerlich geiret, den glauben verloren hab, vnd wie es widerumb darzu kōmen mūg. Darneben wirt auch ain Chriſtlicher krieg wider den teufel vnd ſeyn hoffgeſind mit Chriſtlichen waffen auffs kürtzeſt obgemelt vñ gelert, aller ſchwachen gewiſſen troſtlich vnnd kürzweilig vnnd lieplich zu leeſen. Iſt 7 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Eine andere Ausgabe ohne Jahr S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 259. Noch iſt eine Ausgabe von 1546. 4. vorhanden.

2350.) Von diſen nachgeſchriben Schlußreden, iſt gehandelt worden auß Göttlicher geſchrifft zu Breßlaw, auff den zwantzigiſten tag des Monats Aprilis, durch herrn Doctorem Johannē Heſſen, Alda Thumbherrn vñ Pfarherrn. Ich ſahe die vbertretter u. ſ. w. Pſalmus. 118. (1524.) In Quart.

Johann Heß, ein Nürnberger, deſſen merkwürdige Lebengeſchichte allerdings bekannter zu ſeyn verdiente, war der erſte evangeliſche Prediger in Breßlau. Er diſputirte mit dem Gegentheil über dieſe Sätze etliche Tage lang. Dieſe Sätze ſtehen in Rapps Nachleſe Th. 2. S. 604. Der Titel in einer Einfaßung. Sind 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2351.) Mandat des Durchleuchtigen Hochgepornen Fürſten vnd Herren, herrn Philipps Landtgraff zu Heſſen, Graffe zu Catzenelnbogen, ꝛc. Chriſtliche ordnung betreffend. Am Ende; Datum

tum Caſſel, Montags nach Margarethe. Anno M.D.XXIIII. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2352. Von der Evangelyſchen Meſſs mit ſchönen Chriſtlichen gebeten vor vnd nach der entpfahung des Sacraments. Durch Caſpar Kanz von Nördlingen. Im Jar M.D XXIIII. In Octav.

Dieſe Seltenheit wird angezeigt in der Riederiſchen Ausgabe von Feuerlins Bibl. Symbol. S. 268.

2353.) Ain grymme, groſſe ketten, darzu die hert gefängknuß, über die kinder Gottes auffgericht, ſeynd zu trymer gangen vñ zerriſſen daruon hort ain klaren grund, geſchwynder betrygerey, über die armen ſchäfflein Chriſti lannge zeyt in harten gebanden gehalten ꝛc. M.D.XXiiii. In Quart.

Iſt eigentlich ein Geſpräch, das Heinrich Scharpf von Klingnaw an Caſpar von Stainaw zu Solothurn ſchickte. Der Verfaßer iſt Ormar Karg. Unter dem Titel ein Holzſchnitt, Petrum und Paulum vorſtellend, die eine Kette zerriſſen haben. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2354.) Ain Sermon auff dē tag der verkündung Marie gepredigt zu Rottēburg Durch Andream Keller. 1.5.24. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2355.) Auslegung des Evangeliſchen Lobgeſangs Benedictus uß dem 1. Cap. Lucae, darinn angezeigt wird, wie vns Gott durch ſein heilig Wort vnd Evangelium heimgeſucht hat u. ſ. w. mit ſchoner Schrifft vßgelegt durch Andream Keller. 1524. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. IV. S. 36.

2356.) Warum die Kirch vier Euangeliſten hat angenummen, eyn papiſtiſch frag, Ein Chriſtliche antwort darüber, mit außlegung des Worts Chriſti, Ich hab euch noch vil zu ſagen. Zu Titon am erſten. Es ſeyn vil widerſpenſtige — Diß Zeugniß iſt war. Gallus Korn. Am Ende: Datum zu Schwartzenberg. Anno Tauſent Fünffhundert Vier vnd Zwaynzig am. 26. tag des Aprillen. In Quart.

In der Vorrede ſagt der Verfaßer, (deßen bereits unter dem Jahre 1522. S. 110. gedacht worden iſt) daß ihn Johannes Freyherr von Schwartzenberg, auß groſſer lieb ſo ſein gnad zu dem heiligen evangelion tragen, in ſein Landſchafft geſchickt habe, welches vermut ich ſeine

hen iſt, nachdem derſelbe von Nürnberg weggewieſen worden war. Einen Auszug aus dieſer Predigt, ſo wie einige Nachricht von des Verfaſſers Aufenthalt bey dem Freyherrn von Schwarzenberg ſ. in Held's Nachrichten von Gallus Korn S. 32. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2357.) Warum die Kirch vier Euangeliſten hatt angenommen, ein papiſtiſch frag, Ein Chriſtliche antwort darüber, mit außlegung des wort Chriſti. Ich hab euch noch vil zu ſagen. zu Titon am Erſten. Es ſein vil widerſpenſtige — Diß zeugnuß iſt war. Gallus Korn. Am Ende: Datum zu Schwartzenberg. Anno Tauſent fünff hundert Vier vnd zwayntzig Jar. Gedruckt in der Fürſtlichen ſtat Zwickau. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2358.) Ain ſermon von der peicht, ob ſie Gott gebotten hab, Durch D. Matthiam Kretz zu Augſpurg, zu vnſer frawen im Thum gepredigt. Im jar M.D.xxiiii. Auff Sontag Letare. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2359.) Ain Sermon, inhaltend etlich ſprüch der ſchrifft, von dem fegfewr, durch D. Matthiam Kretz, zu Augſpurg zu vnſer frawen im Thum gepredigt. Im jar. M.D.xxiiii. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2360.) Von der Meß, vnnd wer der recht prieſter ſey, der Meß habe, auch zum tail ob ſie ain opffer ſey, durch D. Mathiã Kretz zu Augſpurg zu vnſer frawen im thum gepredigt Im jar. M.D.xxiiii. in der antlas wochen. Am Ende: Gedruckt in dem Augſtmonat. M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2361.) Ain nutzlicher Sermon: dem gemaynen volck, von der lieben Gottes, vnnd des nächſten, nach rechtem verſtand des natürlichen geſetz, vnd der wort Chriſti, das jr wölt das euch die menſchen thund, ſolt jr jnen auch thun, Auch wie man den Zehenden geben, vnd wer jn nemen ſoll, nach ordnūg der Chriſtlichen Kirchen gleichförmig den worten Chriſti vnd der haylligen geſchrifft. Geprediget durch Johannem Landtſperger Im M.D.xxiiii. jar. In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2362.

2362.) Ain nützlicher Bericht von Nieſung des hochwürdigen Sacraments oder Teſtaments Chriſti in baiderley Zeichen des Brods vnd Weins, vnd wo beide Parthei widereinander ſtreitend vielen bisher verborgen gelegen. Gemacht durch Joh. Landſperger, ain armer Diener Chriſti 1524. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. III. S. 27.

2363.) Vō Reyche Gottis was es ſey vnd wie ꝛc. Auß Doctor Martino Luth. vnd Philip: Melanchthonis. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichē Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. Sächſiſch und Aldenb. Wappen (1524.) In Quart.

Voran ſteht Wentzeſl. Lincks kurze Vorrede mit der Jahrzahl. Anno. M.D.XXIIII. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2364.) Von Teſtamentē der ſterbenden menſchen wie die geſcheen vnd voltzogen ſollten werden nach göttlichem geſetz Ein bedencken Vincelai Lincke Eccleſiaſten zu Aldenburgk. M.D.XXIIII. In Quart.

Iſt eigentlich wider jene Teſtamente gerichtet, die zu Gunſten der Klöſter u. d. gemacht werden. Der Titel in einer Einfaßung. Unten das Sächſiſche Wappen. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2365.) XXIIII. Ein ſchöner Criſtliche Sermon vō dem außgang der Kinder Gottes auß des Entichriſts gefengkniß, ſo durch den außgāg der Kinder Iſrahel auß Egipten, Babilonien ꝛc. figuriert iſt. Wentzeslaus Linck, Eccleſiaſtes zu Aldenburgk. Anno domini. D.M.XXIIII. Am Ende: Gedruckt in der Churfürſtlichen ſtat Zwickaw durch Jörg Gaſtel, Schönſpergers Factor von Augſpurg. Anno ꝛc. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2366.) Das Euangelion aū Erſten Sontag in der Faſten mit der außlegunge. Mathei 4. Wentzeslaus Linck Eccleſiaſtes zu Aldenburgk, Anfangk. In der zeit ward Jeſus u. ſ. w. Ende. Vnd die Engell tratten u. ſ. w. Am Ende: Gedruckt zu Zwickaw. Im 1524. Jar. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt, die Verſuchung Chriſti vorſtellend. Zugeeignet iſt dieſe Schrift Johanſen Schönſpreger Burger zu Augſpurg. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2367.) Matth. 15. Das Euangelium am andern Sontag der Faſten mit der Auslegung. Wenceslaus Linck, Eccleſiaſtes zu Aldenburgk. Gedruckt zu Zwickau durch Jörg Gaſtel 1524. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. I. S. 34.

2368.) Vrſachen Warum gottes wort: das heylig Euangelion, vorachtet vnd verfolget wirt, von den menſchen, Mit eren angenommen ſolle werden. Auß dem XII Capittel des Euangelii Johannis. Wentzeſlaus Linck Eccleſiaſtes zu Aldenburg. Am Ende: Gedruckt zu Zwickau durch Jörg Gaſtel (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2369.) Vom chriſtlichen Adel oder Freyheit der Kinder Gottes vnd gläubigen Menſchen. W. Link. Aldenburg in Meiſſen 1524. In Quart.

S. *Hirſch* l. c. I. S. 32.

2370.) Am vierdten Sontag der Faſten Letare Evangel. mit der Außlegung D. Wenzelai Linken Eccleſiaſtes zu Aldenburgk. In der tzeyt tzogk Jheſus — Dyſer iſt warlich der Prophet u. ſ. w. (1524.) In Quart.

S. *Hirſch* Millenar. IV. p. 88.

2371.) Ob die Geiſtlichen auch ſchuldig ſeyn Zinnſe Geſchoß ꝛc. zu geben vnd andre gemeine Bürde mitzutragen. Ein Sermon aufs Evangelion Matth. 22. Ob ſichs gezieme dem Kaiſer Zins geben ꝛc. Wenceslaus Linck. Gedruckt zu Altenburg durch Gabriel Kantz (1524.) In Quart.

S. *Hirſch* l. c. I. p. 32.

2372.) Dyalogus Der Außgelauffen Münch. Hie ſiheſtu 1. Ob die außgetretenen oder bleibenden Ordenßperſonen billicher Apoſtaten ſein: 2. Wie ſchedlich vnd vnchriſtenlich Clöſter leben vñ gelübdt ſein. 3. Warauff mann ſollich gelübdt vñ leben gründet. 4 Warzu Clöſter vñ Stiffte angerichtet. 5. Was geloben für ein werk ſey. 6. Was Apoſtata, oder Schiſmaticus ſey. 7. Ob man mit beten, faſten vnnd anderem übunge keuſcheit erlangen müge. Mit erklerüge viler ſprüche der ſchrift ſo darauff geben. Wentzeſlaus Link Eccleſiaſtes zu Aldenburgk. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz: Im Tauſent Fünff hundert vnd im. XXiiii. Jare. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Der Inhalt dieſer merkwürdigen Schrift, der ſchon auf dem Titel angezeigt worden iſt, wird auch in dem, auf der 1ten S. des 2ten Bl. ſtehenden Argumentum wiederholt, wo es heißt: Dieweil die geſchmirten vñ beſchornen geiſtlich genandten, yhr weßen ſo groß auffmützen, das ſie es auch den göttlichen bündtniſſen vorzihen, vertadeln vnd verdampnen ſie alle die darwider ſein, Seligen vnnd gebenedeyen alle die daran ſein. Derohalben ſie die yhenigen ſo yhre bockſtenzley nit achten, die kappen ablegen vñ yhr ordensweſen verlaſſen: vnverſchampt Apoſtaten odder abtrünlinge nennen, die an Gott trewloß worden ſein. Auß den entſtehet ein große diſputation ob dieſelbigen außgegangenen, odder die noch in Clöſtern bleyben billich Apoſtaten — genennet werden u. ſ. w. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2373.) Müglichen bericht an die zu Zwickaw: vō wegē yrer wunderbarlichen vnd vnerhörten handlung: mit dyſen angetzeygt werden. Die gutten vnd pöſen Chriſten, wie ſie ſich gegen Gottes wort halten. Anno dñi. M.D.XXIIII. Durch Johann Locher von München. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichen Stat Zwickaw durch Georg Gaſtel, deß Schönſpergers diener von Augſpurg. Im Tauſent Fünffhundert vnd im vierundtzweytzigſten Jar. In Quart.

Dieſer Johann Locher von München iſt, wenigſtens mir, nicht bekannt. In der Zueignungsſchrift an den Rath zu Zwickau ſchreibt er, daß er demſelben vaſt unbekannt ſey. Er eifert in dieſer Schrift eigentlich wider diejenigen, die ſich zwar von dem Pabſtthum losgemacht, die chriſtliche Freyheit aber misbrauchen. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2374.) Eyn lieplicher Sermon Colligiert an dem heyligē Chriſtag, Gemaintem man, durch das gantz Jar vaſt troſtlich, Wie mā das Kindlein Jheſum ſuchen ſoll. Anno ꝛc. M.D.XXIIII. Durch Johann Locher von München. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichen Stat Zwickaw durch Georg Gaſtel, des Schönſpergers diener von Augſpurg. Anno dni Tauſent Fünffhundert vnnd im vierundzweytzigiſten Jar. In Quart.

Unter obigen Titel, der eine Einfaßung hat, zween Wappenſchilde. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2375.) Ernſtlicher verſtandt gutter vnd falſcher Prediger, mit erklerung des Pfaffenſchöffel, Zehenden vnd opffers mit ettlichen artickeln zu warnung dem Leſer. Anno. M.D.XXIIII. Karſthans. Die Papiſten thunt hoch pochen Von Chriſto wirt es als gerochen. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichen Stat Zwickaw durch Georg Gaſtel, des Schönſpergers diener von

Augſpurg. Anno dñi Tauſent Fünffhundert vnnd im vierundzweyßigiſten Jar. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Schrift iſt ebenfalls Johann Locher von München, wie ſolches aus der Unterſchrift der an Wolffen von Weyſſenbach zu Zwickau gerichteten Dedication erhellet. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2376.) Von Aue Maria Leuthen den glaubigen vaſt fürderlich. Anno ꝛc. xxiiii. Durch Johann Locher von München. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2377.) Ein ungewönlicher und der ander Sendbrief des Bauernfeinds zu Karſthanſen, der doch nit allein wider ihn ſondern der gantzen Chriſtenheit entgegen iſt. Fugit impius nemine perſequente — Prov. 28. Gedruckt durch Johann Locher von München (1524.) In Quart.

S. Hirſch Millenar. IV. p. 36.

2378.) Ain Außlegung über das Evangelium ſo man lyßt vnd ſingt nach brauch der Kyrchen am zwaynzigſten Sontag nach der hayligen Trivaltigkait, wöllichs beſchreibt Math. am 22. Capit. von ainem Künig ſo ſeinem Sun hochzeyt zubereitet hat ꝛc. Sebaſtian Lotzer in Memmingen 1524. In Quart.

Zugeeignet iſt dieſe Schrift Chriſtoph Schappelern Prediger in Memmingen. Lotzer nennt ſich in dieſer Zueignungsſchrift einen Layen. S. Schelhorns Reform. Hiſtorie von Memmingen S. 59. u. f.

2379.) Ain vaſt haylßam troſtlich chriſtelich vnüberwynndlich beſchyrmbüchlin, Auff ainund dreyſſig Artyckel, Auß göttlicher hailiger gſchrifft, des alten vnd newen Teſtaments gegründt, mit antzaigung der Capitel vñ vnderſchid, zu nutz troſt vñ hail allen gelyebtten bryedern in Chriſto, auch zu widerſtandt dē veruolgern Götlichs worts, Sebaſtian Lotzer d' iünger von Horb yetz im Memmingen außgangen im iar. M.D.XXiiii. Paulus zum Römern 8. Wir werden getödt den gantzen tag — der vns gelyebt hat ꝛc. In Quart.

Iſt 8 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2380.) Doctor Sebaſtian Mayers, etwañ Predicant zum Barfüſſen zu Straßburg, widerruffung, an ain Löbliche Freyſtatt Straßburg. M.D.xxiiii. In Quart.

Dieſe

Dieſe, an den Rath der Stadt Straßburg gerichtete Schrift iſt datirt: Bern in Schweyz am ſechſten tag des Herbſtmonats Anno 1524. woſelbſt Mayer damals Prediger war. Voran ſtehen die Artickel, von denen er viel gepredigt, ſich aber, wie er jezt bekennt, geirret hat. Dieſe Artickel ſind folgende: Von der Meß vnd Sacrament des frouleychnams vnſers herren Jheſu Chriſti. Von der penitentz aber buß, vnd jren tayſen. Von des Bapſts gewalt. Von dem Römiſchen oder kirchen Ablaß. Von dem Fegfewer, vnd hilff der ſeelen. Von anruffung vnd fürbitt der hayligen. Vom freyen willen vnd ſitlichen tugenten. Von Cloſter glübden, vnd ſtatt der volkommenhait. Von freyhait der gaiſtlichen, vnd kirchengütter. Ueber jeden dieſer Artickel erklärt er ſich ſehr weitläuftig. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 5½ Bogen ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

2381.) Ain Chriſtliche vnterrichtung. Von gutten wercken. Mit einem nachfolgenden Sermon über das Evangelium Luc. 6. des vierten Sontags nach Pfingſten, Gepredigt durch Egidium Mecheler, Pfarner zu Erfort in der Pfarrkirchen Sancti Bartholomei. Anno. M.D.XXiii. Am Ende: 1524. In Quart.

S. Hirſch Millen. I. p. 34. Bibl. *Schadel.* I. p. 255.

2382.) Eyn wyderlegung Egidii Mechlers, pfarners zu Erffort, zu Sanct Barthomens betreffende etzlyche yrrige punct, geſchriben vnd gepredigt durch Bartholomeum Vſingen Auguſtinianern. Vnd ſonderlich inn der Sermon, Von dem heyligen Creutz, gethan zu Erffort in d' ſtifftkirchen, Vnſer lyeben frawen. Anno. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 255.

2383.) Philipps Melanchtons Sendtbrieff an ein Kartheuſer, von den dreyen Cloſtergelübten. Von der Keuſchait. Von der Armut. Vnd von dem gehorſam. Wittenberg 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2384.) Philippi Melanchtonis erklärung oder anzaygung, in ettliche ſchwereſten Capittel des erſten buchs Moyſe, kürtzlich auß dem latein ins teutſch gebracht. M.D.XXIIII. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2385.) Ain warhafftigs vrtayl, des hochgelerten Philippi Melanchthonis, von D. Martin Luthers leer, dem Cardinal vnd Päpſtlichen

lichen legaten ger Stügarten zugeſchickt. M.D.XXIIII. Ain ſchöne offenbarung des Endchriſts durch Johann Bugen. Pomeranum. In Quart.

S. Riederers Nachr. 3 B. S. 453. Iſt in Augſpurg gedruckt.

2386.) Philipps Melanchthons Handtbüchlein, wie man die kinder zu der geſchrift vnd lere halten ſoll. Wittenberg. M.D.XXiiii. In Octav.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2387.) Eyne Summa der Chriſtlichen Leer, die Gott ytzund widderumb der Welt geben hat, an den Landgraven von Heſſen. Phillipp Melanchthon. Wittenberg 1524. In Quart.

Iſt 3 Bogen ſtark. S. Strobels Bibl. Melancht. p. 10.

2388.) Annotationes oder Anzeygung Philippi Melanchthonis, über die Erſten Epiſtel S. Pauli zu den Corinthiern verteutſcht. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 12 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2389.) Annotationes oder Anzeygung Philippi Melanchthonis über die Andere Epiſtel S. Pauli zu den Corinthiern verteutſcht. M.D.XXiiii. In Quart.

Iſt 8 Bogen ſtark. S. Strobels Bibl. Melancht. p. 10.

2390.) Verzaichnūg vnd kurtzliche antzaigung in dz Euangeliū Joan. Philippi Melanchthons. Am Ende: Geendet Im Augſt Monat 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Alph. 9 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2391.) Ein kurtzer begryff der erneuwten Chriſtenlichen leer, an den Durchleuchtigen Fürſten Landgraffen zu Heſſen Philipp Melanchthon. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 262. Hirſch l. c. II. S. 28. unter dem Titel: Eine Summa der Chriſtlichen Leer. Wittenberg. (Nicol. Schirlentz.) 1524. 4.

2392.) Ein kurtzer bericht zu dem durchleuchtigen - lantgraff Philipſen zu Heſſen ꝛc. Worin Chriſtliche gerechtigkeit ſteh, vnd was man von menſchen leren vnd gebotten zu halten ſchuldig ſei. Philip. Me-

Melanchthon. Am Ende: Anno Chriſti ſalutis. 1524. die 29. Decembris. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2393.) Ain warhaftigs Urtail des hochgelerten Philipp Melanchtons von D. Martin Luthers lehr dem Cardinal vnd Päbſtlichen legaten gen Stutgarten zugeſchickt. 1524. In Quart.

S. Hirſch l. c. I. S. 35.

2394.) Von der Euangeliſchen Meſſz. Mit ſchönen Gebettē, vor vñ nach d' entpfahūg des Sacraments. Am Ende: Impreſſum per Martinū Flach anno xxiiii. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2395.) VRSACH VND handelung: In der Keyſerlichen Löblichen vnd Chriſtlichen Statt Meydeburg, Ein Chriſtlich weſen vñ wandel belangende, Dornſtags nach Margarethe, Des xiiii. tags Julii. In den zweyen Pfarren S. Joannis vñ S. Vlrichs. Durch die Chriſtlichen gemeynen vnnd verſamlungen Offentlichen gehandelt vñ beſchloſſen. Anno ꝛc. 1524. Maydeburg. In Quart.

Dieſe ſeltene Schrift enthält unter andern vier merkwürdige Artickel, welche die Anwälde beyder Kirchſpiel im Namen des Raths, dem Probſt des Premonſtratenſer-Kloſters vortragen muſten, worinn ihm unter andern aufgetragen wurde — die Seelmeſſen, vigilien — und was dergleichen geltnetze, angel und ſtricke ſeyn mochten, abzuſchaffen — die Tauffe mit teutſchen und verſtändlichen Worten zu verrichten u. dgl. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2396.) Epiſtel an die Gemeine zu Miltenberg den Abſchied des Pfarrers daſelbſt betreffende, ſo alle Prieſter vnveriagt aus der Stadt flohen. Wie die Burger zu Miltenberg durch Verklagung ihrer ausgeflohenen Prieſter überfallen, geſtürmt vnd ains theils gefangen worden ſind. Supplication des verlagten Pfarrers von wegen der Burger vnd Gefangenen zu Miltenberg 1524. In Quart.

Enthält die traurige Geſchichte der Gemeine zu Mildenberg und die Verfolgung derſelben, die vermuthlich Johann Carlſtadt oder Draco, Dracomites heraus gab. S. Hirſch Millen. III. S. 27. Strobels Neue Beytr. 4 B. 1 St. S. 5. u. f.

2397.) Warhaftiger bericht Heintzen von Scharffenſteins wie vnd aus was vrſachen dye Miltemberger durch die Mentziſchen Rethe in hafft auff gepürlich ſtraff genommen ſey. Gegen einē erdichten gifftigē außſchreibē Johann Drachen der ſich nennet Doctor

Ejectment. Error to Circuit Court of Jackson county.

The plaintiffs in error, Doe, Roe, and Fen, brought ejectment against the defendant in error, Stiles, for the recovery of a tract of land in Jackson county. The defendant pleaded not guilty, and the cause was tried by the court, a jury having been waived. The court found the issues for the defendant, and rendered judgment accordingly. The plaintiffs in error sued out a writ of error, and assigned for error that the court erred in finding the issues for the defendant.

Wm. Penn, for plaintiffs in error.

Jas. Madison, for defendant in error.

Opinion by Mr. Justice Marshall.

The plaintiffs in error, Doe, Roe, and Fen, brought ejectment against the defendant in error, Stiles, for the recovery of a tract of land in Jackson county. The defendant pleaded not guilty, and the cause was tried by the court, a jury having been waived. The court found the issues for the defendant, and rendered judgment accordingly. The plaintiffs in error sued out a writ of error, and assigned for error that the court erred in finding the issues for the defendant

2401.) Die Artickel, ſo Biſchoff von Bamberg die zween Bröbſt vñ den Prior Auguſtiner ordens zu Nüremberg, gefragt, als ſie von jm citirt ſeyn worden, Vnd der Pröbſt vnd Priors antwort. 12. Septembris. 1524. jar, in Bamberg. In Quart.

Nachdem die beyden Pröbſte in Nürnberg, die ſich die Reformation ſo ernſtlich angelegen ſeyn ließen, ſich auch gegen den Magiſtrat, der von ihnen verlangte, daß ſie die Ceremonien und Gebräuche der Kirche wider in den alten Stand richten ſollten, freywillig erkläret hatten, daß ſie des Raths Begehren nicht befolgen könnten, ließ der Biſchoff Weigand zu Bamberg die beyden Pröbſte bey S Sebald und Sct. Lorenzen nebſt dem Prior des Auguſtiner Cloſters auf den 12 September nach Bamberg citiren ꝛc. Sie erſchienen daſelſt, und als ihnen die 16 Fragen vorgehalten wurden, die in obiger Schrift enthalten ſind, antworteten ſie ganz kurz, berieffen ſich auf ein Concilium, und ſagten, man müſſe Gott mehr gehorchen, als den Menſchen. Der Herausgeber dieſer Schrift, die 3 Bl. ſtark iſt, iſt ohne Zweifel Andreas Oſiander. Dieſelbe hat der ſel. Strobel in ſeinen Miſcellaneen im 3ten St. S. 57. ganz abdrucken laßen, woſelbſt er von dem Streit der Nürnbergiſchen Pröbſte mit dem Biſchoff zu Bamberg ausführliche Nachricht giebt. In meiner Sammlung.

2402.) Appellation vnnd Beruffung der Pröbſt vnnd des Auguſtiner Priors zu Nüremberg. M.D.XXIIII. In Quart.

Die Pröbſte wurden abermals und zwar auf den 19. September ad audiendas ſententias nach Bamberg citirt. Sie erſchienen aber nicht in Perſon, ſondern durch einen Anwald, der vermuthlich Oſiander war. Als nun der Biſchof eine Schrift vorzuleſen anfieng und der Anwalt merkte, daß die Pröbſte nichts anders, als einen unrechtmäſſigen Spruch zu erwarten hätten, unterbrach er ſogleich den Biſchof und appellirte an ein freyes Concilium. Dieſe Appellation haben dann die Pröbſte und der Prior den 17. October vor Notario und Zeugen wiederholt und dem Biſchof inſinuiren, ſolche auch unter obigem Titel in Druck ausgehen laßen. Der Notar, der dieſe Appellation ausfertigte, hieß Johann Rienberger. Der Titel in einer Einfaßung, iſt 1½ Bogen ſtark. Der ſel. Strobel hat auch dieſe Schrift in ſeinen Miſcellaneen III. St. S. 62. u. f. ganz abdrucken laſſen. In meiner Sammlung.

2403.) Grundt vnnd vrſach auß der heiligen ſchrifft, wie vñ warumb, die Erwirdigen herrē, baider Pfarkirchen S. Sebalt, vñ ſant Laurentzen Pröbſt zu Nürmberg, die mißpreuch bey der heyligen Meſſ, Jartág, Geweycht Salz, vñ Waſſer, ſampt ettlichen andern Ceremonien abgeſtelt vnderlaſſen vñ geendert haben. Nüremberg. Paulus. 2. Corinth. 10. Die waffen vnſer Ritterſchafft — allen vngehorſam zurechen. Am Ende: Getruckt zu Nürmberg durch Hieronymū Höltzel im Jar M.D.XXiiii. außgangen. 23. Octobris. In Quart.

Ex. 1. Let $\mathfrak{A}$ be the set of all points on the surface of a sphere, and let $\mathfrak{M}$ be the set of all great circles on the sphere. Then the incidence relation between $\mathfrak{A}$ and $\mathfrak{M}$ is the relation of a point lying on a great circle. Two great circles always have two points in common, and through two points there is always one great circle. Hence the axioms I, 1 and I, 2 are satisfied. Axiom I, 3 is not satisfied, since there are no three points which lie on a great circle.

Ex. 2. Let $\mathfrak{A}$ be the set of all points on the surface of a sphere, and let $\mathfrak{M}$ be the set of all great circles on the sphere. Let the incidence relation between $\mathfrak{A}$ and $\mathfrak{M}$ be the relation of a point lying on a great circle. Let two great circles be called parallel if they have no points in common. Then the axioms I, 1 and I, 2 are not satisfied, since two great circles always have two points in common, and through two points there is always one great circle. Axiom I, 3 is not satisfied, since there are no three points which lie on a great circle.

Ex. 3. Let $\mathfrak{A}$ be the set of all points on the surface of a sphere, and let $\mathfrak{M}$ be the set of all great circles on the sphere. Let the incidence relation between $\mathfrak{A}$ and $\mathfrak{M}$ be the relation of a point lying on a great circle. Let two great circles be called parallel if they have no points in common. Then the axioms I, 1 and I, 2 are not satisfied, since two great circles always have two points in common, and through two points there is always one great circle. Axiom I, 3 is not satisfied, since there are no three points which lie on a great circle.

Ex. 4. Let $\mathfrak{A}$ be the set of all points on the surface of a sphere, and let $\mathfrak{M}$ be the set of all great circles on the sphere. Let the incidence relation between $\mathfrak{A}$ and $\mathfrak{M}$ be the relation of a point lying on a great circle. Let two great circles be called parallel if they have no points in common. Then the axioms I, 1 and I, 2 are not satisfied, since two great circles always have two points in common, and through two points there is always one great circle. Axiom I, 3 is not satisfied, since there are no three points which lie on a great circle.

Bankruptcy Act, 1888.

Bankruptcy Act, 1888.

Bankruptcy Act, 1888.

Ramsay v Liverpool Royal Infirmary [1930] AC 588 ... 1.2.1.1
Rantzen v Mirror Group Newspapers (1986) Ltd [1994] QB 670 ... 1.2.1.1
Rees v Darlington Memorial Hospital NHS Trust [2003] UKHL 52 ... 1.2.1.1
Reeves v Commissioner of Police of the Metropolis [2000] 1 AC 360 ... 1.2.1.1
Rhodes v OPO [2015] UKSC 32 ... 1.2.1.1
Rickards v Lothian [1913] AC 263 ... 1.2.1.1
Robinson v Chief Constable of West Yorkshire Police [2018] UKSC 4 ... 1.2.1.1
Rondel v Worsley [1969] 1 AC 191 ... 1.2.1.1
Rookes v Barnard [1964] AC 1129 ... 1.2.1.1
Rylands v Fletcher (1868) LR 3 HL 330 ... 1.2.1.1
Sandhu v Jan de Rijk Transport Ltd [2007] EWHC 73 (QB) ... 1.2.1.1
Scott v London and St Katherine Docks Co (1865) 3 H & C 596 ... 1.2.1.1
Scout Association v Barnes [2010] EWCA Civ 1476 ... 1.2.1.1
Shah v Barnet London Borough Council [1983] 2 AC 309 ... 1.2.1.1
Sidaway v Bethlem Royal Hospital Governors [1985] AC 871 ... 1.2.1.1
Smith v Baker & Sons [1891] AC 325 ... 1.2.1.1
Smith v Chief Constable of Sussex Police [2008] EWCA Civ 39 ... 1.2.1.1
Smith v Eric S Bush [1990] 1 AC 831 ... 1.2.1.1
Smith v Leech Brain & Co Ltd [1962] 2 QB 405 ... 1.2.1.1
Smith v Littlewoods Organisation Ltd [1987] AC 241 ... 1.2.1.1
Spencer v Wincanton Holdings Ltd [2009] EWCA Civ 1404 ... 1.2.1.1
Stansbie v Troman [1948] 2 KB 48 ... 1.2.1.1
Stapley v Gypsum Mines Ltd [1953] AC 663 ... 1.2.1.1
Stevenson v Basham [1922] 2 KB 158 ... 1.2.1.1
Stovin v Wise [1996] AC 923 ... 1.2.1.1
Sutherland Shire Council v Heyman (1985) 157 CLR 424 ... 1.2.1.1
Tarasoff v Regents of the University of California (1976) 551 P 2d 334 ... 1.2.1.1
Tarry v Ashton (1876) 1 QBD 314 ... 1.2.1.1
Tate & Lyle Industries Ltd v Greater London Council [1983] 2 AC 509 ... 1.2.1.1
Tesco Supermarkets Ltd v Nattrass [1972] AC 153 ... 1.2.1.1
Thake v Maurice [1986] QB 644 ... 1.2.1.1
Thomas v Bradbury Agnew & Co Ltd [1906] 2 KB 627 ... 1.2.1.1
Thompson v Commissioner of Police of the Metropolis [1998] QB 498 ... 1.2.1.1
Tomlinson v Congleton Borough Council [2003] UKHL 47 ... 1.2.1.1
Transco plc v Stockport Metropolitan Borough Council [2003] UKHL 61 ... 1.2.1.1
Tuberville v Savage (1669) 1 Mod Rep 3 ... 1.2.1.1
Tuberville v Stamp (1697) 1 Ld Raym 264 ... 1.2.1.1
Vaughan v Menlove (1837) 3 Bing NC 468 ... 1.2.1.1
Vellino v Chief Constable of Greater Manchester [2002] EWCA Civ 1871 ... 1.2.1.1
Venables v News Group Newspapers Ltd [2001] Fam 430 ... 1.2.1.1
Wagon Mound (No 1), The [1961] AC 388 ... 1.2.1.1
Wagon Mound (No 2), The [1967] 1 AC 617 ... 1.2.1.1
Walker v Northumberland County Council [1995] 1 All ER 737 ... 1.2.1.1
Watson v British Boxing Board of Control Ltd [2001] QB 1134 ... 1.2.1.1
Watt v Hertfordshire County Council [1954] 1 WLR 835 ... 1.2.1.1
Weaver v Ward (1616) Hob 134 ... 1.2.1.1
Wheat v Lacon & Co Ltd [1966] AC 552 ... 1.2.1.1
White v Chief Constable of South Yorkshire Police [1999] 2 AC 455 ... 1.2.1.1
Wilkinson v Downton [1897] 2 QB 57 ... 1.2.1.1
Williams v Bermuda Hospitals Board [2016] UKPC 4 ... 1.2.1.1
Wilsher v Essex Area Health Authority [1988] AC 1074 ... 1.2.1.1
Wilson v Pringle [1987] QB 237 ... 1.2.1.1
Woodland v Essex County Council [2013] UKSC 66 ... 1.2.1.1
Woodroffe-Hedley v Cadman [2015] EWCA Civ 553 ... 1.2.1.1
Wooldridge v Sumner [1963] 2 QB 43 ... 1.2.1.1
Wright v Cambridge Medical Group [2011] EWCA Civ 669 ... 1.2.1.1
X (Minors) v Bedfordshire County Council [1995] 2 AC 633 ... 1.2.1.1
Yachuk v Oliver Blais Co Ltd [1949] AC 386 ... 1.2.1.1
Yuen Kun-yeu v Attorney General of Hong Kong [1988] AC 175 ... 1.2.1.1

Römischen Kirche halten, und wurde deswegen von seinem Custos zu Rede gesezt, worauf er obige Schrift herausgab. In derselben heißt es unter andern: Wir haben bisher mit unser Seelmeßen, Jegfewer, gebeten ob den Grab der Verstorbenen, alles nur vmb des lieben pfennings wegen gethan. In Summa, gibts presenz, sy sein wir fleißig zur kirchen, gibts aber keine, so laßen wir wol kirchen kirchen sein, singt man Vigilig, so sein wir dieweil in d' Sacristei — Ist man aber nit in der kirchen, so steen wir vor der Kyrchen vñ richten die leut auß u. s. w. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Samml.

2415.) Ein kurtzer vnterricht Wolffgangs Oechßners zu Nüremberg bey s. Laurentzen Capellan, von dem geplerre vnd mißbrauch der Seelmessen, Vigilien vñ Jartägen ꝛc. auß schrifften gezogen, An Hansen Hennen schneyder daselbst gethon. Hiere. xxii. Nit beweynet den todten, noch klaget über jn mit dem weynen u. s. w. (Nürnberg 1524.) In Quart.

Der auf dem Titel genannte Schneider verlangte von dem Verfaßer belehrt zu werden, was es mit den Seelmessen u. s. w. für eine Beschaffenheit habe. Diese Auskunft giebt er in dieser kleinen aber seltenen Schrift. — Es ist vor Augen, heißt es daselbst, vnd am tag, dz es nichts anderst ist, dann eyn tradition vnnd außwendig geplerre von den geitzigen pfaffen, herkomen vnd erdacht, in dem sie vns beuwalt der exempel, in welchen vill geyster den frommen vñ heiligen vätern erschinen, vñ seelmessen jnen zu erlößung nach zuhaltē begert, fürgetragen haben. — Du solt wissen, das die ergernus der erscheynenden, clagenden vñ vmgehenden geyster nichts anders, dañ eyn teufelichs geschefft ist — vnd mit dem mißbrauch der Seelmessen, Vigilien Jahrtagen ꝛc. nyemandts, dañ den Meßknechten, dardurch sie auch reych worden, erschossen, vnd also die toden geschunten vnd gefreßen, Vnnd nicht vnpillich Todenfreßer gnant werden, u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2416.) Ain Sermon Geprediget, durch Joh. Schwanhausen Custos auf sant Gangolfsstifft zu Bamberg, an dem Sontag, der genant wirt, der Erst inn der verbotten zeyt. Anno M.D.XXiiii. In Quart.

Schon im Jahr 1520 wurde dieser Schwanhauser, welcher für die evangelische Wahrheit eiferte, nach Nürnberg beruffen, oder vielmehr auf einige Zeit entlehnt, um den ersten evangelischen Prediger für die Nonnen bey S. Katharina daselbst abzugeben. S. Wills Nürnb. Gel. Lexic. 3ter B. S. 626.

2417.) Ain Sermon geprediget vom Pawren zu Werdt, bey Nürmberg, am Sontag vor Faßnacht, von dem freyen willen des menschen, auch von anruffung der hailigen (Nürnberg 1524.) In Quart.

Von dieser Schrift handelt weitläuftig Riederer in seinen Nachrichten 2 B. S. 71. u. f. Dieser Bauer hieß eigentlich Diepold Peringer, und wohnte zu Dohn, in einem Dorfe zu nächst hinter

[illegible] [illegible] [illegible] [

gangen, geſchickt von Rom zu beſchauen das Teutſchland. (1524.) In Quart.

S. Hirſch l. c. I. p. 36.

2423.) Ein Bäpſtlich Breve oder Sendbrief des Bapſts Adriani, ſo er Fürſten vnd Ständen des Reichs vf den Reichstag itzo zu Nürenberg. Damit die Inſtruction, ſo er ſeiner Botſchaft auch daſelbſt hin vberſchickt, verteutſchet. Mit ſamt obgemelter Fürſten vnd Ständen des Reichs Antwort. (1524.) In Quart.

S. Hirſch l. c. IV. S. 36.

2424.) Ein Tractat in dem kürzlich durch die heyligen geſchrifft angezaygt wirdt, wie der inwendig vnd außwendig menſch, widereinander vnd beyeinander ſein. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2425.) Ein tractat in dem kürtzlich durch die heyligen geſchrifft angezeygt wirt — Colligiert durch ein Chriſtlichen Burger zu Nürmberg. M.D.xxiiii. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2426.) Das Teſtament Jeſu Chriſti. Das man bißher genent hat die meß Verteutſcht durch Johannē Oecolampadion Eccleſiaſten zu Adelnburg, zu hayl allen Ewangeliſchen. Anno 1524. In Octav.

Zuerſt: Confiteor, dann Introitus Philipp. I. Collect — Gradual Evangelion Joh. XIII. Offertorium. Secret. Prefacio. Das Sanctus. Canon Maior. Oratio. Zum Volck Commun. Oratio. Ite Miſſa. So iſt die ganze Meſſe nach dem Sinn der Evangeliſchen Lehre eingerichtet. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2427.) Der von Orlemund ſchrifft an die zu Alſtedt, wie man chriſtlich fechten ſoll. Wittemberg. M.D.XXIIII. In Quart.

Das Verlangen der von Alſtedt an die von Orlemund, ihnen mit weltlicher Macht beyzuſtehen, wird freundſchäftlich abgeſchlagen. Das würde, heißt es, dem Euangelio ein recht Ketergeſchrey bringen. Da ſolten die Tyrannen frolocken und ſprechen: Dieſe rühmen ſich des einigen Gottes: Nu verbint ſich einer mit dem andern, yhr Gott iſt nicht ſtarck genug ſie zu verfechten — Nicht alſo lieben Brüder, vertrauet allein auf Gott u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2428.) Von der Meß Gemain Schlußred. Durch Theobaldū Pillicanum, Geprediget zu Nörlingen. M.D.xxiiii. In Quart.

Es ſind zwey Stücke, von denen, in dieſer kleinen Schrift gehandelt wird. Das erſt iſt die maynung darinn die Meß geleſen wirdt vnnd auffgeſtellt iſt. Das ander ſeind breuch vnd zuſetz in äuſſerlichen vebungen. Von beyden wird, wie leicht zu erachten iſt, ſehr ſcharf wider die Biſchöffe und Pfaffen abgeurtheilt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2429.) Ein Predig D. Theobaldi von Billican Eccleſiaſtes zu Nordlingen über die Wort Chriſti. Ich bin das liecht. Joan. Viii. (1524.) In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2430.) Wie alle Clöſter vnd ſonderlich Junckfrawen Clöſter in ain Chriſtliches weſen möchten durch gottes gnaden gebracht werden. Noricus Philadelphus. M.D.xxiiii. In Quart.

Wer dieſer Noricus Philadelphus geweſen, iſt unbekant. Seine Schrift enthält trefliche Vorſchriften, wie Frauen-Clöſter beßer eingerichtet werden könnten. Beſonders ermahnt er die Nonnen, die Bibel und Luthers, Melanchthons und Johannis Pomerani Schriften fleißig zu leſen. Es werden ihnen auch allerley Schriften vorgeſchlagen, die ſie im Chor und zu Tiſche leſen ſollten. Die Aebtiſſin und Priorin ſollen klug ſeyn, und keine Jungfrau wider ihren Willen halten, ihnen ihr eingebrachtes Geld mehrern Theil wieder mit geben u. ſ. w. Der Titel in einem Holzſchnitt. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2431.) Eyn ſermon des wirdigen ynn Gott vatters Hern Georgen von Polentz Biſchoff zu Samland, am Chriſtag ynn der Thumkirch zu Königſperg ynn Preuſſen geprediget, Anno M.D.XXiiii. Alle frume Chriſten ſollen Gott bitten er wolle ſolcher Biſchoff mehr erwecken u. ſ. w. In Quart.

Dieſe Predigt eifert wider die Mißbräuche der römiſchen Kirche. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2432.) Eyn Sermon des würdigen ynn Gott vatters Herrn Georgen von Polentz Biſchoff zu Samland, am Chriſtag yn der Thumbkirch zu Königßberg ynn Preuſſen geprediget. Anno M.D.XXiiii. Alle frume Chriſten ſollen Gott bitten — ynn ſeynem Wort erhalten. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, dann mit XXIIII. Iſt 1¾ Bogen ſtark. In meiner Samml.

2433.) Eyn Edict außgägen zu Regenſpurg durch die Herrſchafft allda verſamlet, im Jar M.D.XXiiii. des Monats Junii. In Quart.

Iſt

Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Nähere Nachrichten von dem 1524 zu Regenſpurg gehaltenen Convent einiger catholiſchen Stände, den der Cardinal **Laurentius Campegius**, welcher vom **Pabſt Clemens VII.** im Jahr 1524 auf den Reichstag nach Nürnberg geſandt wurde, giebt **Strobel in ſ. Miſcell.** 2 St. S. 111. woſelbſt dieſes Edict nach einer Abſchrift abgedruckt worden iſt.

2433. b) Entſchlieſung der hierinn benannten Fürſten, vnd Fürſten Botſchafften vff ſant Johanni Baptiſten tag. Anno ꝛc. xxiiii. zu Regenſpurg verſamelt, zu handhabung Chriſtenlichs glaubens, vnd Evangeliſcher leere. Wider die vndertrucker vñ anfechter derſelben. (1524.) In Quart.

Unter dieſem veränderten Titel iſt das vorhergehende Edict wieder abgedruckt worden. Iſt datirt: **Regenſpurg am VI. tag des Monats July. Nach Chriſti vnſers lieben herren geburt 1524. jar.** Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2434.) Ordnung vnd Reformation zu Abſtellung der Mißbreuch vnd Aufrichtung eines ehrbarn Weſens vnd Wandels in der Geiſtlichkeit durch Bäpſtlicher Heiligkeit Legaten zu Regenſpurg auffgericht 1524. den 7. Julii. In Quart.

S. Strobels Miſcell. 2 St. S. 128.

2435.) Fürſtlicher Durchleichtikait Generalverkündt vnd gepotsbrieff betreffendt den Chriſtenlichen verſtandt, des ſich etlich Fürſten auf den tag zu Regenſpurg mit einander vergleicht. Ordnung vnd Reformation zu abſtellung der mißbreuch ꝛc. ꝛc. (1524.) In Quart.

Unter dieſem Titel iſt beydes, nemlich obiges Edict und die Reformation, vermuthlich vom Cochlaeus herausgegeben worden. Iſt 4 Bogen ſtark. S. Strobel l. c. p. 128.

2436.) Eyn kurtzer außzug, einer Reformation, wie es hynfürter die Prieſter halten ſollen, zu Regenſpurgck nechſter verſamlung betracht, berathſchlagt vnd beſchloßen, im Jar. M.D.XXiiii. In Quart.

Iſt ein kurzer Auszug von den zu Regensburg geſtellten Reformations-Artickeln, den vermuthlich ein Lutheraner gemacht und im Druck gegeben hat. S. Strobels Miſcell. 2 St. S. 129. wo derſelbe ganz abgedruckt worden iſt.

2437.) Abſag, oder vhed ſchrifft, Des Helliſchen Fürſtē Lucifers Doctor Martin Luther yetzt zu geſandt. Am Letzſtenn tag Septembris Anno der kleynen zall im Vier undzwanzigſten. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt nur 3 Bl. ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung. Scheint Leipziger Druck zu ſeyn. Die Veranlaßung dazu gab, der 1524 zu Regenſpurg gehaltene Convent. Nachricht von dieſer Schrift giebt Strobel in ſ. Miſcell. 2 St. S. 134. woſelbſt ſie wieder ganz abgedruckt worden iſt.

2438.) Klag vnd antwort von Lutherischen vñ Bebstischenn pfaffen vber die Reformaciō, so neulich zu Regenspurg der priester halben außgangē ist im Jar. M.D.xxiiii. Am Ende: Getruckt zu Lumbitsch auf dem Federmark. In Quart.

Von dieser seltenen und sehr merkwürdigen Schrift giebt Strobel in s. Miscell. 2 St. S. 138. u. f. Nachricht. Er vermuthet Johann Eberlin von Günzburg möchte der Verfaßer derselben seyn. Die Veranlaßung dazu gab ebenfalls das 1524 zu Regenspurg gehaltene Convent. Voran stehet die Vorrede. Lutherische und Papistische Pfaffen klagen. Dann folgen die Artickel der Reformation selbst, deren hier nur 33 gezählt werden. Unter einem jeden stehen die Klagen der Lutherischen und Papistischen Pfaffen.

2439.) Klag vnd antwort von Lutherischen vnd Bebstischen pfaffen vber die Reformacion so neulich zu Regenspurg der priester halben außgangen ist im Jar M.D.XXiiii. In Quart.

Ist 3 Bogen stark. S. A. L. Anz. 1799. n. 52. XXVIII.

2440.) Ein Urteyl Martin Reckenhofers über ein Sermon gepredigt am auffertag deß 1533. jars zu Freysingē wider die Evangelischē Christlichen leer, durch Joannē Freyberger vnsers Hergots pfründner im Thumbstifft daselbst. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Voran steht Martin Reckenhofers zu Clausen kurze Anrede an die Liebhaber der Evangelischen Lehr, wohnhaft hin und her zerstreut in Bayern. Auf der folgenden Seite fängt das Urtheil selbst an. Die Sätze, die in der Predigt vorkommen, werden sodann nach einander durchgegangen und widerlegt. Am Ende: Beschluß. und darunter M.D.XXIIII. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2441.) Von Lutherischen wunderzaychenn mit angehencktem bericht, Wye mann götlich vnd teuffelisch mirackel von ain ander erkennen vnnd vrtaylen soll. Durch Philadelphum Regium zu Costenz (1524.) In Quart.

Ist wider des Weychbischoffs zu Costenz Schrift, zur Vertheidigung Luthers gerichtet, und enthält eine Menge bitterer Wahrheiten, die demselben vorgehalten werden. Den falschen Mirackeln, deren auf dem Titel gedacht wird, werden Luthers Wunderzaichen entgegen gesetzet. Er hat z. B. die Blinden sehend gemacht, indem viele derer so in Papistyscher Römischer Blindheit empfangen, gebohren und erzogen wurden, durch Luthers Schriften und Ermahnungen sehend geworden sind u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In meiner Samml.

2442.) Kurtze verandtwortung auf zwu gotß lesterungen, wider die feynd der hayligen schrifft, Durch D. Vrbanū Regi. M.D.XXIIII. In Quart.

Ist

Iſt D. Wolfgang Mangolt zugeeignet. In der Zueignungsſchrift ſagt Regius, es habe ſich neulich begeben, daß etlich ungotsförchtig, ſeeloß leut geſehen, wie man jetzt die Schrift haben will — derhalb ſie vielleicht gefürchtet, ihr Abgott, der Bauch werd inen verſchmorren, vnd mit gotßleſterung vnd vnerleydlichem frevel dye haylig Bybel verworffen, als ein lügenhafftig buch — dieß habe ihn bewogen dieſe kurze Schrift zur Vertheidigung derſelben heraus zu geben. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2443.) Wider den newē irrſal Doctor Andreas Carlſtadt, des Sacraments halb, warnung. D. Vrbani Regii. Em Ende: M.D.XXiiii. In Quart.

Dieſe bittere Schrift iſt an Carlſtadt ſelbſt gerichtet. Sie betrift beſonders die Lehre von dem h. Abendmal. Wir haben gelehrt, daß unſer Sacrament, mit höchſter Reverenz ſoll empfangen werden, denn da ſey der Leib und Blut des Herrn. Du aber komſt mit einer neuen Geigen vnd lereſt, es ſey nichts dann natürlich brot vnd wein, u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2444.) Ob das new teſtament yetz recht verteutſcht ſey, kurtz bericht durch Vrbanum Regium. M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Cat. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 263.

2345.) Ain kurtze erklärung etlicher leyffiger punctenn der gſchrifft. Zu dyenſt hern Lucas Gaßner dem öltern. Woll corrigiert vnd in etlichen orttẽ gemeredt Durch doctor Vrba. Regiū. Johannis. 8. Wer auß Gott iſt der hört ſeyne wort. M.D.XXiiii. Am Ende: Auguſte. decima Junii. ꝛc. M.D.XXiiii. Darauf folgen mit fortlauffender Signatur, und eigenen Titel: Die zwölff artickel vnſers Chriſtlichen glabens (ſic) — Durch D. V. Regium. Wer nit glaubt — Marci 16. Am Ende: Gedruckt vnd volendet in der Kaiſerlichen ſtat Augſpurg Durch Melchior Raminger bey d' Müntz am hintern lech jm jar. 1.5.24. In Octav.

Der Titel beyder Schriften in einer Einfaßung. Beyde zuſammen ſind 14½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2446.) Die zwölff artickel vnſers Chriſtlichen glaubens, mit anzaygung der hailigē ſchrifft, dariñ ſie gegrint ſeind, durch D. V. regium. Zu dienſt dem Erſamen vñ weyſen Caſpar weißbrugker. Am Ende: Getruckt vnd volendet jn der Kaiſerlichen ſtat Augſpurg, durch Zimbrecht Ruff im M.D.xxiiii jar am zehendē tag des brachmonats. In Octav.

S. Literar. Muſ. 2 B. S. 290.

2447.) Erklärung der zwölff Artickel Chriſtlichs Glaubens vnd der läuſtigſten Puncten alles Chriſtlichen Lebens, mit Anzeig, wo ſie in der heil. Schrifft gegründet — durch D. Vrbanum Regium. Magſtu glauben? Wer glaubt, dem ſind alle Dinge müglich. Marc. 9. Gedruckt zu Straßburg durch Wolfgang Köpphel den 28. May 1524. In Octav.

S. Hirſch l. c. IV. S. 290.

2448.) Vom Reyche Gottis was es ſey vnd wie ꝛc. Auß Doctor Martino Luth. vnd Philip. Melanchthonis. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichē Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. Das Fürſtliche Wappen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Cat. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 263.

2449.) Vnderrichte wie ſich ein frummer Chriſt bey den Papiſtiſchen Meſſen, ſo yetzt noch vil gehalten werden (wen er ſich mit guttem fug nicht abſundern kan) halten ſol, das er ſich nicht verſünde, vnd die zeyt vnnütz verljere. Item ein Chriſtliche betrachtung, ſo du zu dem heyligem Sacrament wilt geen. Martinus Reynhart Eccleſiaſtes zu Jhene M.D.xxiiii. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung, befinden ſich zwo verſchiedene Ausgaben. S. Hirſch l. c. I. S. 36.

2450.) Ain ſchöne vnderweyſung, wie vnd wie wir in Chriſto alle gebrüder vñ ſchweſter ſeyen, dabey angezaigt nicht allain die weltlichen, wie ſy es nennen, ſonder auch die gaiſtlichen zu ſtraffen, wa ſy anders in dē leybe deſſen haubt Chriſtus iſt wöllē ſein auff die geſchrifft gotes gegründt vñ darauß gezogē, zu nutz allē die das götlich wort lieben ſeindt. Vtz Rychßner Weber. M.D.XXiiii. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Cat. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 256.

2451.) Fünff vnd vyertzig wee. Auß den Propheten vō dem wörtlin, Ve. genant. Was es bedeüt, auff die künfftige zeit So yetzund das wort Gots als wenig würckt bey vnns menſchen, Gemacht von D. S. zu, W. ꝛc. M.D.XXiiii. Am Ende: Anno nach Chriſti geburt XXiii. jar. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt, Gott den Vater vorſtellend, der Pfeile auf die Erde herabſchießt. Unten kniet ein Prieſter. Das Wort Wee, heißt es in der kurzen Vorrede bedeutet in der Schrift Trau-

Traurigkeit oder erbarmung; es bedeutet aber auch ewige Verderbnus oder ewigen Fluch. Und von dieser Art sind die gegenwärtigen 45. Wee — Das 23ste gehet die Pfarrer und Bischöffe an. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2452.) Ein Sermō des hochwirdigen inn Gott ꝛc. Georgen Bischoff zu Samlandt, geprediget am Christag in der Thumkirchen zu Könnigsperg in Preussen. Jm̃ anfang des XXiiii. Jars. Ps. 118. Beati qui scrutantur. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2453.) Ein Epistel rabbi Samuelis des Juden dariñ er anzeyget vnd bewerlich vernicht die öden vñ vnfruchtbarn hoffnung der Juden die sy haben von Messia, dz derselbig noch komen sol, in Arabischer zungen erstlich beschriben, Darnach in Latein gebracht, vnd yetz nüwlich auff das aller trewlichest verteutschet, vast nützlich vnd kurtzweilig zu lesen eim frümen uñ lerbegirigen Christen. Auch ein Epistel Pontii Pilati von der vrstend Christi vnsers seligmachers. Am Ende: Getruckt vnd volendet in der Loblichen statt Colmar, durch Armandu Farckall. A. M.D.xxiiii. In Quart.

Daß dieser Jude von Fez oder Maroeco in Africa gebürtig, daher er auch Samuel Marochianus heißt, zu Toledo in Spanien getauft worden sey, und dieses Buch in arabischer Sprache geschrieben habe, welches nachher ein Dominicaner Alfonsus in das lateinische übersezet hat, so wie auch dasselbe mehrmalen in das teutsche übertragen worden ist, ist bekannt. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2454.) Ain beweysung, das der war Messias kōmen sey, des die Juden noch on vrsach zukünfftig sein wartē. Beschriben durch Rabbi Samuelē. Am Ende: Getruckt zu Augspurg durch Siluanum Otmar am andern tag. Jannarii des M.D. vnd xxiiii. jars. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Cat. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 257.

2455.) Das Jhesus Nazarenus der ware Messias sey. Derhalben die Juden auf kaynen andern warten dörffen. Rabbi Samuelis. Verdeutscht durch Wenzeslaum Linck Ecclesiasten zu Aldenburgk Anno dñi 1524. Am Ende: Gedruckt in der Fürstlichen stadt Zwickau durch Jörg Gastel, Jm XX.IIII. Jar. In Quart.

S. Cat. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 257.

2456.

2456.) Ain überauſſ Schön über alle Schöne Außlegung des lieblichen Pſalmenn Miserere mei deus, durch den allerbewerteſten (mit ſeinem Blut) Hieronimum Savonarolam Ferrarienſem, do er gefangen was inn aynem grewlichen Kercker Inn dem Florentiner Sal, Widerumb zu erneweruñ im truck gefördert durch den Hochgelerten doctor Vrbanum Regium. Anno M.D.XXiiii. In Octav.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2457.) Eyn andechtige vnd kunſtreyche betrachtung odder außlegung Hieronimi Savonarole von bapſt verbrand vber den eyn funffzigiſten Pſalm, Gott erbarm dich meyn. Troſtlich allen Chriſten, Gotis barmherzikeyt die du ynn dieſem buchleyn kanſt ſpüren. Wittemberg M.D.XXiiii. In Octav.

In der nemlichen Sammlung.

2458.) Hie nach volgen, etlich Artickel, ſo gemein Eidgenoſſen die Schweitzer beſchloſſen vñ auff das höchſt gebotten haben, Wie ſich yre verwandten vnd vnterthanen haltē ſollen, gegē yrem Biſchoff vnnd Prieſtern, Meß Predig, Beicht vñ andern Sacramēten Dergleichen auch gegen der Lutheriſchen ſachen. M.D.xxiiii. In Quart.

Dieſe kleine Seltenheit iſt nur 3 Bl. ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

2459.) Entſchuldigung gemeyner Eydtgnoſſen: über die artickel ſo jnen von etlichen geltſüchtigē Pfarrherrn, als weren ſye von jnen zu Lucern vßgangen, felſchlich zugeſchriben vnd vßgebreyt werden (1524.) In Quart.

Iſt eine ſcharfe Widerlegung der vorhergehenden Schrift. Sie iſt 7 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

2460.) Ein treuwe Ermanung an die ſtrengen, edlen, feſten, frommen vnd weyſſen Eidgnoſſen, das ſy nit durch ihre falſche Propheten verfürt, ſich wider die lere Chriſti ſetzend (1524.) In Quart.

Dieſe Ermahnung ſcheint um die Zeit der Diſputation zu Baden verfertiget worden zu ſeyn, und will beſonders Lucern überreden, dem Evangelio den Zutritt zu geſtatten. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 91.

2461.) Ein Sermon auf Miſericordias domini zu Pforzhaim im Spital durch herr hanſen Schwöblin gethan, vom guten hirten.

ten. Johañis decimo. Darbey auch ein ſendbrieff dem klaynenn heufflin zu Pforzhaim, durch Nicolaum Gerbellium. M.D.xxiiii. In Quart.

Voran ſteht Gerbelii Sendbrief. Am Schluße deſſelben heißt es: Hyettent euch in eynfalt der tauben vnd klugheit der ſchlangen vor eweren grauwen wolffen, vnd ſchwarzen bereu, die nit euwere ſeelen, ſunder ewere ſeckel ſuchen. Dann folgt der Sermon. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2462.) Die Artickel warumb der rector vnd Rethe der Hohenſchul zu Ingolſtatt zwungen vnd genöttigt haben, zum widerſpruch Mayſter Arſacium Seehofer von München, mitſampt des lauts der widerruffung vnd ſeyner ecklerung. Die erklerung der Sibenzehen Artickel, durch Mayſter Arſacii von München Chriſtlich gelert, vñ wie vnbillich, vnd wider Gott eer gezwungen iſt, zū widerſpruch durch den Rectorn vnd Räthe der hohenſchul zu Ingolſtat mitſampt dem lautt ſeyner widerruffung, aynem yetlichen wol zubehertzē. Am Ende: M.D.xxiiii. In Quart.

Voran ſteht eine Vorrede des Martinus Reckenhofen zu Claußen, welcher Verfaßer dieſer ſcharffen Critick über das Verfahren der Ingolſtätter gegen den Arſ. Seehofer iſt. Die Artickel welche ſie verdaṁten werden ausführlich erklärt. Am Schluße heißt es: Aber mich erbarmt das einfeltig volck zu Bayrn, die alſo beſchwert ſein von den gayſtlichen (als mans neñt) Dann an das Fürſtentumb zu Bayren, rüren, das Biſtumb Salzburg, Augſpurg, Eychſtett, Freyſing, Regenſpurg, Paſſaw, Mechtige Clöſter mit vil vnnützen München vñ Nunnē, vil halbe Styfftung, die nit anders deñ Pſalmen leyren, Vnd dartzu die Magiſtri noſtri zu Ingolſtat. Dieſe alle muß das arme volck ernören. Denn ſo bald du für München hinauß kompſt auff drey meyl gegen Bürg vnd fragſt wes iſt der grundt? Antwort, iſt meins Genedigen Herren von Degernſee, Chiembſee, Saunerſee ꝛc. Alſo das mer deñ der halb teyl des Bayrlandes den gayſtlichen iſt, die weder Gott noch dem menſchen nutzlich ſeind, allein das almußen verzeren, damit man arme leut, Witwen vñ Waiſen enthalten ſolt, die groſſe armut vnd mangel leyden, der blut auch tag vnd nacht, rach ſchreyet über die vollen pfaffen. Münch vnd Nunnen. Gott helffe jnen allen mitt ſeyn Genaden. Amen. Iſt 5¾ Bogen ſtark. In meiner Samml.

2463.) Zu Ingelſtadt auff den aylfften Tag des Aprils des gegenwärtigen vier vnd zwayntzigſten jars werdenn durch der hailigen ſchrifft Doctores examminiert vñ bewerdt. Sybenzehen Arttickel durch Maiſter Arſatiū Seehoffer jüngſt wyderrufft. Hundertt ſchlußreden durch Doctor Leonhart Marſtaller Nürenberger von d' waren Chriſtenlichē freyheit. Fünff vnd ſibentzig maynung vñ propoſition durch D. Nicolaū Apel Aegueluum vom

glauben, hoffnung, liebe, vnnd vergleychung des alttenn gſatz mit dem Ewangeliſchen. Vber alle ding überwyndt die warheit 3 Eſdre 3. u. ſ. w. 1524. In Quart.

Dieſe ſeltene Schrift, welche zur Vertheidigung der Ingolſtädter hohen Schule in Rückſicht ihres Verfahrens mit dem **Arſacius Seehofer** dienen ſollte, kam vermuthlich zuerſt, wenigſtens zu gleicher Zeit, auch lateiniſch unter dem Titel: Ingolſtadii XI. Aprilis anni preſentis viceſimi quarti, publica diſputatione per Sacre theologie profeſſores, examinabuntur. Septendecim articuli per M. Arſatium Seehouer nuper reuocati. Centum Concluſiones p. D. Leonardum Marſtaller Nurnbergenſem, de vera Libertate Chriſtiana. Septuagintaquinque Aſſertiones per D. Nicolaum Apell Aeguelum de Fide, Spe, Charitate, ac legis Veteris cum Euangelica collatione, Super omnia &c. in Quart heraus. **Leonhard Marſtaller**, der ein Nürnberger war, wurde 1488 daſelbſt von angeſehenen Eltern gebohren und machte Studierens wegen ſchöne Reiſen. Nachdem er in Wien Doctor der Theologie geworden, kam er als Profeßor der Theologie nach Ingolſtadt, wo er ſchon 1520 Rector der Academie geweſen iſt. Er ſtarb, nachdem er auch die Profanzlers-Stelle bey derſelben verwaltet hatte, 1546 zu Freyſingen, wurde aber nach Ingolſtadt zurück gebracht und daſelbſt begraben. S. Wills Nürnb. Gel. Lexic. 2 B. S. 586. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2464.) Ayn Sendbrieff, vonn ainer Andächtigē frumen kloſterfrawen vom Marienſtayn, an yren bruder Endris vonn wegen der Lutheriſchen ler ꝛc. Im jar. M.D.XXiiii. In Quart.

Iſt eine Vertheidigung des Cloſterlebens an ihren Bruder Andres N. in Nürnberg gerichtet. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2465.) Antwurt auf den ſendbrieff, ainer vermainten gaiſtlichen kloſter frawen, der von Marienſtain außgangen, kloſter lebſt vnd gelübdt betreffennde 1524. In Quart.

Enthält eine bündige Widerlegung der vorhergehenden Schrift, die aber nicht den Bruder, an welchen obiger Sendbrief gerichtet war, ſondern einen andern Ungenannten zum Verfaßer hat. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2466.) VRſach, warumb der vermeint geyſtlich huff mit yren patronē, das Euangelion Jeſu Chriſti nit annimpt, ſunder ſchendet, leſtert, vnd verfolget, mit kurtzer Contrafactur der Pfafferey, Müncherey, Nonnerey, Allen liebhabern der warheyt nützlich zu leſen, durch Doctor Johan. Somertaler. M.D.XXIIII. Die Warheyt überwindet. In Quart.

Iſt eine der allerbitterſten Schriften, die beſonders gegen die damalige Cleriſey gerichtet iſt. Derſelben werden ſehr harte Vorwürfe gemacht und daraus erwieſen, daß das Verderben damals ſehr groß geweſen ſey. — Ryſſen ſy nit, heißt es unter andern, alle gütter an ſich? Haben nit die

die gemelten zwey klöſter gelegen inn vnd by der fryen loblichen ſtatt Straßburg ſo vil, dz ſich zweyhundert bürger mit wyb vnd kindt, bey ſolchem gut, erlich vnd wol begon mochten? ob ſy ſchon müſſig gingen. Deßgleichen mag ich ſagen von der Chriſtlichen ſtatt Nürenberg, do diſe richen bettler eyn vnſeglich gut beſitzen. Alſo auch in gantzer teutſcher Nation, haben ſie nur die beſten guter u. ſ. w. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2467.) Der Ainfeltig glaub. Ein groſſer Holzſchnitt. Haynricus Spelt Ain gemaynner Bruder in Chriſto aller Glawbigē. M.D.XXiiii. Am Ende: Ego Non Ego. In Quart.

Iſt 7½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2468.) Der ainfeltig Glaub. Darunter ein Holzſchnitt, Chriſtum am Creutz, den Fall Adams u. ſ. w. vorſtellend. Am Ende: Haynricus Spelt, ain gemaynner bruder inn Chriſto aller glaubigē. Ego Non Ego. 1.5.24. In Octav.

Am Schluße ein Holzſchnitt. Rechts Gott den Vater in den Wolken ſitzend, links einen vor demſelben knienden und betenden Mann vorſtellend. Iſt 8 Bl. ſtark. In meiner Samml.

2469.) Wie man trotzen ſoll auffs Creutz wider alle wellt zu ſtehen bey dem Euangelio, an die Igler. Paulus Speratus nach der gefencknis zum newen Jar. Gedruckt zu Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Zugeeignet iſt dieſe merkwürdige Schrift der Chriſtlichen gemeyn der loblichen ſtatt Igla in Märhen. Sie enthält ſehr viele hiſtoriſche Umſtände. So heißt es zum Beyſpiel: Nicht ſchreiben wyr die ſach lenger auf, wyr ſind dem teuffel nu gnug vmbgeſtanden, wyr haben doch allen gelympf mit seynen gelidern geſucht, Wir ſind erſchienen, wo vnd wie offt ſie wollten, nu in das ander iar, In dem land hyn vnd her mit groſſen koſten bis in das xi mal gereyſet, vnd wenn man es rechnen wolt etwas vber hundert meyl, bey der weil, ſelb vierzehend, Ettlich geyſtlich, ettlich weltlich, Ettlich aus dem ratt, ettlich aus der gemeyn, Wir haben ſuppliciert, Lateiniſch Deutſch behemiſch, vor dem Künig, vor den Biſchoffen, vor allen retten, nicht wir alleyn, mit vns ein gantze landſchafft zu Märhern, Vnd haben dazu nichts unrechtes begert, ſondern, das man auch bey dem Türcken erlangen möcht, nur allein das man vns doch eyn eynigsmal verhörte, das haben wir nie erlangen mögen. — Nichts des weniger, iſt eyn mandat vber das ander von Küniglichen hoff vber vns ausgegangen, eyn ſchwerers vber das ander u. ſ. w. Der Verfaßer dieſer Schrift war in Schwaben aus dem adelichen Geſchlechte der von Spretten 1484 gebohren, und hielt ſich Studirens halben lang in Frankreich und Italien auf, ward auch Doctor Theologiä. Er laß darauf Luthers Schriften fleißig, und fieng an das Evangelium zu Augsburg, Würzburg und Salzburg zu predigen. Zu Anfang des Jahrs 1522 kam er nach Wien, predigte auch daſelbſt das Evangelium, und gerieth darüber in Inquiſition. Als er hierauf zu Ofen und Ungarn das Evangelium verkündiget, und ein gleiches erlitten, begab er ſich nach Mähren, wo er

Sec. 2. Section 1 of chapter 1 of the Revised Statutes of Nebraska, 1943, is amended to read as follows:

Section 1. The following words and phrases, when used in the Revised Statutes of Nebraska, shall be construed as follows, unless a different meaning is plainly required by the context:

(1) Acknowledgment shall mean a declaration by a person that he executed an instrument for the purposes therein stated;

(2) Action shall mean an ordinary proceeding in a court of justice by which a party prosecutes another party for the enforcement or protection of a right, the redress or prevention of a wrong, or the punishment of a public offense;

(3) Affidavit shall mean a written declaration under oath, made without notice to the adverse party;

(4) Agent shall mean a person authorized by another to act for him;

(5) Bail shall mean the undertaking of sufficient sureties for the appearance of a defendant in an action or proceeding, or for the appearance of a person charged with a public offense, before a court or magistrate, at the time when a criminal action is pending;

(6) Bailee shall mean a person with whom a chattel is deposited;

(7) Bailment shall mean a delivery of a chattel by one person to another in trust for the execution of a special object upon or concerning it, or for the safe keeping of it, and the acceptance of the trust;

(8) Bailor shall mean a person who delivers a chattel to another in trust;

(9) Bond shall mean an obligation under seal executed by the party bound;

(10) Chattel shall mean every species of property except real property;

(11) Child shall mean a son or daughter;

(12) Citizen shall mean a person who, by birth or naturalization, is a member of the body politic over which the government extends its jurisdiction, and who owes allegiance to the government;

(13) Code shall mean the Revised Statutes of Nebraska, 1943, as amended;

(14) Code of Civil Procedure shall mean chapter 25 of the Revised Statutes of Nebraska, 1943, as amended;

(15) Code of Criminal Procedure shall mean chapy 29 of the Revised Statutes of Nebraska, 1943, as amended;

(16) Compensation shall mean wages, salary, commissions, and any other emolument payable to a person for services rendered or to be rendered;

(17) Computation of time shall mean the time within which an act is to be done, as provided by law, is computed by excluding the first day and including the last, unless the last day is a holiday, and then it is also excluded;

(18) Conviction shall mean a judgment upon a verdict or finding of guilty of a public offense, rendered against the defendant by a court of competent jurisdiction;

(19) Corporation shall mean a private corporation, an association, or a joint-stock company;

(20) County shall mean any county in this state;

(21) Court shall mean the Supreme Court, a district court, a county court, or a judge of any of the courts, except when the term is used in reference to the court in which a judge exercises his authority;

(22) Crime shall mean a violation of or a failure to perform a duty imposed by law, the punishment of which, upon conviction, is death, imprisonment, or a fine;

(23) Date shall mean the time when an instrument was executed;

(24) Deed shall mean a conveyance of real property;

(25) Domestic shall mean, when applied to a corporation, a corporation created by or under the laws of this state;

(26) Duress shall mean unlawful constraint exercised upon a person whereby he is compelled to perform an act which he otherwise would not perform, or to suffer an unlawful detriment to his person, property, or rights;

(27) Executed shall mean, when applied to an instrument in writing, signed and delivered;

(28) Executor shall mean a person appointed by a will to execute the will;

(29) Felony shall mean a crime which is punishable with death or by imprisonment in the penitentiary;

(30) Fiduciary shall mean a trustee, executor, administrator, guardian, or conservator;

(31) Foreign shall mean, when applied to a corporation, a corporation created by or under the laws of another state, government, or country;

(32) Fraud shall mean an intentional misrepresentation, deception, or concealment of a material fact known to a person with the purpose of depriving another person of his property or of some legal right, or of otherwise causing injury to another person;

(33) Gender shall mean the distinction between masculine and feminine;

(34) Grantee shall mean a person to whom real property is conveyed by deed;

(35) Grantor shall mean a person who conveys real property by deed;

(36) Guardian shall mean a person who has the care of the person or property of a minor or an incompetent person;

(37) Holiday shall mean the first day of January, commonly called New Year's Day; the twenty-second day of February, commonly called Washington's Birthday; the last Monday in May, commonly called Memorial Day; the fourth day of July, commonly called Independence Day; the first Monday in September, commonly called Labor Day; the second Tuesday in October, commonly called Columbus Day; the eleventh day of November, commonly called Armistice Day; the fourth Thursday in November, commonly called Thanksgiving Day; the twenty-fifth day of December, commonly called Christmas Day; every Saturday; every Sunday; and any day appointed by the President of the United States or the Governor of this state as a day of public fast, thanksgiving, or holiday;

(38) Incompetent person shall mean a person who is insane or who is incapable of managing his property or caring for himself;

(39) Instrument shall mean a written legal document made and executed in the manner prescribed by law;

(40) Joint tenants shall mean persons who own property jointly in such manner that, upon the death of one of them, the property belongs to the survivor or survivors;

(41) Knowingly shall mean, when applied to a person, a person who has knowledge of the facts, but not necessarily of the law;

(42) Law shall mean the Constitution and statutes of this state and of the United States;

(43) Lease shall mean a conveyance of real property for a term of years, or from year to year, or for a less time;

(44) Lessee shall mean a person to whom real property is conveyed by lease;

(45) Lessor shall mean a person who conveys real property by lease;

(46) Magistrate shall mean a judge of the Supreme Court, a judge of the district court, a judge of the county court, a judge of the municipal court, a police judge, a justice of the peace, or a mayor of a city or village;

(47) Malice shall mean a wish to vex, annoy, or injure another person, or an intent to do a wrongful act, established either by proof or presumption of law;

(48) Minor shall mean a person who is under the age of twenty-one years;

(49) Misdemeanor shall mean a crime which is punishable by a fine or by imprisonment in the county jail;

(50) Month shall mean a calendar month;

(51) Negligence shall mean the failure to use ordinary care, or the doing of a thing which a person of ordinary prudence would not do under the circumstances;

(52) Nonresident shall mean a person who resides without this state;

(53) Notice shall mean information concerning a fact actually given to a person by another person who has actual knowledge of the fact;

(54) Oath shall mean an oath or affirmation;

(55) Oath of office shall mean the oath required to be taken by a person before he enters upon the duties of his office;

(56) Oppression shall mean the unjust exercise of power;

(57) Owner shall mean a person who has the right of ownership;

(58) Person shall mean a natural person, a corporation, or a partnership;

(59) Personal property shall mean money, goods, chattels, things in action, and evidences of debt;

(60) Personal representative shall mean an executor or administrator;

(61) Property shall mean real property and personal property;

(62) Public officer shall mean a person who is elected or appointed to perform a public duty;

(63) Real property shall mean all land within this state, all rights and interests in land, and all things which are permanently attached to land;

(64) Residence shall mean the place where a person has his home;

(65) Signature shall mean a name, mark, or writing used with the intention to authenticate a document;

(66) State shall mean this state;

(67) Statute shall mean an act of the Legislature;

(68) Surety shall mean a person who is bound for the debt or duty of another person;

(69) Testator shall mean a person who makes a will;

(70) Trustee shall mean a person who holds property in trust;

(71) Undertaking shall mean a written promise, undertaking, or bond, executed by one or more persons, with sureties, if required, and delivered to a party to a proceeding;

(72) Vehicle shall mean a device in, upon, or by which a person or property is or may be transported or drawn upon a highway, except a device moved by human power or used exclusively upon stationary rails or tracks;

(73) Will shall mean a written instrument executed in the manner prescribed by law, which takes effect upon the death of the person who executes it, by which he disposes of his property;

(74) Writing shall mean printing, typewriting, or any other mode of representing words and letters, but when the law requires a writing to be signed by a party thereto, if he cannot write, his signature may be made by his mark; and

(75) Year shall mean a calendar year.

Sec. 3. Section 1 of chapter 1 of the Revised Statutes of Nebraska, 1943, is repealed.

Sec. 4. This act shall become operative on January 1, 1900.

nen Weingarten abgeblattet. Am Ende: Gedruckt in der Fürſtlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gaſtel Im M.D.XXiiii. Jar. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzſchnit, die Böcke in den Weingarten vorſtellend; oben Chriſtus und Paulus. Schon aus dem Titel dieſer leſenswürdigen Schrift erhellet, daß der Verfaßer gegen den fürchterlichen Unfug der damaligen Cleriſey geeifert habe.— Wo bleibt ihr nun, ſchreibt er unter andern bey der Erklärung des zweyten Gebotes, ihr Römiſchen Götzenſchnitzer die ihr derſelbigen Götter ſo groſſe Hauffen in die Kirchen ſtellet, ſie mit harniſch, ſpieß, ſchwertern vnd helleparten gewapnet, ſam ſie ſich mit dem Türcken ſchlagen ſolten u. ſ. w. Iſt 7¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Ich beſitze eine von dieſer verſchiedenen Ausgabe— Von dem Chriſtlichen Weingarten — ohne Druckort und Druckjahr. Auf dem Titel die nemliche Vorſtelluug. Iſt 6 Bog. ſtark.

2475.) Ein chriſtliche vermanung Thoman Störs, an den erbarn weiſen Anthonium Thurler geſtellet. Das er in den wercken d' lieb (wie angefangē) beſtendigklich verharren woll. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2476.) Supplication des pfarrhers, vnnd der pfarrkinder zu ſant Thomān, ein erſamen Rath zu Straßburg am. xii December. überantwurt. Anno M.D.XXiii. Daruß abzunemen, wie die chriſtliche Eegeliebt, vnd teufeliſche hurerey, oder pfaffenkeuſchheit, wie man es neñen wil der gemeinen erberkeit verhaſſet ſey, vñ nit meer leidlichen. Am Ende: Getruckt zu Baſel durch Andream Cratandrū jm jngang des vier vñzwenzigſtē jars. In Quart.

Iſt eine ſehr merkwürdige Schrift, beſonders wegen der Supplication der Gemeine, die ſie für den Pfarrer bey S. Thomas Anthon Firnen, der ſich verheurathet hatte, bey dem Rath einreichte. Voran ſteht: Bericht des Inhalts nachgeender Supplication. Dann folgt Antonien Firnen von Hagenaw, pfarrhers zu ſant Thomans, Supplication an ein erſamen Rath der löblichen ſtat Straßburg u. ſ. w. Den Beſchluß macht: Gemeiner pfarrkinder zu S. Thoman, an ein erſamen Rath der löblichen ſtatt Straßburg Supplication, für die heylige Eee wider die huriſche pfaffen. Welche am xii tag Decembris überantwort vñ vor ſitzenden Rath in beyſein der geſanten vom Capitel zu S. Tho. verleſen worden iſt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2477.) Appellation der Eelichen Prieſter, von der vermaynten Excomunication, dz hochwirdigen Fürſten Herrn Wilhelmen Biſchoffen zu Straßburg. Beſchehen auff Zynſtag nach Quaſimodo. Darin̄ auch entdeckt wirt das geſchwinde fürnemen des gegentayls. M.D.xxiiii. In Quart.

Dieſe merkwürdige Appellation haben verſchiedene ehemalige Prieſter Straßburgs Biſtums, **Mathias Zell**, **Anthonius Firn**, und andere, von einem Notar, an den Biſchoff ergehen laſſen. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2478.) Verwarnung, der diener des worts vnd der Brüder zu Straßburg, An die Brüder von Landen vnd Stetten, gemayner Eydgnoſchafft. Wider die gotsleſterige Diſputation bruder Conradts (Tregers) Auguſtiner ordens Provincial. M.D.XXIIII. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Schrift iſt **Matthias Zell**. Voran ſteht eine Vorrede des Herausgebers und Buchdruckers **Wolfgang Köpfels** zu Strasburg. Iſt 4 Bogen ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

2479.) Ein kurtzer wahrhafftiger Bericht von Diſputationen vnd ganzen Handel, ſo zwiſchen Cunrat Treger, Provincial der Auguſtiner vnnd den Predigern des Evangelii zu Straßburg ſich begeben hat. Sein des Tregers Sendtbrieff an den Biſchoff zu Loſan. Vnd hundert Paradoxa oder Wunderreden, vom Gewalt der Schrifft, Kirchen, vnnd Concilien, verteutſcht. Schrifftlich Verantwortung vnd Widerlegung derſelbigen. Durch Martin Buzer. Straßburg 1524. In Quart.

Conrad Treger hatte hundert Paradoxa wider die Antichriſten Lutheraniſcher Faction herausgegeben, mit dem Erbieten, mit den Widerſachern einen öffentlichen Kampf anzutreten. **Bucer** erbot ſich mit den übrigen Lehrern des Evangelii dazu. Allein **Treger** war nicht zu bewegen Wort zu halten, ungeachtet ihm der Rath zu **Strasburg** alle Sicherheit anbot, indem er ſich auf das Verbot des Biſchoffs daſelbſt berief. Indeſſen ſchrieb **Wolfg. Capito** eine Warnung an die ſämtliche Eydgenoſſenſchaft, und widerlegte die Tregeriſchen Paradoxen. **Treger** entſchloß ſich endlich zu einer Diſputation, worauf die, von deſſen Parthey ausſprengten, er habe die Proteſtantiſchen Lehrer zum Stillſchweigen gebracht. **Capito** ſchrieb ſodann wider ein anders Buch **Tregers**, **Bucer** aber wider die Paradoxa deſſelben. Dieſe Paradoxa und der Brief des **Tregers** an den Biſchoff zu Lauſanne, nebſt **Bucers** Antwort auf beyde ſind der Inhalt dieſer Schrift. Von dieſem **Treger**, den andere **Troger**, oder **Treyer** nennen, S. Oſſingeri Biblioth. Auguſtin. S. 901. Nachricht von dieſer ſeltenen Schrift findet man in **Blaufuß** Beyträgen I. S. 280. Sie iſt 15 Bogen ſtark.

2480.) Vermanung Bruder Conrads Treger Auguſtiner Ordens durch hohe deutſche Land Provincial an ein Löbl. gemeyne Eidguoßſchafft vor der böhemiſchen ketzerey vnnd Antwurt vff ein lugenhafft Gottslaſtrig Buch von etlichen ſo ſich Diener

des

des Worts heiſſen, an ein gemeyne Eydgnoßſchafft diß Jars im Aprilen vßgangen. Anfangs des Meyen 1524. In Quart.

Iſt 47 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 86.

2481.) Antwurt D. Wolfgang Fab. Capitons auf Bruder Conrads (Tregers) Auguſtiner Ordens Provincials Vermanung, ſo er an gemein Eidgnoſchafft jüngſt geſchrieben hat u. ſ. w. Getruckt zu Straßburg durch Wolf Köpphel. M. Oct. 1524. In Quart.

Iſt 127 Seiten ſtark. S. Hieſch Millen. II. n. 317.

2482.) Ordenung vnd inhalt, Teutſcher Meß, ſo yetzund im gebrauch haben Ewangeliſten vnd Chriſtlichen Pfarrherren zu Straßburg. M.D.xxiiii. In Octav.

S. Feuerl. Bibl. Symb. P. I. p. 269. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Samml.

2483.) Teutſche Meß vnd Tauff, wie ſie ießund zu Straßburg gehalten werden. Strasburg bey Wolf Köpphel, am 24. des Brachmonats 1524. In Octav.

Iſt von der vorgehenden Ordnung verſchieden, und älter als dieſelbe. S. Feuerl. Bibl. Symbol. P. I. p. 269. Riederers Abh. von Einf. des deutſch. Geſangs S. 228.

2484.) Das wucher zu nemen vnd gebē. vnſerm Chriſtlichem glauben vnd brüderlicher lieb (als zu ewiger verdamnyß reichent) entgegen yſt, vnüberwintlich leer, vnnd geſchrifft. In dem auch die gemoletē Euangeliſten erkennet werden. Auch wo dz gemein geſchrey auffrur, auffrur, außgehet, am ende mit kurtzem guttem vnterſcheidt angezeigt. Chriſtus Mathei v. Ihr ſolt euch nit gedencken — Paulus ad Epheſ. vi. Nempt euch zuhandē dz ſchwert — D. Ja. Strauß Eccleſiaſtes zu Iſennach. M.D.xxiiii. Am Ende: Eyſſennach M.D.xxiiii. D. J. S. In Quart.

Dieß iſt eine weitläuftigere Ausführung der, unter dem vorhergehenden Jahre, unter dem Titel: Hauptſtück vnd artickel Chriſtenlicher leer wider den vnchriſtlichen Wucher angezeigten Schrift. Strauß verwirft nicht die Abgabe aller Zinſen, ſondern nur das, was eigentlich Wucher heißt. S. Strobels Miſc. 3 St. S. 39. Iſt 7 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2485.) Ain ſchöne liepliche Vnnderricht, zu bedencken vnnd empfahen den koſtbarlichen hayligſten leib Chriſti vnd ſein roſenfarbes plut zu nyeſſen. (Jacob Strauß.) 1524. In Octav.

Gegen

Gegen das Ende befindet ſich noch Underricht, wie ſich der fromē Chriſt bey den Meſſen wenn er ſich nicht mit gutem Fug daruon abſundern kan, halten ſoll, daß er ſich nicht verſündige. S. Strobels Miſc. 3 St. S. 42.

2486.) Das Euangelium von dem verlornen Son. Luce xv. ca. Ain Menſch hatt gehabt zwen ſun ꝛc. Außgelegt, durch Michael Styffel von Eßlingen. M.D.XXiiii. In Quart.

Die erſte Ausgabe kam ſchon im vorhergehenden Jahre zum Vorſchein. Die gegenwärtige zweyte iſt 8 Bogen ſtark. S. Strobels N. Beytr. 1 B. 1 St. S. 29.

2487.) Ain hübſche frag vom ainem iüngling an ainen altten Cartheuſer, wie die Epiſtel ad Titū 1. zu verſteen ſey, vnnd wie der Carteuſer in vnterweyßt, vnd im darleget, wie neß vnſere ſchefflin von den hürten ſo übel verſorgt ſeind, darbey iſt ein Lanßknecht geſtanden, hat ſolchs auffgeſchriben mit namē hainrich Summerhart von Colmar. Im Jar. M.D.XXIIII. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 255.

2488.) Eyn warhafftig geſchicht wie Caſper Tawber, Burger zu Wieñ in Oſterreich für ain Ketzer, vnd zu dem todt verurtaylt vnd außgefürt worden iſt. 1524. Herr gib mich nicht — Pſalmo. 26. In Quart.

Dieſe ſeltene Schrift enthält die traurige Geſchichte eines der erſten Bekenner der Wahrheit, den man eingekerkert, und auf alle Art zum Widerruf zu zwingen geſucht hatte, worzu er ſich aber nicht verſtehen wollte, ſondern ſeinen Tod freudig entgegen gieng. Er wurde enthauptet und dann verbrannt. S. Rabus Hiſtorien 6 B. S. 22. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2489.) Eyn warhafftig geſchicht wie Caſpar Tawber außgefürt worden iſt. 1524. Herr gib mich nicht. Pſalmo. 26. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2490.) Verantwortung Caſpar Taubers, der zu Wien verprant iſt worden. Vnd eyn kurtze vnterricht, wie Gottes wort vervolgt. Am Ende: Leonhardt Gutman. (1524.) In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2491.) Ein Tragedia oder Spill: gehalten in dem künigklichen Sal zu Pariß. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, den Pabſt auf dem Thron ſizend, mit der Cleriſey umgeben, vorſtellend. Unten Luther der ein Feuer anzündet. Zuerſt tritt Reuchlin auf; dann folgt Erasmus

Eraſmus von Rotterdam; auf dieſen Ulrich von Hutten; zuletzt Luther der das Feuer anzündet, welches der Pabſt löſchen will. Allein da er ſtatt des Waſſers, Oel in ſelbiges gießet, breitet ſich das Feuer deſto mehr aus. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Sammlung. Von dieſer Schrift ſ. G. G. Zelmeri diſſ. de Comoedia muta Carolo V. exhibita. Altd. 1725. 4. Burcardi Vita Hutteni P. II. p. 294. ſqq. P. III. p. 256. Burigny Leben Eraſmi Th. II. S. 278.

2492.) Ain Tragedia oder Spill, gehalten in dem Künigklichen Sal zu Pariß. M.D.xxiiii. Am Ende: M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2493.) Eyn Comedia, welche in dem koniglichem Sale zu Pareyſſe, nach vormelter geſtaldt, vnd ordenunge geſpylt wordenn. Anno M.D.XXIIII. In Quart.

Angezeigt hat dieſe Ausgabe Burckhard in Vita Hutteni P. III. p. 296.

2494.) Ein vnderred des Bapſts vnd ſeiner cardinelen wie im zu thun ſey, vnd das wort Gottes vnder zu trucken eyn yeglicher ſich darauff zu bedencken (1524.) In Quart.

Unter obigem Titel und am Ende, ſteht der nemliche Holzſchnit, der die vorhergehende Schrift zierte. In dieſer Unterredung des Pabſts mit ſeinen Cardinälen, wie das Lutherthum zu ſtürzen, und die päpſtliche Macht wieder herzuſtellen ſey, wird endlich beſchloßen, den Himmel ſelbſt zu ſtürmen, und zu dieſem Ende ſich an die Verdammten in der Hölle zu wenden, und ſich ihren Beyſtand auszubitten, wozu ſich dieſelben auch bereit finden laßen. Daß dieſer Verſuch verunglückt ſey, iſt leicht zu erachten. Der an die Verdammten von dem Pabſt geſchriebene Brief iſt datirt: Datum auß Rom am abent Johannis des täuffers, an dem 23. tag des monats Junii, in dē. 24. jar der mindern zal nach Chriſti geburt ꝛc. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2495.) Sibem Ermanung aines Criſtēlichen gebets, Auß der hayligen götlichen geſchrifft (des alten, vnd newen Teſtamēts) gegründt vnd gezogen, begryffen vnd getaylt in Syben vnderſchayd deß Büchleins, nach yebung des gayſtes nutzlich zu gebrauchen. Zuſamen geſtelt durch Hanſen Jacob Veler zu Newburg 1524. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg durch Haynrich Stayner, in koſten vnnd erſpens Hanſen Schenſpergers. 1524. In Octav.

S. Literar. Muſ. 2 B. S. 290.

2496.) Verantwurtung vnnd Auflöſung etlicher vermaynter Argument vnnd vrſachen, So zu widerſtandt vnd verdruckung des wort Gottes vnd hayligen Euangelions, von denen die nit

Art. 15 — Jurisdiction of courts-martial

Jurisdiction of courts-martial not exclusive

(a) The provisions of this code conferring jurisdiction upon courts-martial do not deprive military commissions, provost courts, or other military tribunals of concurrent jurisdiction with respect to offenders or offenses that by the law of war may be tried by military commissions, provost courts, or other military tribunals.

(b) This section does not apply to any person who is subject to this code at the time the alleged offense was committed.

Art. 16 — Courts-martial classified

The following courts-martial are established:

(1) General courts-martial, consisting of—

(A) a military judge and not less than five members;

(B) only a military judge, if before the court is assembled the accused, knowing the identity of the military judge and after consultation with counsel, requests in writing a court composed only of a military judge and the military judge approves; or

(C) only a military judge, if the accused is tried by military judge and the military judge approves.

(2) special courts-martial, consisting of—

(A) not less than three members;

(B) only a military judge, if before the court is assembled the accused, knowing the identity of the military judge and after consultation with counsel, requests in writing a court composed only of a military judge and the military judge approves; or

(C) only a military judge, if the accused is tried by military judge and the military judge approves.

(3) summary courts-martial, consisting of one commissioned officer.

Martin Luther, beſunder alle ſeiner Schriften Leſere vor Kätzer hält. M.D.XXiiii. In Quart.

S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 87.

2502.) Dorffmaiſter vnd Gemaind zu Wendelſtains fürhalten, den Amptleuten zu Schwabach irem new angeenden Pfarrherrn gethan (Nürnberg 1524.) In Quart.

Dieſe kleine Seltenheit, welche die merkwürdige Rede enthält, ſo die Gemeine zu Wendelſtein, im Marggrafthum Brandenburg Onolzbach bey Annehmung ihres erſten evangeliſchen Pfarrers hielte, hat Riederer in ſeinen Nachr. 2 B. S. 333. u. f. wieder abdrucken laßen, und nähere Nachrichten davon mitgetheilt.

2503.) Dorffmayſter vnnd Gemaind zu wendelſteins fürhalten, den Amptleuten zu Schwabach vnd jrem new angeenden Pfarrherrn gethan. Am Ende: Actum am Mitwoch nach Galli ꝛc. XXiiii. In Quart.

Iſt 4 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2504.) Von dem Standt der Kindlein ſo one die Tauff verſcheyden ꝛc. D. Eberhardus Weydenßee. Am Ende: Gedruckt zu Altenburg durch Gabriel Kantz. 1524. In Quart.

S. Hirſch l. c. III. S. 27.

2505.) Ein Tractätlein von dem Glauben, Stand vnd Weſend der vnmündigen vnd vnverſtendlichen Kindelein, vnd ob ſie auch alle ſelig werden, die getauft vor ihren vernünftigen Jharen verſcheiden, durch D. Eberhardum Weidenſe, Propſt zu S. Johan vor Halberſtadt. 1524. Magdeburgk von Hanns Knapp. In Quart.

S. Hirſch l. c. IV. S. 37.

2506.) Wyder das vnchriſtlich Schreyben vnd Läſterbuch des Abts Simon zu Pegau vnd ſeiner Brüder. Durch Vrſula Weydin, Schöſſerin zu Eyſſenbergk, ein gegründt chriſtlich Schrifft, göttlich Wort vnd Ehlich Leben belangende. Anno Dom. Tauſend fünfhundert v. vier u. zweyntzgk. In Quart.

Iſt eine gründliche Widerlegung der bittern Läſterſchrifft, die der Abt zu Pegau, Simon Blichus wider Luthern und ſeine Lehre zu Leipzig 1524 drucken ließ. Angezeigt iſt ſie in Fromanns Opuſc. S. 564. u. f. Sie iſt 3 Bögen ſtark, und in der Scheurliſchen Sammlung.

2507.) Des Durchleuchtigen — herrn Vlrich, Hertzog zu Wirtenberg — Miſſiue, an die Gubernator der Stat Biſantz, in der ein Chriſtenlicher handel zu Mümpelgart verloffen, mit gründtlicher warhait angezaigt würdt. Anno. XXiiii. In Quart.

Betrifft den Wilhelm Farellus, der in der Kirche zu Mümpelgart predigte, den der Franciſcaner Guardian daſelbſt öffentlich Lügen ſtraffte. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Eine zweyte Ausgabe von eben dieſem Jahre befindet ſich ebenfalls in meiner Sammlung. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark.

2508.) Ein abtruck einer ſchrifft ſo durch Hertzog Vlrichen zu Wirtenberg vnnd zu Teckh, Grauen zu Mümppelgart etc. an Churfürſten, Fürſten vnd gemein ſtend des Reichs, jetzgehalten Reichßtag zu Nürnberg verſamlet, vßgangen. Am Ende: Datum Mümpelgart, vff den xvi tag des Monats Januarii Anno etc. xxiiii. In Quart.

Dieſe merkwürdige Schrift enthält des vertriebenen Herzogs Entſchuldigung, warum er, auf die Kayſerliche Vorladung zu Colmar nicht erſchienen ſey, mit der dringenden Bitte an den Reichstag, ihm wieder zur gebührlichen Reſtitution zu verhelffen. Wa aber, heißt es am Ende, vnſer vorig vnd ietzig überflüßig erpieten, bitt, clogen vnd anruffen, nit ſolt oder möcht ſtatt haben — wollen wir vns hiemit ofentlich proteſtiert haben, das wir geurſacht vnd genottdrengt, alle andere mittel vnnd weg, ſo vyl nur immer menſchlich vnd müglich, zu rettung vnd gegenwere — zu ſuchen, des wir doch ye gern vertragen ſein wollten. Iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2509.) Chriſtenlich kurtz vermanung Matthis Wurmen von Geydertheim zum andernmal, an den würdigen vnd gelerten herr Jacob kornkauff pfarrherrn zu Geidertheim vō faſtē, feyrtage, beichten, regierung des volks, Concilien, gutē wercke, bildern oder götzen, heyligen fürbit, vff gotts eer vnd nit vff eignen nutz daruon zu predigen. M.D.xxiiii. Am Ende: Getruckt durch Johannem Schwan, Burger zu Straßburg. In Quart.

Enthält eine gründliche Widerlegung der angezeigten Stücke. Die Ohrenbeicht, nennt der Verfaßer die Liſelbeicht — Omnis qui confitebitur me coram hominibus — Wer wollt biß verteutſchen, das er ſagt; Ein yecklicher der mich beychtet vor den Menſchen u. ſ. w. So der gerecht ßbenmal fällt in einem tag, ſo folgt gewiſſlich, daß ſo offt er gefallen iſt, durch ſeine Reue — aus gnaden wider gerechtfertigt ſey ohne Ohrenbeicht. Dann ſo die Ohrenbeicht zur ſeligkeit ſo nötig wär, wer wollt einem ſiebenmal im tag, auf dem Feld, im wald u. ſ. w. allezeyt einen Beichtvater geben? Der Titel in einer Einfaßung. Auf der lezten Seite ein Marienbild. Iſt 8 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2510.

2510.) Daß die Heiligen für Gott nicht anzuruffen, noch für keine Mittler zwischen Gott vnd dem Menschen zu halten seyn, ein kurzer Vnterricht Vlrichi Zeuleisen. Matth. 4. 10. (1524.) In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 36.

2511.) Ain Kurz Regiſter, vnd außzug der Bibel in wölchem man findet was Abgöterey ſey, vnnd wa man yedes ſuchen ſoll. Colligiert durch Clement ziegler Gärtner zu Straßburg 1524. Am Ende: 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2512.) Entſchuldigung gemeyner Eidgnoſſen, über die Artickel, ſo inen von etlichen Geldſüchtigen Pfarrherren, als wären ſye von ihnen zu Lucern vßgangen, fälſchlich zugeſchrieben vnd vßgebreit werden. Antwurt Burgermeiſter vnd Rath der Stadt Zürich, über etliche Artickel ſo gemeyn Eydgnoſſen ihnen von wegen des Evangeliums fürgehalten haben. Gantz Chriſtlich vnd kurtz mit dapfern Worten. Gedruckt zum Steinburg zu Straßburg. M.D.XXiiii. im Meyen. In Quart.

S. Hirsch Millenar. II. p. 323.

2513.) Hugo Biſchoffen zu Coſtanz Chriſtenlich Unterricht die Bildnüſſen vnd das Opfer der Meß betreffend an Burgermeiſter vnd Rath zu Zürich. 1524. In Quart.

Iſt die merkwürdige Schrift, die der Biſchoff zu Coſtanz, Burgermeiſter und Rath zu Zürich zu erſt ſchriftlich überſchickte, die aber nachher gedruckt wurde. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 88.

2514.) Chriſtenlich Antwurt Burgermeiſters vnd Radtes zu Zürich, dem Hochwürdigen ꝛc. Herren Hugen, Byſchoffe zu Coſtanz, über die vnderricht beyder artickeln der Bilder vñ Meſſz inen zugeſchickt. Alſo in götlicher warheit gründt, das menclich erſehen mag was davon vnder Chriſtenenn volck billig ſölle gehalten werden. M.D.XXIIII. Am Ende: Getruckt zu Zürich durch Chriſtophorum Froſchouer. In Quart.

Iſt die Beantwortung der vorhergehenden Schrift, und enthält eine Vertheidigung des erſten muthigen Schrittes zur Reformation in der Schweiz. Der Verfaßer iſt Ulrich Zwingli. Sie iſt datirt vom 18. Auguſti 1524. Iſt 38 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

2515.) Antwurtē ſo ein Burgermeiſter, Radt vnd der gros Radt, die man nempt die zweyhūdert der Statt Zürich, iren getruwen lieben Eydgnoſſen der XI. Orten, über etlich artickel, inen, jñhalt einer inſtruction fürgehalten, geben habend. Vnd beſchehen iſt vff den XXI. tag des Monats Mertzen, Anno ꝛc. M.D XXIIII. Gedruckt zu Zürich durch Chriſtophorum Froſchouer. In Quart.

Iſt von Caſpar Fry Stattſchryber zu Zürich unterſchrieben. Sie iſt 26 Seiten ſtark, und in meiner Sammlung. Haller hat dieſe Ausgabe nicht gekannt. Dagegen hat er l. c. S. 84. zwo andere angezeigt. Die eine: gedruckt zu Zürich durch Johannſen Hager; die zweyte, ohne Anzeige des Ortes. Beyde in Quart. Dieſe leztere iſt vermuthlich die folgende, welche ſich auch in der Schadelokiſchen Sammlung befand. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 261.

2516.) Antwurten ſo ain Burgermaiſter, Radt vñ der groß rat die man nempt die zway hundert der Stat Zürich — Vnnd beſchehen iſt, auff den xxi. tag des Monats Mertzen, Anno: ꝛc. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2517.) Ein Chriſtliche brüderliche ermanūg Bruder Heinrichs von Zütphan zu Bremen predigers an die verſamlung der Brüder Auguſtiner ordēs zu Grym Wie ſy einen Vicarium erwewelen ſollenn. Darinn clerlich auß heiliger ſchrift angezeigt wirt, Wie ein Biſchoff, pfarrer, prediger, oder ein yetzlicher geyſtlicher, ſeinem ſcheflein vorſteen, vnd wie er geſchickt ſein ſoll. Verteutſcht durch Magiſter Martinum Reinhart von Eyuelſtat. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 252.

2518.) Ein Epiſtel Huldrich Zwinglis, kurtz vñ Chriſtenlich, an den Erſamen landsradt vñ gantzen gemeind ſeiner vatterlāds der Graffſchafft Doggenburg geſchriben. Im Höwmonat. M.D.XXIIII. Getruckt zu Zürich durch Chriſtophorum Froſchouer. In Quart.

Zwingli ermahnet die Gemeine daſelbſt, bey der erkannten Wahrheit zu bleiben. Dieſe Epiſtel iſt datirt: Zürich Montags nach Margarete M.D.XXIIII. Iſt 4 Bl. ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

2519.) Ein fleyßige vnd kurtze vnderrichtung wie man ſich vor lügen (dero diſe zyt nit on geuerd voll louffend) hüten vñ bewaren ſol. Durch Huldrichen Zwingli. 25. tags Junij. M.D.XXIIII. Getruckt zu Zürich durch Chriſtophorum Froſchouer. Am Ende: Inimici hominis domeſtici eius. In Quart.

Iſt eine Widerlegung einiger Verläumdungen, die wider Zwingli ausgeſtoßen wurden. Sie iſt 5 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

2520.) Ain flyſſige vnd kurtze vnterrichtung wie man ſich vor lügen (dero diſe zyt nit on generd voll louffend) hüten vnd bewaren ſol. Durch Huldrichen Zwingli. 25. tags Junii. M.D.XXIIII. Getruckt zu Zürich durch Chriſtophoram Froſchouer. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2521.) Ein flyßige vñ kurtze Vnderrichtung, wie man ſich vor lügen (dero diſe Zyt nit on Geuerd voll louffent) hüeten vnd bewaren ſol, durch Huldrichen Zwingli 25 Tags Junii 1524. Zürich, Hans Hager. In Quart.

Iſt 8 Seiten ſtark. S. Haller l. c. S. 89.

2522.) Johannis Ecken Miſſiue vnd embieten, Den Frommen, Veſten, Erſamē, Wyſen ꝛc. gmeyner Eydgnoſſen botten, zu Baden imm Ougſten verſamlet überſchickt. Uber ſolchs embieten Huldrichen Zwinglis, ſo vyl er dariñ angerürt, Chriſtenlich vnnd zimlich verantwurt. Eſai. lvij. Impii autem quaſi mare feruens u. ſ. w. Am Ende: Geben zu Zürich ꝛc. letſten tags Ougſtens. M.D.xxiiii. In Quart.

Eck, der ſich in dieſem Miſſiv unterſchreibt Johann von Eck Sacroſancte theologie Doctor, vnd Vicecancellarius der Univerſithet zu Ingolſtatt inn Beyern, beſchuldigt den Zwingli er habe den glowben befleckt, das Wort gottes vnd die heilige geſchrifft ketzeriſch vergewaltiget, und erbiet ſich zu einer Diſputation mit demſelben, wozu aber Zwingli wenig Luſt hat. In meiner Sammlung; iſt 4 Bl. ſtark. S. Litterar. Nuſ. 1 B. S. 562. u. f.

2523.) Vber Johannis Eggen Miſſiue vnd embieten, Den fromen Veſten, Erſamen, Wyſen ꝛc. gemeiner Eydgnoſſen Boten zu Baden in Ougſten verſamlet überſchicket, Huldrichen Zwinglis ſo vil er dariñ angerürt. Chriſtēlich vnnd zimlich verantwurt. Iſa. 57. Impii autem quaſi mare fervens &c. Getruckt zu Zürich durch Johannſen Hager. In Quart.

Enthält

Enthält blos Zwinglis Antwort auf Eckens Miſſive. In meiner Sammlung: iſt 4 Bl. ſtark, die letzte Seite leer.

2524.) Ein Sendbrieff an ein fromme Eidgnoßſchafft: von Doctor Johann Ecken: Die Lutterey vnd Zwingli betreffend. Ableinung etlicher Schmach Doctor Ecken von Ulrich Zwingli zugemeſſen. Der ander Sendbrieff an gemein Eidgnoßen. Ein Sendbrieff an Burgermeiſter vnd Rath von Zürich. Verwerffung vngegrünter Antwort des Zwinglins einem Burgermeiſter vnd Rath von Zürch durch ihn gegeben. Lanßhut durch J. W. (1524.) In Quart.

Eine ſehr ſeltene und faſt unbekannte Sammlung. Der erſte Sendbrief iſt vom 17. Auguſt. Die Ableinung vom 18. Septemb. Der zweyte Sendbrief vom 26. Sept. Der dritte vom 7. Nov. Die Verwerffung vom 18. Nov. Iſt 19 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 90.

2525.) Herr Ulrich Zwingli leerbiechlein wie man die Knaben Chriſtlich vnterweyſen vnd erziehen ſoll, mit kurtzer anzayge aynes gantzen Chriſtlichen lebens. M.D.xxiiii. In Quart.

Unter obigem Titel ſteht ein Holzſchnitt, der einen Lehrer am Tiſche ſitzend und einen Knaben und noch drey ältere Perſonen vor ihm ſtehend vorſtellet. Zugeſchrieben iſt dieſes Lehrbuch Gerolden Mayer, dem frommen Knaben. Iſt 18 Blat ſtark. In meiner Sammlung.

2526.) Von götlicher vnd menſchlicher Gerechtigkeit, wie die zemen ſehind vnd ſtandind, ein Predge Huldrych Zwinglis an S. Joans Teufers Tag gethon im 1523. jetzt wiederum getruckt im 1524. Jar u. ſ. w. Gedruckt zu Zürch durch Chriſtoph Froſchouer. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 29.

2527.) Der Hirt. Wie man die waren Chriſtlichen Hirten, vnd widerumb die valſchen erkennen, auch wie man ſich mit inen halten ſolle, durch Huldrichen Zwingli beſchriben im M.CCCCC. vnd xxiiii. jar. Getruckt zu Zürich durch Chriſtophorum Froſchouer. Chriſtus Matth. xi. Koment zu mir u. ſ. w. In Quart.

S. Hirſch l. c. IV. S. 37.

2528.) Von Clarheit vnnd gewüſſe oder vnbetrögliche des worts gottes, Ein predge vō Huldrychē Zwingli gethon vñ beſchriben

ben zu Zürich. jm M.D.XXII. jar. Getruckt zu Zürich, im M.D.XXIIII. jar. Am Ende: Getruckt zu Zürich durch Christophorum Froſchauer. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 264.

2529.) Ein kurtz gut vnd gründtlich vnterricht, was die ſchlüſſel der kirchen ſein vnd vermügen, vnd von der Beicht. Von Huldrich Zwinglin. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 264.

2530.) Ein Epiſtel Huldrych Zwinglis, kurtz vñ Chriſtenlich, an den erſamen landsradt vnd gantzen gemeind ſines Vatterlands v Grafſchafft Toggenburg geſchriben. Im Höwmonat M.D. XXIIII. Getruckt zu Zürich durch Johannſen Hager. In Quart.

Iſt 8 Seiten ſtark. S. Hallers Bibliothek u. ſ. w. 3 Th. S. 90.

2531.) Ein trüw vnd ernſtlich uermanung an die fromen Eidgnoſſen dßz ſy ſich nach irer vordren bruch vñ geſtalt leytind, damit ſy die Vntrüw vnd geuärd irer fygenden nit beleydigen möge. Beſchriben von einem Eydgnoſſen, yetz vßländiſch, der aber von hertzen geredt irer eeren vñ gutens zu nemmen ſehe. 1524. In Quart.

Iſt ſehr kräftig gegen die Penſionen und den einreiſſenden Eigennutz in der Eidsgenoſſenſchaft gerichtet, und gegeben auf Montag nach dem Mayentag 1524. Ulrich Zwingli iſt der Verfaßer. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 89.

2532.) Verderbe vnd ſchaden der Lande vnd leuthen am gut leybe ehre vnnd der ſelen ſeligkeit auß Lutheriſchen vñ ſeins anhangs, lehre zugewant, durch Simonem Apt zu Begawe mit einhelliger ſeiner Brüder vorwilligūg, hierinnē Chriſtlich angetzeigt vnd außgedruckt. Corin. xi. Pſeudo apoſtoli ſunt operarii u. ſ. w. Roma. vi. Rogo aut. vos fratres u. ſ. w. Getruckt zu Leipßgk durch Walffgang Stöckel 1524. In Quart.

Von dem Verfaßer dieſer äuſſerſt bittern Schrift des Simon Büchus S. Frommanni opuſc. S. 565, woſelbſt auch die von Urſula Weydin dagegen erſchienene Widerlegung angezeigt worden iſt. S. oben n. 2506. Am Schluße ſtehen einige grobe deutſche Reime, unter dem Titel: Wie Lutheriſche Lehr mit Chriſtlicher eins iſt. Iſt 6 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

Section 1. Section 1 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 501), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 2. Section 2 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 502), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 3. Section 3 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 503), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 4. Section 4 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 504), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 5. Section 5 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 505), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 6. Section 6 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 506), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 7. Section 7 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 507), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 8. Section 8 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 508), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 9. Section 9 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 509), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 10. Section 10 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 510), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 11. Section 11 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 511), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 12. Section 12 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 512), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 13. Section 13 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 513), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 14. Section 14 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 514), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 15. Section 15 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 515), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 16. Section 16 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 516), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 17. Section 17 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 517), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 18. Section 18 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 518), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 19. Section 19 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 519), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 20. Section 20 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 520), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 21. Section 21 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 521), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 22. Section 22 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 522), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 23. Section 23 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 523), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 24. Section 24 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 524), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 25. Section 25 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 525), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 26. Section 26 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 526), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 27. Section 27 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 527), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 28. Section 28 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 528), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 29. Section 29 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 529), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 30. Section 30 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 530), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 31. Section 31 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 531), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 32. Section 32 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 532), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 33. Section 33 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 533), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 34. Section 34 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 534), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 35. Section 35 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 535), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 36. Section 36 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 536), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 37. Section 37 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 537), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 38. Section 38 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 538), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 39. Section 39 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 539), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 40. Section 40 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 540), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 41. Section 41 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 541), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 42. Section 42 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 542), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 43. Section 43 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 543), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 44. Section 44 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 544), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 45. Section 45 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 545), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 46. Section 46 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 546), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 47. Section 47 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 547), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 48. Section 48 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 548), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 49. Section 49 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 549), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 50. Section 50 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 550), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 51. Section 51 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 551), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 52. Section 52 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 552), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 53. Section 53 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 553), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 54. Section 54 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 554), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 55. Section 55 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 555), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 56. Section 56 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 556), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 57. Section 57 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 557), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 58. Section 58 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 558), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 59. Section 59 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 559), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 60. Section 60 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 560), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 61. Section 61 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 561), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 62. Section 62 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 562), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 63. Section 63 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 563), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 64. Section 64 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 564), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 65. Section 65 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 565), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 66. Section 66 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 566), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 67. Section 67 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 567), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 68. Section 68 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 568), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 69. Section 69 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 569), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 70. Section 70 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 570), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 71. Section 71 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 571), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 72. Section 72 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 572), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 73. Section 73 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 573), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 74. Section 74 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 574), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 75. Section 75 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 575), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 76. Section 76 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 576), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 77. Section 77 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 577), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 78. Section 78 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 578), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 79. Section 79 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 579), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 80. Section 80 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 580), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 81. Section 81 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 581), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 82. Section 82 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 582), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 83. Section 83 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 583), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 84. Section 84 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 584), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 85. Section 85 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 585), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 86. Section 86 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 586), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 87. Section 87 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 587), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 88. Section 88 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 588), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 89. Section 89 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 589), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 90. Section 90 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 590), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 91. Section 91 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 591), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 92. Section 92 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 592), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 93. Section 93 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 593), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 94. Section 94 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 594), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 95. Section 95 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 595), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 96. Section 96 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 596), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 97. Section 97 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 597), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 98. Section 98 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 598), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 99. Section 99 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 599), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 100. Section 100 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 600), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 101. Section 101 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 601), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 102. Section 102 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 602), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 103. Section 103 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 603), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 104. Section 104 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 604), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 105. Section 105 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 605), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 106. Section 106 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 606), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 107. Section 107 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 607), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 108. Section 108 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 608), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 109. Section 109 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 609), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 110. Section 110 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 610), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 111. Section 111 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 611), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 112. Section 112 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 612), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 113. Section 113 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 613), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 114. Section 114 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 614), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 115. Section 115 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 615), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 116. Section 116 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 616), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 117. Section 117 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 617), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 118. Section 118 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 618), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 119. Section 119 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 619), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 120. Section 120 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 620), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 121. Section 121 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 621), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 122. Section 122 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 622), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 123. Section 123 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 623), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 124. Section 124 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 624), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 125. Section 125 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 625), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 126. Section 126 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 626), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 127. Section 127 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 627), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 128. Section 128 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 628), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 129. Section 129 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 629), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 130. Section 130 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 630), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 131. Section 131 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 631), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 132. Section 132 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 632), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 133. Section 133 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 633), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 134. Section 134 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 634), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 135. Section 135 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 635), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 136. Section 136 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 636), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 137. Section 137 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 637), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 138. Section 138 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 638), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 139. Section 139 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 639), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 140. Section 140 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 640), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 141. Section 141 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 641), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 142. Section 142 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 642), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 143. Section 143 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 643), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 144. Section 144 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 644), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 145. Section 145 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 645), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 146. Section 146 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 646), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 147. Section 147 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 647), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 148. Section 148 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 648), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 149. Section 149 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 649), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 150. Section 150 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 650), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 151. Section 151 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 651), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 152. Section 152 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 652), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 153. Section 153 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 653), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 154. Section 154 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 654), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 155. Section 155 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 655), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 156. Section 156 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 656), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 157. Section 157 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 657), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 158. Section 158 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 658), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 159. Section 159 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 659), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 160. Section 160 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 660), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 161. Section 161 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 661), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 162. Section 162 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 662), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 163. Section 163 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 663), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 164. Section 164 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 664), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 165. Section 165 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 665), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 166. Section 166 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 666), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 167. Section 167 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 667), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 168. Section 168 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 668), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 169. Section 169 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 669), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 170. Section 170 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 670), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 171. Section 171 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 671), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 172. Section 172 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 672), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 173. Section 173 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 673), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 174. Section 174 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 674), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 175. Section 175 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 675), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 176. Section 176 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 676), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 177. Section 177 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 677), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 178. Section 178 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 678), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 179. Section 179 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 679), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 180. Section 180 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 680), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 181. Section 181 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 681), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 182. Section 182 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 682), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 183. Section 183 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.S.C. 683), is amended by striking out "Public Printer" and inserting in lieu thereof "Director of the Government Publishing Office".

Sec. 184. Section 184 of the Act of March 3, 1879 (20 Stat. 355; 44 U.

Laßet vns nimmer aufhören guts zu thun u. ſ. w. Gedruckt vf des H. Creutz Findung Abend 1524. In Quart.

S. Hirſch l. c. IV. S. 37.

2538.) Wyder der zweier Probſt zu Nurmberg Falſchē grund vnd vrſachen, Warumb ſie die heyligen Meß vnd andere Chriſtliche ſtück vnd ceremoniē geendert und zū teyl gar abgethan haben. Emßer. Emſers Wappen. (1524.) In Quart.

Dieſe Emſeriſche, in einem ſehr groben und unbeſcheidenen Ton abgefaßte Schrift, ſoll eine Widerlegung der vorhin angezeigten, unter dem Titel: Grund und Urſache aus der heiligen Schrift, wie und warumb die Eerwirdigen herren baider Pfarrkirchen S. Sebalt, vnd ſant Lorenzen Pröbſt zu Nürmberg, die mißpreuch bey der heyligen Meß — abgeſtellt — haben — erſchienenen Schrift ſeyn. Es iſt dieſelbe an die damaligen beyden Pröbſte, Georgien Peßler bey S. Sebald, und Hector Pömer bey S. Lorenzen gerichtet. Wie wenig Emſer damit ausgerichtet habe, iſt bekannt genug. Sie iſt 6½ Bogen ſtark, in meiner Samml.

2539.) Antwurt Auff das leſterliche buch wider Biſchoff Bēno zu Meiſſen, vnd erhebung der heyligē iungſt außgegāgen. Emßer M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckt in der Fürſtlichen Stat Dreſden. M.D.XXiiii. In Quart.

Es iſt dieſes eine bittere Antwort auf Luthers, freylich nicht ſanfte Schrift: Wider den newen abgot vñ alten teuffel, der zu Meyſſen ſol erhaben werden. Der Titel ſteht in einer Einfaßung, bey welchem unten Stöckels Druckerzeichen zu ſehen iſt. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2540.) Antwort auff das leſterliche buch wider Biſchoff Benno zu Meyſſen, vnnd erhebung der heiligen iüngſt außgegangen. Emßer. M.D.XXiiii. Am Ende: Getruckt zu Leypßgk durch Wolffgang Stöckel. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bog. ſtark, in der Scheurliſchen Bibliothek.

2541.) Ein Warnung vor dem Teufel, der ſich wieder übt mit ſeinem Dendelmarckt, vnter einem gleiſſenden Schein, in merckli-chen Stücken des Chriſtenlichen Lebens betreffen. Hanns Greyffenberger. 1524. In Quart.

S. Hirſch l. c. IV. S. 35.

2542.) Underweiſung der vngeſchickten vermeinten Lutheriſchen, ſo in äuſſerlichen Sachen zu Aergernuß ihres Nächſten freund-

lich handeln. Hans Sachs. Item: Ob das Evangelium ſein Kraft von der Kirchen hab. Hans Greiffenberger. 1524. 2. Cor. 6, 3. 4. In Quart.

S. Hirſch l. c. IV. S. 35.

2543.) Ein Urteil Gottes vnſers Ehgemals, wie man ſich mit allen Götzen vnd Bildnuſſen halten ſoll, vß der heil. Geſchrifft gezogen durch Ludwig Hätzer (1524.) In Quart.

S. Hirſch l. c. IV. S. 36.

2544.) Ain kurtzer aber Chriſtlicher vnd faſt nützlicher Sermon von dem rechten wahren vnd lebendigen Glauben an den einigen Mittler vnd Gnadenſtul Chriſtum. Durch Mich. Hug, Lesmeiſter zu Lindau bey den Barfüßern, geſchickt an den Ehrb. Haug Zoller zu Augſpurg. 1524. In Quart.

S. Hirſch l. c. I. S. 34. Zapfs Augſp. Buchdr. Geſch. 2 Th. S. 171.

2545.) In diſem büchlein findt man etliche mandat wider die newe empörung des Glaubens, ſo außgangē, nämlich von Herzog Ferdinando inn dem Herzogthumb von Wirttemberg, Item von dem Hertzogen von Luthringen, Item von dem xii. örten gemeyner Eydgnoſchafft zu Lucern verſamlet. Pſalm. 2. Warum empören u. ſ. w. vnnd wider ſeynen Chriſt. Luce. 23. Wañ er hat das volck erreget u. ſ. w. angefangen bißher. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Voran ſtehet eine Vorrede des Herausgebers dieſer drey wider die Proteſtanten gerichteten Mandate, der ſich Alector Semidalis, einen Bruder in Chriſto nennet. Von eben demſelben iſt auch die am Ende ſtehende Beſchlußred dieſer Mandat, wo es unter andern heißt — es ſey nicht unbillig, daß die von der chriſtlichen kirchen verdampten Artickel verboten und niedergedruckt würden. Dann ſo das Oel oder wein die wund nit heylen mag ſo muß man etzwaſſer brauchen. So aber daſſelbig gar nichts hilft, ſo iſt not das man das faul vnd vngeſunt glid herab von dem Leib haw, vff daß das geſundt fleyſch nit darvon entzündet vnd geſchedigt werde u. ſ. w. Mähere Nachricht von dieſer Schrift ſ. in den Unſchuld. Nachr. 1747. S. 18. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4¼ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

2546.) Ordnung vnd berechunge des Teutſchen ampts zu Alſtadt, durch Tomam Müntzer, ſeelwarters ym vorgangen Oſteren auffgericht. 1523. Unter dieſem Titel ſteht ein groſſer Holzſchnitt, wo ein Mann (der vielleicht Müntzern ſelbſt vorſtellen ſoll) ein großes Wappen, den halben Adler und zwey Schwerdter, das das Sächſiſche

ſche iſt, hält. Um den Kopf des Mannes ſteht Alſtedt M.D.XXIIII. Unter dieſem Wappen lieſet man noch: Gedruckt zu Eylenburgk durch Nicolaum Widemar. In Quart.

Auf der Rückſeite des Titels ſteht; Ordenung vnd rechenſchafft des Tewtſchen ampts zu Alſter, durch die diener Gottis newlich auffgericht 1523. Anſtatt der Epiſteln und Evangelien verordnete Müntzer allezeit ein ganzes Capitel aus der Bibel zu leſen. Alles ſoll in verſtändlicher deutſcher Sprache, auch die Meſſe gehalten werden. Es ſoll ſich niemand wundern, ſchreibt er, weil wir zu Altſtedt deutſche Leute ſind, und keine Walen. Die Armenier und die Böhmen halten auch Meſſe in ihrer Sprache. Das Abendmal ſoll in beyden Geſtalten genoſſen werden. Bey der Taufſe gebrauchte er noch Salz und Oel. Am Ende heißt es: So uns aber ein Kindlein könnte beſſer Unterricht thun, wir woltens gerne annehmen. S. Strobels Leben und Schriften Thomas Müntzers S. 143. Iſt 6 Bl. ſtark, in meiner Sammlung.

2547.) Deutſch Evangeliſch Meſſze etwann durch die Bebſtiſche pfaffen in Latein zu groſſem nachteyl des Chriſten glaubens vor ein opfer gehandelt, vnd itzt verordnet in dieſer fehrlichen Zeyt zu entdecken den grewel aller abgötterey durch ſolche mißbreuche der Meſſen lange Zeit getriben. Thomas Müntzer, Alſtet 1524. In Quart.

Iſt von dem ſel. Strobel l. c. S. 148. ingleichen in den Unſchuld. Nachr. des Jahrs 1708. S. 393. angezeigt und beſchrieben worden. Folgende Schrift iſt der zweyte Theil dieſer Evangeliſchen Meſſe.

2548.) Deutzſch kirchē ampt Vorordnet, auffzuheben den hinterliſtigen deckel vnter welchem das Liecht der welt, vorhalten war, welchs yetzt widerumb erſcheynt mit dyſen Lobgeſengen, vnd Götlichen Pſalmen, die do erbawen die zunemenden Chriſtēheyt, nach gottis vnwandelbarn willen, zum vntergang aller prechtigen geperde der gottloſen. Alſtet. Darunter ein kleiner Holzſchnitt eine Eule vorſtellend, über welcher auf einem fliegenden Zettel die vier Buchſtaben M H A V ſtehen. (1524.) In gr. Quart.

Enthält die in das deutſche überſezten fünf Aemter, auf Advent, auf das Feſt der Geburt Chriſti; Ammacht von dem Leiden Chriſti; auf das Oſter und Pfingſtfeſt mit ihren Singnoten. S. Strobel l. c. S. 150. u. f. welcher hiebey die Anmerkung macht, daß Luther mit Müntzers und Karlſtadts gemachten Veränderungen nicht zufrieden geweſen ſey (S. deſſen Schrift: Von der Weiſe der Meß und Genieſſung des hochwürdigen Sacraments) ſey daher gekommen, weil ſie die gemachte Veränderungen ohne ſein Vorwiſſen und ohne ſeine Genehmigung vorgenommen hätten. Er hielt es für einen Eingriff in ſeine Reformationsrechte (an die vielleicht Luther doch nicht dachte) und daher kam es, daß er die, von dieſen und andern abgeſchafften papiſtiſchen Gebräuche,

als Elevation, Exorcismus, Bilder, Altäre, Lichter, Oblaten, Meßgewänder u. d. beybehielt, die er ganz gewiß auch würde abgeschaft haben, wenn ihm nicht andere hierin vorgekommen wären. Ist 17¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2549.) Protestation odder empietung Tome Müntzers vō Stolberg am Hartz̄ seelwarters zu Alstede seine lere betreffende, vnnd tzum anfang von dem rechten Christen glawben, vnd der tawffe 1524. Hierauf das nemliche Wappen, mit der Jahrzahl M.D.XXIIII. welches vorhin beschrieben worden ist, und dārunter: Hörstu welt ich predige die Jesum Christū dem gecreutzigtē tzum newen Jare, vñ dich vñ mich mit ym, gefelt dirs, nym es auf, so nicht, vorwirff es. Am Ende: FINIS. In Quart.

Müntzers Absicht in dieser Schrift ist, zu zeigen, daß der blosse Mundglaube und die äußerliche Tauffe, worauf sich so viele verlassen, durchaus keinem Menschen die Seligkeit gebe, oder wie er selbst am Schluß sagt: in dieser Entbietung habe ich in einer Sume gesagt von dem Schaden der Kirche, welcher durch die unverstandene Tauffe und den gedichteten Glauben uns überfallen hat. S. Strobel l. c. S. 154. ingleichen Unschuld. Nachr. des Jahrs 1709. S. 29. Ist 2¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2550.) Von dem getichten glawbē auff nechst Protestation außgangenn Tome Mützers Selwerters zu Alstet. 1524. In Quart.

Diese Schrift hat viel ähnliches mit der vorigen. S. Strobel l. c. S. 156. u. f. Der Titel steht in einer Einfaßung, bey welcher unten Wolfg. Stöckels Zeichen angebracht ist. Den Beschluß macht ein Brief an Hansen Zeysen Schösser zu Altstedt, worin er unter andern sagt: Die die Welt mit gedichtetem Glauben vergifften, sind noch Neophyti, vnversuchte Menschen, vnd sollen keine Selwarter seyn, sondern noch lange Zeit Catechumeni das ist fleißige Schüler seines Werks, vnd nicht eher lehren, sie seyen denn von Gott gelehrt. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2551.) Außgetrückte emplössung des falschen Glaubens der vngetrewen welt, durchs gezeugnus des Euangelions Luce, vorgetragen der elenden erbermlichen Christenheyt, zur innerung jres irsals. Ezechie. am. 8. Cap. Lieben gesellen last vnns auch das loch weytter machen, auff das alle welt sehen vnnd greiffen mūg, wer vnser grosse Hansen sind, die Got also lesterlich zu gemalten mendleyn gemacht haben. Jere. am. 23. Cap. Thomas Muntzer mit dem hammer. Mülhausen. M.D.XXiiii. In Quart.

Auf der Rückseite stehen zwey Sprüche aus Jerem. 1. 10 und 18 die deutliche Anzeigen von den aufrührischen Gesinnungen Müntzers sind. In der Vorrede an die zerstreute Christeit sagt er: Den gefehrlichen Winkel (sich in Wittenberg zu stellen) hab ich nicht anders geschewet, denn

nach

nach der Sache Forderung, wie auch Chriſtus ſelber die natterzüchtigen Schriftgelehrten gemieden hat. Joh. 7. Von der Schrift redet er ſehr verächtlich. Zugleich giebt er deutlich zu erkennen, was er in dem Sinn habe, wenn er ſchreibt: Die ganze Welt muß den Puff halten, und es werde ein ſolch Spiel angehen, daß die Gottloſen vom Stuhl geſtürzt, die niedrigen aber erhöhet werden. Die Leute haben einen neuen Johannem vonnöthen u. ſ. w. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. S. Strobel l. c. S. 157. Iſt 4¼ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2552.) Außlegung des andern vnterſchyds Danielis deß propheten gepredigt auffm ſchlos zu Alſtet vor den tetigen thewren Herzogen vnd vorſtehern zu Sachſſen durch Thomã Muntzer diener des wordt gottes. Altſtedt. M.D.XXiiii. In Quart.

Iſt eine ſehr ſcharfe Predigt, die Müntzer über den Traum des König Nebucadnezar gehalten hat, und kaum ſollte man es glauben, daß derſelbe dieſe Predigt vor den Sächſiſchen Fürſten, die er zu bewegen ſucht, daß ſie die Abgötterey, ſo im Pabſtthum getrieben wird, ausrotten, ihre Anhänger tödten und das Evangelium mit Gewalt einführen ſollen, gehalten habe. S. Strobel l. c. S. 160. u. f. Sie iſt 3¼ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2553.) Hoch verurſachte Schutzrede vnd antwwort, wider das Gaiſtloße Sanfftlebende fleyſch zu Wittenberg, welches mit verkárter weyße, durch den Diepſtal der heiligen ſchrift die erbermdliche Chriſtenheit, alſo gãß jámerlichen beſudelt hat. Thomas Müntzer Alſtedter. Auß der hölen Helie, welches ernſt niemant verſchonet. iii Regũ. xviii. Matthei xvii. Luce. 1. Apocali. Vndecimo. Anno. M.D.XXiiii. O Deus redime me a calumniis (heim: hominum:) vt cuſtodiã mãdata tua u. ſ. w. Am Ende: Anno. M.D.XXiiii. In Quart.

Iſt eine der allerſeltenſten unter den Münzeriſchen Schriften und zugleich eine der allerbitterſten Schmähſchriften, die wider Luthern erſchienen iſt. Die Veranlaßung dazu gab Münzern die Verlagung aus Altſtet und Sachſen, die er Luthern und deſſen Brief an die Fürſten von Sachſen von dem aufrühriſchen Geiſt, den er hier zu widerlegen ſucht, zuſchreibt. Auszüge aus derſelben hat der ſel. Strobel l. c. S. 162. geliefert, die wirklich ſehr hart lauten. Am Beſchluß auf der Rückſeite des lezten Blats ſteht noch eine Stelle aus Ezech. 13. lateiniſch und deutſch, die boshafter Weiſe auf Luthern angewendet wird. Sonderbar iſt es, daß von dieſer abſcheulichen Schrift Münzers, nirgends in gleichzeitigen Schriftſtellern einige Meldung geſchiehet, und daß weder in den Briefen Luthers noch Melanchthons derſelben gedacht wird. Vermuthlich ſind ſehr wenige Exemplare in das Publikum gekommen, und der Magiſtrat zu Nürnberg, wo ſie heimlich gedruckt wurde, mag alle Exemplare in Beſchlag genommen und ſolche unſichtbar gemacht haben. Iſt 4¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2554.) Ain Criſtliche anred vnnd ermanung ſich vor den groſſen Lutheriſchen ſchreyern vñ Canzel ſchendern zu verhütten. So yetz vnder den Euangelion, jeen groſſen ſchalck zu bedecken mainen, Von wölchen Luthern vnd dem hayligen Euangelion groſſer abfall vnd verachtung erwächſet. 1524. Haynricus Satrapitanus Pictor. In Quart.

Wer dieſer Haynricus Satrapitanus geweſen ſeyn mag, iſt mir unbekannt. Daß dieſe Schrift wider die Lutheriſchen Geiſtlichen gerichtet ſey, denen der Verfaßer bittere Wahrheiten ſagt, ohne jedoch Luthern zu nahe zu tretten, bemerkt ſchon der Titel — "Vnd das ich klar onn vmbſtendt davon red, heißt es gleich im Anfang, Sage ich frey das dieſe Baals propheten, meer das Euangelium Chriſti vnnd Luthers ſchrifft für einen Deckmantel, jres großen ſchalks vnnd geytz, Dann Chriſtlicher gewinnung vnderneñen haben, Vnd yetz nit anderſt dann wie vor alter geſchehen zu gatt daß ſich diſe trugner heychler vnnd geltſichtige ſchreyer, bey den reychen vnnd mächtigen Fürſten herren vnnd Adel hüpſchlich mit gleyßnerey eynflechten, Was ſy mir wöllen beredenn dadurch jnen jr Sack, ſeckel vnd Mamon gemert — vnnd alle dürfftige armen zu boden getrücket werden u. ſ. w." Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¾ Bogen ſtark, in meiner Samml.

2555.) Von der warn Chriſtlichñ vnd Euangeliſchñ freyheit, ein außgedruckte erklärung, mit zwelff Chriſtlichẽ leeren. Vñ nachuolgend mit zwanzig jrrſalen den leeren widerſtrebentñ, durch Gaſparñ Schatzger barfüſſer ordens Wie hernach ſcheinet jm̃ Regiſter. Jm̃ jar M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckt vnd volenndet jnn der Fürſtlichen Stat München durch Hannſen Schobſſer Do man zallt vñ Chriſti gepurt M.D.XXiiii. Aim̃ Erſten tag Auguſti. In Quart.

Der Titel obiger Schrift ſteht in einer Einfaßung. Iſt 9 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2556.) Vonn Chriſtlichẽ ſatzungen vñ leeren, ein Chriſtförmigs leben (der werck halben) betreffend, Welche anzunemen oder auß zeſchlahẽ ſeyen, kürtzlich yñ ſybenzehen Chriſtlichẽ vnterweyſungẽ, Sambt ſybner jrrthümber, verfaßt durch Gaſparn Schatzger barfüßer ordens, Wie dz hernach gedruckt Regiſter anzaygt Jm̃ jar M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckht jnn der Fürſtlichen Statt Münchñ durch Hannſen Schobſer. Anno ꝛc. im XXiiii. Am Sambßtag nach Aller heyligen tag. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6¼ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2557.) Vyn dem waren Christlichen leben, in wem es stee von Caſpar Schatzgeyer. M.D.XXIIII. Am Ende: Auß München am 14 tag Marcii Anno M.D.XXiiii. In Quart.

In der Biblioth. des Kloſters Rothenbuch.

2558.) Wahre Erklärung vnd Vnterrichtung eines Artickels, die Eheſcheidung betreffend, wider falſche Erdichtung Lutheriſcher Lehre in ſolcher Materie durch Gaſpar Schatzger. Gedruckt zu München durch Hannſen Schobſer. 1524. In Quart.

S. Wills Nürnb. Gel. Lexicon 3 Th. S. 495.

2559.) Ain Chriſtliche ermanung, zu fürdern das wort Gottes, An den Herren, Biſchoff von Breßlaw. Durch die Edlen Erentfeſten, Hans Magnus von Langenwalde, vñ Caſpar Schwenckfeld von Oſſick (1524.) In Quart.

Iſt datirt: Oſſig an des Newen Jars tag, Im jar. M.D.XXiiii. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2560.) Ermanūg Des mißbrauchs etlicher fürnempſtē Artickel des Ewangelij, auß wölcher vnuerſtandt der gemayn man in flayſchliche freyhayt vnnd yrrung gefürt wirt. Caſpar Schwenckfelt von Oſſigk: M.D.XXIIII. In Quart.

Iſt Herrn Friderich Herzog in Schleſien zugeeignet. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2561.) Ein Geſprech eyneß Fuchs vnd Wolffs, ſo die andern Füchs vnd Wölff auff den Stayger waldt zuſamen geſchickt, ſich zu vnder reden, wo vnd wie die beyde parthey den winter ſich haltē vnnd neren wöllen. M.D.XXiiii. Am Ende: Gedicht durch Hanß Bechler vō Scholbrunnen. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, welcher einen Fuchs und einen Wolf, gegen einander über ſitzend, vorſtellt. In der Vorrede wird gemeldet, was unter dem Fuchs und Wolf zu verſtehen ſey. Unter den Füchſen iſt der Adel zu verſtehen, der ſich zu Landau mit Frantzen von Sickingen verbunden hatte, aber zum Theil verjagt, zum Theil aber ſich ſelbſt wieder aus der Schlinge gezogen hatte. Unter den Wölffen ſind diejenigen gemeynt, welche ſich nicht nur mit dem von Sickingen eingelaßen, ſondern ſich auch ſchon vorher auf mancherley Weiſe an dem Reiche verſchuldet hatten, und die eben deswegen verjagt wurden. Dieſe berathen ſich nun, durch ihren Bothſchafter, woher ſie den Winter über ihren Unterhalt nehmen könnten. Iſt 1½ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

2562.) Eyn Geſprech eines Fuchß, vnnd Wolffs, ſo dye andern Füchß vnnd Wölff, auff denn Stayger waldt zcu ſamenn geſchickt, ſich zcu vnder reden, wo vnnd wye dye beyde parthey den winter ſich halten, vnnd neren wöllen. M.D.XXiiii. Am Ende: Gedycht durch Hanß Bechler von Scholbrunnen. In Quarr.

Unter obigem Titel der nemliche Holzſchnitt; nur iſt hier der Wolff rechts, und der Fuchs links abgebildet. Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2563.) 15. Dialogus 24. Andächtigs volck kumpt ſehet mich an | Ob ich nicht ſey ain haylig man | Mit namen bruder Götzer genant. | Der ſchier zu Pern ward verbrandt | An marterer ſchar billich wurd geſetzt | Vmb mein fünff wunden die mir ſeind geetzt | Von den München Prediger orden | Wie dann von vns gedruckt iſt worden | Darumb kumpt her vnd ruffe mich an | Dann ich wol Hoſen flicken kan. | In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, den Bruder Götzer, im Dominicaner Habit, mit den fünf Wunden vorſtellend. Unten liegt eine Scheere und eine Ellen. Dieſer Dialog hat eigentlich keinen Bezug auf die Geſchichte, der, in Bern verbrannten vier Ketzermönche. Götzer und Scotus unterreden ſich von dem, in der römiſchen Kirche herrſchenden Verderben, und von Luthers Verdienſten, die er ſich durch ſeine Ausbreitung der reinen Lehre des Evangelii erworben hat. Iſt 15 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2564.) Ain ſchöner Dialogus von aim Schneyder, vnd von ainem Pfarrer, Betreffende die Euangeliſchñ leer, ſo yetzūd durch göttlich gnad widerum̃ an dz liecht komen iſt. im jar 1524. Darbey ain vorrede, darinn angetzaygt, ob die layen auch ſolln̄ mit der gſchrift umb gon, wider die, Dye da ſprechen, es ſtande den layenn nitt zu, mitt ſtarcker ſchrifft bewert. Am Ende: Gedenckt an loths weib luc. XVI. Deo Gracias. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Pfarrer vertheidigt den alten, der Schneider aber den neuen Glauben. Wenn der Pfarrer zulezt zum Schneider ſagt: Gang hyn, mach Hoſen, das hort deinem ſtatt zu, ſo giebt dieſer zur Antwort: Hoſen machen iſt keine Schande, ſchämet euch, daß ihr die Welt betrogen habt, vnd den chriſtlichen Glauben geſchmäht mit dem Fegfeuer — Seelmeſſen, Vigilien u. ſ. w. Hoſen machen iſt gut und nicht böß. Iſt 2 Bogen ſtark, in meiner Sammlung. S. A. L. Anz. 1801. n. 43. S. 403.

2565.) Ain Schoner Dialogus oder Geſprech, von aynem Münch vnd Becken, wölcher die Oſterayer Samlen wollt. Hanns Staygmayer, Beck zu Reytlingen. Am Ende: 1524. Non pudet me Euangelii Chriſti u. ſ. w. In Quart.

Unter

Unter dem Titel ein Holzſchnitt, zween Mönche vorſtellend, welche die Eyer ſammlen. Dieſes Geſpräch betrift Luthern, über welchen die Mönche natürlicher Weiſe ſehr ungehalten ſind. — Wir wölltèn, ſagen ſie, das er verbrennt wer der Ketzer, dieweyl er ſo gar wider vnus gayſtliche iſt — Das Faſten — die Ohrenbeicht — Am Ende ſagt ein Münch: Hilfft mir Gott widerumb haymb, ſo will ich mich in einen andern Orden geben, in einen Chriſtenlichen vnd lernen arbeiten. S. A. L. Anz. 1801. n. 43. S. 403. Iſt 1¾ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2566.) Ain news geſprech von Zwayen geſellen, die an ir arbayt gangen ſein, wie ſy vom hayligen wort gottes, nyemant nachtaylich ſonder nur zu nutz vnnd vnderweyſung dem nechſten geredt haben: Von wegen das vns Chriſtus das Vater vnſer gelert hat, und wir vnſer ſünd darinn erkennen ſollen. M.D.XXiiii. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzſchnitt, der die beyden Unterredner, einen Holzhauer und einen Todtſchneider (Strohſchneider) vorſtellet. Iſt eine Fortſezung, des unter dem vorhergehenden Jahre angezeigten Geſprächbüchleins von einem Todtſchneider u. ſ. w. S. A. L. Anz. 1801. n. 42. S. 399. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2567.) Ein geſprech auff das kurtzt zwuſchē eynem Chriſten vñ Juden, auch eynem Wyrthe ſampt ſeynem Haußknecht, den Eckſtein Chriſtum betreffendt, ſo noch Göttlicher ſchrifft abkunterſeyt iſt, wie alhie bey gedruckt figur außweyſet. Am Ende: AMEN. 1524. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzſchnitt, welcher Links Moſen mit der erhöheten Schlange, und Rechts fünf Perſonen, die mit einander reden, vorſtellet. Der Chriſt kommt aus Bononien, wo er hat Doctor werden wollen, nach Nürnberg, kann aber das Thor nicht mehr erreichen; trifft den Juden an, und reitet mit demſelben aufs nächſte Dorf, wo ſie dieſes Geſprech halten. Der Jud ſagt, er ſey auf dem Weg nach Venedig begriffen. Daſelbſt, ſagt er, ſollen ſein ein reicher Chriſt vnnd Jude, dieſelbigen haben ein mercklich gelt zuſamen gelegt wie wyr gehört, vnd drucken ytzunt vff ein newes die Bibel vnd den Talmundt Hebreyſch, der ſoll ich etliche den juden hynnein gegen Prag beſtellen. Der Jude will das auf dem Titel vorgeſtellte Bildniß unter Wegs gekaufft haben; er zeigt ſolches, und dieſes veranlaßte das gegenwärtige Geſpräch von Chriſto und dem Glauben an denſelben. S. A. L. Anz. 1801. n. 42. S. 399. Iſt 3¾ Bl. ſtark, in meiner Samml.

2568.) Ein troſtliche diſputation, auff frag vñ antwurt geſtellet, Von zweyen Handtwercks meennern, den Glauben, vñ die lieb, auch andere Chriſtenliche leer betreffend, auch form wie einer den andern Chriſtenlich vnderweyſen ſol, gantz nützlich zu den artickeln Do. Vrbani Regii vnd Gretzingers. M.D.XXiiii. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2569.) Ein faßnacht spyl, so zu Bern vff der hern faßnacht, inn dem M.D.XXII. iare, von burgerßsönen öffentlich gemacht ist, Darinn die warheyt in schimpffs wyß vom pabst, vnd siner priesterschafft gemeldet wirt. Item ein ander spyl, daselbs vff der alten faßnacht darnach gemacht, anzeigend grossen vnderscheid zwischen den Papst, vnd Christū Jesum vnserm seligmacher. Am Ende: Getruckt im Mayen, im jare M.D.XXIIII. In Quart.

Ist 6¼ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek. Eine spätere Ausgabe von dieser Seltenheit steht in Hallers Bibliothek 3 B. S. 120. n. 324. Die gegenwärtige ist bisher unbekannt geblieben.

2570.) Disputation zwischen einem Chorherren vnd Schuchmacher dariñ das wort gottes vnnd ein recht Christlich wesen verfochten würdt. Hanns Sachs. M.D.XXiiii. Ein Holzschnitt, die miteinander sprechenden Personen, nemlich einen Chorherren, seine Magd und einen Schuster vorstellend. Darunter: Ich sage euch, wo dise schweygen — luce. 19. Am Ende: M.D.XXiiii. Philip. 3. Jr bauch ir got. In Quart.

Der Inhalt dieses Gesprächs ist leicht zu errathen. Der Chorherr kann nichts wider den Schuster ausrichten. Die Köchin schilt endlich den Chorherren, daß er sich mit dem Schuster eingelassen, und der herbeygeruffene Beichtvater giebt diesem recht. Ist 2¾ Bogen stark. In der Scheurlischen Sammlung.

2571.) Disputation zwischē einem Chorherren vnd Schuchmacher dariñ das wort gottes vnnd ein recht Christlich wesen verfochten würt. Hanns Sachs. M.D.XXiiii. Der nemliche Holzschnitt. Ich sage euch wo diese sweigen, so werden die stein schreyen. luce 19. Am Ende: M.D.XXiiii. Paulus Jr Bauch jr got. In Quart.

Ist 2¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2572.) Disputacion zwischen ainem Chorherrenn vnnd Schůchmacher dariñ das wort gottes vnd ein recht Cristlich wesen verfochtten wirtt. Hanns Sachs. M.D.XXiiii. Der nemliche Holzschnitt. Ich sag euch, wa dise schweigē, so werdē die stein schreiē. lu. 19. Am Ende: Paulus Jr bauch ir gott. M.D.XXiiii. In Quart.

Ist 2¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2573.) Diſputation zwiſchen einem Chorherren vnd Schuhmacher, dariñ das wort gottes vnd ein recht Chriſtlich weſen verfochten wirt. Hanns Sachs. M.D.XXiiii. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 258; woſelbſt eine zweyte Ausgabe mit 1524 angezeigt wird.

2574.) Eyn geſprech eynes Euangeliſchen Chriſten, mit einem Lutheriſchen, darin der Ergerlich wandel etlicher, die ſich Lutheriſch nennen, angezaigt, vñ brüderlich geſtrafft wirt. 1524. Hans Sachß. In Quart.

Ein Holzſchnitt unter obigem Titel, drey Perſonen vorſtellend. Der nemliche Holzſchnitt auf der Rückſeite des 1ten Blats. Iſt 3 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2574. b) Ain Geſprech aines Euangeliſchen Chriſten mit ainem Lutheriſchen — M.D.xxiiii. Hans Sachs Schumacher Secunda Corinth. vi. Laßt vns nyemant u. ſ. w. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2575.) Eyn geſprech vō den Scheinwerckē der Gayſtlichen vnd jren gelübdten, damit ſy zu verleſterung des bluts Chriſti vermaynen ſelig zu werden. Hans Sachß Schuſter. Am Ende: Anno 1524. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt, zween Bettelmönche vorſtellend. S. Catal. Bibl. *Schadel.* P. I. S. 257.

2576.) Ain Dialogus vnd Argument der Romaniſten, wider das Chriſtlich heuflein, den Geytz vnd ander öffentlich laſter betreffend. Hans Sachs. Epheſ. 5. Hurerey vnd Vnrainigkeit u. ſ. w. 1524. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2577.) Ein Dialogus, des inhalt, ein argument der Römiſchen, wider das Chriſtlich heuflein, den Geytz, auch ander offenlich laſter ꝛc. betreffend. (1524.) In Quart.

Der Verfaßer Hans Sachs, hat dieſen Dialogus zugeeignet dem Achtbarn Hans Odrer zu Preßla. Dieſe Zueignung iſt datirt: Nürnberg am tag Michaelis, im 1524 jar. Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, welcher die beyden Perſonen, die ſich mit einander unterreden, nemlich einen, an einem Tiſch ſitzenden reichen Mann, und einen vor ihm ſtehenden Mönch, vorſtellet. In meiner Samml.

2578.) Frau Keuſcheyt ich genēnet bin | Ein vertribene Königin | Deß ſitz ich hie in der wüſten | Mit trawring hertz, gemüt vnd ſinn |

Troſtloß, ellent für hin vnnd hin. Am Ende: Im Achtzehenden jar gemacht, Im vierundzwenzigſten in truck bracht. H. S. S. In Quart.

Unter obigem Titel iſt die Königin, in der Wüſte ſitzend, abgebildet. Der Verfaßer iſt Hans Sachs, Schuſter. Iſt 2 Bogen ſtark, in der Feuerlinſchen Bibliothek.

2579.) Eyn geſprech, von gemaynen Schwabacher Kaſten, als durch bruder Hainrich, Knecht Ruprecht, Kemerin, Spuler, vñ jrem Maiſter, des Handtwercks der Wüllen Tuchmacher. Beygefügt iſt: Dem Edlen vnd Veſten Erſamen vnd weyſen Wolff Chriſtoffel von Wiſſentham genañt Amptman, Burgermaiſtern vnd Rathe zu Schwabach bekañt Meinem günſtigen Junckherrn Auch meinen lieben Herrn vnd Bürgern. Am Ende: Datum zu Schwabach in der Faßnacht fürwar Jn dem Funffzehundert vnd XXiiii. jar. Jn Quart.

Unter dem Titel des erſten Geſprächs ſteht ein Holzſchnitt, welcher die ſämmtlichen, oben angezeigten Perſonen in der Arbeitsſtube ſitzend, vorſtellt. Der Gegenſtand ihrer Unterredung war der zu Schwabach im Markgrafthum Anſpach errichtete gemeine Kaſten für die Armen. Es wird für und wider dieſe neue Anſtalt geſtritten: doch zulezt wird ſie allgemein für gut und wohlthätig erkannt. Auf dem Titel der zweyten, in Reimen abgefaßten Schrift, ſtehet ein Holzſchnitt, welcher den Amtmann mit zweyen vom Rathe am Tiſche ſitzend und ſpeiſend vorſtellen ſoll, zur offnen Thür kommt einer mit einer Narrenkappe herein. S. A. L. Anz. 1801. n. 42. S. 399. Iſt 3 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2580.) Ain hübſch Geſprech biechlein, von aynem Pfaffen vnd ainem Weber, die zuſamen kuñen ſeind auff der ſtraß was ſy für red, frag, vñ antwort, gegen einander gebraucht haben, des Euangeliums vnd anderer ſachen halben: Ein Holzſchnitt die Unterredenden vorſtellend. Darunter: Vß Rychſner Weber. 1524. Jn Quart.

Der Jnhalt dieſes Geſprächs gehet, wie leicht zu erachten iſt, auf Luthers Kirchenverbeßerung, die der Weber aufs beſte vertheidiget. Der Pfaffe muß ihm am Ende recht geben — ich weiß, ſagt er, und rechne es auch wohl aus, aber was wollen wir armen Pfaffen vnd arm layen darzu thun — ich will euch ewre leſte maynung nit abgeſchlagen haben, bey der heyligen geſchrifft zu bleiben u. ſ. w. Iſt 4½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung. Eine andere Ausgabe in der Scheurliſchen Samml. iſt 4½ Bogen ſtark.

2581.) Ein geſprech büchlin, von ainem Weber vnd ainem Kramer über das Büchlin Doctoris Mathie Kretz von der haimlichen Beycht, ſo er zu Augſpurg in vnnſer frawen Thum gepredi-

ger

get hat: im M.D.XXiiii. Ein Holzſchnitt, der beyde, an einem Tiſch ſitzend, vorſtellet. Darunter: Vtz Reychßner Weber. In Quart.

Der Inhalt dieſes Geſprächs iſt auf dem Titel angezeigt. Es iſt falſch, ſagt der Weber unter andern, wan ich han nie gehört von läßlichen Sünden, ſünd ſind ſünd, ſo mir dann Gott mein ſünd vergeut, ſie ſeyen, wie ſie wöllen, ſo ſeyn ſie mir vergeben — Gott ſey dann nit vollkommen in ſeynem gewalt vnd Barmhertzigkeit on die Pfaffen, Als wann ainer ain gefieterten Rock will machen, ſo macht der ſchneyder ſeyn tayl, vnd ſchickt in dann dem kirſchner, der macht auch das ſeyn, biß daß er ausgemacht wird. S. A. L. Anz. 1801. n. 43. S. 404. Iſt 3½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2582.) Ain Chriſtenliches luſtigs geſprech, das beſſer, Gotgefelliger, vnd des menſchen ſel haylſamer ſeye, auß den Klöſtern zukommen, vnd Eelich zu werden, daß darinnen zubeleyben, vnd zuuerharren, Wöllichs geſprech, nit mit menſchen thandt, oder derſelbigen yrrigen geſatzen, ſonder allain in der hayligen, göttlichen, Bibliſchen vñ Ewangeliſchen ſchrifft gegründt, gemacht vnnd darauß gezogen iſt. Im Jar 1524. auff den Vi. tag Januarii. In Quart.

Unter obigem Titel ſind zween Mönche abgebildet, die auch am Ende ſtehen. Iſt 2½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2583.) Faſciculus temporum oder Bürdlin der Zeit. Getruckt zu Augſpurg durch Silvan Otmar. 1524. In Folio.

S. Engels Bibl. ſelect. P. II. p. 13. Iſt vermuthlich ein Nachdruck, der, in den Annalen S. 120. n 134. angezeigten Ausgabe dieſer deutſchen Ueberſetzung des bekannten und öfters gedruckten Faſciculus temporum.

2584.) Kaiſerlicher Maieſtet vnd des heil. Röm. Reichs Ständ nüwe verordente Müntz-Ordnung. Gedruckt zu Cöllen vp Sant Marcellenſträſſen (1524.) In Quart.

S. Hirſch l. c. I. S. 37.

2585.) Eyn kurtzer begriff vnd anzeygung: wie erſtlich durch Moſen den göttlichen Heerfürer, vnnd nachuolgens durch Römiſche Keyſer, künig, vnd großmechtige Fürſten, das ampt, nam vnnd beuelche der Erenholden auffkummen, in weßlichen ſtandt gebracht vnd gehalten wordē. Anno. 1524. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzſchnitt, einen Ehrenhold vorſtellend. Der Verfaßer Caſpar Sturm eignet dieſe Schrift Philippen Landgraven von Heſſen zu. Iſt 2½ Bogen ſtark, in der Scheurliſchen Sammlung.

2586.) Probirbüchlein, auff Gold, Silber, Kupfer vnd Bley, Auch allerley Ertze, Münzmeyſtern, Wardeynen, Goldtwerckern, Goldtſchlagern, Goltſchmiden, Bergleuten, vnd probirern, Müntzregirern, geyſtlich vñ werntlich Kauffleuten der Metall, als Golt Silber Swartz kupfer, vñ bley Wie man die tzu nutz handeln vnd probiren ſol, Den allen hyr oben geſchrieben dienent tzu haben nutz vnd güeth, Cum gratia et priuilegio Gratioſiſſimi ac altiſſimi Imperatoris &c. ad triennium nemini Imprimare faciat. Am Ende: Gedruckt jn der Kayſerlichen Stat Maydeburg durch Hanß Knappe den Jüngeren Mit tzuthat Hanßen Dorus Jm M.D.XXiiii. In Octav.

Auf der Rückſeite des Titels fängt das Regiſter an, welches mit dem 4ten Bl. zu Ende geht. Dann folgt auf der 1ten Seite des 5ten Blat folgender kürzerer Titel: Probir büchleyn tzu Gotes lob, vnnd der werlth nütz geordent Maydeburg M.D.xxiiii. Auf der Rückſeite fängt folgende Vorrede an: Dem vorſichtigen vnd weyſen, Hanßen Knoblach, wonend auff dem Sneberg meynem gunſtigen hern freundt vnd guten gönner, Als ich vor wenig jaren auß beuelch vnnd geſchefften myner alten hern der Furerer zu Nürnberg an dye durchleuchtigen Fürſtin vnnd frawen, Frawenn Elizabeth — Hertzogin tzu Braunſwig vnd Lünenborg — gefertiget vñ geſandt, etlich thon bey yrenn gnadenn außtzurichten, vnd yhr der ſelbentzeyt yrer gnaden Cantzler ward, haben ſich — etliche rede vnd ſag tzwyſchen vnß begeben, vnd vnderandern — von Probiren der Ertzt tzu rede worden ſein, mich gebeten eyn clein büchlein — wolt laſſen in Druck auß gehen u. ſ. w. Datum tzu Maydeburgk am Montag nach Natiuitatis Marie Anno M.D.XXiiii. Vermuthlich war der Verfaßer ein Nürnberger? Wie er aber geheißen habe — iſt unbekannt. Das ganze iſt 9 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2587.) Ain Recept von einem Holz (Guaiacum) zu brauchen für die Kranckheit der Franzoſen und ander flüßig offen Schäden, aus Hiſpaniſcher Sprach zu teutſch gemacht, dazu das Regiment, wie man ſich darin halten und auch dazu ſchicken ſoll. Augſpurg den 8. April 1524. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 29.

2588.) Ein troſtliche Practica Maiſter Peter Ceruol auß Hiſpanien, an den durchleuchtigſtē Fürſten Hern Ferdinanden, Prinz vñ Infanten zu Hiſpanien, Ertzhertzogen zu Oeſterreich ꝛc. Daß diß jar. xv. hündert xxiiii keyn Sindtflus kummen wird. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg durch Frederichen Peypus. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in der Scheurliſchen Bibliothek.

2589.) Practica teusch von vergangen vnd zukünfftigen dingen Auß der heyligen gschrifft gegründt vnd gezogen. Auf das 1524. Jar. Christus Jesus eyn herr vnd Meyster diß Jor vnd alleyeit Mathei am xxiiii. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2590.) PRACTICA Teutsch. Uber die newe erschröckliche: vor nie gesehen: Coniunction, oder zusammenvereinigung der Planeten Im Jare MCCCCCXXIIII. zukünftig — vom Meinster Johann Virdung vonn Haßfurt Mathematicus u. s. w. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 264.

2591.) Ain fast nützlich büchlin zu dieser Zeit zu lesen, von dem Sindtfluß od' grossen wasser, das solchs durch den einfluß des hymels nit bezaichent, wie etlich Astrologi vngeschicklich davon geschribē, auch sich niemant des besorgen soll, durch den hochberümten, furtreflichē, E. vater Paulum Bischoffen Forosempronien. an babst Clementē den sibenden außgangen, vñ zu trost der förchtigen zu teutscheu bracht. (1524.) In Quart.

Der Uebersezer Othmar Nachtgall hat diese kleine Schrift Anthon Fugker zu Augspurg zugeeignet. Diese Dedication ist datirt: Augspurg am zwölften Januarii M.D.XXiiii. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Angezeigt hat diese Seltenheit am Ende in Strobels Miscell. 4 Samml. S. 62.

2592.) Ein trostliche Practica Maister Peter Cernol aus Hispanien an den Durchleuchtigsten Fürsten Hern Ferdinanden, Prinz vñ Infanten zu Hispanien Ertzhertzogen zu Oesterreich ꝛc. Das diß jar xv hundert xxiiii. keyn Sintfluß kummen werd. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg durch Friedrich Peypus. In Quart.

S. Baumgartens Neue Nachr. 5 B. S. 41.

2593.) Das kain sündfluß wird auß der hailigen geschrifft probiert vnnd gezogen, zu trostung der schwachglaubigen damit sie sich mügen schützen wider die Astrologos die nit dann gewasser vnnd Sündfluß furgeben. Im jar 1524. 25. Januarii S. V. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnitt, einen Regenbogen vorstellend. Ist 5 Bl. stark, in meiner Sammlung.

Jahr M. D. XXV.

2594.) Das Allte teſtament deutzſch Mart. Luther. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Michel Lotther. In Octav.

Titel, Verzeichniß der Bücher und Vorreden ſtimmen mit der vorhergehenden Ausgabe von 1524 überein; auch ſind die Holzſchnitte die nemlichen. S. Entwurf u. ſ. w. S. 152.

2595.) Das ander Theil des alten Teſtaments M.D.XXV. In Folio.

Dieſe Ausgabe hat weder den Namen des Druckers noch des Orts. Der Aehnlichkeit der Typen nach wird ſie für einen Erfurter Druck gehalten. S. Entwurf l. c. S. 182.

2596.) Der dritte Theil des alten Teſtaments. Erfurt 1525. In Octav.

S. Entwurf l. c. S. 183.

2597.) Der ander Tayl des alten Teſtaments. Hagenau, durch Amandum Farkal 1525. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 183. Hirſch Millen. III. p. 31. n. 307.

2598.) Das dirt teyl des alten Teſtaments. Die Bücher dieſes theils 1. Hiob — Hohelid. Zu Hagenau durch Amandum Farckal. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt durch Amandum Farkal. In Octav.

Jedes Buch iſt beſonders numerirt. Der Hiob fängt mit Fol. III. an, und geht bis Fol. XXXVIII. Am Ende ſteht: Gedruckt durch u. ſ. w. Der Pſalter hat einen eigenen Titel, nemlich: Der Pſalter Teutſch Martinus Luther. Derſelbe hat CIII. Bl. und am Ende ſteht: Gedruckt zu Hagenaw u. ſ. w. Die Salomoniſchen Schriften gehen von I. bis XLVIII. Am Ende derſelben ſteht wieder: Gedruckt u. ſ. w. S. Hirſch Millen. III. n. 307. Entwurf u. ſ. w. S. 184.

2599.) Das Dritte teyl des alten Teſtaments. Wittemberg. M.D.XXV. In gr. Octav.

Dieſe Ausgabe iſt ohne Zweifel aus Michael Lotthers Officin gekommen, der in dieſem Jahr auch den vorhin angezeigten erſten Theil in eben dieſem Format gedruckt hat. Der Titel ſtehet in einem Holzſchnitt, in welchen unten der Heiland mit der Dornenkrone, auf dem Creutz ſizend, vorgeſtellt wird. Auf der Rückſeite des Titelblats fängt Luthers Vorrede auf das Buch Hiob an, die ſich auf der erſten Seite des folgenden Blats endiget. Auf der zweyten Seite dieſes Blats ſteht ein Holzſchnitt, der den Hiob mit ſeinen Weibe und ſeinen Freunden vorſtellet. Auf demſelben ſtehet die Jahrzahl M.D.XXV. S. Entwurf u. ſ. w. S. 160.

2600.

2600.) Das Dritte tayl des Allten Teſtaments M.D.XXV. Am Ende: Durch Siluanum Otmar zu Augſpurg getruckt. In Folio.

Dieſer dritte Theil, macht mit dem erſten 1523 und mit dem zweyten von 1523 von Otmar gedruckten Theilen, gleichſam ein ganzes aus. Der Titel ſtehet in einem Holzſchnitt, der eine getreue Copie des vorigen iſt, den Lotther in Wittenberg zur Ausgabe von 1525 gebraucht hat. S. Entwurf u. ſ. w. S. 172.

2601.) Das dritt teyl des alten Teſtaments. Die bücher dieſes teyls. 1. Buch Hiob — v. hohe Lied Salomonis. zu Baſel durch Adam Petri. Anno M.D.xxv. Am Ende: Zu Baſel bey Adam Petri. Im Jenner des iars M.D.xxv. In Octav.

Der Titel hat eine Einfaßung. Die Pſalmen haben den beſondern Titel: Der Pſalter deutſch. Dieſer ſtehet ganz allein auf dem nicht numerirten 43ſten Blat. Das hohe Lied gehet mit Fol. CXCII. zu Ende. S. Entwurf u. ſ. w. S. 179.

2602.) Das dritt teyl des alten Teſtaments. Das Regiſter über die bücher diſes teyls. Das Buch Hiob — hohe Lied Salomonis. Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri. M.D.xxv. Am Ende: Gedruckt zu Baſel, bey Adam Petri im Augſt, des iars M.D.xxv. In Folio.

Iſt ein wörtlicher Nachdruck der Original-Ausgabe, die 1524 zu Wittenberg heraus kam. Dieſer dritte Theil füllet LXXXVII Blätter. S. Entwurf u. ſ. w. S. 179.

2603.) Das dritte teyl des Allten Teſtaments. Der Pſalter von neuwen durch D. Martin Luther geendert vnd gebeßert (Solchs zeygen an dieſe ſternen * * wo ſie kommen.) Getruckt zu Straßburg M.V.XXV. Das Regiſter über dis Dritte Teyl ſuch innwendig an diſem bladt. Am Ende: Getruckt zu Straßburg bey Johannem Knoblouch. Am Eylfften tag des Mertzen. Nach Chriſti geburt M.D.XXV. In Folio.

Der Titel hat keine Einfaßung. Auf der Rückſeite ſtehet das Verzeichniß, ſowohl der in dieſem Theil enthaltenen Bücher, als der Propheten. Mit Fol. LXXXVIII ſchließt ſich dieſer Theil. S. Entwurf u. ſ. w. S. 191. u. f.

2604.) VErzeychnungē über das Fünfft Buch Moſe, Deuteronomiñ genandt. Welche in einer kürze, desſelben Buchs, recht gründtlichen verſtandt vnd erclärung geben. D. Martin Luther. Das Regiſter ſuch am ende diſes buchs. 1525. Am Ende: Ende der verzeichnungen inn das fünffte buch Moſe Deuteronomion. Aus

dem latein erſt in das deutſch bracht. Zu Straßburg M.D.xxv. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Den Anfang macht die Zuſchrift an den ſamländiſchen Biſchoff, Georg von Polenz. Darauf folgt von Fol. I. bis LVIII. das fünft Buch Moſe. Den übrigen Theil bis Fol. CCLXVI. füllt die Auslegung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 251.

2605.) Die warhafftig Hiſtori der Moabitiſchen frawen Ruth, wie ſie zum geſatz Gotes, vnd dem Boas vermahelt war, gebar den Obed den vater Yſchai, der was der vater Davids, aus welchem geboren iſt Jheſus der ewig geporn ſun Gottes vnſer erlöſer, von hebraiſcher ſprach wort von wort Teutſch (den erſten ſchulern der Hebraiſchen jungen zu nutz) verteutſcht durch Johann Böſchenſtayn. Item die ordenung vnd ermanungen ſo die Hebräer ſich gebrauchen über jre geſtorbene in jrer begrebnis. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg durch Hanß Hergott. M.D.XXV. In Quart.

Nachricht von dieſer wörtlichen und buchſtäblichen Ueberſetzung, in welcher alles ſo unteutſch iſt, daß man oft nicht wüſte was Böſchenſtein wollte, wenn man nicht den Grundtext vergleichen könnte, findet man in Niederers Nachr. 2ten B. S. 373. u. f. Iſt anderthalb Bogen ſtark.

2606.) Der Hiob teutſch, durch Martin Luther. M.D.XXV. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 251.

2607.) Der Pſalter teutſch. Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg durch Jo. Petreium. Anno M.D.XXV. In Med. Fol.

Ausführlich iſt dieſe Prachtausgabe, die mit großer Fracturſchrift gedruckt iſt, in der Geſchichte der Nürnbergiſchen Bibel-Ausgaben S. 127. beſchrieben worden. Sie enthält den bloſſen Text. Die Anfangsbuchſtaben ſind ſchön in Holz geſchnitten. Auf jeder Seite ſtehen nicht mehr als 23 Zeilen. Die Verſe ſind abgetheilt, doch nicht gezählt. Sie hat keine Seitenzahlen. Die Lagen ſind alle Duernen. Die Signatur geht von A bis K im zweyten Alphabet. Das ganze beträgt, ohne das Titelblat, und das lezte, ganz leere Blat, ſo noch zur Duerne gehört, 79 Bögen. Luthers Name iſt weggelaſſen, ſo wie auch die Vorrede und die Gloſſen. Einige Exemplare ſind ganz auf Pergament gedruckt. S. Entwurf u. ſ. w. S. 216. Ein Exemplar, auf Papier gedruckt, befindet ſich in meiner Sammlung.

2608.) Der Pſalter recht gründtlich verteutſcht, nach der Ebreiſchen warheit M. Luther. Gedruckt zu Baſel bey Adam Petri im iar M.D.XXV. Am Ende: Zu Baſel, Bey Adam Petri, Im Jenner des jars M.D.xxv. In Octav.

Der

Der Titel ſteht in einem Holzſchnitt. Auf der Rückſeite deſſelben fängt die Vorrede an. Mit Fol. III. fängt der Pſalter an, und endigt ſich mit Fol. XCVIII. Das lezte Blat iſt leer. S. Entwurf u. ſ. w. S. 214.

2609.) Der Pſalter. deutſch. Martinus Luther. Wittemberg 1525. In gr. Sedez.

Dieſe Ausgabe des Pſalters, die Baumgarten im 7ten B. ſeiner Nachrichten S. 5. 6. beſchrieben hat, richtet ſich genau nach dem Abdruck, welcher im dritten Theil des alten Teſtaments im Jahr 1525 in gr. Octav erſchienen iſt. Sie beträgt, ohne ſieben Seiten Vorbericht und Anhang 145 Blätter. S. Entwurf u. ſ. w. S. 203. u. f.

2610.) Der Pſalter teutſch zu ſingen, mit fleyß überſehen vñ gepeſſert. Martinus Luther M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg durch Friderychen Peypus Nach Chriſti gepurt. 1525. am. 22: tag des Mayen. In Octav.

Der, bis auf die Worte Martinus Luther, roth gedruckte Titel, ſtehet in einem Holzſchnitt, welcher neben zwo Säulen hat. Die folgende Vorrede füllt drey Seiten; auf der vierten ſteht ein Holzſchnitt, der den betenden David fürſtellt. Mit Fol. I. fängt der Pſalter an, und endigt ſich mit Fol. CCXXVI. Auf der lezten Seite ſteht obige Anzeige des Druckorts u. ſ. w. und darunter des Druckers Zeichen. Uebrigens richtet ſich dieſe Ausgabe nach der Wittenberger Ausgabe von 1524 in Octav. S. Entwurf u. ſ. w. S. 217. u. f.

2611.) Der Pſalter Teutſch durch D. M. Luther, von newen recognoſcirt geendert vnd gebeßert. Gedruckt zu Straßburg M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg bey Johann Preyßen M.D.XXV. im Hornung. In Sedez.

Dieſe Ausgabe hat CXCIIII Bl. ohne 13 Bl. Titel, Vorrede und Regiſter. Auf der Rückſeite des Titelblats iſt David kniend, auf der Harfe ſpielend, abgebildet. Iſt ein Nachdruck der Wittenbergiſchen Ausgabe von 1524 in 8. S. Entwurf u. ſ. w. S. 219.

2612.) De Pſalter Dudeſch Martinus Luther. Wittemberch M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt tho Wittemberch dorch Hans Lufft. M.D.xxv. In Octav.

Iſt die erſte, in niederſächſiſcher Sprache geſchriebene Ausgabe des vollſtändigen Pſalters, nach Luthers Ueberſezung. S. Gözens Verſuch u. ſ. w. S. 196. u. f.

2613.) Die ſieben Buß pſalmen mit deutſcher auſzlegung verbeſſert durch Martin Luther Jm 1525. Jar. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Joſeph Klug. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Oben iſt David mit der Harfe vorgeſtellt, und unten Luthers Wappen mit den Buchſtaben M. L. zu beyden Seiten. Auf der Rückſeite ſteht Luthers neue Vor-

rede, worinn er ſelbſt bekennet, daß er es in der erſten Ausgabe nicht allezeit getroffen habe. Er hat daher hier die erſte Ueberſetzung des Textes völlig weggelaſſen und dagegen diejenige abdrucken laſſen, die in ſeinem 1524 herausgegebenen Pſalter ſteht. Iſt 9 Bogen 1 Bl. ſtark. In meiner Sammlung. S. Entwurf S. 6. n. 1.

2614.) Die Siben Buspſalmen, mit teutſcher Außlegung, verbeßert durch Martin Luther. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg durch Silvanum Otmar. M.D.XXV. In Octav.

S. Entwurf S. 8. n. 2. und Beſchreib. der Augsburger Bibelausgaben S. 100.

2615.) De ſöuen Bothpſalme, mit Dütſcher vthlegginge vorbetert, dorch Martin Luther im 1525 Jar. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt tho Wittemberch dorch Joſeph Kluge. In Quart.

S. Götzens Hiſtorie der Niederſächſiſchen Bibel S. 178.

2616.) Die Siben Buß Pſalmē mit ainer kurtzen Außlegung D. M. L. M.D.XXV. In Octav.

Enthält eine abgekürzte Erklärung der Buspſalmen. Der Text iſt nach der erſten Ueberſetzung abgedruckt. Iſt in der Schwarziſchen Sammlung.

2617.) Die ſiben Buß pſalm mitt deutſcher außlegung — Doc. Märtini Luther Auguſtiner zu Wittenbergk (1525.) In Quart.

Unter dem Titel kniet David vor Gott. Dieſer Holzſchnitt iſt in einer Einfaßung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 6. n. 8.

2618.) Fünff nutzbarliche vnd haylſame Pſalmen, allen Chriſten, in aller widerwertigkait oder verfolgung — zu beten. Geteutſcht durch Mart. Luther 1525. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. In der Schwarziſchen Sammlung.

2619.) Der Fünffte Pſalm Dauid, Widder die heuchler vnd falſche Propheten. Von hoffnung vnd verzweyffelung. Mar. Luther. Wittenberg. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Lufft. 1525. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 15 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2620.) Der zwey vñ zwayntzigeſt pſalm Davids von dem leyden Chriſti. Deus meus, Deus meus. Doctor Martin. Luther. Am Ende: Volendet ym Mertzen. Anno. XXV. In Octav.

Der Ueberſezer iſt Steffan Rodt von Zwickau. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 14 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2621.

2621.) Der Hundert vnd Syben vnd zwayntzigſt Pſalm ausgelegt, an die Chriſten zu Rügen in Liffland. Martinus Luther Eccleſiaſtes. Wittemberg. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Reutlingen ꝛc. Anno 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* I. p. 175.

2622.) Die ſpruch Salomo aus Ebreiſcher ſprach verdeutſchet durch D. Mar. Luther, mit der auslegung Philipps Melanchthon, Verdeutſcht durch Juſtum Menium, zu Erfurt M.D.XXV.

Auslegung Philipps Melanchthon vber die Sprüch Salomo mit ſeiner gunſt vnd willen verdeutſchet durch Juſtum Menium czu Erfurt. M.D.XXvi.

Am Ende: Gedruckt zu Erfurdt durch Melchior Sachſſen, zum Leoparthen bei S. Georgen, im iar. M.D.XXvi. In Quart.

Beyde Stücke gehören zuſammen, und die Verſchiedenheit der Jahrzahlen giebt nur zu erkennen, daß der Druck 1525 angefangen und erſt 1526 vollendet worden ſey. Das erſte Stück, ſo obigen Titel hat, enthält auſſer Melanchthons Zuſchrift an den Churfürſten Johann Friedrich in Sachſen, den bloſen Text der Sprüche Salomonis nach Luthers Ueberſezung nebſt ſeinen Gloſſen. Im zweyten Stück Melanchthons Auslegung von Fol. I. bis CLVI. S. Entwurf u. ſ. w. S. 252. u. f.

2623.) Die Sprüche, der Prediger, das hohe Lied Salomonis, teutſch durch Mart. Luther. Straßburg. durch Johann Preuſſen 1525. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 252.

2624.) Das newe teſtament deutſch. Mart. Luh. Wittemberg M.D.XXV. Am Ende der Offenb. Johannis: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotther der iunger. M.D.XXV. In gr. Octav.

Iſt ein vollkommener Abdruck der erſten (n. 2121.) Ausgabe vom Jahr 1524, und wirklich von der folgenden von eben dieſem Jahre (n. 2122.) verſchieden, indem auch die ganz zu Ende des Regiſters ſtehende Correctur Luc. 4. v. 25. wo es nach ſechs Monden geleſen werden ſoll: Da eyn groſſe theurung ward ym ganzen lande, in der gegenwärtigen Ausgabe, ergänzet worden iſt. Merkwürdig iſt auch der Druckfehler auf dem Titel Luh. ſtatt Luth. S. Entwurf u. ſ. w. S. 67. u. f.

2625.) Das Gantz Neuw Teſtament recht gründtlich deutſcht. Mit gar gelerten vnd richtigen vorreden, vnd den ſchwereſten örteren kurtz

aber

aber gut außlegung. Ein gnugſam Regiſter, wo man die Epiſtelen vnd Euangelien des gantzen iars in diſem Teſtament finden ſol. Gedruckt durch Adam Petri zu Baſel. Im iar M.D.xxv. Am Ende: Zu Baſel, durch Adam Petri, im Hornung, des Jars M.D.XXV. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 110. Iſt ein getreuer Nachdruck der vorhergehenden Baſeler Ausgabe von 1524. in 8.

2626.) Das newe Teſtament recht grüntlich verteutſcht mit ganz gelerten vnd richtigen vorreden vnd die ſchwereſten Oerter kurtz aber gute Auslegung, die außländiſchen Wörter auf vnſer deutſch gewendet vnd gebeſſert. Zum drittenmal gedruckt zu Baſel 1525. In Folio.

Adam Petri iſt ohne Zweifel der Drucker dieſer Ausgabe. S. Entwurf u. ſ. w. S. 110. u. f.

2627.) Das Neue Teſtament. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, durch Hanß hergott M.D.XXV. In klein Quart.

Beſchrieben hat dieſe ſeltene Ausgabe der ſel. Lork im zweyten Theil ſeiner Beyträge; S. 241. Der Druck iſt große Schwabacher Schrift. Die Offenb. Joh. hat 21 Figuren. Der Text kommt meiſtens mit der Ausgabe von 1524 überein.

2628.) Das neuw Teſtament Recht gründtlich teutſcht. Mit ſchönen vorreden, vnd der ſchwereſten örteren kurtz aber gut außlegung. Vnd Regiſter, wo man die Epiſtelen vnd Evangelien des ganzen iars in diſem Teſtament finden ſoll. darzu der vßlendigen anzeygung. Getruckt zu Straßburg durch Johan Knoblouch Im Jar. M.D.XXV. In Folio.

Am Ende ſteht: Beſchluß der Offenbarung Johannis. Der Text fängt mit Fol. I. an und endigt ſich mit Fol. CXCV. Die Holzſchnitte ſind in dieſer, und in der vorhergehenden von 1524 einerley, nur hat dieſe in der Offenb. Johannis 20 Figuren, in der Größe eines kleinen Octavblats, die von denen, in der vorhergehenden Ausgabe befindlichen, ganz verſchieden ſind. S. Entwurf u. ſ. w. S. 131. u. f.

2629.) Dyt gantz Euangeliſch Hyſtorie wie ſie durch die vier Euangeliſten, yeden ſonderlich, in kriechiſcher ſprach beſchriben, in ain gleichhellige vnzertaylte red ordentlich verfaßt, ſambt ainer erleuterung der ſchweren örter, vnd guten bericht wa alle Ding hin dienend, Durch Othmaren Nachtgall Doct. Ain vorred des ſelben, darinnen der höchſt werd Evangeliſcher leer angezaygt, vnd wie

wie die mit frucht gepredigt vnd angenomen werden ſoll. 1525. ὁ κόσμος τὸ ἴδιον φιλεῖ. Am Ende: Volendet in der loblichen ſtat Augſpurg durch Simprecht ruffen, auß verlegen D. Sigmund grymmen, im Jemer. Anno ꝛc. M.D.XXV. Das Grymmiſche Verlagszeichen. In Octav.

Der Inhalt der, über 3 Bogen ſtarken Vorrede, iſt auf dem Titel bereits bemerkt worden. In derſelben heißt es unter andern: Ich hab in meyner kinthayt von Doctor kayſersberger in ſeinen predigten zu Strasburg gethon, vnd ſonſt in ſeynem hauß ayns tayls, alſo vil haylſamer lere empfangen, die mir darzu geholffen, daß man mich zeycht ich ſey kain weltmenſch, Gott verleihe mir das diſe nachred war ſey u. ſ. w. Nach dieſer Vorrede folgt ein Regiſter, worauf die Ausführung ſelbſt anfängt, die mehr eine Paraphraſis, als eine bloße Ueberſezung iſt. Die vorhergehende Ueberſezung Nachtgalls von des Ammonii Alexandrini Harmonie iſt unter dem vorhergehenden Jahr S. 250. angezeigt worden. S. Riederers Nachr. 2ten B. S. 199.

2630.) Auslegung der Epiſteln vnd Evangelien von Advent an bis Oſtern anderweyt corrigirt durch Martin Luther. Darüber ein newe Regiſter. Wittemberg Johannes Grünenberg 1525. In Folio.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 145.

2631.) Außlegung der Epiſteln vñ Evangelien von der hailigē Drey Künige feſt biß auff Oſtern gebeſſert durch Mar. Luther. zu Wittemberg. In der Titeleinfaßung unten M.D.XXV. In Quart.

Iſt 46 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2632.) Poſtilla vom Sontag nach Epiphanie biß auff den ſechſten Sontag darnach. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 22 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2633.) Ain Sermon auf das Euangeli Johannis vi. Mein flaiſch iſt die recht ſpeiß, vnd mein blut iſt das recht tranck ꝛc. gepredigt auf vnſers Herrn Fronleichnams tag. Durch D. Martin Luther. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2634.) Annotationes oder Anzaygungen, Juſti Jone zu Wittemberg, vber das Buch der Apoſteln Geſchicht newlich verteutſcht. M.D.XXV. Am Ende: Hie haben ein end, die Annotationes Juſti Jone ꝛc. Die zu Augſpurg, durch Siluanum

Otmar, gedruckt vnd vollendt ſeind, auff dem Fünften tag Auguſti, des Tauſend, Fünf Hundert vnd Fünff vnd zwaintzigiſten jars. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 264.

2635.) Die Epiſtel S. Paul an die Galater außgelegt durch D. M. Luther. Wittenberg. M.D.XXV. In Quart.

Voran ſteht Bugenhagens Vorrede; dieſer nennt den Ueberſetzer Vincentium Haidnecker de Bayern. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 32½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2636.) Die Epiſtel S. Paul an die Galater außgelegt durch D. M. Luther. Wittemberg 1525. Am Ende: Gedruck vnnd ſeliglich volendet, In dem Jar nach der geburt Chriſti vnſers herrn M.D.xxv. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 213.

2637.) Zwo predig auff die Epiſtel S. Pauli. 1. Theſſa. 4. D. Martin Luther, gethon über der leich des Churfürſten Hertzog Friderichs zu Sachſen. Item ain tröſtūg an Churfürſten von Sachſen ſeliger vnd Chriſtlicher gedechtnuß, freytags nach Miſericordia Domini, den letſten ſeynes lebens hie auff erden. 1525. Georgius Spalatinus. In Quart.

In der erſten Predigt ſagt Luther: Dyß iſt die gemayne klage vnſer aller, das wir den guten fürſten verloren haben, aber noch das allerergſte iſt, daß diß haubt dahin fellet eben jetzt zu dieſen ſchweren wunderlichen Zeiten, da das gantz Teutſch land in auffrur ſtet, dz zu fürchten iſt, wo Gott nicht zuuor kombt, das das gantz Teutſchland verwüſtet werd, vnd iſt ein böß Zeichen, das er in hinweg nymbt eben zu diſer Zeyt, da wir ſein am allermaiſten brauchen ſollten. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2638.) Zwo predigt auff die Epiſtel S. Pauli. 1. Theſſ. 4. D. Martini Luther gethan vber der leiche des Churfürſten Herzog Friderichs zu Sachſen. Item eyne tröſtunge an Churfürſten von Sachſen ſeliger vnd Chriſtlicher gedechtnis, Freytags nach Miſericordia Domini, den letzten ſeynes lebens hie auff erden. Georgius Spalatinus. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2639.) Zwo predigt auff die Epiſtel S. Pauli 1. Teſſa. 4. D. Martini Luther gethan vber der leiche des Churfürſten Herzog Fride-

Friderichs zu Sachſen. Item eine tröſtunge an Churfürſten von Sachſen ſeliger — Georgius Spalatinus. 1525. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2640.) Eyn troſtlichs buchleyn Martini Lutheri, von aller widderwertickeyt eynes yheden Chriſt glawbigen menſchen, newlich gedeutſcht durch Magiſtrum Georgium Spalatinum. Wittembergk 1.5.25. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Hans Weyß 1.5.25. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8¼ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2641.) Von Anbeten des Sacraments des heyligen leychnams Chriſti. Martinus Luther. Wittemberg. Anno M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5¼ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2642.) Von Kauffshandlung vnd wucher. Mart. Luther. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8¼ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2643.) Sermon von der Beycht vnd dem Sacrament D. Martinus Luther. M.D.XXV. Wittemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2644.) Eyn Sermon vō der Beycht vñ dem Sacrament. Item Vom brauch vñ bekentnüß Chriſtlicher freyheit. Martinus Luth. Wittemberg. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2645.) Von dem grewel der Stillmeſſe, ſo man den Canon nennet. Martinus Luth. Wittemberg. M.D.xxv. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Weys Tauſendt fünff hundert vnd fünffvnd zwentzigſten iar. In Quart.

Luther ſagt in der Vorrede, daß ihm von den Papiſten Schuld gegeben würde, er habe bloß deswegen wider die Meſſe geſchrieben Aufruhr zu erwecken. — Ich halte aber, ſagt er, das für keine Aufruhr, wenn man etwas durch ordentliche Gewalt anfeht. Denn ich nie gelehret habe, das der unordige Pöfel, oder yemand on Befehl ſollte dreyn fallen vnd ſolches enden. Dann gehet er die Stillmeſſe, die in teutſcher Sprache, Stück vor Stück vorangehet, durch, und macht ſeine Bemerkungen, die freylich ſehr ſcharff ausfallen. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¾ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2646.) Von dem grewel der Stillmeſſe, ſo man den Canon nennet. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2647.) Von dem grewel der Stilmeſſe, ſo man den Canon nennet. Martinus Luther. wittenberg. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2648.) Ain Sermon vō der höchſten gottßleſterung, die, die Papiſten täglich brauchen, ſo ſy leeſen, den Antichriſtlichē Canon in jren Meſſen. Gepredigt vō Doc. Mar. Luth. am erſten Sontag im Aduent zu Witttemberg. (ſic) M.D.XXV. In Quart.

Iſt eine eben ſo heftige Schrift wider die Meſſe, als die vorhergehende. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2649.) Ain Sermon vō der höchſten gottßleſterung, die, die Papiſten täglich brauchen, ſo ſy leeſen den Antichriſtlichen Canon in jren Meſſen. Gepredigt vō Doc. Mar. Luth. am erſten Sontag im Aduent zu Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite des 1ten Bl. Philipp Melhofers Vorrede, worinn ebenfalls wider die Meſſe geeifert wird. Iſt 2 Bogen ſtark, in meiner Samml.

2650.) Ain Sermon vō der höchſten gottßleſterung, die die Papiſten — gepredigt vō Doc. Mar. Luth. am erſten Sontag im Advent zu Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Voran Ppilipp ſtatt Philipp Melhofers Vorrede. Iſt 2 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Sammlung. In derſelben iſt noch eine Ausgabe vorhanden, die nur 1½ Bogen ſtark iſt.

2651.) Wider die hymeliſchen propheten von den Bildern vnd Sacrament, ꝛc. M. Luther. Jre thorheyt wirt yederman offenbar werden. 2. Timoth. 3. Am Ende: 1525.

Das ander teyl wider die himliſchen propheten vom Sacrament. Martinus Luther. Jr thorheyt wirt yederman offenbar werden. 2. Timo. 3. Am Ende: M.D.XXV. Auf der Rückſeite des lezten Bl. theilt ein Prieſter die Hoſtie aus. In Quart.

Dieſe ſehr weitläuftige Schrift Luthers iſt ganz wider Carlſtad und ſeine Lehre von den Bildern, von der Meſſe und vom Abendmal gerichtet. Sie enthält ſehr viel leſenswürdiges, das hieher-

beſonders Carlſtaden und ſeine Lehre überhaupt betrift. Beyde Theile in einer Einfaßung. Der 1te Theil iſt 8 Bogen; der 2te iſt 10½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2652.) Widder die hymeliſchen propheten von den bildern vñ ſacramēt. Martinus Luther. M.D.XXV. Ire torhayt wirt yderman offenbar werden. 2. Timo. 3.

Das Ander tayl wider die hymliſchen prophetē vom ſacrament. Martin Luth. Jr thorhait wirt jederman offenbar werdē. 2. Timo. 3. M.D.XXV. In Quart.

Die beyden Titel in einer Einfaßung. Der 1te Theil iſt 8½ Bogen ſtark; der zweyte 11½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2653.) Wider die himeliſchen Propheten, Wō den bildern vnd Sacrament ꝛc. Marti. Luth. M.D.XXV. Zwey Engel halten einen leeren Schild; neben M. L. Weiter unten: Jr thorhait wirdt yederman offenbar werden. ii. Timo. iii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 9 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2654.) Widder die hymeliſchen propheten von den bildern vnd Sacrament ꝛc. Martinus Luther. Wittenberg. Jhr torheyt wird yederman offenbar werden. ii. Timoth. iii. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2655.) Widder die hymeliſchen propheten von den bildern vnd Sacrament ꝛc. Martinus Luther. Zwey Engel halten Luthers Wappen; neben M. L. Weiter unten: Yhre torheyt wird yderman offinbar werden. 2. Timoth. 3. Gedruckt zu Wittemberg.

Das ander teyl widder die hymliſchen propheten vom Sacrament. Martinus Luther. Zwey Engel halten Luthers Wappen. Neben M. L. Unten: Yhr torheyt wird yderman offenbar werden. 2. Timoth. 3. Gedruck (ſic) zu Wittemberg. (1525.) In Quart.

Beyde Theile in einer Einfaßung. Sind 11 B. und 14¼ B. ſtark, in meiner Samml.

2656.) Wider die hymliſchen Propheten, vonn den bildern vnd Sacrament. ꝛc. Martinus Luther. i. (ſtatt ii.) Timoth. iii. Jre torheyt wirdt yederman offenbar werden. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2657.) Eyn Chriſtliche ſchrifft an herrn Wolfgang Reiſſenbuſch, der Rechte Doctor vnd Preceptor zu Liechtemberg Sant Antonius Ordens, ſych ynn den Ehelichen ſtand zubegeben. Martinus Luther. Wittemberg. Iſt datirt: zu Wittemberg am montag nach Letare. 1525. In Quart.

Wer ſich der Ehe ſchämet, der ſchämet ſich auch, daß er ein Menſch ſey vnd heyße, oder machs beſſer, denn es Gott gemacht hat. Adams Kinder ſind und bleiben Menſchen. Darum ſollen vnd müſſen ſie widder Menſchen zeugen und von ſich kommen laßen. — So urtheilet Luther von der Ehe. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2658.) Ain Chriſtliche ſchrifft an Herrn Wolfgang Reyſſenbuſch, der Rechte Doctor vnd Preceptor zu Liechtemberg Sant Antonius Ordens, ſich in den Eelichen ſtand zubegeben. Martinus Luther. Anno 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unten ſind Adam und Eva abgebildet. Iſt 3 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2659.) Eyn brieff D. Martini Luther. An die Chriſten zu Antorff. Wittemberg. 1525. Jar. In Quart.

Luther warnet ſie, dem Rumpelgeiſt, der zu ihnen gekommen iſt, nicht Gehör zu geben, und führet einige Artickel an, die er für Wahrheiten ausgiebt. Ein Artickel iſt, das er helt — Ein iglich menſch hat den heyligen Geiſt — Der heylige geyſt iſt nichts anders denn vnſer vernunft vnd verſtand — Es iſt keine helle vnd verdamniß, ſondern allein das fleyſch wird verdampt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2660.) Ain brieff an dye Chriſten zu Straßburg Wider den ſchwermer gayſt. Martin Luther. Der Herr kennet den weg der gerechten, aber der gotloſen weg wirt vmkomen. pſal. 1. M.D.XXV. In Quart.

Die Veranlaßung zu dieſer kleinen Schrift gab Carolſtadt. Es haben mir etliche von ewren geſchrieben, daß bey euch D. Carolſtatt eyn rumor anricht mit ſeiner ſchwermerey von Sacrament voñ Bildern vñ Tauffe, wie er denn anderßwo auch than hat, vnd mich ſchilt, als hab ich jn auß dem Lande vertrieben. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Sammlung.

2661.) Eyn brieff an die Chriſten zu Straßburg wider den ſchwermer geyſt. Martini Luther. Pſalm 1. Der Herr kennet den weg der gerechtē, aber der Gotloſen weg wirt vmkomen. Wittenberg. Anno. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¼ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2662.) Eyne Chriſtliche vormanung von euſſerlichem Gottis dienſte vnde eyntracht, an die yn liefflandt, durch D. Martinum Luther vnd andere. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Enthält drey Schreiben; das erſte von Luther, datirt Wittemberg am Sonnabent nach Trinitatis D. (ſic) M. XXV. Das zweyte von Johann Bugenhagen, Geſchrieben zu Wittemberg ym iar Chriſti M.D.XXV. am Donerſtage vor Johannis Baptiſte. Das dritte von Melchior Hoffman, Geſchrieben zu Wittemberg ym iar Chriſti M.D.XXV. am Donerſtage vor Johannis Baptiſte. Die Veranlaßung zu dieſen Briefen gab vermuthlich Melch. Hoffman, welcher um dieſe Zeit aus Riga nach Wittemberg kam und Luthern und Bugenhagen von der Art, mit welcher die dortigen Lehrer das Pabſtthum zu zerſtören, und die Freyheit des Evangelii aufzurichten ſuchten, und von den in Liefland unter den Evangeliſchen entſtandenen Rotten und Spaltungen Nachricht gab. Hofmanns Brief iſt abgedruckt worden in Krohns Leben Melchior Hofmanns S. 51. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2663.) Ein Chriſtēliche vermanung, vonn euſſerlichen Gottesdienſt vñ eintracht, an die inn Liefflannd. Durch D. Martinum Luther Vnd andere. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Enthält zwey Schreiben, das erſte von Luther, das zweyte von Bugenhagen. Iſt 2 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Sammlung.

2664.) Das Benedictus oder weyſſagung des heyligen Zacharie, Luce. 1. c. Durch D. Mart. Lutther gepredigt vnd außgelegt. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2665.) Das Benedictus oder weyſſagung des hayligen Zacharie. Luce. j. Durch Doct. Mart. Luther geprediget vñ außgelegt zu Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2666.) Das Benedictus odder weyſſagung des heyligen Zacharie, Luc. j. durch D. Mart. Luther gepredigt vnd ausgelegt. Gedruckt zu Wittemberg. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Jorg Rhaw. An. ꝛc. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2667.) VON DER CHRiſtlichen hoffnung ein troſtlich leer für die kleinmütigen D. Martin Luthers über on ein den letſten verß des fünfften Pſalmen, Verba mea auribus percipe ꝛc. (1525.) In Quart.

Iſt 5½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2668.) Von der Chriſtlichen hoffnung ein tröſtlich leer für die kleinmütigen Martin luthers über on ein dē letſten verß des fünfften Pſalmen, Verba mea auribus. ꝛc. (1525.) In Quart.

Iſt 6 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2669.) Von der Chriſtlichen hoffnung ein troſtlich leer für die klainmütigen Martin Luthers über on ain dē letſten vers des fünfften Pſalmen, Verba mea auribus. ꝛc. (1525.) In Quart.

Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2670.) Von B. Henrico ynn Diedmar verbrand, ſampt dem Zehenden Pſalmen ausgelegt durch Mart. Luther. Wittemberg. 1525. Jar. Am Ende: Das iſt kürzlich die ware Hiſtorien von dem leyden des heyligē Mertrers Henrici von Südphen. In Quart.

Zugeeignet hat Luther dieſe Schrift: Allen lieben Gotts auserweleten freunden ynn Chriſto zu Bremen. Auf dieſe Zueignung folgt Eine kurze Auslegung des zehenden Pſalms von den mertern Chriſti. Den Beſchluß macht: Die geſchicht von bruder Henrico Südphen. Dieſer Heinrich von Zütphen, der nach ſeinem rechten Namen Müller hieß und Magiſter der Philoſophie und der Theologie geweſen iſt, war Anfangs Auguſtiner Prior in Antwerpen. Im Jahr 1522 kam er nach Bremen, und wollte nach Wittenberg ziehen, weil er um des Evangelii willen von Antorff vertrieben worden war. Er predigte daſelbſt mit großem Beyfall des Volks, muſte aber, da ihn die Pfaffen daſelbſt verfolgten, Bremen wieder verlaſſen. Im Jahr 1524 wurde er von Nicolao Boye Pfarrer zu Meldorf im Dithmarſchen und andern frommen Chriſten dahin beruffen. Er zog auch dahin. Allein er wurde daſelbſt von der Pfafferey oft äuſſerſt verfolgt, wo er die evangeliſche Lehre mit ſeinem Blute beſiegelte, indem er daſelbſt lebendig verbrannt wurde. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2671.) Von Broder Henrico in Dytmarſchen verbrent, Mit dem teynden Pſalme vthgelecht durch Mar. Luther. Wittemberch. M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2672.) Von B. Henrico ynn Diedmar verbrand, ſampt den zehenden Pſalmen ausgelegt durch Mart. Luther. Wittemberg. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2673.) Von B. Henrico yñ Diedmar verbrand; ſampt den zehenden Pſalmen außgelegt durch Martin Luther. Wittemberg. Am Ende:

Ende: Das iſt kürtzlich die ware Hiſtorien von dem leyden — Henrici von Südphen. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2674.) Die recht warhafft vñ Gründlich Hyſtori oder geſchicht Von bruder Hainrich inn Diethmar verprent, durch Martinum Luther beſchriben ſampt den zehenden Pſalmen außgelegt zu Wittemberg: M.D.XXV. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, die Hinrichtung deſſelben vorſtellend. Iſt 2½ Bogen ſtark, in der Scheurliſchen Bibliothek.

2675.) Ein erſchreckliche geſchicht wie etliche Ditmarſchē den Chriſtlichen prediger Heinrich von Zutfeld newlich ſo jemerlich vmbgebracht haben. in einem ſendbrieff Doctor Martino Luther zugeſchriben. M.D.XXV. In Quart.

Voran ſteht: Dem waren Junger Chriſti Martino Luther. Jacobus von Hypern; dann folgt die Geſchichte ſelbſt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bl. ſtark, in meiner Samml.

2676.) Hiſtoria wie S. Heinrich von Zutphan newlich yn Dittmars, vmbs Euangelions willen gemartert vnd geſtorben iſt. Item ein Sendbrieff deſſelbigen was er zu vorne anderſtwo derohalben erlitten habe. Mathei x. Siehe ich ſende euch ꝛc. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Voran ſteht ein Brief mit der Ueberſchrift: Dem Erſamen Magiſter Caſpar Schalbo, zu Iſennach Burger, Johannes Lange zu Erffurt Eccleſiaſtes. Iſt 1½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2677.) Etlich puncten vñ namhafftige artickel, den Gelaubenn vnd alles Chriſtenlich weſen betreffend, durch Henricum Zupfanien, Ainem ietlichen d' alles Chriſtenlichen ſtats ain klaren grund vñ bericht begert zu haben, vaſt nützlich zu leſen vnnd betrachten. (1525.) In Quart.

Dieſes ſind die Artickel, die Heinrich von Zutphan, da er noch in Bremen predigte, zu ſeiner Vertheidigung, daß er keine Ketzereyen, ſondern das reine Wort Gottes verkündigte, durch den Druck bekannt machte.

2678.) Eyn predigt vnd warnung, ſich zu hüten für falſchen Propheten, auff das Euangelion Matthei VII. 1. Zwo vrſach, warumb Gott rotten vnd ſecten vnter vns ſchicket. 2. Von zweyerley beruffung zum predigampt. 3. Wie man die geyſter auff dreyerley weyſe,

probiren vnd brüfen ſoll. Mart. Luther. Wittemberg. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Jorg Rhaw. An. ꝛc. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¾ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2679.) EYN SERmon von der zerſtörung Jeruſalem. Das teutſch landt auch alſo zerſtört werd, wo es die zeyt ſeiner heymſuchung nicht erkent. Was der Tempel Gottis ſey. Martinus Luth. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2680.) Ein Sermon von der zerſtörung Jeruſalem. Das teutſchland auch alſo zerſtört wird, wo es die zeyt ſeiner heymſuchung nicht erkent. Was der Tempel Gottis ſey. Martinus Luther. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2681.) Ain Sermon von der zerſtörung Jeruſalem. Das teutſchland auch alſo zerſtört werd, wa es die zeyt ſeiner haymſuchung nicht erkent. Was der tempel Gottes ſey. Ayn Sermon von des Jüdiſchenn reychs vñ der welt end Matthei. xxiiii. Martinus Luter. M.D.XXV. Am Ende: 1525. In Quart.

Unter obigem Titel ein kleiner Holzſchnitt, Moſen mit den Geſetztafeln vorſtellend. Iſt 3¾ Bogen ſtark. Am Schluße werden ein Paar Druckfehler bemerkt. In meiner Samml.

2682.) Ein ſermon von der zerſtörung Jeruſalem. Das Teutſchlandt auch alſo zerſtört werd, wo es die zeyt ſeiner heymſuchung nicht erkent. Was der tempel Gottes ſey. Martinus Luther. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1¾ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2683.) Ain Sermon an dem Oſtertag. Die hyſtori oder geſchicht der aufferſteeung Chriſti inn ain ordnung gebracht. Der nutz vñ die frucht der aufferſteeung Chriſti, welchis allayn gnug iſt zu wiſſen, aim ieden Chriſtē zu der ſeligkait. Martinus L. XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2684.) Ain predig am fünfften Sontage nach Oſtern. Johannis xvi. Martinus Luth. Wittemberg. M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2685.

2685.) Eyn Sermon von ſtercke vnd zunemen des glawbens vnd der liebe. Aus der Epiſtel S. Pauli zum Epheſern. Martinus Luther. Wittemberg. 1.5.25. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Weyß. 1.5.25. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2686.) Ain Sermon von ſtercke vnnd zu nemen des glaubens vñ der liebe. Auß der Epiſtel S. Pauli zun Epheſern. Mart. Luth. Zween Engel halten einen leeren Wappenſchild. Neben M. L. Unten: Wittemberg. M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2687.) Ayn ſermon auff das Euangelium Matthei am ix. Ca. Vom reych Chriſti, welches ſtehet ynn vergebung der ſünden. Von probierung der geyſter. Vom vermögen des frembden glawbens. Von zweyerle gewalt vff erden ſünde zuuergeben. Mart. Luther. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2688.) Ein Sermon von des Judiſchen reichs vnd der welt ende. Matth. 24. Gepredigt am letzten Sontag nach Pfingſten. Mar. Luth. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2689.) Ain Sermon von der freyhaitt der gewiſſenn. Vber das XV. Cap. der XII: Potten Wirckunng. Durch D. M. Luther: Geprediget zu Wittemberg M.D.XXV. Roman. 3. So halten wirß nun, das der menſch gerechtfertiget werde, on zu thun der werk des geſezes, allain durch den Glauben. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2690.) Eyn Sermon von der Beycht vñ dem Sacrament. Item Vom brauch vñ bekentnis Chriſtlicher freyheit. Mar. Luther. Wittenberg. M.D.XXV. In Octav.

In der Schwarziſchen Sammlung.

2691.) Uō Glaubē Was er ſey ꝛc. Vnd wie die Ceremonien gehalten oder verlaſſen ſollē werden. Doct: Mart: Luther zu Wittemberg. 1525. Am Ende: Gedruckt durch Gabriel Kantz Anno

dni Tauſent Fünffhundert vnnd yhm funff vndzwentzigiſten Jare. Was Hoffnung ſey, Vnd warauß ſie komme ꝛc. Welliche gute werck ſein — Doct: Mart: Luther. Wittemberg. — Am Ende: Gedruckt durch Gabriel Kantz. Anno dni 1525. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8½ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2692.) Eyn Sermon von ſtercke vnd zunemen des glawbens vnd der liebe. Aus der Epiſtel S. Pauli zum Epheſern. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg. 1.5.25. In Octav.

In der Schwarziſchen Sammlung.

2693.) Ordenung vñ bericht wie es fürterhin (mit yenen ſo das hochwirdig Sacrament empfahen wollē) gehalten ſoll werden. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2694.) Ein ſchönes Tractätlein von dem göttlichen vnd Römiſchen Ablaß uſs gegenwärtig Jubel Jahr jetzt zu Rom, gemacht durch einen vngelehrten Laien. 1525. In Quart.

Der Verfaßer J. A. B. hat dieſe Schrift H. L. Z. S. Equiti den 26 Januar 1525 zugeeiguet. G. Hirſch l. c. I. S. 39.

2695.) Vom rechten brauch der Ewigen fürſehung Gottes, wider die hochfarenden gaiſter, fleiſchliche klughait vnd fürwitz. Matheus Alber zu Reutlingen. Anno. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg durch Silvanum Otmar. M.D.XXV. Got ſey lob. In Quart.

G. Hirſch l. c. II. p. 31.

2696.) An ein lobliche Eydgnoßſchafft von der gemeinen Reformation der Kilchen, durch wölchen Gwalt die vollbracht ſoll werden ouch zu wölcher Zyt vnd an wölchem Ort angfangen, ein Declaration Johannes Albertini, Prieſters uß Wallis. gegeben zu Baden an dem neunten Tag Januarii. 1525. In Quart.

G. Hallers Schw. Bibl. 3 Th. S. 91.

2697.) Eine Ermanung an ein Löbl. Eydgnoſchafft vm einen gemeinen Frid, welcher ſyn ſoll im Anfang einer gemeinen Reforma-

formation der Kilchen: geben zu Lucern am XXVI. Tag Januarii 1525. von Johannes Albertini, Prieſter uß Wallis. In Quart.

S. Hallers Schw. Bibl. 3 Th. S. 91.

2698.) Vermanung Nicol. von Amsdorf an die von Magdeburg wider den Rotten vnd Secten Geiſt D. Cyclops. 1525. In Quart.

S. Hirſch l. c. I. S. 39.

2699.) Handlung vnd Artickel ſo furgenomen worden auff Affter-montag nach Invocauit von allen Retten der Heuffen, ſo ſich zuſamen verpflicht haben, in dem namen der heyligen vnzerteylten Dreyeinigkeit. (1525.) In Quart.

Iſt eine ſeltene Urkunde, die zum Beweiß dienet, daß es die aufrühriſchen Bauern anfangs ſo böſe nicht gemeynt, ſondern nur eine Minderung der allzugroßen Sclaverey verlangt haben. Sie enthält nur 11 Artickel. Am Ende heißt es: Hernach ſein beſtimpt die Doctores ſo angezeygt ſein zu Außſprechung des Göttlichen Rechten; D. Martin Luther. Philip Melanthon. D. Jacob Strauß zu Yßleuben. Oſyander zu Neüremberg. Billicanus zu Nerlingen. Math. Zeler vnd ſeine geſellen zu Strasburg. Conradus (Sam) predicant zu vlm. Predicant zu Hall. Predicant bey den Barfüßern zu Augſpurg. Predicant zu Nieblingen. Predicant zu lindaw im Cloſter. Ulrich Zwinglin vnd ſeine Geſellen zu Zürch. Predicant zu Reutlingen. Der Predicant zu Kemten auff dem Berg. Iſt 1 Bog. ſtark. S. Strobels Beyträge 2tes B. 1 St. S. 69. woſelbſt noch eine zweyte Ausgabe. Handelung vnd Artickel ſo fürgenumen u. ſ. w. In Quart 1 Bogen ſtark angezeigt wird.

2700.) Handlung, Artickel, vnnd Inſtruction, ſo fürgenömen worden ſein vonn allen Rotten vnnd hauffen der Pauren, ſo ſich zeſamen verpflicht haben. M:D:XXV: Darunter ein Holzſchnitt eine ſtarke Verſamlung bewafneter Bauern vorſtellend. In Quart.

Dieſe Ausgabe iſt von der vorhergehenden dadurch unterſchieden, daß dieſelbe 12 Artickel enthält, und daß am Ende ganz andere Perſonen zu Schiedsrichtern vorgeſchlagen werden. Iſt 1½ Bogen ſtark. Auf der 1ten S. des lezten Blats ein Holzſchnitt, der zwey Bauren vorſtellt. In meiner Sammlung.

2701.) Handlung, ordnung, vnd Inſtruction, ſo furgenömen worden ſein von allen Rottenn vnnd hauffen der Pauren, ſo ſich zeſamen verpflicht haben: M:D:XXV: Darunter der nemliche Holzſchnitt. In Quart.

Dieſer Nachdruck enthält ebenfalls 12 Artickel. Am Schluße der nemliche Holzſchnitt. Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2702.) 1525. Handlung, Artickel, vnd Inſtruction, ſo fürgenomen worden ſeyn von allen Rotten vnnd hauffen der Bawern. ſo ſich zeſammen verpflicht haben. Darunter ein ſpringender Löwe. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2703.) Handlung, ordnung vnd Inſtruction, ſo fürgenommen worden ſein von allen Rotten vnd hauffen der Pauren, ſo ſich zuſammen verpflicht haben. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Regenſpurg. In Quart.

Dieſer Nachdruck hat keine Titeleinfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Sammlung. Nach dieſer Ausgabe hat der ſel. Strobel l. c. S. 23. dieſe XII. Artickel wieder abdrucken laßen.

2704.) Die gründtlichen vñ rechten hawpt Artickel, aller Pawrſchafft vnd hynderſeſſen der Geyſtlichen vñ Weltlichē Oberkeyten, von welchen ſy ſich gāz hart vnnd hoch beſchwert vermaynen. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Dieſes ſind die ſo beruffenen 12 Artickel der aufrühriſchen Bauern, die der ſel. Strobel l. c. S. 7. u. f. wieder hat abdrucken laßen. Für den Verfaßer derſelben wurde ehemals Chriſtoph Schappeler Prediger in Memmingen gehalten. Allein Schelhorn in ſeiner Reform. Geſch. der Stadt Memmingen S. 80. u. f. ſucht ihn von dieſem Vorwurf zu retten. Wahrſcheinlicher iſt es Johann Heuglin von Lindaw, welcher, weil man ihn für einen aufrühreriſchen Ketzer hielt, auf Befehl des Biſchoffs zu Coſtnitz verbrant wurde. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung. Der ſel. Strobel führt noch eine Ausgabe an, welche mit der gegenwärtigen übereinzuſtimmen ſcheint. — Die gründtlichen vnd rechten Hauptartickel, aller Pawrſchafft — M.D XXV. In Quart. Sie iſt 1½ Bogen ſtark.

2705.) Die Gründlichen vnd rechten Haupt Artickel, aller Pawrſchafft vnnd Hynderſeſſen — hoch beſchwert vermaynen — Am Ende: Anno 1525. des Monadts Marcii. In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark. Angezeigt hat ſie Strobel l. c. S. 71.

2706.) Die grüntlichen Vnd rechten Haupt Artickel aller Pawrſchafft — hoch beſchwert vermaynen. M.CCCC. quadratum, LX et duplicatum, V cum transibit, chriſtiana ſecta peribit Ein M vier C zwey L darbey, vnd ein X das zwifach ſey. Bald man ein V darzu iſt ſchreyben, werden nit ſo viel ſecten der chriſten bleiben. In Quart.

Auch dieſe Ausgabe hat Strobel l. c. S. 72. angezeigt. Sie iſt 1 Bogen ſtark.

2707.

2707.) Dye Gründtlichen Vnd rechten haupt Artickl aller Baurschafft vod Hyndersessen der Gaistlichen vnd Weltlichen oberkaytē, von wölchen sy sich beschwert vermainen. (1525.) In Quart.

Unter diesem, in einer Einfaßung stehenden Titel ein Holzschnitt, einige Bauren, theils sitzend, theils stehend vorstellend. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2708.) Dye Gründtlichen Vnd rechten haupt Artickel, aller Baurschafft vnnd Hyndersessen der Gaistlichen vñ Weltlichen oberkayten, von wölchen sy sich beschwert vermainen. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung. Beyde Ausgaben blieben dem sel. Strobel unbekannt.

2709.) Die grüntlichen vnd rechten Haupt Artickel aller Baurschafft vnd Hindersessen der Geistlichen vnd weltlichen Oberkeiten, von welchen sy sich beschwert vermeynen. Regenspurg durch Paull. Kohl. (1525.) In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 32.

2710.) Abrede vnd entlicher vertrage zwüschen den Samlungen zwayer Hauffen in Ortnaw vor Offenburg, vnd zwüschen Bühel vnd Steinbach, vffgericht zu Renyen vff Ascens. Domini Anno XXV. Freyburg bey Hans Wörlin. 1525. In Quart.

Dieser, zum Vortheil der Bauern errichtete Vertrag, wurde zwischen Philipp, Marggr. zu Baden, der Stadt Straßburg und den Aufrührern getroffen, welchen fast das mehreste in den 12 Artickeln, blos hin und wieder mit geringer Einschränkung, nachgegeben wurde; z. E. auf den vierten Artickel heist es: Item das schedlich gewild, nämlich beren, wölff, füchs, wilde katzen, vnd dergleichen menglichen erlaubt sind vmbzubringen, oder zu fahen, wie er mag. Item das sich die gemeynen vnnderthanen diser sachen verwandt des andern willprets gäntzlich entschlahen. Doch das die Herschafften iedes orts versehung thund, damit solchs den armen an iren früchten vnd gewechsen nit schaden zufüge u. s. w. Ist 1½ Bogen stark. S. Strobel l. c. S. 45.

2711.) Ermanunge zum Fryde, auff die zwölff Artickel der Bawrschafft in Schwaben. Mar. Lut. Wittemberg. M.D.xxv. In Quart.

Luther verfährt in dieser Schrift mit den Bauern, von denen er noch immer das beste hofte, weil sie Unterricht aus der Schrift anzunehmen sich erbotten, noch sehr gelind, und sucht den Frieden zwischen Obrigkeit und Unterthanen wieder herzustellen. Zuerst sagt er den Fürsten und Herren geistlich und weltlichen Standes sehr bittere Wahrheiten, dann wendet er sich an die Bauren, geht

ihre

die Leute aus, die gut mit ihm waren, sie, und nicht diejenigen Leute, die ihn nicht leiden konnten. Und wenn er Jemand ein Amt gab, so gab er es nicht Denen, die es verlangten, sondern Denen, die es verdienten.

Xenophon, Memorabilien des Sokrates, übersetzt von Christian Garve, Breslau 1792.

Xenophon, Memorabilien des Sokrates, übersetzt von Christian Garve, Breslau 1792.

Xenophon, Memorabilien des Sokrates, übersetzt von Christian Garve, Breslau 1792.

2718.) Ermanunge zum fride auff die zwelff artickel der Bawerſchafft ym Schwaben. Martinus Luther. Wittemberg. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2719.) M.D.XXV. Ermanung zum frid Auff die zwölff artickel der bawrſchafft In ſchwaben. Martinus Luther. Wittemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2720.) Ermanunge zum Friede, auf die zwölff Artickel der Pauwerſchafft in Schwaben. (Martimus (ſic) Luther. Wittemberg. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2721.) Ermanung zum frid, auf die zwölf artickel d' baurſchafft ynn Schwaben. Martinus Luther. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2722.) Ermanunge zum frid, auff die zwölff Artickel der Bawrſchafft in Schwaben. Mar. Lut. Wittemberg. M.D.xxv. Am Ende: Gedruckt zu Tübingen im jar. M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¾ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2723.) Wider die Mordiſchen vñ Reubiſchen Rotten der Bawren; Martinus Luther: Wittemberg. Pſalm. vii. Seyne tück werden jn ſelbs treffen, Vnd ſeyn mutwill, wird vber jn außgeen. 1525. In Quart.

Iſt die bekannte harte Schrift Luthers wider die aufrühriſchen Bauren. Da nemlich die Hofnung, die er noch in der vorhergehenden Schrift äuſſerte, völlig fehlſchlug, und die Bauern, an ſtatt ihre Waffen niederzulegen, in ihren Ausſchweiffungen fortfuhren, und alle Arten der grauſamſten Wuth ausübten, ſo iſt er in dieſer kleinen Schrift, die eine förmliche Aufforderung zu einem Kreutzzug enthält, deſto härter gegen ſie. Er glaubt, daß kein Teufel mehr in der Hölle ſey, ſondern allzumal in die Bauern gefahren wäre. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Sammlung. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 81.

2724.) WJder die mördiſchē vnnd reubiſchenn Rottenn der Paurenn. Martinus Lutther. Wittemberg. Pſalm. vii. Seine tück werden in ſelbs treffen, Vnd ſein mutwill wirt vber jn außgeen. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2725.) Widder die Mordiſchen vnnd Reubiſchen Rotten der Bawrñ. Martinus Luther. Pſalm. vii. Seine tück — wirt vber yen außgehen. (1525.) In Quart.

Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2726.) wyder die rewbiſchen vnd mordiſchen rotten der anderen bawren. Mart. Luther. Wittemberg. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Samml.

2727.) Widder die ſturmenden Bawren Auch widder die reubiſchen vnd mördiſſchen rottē der andern Bawren. Marti. Luther. Wittemberg. Pſalmo. 7. Seine tück — vber yhn außgeheu. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2728.) Wider die Mordiſchen vnd Reubiſchen Rotten der Bawren (dann ein Bauer, in der linken Hand ein Schwerd, unter dem rechten Arm eine Gans, oben auf einem Zettel. hab got lieb.) Unter dieſem Holzſchnitt: Pſalm. vi. Seyne tück — wirdt vber jñ außgeen. 1525. Martinus Luther. Wittemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2729.) Wider die mordiſchen vnd reubiſchen Rotten der Pawren. Martinus Luther. Wittemberg. Pſalm vij. Seine tück — wirdt über jn außgehen. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2730.) Wider die mordiſchen vnd reubiſchen Rotten der Pawren. Martinus Luther. Wittenwerg (ſic) Pſalm. vij. Seine tück — wirdt über jn außgehen. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2731.) Wider die Reubiſchen vnnd Mördiſchen rotten der Bawren, die vnder dem ſcheyn des heyligen Euangelions felſchliche wid' alle oberkeyt ſich ſetzen vnd empören. Marti. Luther. Wittemberg. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2732.) Wider die Reubiſchen vnd Mordiſchen rotten der Bawren, die vnter dem ſcheyn des h. Euangelions felſchlicher wider alle Ober-

Oberkait ſich ſezen vnd empören. M. Luther. Antwort Johannis Coclei von Wendelſtein. Ein kurzer begriff von auffrueren vnd rotten der Bawren in hohen Teutſchland diß Jar begangen. Am Ende: Gedruckt zu Coellen bey mir Peter Quentel. 1525. In Quart.

Eine der bitterſten Schriften, die wider Luthern und ſeine Lehre zum Vorſchein gekommen iſt, worinn ihm Schuld gegeben wird den Bauern-Aufruhr durch ſeine Schriften veranlaßt zu haben. Dieſe Schrift kam in dem nemlichen Jahre auch lateiniſch unter dem Titel: Aduerſus latrocinantes et raptorias cohortes Ruſticorum. M. Luther. Reſponſio *Jo. Cochlaei* Vuendelſtini. Haec omnia ex Teutonico in latinum translata: Colonie m. Sept. 1525. 4. S. Strobels Beytr. 2 B. 1 St. S. 56. Iſt 9 Bogen ſtark.

2733.) WJder die Reubiſchen vnd Mordiſchen rotten der Bawren die vnter dem ſcheyn des heyligen Euangelions felſchlichen wider alle Oberkeit ſich ſezen vnd empören. Antwort Martinus Luther. Johannis Coclei von Wendelſtein. Antwort denen ſo vbel reden, dem Harten Buchlin an die Vffruriſchen Bawren geſchriben. Martinus Luther. Am Ende: Finis. (1525.) In Quart.

Die zweyte Schrift Luthers, in welcher derſelbe, wie Cochlaeus in der Vorrede ſchreibt, wider das arm bawrsvolk getobt, und den Fürſten geheuchelt hat, iſt dieſer Ausgabe ganz beygefügt und mit den bitterſten Randgloſſen ausgeſtattet worden. Iſt 6½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung. Strobeln blieb ſie unbekannt.

2734.) Eyn Sendebrieff von dem harten büchlin widder die bauren. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Luthers Eifer, den er in der vorhergehenden Schrift äußerte, muſte manchem, auch ſelbſt von ſeinen Freunden anſtößig ſeyn. Dieſes gab Gelegenheit zu dieſem Sendſchreiben, welches an Caſpar Müller, Canzler zu Mansfeld gerichtet iſt, worinn er mehrere Gründe anführt, warum er ſo hart gegen die Bauern geſchrieben habe. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 82. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2735.) Ain Sendbrieff von dem hartē buchlin wider die bauren. Martinus Luther. Schlußred D. Vrbani Regii, vom weltlichen gewalt wider die auffrüriſchen. M.D.XXV. Am Ende: M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2736.) Eyn ſendebrieff von dem harten büchlin wider die bawrn. M. Luther. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Samml.

2737.) Ein Sendbreiff (ſic) von dem harten buchlin widd' die bauren. Mart. Luther. Uuittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

2738.) Admirati, des Wunderers, genant Joh. Fündling Anzaigung zwayer falſchen Zungen des Luthers wie er mit der ainen die paurn verfürt, mit der andern ſy verdammet hat. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Landßhut durch Johann Weyſſen burger mit mit kayſerl. freyhait auf drey Jar nit nach zu Trucken. 1525. In Quart.

Iſt wider Luthers zwo Schriften — Ermanung zum Frieden u. ſ. w. Wider die mörderiſchen und räuberiſchen Bauern gerichtet, welche dieſer, vermuthlich verkappte Schriftſteller, ſehr weitläuftig und bitter durchgeht. Iſt 7¼ Bogen ſtark. S. Strobel l. c. S. 44.

2739.) Die Hiſtori Thome Muntzers, des anfengers der Döringiſchen vffrur, ſeer nutzlich zuleſen. Ermanung des Durchleuchtigen Fürſten vnnd Herrn, Herrn Philippſen Landtgraue zů Heſſen ꝛc. an die Ritterſchafft, die Bauren (vnder dem ſcheyn des Euangelions ſich wider alle oberkeit, durch falſch Predicanten verfurt, ſetzende) troſtlich anzugreyffen. Hagenaw, durch Johannem Secerium Getruckt. Am Ende: Getruckt zu Hagenaw durch Johannem Secerium. (1525.) In Quart.

Ungeachtet ſich dieſe Schrift in allen Ausgaben der Werke Luthers befindet, ſo iſt doch Phil. Melanchthon Verfaßer derſelben. Sie iſt ſehr gründlich und pragmatiſch geſchrieben, und enthält die beſten Nachrichten von Münzers Lehren und Schickſalen. S. Strobels Leben Münzers, Vorber. S. IV. Sie iſt 2½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2740.) Ein Schrecklich geſchicht vnnd gericht Gottes über Thomas Müntzer, dariñ Gott öffenlich deſſelbigen geyſt lugen ſtrafft vnnd verdammet. Martinus Luther. (1525.) In Quart.

Enthält Briefe Münzers an die Mansfeldiſche Bergleute, an Graf Ernſt von Heldrungen, und zwey an Graf Albrecht zu Mansfeld, worinnen er ſich unterſchreibt Th. M. ein Knecht Gottes wider die Gottloſen, mit dem Schwerdt Gideonis u. ſ. w. Des Grafen von Mansfeld Ermanung an ihn nennt er lame ſchale Fratzen, ihn einen elenden dürftigen Madenſack. Dieſe ſämtlichen Schriften Luthers, den Bauernkrieg betreffend, befinden ſich beyſammen im XVIten Band der Walchiſchen Ausgabe der Werke Luthers S. 58. u. f. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 83. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2741.) Eyn Schrecklich geſchicht vnd gericht Gotes vber Thomas Müntzer, darynn Gott offentlich deſſelbigen geyſt lygenſtrafft vno verdamnet. Mart. Luther. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2742.) Eyn Schrecklich geſchicht vnnd gericht gottes vber Thomas Müntzer, darinn Gott offentlich deſſelbigen geyſt lügenſtrafft vnnd verdamuet Mart. Luther. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2743.) Ein Schrecklich geſchicht vnd gericht Gotes über Thomas Müntzer, darinnen Gott offenlich deßſelbigen gayſt lügenn ſtrafft vnnd verdammet. Martinus Luther. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Sammlung.

2744.) Ein Schreckenlich geſchicht vnd gericht Gottes vber Thomas Müntzer, darjnn Gott offentlich deſſelbigen geiſt Lügenſtrafft, vnd verdamnet. (ſic) Martinus Luther. Anno M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Sammlung.

2745.) Eyn Schrecklich geſchicht vnd gericht Gottes vber Thomas Müntzer, darvn Gott offentlich deſſelbigen geyſt lügenſtrafft vnd verdamnet. (ſic) Mart. Luther. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in der Schwarziſchen Sammlung.

2746.) Ain lectiō wider die Rottengayſter, vñ wie ſich weltlich oberkayt haltē ſol, Auß der erſten epiſtel S. Pauli zu Timotheo, an freytag nach oculi. Martin. Luth. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2747.) Des ſchwäbiſchen pūnds kriegshandlung, wider die Pawren im land Wirttemberg Ergangen. (1525.) In Quart.

Eine Erzählung von den Niederlagen der aufrühriſchen Bauern. Sie fängt alſo an: Auff den achtendē tag May. Nach chriſti vnſers lieben herrn geburt. im Fünffzehenhunderſten vñ fünff vnd zwaynntzigiſten jare Haben ſich die auffrürigen pauern mit jren anhang von lieten vnd emptern im Fürſtenthumb Würtemperg, mit ſambt den Swarzweldern, Hegeern, vñ andern pauren bey Fünffzehē tauſend ſtarck für die ſtatt Herenberg gelagert — Als aber herr Jörg truckſaes des Schwebiſchen punts oberſter veldhauptman — den pauern zugezogen iſt — haben ſie die Stadt Herenberg verlaſſen u. ſ. w. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2748.) An die verſamlung gemayner Pawerſchafft, ſo in Hochteutſcher Nation, vnd vil anderer ort, mit empörung vñ auffrur entſtandē ꝛc. ob jr empörung billicher oder unpillicher geſtalt geſchehe, vnd was ſie der Oberkait ſchuldig oder nicht ſchuldig ſeind ꝛc. gegründet auß der heyligen Götlichen geſchrifft, von Oberlendiſchen mitbrüdern gutter maynung außgangen vnd beſchriben. ꝛc.

| Hie iſt des Glücksradts ſtund vnd zeyt |
| Gott wayſt wer der oberiſt bleybt |

| Hie Pawrßman | gut Chriſten | | Hie Romaniſten | vnd Sophiſten |

Darunter ein Glücksrad.

| Wer meret Schwytz | der herren gytz |

Am Ende: Hierum tummel dich vnd kurtzum | Du muſt rumm, vnd ſeheſt noch ſo krum. (1525.) In Quart.

Sehr ausführlich hat dieſe äuſſerſt aufrühriſche und ſcharfe Schrift die den Lettern nach vermuthlich in Nürnberg heraus kam, beſchrieben Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 44. Iſt 4 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2749.) Der Durchleuchtigen Hochgebornen Fürſten vnd herren, Herren Caſimirn vnd herren Georgen — Marggrauen zu Brandenburg — anzeygen, wie die geweſen empörung vñ auffrurn, nit den wenigſten tayl, aus vngeſchickten predigen entſtanden ſindt. Vnd das herwiderumb durch frum̃ gelert, geſchickt, Chriſtlich Prediger, vil auffruhr fürkummen werden mög. Auch ein kurtze Chriſtenliche vnderricht, wie hinfüro, in jrer Fürſtlichen gnaden Fürſtenthumen, Landen vnnd gebieten, von rechtem warem Chriſtlichem Glauben, vnnd rechter warer Chriſtlicher freyhait des geyſts, gepredigt werden ſol, damit jrer gnaden vnderthane nit durch falſch widerwertig Predig, zu auffrur vnnd verderbung jrer ſeelen, leyb, lebens, vnnd guts verfürt werden. 1525. In Quart.

Dieſes Ausſchreiben iſt in von der Liths Reform. Hiſtorie S. 132. u. f. wieder abgedruckt worden. Gleich Anfangs heißt es: Nachdem die vergangen empörung vnd auffrurn, den merern tayl, durch vngelert vnd vngeſchickt Prediger vnd predig entſtanden, iſt vor allen Dingen der Durchlauchtigen — Befehl, daß alle ſolche vngelerte vngeſchickte aufrüriſche Prediger von ſtund an abgeſchafft — und nach ihren verſchulden, an leyb, leben vnd gut — geſtrafft werden. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 51. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Samml.

2750.

2750.) Der Durchleuchtigen — Herren Caſimirn vñ herren Georgen — Margrauen zu Brandenburg — anzaigen, wie die geweſen, empörug — entſtanden ſindt u. ſ. w. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2751.) Von milterung der Fürſten gegen den auffrüriſchen Baurē, durch Johānem Brentz Eccleſiaſten zu ſchwäbiſchen Hall. Ann. 1525. In Octav.

Herausgeber dieſer kleinen Schrift iſt Barth. Weyſtheymer von Raſtadt, welcher ſie Theodorico von Gemyngen zugeeignet, und ihn zur Gelindigkeit ermuntert, wozu auch Brenz alle Obrigkeiten auffordert. Sie werden in drey Claſſen eingetheilt; die freventlich vnd freywillig ſich zu ihnen begeben, die zwar ſtille geſeſſen, aber doch durch aufrühriſche Worte und Practicken Antheil genommen; die wider ihren Willen und mit Gewalt dazu genöthiget worden. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark, in meiner Sammlung. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 53.

2752.) Von Gehorſam der vnderthon, gegen irer oberkeit. Gepredi-get durch Johannem Brentz zu Schwebiſchen Hall. M.DXXV. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2753.) Welchermaſſen ſich Conrad Biſchoff zu Würtzburg mit ſ. G. Stiffts Grauen, Herren vnnd Ritterſchafft, der beſchedigung halben jnn der vergangen Beuriſchen entpörung gefügt vertragen hat. 1525. In Quart.

Iſt datirt Mitwoch nach S. Lynharts Tag und enthält 28 Puncte, die Anlag einer Steuer betreffend für die Beſchädigten und Vorſchrifft, wie ſie eingefordert werden ſoll. Iſt 2 Bogen ſtark. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 58. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 270. Vielleicht eine, von der gegenwärtigen verſchiedenen Ausgabe.

2754.) Conrad Biſchoffs zu Würtzburg ꝛc. Außſchreiben an S. F. G. Ritterſchafft den Vertrag der zugefügten Scheden halben anzunemen. 1525. In Quart.

Iſt datirt Würzburg auff Montag nach S. Catharinentag. In Frankens kurzgefaßten Geſchichte des Frankenlandes und deſſen Hauptſtadt Würzburg (Frankf. am Mayn 1755. 8.) ſteht S. 292. u. ſ. w. Verzeichniß der Grafen, Herren und Ritterſchafft, welche im Aufruhr beſchädiget worden, und wie viel ein jeder laut des ritterſchäftlichen Vertrags für ſeinen erlittenen Schaden bekommen, wovon die Summa 326736 Gulden betrug. Seite 301. aber ſteht: Verzeichniß wie viel Hausſaſſen in jedem Amt, Stadt und Flecken vermög des ritterlichen Vertrags, die 2½ fl. Anlagsgelder auf den erſten Termin 1526 bezahlt haben. Da waren die Biſchöfflichen Anſaſſen, die bezahlen muſten 18308 Mann, Hinterſaſſen der Geiſtlichen 3498, Unterthanen und Hinterſaſſen

der

der Edelleute und Ritterſchafft 7139. Iſt 1 Bogen ſtark. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 58. u. f. Hirſch l. c. II. S. 32.

2755.) Ein nutzlicher Dialogus odder geſprechbuchlein zwiſchen einem Müntzeriſchem Schwermer vnd einem Euangeliſchen frumen Bawern, Die ſtraff der auffrüriſchen Schwermer zu Franckenhauſen geſchlagen, belangende. Wittemberg. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hanns Lufft. In Quart.

Dieſer Dialog enthält verſchiedene merkwürdige Umſtände, welche die Geſchichte Müntzers erläutern. Von ſeinen vornehmſten Bundsgenoſſen werden genannt: Balzer Stübner, Bartel Krumpe, Bartel Wollenſchleger, Ulrich Weber, Erhard Weber, Wiprecht Bock, Barthel Schraüe, Wolfg. Pfaff, Hans Schmider von Schafſtatt, Peter Bär. Dieſe alle trugen lange Bärte. Zu Alſtett trug man Müntzern alle Tage zu, Butter, Käß, Eyer, Bier, Wein, Fleiſch, Semmel, Korn, Geld, Flachs u. ſ. w. Auf dem Eichsfeld hat er viel Geld bekommen, da er die Klöſter und Schlöſſer geſtürmet. Von den Meßgewänden und Caſeln, die er in Klöſtern bekam, ließ er ſeiner Frauen Kleider, Jacken und Koller machen. Auch heißt es daſelbſt Herzog Georg von Sachſen und Graf Ernſt von Mansfeld ſamt einem Schreiber und Henker haben allein den Müntzer peinlich befragt, und mit ihm in Abweſenheit der andern Herrſchaften gehandelt, durch welches auch der Müntzer verurſacht das Sacrament unter einerley Geſtalt bewilligt zu empfangen. Wäre beſſer geweſen, daß mehr Fürſten, und ſonderlich der Landgraf in Heſſen, der doch der Schrift gegründet, auch dazu gefordert wären. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 59. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2756.) Ain nützlicher Dialogus oder geſprechbüchlein, zwiſchen ainē Müntzeriſchen Schwermer vñ ainē Euāgeliſchē frümen Bauern, Die ſtraff der auffrüriſchen Schwermer zu Franckenhauſen geſchlagen, belangende. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2757.) Ein Chriſtlich: bryederlich: treuwlich warnung vor auffrur vnnd troſtlich beſtendig bey dem Evangelio zu beharren an ein gemeyn leyſchafft ſampt vnd ſunder. Durch Eckhart zu Drübell. Wappen. Am Ende: Datum zu Hündeßheym, Anno tauſent fünffhundert und fünf vnd zwēţig; off den Palmtag. Da Gloriam Deo. Reſpice finem. Eckhart zum Drübell. In Quart.

Dieſe Schrift iſt ſehr vernünftig und ſanft geſchrieben. Sie iſt vermuthlich zu Straßburg gedruckt. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 66. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2758.

2758.) Auff Luthers Grewl wider die heilige Stillmeß. Antwort. Item, wie, wo vnd mit wölchen wortten Luther yhn seyn buchern zur auffrur ermandt, geschrieben vnd getriben hat. 1525. In Quart.

Diese Schrift ist 5½ Bogen stark. Emser will darinn aus Luthers Schriften, durch Excerpte aus denselben, mit untermischten Schmähungen beweisen, daß er am Bauernaufruhr Schuld sey. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 66.

2759.) Der Bock dryt frey auff den plan | Hatt wider Ehren nye gethan | Wie sehr sie yn gescholten han | Was aber Luther für ein man | Vnnd wilch ein spyll gefangen an | Vnnd nun den mantel wenden kan | Nach dem der windt thut einher gan, | Fundstu in disem Buchlin stan. | Emsers Wappen. M.D.XXV. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Auch in dieser bittern Reimerey beschuldigt Emser Luthern, als habe er Schuld an dem Bauern-Aufruhr gehabt; Das ist, sagt er, das Evangelion, | Das jr von Luthern glernet hon. | Der euch hat bracht in alle neth, | yetzt ewer darzu lacht vnd spot | Den kopff thut ziehen aus der schlingen | So er den harnasch höret klingen. | Vnd will das auff den Teuffel legen, | Das er doch selbs hat thon erregen. | Hett Luther nye kein buch geschrieben, | Teutsch land wer wol zu frid blüben u. s. w. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 67.

2760.) Ain wunderbar schön: notdürfftig Prophetisch schaydung, gantz vnpartheysch zwischen allenthalben auffrüriger Bawrschafft, vnd jrer Herren, ainer yeden herrschafft, auch yedem Bawren, vast dienlich, mitt vermög ains sölchen trefflichen grunds, yederman nutz, außgangen von herren Hieronymeen von Endorf, zu Mosen, Ritter, vnnd Doctorn beder Rechten ꝛc. Weylend Kayser Maximilians Rath, auch krieg, Canzler, vnnd yetz des Durchleuchtigen, gütigsten Fürsten, Hertzog Ludwigs in Bayern ꝛc. Rath. M.D.XXV. In Quart.

Der Zweck dieser merkwürdigen Schrift ist kein anderer, als den Frieden zwischen den aufrührischen Bauern und den Herrschafften wieder herzustellen. Beyden werden in einer herzlichen Sprache Vorstellungen gemacht, sich wider zu vereinigen. Die Bauern werden zum Gehorsam, und die Herrschafften zur Nachsicht und Güte gegen diese ermuntert. S. Strobel l. c. 2 B. S. 67. Ist 1 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2761.) Ayn nodtorfftig Christlich schaydung zwischen der Baurschafft vnd irer herschafften, auch den erben vnd nachkomen. M.D.XXVI. Am Ende: Datum Mosen, andermals am

Weihnachtag jetz zu aim ſeligen newen jar 1526. Hieronymus von Endorff. In Quart.

Iſt eine wiederholte Ausgabe der eben angezeigten Schrift. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2762.) Axiomata oder ſittig Begerungen. Hieronymi von Endorf. 1525. In Quart.

S. Hirſch Millen. II. S. 31.

2763.) Ermanung an Churfürſten, Fürſten Hern vnd Stende teutſcher nation: der brüderlichen verſamlung im Land zu Francken, begangen vbels zu ſtraffen, vnd gemeynen frieden hinfürter zu fürdern vnd handthaben. Am Ende: Geben vnd verſiegelt vnter vnſern vnd der gmaynen Verſamlung vnd der Stat Würtzburg auffgedruckten Secret, auff Freytag nach vnſers Herrn Himmelfart. 1525. In Quart.

Worüber ſich die Unterthanen beſchwert glaubten, zeigten ſie hierdurch an, wenn ſie unter andern ſchreiben: Es iſt offenbar, wie bisher die Gewerber, Kaufleut und die ſo die Straſſen bauen müſſen, oder wandern, auch der gemeine Mann vielfaltiglich, mächtiglich vnd mercklich beſchädiget, Hände und Füſſe abgehauen, Ohren abgeſchnitten, erſtochen, gefängen, gekerckert, geſtöckt und gepfläckt worden, darneben auch der gemeine Mann mit unerträglichen, unbilligen Beſchwerden, Frohndienſt, Atzungen, Auflagen, Aufſatzen und andern ſich quälen laſſen müſſen u. ſ. w. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 67. Iſt abgedruckt in Franckens Geſchichte der Francken. S. 260. u. f.

2764.) Ain demütige, brüderliche, vnnd Chriſtliche Suplication, an den Groſmechtigiſten fürſten — Karolum den fünfften. Auch an den durchleuchtigiſten — herren Ferdinandum, Kayſerlicher Majeſtat leiplichen bruder. Deßgleichen an alle Churfürſten — Fürſten — vnd deßgleichen an den Adel, die die auffrüriſche bauren geſchlagen haben durch das Teutſche Landt. Arnolt Feßer, Ewer aller diener, günſtiger, vnd fürbitter. Am Ende: A. F. E. W. (1525.) In Quart.

Enthält die dringendeſten und herzlichſten Vorſtellungen an die Fürſten und an alle Obrigkeiten, ihre Unterthanen mit mehrerer Güte zu behandeln, als bisher geſchehen iſt — ich radt euch, heißt es unter andern, ain chriſtlichen frid zu machen mit eurem armen vnderthonen, die euch mit ihrer bittere herte arbeit ernären, ſpeyſen trencken vnd beklaiden u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2765.

2765.) Von dem Zehenden zwu träffliche Predig, Beſchehen in dem Münſter zu Straßburg, auf den xx. tag Nouembris. Mit Sendtbrieff an das Chriſtlich heuflein im Rinckgaw, Mentzer Biſtum. Durch D. Caſparn Hedion. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Den Anfang macht der auf dem Titel angezeigte Sendbrief an die Rinckawer, von denen er rühmet, daß ſie groſſe Luſt zum Wort Gottes hätten, aber mit wenig rechtſchaffenen Hirten verſehen ſeyen. Faſt gros, heißt es, iſt der Zehen ſo ihr zu geben habt. Aber ſehr wenig wird das bedacht von denen, ſo hoch gefließen ſolchen einzunemen, vnd aber nit oder wenig dargegen thun. Man weyß layder wol wer ſie ſeyn. Die Urſache, warum er beyde Predigten habe abdrucken laßen, iſt darum geſchehen, ſagt er, daß mir meyne wort nit verkert w rden, wie denn offt von denen geſchicht, ſo den ſpinnen gleych, überall das gifft raus ſaugen woll n, da auch gar kains iſt. Am Schluße heißt es: Es grüſſen euch meine Mitarbeiter im Wort D. Wolff Capito. D. Anthonius Engelbrecht verlagt vmbs Evangeliums willen, M. Mathes Zell, Martin Butzer, Symphorianus u. ſ. w. Dann folgen beyde Predigten. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2766.) Drey Chriſtliche ermanung an die Bauwerſchafft, die zwů, ehe ſie vor Weynßperg gezogen, von jrem fürnemen abzuſtehen. Die dritt nach der grewſenlichen thatte zu Weynßperg verloffen zugeſchickt von Johan Lachamon Predicanten zu Haylpron. Gedruckt zu Speyer durch Jacoben Fabri. (1525.) In Quart.

Von dieſem Joh. Lachmann, welcher Melanchthons guter Freund und einer der erſten war, welcher die Reformation zu Heilbronn öffentlich beförderte S. Strobels Miſcell. 3 St. S. 163. u. f. Er war der erſte, der das Schwäbiſche Syngramma unterſchrieben hat. Die erſte dieſer, mit chriſtlicher Sanftmuth und Liebe geſchriebenen Ermahnungen iſt unterſchrieben Mitwoch vor dem Palmtag, die zweyte Donnerſtag vor dem Oſtertag, und die dritte Montag nach Jubilate. S. Strobels Beytr. 2 B. 1 St. S. 77. u. f. Iſt 3 Bogen ſtark.

2767.) Entſchuldigung ainer Frumen Chriſtlichen Gemain zu Memmingen mit ſampt jrem Biſchoff, vñ trewen Botten des Herren Chriſtoff ſchappeler Prediger alda. Von wegen der empörungen ſo ſich bey vns begeben. ꝛc. Im jar 1525. Sebaſtian Lotzer der jünger von Horb ietz in Memmingen. Pſalm am 1. 17. Der Herr iſt mit mir u. ſ. w. In Quart.

Zur Apologie Schappelers, der für den Verfaßer der zwölff Artickel gehalten wird, ſagt der Verfaßer — wiewol in etlich beſchuldigen er mache aufruhr, ſag ich bey meiner ſeel hail, das er vns allweg mit fleiß darfür gebetten hat, vnd ermanet ſtyfftig ſtil vnd freundlich ſein, er hat auch von den emperungen nie nichts gewuſt vntz (bis) die geſchehen ſind. S. Schelhorns Reformat.

Gesch. der Stadt Memmingen S. 86. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2768.) Ein Mandat des Hochwirdigen Fürsten vnd Herrn, herrn Weyganden, Bischoff zu Bamberg, berichtung vnd vertrag so zwischen jme vnd des Stiffts vnterthanen auffgericht, belangend. Artickel vnd punct, derohalben sich auffrur vnd empörung erhaben hat. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Vermöge dieses, zwischen dem Bischof von Bamberg und den Städten und der Landschafft errichteten Vertrages, sollte das Wort Gottes frey, lauter, klar, reyn — in dem gantzen Stifft geprediget werden; auch wurde Erlaubniß gegeben, daß alles hohe und niedere Wildpret — in und ausserhalb dem Wald jedem zu fangen frey seyn sollte u. s. w. Daß aber diese Vergünstigung blos durch Furcht abgenöthiget gewesen, erhellet deutlich daraus, daß der ganze Vertrag aufgehört hat, sobald die Gefahr vorbey war — daß die, welche das Evangelium predigten, verjagt wurden u. s. w. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 84. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2769.) Ein schrifft Philippi Melanchthon, wider die Artickel der Pawerschafft. Iliados. 9. αφρηςωρ, αδεμιστος, ανεστιος εστιν εκεινος &c. 1525. In Quart.

Melanchthon geht in dieser Schrift, die er auf Befehl des Churfürsten Ludwigs von der Pfalz, der sein Gutachten verlangte, verfertigen muste, hauptsächlich die 12 Artickel der Bauerschafft durch, die er als unrecht und unchristlich verwirft; derselbe sah in den Handlungen der Bauern und in ihren Forderungen ein Gemüth von Einfalt und Bosheit, in dem Verfaßer ihrer Artickel einen Betrüger, und in allen zusammen einen Hauffen zügelloser Menschen, die der Leitung einiger Schwärmer desto williger folgten, je ausschweiffender die Unternehmungen waren, zu denen sie von ihnen angeführt wurden. Deswegen stellte er sie ohne Unterschied in diesem seinem Gutachten, als Verbrecher gegen alle göttliche und menschliche Gesetze auf, und machte es allen Obrigkeiten, nach fruchtlosen gütlichen Unterhandlungen zur Pflicht, sie, als Mörder und Räuber mit ihrer ganzen Macht zu verfolgen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark, in meiner Sammlung. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 86. u. f.

2770.) Ein schrifft Philippi Melanchthon widder die artickel der Bawerschafft. Iliados. 9. αφρηςωρ &c. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2771.) Die scharpff Metz wider die (die sich Evangelisch nennen) vnd doch dem Euangelio entgegen seynd. Esaie an dem 9. Jhesus ein Fürst des freyds. Euangelion ain bottschafft des freyds, | Hüt dich du frummer Christen man | heb kainerlay embörung an. | Darunter ein Holzschnitt, eine große Canone vorstellend. Ueber derſel.

derſelben ſteht: Die ſcharpff Metz heiß ich | wer args thut ſchewche mich. Unter derſelben: Diß büchs die ſcheußr die heilig gſchrifft, | was ir entgegen iſt ſye trifft. | Vor ir kein vnrechts mag beſtan | es muß mit gwalt zebodē gon. | Am Ende: Anno. M.D.xxv. Mit fryd trag du des creutzes ſtab, | Kein krieg dan mit den ſünden hab. In Quart.

Beſchrieben hat dieſe Schrift **Strobel** l. c. 2 B. 1 St. S. 88. u. f. Der Verfaßer giebt gleich die Urſache an, warum er dieß Büchlein ſcharffe Metze heißet, nemlich, er habe es ſo nennen wollen, nach dem Hauptſtück der Büchſen der hochgebrüßnen Statt Nürnberg, dann die Büchß der Art iſt, das kein maur vor ir beſteen mag. Alſo ſoll durch die gewaltigen ſchüß der h. ſchrifft in dem büchlein angezaygt kein anſchlag des Teuffels vnd ſeines Hauffens mügen beſteen u. ſ. w. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2772.) Die ſcharpff Metz wider die (die ſich Euangeliſch nennen) vnd doch den Ewangelio entgegen ſeynd. Eſaie am 9. — Hüt dich du frommer Chriſten man | heb kayner lay embörung an | u. ſ. w. Und darunter ein Holzſchnitt, eine Canone vorſtellend, ohne alle Schrifft. Am Ende: Mit fryd trag du des Creutzes ſtab, | kain krieg dann mit den ſünden hab. | (1525.) In Quart.

Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2773.) Ein Chriſtlich Predig wider die vnchriſtlichen Empörung vnnd vngehorſam, etlicher vnterthanē, So ſie itzt vnter dem ſchein des Euangelions vnd Chriſtenlicher Freyheyt, on grund wider Gott, ſein heylſs wort, Vnd ir ſelbs Eere, Glübd vnd Ayde fürnemen ꝛc. (Nürnberg 1525.) In Quart.

Der Verfaßer iſt ohne Zweifel **Andreas Oſiander**. Enthält acht Gründe, warum die Aufrühriſchen unrecht und ſträflich handeln. Der Titel in einer Einfaßung, bey welchem unten **Friedrich Peypus** Druckerzeichen angebracht iſt. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2774.) Eyn Schöne, faſt nützliche Sermon, vber das Euangelion. Mathei am. xvij. Do Chriſtus den Zolpf nūmg bezalet. 1. Von gehorſam weltlicher Obrigkait. 2. Vom gebrauch Chriſtenlicher vnd weltlicher Freyhayt. 3. Von Götlicher fürſichtigkait. Andreas Oſiander zu Nürnberg. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. In der Vorrede, die Allen frumen Chriſten, vnd götlichs worts liebhabern zugeeignet und datirt iſt am erſten des Aprillen 1525, ſagt Oſiander, daß manche über ſeine am Sontag nächſt verſchienen gehaltene Predigt übel geurtheilt, als ſolt er etlichen zu gefallen, etlichen zu Schaden vnd Nachtheil geredet haben, deswegen wolle er ſie nun ſelbſt in Druck geben. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2775.) Ein vrtayl Johann Polianders, über das hart Büchlein Doctor Martinus Luthers wider die auffrurn der Pawren, hieuor außgangen. Beſchlußred Doctoris Vrbani Regii, vom weltlichen gewalt, wider die auffrüriſchen. 1525. Am Ende: 1525. In Quart.

Iſt eine Vertheidigung Luthers wider die harten Urtheile, welche über ſeine zweyte Schrift wider die Rotten der Bauern gefället worden. Poliander war damals Prediger im Claraklooſter, gieng aber noch in eben-dieſem Jahre als Paſtor nach Königsberg in Preußen. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2776.) Von leibaygẽſchaft oder knechthayt, wie ſich Herren vnnd aygenleut Chriſtlich halten ſollend, Bericht auß götlichẽ Rechtẽ. Durch D. Vrbanum Regium zu Augſpurg gepredigt. M.D.XXV. In Quart.

Eine ſehr freymüthige Schrift, Herren und Unterthanen nutzlich zu leſen. Die Knechthait, heißt es unter andern, ſchadet den chriſtlichen Glauben des Knechts nicht. Doch es läßt im die geſchrifft zu, mög er frey werden, das ers thu; Aber freylich läßt ym die ſchrift nit zu, das er thu mit frevel und rumorn. Denn was recht iſt, das ſoll man rechtlich ausfüren, ſonſt würde es ain vnrecht. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2777.) Ein Claglicher Sendtbrieff des Baurnveyndts zu Karſthannſen ſeynem Pündtgnoſſen, mit Radt vnd Troſt, Die gannts Chriſtenhayt belangendt. Recta ingenia debilitat verecundia, Prava confirmat audacia. Seneca. Am Ende ſtehen folgende Verſe: Pawrn veyndt auß dem geplüet deyner glyder | Far ſchon ich khum ſchier Herwider. | Gottes wort lygt noch nit gar darnyder. | Gedruckt durch Johann Locher von München. (1525.) In Quart.

Unter dem Titel, welcher in einer Einfaßung ſteht, ein Holzſchnitt, einen Ritter vorſtellend. Iſt eine merkwürdige Schrift, die das Verderben geiſtlich und weltlicher Obrigkeit zum Schaden der armen Unterthanen ſchildert. Doch will er, daß der gemeine Mann ſich in ihre Händel nicht mengen ſoll — So bitt ich dich trewlich, heißt es unter andern, du wolleſt den armen einfältigen hauffen gewarnen, ſich in die ſach nit zu miſchen, yre har, zu diſem geräff, weytter nitt darzu leyhen, wann es iſt ye vnd ye über ſie außgangen u. ſ. w. Iſt 2¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2778.) Tiberinus Keiſerlicher Maieſtat capellon cum priuilegio an denn hellen vnd ſchwartzen hauffen. (1525.) In Quart.

Der Verfaßer geht die 12 Artickel der Bauern durch. Er ſchreibt den Evangeliſchen, über die er hart urtheilet, alles Unheil zu. Auf den erſten Artickel ſchreibt er: Wer ſeid ihr anders denn meinidige und treuloſe Böſewicht, Eures gleichen Pfarrherrn ſtehen euch zu, die weder beten noch faſten

faſten noch meß halten, ſondern flüchtig treulos Böſewicht, Jungfrauſchwächer, die unverſchämt, in denen kein Zucht iſt wie **Bützer**, **Oſiander**, die euch reitzen zu rauben und morden, die **Blutthund** — Auf das, was die Bauern ſagen, man habe in 400 Jahren keine Wahrheit geprediget, antwortet er: ſchweigt der 400 Jahren, 3 oder 4 Jahr bekenn ich, daß die Lutheriſchen keine Wahrheit geprediget haben. Es haben doch die from̃en Doctores — Doctor **Joſt** vor 40 Jahren zu Heidelberg, D. Reyſersberger zu Straßburg und D. **Reß** zu Würtzburg je die Wahrheit geprediget, als männiglich bekannt iſt, und auch ich armes menſchlein hab **mich befliſſen nun** 37 Jahr die Wahrheit zu predigen. Am Schluße heißt es — Ob ir clagt dz ich ſcharpff ſey iſt nit on vrſach dan die bittere gal iſt in euch verdort vnd hebt an zu faulen, davor nützt keyn linde ſalb, ſonder man muß herauß brennen vnd ſchneyden, Gott geb das woll geradt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2779.) **Ein glaubwirdig vnd warhafftig Vnderricht wie die Dhoringiſchen Pawren vor Franckenhawßen vmb yhr mißhandlung geſtrafft, vnd beyde Stett, Franckenhawſen vnd Molhauſen erobert worden. 1525.** In Quart.

S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 97. Iſt 1½ Bogen ſtark.

2780.) **Die ſumma vnnd namen der ſchloß, auch wem eyn iedes zugehört hatt ſo durch verſamlunng der Bawern inn ſtifften, Bamberg, Würtzburg vnd Brandenburgiſch Marggraffſchafft im jar 1525 jämmerlich verbrannt vnd verhört ſind.** In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 94.

2781.) **Warhafftige Newe Zeitung vnd antzal der verbrenten zerſtörten Schloſſer vnd Cloſter ym Franckenland mit namen anzeygt. 1525.** In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. Am Ende heißt es: Sum̃a aller verbrennten Schlöſſer 292. Sum̃a der Clöſter 52. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 99.

2782.) **Vertrag Zwiſchen dem löblichen Bůdt zu Schwaben, vnd den zweyen hauffen vnd verſamlung der pawern am Bodenſee vnd Allgew. Anno. M.D.XXV.** In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieſen Vertrag edirte auch Luther mit einer kurzen Vor und Nachrede. Wittenb. 1525. 4. Er iſt unterſchrieben den 22 April, beſtehet aus 15 Puncten und iſt durch Vermittelung des Grafen **Hugo von Montfort** und der Geſandten der Stadt **Ravenſpurg** zu Stand gebracht worden. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2783.) Vertrag zwiſchē dem lobliche Bundt zu Schwaben, vnnd den zwayen hauffen vnd verſamlung der Pawren am Bodenſee vnn Algew. (Nurnberg) Anno. M.D.XXV. In Quart.

Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2784.) Der Römiſchen Kayß. vnd Hiſpan. Kün. Ma. Churfürſten, Fürſten vnd andrer Stennd des Pundts zu Schwaben Potſchafften, Hauptlewt vnd Räte Vertrage, gegen den Gepawrſchafften der Hawffen am Bodenſee, vnnd im Algaw. (Nürnberg) 1525. In Quart.

Iſt der nemliche Vertrag. Iſt 1¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2785.) Eyn Warhafftig erſchröcklich Hiſtori von der Bewriſchen vffrur, ſo ſich durch Martin Luthers leer inn Teutſcher nation, Anno M D.XXV. erhebt, vnd leyder noch nit gar etloſchen iſt. Der doppelt Adler tritt auf einem Ungeheuer. Weiter unten: Du wirſt vff dem Aſpide vnd Baſiliſco gen — Pſalm. XC. Am Ende: Finis. In Quart.

Iſt in Reimen abgefaßt, und hat 7 Holzſchnitte. Iſt 4 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2786.) Der Baurennkrieg. Ein ſchones lyed, wie es inn allem Teutſchenn landt mit den Baurenn ergangen iſt, wo ire leger geweſt vnd wie ſy geſchlagen vnd zertrennet ſeind. Im thon. Es geet ein friſcher ſommer daher da wert ir horenn newe mer. M.D.xxv. In Octav.

Iſt 4 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2787.) Ein new lied wie es in dem Franckiſchen Pawrenkrieg ergangen iſt. Im thon, Sie ſein geſchickt zu ſturm zum ſtreyt. (1525.) In Octav.

Unter obigem Titel ein Holzſchnitt, ein Treffen der Bauern mit ihren Gegnern vorſtellend. Iſt 4 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2788.) Ein newes Liedt gemacht von der Bawrſchafft in Franckenland auch von jrem loſen ſchieſſen, vnd von jrem blinden ſtürmen. Bawr hüt dich. Mein roß ſchlecht dich. (1525.) In Octav.

Dieſer Volksgeſang betrifft blos die fruchtloſe Belagerung des Schloſſes zu Würzburg, und die Niederlage der Bauern daſelbſt.

2789.

2789.) Eyn kurtz vnterricht von dem vrſprunck der Bruder yn Behem, vnd des ſelben vrſach, Daryn ſie auch beweyſen, das ſie nicht aus der Waldenſer oder Pickarten rotten kommen, wie ſiedanne aus neyt vnd boſsheit des widerchriſts vnnd ſeynes anhangs, mit derer namen felſchlich bekleydet geweſt. Geſant auf den lant tag ken Praga. Am Ende: Ende ym iar. 1525. für denn lant tag zu Prag Auff Pauli bekerung. Gedruckt yn der Churfürſtlichen ſtat Zwickaw, durch Jorg Gaſtel ym. 1.5.2.5. In Quart.

Der Titel dieſer ſeltenen Schrift ſteht in einem zierlichen Holzſchnitt. Das vnſer vrſprung heißt es gleich Anfangs, widder (weder) den perſonen, glawben noch gemeynſchafft nach, nicht ſey widder (weder) aus Pickarten noch Waldenſern, iſt eyn gewiſſe Bewerung yn dem, daß unſere Vorfahren haben einen vrſprung gehabt aus Perſonen der Behmiſchen gemeyn, die ſich von der Römiſchen hat abgeſondert, und dieſe Perſonen haben ſich an Magiſtrum Johannem von Rokizan gehalten, ſein Predigt gehört, dienſt und vnterricht von ihm empfangen u. ſ. w. Sie iſt 2 Bogen ſtark. Ich beſitze ſie ſelbſt.

2790.) Ein ſende brieff der bruder aus Behem die mann bis hieher Pickarten vnnd Waldenſer genant an den groſsmechtigen herrn herrn Ludwig Vngeriſchen vnde Behemiſchen König geſant ym iar 1525. Verdolmetzt vom Behemiſchem yns Deutſche. Durch Johannem Zeyſinck. Am Ende: Die Eltiſten brüder, aus der gemeyn vnd brüderſchafft des Chriſtlichen glawbens. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Voran ſteht dieſer wichtige Sendbrief, welcher an den König Ludwig in Behem gerichtet und 2 Bogen ſtark iſt; dann folgt ein zweyter, welcher folgenden eigenen Titel hat:

2791.) Eyn recht Chriſtlich. Sende Brieff vñ erbittung, der Bruder aus Behem Ann alle ſtende des Reychs, ſo auf dem gemeynen landt tag zu Prag verſamlet geweſt am tag der bekerung des heyligen Pauli Im iar 1525. Verdolmetzt von Behemiſchem yns Deutſche. Durch Johannem Zeyſinck. In Quart.

Iſt 16 Bl. ſtark. Das ganze beträgt alſo 6 Bogen. Iſt in meiner Sammlung.

2792.) Zeyger der Heiligen Geſchrift. Das Büchlin wird der Zeyger genannt, Die heilige Schrifft thut es bekant, Welcher die Bibel hat im Haus, Dem gibts guten Verſtand daraus, Vnd iſt gut den gemeinen layen, der mag ſich wol darinn ermeyen,

meyen, Als in eim blühenden Garten, Der Frucht werd wir am End erwarten. Jörg Birckenmeyer zu Vlm ein Lay. 1525. In Duodez.

S. Hirsch l. c. IV. S. 42.

2793.) Wahrhaft Bericht d' Handlung zwyschen Bruder Antony Vicari Prediger-Ordens, jetzt Predicanten im hohen Stift zu Costanz vnd Ambroß Blaurern, vor ainem Ersamen Rath daselbst beschehen auf den ain und zwaintzigisten Tag des Winmonats Anno M.D.XXV. In Quart.

Herausgeber ist Ambrosius Blaurer. S. Hirsch Millen. I. n. 454.

2794.) Auslegung der kurzen Episteln S. Pauls durch Johann Bugenhagen, den Pomern, zu nutz gemeyner Christenheyt verteutzschet. Wittenberg 1524. Am Ende: Gedruckt vnd vollendet durch Joseph Klugen zu Wittemberg am Newen Jars abent. Ym 1.5.25. Jar. In Octav.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2795.) Von der Evangelischen Meß, was die Meß sey, wie vnd durch wen vnd warum sie aufgesezt sey, auch wie man Meß soll hören, vnd das hochwürdig Sacrament empfahen, vnd warum man es empfecht. Wittenberg. 1525. In Octav.

Der Verfaßer ist Joh. Bugenhagen. S. Hirsch l. c. III. S. 31.

2796.) Von den Gelübden der geistlichen ein kurtz vnterricht vber das wort ym psalm, Vouete et reddite. Johan. Bugenhagen Pomer. Wittemberg. 1525. Am Ende: Gedeutschet durch Stephanum Rodt. Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph Klug. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 9 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

2797.) Eyn Sendbrieff widder den newen yrrthum bey dem Sacrament des leybs vnd bluts vnsers HERRN Jhesu Christi. Johan. Bugenhagen Pomer. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph Klug. In Quart.

Dieser Sendbrief ist an Johann Heß, Pfarherrn der gemeyne Christi zu Breßlau geschrieben und bestreitet Carlstadts und Zwinglis Lehre vom Abendmal. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2798.) Ain Sendbrieff Herrn Johañ Bugenhagen Pomerañ, Pfarrer zu Wittemberg, über ein frag vom Sacrament. Item ain Vnderricht von der beycht vnd Christlicher Absolution. Am Ende: Geschriben zu Wittemberg am mitwochen vor Epiphanie Domini. M.D.XXV. In Quart.

Dieser Sendbrief ist an einen Ungenannten gerichtet. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

2799.) Eyn sendebrieff herrn Johann Bugenhagen Pomern, Pfarrer zu Wittemberg, vber eyne frage vom Sacrament. Item eyn vnterricht von der beycht vnd Christlichen absolution. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 267.

2800.) Ain Dialogus oder Gesprech von dem Christlichen Glauben, In welchem die Prophetisch vñ Appostolisch Innhalttung verstanden wirt. Nemlich das allein der Glauben Rechtfertigt, Vñ wie ain solcher glauben erlangt, Auch zum letzsten wie der so glauben hat, sol erkent vnd vnderschaid werden, Vdalrici Burckhardi, Newlich verteutscht. M.D.XXV. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 267.

2801.) Grund vñ vrsach auß gotlicher schrifft d' neuwerungen, an dem nachtmal des herren, so man die Mess nennet, Tauff, Feyrtagen, bildern vñ gesang, in der gemein Christi, wañ die zusamen kompt, durch vnnd auff das wort gottes, zu Straßburg fürgenomen. Ein sendtbrieff an den durchleuchtigen — Fridreich Pfalzgraue ꝛc. in dem ein jede Christliche oberkeit ermanet würt, den genanten geistlichen keins wegs gehellē, einig leer oder predig, so man sich vff die schrifft berufft, vnuerhört, zu verdammen, mitt ablenung irer losen nichtigē einreden. Martinus Butzer. 1525. Am Ende Wolfg. Köpfels Druckerzeichen. In Quart.

Voran steht Butzers Sendschreiben an den Pfalzgraven Friederich, welches datirt ist: Straßburg xxvi. Decembris 1524. Am Ende sind die sämtlichen Prediger in Straßburg unter-
en Ist 14 Bogen stark. In meiner Sammlung.

Die Pfafheit mag Bürger werden, ohne Verletzung irer Ere. Die freyung derſelben gereicht der Gemayn zu Beſchwerde. Der Eyd den ſie den Biſchoff leiſten, kann ſie nicht von den Pflichten befreyen, die ihnen als Bürger obliegen. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2803.) Ain nutzliche vnd auß hayliger ſchrifft gegrünte vnderweiſung, wider der alten vnd newen Papiſtiſchen Meſſzen mißbrauch. Luce 17. O herr ſtercke vns den glauben, 1 Joannis. 5. Dann vnſer glaub iſt der ſyg, der die welt überwunden hat. 1525. Am Ende: 1525. Hec Andreas Carolſtaduis. Omnia probate, quod bonum eſt tenete. Super omnia autem Veritas vincit. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 496. n. 74. Iſt 5 Bl. ſtark.

2804.) Dialogus oder ein geſprech büchlin. Von dem grewlichen vnd abgöttiſchen mißbrauch, des hochwirdigſten Sacraments Jeſu Chriſti. Andreas Carolſtatt. M.D.XXV. In Quart.

Der Inhalt dieſes weitläuftigen Geſprächs iſt leicht zu errathen. Die Unterredner ſind Gemſer, Victus und Petrus ein ley. Eine ſeltene Ausgabe, die auch dem ſel. Riederer unbekannt blieb. Sie iſt 7 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2805.) Dyalogus, oder eyn Geſprech büchlein. Von dem grewlichē abgöttiſchen mißprauch, des hochwirdigſten Sacraments Jeſu Chriſti, Andreas Carolſtat. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Iſt vermuthlich in Nürnberg, ohne Jahr gedruckt. S. Riederers Abh. S. 496. n. 78.

2086.) Dialogus oder eyn geſprechbüchleyn — Andreas Carolſtat. 1525. In Quart.

Iſt 7 Bogen ſtark. S. Riederers Abh. S. 496. n. 78.

2807. Auslegung dieſer Wort Chriſti. das iſt mein leyb — vergoſſen wirt. Luce am 22. Wider die einfeltige vnd zwyfeltige Papiſten, welche ſoliche wort, zu einem abbruch des kreutzes Chriſti brauchen. Andreas Carolſtadt. 1525. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 497. n. 79. Iſt 4½ Bogen ſtark.

2808.) Ob man mit h. Schrift erweiſen müge, das Chriſtus mit Leib, Blut vnd Sele in Sacrament ſey. Andreas Carlſtadt. 1525. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 497. n. 80.

2809.

2809.) Erklerung des. x. Capitels Cor. 1. Das brot das wir brechen: Jſt es nitt ein gemeinſchaft des Leibs Chriſti. Antwurt Andreſen Carolſtats: auf Luthers ſchrift Vnd wie Carolſtat widerrieff. (1525.) In Quart.

Geſtern zu Nacht, ſo fängt dieſe Schrift an, iſt mir D. Luthers ander tayl, wider die Hymliſche Propheten ꝛc. überantwort, darauß hab ich heut am 27. tag des Hornungs, anno 25. Diſe Artickel außgezogen, bin willens klayne Büchlein, nemlich auf yeden Artickel ain Büchlein zumachen, ains bald auffs annder, das hab ich dem gemaynen man zu gutt thon, Vnd derhalben, das mein Antwort deſter ſchleymiger, durch den Truck an tag kem, Gott zu lob, vnd dem Teuffel zu verdrieß. Dann folgen die Artickel, deren 15. ſind, vnd von denen folgender der erſte iſt: Ob Carolſtatt darumb ain ſeelmorder vñ ſündengayſt ſey, das er das wort Sacrament antaßt, vnd das wort Abentmal haben will. S. Riederers Abh. S. 497. n. 82. Jſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2810.) Von dem Newen Vnd Alten Teſtament. Antwort auff diſen ſpruch. Der Kelch das New Teſtament in meynem blut ꝛc. Luce xxii. 1. Corin. xi. Andreas Carolſtat. wie Carolſtat widerieſſt. M.D.XXV. In Quart.

Dieſe Abhandlung iſt den Burgern zu Rothenburg an der Tauber zugeeignet. Luther hatte in dem Buch wider die himmliſchen Propheten geſchrieben: Die Worte Chriſti: der kelch das neue Teſtament in meinem Blut wäre eine Donneraxt auf Carlſtats Kopf. Dieſen Ausſpruch ſucht Carlſtadt zu entkräfften und zu zeigen, daß Luther ſeine Meinung verkehrt vortrage. Er klagt bitterlich darüber, daß er unverſchuldeter Weiſe vertrieben worden, mit dem Beyſatz, wenn er nicht gehöret werde, müſſe er ſich deſſen — auch gegen kaiſerliche Maieſtet beklagen. Jſt 5 Bog. ſtark. S. Riederers Abh. S. 497. n. 83.

2811.) Entſchuldigung D. Andres Carlſtats des falſchen namens der auffrur, ſo im iſt mit vnrecht auffgelegt. Mit ainer Vorred D. Mart. Luthers. Wittenberg. 1525. In Quart.

Carlſtat ſchreibt das Gerücht, daß ers mit den aufrühriſchen Bauern halte, vornemlich D. Luthern zu, und verſichert auf das heiligſte, daß er nie Antheil an dieſem Lermen genommen, daß er ſo gar dem Müntzer ſchriftlich ſein Mißfallen zu erkennen geben habe. Doch ſetzt er noch dieß bedenkliche hinzu: Das ich nun bey bauern geherberget, geſſen vnd truncken hab zeiten mit jnen, die vnbillikait hab helffen loben, oder die ſünd zu vil vnd zu ſeer geſtrafft, dem kan ich nit thun. Ich muſt eſſen vnd trinken haben, vnd war nit ſchuldig, das ich mein leben meines weibs [illegible] leben in förlichkait ſtellt. Ich wer ain war gewest, das ich mich wider bauern hett auf-

2812.) Entſchuldigung D. Andres Carlſtats des falſchen namens der auffrur, ſo im iſt mit vnrecht auffgelegt. Mit ainer vorred D. Martin Luthers. Erklerung wie Carlſtat ſein ler vonn dem hochwirdigen Sacrament vnd andere achtet vnnd geachtet haben will. M.D.XXV. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 498. n. 85. Strobels Beytr. 2 B. 1 St. S. 54. Beyde vorhergehende Schriften ſind hier zuſammen gedruckt worden. Voran ſteht Luthers Vorrede, worinnen er meldet, Carlſtadt habe ihm ein Büchlein zugeſandt, darinn er ſich entſchuldiget, als habe er Antheil an dem Aufruhr der Bauern genommen, mit der Bitte ſolches drucken zu laſſen. Dann folgt Carlſtats obige Vertheidigung, Luthers Vorrede zu Carlſtats Schrift vom Abendmal; und endlich dieſe Schrift ſelbſt. Sie iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Samml.

2813.) Erklerung wie Carlſtadt ſein lerr von dem hochwürdigen Sacrament vnd andere achtet vnd geachtet haben will. Wittemberg. 1525. In Quart.

Voran ſteht Luthers Vorrede. Carlſtadts Erklerung iſt datirt: Datum Jacobi Anno xxv. Iſt 2 Bogen ſtark. S. Riederers Abh. S. 497. n. 85.

2814.) Erklerung wie Carlſtat ſein ler von dem hochwirdigen Sacrament, und andere achtet vnnd geachtet haben will. Mit eyner Epiſtel M. Lutheri. Am Ende: Zu Straßburg gedruckt durch Johann Knobloch. M.D.XXV. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2815.) Erklerung wie Carlſtat ſein ler vonn dem hochwürdigen Sacrament vnd andere achtet vnnd geachtet haben will. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2816.) Anzeyg etlicher Hauptartickeln chriſtlicher Leer. In wölchen D. Luther den Andreſen Carolſtat durch falſche zuſag vnd nachred verdechtig macht. 1525. In Quart.

Iſt Carlſtadts letzte deutſche Schrift, die den Brüdern an der Saal zugeſchrieben iſt. In ſelbiger wird Luther ſehr gemishandelt. So heißt es unter andern gleich in der Zuſchrift: Wiewol mich D. Luther vor unſrem Span als einen erkennt und gepreyſt hat, der etwas von den ſtücken chriſtlicher lehre wiſſe, ſo laßt ſich der arme mann dannoch ſeinen Zorn überwinden, und ſchändet mich nu als einen, der von den ſtucken nichts wiſſe, von welchen auch die kinder itzo reden, und achtet nit groß, daß ihm übel anſtehet, ſein eigen maull lügen ſtraffen, und das vernemen, welches meine viele büchlein und meine vielgehabte Diſputationen zu Wittenberg öffentlich erweiſen und er ſelbſt bekennet hat. S. Riederers Abh. S. 498. n. 86. Sie iſt 7 Bog. ſtark.

2817.

2817.) Des Bapſts Clemens des Siebenden zwo Bullen, damit er das Bebſtiſch Romiſch Jubel, vnd wie mans genent hat, Gulden Jar, ynn dieſem Jar, nach Chriſti vnſers lieben Herrn vnd ſeligmachers geburt xv^c xvv. ausgeſchrieben, verkündigt vnd ausgericht hat. Es geldt wie viel es mag. Wittemtemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Weyß Funffzehen hundert vnd fünff vnd zwenzigſten Jar. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2818.) Wie ſich eyn diener Gottes wortts ynn all ſeynem thun halten ſoll, vnd ſonderlich gegen denen, welchen das Euangelion zuuor nicht gepredigt iſt, das ſie ſich nicht ergern. Joh. Eberlyn v. G. Wittemberg. 1525. In Quart.

Iſt eigentlich eine Paſtoral und enthält ſehr viele gute Regeln zur klugen Führung eines geiſtlichen Amts. Die Zuſchrift dat. Witt. auf den Grün Dornſtag iſt gerichtet an den würdigen Herrn Johann Jacob Wehe Biſchof und Pfarherrn zu Leypheym an der Thunawe. S. Litter. Muſ. 1 B. S. 416. u. f. Iſt 7 Bogen ſtark.

2819.) Wider die ſchender der Creaturen gottes, durch Weyhē, oder ſegnen, des Saltzs, Waſſer, Palmen, kraut, wachß, fewr, ayer, Fladen ꝛc. mit Zuuerachtung der Creatur, allain meldung d' gotsleſterlichē betrüglichen falſch glaubigen yrrſalen. Johannes Eberlin ꝛc. 1525. Jar. In Quart.

Beſage der Vorrede iſt dieſe Schrift wider einen Franciſcaner Münch zu Annaberg gerichtet, den ſchon Carlſtadt widerlegt haben ſoll. Vielleicht war derſelbe Johann Fritzhans, wider welchen Carlſtadt ſchon 1521 vom geweihten Waſſer geſchrieben hat. Iſt 2½ Bogen ſtark. S. Litter. Muſ. 1 B. S. 420. In meiner Sammlung.

2820.) Ein ſchön Buch, wie man Gott bitten loben vnd danken ſoll, gemacht zu latin durch den hochgelahrten Doct. Eraſmus von Roterdam, nämlich, ſo viel meglich was, zu gemeinem Nutz vertutſchet. Gedruckt zu Baſel durch Johann Froben. 1525. In Octav.

S. Hirſch l. c. I. S. 40.

2821.) Schöne Frag vnd Antwort, Was ain warhafftigen Chriſtenn der recht Glaub, vnnd ſeyn frucht ſey. Item die zehen gebot Gottes, wie er ſie dem Moyſi auff dem berg Sinay angeben hatt, vnd

vnd das Vater vnser ꝛc. den Jungen faſt nutzlich. Hans Gerhardt Wegmaiſter zu Kitzingen. M.D.XXV. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt, Chriſtum vorſtellend. In meiner Sammlung.

2822.) Das teutſch Geſang, ſo in der Meß geſungen wird zu Nutz vnd zu gut den iungen Kindern gedruckt. 1525. In Octav.

S. Hirſch l. c. IV. S. 42.

2823.) Ein vnderweiſung etzlicher artickel, ſo bruder Matthiß, Prior des prediger cloſters zu Worms, vngegründt in heyliger gſchrifft, offentſich gepredigt hat, vnnd durch Baſtian goldtſchmit, burgern daſelbs auffgezeychnet, auß göttlicher gſchrifft verworffen vnd zu nichts gemacht, Einem yedē Chriſten gar fruchtbarlich zu leſen, oder hören leſen. Am Ende: Geſchriben durch die gnad Gottes des heyligen geyſtes von Baſtian goldtſchmidt burger zu Worms, an bruder Matthiß Prior zu Worms, im prediger Cloſter, auf den abendt der heyligen drey köning. 1525. In Quart.

Voran ſteht eine Vorrede, worinn der Verfaßer anzeigt, was ihn veranlaßt habe dieſe Schrift drucken zu laßen. Er habe ſich nemlich ſelbſt an den Prior gewendet und ihn gebeten, ihm über gewiſſe Artickel Rede und Antwort zu geben, wozu er ſich aber durchaus nicht habe verſtehen wollen, vielmehr ſey er zur Obrigkeit gegangen, und habe ſie gebeten, ihn anzuhalten, daß er ſie mit Frieden laße, auf daß dem Kloſter kein Aufruhr darauß entſtehe. Deswegen habe er dieſes Büchlein laßen ausgehen. Dieſes iſt nun ganz an den Prior gerichtet und enthält verſchiedene Artickel, über welche er Belehrung von ihm verlangt, z. B. Vom Fegfeuer — Von Eeren vnd anruffen Marie und der Heyligen u. ſ. w. Unter dem Titel ſteht ein Holzſchnitt, der einen Dominikaner vorſtellt, welcher mit jemand ſpricht. Iſt 14 Bl. ſtark. In meiner Samml.

2824.) Ain vnüberwindlich Beſchyrmbiechlyn von Hauptartickten, vnd fürnemlichen Puncten der göttlichen geſchrifft Auß dem alten vnd Neuen Teſtament. Mit bewerten beſchlußreden. Aynem yeden rechten Chriſtenmenſchen zu handhabung der Götlichen warhait wyder die Veruolger derſelben nutzlich zu gebrauchen ꝛc. Benedict Gretzinger zu Reudtlingen M.D.XXV. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg durch Haynrich Stayner. 1525. In Octav.

S. Litter. Muſ. 2 B. S. 291.

2825.) Ein vnüberwindtlich beſchirm büchlein vō Haubtartickeln, vnd fürnemlichē puncten der götlichen geſchrifft — gar nützlich zubrauchen. Benedictus Gretzinger. 1525. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2826.) Zu troſt allen armen gewiſſen: Eyn kleyn buchlyn, durch Joannem Groner, Itziger zeyt Eccleſiaſten zu Zerbeſt, zur anthwort auf nachfolgende artickel, Den hochgebornen Herrn, herrn Wolff vnd Johan Fürſten von Anhelt ꝛc. eyngelegt. Wittemberg. 1524. Am Ende: Auſs Wittemberg ym funffzehenden Hunderſten vnd fünf vnd zwentzigſten jare. im Auguſtmonde. Gedeutſchet durch Stephanū Rodt von Zwickaw. Gedruckt zu Wittemberg bey Joſeph klug. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite ſteht: Dis büchlin iſt durch die verordenten zu Wittemberg beſehen, vnd zu drucken zugelaſſen. M. L. Alſo war auch ſchon um dieſe Zeit zu Wittenberg ein Cenſurcollegium errichtet! Ich habe dieſes noch in keiner zu Wittenberg gedruckten Schrift bemerket. Die Artickel, über welche Groner (Groninger) Rechenſchaft geben ſollte, und auch hier giebt, betreffen beſonders die Abſchaffung der Ceremonien, als vmbgang, weichwaſſer, reuchern vnd meſſen der Votiven u. ſ. w. ſeine wider die grauen Münche gehaltenen Predigten. Das ganze beträgt 20 Bogen. Iſt in meiner Sammlung.

2827.) Chriſtliche Anzeigung Joachims von Grüdt das im Sacrament des Altars warlich ſey Fleiſch vnd Blut Chriſti, wider den ſchädlichen verführiſchen Irrtumb Vlrich Zwinglis zu Zürich. 1525. In Quart.

Der Verfaßer war zuerſt Schulmeiſter zu Rapperſchwyl, nachgehends Rathsſchreiber zu Zürch; verlies dieſe Stadt und ſtarb zu Rapperſchwyl. Die Vorrede, die ein Fragment der Zürcheriſchen Reformationsgeſchichte enthält, iſt beſonders merkwürdig, und mit Sanftmuth und Beſcheidenheit geſchrieben. S. Hallers Schw. Bibl. 3 Th. S. 91.

2828.) Evangelium Marci 6. Ein Rathſchlag wider die gottloſen Täntz. Caſpar Gruner. 1525. In Quart.

S. Hirſch l. c. l. S. 38.

2829.) Hartmud von Cronberg, An Georgium Spalatinum. Eyn troſtlich ſchrifft, vnd billich eyn Spiegel Gotlicher gnaden, eim gemeynen man. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2830.) Creutz büchlin oder ermanung des wolgebornē Herrn Sigmunden Grauen von Hohenloe, Thumdechan d' hohen Stifft zu Straßburg, nach altem herkomen, beſchehen an die Vicarien vnd Chorß verwanten daſelbſt. Am Ende: Getruckt zu Straßburg durch Wolff Köpphel am Roßmarckt, am. 9. tag des Mays. An. 1525. In Quart.

Enthält eine ernſtliche Ermahnung an die Chorherren, ihren bisherigen Laſtern Abſchied zu zu geben. Unter dem Titel ſteht ein Creutz. Am Ende des Druckers Zeichen. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2831.) Creutz Biechlinn oder ermannung des wolgebornen Herrn Sigmunden Grauen von Hohenloe, Thumdechan der hohen Stifft zu Straßburg, nach altē herkommen beſchehen an die Vicarien vnd Chorß verwanten daſelbſt. Am Ende: 1525. In Quart.

Unter dem Titel ſtehet das nemliche Creutz. Iſt 9 Bl. ſtark. In meiner Samml.

2832.) Ein tröſtliche Sermō von der vrſtendt Chriſti, den ſchwachen im glauben nützlich zu leſen. Caſpar Huberinus. 1525. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Sermon war Prediger in Augsburg. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2833.) Das die Secten vñ Menſchen leren in der Chriſtenheyt ſollen außgetilget werden. Johannis Huß. Verdeutſcht durch Wenzeſlaum Linck. Eccleſiaſten zu Aldenburgk. Anno: M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. In Quart.

Voran ſteht Otho Brunfelſens kurze Vorrede. Auf dem Titel das Aldenburgiſche Wappen. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2834.) Joan: Huß Von ſchedlichkeit der menſchen ſatzungen oder Tradition. Verdeutſch durch Wenzeſlau Linck. Eccleſiaſten zu Aldenburgk. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Altenburgk. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 27. Auch hiezu hat Otto Brunfels eine kurze Vorrede gemacht. Eine zweyte Ausgabe, die ich beſitze, hat auf dem Titel: Gedruckt zu Aldenburgk durch Gabriel Kantz; ohne Jahr. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark.

2835.

2835.) Klag etlicher Brüder an alle Christen von der grossen Ungerechtigkeit vnd Tyranney, so Endressen Bodensteyn von Carolstat ietzt vom Luther zu Wittenberg geschicht. Valentinus Ickelschamer zu Rothenburg an der Thauber. (1525.) In Quart.

So führet J. F. Köhler in seinen Beytr. 1 Th. S. 120. diese Schrift an, und vermuthet, daß Carlstadt selbst Verfaßer derselben seyn möchte. Von diesem Ickelsamer, der ohne Zweifel Carlstadts Parthey gehalten, und zu Rothenburg eine Schule soll errichtet haben, giebt Nachricht Reichard in seinem Versuch einer Historie der deutschen Sprachkunst, S. 22. u. f. woselbst unter andern von Ickelsamers Teutschen Grammatica, die unter die ersten teutschen Sprachlehren gehört, und in 8. ohne Anzeige des Jahrs und Druckorts erschienen ist, gehandelt wird. Sie ist 2 Bogen stark.

2836.) Von dem Jubel Jahr. Diß Büchlein sagt gar offenbar von zwifeltigen Jubel Jahr, Das ein des Herrn Jesu Christ, das ander des Bapst Jahrmarck ist. Welcher diß Büchlin recht besicht, der lauft gen Rom vm Ablaß nicht. (1525.) In Quart.

Ist in Reimen verfaßt. S. Hirsch l. c. I. S. 41.

2837.) Ein Christenlich widerfechtūg Leonis Jud, wider Mathes Kretzen zu Augspurg, falsche Endchristische Meß. Vnnd priesterthumb, auch das das brot vnd weyn des fronleychnams, vñ bluts christi, kein opfer sey. Ein Epistel Huldrichs zwinglis an alle Christenliche brüder zu Augspurg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 269.

2838. Etlich Sermones von dem Nachtmal Christi, Geprediget durch M. Mihaelen Keller, Predicanten bey den Parfüssern zu Augspurg. M.D.XXV. Des Monats May. Am Ende: Mein Hoffnung Christus. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnitt, welcher die Einsezung des Abendmals vorstellt. Der Verfaßer eifert insonderheit sehr wider die Messe: denn alsbald man aus dem Nachtmal ein Meß und Opfer gemacht hat — da hat iederman dahin tracht, viel Meß zu stiften, viel Jartäg aufzurichten, groß Capell, ia grosse stifft und Clöster bauen laßen — Also hatt iederman sein lezte Zuflucht zu den Messen gehabt — Sie haben die Messe in solche dienstbarkeit bracht, daß sie damit gedient haben, lebendigen und todten, schlaffenden und wachenden, kranken und gesunden, frölichen und betrübten, wanderern und eynheimischen, schiffleuten und wagenleuten — Sie haben ein solchen geldstrick daraus gemacht, daß ein geschwinder Vogel gewest wer, der ihnen nicht Federn gelassen hätte. Ist 6 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2839.) Ettlich Sermones von dem Nachtmal Chriſti, Geprediget durch M. Michaelen Keller, Predicanten bey den Parfüßern zu Augſpurg. M.D.XXV. des Monats May. In Quart.

Iſt von der vorhergehenden Ausgabe verſchieden. Der nemliche Holzſchnitt unter dem Titel. Iſt 6 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2840.) Frag vnnd Antwort etlicher Artickel zwiſchen M. Michaelem Keller predicanten bey den parfüſſern, und D. Mathie Kertzen predicanten auf dem hohen ſtifft zu Augſpurg newlich begeben. Anno XXV. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2841.) Von etlichen Klagen die der allmächtig Gott thut durch ſeine Knechte, die Weißagen jezt in dieſen Zeiten wol zu beherzigen u. ſ. w. 1525. In Quart.

S. Hirſch l. c. I. S. 39.

2842.) Van knyphoff ſyner legent Js hyr in kort vñ behent Darinen wol in kan vorſtân Wo ſyne ansleghe ſynt ghe gân. (1525.) In Octav.

Voran ſteht Clawes Knypfof in Lebensgröße. Dieſes Gedicht iſt 1½ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

2843.) Dyalogus Der Auſzgelauffen Münch. Hie ſiheſtu. 1. Ob die auß getretenen oder bleibenden Ordenßperſonen billicher Apoſtaten ſein. 2. Wie ſchedlich vnd vnchriſtenlich Clöſter leben vñ gelübdt ſein. 3. Worauff mann ſollich gelübdt vñ leben gründet. 4. Warzu Clöſter vñ Stiffte angerichtet. 5. Was geloben für ein werck ſey. 6. Was Apoſtata, oder Schiſmaticus ſey. 7. Ob man mit beten, faſten vnnd anderer übunge keuſchheit erlangen müge. Mit erklerüge viler ſprüche der ſchrift ſo darauff gehen. Wentzeslaus Linck Eccleſiaſtes zu Aldenburgk. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz: Im Tauſent Fünff hundert vnd im. XXV. Jare. In Quart.

Dieſe Ausgabe ſtimmt mit der, unter dem Jahre 1524 angezeigten, vollkommen überein. In meiner Sammlung.

2844.) Das Vater Unſer durch Doct. Wenceslaum Lincken Bicht vnd Bittweiſe ausgelegt. 1525. In Octav.

S. Hirſch l. c. I. S. 40.

2845.

2845.) Das Achtzehend capitel Matthei. Wie maß mit den Schwachglaubigen vnd ſündigen Menſchen, Chriſtenlich handeln ſolle. Wentzeslaus Linck. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Aldenburgk. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2846.) Ob die Geyſtlichen Auch ſchuldig ſein Zinße, geſchoß ꝛc. zu geben vnd andere gemeyne bürde mit zutragen. Eyn Sermon Auffs Euangelion Matt. 22. Ob ſich gezyme dem Keyſer Zinß geben. Wentzeſlaus Linck. Am Ende: Gedruckt in der Fürſtlichen ſtadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2847.) Ob die Gayſtlichen auch ſchuldig ſein Zynße Geſchoß ꝛc. zu geben, vnd anndere gemayne bürde mit zutragen. Ain Sermon Auffs Euangelio Mat. 22. Ob ſich gezyme. Dem Kayſer. Zynß geben ꝛc. Wentzeslaus Linck. M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 271.

2848.) Ob die gaiſtlichen auch ſchuldig ſeyn Zinſe Geſchoß ꝛc. zu geben vnd andre gemeine Bürde mitzutragen, ein Sermon aufs Evangelion Matth. 22. Ob ſichs gezieme dem Kaiſer Zins geben. Wenceslaus Linck. 1525. In Quart.

S. Hirſch. l. c. I. S. 39.

2849. Ain klaine Außlegung vber das. xx. Capitel Exodi, der zehen gebot des Philippi Melanchtons. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2850.) Ain Sermon von dem Prieſterthumb wie vnd was ain yeder Prediger vnd hirdt geſint vnd geſchickt ſoll ſeyn. Philip. Melan. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2851.) Von der Meſſe. Propoſitiones. Philippi Melanchtonis. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Eine zweyte Ausgabe: Vō der Meſſe Propoſitiones ꝛc. M.D.XXV. 4. hat Bibl. *Schadel.* P. I. p. 267.

2852.) Etliche Chriſtliche Bedenken von der Meß vnd andern Ceremonien. Joh. Pommer. Phil. Melanchthon. Straßburg. 1525. In Octav.

S. Hirſch l. c. I. S. 40.

2853.) Offenbarung der allerheimlichiſten heymlicheit, der ytzigen Baals prieſter, durch welche die welt lange zyt geblendt, vñ das lyden Chriſti jhämerlich geſchmecht worden iſt, genannt Canon oder die Styll meß. Durch Doctor Philippum Melhofer von Erißkilch M.D.XXV. 2. Thim. 3. Jr thorheyt wirdt yederman offenbar werden. Am Ende: Ex Erißkilch vltima Januarii Anno. 1525. In Quart.

Auf der Rückſeite des Titels ſteht: *Chriſtiannus herbſtmayer* de Viſchbach Sacerdotibus — Gratias agite huic monitori Philippo, cuius opera factum eſt, vt etiam Ruſtici veſtra myſteria legant quod ſi hunc laborem diſplicere vobis intellexerit, mox longe atrociora edet, malo enim nodo, malus adhibendus eſt cuneus valete et reſipiſcite. Ex Schachen. M.D.XXV. Der Verfaßer gehet in dieſer merkwürdigen Schrift die ganze Meße, Satz für Satz durch, und macht darüber ſeine Gloßen, die freylich ſehr bitter und zum Nachtheil derſelben ausfallen. Das ganze iſt 16 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2854.) Ein Tractat in dem kürtzlich durch die heilige Geſchrifft angezeiget wird, wie der inwendig vnd vßwendig Menſch wider einander vnd bei einander ſeyn ꝛc. 1525. In Quart.

S. Hirſch l. c. III. S. 31.

2855.) Außlegunge vber das Euangelion von der Kirchweyhunge Luce. 19. Ingreſſus Jeſus perambulabat Hiericho. Georgius Mohr zu Born Prediger. Anno. M D.XXV. Am Ende: Gedruckt yn der Fürſtlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz von Schwebiſchen Hall. Anno dni Tauſent Fünffhundert fünff vnd zwentzigſten Jare. In Quart.

Zugeeignet hat dieſe Schrift: Seinen lieben herren vnnd Brüdern in Chriſto der gantzen verſammlung zu Born, Georgius Mohr von Koburgk, daſelbſt Prediger. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2856.) Ain Chriſtliche ermanung auß dem Euangelio, dirit Martha ad Jeſum Wider das zaghafftig erſchrecknus des todes. Magiſter Georgius Mohr Prediger zu Born. M.D.xxv. In Quart.

In der Zapfiſchen Sammlung.

2857.

2857.) Eyn Christliche vormanüge aus dem Evangelio: Dirit Martha ad Jesum: Wider das zaghafftige erschreckniß des Todes. Magister Georgius Mohr. 1525. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift: Dem Erbarn Caspar von Kitschen. Wünsch ich Georgius Mohr von Roburgk zu Born prediger Gnad vnd frid u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2858.) Christenliche vermanung vnd vnderricht, wie zu diesen geferlichen letsten zeitten die Christgleubige Menschen in Christlicher Pueß, vnnd andechtigen gebett zu vnderweisen vnd zu ermanen seint. Durch M. Hainrichen Müelich, der Rö. zu Hungern vnnd Bohem ꝛc. Kü. Me. ꝛc. Hofpredicanten geschrieben. Hiere. 18. 1. Thim. 2. 2. Thessa. 2. (1525.) In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 40.

2859.) Grunt vnde orsake, vth der hylligen schrysfft, Wo vnde wo-fullmme, de mysbrücke bey der heylgen mysse, Jár tyden, gewogedem solte vnde water, sampt etlycken anderen Ceremonien bey den von Nörenberch nagelaten seyn. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt tho Wittemberch, dorch Hans Barth, vnd dorch Hans Bossow des vofften dages Augusti. In dem Járe M.D.XXV. In Octav.

S. Wills Bibl Noric. P. II. p. 58. Ist 7½ Bogen stark.

2860.) GRVNDT vnd vrsach aus der heyligen schrysfft, wie vnd warum die Erwirdigen herren — sampt etlichen andern Ceremonien abgestelt vnderlaßen vnd geendert haben. 1525. In Octav.

S. Feurl. Bibl. Symbol. S. 266. u. f. Ist 8 Bogen stark.

2861.) Ein gut vnterricht vnd getreuer Rathschlag, auß heyliger Göttlicher schrifft, wes man sich in disen zwitrachten — halten sol — Geschriben an ein Erbern Weysen Rath der löblichen stat Nüremberg durch jre Prediger. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg durch Hanß Hergot. M.D.XXV. In Quart.

Ist ein Nachdruck des 1524 herausgegebenen und oben n. 2407. angezeigten Rathschlags. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2862.

2862.) Ain gut vnderricht vnd getrewer Ratſchlag, auß hailiger göttlicher ſchrifft, weß mā ſich in diſen zwitrachten — halten ſoll — Geſchriben an ain Erbern, Weyſen Rhat der löblichen Stat Nürnberg durch jre prediger. M:D:XXV. In Quart.

Ein wiederholter Nachdruck. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Oſiander ließ dieſe Schrift 1553 zu Königſperg in Preußen noch einmal abdrucken. Sie iſt 12½ Bogen ſtark.

2863.) Eyn Ratſchlag, Den etliche Chriſtenliche Pfarherrn, Prediger, vnnd andere, Götlicher ſchrifft verſtendige, Einem Fürſten, welcher yetzigen ſtritigen leer halb, auff den abſchied, iungſt gehaltens Reichßtags zu Nürnberg, Chriſtlicher warhait vnderricht begert, gemacht haben, die auch ſolchs Ratſchlags zur notturfft bekendtlich ſein, Vnnd durch götliche ſchrifft verthedigen wöllenn. Cum Gratia & Priuilegio Senatus. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Jobſt Gutknecht. In Quart.

Es iſt dieſes die, von dem Evangeliſchen Theil gefertigte Beantwortung der XXIII. Artickel, welche Marggraf Caſimir auf den 1524 gehaltenen Landtag beyden Partheyen vorlegte. Unterſchrieben haben dieſelbe: Die ſechs Pfarrhern, Prediger vnd ander zu dem beratſchlagten außſchuß verordent. Nach Zeltners Meinung in ſeiner Abhandlung von den Schwobacher Artickeln S. 58. ſoll Johann Schopper der Verfaßer ſeyn. Obiger Titel ſteht in einer Einfaßung. Das ganze iſt, ohne das vorhergehende Regiſter ober die Puncten der Artickel, 150 Bl. ſtark. Iſt in meiner Sammlung.

2864.) Ratſchlag, Den ettliche Chriſtenliche Pfarrherrn, Prediger, vñ andere, Gottlicher gſchrifft verſtendige, Eynem Fürſten — gemacht habenn u. ſ. w. M.D.XXV. In Quart.

Iſt eine wiederholte Ausgabe. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt ohne das voranſtehende Regiſter CVI foliirte Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2865.) Confutation Wider meiner G. H: der Marggraffenn zu Brannden burg ꝛc. Prelaten, Stifften vñ Clöſtern, Papiſtiſchen Ratſchlags, irenn F. G. auf xviii fürgehaltē Artickel, der Euangeliſchen leer halbenn gegebeñ. (1525.) In Quart.

Die Papiſtiſchen Prälaten gaben wider den vorhergehenden Rathſchlag, einen andern Rathſchlag heraus, welcher hier widerlegt wird. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2866.) Die Artickel vnd bewerung derſelbigen, ſo die Prelaten, Ebt, Stifft vnd Clöſter haben eyngelegt, in Lutheriſchen ſachen, am tag des geſprechs vor dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fürſten vnd Herrn Caſimir Marggraffen ꝛc. M.D.xxv. In Quart.

Vermuthlich iſt dieſes diejenige Schrift, welche in der vorhergehenden widerlegt wurde. S. Wills Bibl. Noric. P. VII. p. 261. Sie iſt 3½ Bogen ſtark.

2867.) Artickel aus Euangeliſcher ſchrifft gezogen, der ſich die prediger zu Nürnberg vereynigen ſollen, wilchs auch Chriſtlich vnd gut were, das man ſich der an allen orten vorgleychte. Item wie ſich der Babſt mit den könig von Frankreich yn newlichkeyt vorbunden hat. (1525.) In Quart.

Eine äuſſerſt ſeltene Schrift, welche die zwölf Artickel enthält, über welche das bekannte Religionsgeſpräch zu Nürnberg ſollte gehalten werden. Von dieſem Religionsgeſpräch S. Wills Acta Colloquii Religionis Cauſſa Norimbergae A. C. M.D.XXV. habiti &c. wo dieſe Artickel wieder abgedruckt worden ſind. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Blätter ſtark. In meiner Sammlung.

2868.) Handlung Eynes Erſamenn weyſen Rats zu Nürnberg mit iren Predicanten Newlich geſchehen ꝛc. M.D.XXV. In Quart.

Dieſes ſind die Acta des Nürnbergiſchen Religionsgeſprächs. Will hat ſie in der oben angezeigten Schrift wieder abdrucken laßen. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Ich beſize auch den Nachdruck, welchen Oſiander MDLIII. zu Königſperg in Preußen veranſtaltete.

2869.) Was ein Erber Radte d' Stat Nürnberg jrer Bürgerſchafft zu gut in manicherlay Artickeln, So ſie ſich haben beſchweren mügen nachgelaſſenn vnnd gelinndert hat ꝛc. M.D.XXV. Am Ende: Decretum in Conſilio 2. Junij. Anno. 1525. In Quart.

Von dieſer merkwürdigen Schrift giebt Nachricht Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 97. u. f. Um den, durch den Bauernkrieg verurſachten Unruhen, vorzubeugen, entſchloß ſich der Stadtrath in Nürnberg, ihren Bürgern, und auch den Bauern auf dem Lande Erleichterung mancher Beſchwerden zu bewilligen. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Samml.

2870.) Was ein Erber Rate der Stat Nürmberg jrer Burgerſchafft zu gut in mancherlai Artickeln, So ſie ſich habenn beſchwern mögē nachgelaſſen vñ gelindert hat. Am Ende: Decretum in Conſilio 2. Junii. Anno. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2871.) Was ein Erber Rathe der Stat Nürnberg, irer Burgerſchafft zu gut, in mancherley Artickeln, ſo ſie ſich haben beſchweren mögen nachgelaſſen vnd gelindert hat. Am Ende: Decretum in Conſilio 2. Junij. Anno 1525. In Quart.

S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 97.

2872.) Was ein Erber Rate der Stat Nürmberg irer Burgerſchafft zu gut in mancherlai Artickeln, So ſie ſich haben beſchweren mögen nachgelaßen vnd gelindert hat. (Ohne Anzeige des Jahrs.) In Quart.

S. Wills Bibl. Noric. P. I. & II. p. 30. Iſt 1½ Bogen ſtark.

2873.) Was ein Erber Rate — Item auch von den eylfertigen Feyertag, ſo byßher von den Menſchen aufgeſezt vnnd beyfunden zu haben geboten. Anno M.D.XXV. In Quart.

S. Wills Bibl. Noric. P. I. Sect. II. p. 30. Iſt 1½ Bogen ſtark.

2874.) Ein Geſprech etlicher Predicanten zu Baſel, gehalten mit etlichen Bekennern des Widertouffs. Am Ende: Gedruckt zu Baſel durch Valentinum Cürionem, Vff den erſte tag des Herbſtmonat. jm jar M.D.XXV. In Quart.

Der Verfaßer dieſer Schrift iſt Johannes Oecolampadius. Dieſe Unterredung ward zu Baſel 1525 am Pfingſtmontag in der S. Martinskirche gehalten. Iſt 2 Bogen ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 93. Eben dieſes Geſpräch ſoll auch Silv. Ottmar zu Augſpurg gedruckt haben. Vielleicht iſt es das folgende?

2875.) Ain Geſpräch etlicher Predicanten zu Baſel gehalten, mit etlichen Bekennern des Wyderkauffs. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2876.) Vom nachtmal Beweyſung auß Euangeliſchen ſchrifften, wer die ſeyen, ſo des Herren Nachtmals wort vnrecht verſtanden vnd außlegen. Durch Joan. Ecolampadium, Chriſtlicher gemayn zu nutz verdeutſcht, durch Ludwig Hätzer. O Gott erlöß die gefangnen. (1525.) In Quart.

Vorn ſteht Hätzers Vorrede. Oecolampadius hat dieſe Schrift Diebolten Billicano, Prädicanten zu Nördlingen zugeeignet, und die wider ihn gerichtete Schrift, die Lehre von dem h. Abendmal betreffend, zu beantworten geſucht. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2877.

2877.) Wider Caſpar Schatzgeyer, Barfüſer Münchs, vnchriſtlichs ſchreybē, damit er, daß die Meſſz eyn opfer ſey, zu beweyſen vermaint. Andreas Oſiander. Nürmberg. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Iſt eine Widerlegung der Schatzgeyeriſchen Schrift, die er wider die Probſten bey S. Sebald und S. Lorenzen, die Abſchaffung der Meß betreffend, ſchrieb. Der Titel in einer Einfaßung. Sie iſt 5½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2878.) Wider Caſpar Schatzgeyer, Barfüſſer münchs — zu beweyſen vermaynt. Andreas Oſiander. Nürmberg. M.D.xxv. In Quart.

Ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2879.) Eyn Schöne, faſt nützliche Sermon, vber das Euangelion. Matthei am. xvij. Do Chriſtus den zolpfenning bezalet. Von gehorſam weltlicher Obrigkait. Vom gebrauch Chriſtenlicher vnd weltlicher Freyhait. Von Götlicher fürſichtigkait. Andreas Oſiander. zu Nürnberg. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Oſiander ließ dieſe Sermon zu Königsperg in Preußen 1553 wieder nachdrucken.

2880.) Ain ſchöne faſt nützliche Sermon über das Evangelion Mathei am. 17.— Andreas Oſiander zu Nurnberg. M.D.XXV. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2881.) Eyn ertzwungne Antwort Wolffgangen Rappolts, Auff die vngelarte verleging des Doctor Zack Adminiſtratoris zu Braga der Elpogniſch Ordenung. Gleycher weys, wie Jannes. vnd Jambres Moſi widerſtunden Alſo widerſtehen auch etlich der warheyt — gleych wie auch yener. 2. Thimo. 3. 1525. In Quart.

Iſt eine Antwort auf die Widerlegung der Elnbogiſchen Ordnung, die Doctor Johann Zack, Adminiſtrator des Erzbisthums zu Prag herausgab. Recenſirt hat dieſe Schrift Strobel in ſeinen Beytr. zur Litterat. 1 B. S. 466. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2882.) Eyn kurtze Epiſtel An die vom Elpogen von Wolfgangen Rappels ausgangen. Fürcht dich nicht, du kleine herd, es iſt ewres vaters wolgefallen, euch das reych zu geben. luce. 12. 1525. In Quart.

In dieſer Epiſtel nimmt Wolfg. Kappolt von ſeiner bisherigen Gemeine zu Eldogen Abſchied, weil er nicht mehr ſicher zu ſeyn glaubte. Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite des letzten Blats ſteht ein Holzſchnitt, einen Bauer vorſtellend. Iſt 1½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2883.) Ein erklerung der zwelff artickel chriſtlichs Glaubens, vnd der leufftigſten puncte alles chriſtlichen lebens, mit anzayg wo ſie in der heyligen geſchrifft gegründet, einem yeden Chriſten menſchen zu rechtem verſtandt der ſchrifft dienſtlich, Durch Doctor Vrbanum Regiū, new corrigirt vñ gemert. 1525. Marci am 9. Magſtu glauben? wer glaubt dem ſeind alle ding möglich. In Octav.

Nach dem Regiſter über die zwölff Artickel, folgt, unter einem beſondern Titel, Eyn kurtze erklerung etlicher leuffiger Puncten — zu dienſt Lucas Gaßner dem altern. Durch Doctor Vrbanū Regium 1525. Beyde Titel in einer Einfaßung. Das ganze iſt 13 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2884.) Ain Sermon vom eelichen ſtand, wie nutz, not, gut vnd frey er jederman ſey, Durch D. Vrbanū regium. M.D.XXV. In Quart.

Zugeeignet iſt dieſe Schrift dem Erſamen weyſen Martin Weiß dem jüngern, worinn die Veranlaßung derſelben angezeiget wird. Dieſe war nemlich die, durch denſelben den 20 Marcz öffentlich vollzogene eheliche Einſegnung ſeines lieben Bruders in Chriſto D. Johann Froſch, mit einer erbaren, züchtigen Jungfrawen, welcher eine groſe Menge Volkes beywohnte, und worüber man ſich, als ob einem newen ſeltzamen Ding verwunderte. Die, bey dieſer Gelegenheit gebrauchte Copulations-Formel hat Strobel in den N. Beyträgen 1 B. 2 St. S. 183. fqq. ganz abdrucken laßen, auch von dem Joh. Froſch, der damals mit dem Regius Prediger zu Augſpurg war, Nachricht gegeben. S. auch von dieſem Froſch Wills Nürnb. Gelehrt Lexic. 1 B. S. 491. ingleichen Nopitſchens Fortſetzung 5 Theil S. 371.

2885.) Eyn troſtliche diſputatiō auff frag vnd antwort geſtellet, den glauben vñ die lieb betreffent. Vñ wie eyner den andern Chriſtlich unterweyſen ſol, gantz nützlich zu den Artickeln D. Vrbani Regii vnd Gretzingers. 1.5.2.5. Am Ende: Gedruckt zu Erffurt durch Johannem Loerffelt. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2886.) Ain Tröſtliche diſputation, auff frag vñ antwort geſtellett, den glauben vnd die lieb betreffend, Wand wie eyner den andern Chriſtlich vnderweyſen ſoll, gātz nützlich zu dē artickeln

Doct.

Doct. Vrbani Regii vnnd Grötzingers: Wittenberg. M:D.XXV. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Ende befindet ſich ein Holzſchnitt, die Hirten auf dem Felde vorſtellend. Oben ein Engel mit einem Zettel, auf welchem ſtehet: Gloria in excelſis deo. Iſt 8 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2887.) Ein troſtliche diſputation, auff frag vnd antwort geſtellet, von zwayen handtwercks mennern, den Glauben, vñ die lieb, auch andere Chriſtenliche leer betreffen — gantz nützlich zu den artickeln Doctoris Vrbani Regii vnd Gretzingers. New corrigiert vnd gemert. 1525. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2888.) Eyn beuelhe des Churfürſtenn von Sachſſen vnnd Herzog Johann Fridrichs, wie ſich die prieſterſchafft in yrs F. G. Fürſtenthumb vnd landē halten ſolle, mit verkundung des heiligen wort Gottes. M D.XXV. In Quart.

Auf der Rückſeite heißt es: Ein ſendbrief eyns Prieſters, darin̄ begriffen iſt, was der Fürſtlich bevelhe zu Weymar geweſen, vf Donrſtag nach Aſſumptionis geſchriebē an herr Heinrichen pfarrherrn zu Eißleben an der Gera. Am Ende ſteht: Gebenn eylennt zu Erffurt auf Sonntag nach Bartholomei Anno ꝛc. MDxxv. Ewer williger Wolfgangus Riſſwetter, Pfarher zu N. Die ganze Prieſterſchaft muſte zu Weymar erſcheinen — es wurden zwo Predigten gehalten, und die Prieſterſchaft ermuntert, das reine Wort Gottes zu lehren — dann wurde die geſammte Prieſterſchaft vorgeladen, und ihnen der Befehl — das Evangelium rein und lauter zu predigen, u. ſ. w. ernſtlich bekannt gemacht. Dieſe Seltenheit iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2889.) Das man das lauter rain Euangelion, vñ menſchliche zuſatzunge predigen ſol, Fürſtlicher Beuelh zu Weymar beſchehen. 1525. Am Ende: Geben eylend zu Erffurt auff Suntag nach Bartholomei Anno 1525. In Quart.

Iſt blos ein Abdruck der vorſtehenden Schrift mit veränderten Titel. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2890.) Drey geyſtlich lieder vom wort gottes, durch Georg kern landtgraff Philips zu Heſſen Gefangmayſter. Der Juppiter verendert geyſtlich, durch Hans Sachſen Schuſter. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2891.) Jacob Schenckē von Stauffenberg Sendtbrieff, an etlich vermeinten, doch vnwissendt, Euangelisch prediger, so sagen, Es thu nyemant wider den willen gottes, vnd yederman sey beschaffen, wo er hy gehör, Vnd all gut werck verwerffen on vnderscheyd. Vnd ein ermanung an das frum, einfeltig, vngelert volck, das sie sich nit lassen verfüren. Wappen. 1525. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2892.) Ratschlag vber den Lutherischen handel, dem Durchleuchtigen Hochgebornē Fürsten vñ Herren, herrn Ludwigen Pfaltzgrauen bey Rheyn, Hertzogen in Bayern, vnd Grauen zu Veldenz, zu weylent fürgenōmenen Speyrischen Reichstage, Gemachet durch seiner F. G. Landtschreiber Guttenberger gemaynschafft Jacob Schorren. Psalm. 93. Merckent auff jre vnweysen im volckē vnd jre Narren werden doch ainmal weyse. M.D.XXV. In Quart.

Eine sehr gründliche Schrift, auf Befehl des Pfalzgrafen Ludwigs — an welchem sie auch gerichtet ist, verfaßt, entscheidet die aufgeworffenen Fragen, Vom Vicarien — Hochpriesterthum — Von glübde der armut — Von glübde der Reuschait — durchgehends zum Vortheil Luthers Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2893.) Ratschlag vber den Lutherischen handel, dem Durchleuchtigen — herrn Ludwigen Pfaltzgrauen by Rhyne — gemacht durch syner F. G. Landtschryber Gutenberger Gemeynschafft Jacob Schorren. Das Pfälzische Wappen. Ps. 93. Merckent vff ire vnweisen u. s. w. Am Ende: Zu ere dem Durchleuchtigen — Ludwigen Pfaltzgrauen by Rhyne — Das Pfälzische Wappen. Jacob Schorre E. F. G. williger vnd gehorsamer ꝛc. In Quart.

Scheinet die Original-Ausgabe zu seyn. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2894.) Ain Trostbrief an die Christlichen gemayn zu Bamberg. Johannes Schwanhawser. Math. 10. Fürcht euch nit u. s. w. Am Ende: Geben in meinem ellend. Anno M.D.XXV. Johannes Schwanhawser. In Quart.

Dieser Johann Schwanhauser war einer der ersten evangelischen Prediger und Custos zu Sct Gangolph in Bamberg. Im Jahr 1525 hat ihn der Magistrat in Nürnberg von Bamberg auf

aufrührischen Bauerschaft beygefügt worden. Von diesen Schwanhäuser S. Wills Nürnb. Gelehrt. Lexic. 3 Th. S. 626. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2895.) Beschwerung der alten Teufelischen Schlangen mit dem Göttlichen wort. Ps. 57. So dir yetzt Gott seyn wort beſcheert | Nit als die ſchlang die man beſchweert | Verſtopf deyn or, vor ſolcher krafft | Nach teuffeliſcher eygenſchafft. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg, durch Hannß Herrgott, im Jar M.D.XXV. In Quart.

Der Verfaßer dieser Schrift war der berühmte Johann, Freyherr von Schwarzenberg, dessen bereits gedacht worden ist. Die Veranlaßung zu derselben giebt er selbst zu erkennen, da es auf der Rückseite des Titelblats heißt: Hochuerurſachte ſchuldige vnterrichtung vnd ermanung/ ſo eyn vatter ſeinem irrenden Sun/ Euangeliſcher leer halb, auß grund Göttlicher ſchrifft thut. Noch deutlicher erklärt er sich darüber in der, auf dem 3ten Bl. an seinen Sohn gerichteten Vorrede, worinn er meldet, daß er ihm ein buchlein zugeſchickt habe, welches er hier zu widerlegen gedencket, und dieses geschicht auch in der gegenwärtigen Schrift. Es war dieses der älteste unter seinen Söhnen, Christoph, Bairischer Landhofmeister, der bey dem Herzog in großen Gnaden stand. Derselbe wollte nichts von der evangelischen Lehre wissen, vielmehr gab er sich, zur äusersten Kränkung seines Vaters, alle mögliche Mühe dieselbe zu unterdrücken. Auf dem Titel und am Ende stehet ein Holzschnitt, der eine Person vorstellet, die eine Schlange beschwört. Das ganze ist in 10 Artickel abgetheilt; Vor iedem derselben steht ein Holzschnitt, und unter demselben allezeit etliche deutsche gereimte Zeilen. Von Johann von Schwarzenberg Leben und Schriften S. Strobels vermischte Beyträge zur Geschichte der Litteratur S. 1. u. f. Das ganze ist CXLII Blat stark, und in meiner Sammlung.

2896.) Beſchwerung der alten Teufeliſchen Schlangen mit dem Göttlichen wort. Pſ. 57. So dir yetzt Gott ſein wort beſcheert u. ſ. w. New Corrigiert vnd beſſer Regiſteriert. Am Ende: Gedruckt jm M.D. vnd xxv. Jar. In Quart.

Auch dieser Nachdruck scheinet in Nürnberg aus der nemlichen Preße zum Vorschein gekommen zu seyn. Wenigstens sind die Holzschnitte und die Typen die nemlichen. Ist ebenfalls CXLII. Blat stark, in meiner Sammlung.

2897.) Ceremonien vnd vngegründete Mißbräuche im Gottesdienſte abzuſtellen M. Georgius Spalatinus an das Capitel im Schloß zu Altenburgk. Item des Capitels Antwort. Gedruckt zu Wittemberg durch Hanns Weiß. 1525. In Quart.

Herausgeber dieser Schrift ist Wenceel. Linck. S. Hirsch l. c. IV. S. 40.

2898.) Ain Newes gutes, seligs Jare, Des newgeborn Kindlein Jesus, Ganz Christlich, nutzlich, vnnd lieblichen, Sampt ainem zuberaiten Wieglein, Gaystlich außgelegt, vñ ettlichen Christlichen Klosterfrawen, gewünscht, vnd zu ainem warzeichen der gnad gotes zugeschickt. Auff das Tausent Fünffhundert vnnd XXV. Jar. Hainrich Spelt. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 272.

2899) Ein kurzer begriff wie sich ein warhaffter Christ, in allem seinem wesen vnd wandel gegen Got vnd seinem nechsten halten sol. Lazarus Spengeler. (1525.) In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2900.) Von dem heyligen rechten Christlichen glauben. Johannes Staupitz Nach seinem abschayden an tag kumen vnd außgangen 1525. Am Ende: Doctor Johannes Staubitz Abte zu sant Peter zu Salzburg. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2¼ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2901.) Ein schön Lied: Dein armer Haufe herr thut klagen, darüber der zehnte Psalm, zu singen wider den Antichrist vnd sein Reich im Ton: Pange linguam von Michael Styefel. M.D.xxv. In Quart.

Steht auch im ältesten Leipziger Gesangbuch 1542, und in Olearii Nachricht von einem alten und sehr raren Lutherischen Gesangbuch 1722. Enthält in 18 Strophen eine der heftigsten Invectiven auf den Pabst. In diesem Jahre fand Stiefel seine Beförderung im Oestreichischen. S. Strobels N. Beytr. 1 B. 1 St. S. 32.

2902.) Ordnūg des herren Nachtmal: so man die Messz nennet, sampt der Tauff vñ Insegung der Ee, Wie yetzt die diener des wort gottes zu Strasszburg, Erneuwert, vnnd nach göttlicher geschrifft gebessert haben vß vrsach jn nachgender Epistel gemeldet. M.D.xxv. Beati omnes &c. In Quart.

Unter obigem Titel steht ein kleiner Holzschnitt, den König David vorstellend. Auf der Rückseite Johann Schwans, Burgers zu Straßburg Vorrede, worinn er schreibt, das er das, was die Diener des Worts nach jetzigen Gebrauch geordnet, durch den Druck habe bekannt machen wollen, damit ein jeder sehen könne, daß zu Straßburg nichts ohne die Schrift u. s. w. gehandelt werde. Auf der lezten Seite ein Holzschnitt, den David mit der Harpfe u. s. w. vorstellend. Darunter: Lobet den herren mit pusanenhal u. s. w. Halleluia. Psalmus CL. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2903.

2903.) Ordnūg des Herren Nachtmal: ſo man die meſſz nennet, ſamt der Tauff vñ Inſegūg der Ee, Wie yetzt die diener des wort gots zu Straßburg, Erneuwert, vnd nach götlicher gſchrifft gebeſſert habē vß vrſach in nachfolgender Epiſtel gemeldet. M.D.xxv. In Octav.

Voran Johann Schwans Vorrede. Beſchrieben hat dieſe Ausgabe H. C. König in ſeiner Bibliotheca Agendor. S. 193. u. f. Die vorhergehende Ausgabe in 4. blieb demſelben unbekannt. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2904.) Auffrur Zwitracht vñ Uneinigkeyt, zwiſchē woren Euangeliſchen Chriſten für zukomen, kurtz auch vnüberwintlich leer, Einem yeden erkenner Gottes, beſünder, Allen fromen Chriſtenlichen Fürſten vnd Landsherren not, türfftig, vor ergangner auffruhr, Etlichen großmechtigen Herren geprediget, vñ auß anſinnen fromer Chriſten (wienach folgt) in truck bracht. M.D.XXV. D. Jacobus Strauß Jeſu Chriſti vnd aller Chriſten diener. Kauff vñ beſichs biß an das ende, es wirt dir gefallen. In Quart.

Die Vorrede an alle fromme Chriſten gerichtet, in welcher Strauß meldet, daß er ſich um den Haß ſeiner Feinde, die ihm Schuld gaben, daß er an dem Aufruhr ſchuld ſey, zu entgehen, aus dem Land begeben habe, iſt datirt M.D.XXV. Große Herren und ihre Miniſter finden hier gute Lectiones. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2905. Grund vnnd Schriftliche anzaygungen auß hailiger geſchrifft, des aynigen Artickel halber vnnſers glaubens, Nemlich Chriſtum zur hellen hynunder geſtygen vnd gefaren ſeyn, Wider etliche Naßweyß vnſerer zeyt die an dem Artickel faſt Schwancken ꝛc. Anno. 1525. S. V. P. Am Ende: Gott ſey lob ꝛc. S. V. P. In Quart.

Unter obigem Titel ein kleiner Holzſchnitt, die Höllenfahrt Chriſti vorſtellend; und darunter Pſalm 29. Veſpere demorabitur fletus et ad mane leticia. Iſt 9 Bl. ſtark. In meiner Samml.

2906.) Eyn Freundtliche Verwarnung vnd Bitt an ayn gantz Capitel, die Vnchriſtliche Ceremonien zu fallen laſſen, vnd dagegen Chriſtliche auffzurichten, Vnd des Capitels Antwort darauff, Allen Stifften, Clöſtern vnd andern zu heyl vnd ſelickeyt. Wittemberg M.D.xxv. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Weyß. 1.5.25. In Quart.

Der Herausgeber dieſer beyden Schriften hat ſich nicht genennet. Die erſte an das Capitel gerichtete, ermahnet daſſelbe, den vermeynten Gottesdienſt, den man bisher ohne all[illegible] grund und

und Befehl Gottes getrieben, fahren laßen, und dagegen die Christliche Meſſe und Communion nach Christi Einſezung einführen ſollte, wogegen in der andern Schrift feyerlich proteſtirt wird. Am Schluße ſagt der Herausgeber — Aber umb eyns will ich aller meniglich trewlich gebetten haben, ſie wollen in dieſen hohen Sachen nicht mit puchen, ſtürmen, ſchnurren, pürmen, ſchwermen, ſchmehen, leſtern ſchelten und fluchen widder pfaffen, münchen nonnen vnd dergleichen elend Volk, farrn, ſondern Gott für ſie ernſtlich bitten u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2907.) Getrewe, Chriſtenliche vnd nützliche warnūg, etlicher öbrigkait, die das Euangelion zu predigenn zulaſſen vnd befelhen, Vnd ſtraffen doch deſſelben volziehung. 1525. In Quart.

Die Entſchuldigung der gedachten Obrigkeiten iſt dieſe, daß man warten müſſe bis die Papſtlichen Concilia eine andere beſſere Ordnung eingeführt haben würde, wogegen der Verfaßer in dieſer Schrift, mit guten Gründen ſtreitet. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2908.) Getreuwe Chriſtenliche vnd nutzliche warnūg etlicher öbrigkait die das Euangelion zu Predigen zu laſſen vñ befelhen, Vnd ſtraffen doch deſſelben volziehung. D.M.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2909.) Von dem ſtand der kindlein, ſo on die tauff vorſcheyden ꝛc. D. Eberhardus Weydenſee 1525. In Quart.

Unter dem Titel, der in einer Einfaßung ſtehet, die Sächſiſchen Wappenſchilde. Iſt 6 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2910.) Von dē ſtand der Kindlein ſo vns die Tauff vorſcheyden ꝛc. D. Eberhardus Weydenſee. 1525. Am Ende: Gedruckt in der Fürſtlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. In Quart.

Unter dem Titel, der in einer Einfaßung ſteht, die Sächſiſchen Wappenſchilde. Iſt 6 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2911.) Ein abdruck eines gemeinen vßſchryben ſo durch Hertzog Vlrichen zu Wirtemberg vnd Teckh Grauen zu Mümppelgart ꝛc. an gemein Stend deß Römiſchen Reichs vßgangen iſt. M.D.XXV. In Quart.

Am Ende ſteht: Datum Schaffhuſen Donderſtag nach Valentini im M.D.XXV. iar. Iſt 3 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2912.

2912.) Inhalt etlicher hendlen wie die an inen selbs zum teyl mit der warheit vergangen, vnd zum teyl erdacht sind, die ein Burgermeister, Radt, vnd der groß Radt der Statt Zürich, jre Eydgnossen vnd Zugewandten, in einer gemein, als vff die solich hendel dienend, berichtend, vnd sich gegen jnen entschuldigend vnd verantwurtend. (1525.) In Quart.

Auf dem Titel halten zween Löwen das Wappen. Diese Erklärung betrifft den Abschlag in den Bund mit Frankreich zu treten, die Glaubensverbeßerung, die Gefangennehmung des Pfarrers Johann Oechsli auf Burg bey Stein, und andere dergleichen gegen und von Zürch geführte Klagen und Gegenklagen. Am Ende dieser Erklärung über einige Klagen die gegen und von Zürich geführt worden sind, steht: Geben Mitwochen vor der heyligen drey Künig tag nach der gburt Christi tusend fünffhüdert fünff vñ zwẽtzg jar. Sie ist 23 Bl. stark, und in meiner Samml. S. Hallers Biblioth. 3 B. S. 92.

2913.) Action oder Bruch des Nachtmals, Gedechtnus oder Danckſagung Christi, wie sy vff Osteren zu Zürich angehebt wirt, im Jar als man zalt. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Zürich durch Christophorum Froschouer vff den VI tag April jm jar M.D.XXV. In Quart.

Dieses ist die seltene und merkwürdige Zürcher Nachtmals Agende. Voran steht eine Vorrede der Kirchendiener zu Zürich. Sie ist 7 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung. Sie steht auch in Gerdes. Histor. Reform. S. Hallers Biblioth. 3 B. S. 242.

2914.) Actiõ oder Brauch des Nachtmals, Gedechtnus, oder Danckſagung Christi wie sy auff Osteren zu Zürich angehebt wirt, jm jar alls man zalt M.D.XXV. Ein Holzschnitt, die Einsetzung des Abendmals vorstellend, und darunter Christus Math. xi. Kummend zu mir u. s. w. In Quart.

Diese wiederhohlte, nicht minder sehr seltene Ausgabe ist 7 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

2915.) Welche vrsach gebind zu ufrüren, welches die waren vfrürer syginḍ, vnd wie man zu Christlicher einigheit vnd fryden kommen möge, durch Huldrych Zwingling zu Zürich. Liß bis ans End vnd ermiß nit allein wie ruch, sunder wie waar es sey. Am Ende: M.D.XXV. Getruckt durch Christophorum Froschouer zu Zürich. In Quart.

Die Veranlaßung zu dieser, mit Schweitzerischer Freyheit verfaßten Schrift, gab der Bauernkrieg.

Obrigkeiten und Unterthanen bekommen hier herrliche Lehren. S. Strobels Beyträge 2B. 1St. S. 100. Iſt 12 Bogen ſtarke

2916.) Vber die geuatterſchafft das ſy der Eee nit hyndren ſol noch mag, Zwinglis Antwurt an alle Gmein Eydgnoſſen mit ernſtlicher warnung dz ſich die nit laßind gegen einander verwirren. Gedruckt zu Zürich durch Hanſen Hager im M.D.XXV. Jar. In Quart.

Dieſe Schrift wurde durch eine, von Zwingli gebilligte Ehe, zwiſchen einem Bauer und ſeiner Gevatterin im Thürgäu veranlaſſet, als welches die Catholiſchen Orte für einen Eingriff in ihre Landesherrlichkeit anſahen. Iſt 11 S. ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 93. Iſt in der Scheurliſchen Bibliothek.

2917.) Ein gegenwurff vnd widerweer Hulderych Zwinglins, wider Hieronymus Emſer des Canons in der Mäſſ beſchirmer. Ein Holzſchnitt Chriſtum vorſtellend, wie Arme und gebrechliche zu ihm kommen. Darunter: Chriſtus Matthei xi. Kumend zu mir alleu. ſ. w. Am Ende: Getruckt zu Zürich durch Chriſtophorum Froſchouer, jm jar M.D.XXV. In Quart.

Iſt eine bittere Widerlegung der Emſeriſchen Schrift: Canonis miſſae contra Huldric. Zwinglium defenſio. Obiger Titel ſteht in einem Holzſchnitt. Iſt 8¼ Bogen ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

2918.) Von dem Nachtmal Chriſti, widergedechtnus, oder danckſagung Huldrychen Zwinglis meinung yetz im latiniſchen Commentario beſchriben, vñ durch dry getruw brüder yleuds in tütſch gebracht. Ob Gott wil zu gutem ouch tütſcher Nation. Getruckt zu Zürich durch Chriſtophorum Froſchouer vff XXIII. tag Mertzens. jm jar M.D.XXV. Chriſtus Matth. xi. Kummend zu mir alle die arbeytend vnd beladen ſind, vnd ich wil üch ruw geben. In Quart.

Obiger Titel ſteht in einem Holzſchnitt: am Ende iſt des Druckers gewöhnliches Zeichen beygefügt. Iſt 11 Bogen ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

2919.) Von dem Touff. Vom widertouff. Vnnd vom kindertouff durch Huldrych Zwingli. Ein Holzſchnitt Chriſtum mit einigen, die ihm ihr Creutz nachtragen. Dann: Chriſtus Mathei. xi. Kumend zu mir u. ſ. w. Getruckt zu Zürich durch Johannſen Hager. (1525.) In Quart.

Die

Die Zueignungsschrift Zwinglis an Burgermeister, Rath und Gemeine der Stadt sant Gallen ist datirt: Zürich. 27. tag May. M.D.xxv. iar. Ist 17 Bogen und 3 Bl. stark. Ich besitze sie selbst.

2920.) Vlrich Zwinglins Antwort Valentino Compar, alten Landschreiber zu Uri gegeben über die IV. Artickel, die er ihm aus seinen Schlußreden angetastet hat. Zürich durch Johann Hager. (1525.) In Quart.

S. Hallers Schw. Bibl. 3 Th. S. 94.

2921.) Eyn gesang Buchlien Geystlicher Gesẽge, Psalmẽ, eynẽ ytzlichen Christen fast nutzlich bey sich zu haben, in stetter vbung vnd trachtung. Auch etzliche gesẽge, die bey den vorigẽ nicht sindt gedruckt, wie du hyndenn im Register dieses Buchleyns findest. Mit dysen vñ der gleichẽ Gesenge sollt man byllich die Jungen jugendt aufferzyhen. Am Ende: Gedruckt yn diser konigklichen stadt Breslaw durch adam dyon auß gegangen am mitwoch nach osterm. M.D.XXV. In Octav.

Diese Seltenheit entscheidet eine, in der Liedergeschichte bisher zwar aufgeworffene, aber noch nicht mit Zuverlässigkeit beantwortete Frage, ob nemlich, eine Ausgabe mit Luthers Vorrede, und den beygefügten vier Stimmen, 1525 zu Wittemberg gedruckt, vorhanden sey. Der sel. Riederer hat dieses zwar behauptet, doch aber gestanden, daß er diese Ausgabe weder gesehen, noch iemand wisse, der sie gesehen hätte. S. dessen Nachrichten zur Kirchengelehrt. und Büchergesch. 3 B. S. 221. u. f. Gegenwärtiger Breslauer Nachdruck, mit Luthers Vorrede, beseitiget nun alle Zweifel, die gegen eine Wittenberger Ausgabe von 1525 könnten gemacht werden. Es ist dieses Gesangbüchlein aber auch wegen des Druckers Adam Dyon, der auch 1521 in Nürnberg, nachher aber in Breslau gedruckt hat, und der bisher, mit wenigstens, ganz unbekannt geblieben ist — merkwürdig. Man findet dasselbe, so wie einige von diesem Dyon zu Breslau gedruckte Schriften in der Geschichte der seit dreyhundert Jahren in Breslau befindlichen Stadtbuchdruckerey, in der zweyten Abtheilung S. 16. u. f. von denen in der Folge Nachricht gegeben werden soll.

2922.) Enchiridion, oder ein handbüchlein geystlicher gesenge vnd psalmen, eynem yeglichen Christen fast nützlich bey sich zu haben, in steter übung vnd trachtung aufs new Corrigirt vnd gebeßert. Auch etlich geseng, die bey den vorigen nicht gedruckt sind, wie du hinden im Register dises Büchleyns findest. Ein Vorred Mar. Luthers. Mit diesen vnd dergleichen Gesang, solt man billich die iungen aufferziehen. M.D.XXV. Am Ende: Getruckt zu Nürmberg durch Hanß hergott, im Jar M.D.XXV. In Octav.

Beſchrieben hat dieſe Ausgabe Riederer in ſeiner Abhandlung von Einführung des teutſchen Geſangs S. 268. u. f. Von eben dieſem Jahre iſt noch eine zweyte Ausgabe, ebenfalls zu Nürnberg durch Hanns Herrgott gedruckt, in 8. vorhanden, die Riederer in ſeinen Nachr. B. 1. S. 451. angezeigt hat.

2923.) Annotationes Hieronymi Emſer vber Luthers new Teſtament gebeßert vnd emẽdirt. Dreſde. M.D.XXIIII. Am Ende: Gott ſey Lob vnd Ehr Amen. 1525. In Octav.

Es iſt dieſes die zweyte Ausgabe von Emſers Annotationen, die ohne das Neue Teſtament, nach deſſen Ueberſetzung im Jahr 1523 herausgekommen ſind. In der Folge findet man ſie bey der gedachten Ueberſetzung. Angezeigt iſt dieſelbe in den Nachrichten von der catholiſchen Bibelüberſ. S. 18. ingleichen in Baumgartens Nachr. von einer Halliſch. Biblioth. 3 B. S. 298. Sie beträgt 36 Bögen und 6 Bl.

2924.) Ein Miſſive oder Sendbrieve Hier. Emſer an Nicol. Haußmann, pfarreru tzu Zwickau 1525. In Quart.

Dieſer Nic. Haußmann war ein eifriger Bekenner und Vertheidiger der Evangeliſchen Lehre, den Emſer, wie leicht zu erachten iſt, vergebens auf ſeine Seite zu bringen ſuchte.

2925.) Eyn Sendtbrieff durch einen Gardian barfüſſer ordens zu Marpurg, mit namẽ Nicolaus Ferber, An den Chriſtlichen Furſten Philippen von Gottes gnadñ Landgrauen zu Heſſen ꝛc. Vnd deſſelben Fürſten Chriſtlich — antwort darauff deßgleichen Aines ſeiner fürſtlichen genaden Canzlei verwandtẽ Cõrad Bimlinng Schrifft demſelben Gardian - zugeſant. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 268.

2926.) Ein Chriſtlich ſchreyben, Landtgraff Philips võ Heſſen ꝛc. An den Gardian zu Margburg. M.D.XXV. In Quart.

Gleich anfangs, heißt es, der Landgraf habe in des Guardians Schreiben an ihn, nicht viel ſanftmüttigkait, gedult oder brüderliche Lieb, ſondern Haß, Neid und Verfolgung vernommen. Dann werden die drey Puncte, die des Guardians Schreiben enthielt, wovon der letzte den Bauernkrieg betraf, kurz und gut beantwortet. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2927.) Von der Chriſtenlichen Tauff der Gläubigen durch Balthaſar Huebmör von Friedberg, ietz zu Waldshut ausgangen 1525. In Quart.

Iſt eine heftige Vertheidigung der Widertauffe und 70 S. ſtark. S. Hallers Bibliothek 3 Th. S. 93.

2928.

2928.) Ueber Doctor Balthasars Tauffbüchlin warhaffte gründtliche Antwurt, durch Huldrychen Zwinglin. Gedruckt zu Zürich. M.D.XXV. In Quart.

Ist 47 S. stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 93.

2929.) Das ist die Passion, so der Hochgelert Herr Johann Geyler von Kaisersberg, Doctor vnd Predicant der Stadt Straßburg, seinen Kinder daselbs, hat gepredigt. In Form eines Gerichtshandels, darin Missiven, Kauffbrief, Urtailbrief, vnd anders gestellt seyn, gar nützlich zu lesen den Menschen. Landshut gedruckt durch Johann Weissenburger 1525. In Quart.

Der Uebersezer ist Johann Adelphus. S. Hirsch l. c. II. S. 32.

2930.) Außlegung des XIX. Psalm Coeli enarrant, durch Thomas Müntzer an seyner besten Jünnger ainen, auff new prophetisch, nicht nach der ainfeltigkeit des wort Gottes, sondern auß der lebendigen stymme vom hymel. Außlegung desselben Psalms, wie yn Sant Paul außlegt nach der ainfeltigkait der Apostel, vnd nach der mainung Davids. Johann Agricola Eyßleben. Wittenberg. M.D. vnd XXV. Jar. In Quart.

Zugeeignet hat diese Schrift Agricola, dem würdigen Herrn Johann Bühel, Doctor. Diese Auslegung des 119ten Psalms ist ein Brief Münzers. Strobel hat diesen Brief in dem Leben Münzers S. 169. u. f. ganz abdrucken laßen, um aus demselben seine Lehre einigermassen kennen zu lernen. Dem Brief selbst hat Agricola widerlegende Anmerkungen beygefügt, und am Ende steht noch ein Brief Münzers an Melanchthon, der zugleich eine Probe seiner Latinität ist.

2931.) Bekentnus Thomas Muntzers etwa Pfarner zw Alstedt vñ yţe in dem Auffrürischen hauffen zu Franckenhausen befunden, Geschehen in der guthe dinstags nach Cantate Anno 1525. Ein Sendbrieff Thomas Müntzers an die zu Mühlhausen. In Quart.

Nachricht von diesem Bekenntniß giebt Strobel l. c. S. 175. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Die in dem Catalog Bibl. *Schadel.* P. I. p. 270. angezeigte Ausgabe scheinet von der meinigen verschieden zu seyn. Man findet dieses Bekenntniß auch im 16ten Theil der Werke Luthers S. 154. unter der Aufschrift: Th. M. Bekenntniß als er heimlich gefragt worden. Weder Luther, noch Melanchthon waren mit den, demselben vorgelegten Interrogatoriis zufrieden. Am Ende des zulezt beygefügten Briefes an die Christliche Gemeyn vñ Rath zu Mühlhausen, heißt es: Geben zu Heldrung ynn meinem gefencknus vnnd abscheyd Mittwochs nach Cantate. Anno. 25.

2932.

2932.) Fürhalltung XXX. artigkl, ſo in gegenwürtiger verwerrung auf die pan gepracht, vñ durch ainen neuwen beſchwörer der alten ſchlangē gerechtfertigt werden, gründtlich erclärt durch Gaſparn Schatzger barfüſſer ordens. Am Ende: Gedruckt vnd volenndet durch Hannſſen Schobſſer jnn der Fürſtlichen Statt München, Am tag des heyligen Johannſen vor der lateiniſchen portten. Jm M D vnd XXV. jar. In Quart.

Dieſe Schrift iſt wider Johann von Schwarzenbergs Beſchwörung der alten Teufeliſchen Schlangen gerichtet. Unter dem Titel, der in einer Einfaßung ſtehet, iſt ein kleiner Holzſchnitt, den Adam und Eva unter dem verbotenen Baum vorſtellend. Auf der Rückſeite des Titelblats ſteht: Inventarium oder Regiſter der leer So in diſem nachuolgenden püechlin begriffen ſind durch dreyſſig Artickel. Mit dem folgenden Blat fängt die Vorrede des Schreibers an den vnbenannten beſchwärer der allten ſchlangen an, worinn der Verfaßer verſpricht, daß er ſeinen Widerſacher glimpflich behandeln wolle, und davon hat er gerade das Gegentheil gethan, wie ihm ſolches Schwarzenberg in der gleich folgenden Schrift, bitter genug vorwirft. Iſt 15 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

2933.) Diß Büchleyn Kuttenſchlang genant | Die Teuffels lerer macht bekant. | Herr Johanſen von Schwartzenburgs andere Chriſtenliche veterliche warnung vnd vermanung, ſeynes Sons herrn Chriſtoffels ꝛc. auff Caſpar Schatzgeyers ſchreyben, das er wider genantes Herrn Hanſen Buchleyn, die Schlangen beſchwerung genant jn druck hat auß gehen laſſen. Vnüberwintliche bewerung, wer vom glauben abgetretten, des Teuffels leren vnnd jrrigen geyſtern, jnn gleyßnerey vnd lügenreden anhangen. In Quart.

Dieſe Beantwortung der vorhergehenden Schrift erſchien wahrſcheinlich im folgenden Jahre. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Unten eine Schlange in einer Mönchskutte. Auf der Rückſeite des letzten Blats ein Mönch und neben ihm eine andere weltliche Perſon. Ueber dem Mönch ſteht: Hört, hört, hört, jr herrn vberall | Hüt euch vor pein vñ groſſer qual | Wañ Got verbeut zu ſeyné preyß | Die pfaffenehe, vñ etlich ſpeyß. Ueber der andern Perſon: Wie kön wir glauben deiner ſag | Vil auderſt göttlich ſchrifft vermag | Weꝛ dich dein wappēkleid (er hat den Teufel auf der Bruſt) vermert | Jn dieſem Büchlein iſt bewert. Die Vorrede iſt an des Verfaßers Sohn gerichtet, dem er den Vorwurf macht, daß Schatzgeyer nit ein geringe Urſach ſeiner großen unchriſtlichen Irrung ſey. Iſt 5 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

2934.) Von dem hayligiſten Opffer der Meß, ſampt jren dreyen fürnemlichſten, vnd weſenlichſten taylenn, Das iſt, vonn der Conſecrierung, Opfferung, vñ Empfahūg des hochwirdigſtenn Fron-

Fronleychnams Christi, Ob der gemein Christenmensch, vnder ainer oder bayder gstaltt jn empfahenn soll. Durch Gaſparū Schatzger Barfüſſer Ordēs: 1525: Am Ende: Die warhait, ain überwinderin aller ding, obſige. In Quart.

Obiger Titel ſteht in einem Holzſchnitt. Daß dieſe Schrift wider der Pröbſte zu S. Sebald und zu S. Lorenzen 1524 herausgegebene Schrift: Grund und Urſach der abgeſchafften Meß u. ſ. w. gerichtet ſey, beweiſet die oben n. 2877. angezeigte Schrift Oſianders wider Schatzgeyern. Doch wird derſelben darinn mit keinem Wort gedacht, ſondern die Lehre der Catholiſchen Kirche von dem Meßopfer ausführlich fürgetragen, und gegen die Irrlehrer überhaupt vertheidiget. Sie iſt 17 Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2935.) Vom Hochwirdigiſten Sacrament des zarttē fronleichnams Chriſti. Vnnd widerlegung ettlicher Argument, ſo in ainem newlich außgegangē jrrigen vñ verfüeriſchen büechlin wider opfer d' Meſs gemacht ſind Durch Gaſparn Schatzger Barfüeſſer ordens. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt jñ der Fürſtlichen Statt Münchñ durch Hannſen Schobſſer añ zehenden tag des Mertzens. Anno ꝛc. jñ XXV. In Quart.

Unter dem Titel die Einſetzung des Abendmals abgebildet. Auf der Rückſeite Chriſtus am Creutz. Iſt wider Oſiandern gerichtet, ungeachtet ſeiner nicht mit Namen gedacht wird. Es heißt blos in der kurzen Vorrede: Syntmal ich ain ſondern Tractat in vergangnen tagen gemacht hab vom höchſten opffer der Meß — Hette ich diß Sacrament, weytter darvon zu ſchreiben pillich fürgangen vnd vnterlaſſen, wo nit ain neues verfüeriſch ſchendlichs püchlin, vnnd jrrige vnwarhafftige entſchuldigung wäre außgangen u. ſ. w. Iſt 20 Blat ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

2936.) Abwaſchūg des vnflats ſo Andreas Oſiander: dem Gaſpar Schatzger in ſein antlitz geſpibē hat: Begreift jñ jr zwo materi. Die erſt von vnſers lieben herrn Teſtament. Die ander von dem opffer der meſs. Durch gemelten Gaſpar Schatzger barfüſſer ordens gereynigt vnnd ſauber getrucknet. 1525. Am Ende: Gedrúck vnd volendt jn der fürſtlichen ſtadt Landßhut durch herr Johanſen Weyſſenburger, Im M.CCCCC. vnnd xxv. Jar. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt der Chriſtum vorſtellt, wie er von ſeinen Feinden verſchmähet wird. Oſiander, der Luther Schulknecht genennet wird, ſo wie auch Luther ſelbſt und andere, die ſich zur reinen Lehren bekannten, werden in dieſer Schmahſchrifft ſehr gemishandelt und auf das unanſtändigſte herabgewürdiget. Sie iſt 38 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

2937.) Vom fegfeur oder volkommner Reynigung der außerwölten, das durch die gnugthuung Chriſti das Fegfeuer nit ausgelöſcht iſt. Wie wol er durch ſein leyden den weg zu der ſeligkeit geraumbt vnd die thür geöffnet hat, durch Gaſparn Schatzger Barfüeſer ordens. M.D.XXV. Jar. Am Ende: Gedruckt vnnd vollenndet jn der fürſtlichen Statt München amm abend der bekerung des heyligen hymelfürſten Pauli, durch Hannſen Schobſſer. Anno ꝛc. jm xxv. In Quart.

In der Zapfiſchen Sammlung.

2938.) Uier predig Tuberini Keiſerlicher Maieſtat capellon cum priuilegio zu bekerung der Lutiſſen. (1525.) In Quart.

Dieſe ſo genannten vier Predigten, über den Text: Oportet hereſes eſſe, ſind eigentlich wider Luthers beyde Schriften von der Babyloniſchen Gefängniß und an den Chriſtlichen Adel gerichtet und enthalten gröſtentheils Ungezogenheiten gegen Luther, den er den Ketzer Luter Lutens, oder den Lutiſchen Heſſen nennt. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2939.) Ain Schöner Dialogus wie ain bawr mit aim frawē bruder münch redt, das er die Kutten von jm würfft, vnd dem Münch arbayt zu geben, luſtbarlich vnd lieblich zu leſen. M.D.XXV. In Quart.

S. Bibl. *Sckadel.* P. I. p. 268. Iſt 1 Bogen ſtark.

2940.) Ein Nützliches Geſprech vnd vnderweiſung, zu nottdurfft der bekümertē menſchen vrſach der zwiſpaltigen leer ſo wider ain anndern von den hochgelcertten eingebracht wirtt, die frummen prediger vnangefochtē ꝛc. M.D.XXV. Hoffmann Bawr. Darunter ein Holzſchnitt, welcher die beyden Unterredner, beyſammen an einem Tiſch ſitzend vorſtellet. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2941.) Ein Wegſprech gen Regenſpurg zu, ynß Concilium, zwiſchen eynem Byſchoff Huren wirt, vnd Kuntzen ſeinem knecht Kuntz Hurenwirt Biſchoff. Darunter ein Holzſchnitt, welcher dieſe drey zu Pferde ſitzend, vorſtellet. Welter unten: Conſtitue ſuper eum peccatorem, et diabolus ſtet a dexteris eius. Fiant dies eius pauci, & principatum eius accipiat alter. Pſalmo. 108. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Arnaw an der Elb jn Böhem durch Hans Hoß von Brawn. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Iſt

Iſt ſehr freymüthig geſchrieben, und enthält verſchiedene Anecdoten. Von dieſem Regensburger Convent giebt Strobel in ſeinen Miſcell. 2 Samml. S. 109. u. f. Nachricht, dem aber dieſes Geſpräch unbekannt war. Iſt 5 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Soll zu Zürich von Chriſtoph Froſchover gedruckt worden ſeyn. S. Hirſch l. c. IV. S. 30. Ich beſitze von dieſer Schrift eine zweyte, aber etwas veränderte und ſpäter gedruckte Ausgabe, unter folgenden Titel: Der Huren Wirt. Eins Hurenwirts, aber doch Schrifftlich, geſprech, mit eim onerkanten Biſchoff, wie ſie ongefer gen Trient aufs Concilium zureyſen im feldt zuſamen kommen. Ein höfflich Satyra, das iſt, Straff Büchlin, darinn der Biſchoffen hurnſchinderey, abſolution vmbs kinder machen der Pfaffen ſittiglich geſtrafft, Auch, wie die Biſchöffen vnd prieſter ſein ſollen aus geyſtlichem vnnd Göttlichem Recht angezeigt wirt. Alles luſtig vnd nutzlich zu leſen in jetzigem lauff. Biſchoff. Hurenwirt. Cunzknecht. Darunter der nemliche Holzſchnitt. Iſt 6 Bogen ſtark. In Quart. Das Geſpräch iſt das nemliche, nur geht in demſelben die Reiſe, ſtatt nach Regenſpurg, hier nach Trient.

2942.) Warhaffter bericht von der groſſen Schlacht geſchehē vor Pauia dariñ der könig vō Frakreych, vñ vil mechtiger herren, vō Kay. Ma. krieſsvolck gefangen wordē iſt, am. IIII. Marci iñ jar M.D.XXV. In Quart.

Am Schluße heißt es: Hernach folgen die gefangnen in der Schlacht vor Pauia, am. 4. tag des Mertzen. iñ Jar M.D.XXV. — Fürſten — Ander groß Herren — Item. 3000. vierdhalbhundert Schweytzer ſein gefangen vnd bey Sechſthalb tauſend erſtochen vnd ertruncken. Der Schweytzer Hauptlewt, ſind 28 geweſen, darvon ſeind zween khoñien, die andern alle erſtochen. Iſt 1 Bogen ſtark. Der Titel in einer Einfaßung. In meiner Sammlung.

2943.) No. Keiſerliche ſchlacht mit dē Konig von Franckreich, beſchehen vor Pauia, vff ſant Mathis tag. Im Jar 1525. Vnd iſt in dieſer ſchlacht der König von Franckreich, Franciſcus vnd der N. König von Navarra, vnd ſunſt vyl andere Fürſten vnd herren gefangē, deren namen zu ende diß büchleins verzeychnet ſeindt. Auch neuwe Zeitung vñ geſchicht (ſo ſich zu Rom, auß verkündung diſer K. M. ſchlacht) zwiſchen den Coloneſern vnd Veſinern begeben hat. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzſchnitt, den Kayſer zu Pferd nebſt ſeinem Gefolge vorſtellend. In dem Werkgen ſelbſt, das nur 8 Bl. ſtark iſt, ſind noch 6 andere Holzſchnitte befindlich In meiner Sammlung.

2944.) Die ſchlacht vor Pauia mit dem Kayſer Carll dem fünfften des Namens. Vnd Kunig Franciſco vō Franckreich. geſchehen auff den xxiiii tag des Hornungs denn tag ſant Matthеis Do man zalt. M.CCCCC. vnd xxv. Jar. In Quart.

S. Bibl. *Schedel.* P. I. p. 272.

2945.) Wahrhaffter Bericht von der Schlacht, geſchehen vor Pavia, darinn der Künig von Franckreich vnd viel mechtiger Herren von Kaiſerlicher Maieſtat Kriegsvolck gefangen worden iſt. 1525. In Quart.

S. Hirſch l. c. III. S. 30.

2946.) Verzeichniß aus Graff Niclas von Salm, Mündtlich vnd Warhafftig bericht zu Augſpurg, wie es ynn der ſchlacht für Pavia zugangen ſey. (1525.) In Quart.

S. Hirſch l. c. IV. S. 41.

2947.) Rechenung auff dẽr linihen vnd federn in zal, maß, vnd gewicht auff allerley handierung, gemacht vnd zuſamen geleſen durch Adam Rieſen von Staffelſtein Rechenmeyſter zu Erffurdt im. 1522. jar. Itzt vff ſant Annabergk, durch in fleiſſig vberſehen, vnd alle gebrechen eygentlich gerechtfertiget, vnd zum letzten eine hübſche vnderrichtung angehengt. Am Ende: Gedrückt vnnd Volendet zu Erffordt durch Mathes Maler zũ ſchwarhen Horn am abent Nicolay ym Jar 1525. In Octav.

Vermuthlich iſt dieſes die zweyte Ausgabe von dieſem berühmten Rechenbuch. Iſt 9½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2948.) Ordnung der neuwen Müntz. Am Ende: Getruckt zu Tübingen durch Vlrich Morhart. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Dieſe ſeltene Münzordnung hat Kayſer Carl V. aufgerichtet. Sie iſt datirt Eßlingen 1524. Auf dem Titel ſind die Zirkel, oder die Größe der zu prägenden Münzen in Holzſchnitten vorgeſtellt. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2949.) Wie man diß hochberümpt aſtronomiſcher vñ geometriſcher kunſt Inſtrumẽt Aſtrolabium brauchen ſoll. nicht allein den Ertzten ſondern auch den Paumeyſtern, Pergklewten, Püchſſenmeyſtern vnnd andern künſtlern vaſt luſtig vnnd nutzbar. Durch Joannem Copp Aſtronimum, der Artzney Doctor, zuſamen geſatzt, verteutſcht vnd gemert. Gott gepeut dem geſtirn, vnnd nit das geſtirn gott M.D.XXV. Am Ende: Des Aſtrolabiums brauch ende. MDXXV. Gedruckt vnd volendt durch Georig Erlinger zu Bamberg. In koſt vnnd verlegung des Erſamen vnnd achtparen Caſpar Weidlins buchfürers zu Nornberg. In Quart.

Eine

Eine Seltenheit, die von Herrn Sprenger in seiner Buchdruckergeschichte von Bamberg, nicht angezeigt wurde. Nach gedachten Herrn Sprengers Aeußerung soll Erlinger sich gegen 1524 nach Wertheim begeben und die Protestantische Religion angenommen haben, woselbst er sich aber wohl schwerlich lange wird aufgehalten haben, da er, vermöge dieser Schrift, schon im Jahr 1525 wider als Drucker in Bamberg aufgetretten ist. Voran stehet das Regiſter, dann folgt des Verfaßers, an die Burgermeiſter Richtern vnd Radt der freyenn Bergſtatt Sant Joachims Tall — gerichtete Zueignungsſchrift. Iſt 11 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Baumgartens Nachrichten u. ſ. 5 B. S. 41.

2950.) Vnderweyſung der meſſung mit dem Zirckel vnd richtſcheyt, in Linien ebnen vnnd gantzen corporen, durch Albrecht Dürer zuſamen getzogen, vnd zu nutz allen kunſtliebhabenden mit zugehörigen figuren, in truck gebracht, im jar M.D.XXV. Mit begnadung Kayſerlicher — Freyheyt u. ſ. w. Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg Jm 1525. Jar. Mit Figuren. In Folio.

In Herrn Zapfs Sammlung.

Jahr M. D. XXVI.

2951.) Das Allte Teſtament deutſch M. Luther Wittemberg M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg Michel Lother M.D.xxvi. In Folio.

Dieſe Ausgabe iſt CL Blätter ſtark, ohne die zehen Seiten Vorreden. Die Holzſchnitte ſind die nemlichen, welche zu den beyden erſten Ausgaben in Folio gebraucht wurden. In Anſehung des Textes und der Gloßen ſtimmt dieſelbe mit der zweyten überein. Vogt hat ſich in ſeinem Verzeichniß ſeltner Bücher S. 103. ſehr geirret, da er dieſe Ausgabe omnium primam et rariſſimam editionem nannte. S. Entwurf u. ſ. w. S. 152. u. f. n. 6.

2952.) Das alt Teſtament teutſch. Mit innhaltung viel ſchöner Figurn, ſo in den andern (wie vor Augen erſcheynet) nicht begriffen ſind, vnd mit allem Vleis corrigirt M. Luther M.D.xxvi. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Hanns Hergot im Jar M.D.xxvi. In Octav.

War in der Bibliothek des Kloſters Weiſſenau befindlich. S. Herrn Zapfs Reiſen in einige Klöſter, Erlang 1786. S. 195. Nach Herrn Zapfs Angabe ſind die drey Theile daſelbſt befindlich.

2953.) Das Amder teyl des alten Teſtaments. Getruckt zu Straßburg M.D.XXVI. Am Ende: Getruckt zu Strasburg bey Johanſen Knoblouch, im jar als man zalt nach der geburt Chriſti, Funffzehen hundert vnd ſechs vnd zwenzig. An dem acht vnd zwentzigſten tag des Brachmonadts. In Folio.

Dieſe Ausgabe ſtimmt mit der vorhergehenden, das iſt, mit der, im Jahr 1524 in Strasburg gedruckten vollkommen überein, iſt aber doch ein wiederholter Druck. Zu Ende des Buchs Eſther ſteht noch: End des Andern teils des Alten Teſtaments: Getruckt zu der Turteltuben. S. Entwurf u. ſ. w. S. 191. n. 2.

2954.) Pſalter wol verteutſcht auß der heyligen ſprach. Verklärung des Pſalters, faſt klar vnd nützlich, durch Johann Bugenhag auß Pomern, von dem Latein inn Teutſch, an vil orten durch jn ſelbs gebeßert ꝛc. Gedruckt zu Baſel, durch Adam Petri, im iar M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri, im Jenner, des iars M.D.XXVI. In Folio.

Dieſe weitläuftige Erklärung des Pſalters, die Bugenhagen gefertiget und lateiniſch herausgegeben, und die nachher Martin Buzer in das teutſche überſezet hat, enthält die Lutheriſche Pſalm-

Psalmüberſezung, und zwar nach der Wittenberger Ausgabe von 1524. 8. Doch mit einigen ſpätern Veränderungen. S. Entwurf u. ſ. w. S. 215. n. f. n. 3.

2955.) Pſalter wol verteutſcht auß der heyligen ſprach. Verklärung des Pſalters faſt klar vnd nützlich, durch Johann Bugenhag auß Pomern — ſelbs gebeßert ꝛc. Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri, im iar M.D.xxvi. Am Ende: Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri, im Jenner des Jars M.D.XXVI. In Octav.

Dieſe Ausgabe ſtimmt mit der vorhergehenden auf das allergenaueſte überein. Der Unterſchied beſtehet blos im Format. S. Entwurf u. ſ. w. S. 215. n. 4.

2956.) Pſalter wol verteutſcht aus der heiligen Sprach. Verklerung des Pſalters durch Johannem Bugenhagen aus Pommern, von dem latein in deutſch, an viel Orten durch ihn gebeßert u. ſ. w. Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri 1526. In Octav.

S. Hirſch l. c. II. S. 36.

2957.) Pſalter Teutſch mit eim Regiſter Martinus Luther. Straßburg durch Wolf Köpfel 1526. In Octav.

So wird dieſe Ausgabe in dem Weringerodiſchen Verzeichniß 1526 angezeigt.

2958.) Die ſieben Bußpſalmen, mit deutſcher Auslegung durch Martin Luther. Im 1526. Jahr. In Quart.

S. Entwurf S. 9. n. 3.

2959.) Die ſpruch Salomo aus Ebreiſcher ſprach verdeutſchet durch D. Mar. Luther, wit der auslegung Philipps Melanchthon, Verdeutſcht durch Juſtum Menium, zu Erffurt. M.D.XXV. Auslegung Philipps Melanchthons, Verdeutſcht durch Juſtum Mentum, zu Erffurt. M.D.XXV.

Auslegung Philipps Melanchthon vber die Sprüch Salomo mit ſeiner gunſt vnd willen verdeutſchet durch Juſtum Menium czu Erfurdt. M.D.XXVi. Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt durch Melchior Sachſſen, zum Leoparthen bei S. Georgen, im iar. M.D.XXVi. In Quart.

Beyde Stücke gehören zuſammen, und die Verſchiedenheit der Jahrzahlen giebt nur zu erkennen, daß der Druck 1525 angefangen und erſt 1526 vollendet worden ſey. S. Entwurf u. ſ. w. S. 252. u. f.

2960.

2960.) Die ſprüch Salamo, auſs Ebreyſcher ſprach verdeutſcht durch D. Mart. Luther, mit der Auslegung Philipps Melanchthon. Mit ſeyner gunſt vnd willen verdeutſchet durch Juſtum Menium. Zum andern mal vberſehen vñ gedruckt mit dem Regiſter M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Erffurd durch Johannem Loerffelt 1526. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 253.

2961.) Die Epiſtel des Propheten Jeſaia, ſo man in der Chriſtmeſſe lieſet, außgelegt vñ gepredigt durch M. Luther 1526. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. S. Entwurf u. ſ. w. S. 224.

2962.) Die Epiſtel des Propheten Jeſaia, ſo man ynn der Chriſtmeſſe lieſet, ausgelegt vnd gepredigt durch Mart. Luther Wuittemberg 1526. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nicolaum Schirlentz, nach Chriſti geburt, Tauſent fünffhundert vnd ym ſechs vnd zwentzigſten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 222.

2963.) Die Epiſtel des Propheté Jeſaia. ſo man ynn der Chriſtmeſſe lieſet, ausgelegt vnd gepredigt durch Mar. Luther Wuittenberg. 1526. Am Ende: Gedruckt zu Erffurd durch Johannem Loersfelt. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 223. n. 1.

2964.) Der Prophet Jona, ausgelegt durch Mart. Luth. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg. Michel Lotterus Im M.D.XXVI. iar. In Quart.

Der Titel ſteht in einem großen Holzſchnitt, der die Geſchichte des Jonas fürſtellt. Iſt 11½ Bogen ſtark. S. Entwurf u. ſ. w. S. 230. u. f.

2965.) Der Prophet Joan, ausgelegt durch Mart. Luth. Am Ende: M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in der nemlichen Einfaßung. Dieſer Nachdruck, ſo wie die folgenden, richten ſich genau nach der vorhergehenden Wittenberger Ausgabe. Iſt 11 Bogen ſtark. S. Entwurf S. 231.

2966.) Der prophet Jona außgelegt durch Martinū Luther. 1526. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung zwiſchen zwo Säulen. Vermuthlich iſt Jobſt Gutknecht zu Nürnberg der Drucker dieſer Ausgabe. Iſt 9½ Bogen ſtark. S. Entwurf u. ſ. w. S. 231.

2967.) Der Prophet Jona außgelegt durch Mar. Luth. M.D.xxvi. Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg durch Hanß Hergot. 1526. In Octav.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 7⅔ Bogen ſtark. S. Entwurf u. ſ. w. S. 232.

2968.) Der Prophet Jona, außgelegt durch Mart. Luther 1526. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg. M.D.xxvi. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 232. u. f.

2969.) Der Prophet Jona — Mart. Luther. Erfurt durch Joh. Loersfeld 1526. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 232.

2970.) Der Prophet Jona — Mart. Luther. Erfurt durch Melch. Sachs 1526. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 233.

2971.) Der Prophet Jona — Marti. Luth. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt durch Gabriel Kantz 1526. In Octav.

Der Druckort iſt Zwickau. Der Titel in einer Einfaßung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 233. u. f.

2972.) Der Prophet Habacuc ausgelegt durch Mart. Luth. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg, Michel Lotter. M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in einem großen Holzſchnitt, der den Propheten vor dem König und vielen andern Perſonen, redend, vorſtellet. Iſt 14 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Noch iſt eine ähnliche Ausgabe vorhanden, in welcher der Text verſchieden iſt. S. Entwurf u. ſ. w. S. 233.

2973.) Der Prophet Habacuc außgelegt durch Mart. Luther. Am Ende: M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in der nemlichen Einfaßung. Iſt 12½ Bogen ſtark. In meiner Samml. S. Entwurf u. ſ. w. S. 234.

2974.) Der prophet Habcuc, außgelegt durch Martinū Luther. 1526. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Jobſt Gutknecht in Nürnberg ſoll der Drucker ſeyn. Iſt 11½ Bogen ſtark. In meiner Samml. S. Entwurf u. ſ. w. S. 234.

2975.) Der Prophet Habacuc, ausgelegt durch Martin. Luth. Am Ende: Gedruckt (zu Zwickau) durch Gabriel Kantz. (1526.) In Octav.

Das ganze beträgt 8 Bogen. S. Entwurf u. ſ. w. S. 235.

2976.) Der Prophet Habacuc deutſch Verdeutſcht vnd außgelegt durch D. Mart. Luther, Eccleſiaſten zu Wittemberg. Gedruckt zu Baſel bey Adam Petri, im Jar M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Baſel durch Adam Petri, im Augſt. M.D.XXVI. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 9½ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung. S. Entwurf u. ſ. w. S. 235.

2977.) Der Prophet Habacuc deutſch Verdeutſcht — durch Mart. Luther. Gedruckt zu Erfurt durch Johannem Loerffelt in dem halben Radt in der Meiner Gaſſen. 1526. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 236.

2978.) Der Prophet Habacuc — Mart. Luther. Gedruckt zu Erfurt durch Melchior Sachs 1526. In Octav.

S. Entwurf u. ſ. w. S. 236.

2979.) Der Prophet Habacuc, ausgelegt durch Martin. Luther. Am Ende: Gedruckt durch Gabriel Kantz: (1526.) In Octav.

Unter obigem Titel ſtehet ein Holzſchnitt. In meiner Sammlung.

2980.) Der Prophet Maleachi, mit außlegūg Joann. Ecolampadii, durch in im latein beſchriben, mit fleyß verdeutſcht durch Ludwig Hätzer. O Got erlöß die gefangnen. M.D.XXVI. In Quart.

Voran ſteht Ludwig Hetzers Vorrede, die am 18 Julii 1526 unterzeichnet iſt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 10 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

2981.) Der Prophet Maleachi, mit auſſlegung Johannis Ecolampadii, durch yhn im latein beſchrieben, mit bleys verdeutſcht durch Ludowig Hetzer. O Gott erlös die gefangen (1526.) In Octav.

Dieſe Ausgabe, welche mit der vorhergehenden übereinſtimt, hat Riederer in ſeinen Nachr. 2 B. S. 381. u. f. ausführlich beſchrieben. Eben derſelbe bemerket, daß die gegenwärtige Ueberſetzung des Propheten Maleachi nicht einerley ſey mit der, ſo in den Wormſer Propheten ſtehet, indem ſich durchgängig in Worten, Wortfügungen und manchmal auch in der Sache ein Unterſchied befin-

befindet, da hier immer Pfaffen ſtehet, wo in den Wormſer Propheten Prieſter geſetzet iſt. Sie iſt 7 Bogen ſtark, und ohne Zweifel auch in dieſem Jahre gedruckt worden.

2982.) Das newe Teſtament deutſch. Am Ende: Gedruckt zu Wuittemberg durch Johannem Lufft. Im Jar M.D.XXVI. In Octav.

Der Titel, die beyden Vorreden und das Regiſter betragen zuſammen 7 Bl. Mit dem Evangelio Matthaei gehet die Signatur A an, welche bis zu Ende der Epiſtel Judae fortläuft und 2 Alph. und 2 Bogen beträgt. Mit der Offenb. Johannis fängt eine neue Signatur an, die nebſt dem Regiſter und Correctorio 5 Bogen, 3 Bl. beträgt. Uebrigens richtet ſich dieſe Ausgabe nach der zweyten Octavausgabe von 1524. Wenn man übrigens den Pentateuchum, den Hans Lufft 1523 in Octav druckte, ausnimmt, ſo iſt dieſes Neue Teſtament das erſte Stück, das dieſer, nachmals ſo fleißige Drucker der Lutheriſchen Bibelüberſetzung, druckte. S. Entwurf u. ſ. w. S. 68. u. 9.

2983.) Das Newe Teſtament deutſch. Wittemberg M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Michel Lotther M.D.XXVI. In Octav.

Iſt eine, eben ſo ſeltene, als merkwürdige Ausgabe von Luthers Ueberſetzung des Neuen Teſtaments, in dem ſelbige einen ſehr veränderten Text liefert, und bereits alle diejenigen Verbeſſerungen hat, die man ehehin das erſtemal in der Ausgabe von 1527 zu finden glaubte. Mithin iſt ſie eine Original-Ausgabe, die nicht nur ſchon ſehr viele, von jenen Veränderungen, die in der bekannten Wiedereinanderſtrebung von Emſers N. Teſt. angezeigt ſind, ſondern noch mehrere dort nicht bemerkte Correcturen enthält. Der aus 6 Zeilen beſtehende Titel, ſtehet in eben dem Holzſchnitt, welcher ſchon zur Ausgabe von 1524 in Fol. gebraucht wurde. Die folgenden drey Blätter, nehmen die beyden Vorreden und das Regiſter der Bücher ein. Sie iſt durch die Blatzahl in zween Theile getheilt. Der erſte ſchließt mit Fol. CVII. mit der Apoſtelgeſchichte; der zweyte mit der Offenb. Joh. Fol. CIII. In der Offenb. Joh. und zu Anfang eines jeden Buchs ſind die nemlichen Holzſchnitte zu finden, wie in den beyden Original-Ausgaben, und in der von 1524 in Fol. Die gegenwärtige Ausgabe aber hat dieſes Vorzügliche, daß durchgehends zu Anfang eines jeden Capitels, ein großer, zierlich in Holz geſchnittener Buchſtab ſtehet. S. Entwurf u. ſ. w. S. 69. u. f. n. 10.

2984.) Das New Teſtament gründlich vnd recht verteutſcht M.D.XXVI. Gedruckt durch Melchior Raminnger in Augsburg. In Sedez.

In dem Verzeichniß der Braunſchw. Bibelſamml. S. 94. n. 50. ſtehet dieſe Ausgabe, mit der Anzeige, daß es Luthers Ueberſetzung mit ſeinen Vorreden enthalte, daß aber manches geändert, und der Spruch 1 Joh. 5, 7. eingeſchoben ſey, welcher alſo lautet: Denn drey ſind die Zeugknuß gebend in Hymmel, der Vater, das Wort, vnd der heylig Gayſt, vnd die drey dienend in ains. S. Entwurf u. ſ. w. S. 95. u. f. n. 9.

2985.) Das New Teſtamẽt teutſch, mit Chriſtlichen Vorreden, ſchönen Figuren, vnd vnterrichtlichem Regiſter aller feyrtag durch das gantz jar, auch dabey die Summa oder inhalt eynes yeglichen Capitels der vier Euangeliſten, mit höchſtem vleyß Corrigiert. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg durch Hans Hergot. M.D.xxvi. In Octav.

Obiger Titel ſtehet über dem nemlichen Holzſchnitt, der ſchon zu der Ausgabe von 1524. 8. gebraucht worden iſt. Gleich auf der Rückſeite des Titelblats fängt die erſte Vorrede an; dieſe nimmt mit der folgenden zehen Seiten ein, dann folgt die Anzeige der Bücher des Neuen Teſtaments und das Regiſter der Epiſteln und Evangelien, nebſt einer Erklärung der ausländiſchen Wörter. Auf der letzten Seite dieſer Erklärung ſteht ein Holzſchnitt, welcher den Matthaeum, und neben demſelben einen Engel vorſtellt. Sodann folgt das Neue Teſtament auf CCCXLVI. Blättern. Der Text iſt mit fortlauffenden Zeilen gedruckt, nur da, wo Randgloſſen vorkommen, ſind zwo Columnen gemacht worden. Die Holzſchnitte vor dem Anfang der Bücher, ſtellen die Verfaßer vor, und nehmen allezeit die ganze Seite ein. Eben dieſe Gröſſe haben die 21 in der Offenbarung Johannis ſtehenden Figuren. S. Entwurf S. 118. n. 4.

2986.) Das New Teſtament Teutſch. M.D.xxvi. Am Ende: Getruckt zu Nüremberg durch Hans Hergot. Im iar. M.D.xxvi. In Octav.

Obiger Titel ſtehet in einer Einfaßung, und ganz unten, und darüber ſtehet ein, den gröſten Theil des Blats einnehmender Holzſchnitt, welcher in der Mitte den auferſtandenen Heiland, und an den vier Ecken die vier Evangeliſten ſitzend vorſtellet. Die Vorreden betragen 7 Bl. Auf der Rückſeite des 7ten Blats iſt Matthaeus abgebildet. Dann fängt Euangelion Sanct Matthes an. In den vier Evangelien, ſind viele kleine Holzſchnitte angebracht. Am Ende der Offenbahrung Johannis ſteht: Ende der Bücher des Newen Teſtaments. Die letzten 5 Blätter enthalten das Regiſter über die Epiſteln und Evangelien. Auf der erſten Seite des 6ten und letzten Blats ſteht oben: Correctorium, und darunter zwey Druckfehler. Nach obiger Schlusanzeige ſtehet des Druckers Zeichen. Adam und Eva ſtehend halten einen Schild, in welchem der Schlangenkopf abgebildet iſt. Dieſe ſeltene Ausgabe iſt in dem Entwurf nicht angezeigt worden. Ich beſaß ſelbige ehehin ſelbſt.

2987.) Vthlegginge der Euangelien vnde Epiſtelen myt dem Regiſter. D. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXVi. In Folio.

Enthält blos den Wintertheil, nemlich von Advent bis Oſtern, weil noch nicht mehr heraus war. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 145.

2988.) Etliche gaÿſtliche Lyeder. Sampt ayner Verklärung vonn den menſchlichen Satzungen. M.D.XXVI. In Octav.

Dieſe kleine Sammlung hat Riederer in ſeinen Nachrichten 3 B. S. 93. angezeigt und beſchrieben. Ueber den Liedern, deren ſieben ſind, ſtehen Noten. Die folgenden beyden Stücke — Erbarm dich o Herr u. ſ. w. und: Ich glaub in Got Vater u. ſ. w. ſind in Proſa.

2989.) Dreizehen Pſalmen zu ſingen in den vier hernach genotirten Thönen, in welchem man will, Oder in dem Ton: Nun freut euch lieben Chriſten gemein, einem Chriſten in Widerwärtigkeit ſehr tröſtlich. Hans Sachs. 1526. In Octav.

S. Hirſch l. c. IV. S. 44. Riederers Abhandl. von der Einführung des teutſchen Geſangs S. 270.

2990.) Das Teuſch geſang ſo in der Meß geſungen würdt zu nutz vnd gut den iungen kindern Gedruckt. Nürnberg Jobſt Gutknecht. 1526. In Octav.

S. Riederers Abhandl. u. ſ. w. S. 229.

2991.) Eyn gantz ſchone vnde ſeer nutte gheſangboek, tho dagelyker oevinge geyſtlyker geſenge vnd Pſalmen, uth Chriſtliker vnd Evangeliſcher ſchryfft, beveſtynghet, beweret, vnde vp dat nye gemeret, Corrigert vnd in Saſſyſcher Sprache klarer wen to vorn verdudeſchet, vnd mit flyte gedruckt. M.D.XXVI. In Octav.

S. Riederers Abhandl. u. ſ. w. S. 293.

2992.) Ain ſtraffſchrifft des heiligē Hieronymi, welche Er vor aylff hundert jaren ainner Kloſterperſon halben, in latein geſchribē, die zu troſt, warnung vñ widerkerūg allen ordens leuten hye verteutſcht. Vñ Thomo N. Pr. lxxvi. (des neuē trucks) in latein gefunden werden Vnd vaſt nutzlich zu leſen. M.D.XXVi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6 Bl. ſtark. In meiner Sammlung.

2993.) Ain vnterrichtung wie ſich die Chriſten in Moſen ſollen ſchicken, Geprediget durch Martinum Luther. Wittenberg 1526. In Octav.

In der Schwarziſchen Sammlung ſind zwo Ausgaben.

2994.) Eyn Vnterrichtung wie ſich die Chriſten ynn Moſen ſollen ſchicken geprediget durch Mar. Luth. Wittemberg 1.5.26. Am

Luther bittet den Herzog sehr ernstlich, von seiner Ungnade gegen ihn abzulaßen — wann michs, sagt er, vast anficht, als wolt Gott vnser Herr, ein thayl vnser gar palt von hinen nemen, vnd darauf steht die sorg, der Herzog Jörg vnnd der Luther, müssen auch mit u. s. w. Der Herzog macht Luthern die bittersten Vorwürffe, und ermahnet ihn wieder umzukehren. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3008.) Eyn Sendbrieff Doctor Martini Luthers an Hertzog Georg zu Sachsen — Dariñ er jn freuntlich ermant zu dem wort Gottes zu dretten. Eyn antwort Hertzog Georg zu Sachsen — an Doctor Martinum. Im iar 1526. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 15 Bl. stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

3009.) Allenn lieben Christen zu Reutlingen meinen lieben hern, freunden, brüdern in Christo. Martinus Luther. Anno M.D.xxvi. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. Der Titel in einer Einfaßung. Ist in der Schwarzischen Samml.

3010.) Deutsche Messe vnd Ordnūg Gottesdiensts, zu Wittemberg, fürgenomen. M.D.XXVI. In Quart.

Voran steht Luthers lesenswürdige, sehr weitläuftige Vorrede, in welcher gleich Anfangs folgende wichtige Erklärung steht: Vorrede Martini Luther. Vor allē Dingen will ich gar freuntlich gebeten haben, auch vmb gottes willñ alle diejhenigen, so disе vnser ordnunge im Gottesdienst sehen, oder nachfolgen wöllen, das sie in kain nötig gesetz drauß machen, noch yemants gewissen damit verstricken, oder fahen, sonder der Christlichen freyhait nach, jres gefallens brauchen wie, wo, wenn, vnd wie lange es die sachen schicken oder foddern, denn wir auch solchs nicht der mainung laßen außgehen, das wir yemandt darinnen maystern, oder mit gesetzen regieren wollten, sondern dieweyl alleuthalben gedrungen wirt auff deutsche Messen vnd Gottesdienst, vnd groß klagen vnnd ergernūs gehet über die mancherley weyse der newen Messen, das ain yeglicher ain aigens macht u. s. w. Am Ende heißt es: Ordnung ist ein eusserlich ding, sy sey wie gut sie wöll, so kan sy in mißbrauch gerathen. Dann aber ists nicht meer ain ordnung, sondern ein unordnung, darum steet vnd gilt kaine ordnung von ir selbs etwas — sondern aller ordnungen leben, ist der rechte brauch, sonst gilt sie vñ taugt gar nichts, gottes gaist vnd gnade sey mit vns allen. Amen. Möchten wir doch imer an diese so wichtige Erklärung gedacht haben!! Der Titel in einer Einfaßung. S. Strobels Beyträge zur Litteratur 1 B. 2 St. S. 460. u. f. Ist 7 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3011.) Das teutsch Gesang, so in der Meß gesungen wird, zu Nutz vnd

Digitized by Google

3012.) Deutſche Meſſe vnd Ordnūg Gotesdienſts, zu Wittemberg, fürgenor̃en. M.D XXVI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6¼ Bogen ſtark. In meiner Samml.

3013.) Deudſche Meſſe vnd ordnung Gottesdienſts, zu Wittemberg, fürgenomen. M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6¼ Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

3014.) Deudſche Meſſe vnd ordnung Gottes dienſts. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg. M.D.XXVi. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Iſt 6 Bogen ſtark. Am Ende eine Correctur. In der Schwarziſchen Sammlung.

3015.) Deudſche Meſſe vnd ordnung Gottisdienſt. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg M.D.XXVi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 6 Bogen ſtark. Die Correctur am Ende iſt weggelaſſen. In der Schwarziſchen Sammlung.

3016.) Deudſche Meſſe vnd ordnunge Gottisdienſts. Wittemberg. (1526.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

3017.) Deudſche Meſſe vnd Ordnunge Gottesdienſts. Wittemberg. Abbildung des Abendmals Chriſti. Am Ende: Gedruckt ynn der Churfürſtlichen Stadt Zwickau durch Wolffgang Meyerpeck. (1526.) In Quart.

Iſt 6 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

3018.) Ein radtſchlag wie in der Chriſtlichen gemaine, ain rechter anfang vnd beharrliche entſchafft, ainer beſtendigen ordnung ſolle fürgenommen vnd auffgericht werden. D. Mar. Lu. M.D.XXVI. In Quart.

Ungeachtet die gegenwärtige Schrift nur 1 Bogen ſtark iſt, ſo iſt dieſelbe doch ungemein wichtig, indem Luther, veranlaſſet durch den Aufruhr der Bauern, den er gröſtentheils dem unerlichen Leben des geiſtlichen Standes zuſchreibet, Vorſchläge thut, wie dieſer Stand zu reformiren ſey, und unter dieſen iſt die Abſchaffung der Meſſe, die nichts anders als ein Jarmark iſt, wo man von den Pfaffen um Geld alles haben kann — und die Predigten eine der vornehmſten. Unter dem Titel ſtehen die zwey Sächſiſchen Wappen. Iſt 1 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Sammlung.

3019.) Eyn ratſchlag wie in der Chriſtlichen gemeyne ain rechter anfang vnd beharrliche endtſchafft, eyner beſtendigen ordnung ſolle fürgenomen vnnd auffgericht werden. D. Mar. Lu. (1526.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3020.) Ob Kriegßleutte auch ynn (yme) ſeligem ſtande ſein künden. Martinus Luther. M.D XXVi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

3021.) Ob kriegsleutte auch ynn ſeligem ſtande ſeyn künden. Mar. Luther. Gedruckt zu Wittemberg. M.D.XXVI. Darunter Luthers Wappen. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Bart. 1.5.27. In Quart.

Iſt 5¾ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

3022.) Das babſtum mit ſeynen gliedern gemalet vnd beſchryben gebeſſert vnd gemert. 1526. In Quart.

Unter obigem Titel ſteht der Pabſt in ſeinem ganzen Ornat. Der Beſchluß und die Vorrede ſind in Verſen. Nirgends ſteht Luthers Name. Iſt 5¼ Bogen ſtark.

3023.) Das Babſtum mit ſeynen gliedern gemalet vnd beſchryben gebeſſert vnd gemehrt. 1526. In Quart.

Mit Holzſchnitten. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 75.

3024.) Das Bapſtum mit ſeynen gliedern gemalet vnd beſchrieben. Wittemberg. Am Ende der Nachſchrifft; Martinus Luther. (1526.) In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5 Bogen ſtark. In der Schwarziſchen Samml.

3025.) Johann Agricola Eyßlebens predig auff das Euāgelion vom Phariſeer vnd Zolner, Luce. xviii. zu Speyer auff dem Reychstag gepredigt. Anno. M.D.XXVI. In Quart.

Der Churfürſt von Sachſen hatte den Spalatinum und den Agricola mit ſich auf den Reichstags zu Speyer genommen, woſelbſt dieſelben, da die übrigen Fürſten nicht zugeben wollten, daß ſie öffentlich predigten, in ihren Herbergen mit dem gröſten Beyfall das Evangelium verkündigten. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bl. ſtark und in meiner Sammlung. Iſt vermuthlich zu Nürnberg bey Friedr. Peypus gedruckt, welcher ſich dieſer Titeleinfaßung bediente.

3026.

3026.) Euangelium Luce. xviii. gepredigt zu Speier auff dem reichstage durch Johan Agricola Eißleben, Sontags nach Laurentii in des Churfürſten von Sachſen herberge. V. D. M. I. E. M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 7 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

3027.) Der Neuntzigeſte Pſalmus, Wie keyn troſt, hülff, odder ſterck, ſey, dem teuffel vnd aller fár, geyſtlich vnd leyplich, zu widderſtehen, denn alleyn bey Gott, vnd ſeynem heyligen wort. Joan. Agricola. Isleben. 1526. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg, durch Jorg Rhaw. Im. 1526. Jar. In Quart.

Der Titel ſteht in einer zierlichen Einfaßung. Zugeeignet iſt ſie Gebhard vnd Albrecht Graffen zu Mansfelt. Iſt 18 Bl. ſtark, und in meiner Sammlung.

3028.) Wie man die hailig geſchrifft leſen, vnd was man in der Leſung der Evangel. Hiſtori acht haben, was man darinn erſuchen vnd forſchen ſoll. Ain kurtze vnd ſchöne bericht Johann Agricolae Eyßleben zu Wittenberg. Johannis am 5. Suchet in der ſchrifft u. ſ. w. M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Augſpurg durch Sylvan Otmar In Jar M.D.XXVI. In Quart.

S. Zapfs l. c. 2 Th. S. 179.

3029.) Anzeigüg warumb Got die welt ſo lang hab laſſen jrrhen Durch Andream Althamer. (Nürnberg 1526.) In Quart.

Iſt von dem Verfaßer dem Edlen vnd Veſten Adelman von Adelmanſſelden zugeeignet worden. In der Unterſchrift, die datirt iſt: Nürenberg im Weimonat. Anno. M.D.xxvi. nennt ſich derſelbe Andreas Althamer von Brenz, einem Dorffe nicht weit von Gündelfingen in Schwabeñ. Er wurde 1525 Nürnbergiſcher Pfarrer in Eltersdorf und 1528 Diaconus bey S. Sebald. In eben dieſem Jahr wurde derſelbe als Stadtprediger nach Anſpach beruffen. S. Wills Nürnb. Gelehrt. Lexicon 1 Th. S. 23. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3030.) Von dem hochwirdigem Sacrament des Leibs vnd Bluts vnſers Herrn Jeſu Chriſti, wider die irrigen Geiſter, ſo vns das Nachtmal des Herrns zunichtigen, durch Andream Althamer. 1526. In Quart.

Iſt 4 Bogen ſtark. S. Hirſch l. c. IV. S. 43. Wills Nürnb. Gel. Lex. 1 Th. S. 25.

3031.) Grund vnd vrſach auß gotlichen rechten, warumb Prior vnd Conuent in Sant Annen Cloſter zu Augſpurg jren ſtand

verendert haben. M.D.XXVI. Müncherei vnd Nonnerey werden hie mit ihrer eignen Farb ausgestrichen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 274. Hirsch l. c. IV. S. 43.

3032.) Ein früntliche Geschrifft an gemein Eydgnossen der XII. Orten vnd zugewandten ꝛc. Die Disputation gen Baden vff den sechszehnten Tag Mey angeschlagen betreffende. Von Huldrychen Zwingli. Gedruckt zu Zürich durch Johannsen Hager. M.D.XXVI. In Quart.

Da die Zürcher in der Schweiz am ersten die reinere Lehre annahmen und zu befördern suchten, hatte dieses für dieselben die unangenehme Folge, daß sie von den übrigen Cantons, gehaßt und von den gemeinschaftlichen Versammlungen ausgeschloßen wurden. Doch, durch Vermittelung einiger beßer gesinnten Glieder, verglich man sich öffentlich dahin, daß eine öffentliche Disputation, der Religion wegen, angestellt, und dadurch der Streit entschieden werden sollte. Die Catholischen sezten ihr Vertrauen bey dieser Unterredung auf den **Eck**. Dieser war auch bereit dazu. Er schrieb deßwegen an die Cantons, diese schickten selbige dem **Zwingli** zu und beriefen denselben, entweder nach Baden, oder nach Lucern, zur Disputation. **Zwingli** protestirte wider die bestimmten Orte. Endlich betrieben die 12 Cantons diese öffentliche Unterredung, die zu Baden angestellt werden sollte. **Zwingli** ließ sich wegen besorgter Gefahr nicht überreden dahin zu gehen, und der Zürcher Rath gestattete solches selbst nicht, sondern verlangte, die streitenden Partheyen sollten von **Baden** nach **Zürich** kommen. Zulezt blieb es bey dem Schluß der meisten Stimmen, und man versammelte sich im Jahr 1526 zu Baden. Die Streiter auf Seiten der Catholischen waren **Johann Faber, Johann Eck** und **Thomas Murner**; auf Seiten der Evangelischen kamen **Johann Oecolampad** und **Wolfgang Weissenburg von Basel, Berchtold Haller von Bern, Ludwig Oeglein von Schafhausen** und andere Geistliche von Glaris u. s. w. Zum Anfang der Disputation wurde der 21 May des Jahrs 1526 festgesezt. Der Streit dauerte 18 Tage. Der Erfolg davon war, wie man schon vorher sehen konnte, mehr für die Feinde, als für die Freunde der Reformation vortheilhaft, und die gute Sache verlohr unter diesen Umständen mehr, als sie gewann. Daß dieser Streit viele Schriften von beyden Seiten veranlasset habe, ist leicht zu erachten. Dieselben sind gröstentheils selten. Folgende kurze Anzeige derselben wird solches bestättigen. S. **Litterar. Mus.** 1 B. S. 534. wo der sel. Prof. **Schwarz** in Altdorf eine Anzeige der vornehmsten Schriften, die bey dieser Gelegenheit zum Vorschein kamen, mitgetheilet hat. Die obige Schrift ist 11 Bogen stark. S. **Hallers** Biblioth. 3 Th. S. 96.

3033.) Zwinglis Antwurt dem ersamen Radt zu Zürich ylends geben, über Anzeigen Eggen geschrifft vnnd núner Orten Anschlag zu Frowenfeld beschähen. Gedruckt zu Zürich durch Johannsen Hager. (1526.) In Quart.

Enthält die Ursachen warum sich Zwinglin nicht getraue weder nach Baden, noch nach Lucern, als allzuparthenischen Städten zu kommen. Sie ist 7 Seiten stark. S. **Hallers** Biblioth. 3 Th. S. 96.

3034.

3034.) Ein freindtliche Geschrifft Doctor Johann Fabri an Vlrich Zwingly maister zu Zürich, darinn angezeygt würdet, wie Zwingly vnbillicher Weiß vnd on gnugsam Vrsach vff angesetzte Disputation nit kommen will. (1526.) In Quart.

Ist ein Gespräch zwischen Zwingli und Faber wegen Besuchung der Disputation zu Baden. Sie ist 24 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 97.

3035.) Ein Sendbrief Doctor Johann Fabri an Vlrich Zwinglin Maister zu Zürich, von wegen der künfftigen Disputation, so durch gemeyn Aydtgnossen der XII. Orten auf den XVI. Tag May nächstkünfftig gen Baden in Ergöw fürgenomen, vnd ausgeschrieben ist. Daruf ein Antwurt Huldrychs Zwinglins. (1526.) In Quart.

Des Fabri Brief ist von Tübingen den 16 April 1526. Ist 19 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 97.

3036.) Vber den vngesandten Sandbrieff Joañes Fabers Doctors an Huldrychen Zwinglin geschriben, vnd hinterwerts vsgespreyt, vn nit überschickt, Antwurt Huldrich Zwinglis 1526. In Octav.

Datirt ist dieser heftige Brief vom letzten April 1526. Ist 39 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 97.

3037.) Ein früntliche Geschrifft an gemein Eydgnossen der XII. Orten vnd zugewandten ꝛc. Die Disputation gen Baden vff den 16. Tag Mey angeschlagen betreffende. Von Huldrychen Zwingli. Gedruckt zu Zürich durch Johannsen Hager. 1526.

Ist 11 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 98.

3038.) Ein kurtze gschrifft Huldrych Zwinglis an gemein Christen vorus in einer loblichen Eydgnoschafft, warnende vor dem vn Christlichen fürnemen Fabers der nit allen die nüwlich geteuckten Bücher etlicher Gleerten, sunder ouch das nüw Testament zu brennen sich vndernimpt. Gedruckt zu Zürich durch Johannsen Hager. (1526.) In Quart.

Ist 8 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 97.

3039.) Die ander Geschrifft Zuinglins An Doctor Johansen Faber, die gibt Antwurt über die wider Gschrifft der Epistel, die Zuingli ann

die XII. Ort Gmeiner Eydgnoſchafft am XXI. Tag Aprellens Ggeben hat im M.D.XXVI. Jar. In Quart.

Zwingli macht dem Faber ſehr erhebliche Vorwürfe, und zeigt, daß in Anſehung der Anordnung des Geſprächs allerley Practicken mit ſeyen untergelauffen. Iſt 31 Seiten ſtark. S. Litter. Muſ. 1 B. S. 566.

3040.) Die ander Geſchrifft Zuinglins An Doctor Johanſen Faber, die gibt Antwurt über die widergſchrifft der Epiſtel, die Zuingli ann die XII. Ort Gmeiner Eydgnoſchafft am XXI. tag Aprellens Ggeben hat, jm M.D.XXVI. jar. Am Ende: Zürich am XV. tag Mey. M D.XXVI. In Octav.

Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3041.) Die dritte geſchrifft Huldrych Zuinglins, wider Joanſen Faber, übrr das erdicht büchlin, das er Nüw Zytung genennet, vnd im Höwmonat hat laſſen vßgon. Mit eim abtruck des Gleytes, ſo gen Zürich von vnſer Eydgnoſſen ſiben Orten Botten vff den 12. tag Mey überſchickt iſt. Ouch mit Zuinglis antwurt darüber ggben uff den XVI. tag Mey, alles im jar M.D.XXVI. Chriſtus Matth. XI. Kumend zu mir alle u. ſ. w. Am Ende: Geben zu Zürich. XXVIII. tags Julii ꝛc. M.D.XXVI. In Octav.

Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 103.

3042.) Die erſte kurtze antwurt, über Eggen ſiben ſchlußredē, Mit einer Epiſtel, an die erſamē ꝛc. Radtsbotten der zwölff Orten. Huldrichen Zwingliß. Am einundzweintzigſten tag des Meyen, im. M.D.xxvi. Jare. In Quart.

Kurz vor dem Anfang des Streits erhielt Zwingli durch ſeine Freunde die Sätze, worüber Eck diſputiren wollte. Dieſe beantwortete er in der gegenwärtigen Schrift. Iſt 6 Bl. ſtark. S. Litter. Muſ. 1 B. S. 568. Hallers Biblioth. 1 Th. S. 98. wo ein Strasburger Nachdruck angezeigt wird.

3043.) Die ander Antwurt, über etlich vnwarhafft vnchriſtenlich Antwurten die Egg vff der Diſputation zu Baden g'geben hat, mit einer Vorred an ein lobliche Eydgenoſchafft durch Huldrych Zwingli. Gedruckt zu Zürich durch Johanſſen Hager 1526. In Quart.

Zwingli wünſchte, daß man ihm Eckens Vertheidigung ſeiner Sätze ſtückweis zuſenden möchte, welches aber nicht geſtattet wurde. Indeſſen wurden Eckens Gründe heimlich nachgeſchrieben und

Zwingli

Zwingli überbracht. Aus dieſer verborgenen Nachricht entſtund dieſe Schrift. Iſt 15 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 98.

3044.) Ein Abgeſchrifft oder Copy beder früntlicher Geſchrifft vnd Gleitsbriefs die ein erſamer großer Radt ze Zürich Joannſen Eggen Doctorn an VI. Tag Nouembers des M D.XXIIII. jars mit eim geſchworuen Stattbotten zugeſchickt, über welche Geſchrifft der Egg nützid gehandelt, byß in Chriſtmonat des MDXXV. Jars, da er vngemeldet vordriger Zugeſchrifften, wiederumb an gemeiner Eydguoſchafft botten wider den Oecolampadium vnd Zuingli geſchriben, darüber Zwingli ſin Antwurt MDXXVI. überſchickt hat u. ſ. w. Gedruckt zu Zürich durch Johanſen Hager (1526.) In Quart.

Iſt 8 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. S. 99.

3045.) Ein Gleidt ſo die frommen Chriſtenlichen Eydgenoßen nach bemelter Oerter, Bern, Lucern, Vry, Schwytz, Vnderwalden, Zug vnd Glaris Vlrich Zwinglin Predicanten zu Zürich vff die Collation oder Diſputation, ſo im Monat Mey Anno ꝛc. XXVI. zu Baden in Ergow gehalten worden, zugeſchickt haben u. ſ. w. 1526. In Quart.

Iſt die Urkunde und 7 S. ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 99.

3046.) Warhafftige Handlung der Diſputation in obern Baden, des D. Hanß Fabri, Jo. Ecken vnnd irs gewaltigen Anhangs gegen Joan Ecolampadio vnd den dienern des Worts angefangen auf XIX. Tag May An. MDXXVI. Zwingli Antwort auff Ecken, daſelbſt ingeleyt Schlußreden (1526.) In Octav.

Dieſe ſeltene Schrift enthält die Acten der Diſputation zu Baden, und zwar durch Veranſtaltung der Zwingliſchen Parthey. Der Verfaßer davon war Thomes von Hoffer Stadtſchreiber zu Bern, der bey der ganzen Diſputation zugegen war, und nach jeder Seſſion zu Haus alles niederſchrieb, was vorgieng und abgehandelt wurde. Dieſer Aufſatz wurde nach Straßburg geſchickt und vermuthlich unter der Aufſicht, wenigſtens mit Wiſſen, des Capito bey Wolf Köpfel daſelbſt gedruckt, worüber allerhand Klagen und Streitigkeiten entſtunden, indem ſich die Gegner über die voreilige Herausgabe und über Partheylichkeit beklagten. Iſt 53 Seiten ſtark. S. Litterar. Muſ. 1 B. S. 539. Die von den Eidgenoßen in der Folge aus den Originalacten publicirte Verhandlung wird unter dem folgenden Jahre vorkommen.

3047.) Warhafftige handlūg der diſputatiō in obern Baden, des D. Hanß Fabri, Jo. Ecken, vnnd irs gewaltigen anhangs ge-

gen

gen Joan Ecolampadio vnd den dienern des worts Angefangen auff den xix tag Maii. An. 1526. Zwingly antwurt auff Ecken, daselbst in geleyt schlußreden. Jr torheyt wirt offenbar werden. In Octav.

Ist 3¼ Bogen stark. In der Scheurlischen Sammlung.

3048.) Christenliche beweisung Doctor Johann Fabri über Sechs Artickel des unchristlichen Ulrich Zwinglins Meister zu Zürich, über Antwurt offentlichen in der pfarrkirchen vor den Verordneten vierer Bischoffen, Costanz, Basel, Losan vnd Chur auch der zwelf Orten, gemeyner Eydgnoschafft vnd Ander treffenlichen Botschafften vnd gelehrten darzu aller Gemein in dem heiligen Geist, von Christenlicher Einigkeit wegen zu Baden im Ergow vff den 16. Tag May ao 1526 bey einandern versamlet gewesen sindt. Gedruckt zu Tübingen von Ulrich Morhart 1526. In Quart.

Eine der wichtigeren Schriften Fabers. Sie ist 441 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 95. Litterar. Mus. 1 B. S. 553.

3049.) Newe Zeittung vnd heimliche wunderbarliche Offenbarung etlicher sachē vnd handlungen, so sich vff den tag der zw Baden in Ergów, vor den Sanndtbotten der zwelff órter der löblichen Eydgnosschafft, vff den Sechßundzwentzigistē tag des Brachmonats. Im jar Tausent Fünff hundert vñ XXVi. gehalten worden, zwgetragen vnnd begeben hat. Psalmo 118. Das Wort des Herrn beleybt vnd wirt beston in ewig zeyt Mathei 10. Marci 4. Luce 8. Nihil opertum qd non reueletur: et occultum qd non sciatur. M.D.XXVi. In Quart.

Herausgeber dieser Schrift ist Johann Faber, der sie dem Rath zu Freyburg in Brisgau zugeeignet hat. Sie ist 3¾ Bogen stark. Ausführlich wird dieselbe beschrieben im Litterar. Mus. 1 B. S. 572. Ich besitze sie selbst.

3050.) Der nüwen Zeytung vnd heymlichen wunderbarlichen offenba- [illegible] Fabri [illegible] jüngst vfftriben, vnd Wolffgang [illegible]erung. Esa. 40.

[illegible] D.

Capito iſt der Verfaßer dieſer weitläuftigen Vertheidigung, beſonders in Rückſicht der ihm vom Faber in der vorhergehenden Schrift gemachten Vorwürfe. Sie iſt 8 Bogen ſtark. Nähere Nachricht davon findet man im Litter. Muſ. 1 B. S. 577.

3051.) Der nüwen zeytūg vnd heymlichen wunderbarlichen offenbarung, ſo D. Hans Fabri, jüngſt vßtriben, vnd Wolffgang Capitons brieff gefälſchet hat, bericht vnd erklärung. Eſa. 40. Das wort vnſers gotts, würt beſtön in ewigkeit — zu Straßburg Anno. M.D.XXVI. Am XII. tag des Auguſtmonden. Am Schluß: Wolfgang Köphels Zeichen. In Quart.

Dieſe wiederholte Ausgabe iſt ebenfalls 8 Bogen ſtark, und in meiner Samml.

3052.) An gemeyn ſtend des heyligen Römiſchen reichs: yetzund zu Speyer verſamlet, wider D. Hanns Fabri. Pfarrherren zu Lindaw ꝛc. Miſſiuen vnd Sendbrief Wolfgang Capitons. Menſe Auguſto, Anno M.D.XXVI. In Quart.

Wird im Litterar. Muſ. 1 B. S. 585. beſchrieben. Iſt 3 Bl. ſtark. Capito vertheidigt ſich wider den ihm gemachten Vorwurf, als ob er an dem Bauernaufruhr Antheil genommen hätte. In meiner Sammlung.

3053.) Entſchuldigung der Dienern des Evangeliums Chriſti zu Coſtenz, vff die Lüge ſo inen nach gehaltener Diſputation zu Baden zugelegt iſt. Beſchehen durch Ambroſium Blaurer, vff den xvii Tag Brachmonats in St. Steffans Kirchen, darinn auch angezeigt würt ob man on geſezte richter von chriſtenlichen ſachen diſputieren möge. Anno M.D.xxvi. In Octav.

Iſt 32 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 102.

3054.) Ain Chriſtenliche faſt nützliche vnd tröſtliche Epiſtel Vlrich Zwinglins an dye fromen erſamen glaubigen zu Eßlingen, von etlichē Predigern, ſo Doctor Balthaſar Sattler daſelbſt, vor vnnd nach der Diſputation zu Baden im Ergöw beſchehen gethan hatt. M.D.xxvi. In Quart.

Iſt 11 Bl. ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 B. S. 103.

3055.) Ein warhafftiges verantwurten der hochgelerten Doctoren vnd Herren, die zu Baden vff der Diſputation geweſen ſind vor den XII. Orten einer loblichen Eydgnoßſchafft, wider das ſchendlich erſtuncken vnd erlogen Anklagen Vlrich Zwinglins, das der vierzigmal erloß Diebiſch Böſwicht vff die frumen Herrn (die V. alten Orth) gerebt hat, vnd in den Druck laßen kummen, von Doctor

Thoma Murner gemacht, ob der Zwinglin luſtig wurde, das er Im das übrig auch hinauſſgebe, nach dem rechten Winkelmeß: Mit uflöſung der Argument, die Ulrich Zwingli nach der diſputation hinder dem Ofen früher gebollen hat, mit Guttſchenkel von Bern. Ich bitt dich Ulrich Zwinglin leer Kein frumen Mann zu ſchenden mer Du ſchreibſt in Staub das leſtern dein, So ſtechend Wirs in Marmorſtein. Gedruckt zu Landshut von Johann Weyſſenburger. (1526.) In Quart.

Dieſe bittere Schrift Murners ſoll eine Vertheidigung der auf der Diſputation zu Baden befindlich geweſenen Gegenparthey ſeyn; ſie iſt aber eigentlich eine Läſterſchrift Zwingli's und ſeiner Parthey. S. Litter. Muſ. 1 B. S. 581.

3056.) Nicolaus Manuel Lied auf die Diſputation zu Baden 1526. In Quart.

Angezeigt hat dieſe Seltenheit Haller l. c. 3 Th. S. 106. Nachrichten von dieſem merkwürdigen Mann, der verſchiedene witzige Gedichte fertigte, die einen Bezug auf die damalige Religionsangelegenheit in der Schweitz hatten, giebt Meiſter in Helvetiens berühmten Männern 2 B. S. 335. u. f.

3057.) Acta vnd Handlung des Geſprächs, ſo von allen Prieſteren der tryen Pündten im MDxxvi jar, uff Mentag vñ Zynſtag nach der heyligen III. Künigen Tag zu Zulanz im grawen Pundt vß Anſehung der Pundtsherren geſchehen, durch Sebaſtianum Hofmeyſter von Schaffhuſen anzeychnet (1526.) In Quart.

Datirt iſt dieſe Schrift: Zürich am Montag nach Sebaſtianstag 1526 und einem Hans Waldkirch von Schafhauſen zugeeignet. Den Anlaß zu der Ilanziſchen Diſputation gab eine ſchmähliche Anklage, welche der Vicarius zu Chur wider Hans Dorffmann, Pfarrer zu St. Martin, in der Stadt Chur geführt. Sebaſtian Hofmeiſter und Hans Amman wurden auf dieſes Geſpräch beruffen, aber bald von demſelben ausgeſchloſſen, und das Geſpräch ſelbſt, mit leeren Gezänken geendiget. Wegen dieſes Schimpfs ſucht ſich Hofmeiſter in dieſer Schrift zu rächen. Iſt 32 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 106.

3058.) Ueber dieſe nachkomende Schlußreden wellend wir der Pfarrer zu St. Martin zu Chur, ſampt anderen die das Euangelium verſehendt, einem ieden Antwurt vnd Bericht geben, aus heil. Geſchrifft newes vnd alts Teſtaments auff den Pündtstag der zu Ilanz angeſehen iſt, auch auf Sontag nach Epiphaniae Ao. 1526. Gott ſeinem heil. Wort zu Ehren. In Quart.

Der Verfaſſer dieſer Schrift iſt obiger Hans Dorfmann. Iſt 1 Bogen ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 107. Hirſch l. c. l. S. 41.

3059.

3059.) Form vnd gſtalt wie der kinder tauff, Des herren Nachtmal, vnd der Krancken heymſuchung, ietz zu Baſel von etlichē Predicanten gehaltē werden. Die warheyt bleybt ewig. M.D.XXVI. In Octav.

Der Verfaßer dieſer Agende hat ſich nicht genennet. In der Vorrede bittet er, daß man ſich nicht ärgern ſollte, daß dieſe Form der alten, und etlicher Kirchen gewonheit nicht ganz gemäs ſey. — Es ſeind die kirchen brüch zu keiner Zeit von den Apoſteln her in allen Chriſtlichen gemeinen ganz gleich gebraucht worden. — Dann ſo die inſatzung Chriſti unverletzt bleibt, ergert ſich kein Chriſtenlich gemeind von der andern, ob die ſich ſchon in Ceremonien nit ganz gleichförmig hielte u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3060.) Ein kurtzer Begryff von den alten vnd neuen Papiſten, auch von den rechten vnd waren Chriſten. 1526. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 35.

3061.) Ein Chriſtlicher Bericht von Brod und Weyn des Herren 1526. im Auguſtmonat. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 35.

3062.) Artickel vnd Beſchlusred M. Leonhard Beyr, Predigers zu Guben widder die vnchriſtlichen loſen vnd vngegründten Artickel D. Conradi Wimpina. Ob das Abendmal Chriſti odder Meſſe, wie ſie es nennen, ein Opfer ſey, für lebendig vnd toden zu thun von Chriſto eingeſatzt. Wittemberg 1526. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 35.

3063.) Antwurt der Prediger des Euangeliums Chriſti zu Coſtenz vff Melchior Vattlin Wychbiſchoffs daſelbſt vngegründts büchlin ſo er von dem Sacrament des Herren Nachtmal — kürtzlich hat vßgen laßen. M.D.xxvi. In Octav.

Ambroſius Blaurer ſoll der Verfaßer ſeyn, obgleich die ſämtlichen Prediger zu Coſtanz mit ihm unterſchrieben ſind. Iſt, wie faſt alle Schriften dieſer Zeit, ſehr grob und blos polemiſch. Iſt 79 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 109.

3064.) Chriſtliche verantworttung, des Durchleuchtigen vnnd Hochgebornen fürſten vñ herrn, herrn Albrechten, Marggraffen zu Brandenburg, Hertzogen in Preuſſen ꝛc. Auf herr Dieterichs von Clee maiſter teutſch Ordens außgebreyten Druck, vnnd angemaſte verunglympfung. 1. Chorin. iii. Eyn andern grundt kan nymant

nigant legen, dann der geligt iſt. Am Ende: Außgangen in vnſer Stat Königßberg in Preuſſen, am. 29 tag Octobris. Vnd Chriſti vnnſers eynigen ſeligmachers geburt Funffzehenhundert vnd im Sechs vnd zweintzigiſten Jar. In Quart.

Iſt eine Vertheidigung des Margr. Albrechts zu Brandenburg wegen ſeines Austritts aus dem Teutſchorden. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Samml.

3065.) Chriſtliche verantworttung, des Durchleuchtigen vñ Hochgebornen Fürſten vñ herrn, Herrn Albrechten Marggraffen zu Brandenburg u. ſ. w. Am Ende: Gedruckt vnnd außgangen ynn vnnſer Statt Königßberg ynn Preuſſen, am xxix. tag Octobris. Vnnd Chriſti vnnſers eynichen ſeligmachers geburt funffzehen hundert vnnd ym ſechß vndzwantzigiſten yhar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3¾ Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

3066.) Abſchied vñ maynung, wes ſich der Durchleuchtig, Hochgeborn Fürſt vnd Herr, herr Caſimir, Marggraue zu Brandenburg ꝛc. von ſein vnd ſeiner Fürſtlichen gnaden mitregierenden bruders, Marggrauen Jörgen, zuſampt jrer F. G. Landtſchafft, auff nächſt gehaltem Landßtag zu Onolßpach, biß auff eyn zukünfftig Concilium National verſamlūg, oder ſeiner F. G. weyttern beſchayd, des abſchiedts halben jünſt gehaltens Reychßtag zu Speyer, in jren F. G. Land vñ Fürſtenthumb zuhalten vereynigt haben. Wappen. 1526. In Quart.

Nach der Zurückkunft Marggraf Caſimirs von dem Reichstage zu Speyer, hielt derſelbe abermals einen Landtag. Was auf demſelben beſchloßen worden ſey, das enthält dieſer Abſchied, in welchem zwar die Päbſtlichen Cerimonien nicht auf einmal ausgemuſtert, doch viele löbliche Ordnungen gemacht und ein guter Grund zur Reformation gelegt wurde. Ausführlich handelt davon von der Linh in der Reformat. Hiſtorie u. ſ. w. S. 176. Iſt 2¾ Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

3067.) Abſchied vnnd maynung wes ſich der Durchleuchtig Hochgeborn Fürſt vnnd herr, Herr Caſſimir Marggraue zu Brandenburg — zu halten vereynigt haben. Am Ende: Geben zu Onolßbach ꝛc. Funffzehen hundert vnd Sechß vnd zweyntzigiſtē jarē. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2¾ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3068.

3068.) Etlich schrifften, So Marggraff Georg von Brandenburg, an seyner gnaden bruder vnd dessen Rethe gethan hat, das wort Gottes vnd desselben verkünder, zu handthaben. 1526. In Quart.

Voran gehet ein Schreiben Georg Marggraff in der Schlessin Herzog an Herrn Hansen von Schwarzenburg vnd ander Marggraf Cast. zu Brande. Reth zu Onolzbach samptlichen vnd sunderlichen. Ist datirt Jegernsdorf — Anno Domini ꝛc. xxvi. Dann folgt des Marggraffen Schreiben an seinen Bruder selbst, worinn er sich beklaget, daß das Wort Gottes in Onolzbach nicht lauter geprediget werde — daß man Hansen Küerer Pfarrer in der Stadt, und andere evangelische Lehrer schützen solle u. s. w. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3069.) Etliche Trostsprüche für die blöden schwachen gewissen. Vnd von anfechtūg des glaubens vnd der hoffnung Johannes Brießman. Item wie ain betrübt mensch rufft zu Gott vñ hilff, vnd wie der gayst gottes jn tröstet. Caspar Huberinus M.D.XXVI. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift Albrechten Will, Münzmeistern zu Künigsberg, woselbst der Verfaßer Ecclesiastes war. Die zweyte Schrift des Caspar Huberinus ist eigentlich Ain Sendtbrieff an etliche haymliche Christen, darinnen sie ein wenig getröstet werden in jrer Verfolgung. Ist 12 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3070.) Der CXI. psalm Davids, mit der exposition vnd verklerung des Hochgelertē Johannis Bugenhagii Pomerani Pfarrherren zu Wittenberg 1526. Dariñ ain rechter Christlicher bericht des Nachtmals Christi vnnsers herren, ainen yeglichen verstendigklich gegeben wirdt. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 274.

3071.) Burgermaisters vn Rats der statt Costanz Verantwurtung etlicher mären, die vber sie vnd über die Prediger des Worts Gots by inen nüwlich one Grund der Warhait vßgangen sind. Datum 7. Julii 1526. In Quart.

Enthält eine Nachricht von der vorgehabten, aber nicht zu Stande gekommenen Disputation zu Costanz. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 109.

3072.) Ein hübscher Dialogus oder gesprech vierer personen, als vnter Vater, Sün, Tochter vnd eynem Pfaffen, von der Beycht, wie vnnd wem man beychten sol, fast gut vnd fruchtbarlich zu Lesen. Ein Holzschnitt, einen Mönch vorstellend, dem eine

Mannsperſon beichtet. Darunter: Jacob. V. Bekenn eyner dem andern ſeyne ſünde u. ſ. w. Am Ende: Beychten iſt gut, wer im recht thut. M.D.XXVi. In Quart.

Am Ende ein Holzſchnitt, der den Teufel als einen Vogler vorſtellt. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3073.) Ein getreuwe warnung an die Chriſten, in der Burgawiſchen marck, ſich auch fürohin zu hüten vor aufrur vnnd vor falſchem predigernn. Seyt nüchtern vnd wachent — 1. Pet. 5. Am Ende: Johan Eberlein von Günzburg (1526.) In Quart.

Enthält eine ſehr gute und nöthige Lection für die, zur Rebellion ſehr geneigten Unterthanen bey den großen Laſten und Steuern und dem Verbot der Evangeliſchen Lehre. S. Litter. Muſ. 1 B. S. 373. u. f. ingl. S. 420. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3074.) Schirm und Schuzbüchlin der Diatribe wider Martin Luthers knechtlichen Willen durch Eraſmum von Roterdam, in teutſch gebracht durch Hier. Emſer. Gedruck zu Leyptzik. Im J. 1526. In Quart.

So wird Emſers Ueberſezung von des Eraſmi Schrift, die er wider Luthern unter dem Titel Hyperaſpiſtes Diatribe adverſus ſervum arbitrium Lutheri herausgab, angezeigt, in Heſſens Leben des Eraſmus zweyte Hälfte S. 230. Herr Pred. Waldau hat dieſe Seltenheit in ſeiner Nachricht von Emſers Leben und Schriften nicht angezeigt.

3075.) Des Hochgelerten Eraſmi von Roterdam, vnnd Doctor Martin Luthers maynung, vom Nachtmal vnnſers herren Jheſu Chriſti, neuwlich außgangen, auff den achtzehenden tag Aprellens, Im 1.5.26. Jar. In Quart.

Der Verfaßer dieſer mit ziemlicher Mäſſigung verfaßten Schrift, die wider das ſchwäbiſche Syngramm gerichtet zu ſeyn ſcheinet, iſt, wie er ſich am Ende ſelbſt nennet, Lodouicus Leopoldi, Pfarrer zu Leberaw. Zugeſchrieben iſt dieſelbe: Dem Erſamen vnd froſſen Caſpar Nagolt, Bürger zu Nörlingen. Sie iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3076.) Herr Erasmus von Roterdam verdeutſcht Auslegung über S. Hieronymus Allegation, was guts Philoſophi in der heiligen Schrift ſchaffen. Vnd über diß Wort Chriſti Matth. 16. Du biſt Petrus u. ſ. w. 1526. In Quart.

S. Hirſch l. c. I. S. 41.

3077.

3077.) Wider die, ſo da ſagen, Chriſtus Fleiſch und Blut ſey mit im Sacrament. Andreas Flam, Pfarrer zu Stockelsberg. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Hanß Hergot, im jar 1526. In Quart.

Der Verfaßer war ein Geiſtlicher zur Zeit der Reformation, der die evangeliſchen Grundſätze annahm, und ſchon 1527 als erſter evangeliſcher Pfarrer nach Altdorf gekommen iſt. Stockelsberg, wo er zuerſt Pfarrer war, liegt in der Obern Pfalz nicht weit von Altdorf. Er wurde nachher als Pfarrer nach Engelthal verſezet. S. Nopitſchens fortgeſetztes Nürnb. Gelehrt. Lex. 5 Th. S. 337. Wills Geſch. der Landſt. Altdorf S. 228. u. f.

3078.) Ayn nutzliche Ablaynung vnd Chriſtlicher Verſtand aller Sprüch vnd Gegenwürf, ſo gemainklich all Ordenßleut ihre Orden Preuch vnd Regeln zu verthedingen aufbringen, allen auserwolten zuzeſchreiben bewegt, durch ain zugeſanten Sendbrief ainer Cloſterfrauen Ordensleben vnd gemaine Glübd betreffend, durch Mattheum Freyen. Item von drenen Haupt Glüpten: Gehorſam Armut Keuſchayt. 1526. Marc. 13. Das ich ainem ſag, das ſag ich allen u. ſ. w. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 35.

3079.) Houet Artikel vnde de vornemlykeſten ſtücke, vnſes Chriſtendomes, mit ſpröken der hylgen ſcryfft beweret durch Benedictū Gretzinger. Tho dem anderen male gecorrieret. Wittemberch 1526. Am Ende: Gedrücket tho Wittemberch dorch Hans Weyß, M.D.xxvi. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 5¼ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3080.) Ein vnüberwindlich Beſchirmbüchlein von Hauptartickeln vnd fürnemlichen Puncten der gottlichen Geſchrifft aus dem Alten vnd Neuen Teſtament u. ſ. w. Benedictus Grezinger. 1526. In Octav.

S. Hirſch l. c. II. S. 36.

3081.) Chriſtlich Frag vnd Antwort den Glauben vnd die Liebe betreffend, vnd wie einer den andern Chriſtlich vnterweiſen muß. Vnüberwindlich Schirmbüchlein von Hauptartickeln göttlicher Geſchrifft durch Benedictus Gretzinger, zu der Erklärung der zwölf Artickeln Vrbani Regii faſt dienlich. Getruckt zu Straßburg durch Wolfgang Köpfel 1526. In Octav.

S. Hirſch l. c. III. S. 33.

3082.) Antwurt auf die Ableinung Doctor Eckens von Ingoldſtatt, gethon vff die widergeſchrifft Huldrych Zuinglis, vff ſin Miſſiuen an ein lobliche Eydgnoſchafft durch Sebaſtianum Hoffmeiſter Predicanten zu Schaaffhuſen (1526.) In Quart.

Iſt 35 S. ſtark. Eine grobe und zu bedeuten habende Schrift. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 96.

3083.) Ettlich Sermones von dem Nachtmal Chriſti, Gepredigt durch M. Michaelem Keller, Predicanten bey den Parfüſſern zu Augſpurg. An vil orten ſo im Erſten truck vberſehen iſt Corigiert, gepeſſeret vnd gemeeret. 1526. Pſalmus 109. Meyn widerſacher müſſen u. ſ. w. In Quart.

Die erſte Ausgabe erſchien 1525. Unter dem Titel der nemliche Holzſchnitt. Iſt 8 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3084.) Ein gſtreng Vrtheil Gottes vber die vngehorſamen Kinder vnd ihre Eltern, gezogen aus dem alten vnd newen Teſtament. Wie man Kinder in Zucht vnd Künſten erziehen ſoll. Der ſieben Weiſen Sprüche. Wittenberg gedruckt durch Hans Weis. 1526. In Octav.

S. Hirſch l. c. I. S. 40.

3085. Von der glaubigen Menſchen Beruefſung vnd Ervorderung yn das Reich Chriſti, das iſt, in die Gemain, oder Chriſtlich Kirch. Auch von dem Beruef vnd Ervorderung zu den Aemptern vnd Verweſungen deſſelben Reichs oder derſelben Gemayn, vnd ſonderlich zum Biſchoff oder Predigamt. Dergleichen auch von dem Beruef vnd Ervorderung Mathiae des Zwölfboten durch das Loos, vnd deßgleichen auch ſonſt viel vom Loß ſelbſt. Franciſcus Lampertus (von Aluenion) 1526. In Quart.

S. Hirſch l. c. I. S. 35.

3086.) Ain gründtlicher Bericht, vom Chriſtlichen Tauf, vnd ſeyner Kraft, vnd Notdürftigkait, Aus den erſten Warheyten, ſampt der hayligen Euangeliſchen geſchrifft bewährt — durch Johannem Landtſperger, ain armen Diener Chriſti. M.D.XXVI. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 35.

3087.

3087.) Eyn kurzer begriff von den alten vnnd newen Papiſten auch von den rechten vnd wahren Chriſten. M.D.XXVI. In Quart.

Daß **Eitelhanns Langenmantel**, ein Augſpurgiſcher **Wiedertäuffer**, der Verfaßer dieſer kleinen Schrift ſey, ſagt er ſelbſt in der Vorrede derſelben. Sie iſt ganz im Geiſte **Karlſtadts** geſchrieben, und enthält bittere Ausfälle auf die Lutheraner, die unter dem Namen der neuen Papiſten gemeynt ſind. S. **Veeſenmeyers** Beytr. zur Geſchichte der Litteratur und Reformat. S. 61. u. f. Iſt 1 Bogen ſtark.

3088.) Das iſt ain anzaig: einem meinem, etwann vertrawten geſellen über ſeine harte widerpart, dis Sacrament vnd anders betreffend. E. H. L. (1526.) In Quart.

Obige, am Ende des Titels ſtehende Buchſtaben, zeigen den Namen des Verfaßer dieſer Schrift, den **Eitelhanns Langenmantel** an, der ſich auch in der Vorrede dazu bekennt. Der Inhalt läßt ſich aus dem Titel vermuthen. Höchſtwahrſcheinlich erſchien ſie 1526. S. **Veeſenmeyers Beytr.** u. ſ. w. S. 62. Iſt 3 Bl. ſtark.

3089.) Auslegung Philips Melanchthon über die Sprüch Salomo, mit ſeiner Gunſt vnd Willen verdeutſchet durch Juſtum Menium zu Erffurt 1526. Gedruckt zu Erffurt durch Melchior Sachſen zum Leoparden bey S. Georgen. 1526. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 34.

3090.) Philips Melanchtons gemeine Anweiſſung ynn die heylige ſchrifft durch Georgium Spalatinum vordeutſchet. Zum drittenmal vberſehen. Gedruckt zu Wittemberg durch Joſeph Klug. 1526. Am Ende: Gedruckt vnd vollendet zu Wittemberg durch Joſephum Klug am Newen jars abend als man zelet nach der gepurt Chriſti vnſers Herrn 1526. In Octav.

In meiner Sammlung. S. auch Strobels Litterar. Geſchichte von Melanchthons loc. theolog. S. 164. ingleichen deſſelben Bibl. Melanchth. S. 12. woſelbſt noch eine Ausgabe, unter dem Titel: Gemene Anwyſinge yn de hylligen Gödtlyken ſcriffe, gedruckt zu Wittemberg durch Joſeph Klöck 1526. 8. ingleichen eine Erffurter Ausgabe von eben dieſem Jahre in 8. angezeigt wird.

3091.) Vonn des Herren Nachtmal, der papiſten Meſſen vnnd etlichenn Newen yrrthümen. Mathei. am xi. Komment alle zu mir die ihr beladen ſeind, ich wil euch erquicken. M.D.XXVI. In Octav.

In der Vorrede ſagt der Verfaßer, da ſich in des Herrn Nachtmal oder in dem Sacrament des Altars durch die Papiſten und durch die Irrlehrer nicht wenig ſpeiß und yrrungen erhebt hätte,

ſo wolle er dem gemeinen Mann zu nutz und fromen: ſo wolle er in dieſem Büchlein den Papiſten jr opffer ausſtreychen, zum andern, der newen yrrthum etlychs anziehen, zum dritten, des Herren wort betreffend das Nachtmall, aufs kürtzeſt verklären. Daß dieſes ohne Schonung der beyden Partheyen, wider welche dieſe Schrift gerichtet iſt, geſchehen, läßt ſich leicht erachten. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3092.) Von des herren Nachtmal, aus den Concilien vnd leerern. Damit auch die ſo des herrn wort nit annemendt, auß jren aygnē lerern mügent ſich erlernen götlichs willens. M.D.XXVi. Am Ende: Finis. In Octav.

Die Abſicht des Verfaßers gehet dahin, aus etlichen Concilien zu zeigen, was in Rückſicht des heiligen Abendmals gebräuchlich geweſen ſey. Voran geht allezeit ein Capitel aus einem Concilio und dann folgt die Auslegung. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3093.) Einleitung der Eheleut, wie ſie zu Nürmberg braucht vnd gehalten wirdt. Nürnberg M.D.XXVI. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 34.

3094.) Das ſechßt vnd ſyben dreyßigeſt Capitel Jeſaia des Propheten, außgelegt durch Johannem Oecolampadium Predicanten zu Baſel. Hierinn findeſt du ein ſchon beyſpil ains waren vertrawens in Got, betrübten angefochten Hertzen wundertröſtlich zu leſen. O Gott erlös die gefanngen. M.D.XXVI. Am Ende: Getruckt zu Augſpurg durch Sylban Ottmar im M.D.XXVI. Jar. In Quart.

Hätzer iſt der Ueberſezer. S. Zapf l. c. 2 Th. S. 178.

3095.) Das von wegen des herren nachtmals, brüderliche lieb nit ſoll, zertrennt werden, vnd von worem jnhalt der zeychen. Joan. Oecolampadius predicant zu Baſel. M.D.XXVi. Am Ende: Getruckt als man zalt nach Chriſti geburt. M.D.XXVi. jar. In Octav.

Sind zwo zu Baſel gehaltene Predigten. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Samml.

3096.) Vom Sacrament der danckſagung, von dem waren natürlichen Verſtand der Wortten Chriſti „das iſt mein leib„ nach der gar alten lehrern Erklärung in latein beſchrieben durch D. Joh. Oecolampadium, verdeutſcht durch Ludwig Hätzer. Am Ende: Chriſtoffel Froſchouers Nachſchrifft an die Leſer: Datum vnd getruckt

getruckt zu Zürich in vnserem huß zum Wyngarten. Anno M.D.XXVI. Druckerzeichen. In Octav.

Voran ſteht Hätzers weitläuftige und merkwürdige Vorrede, mit der Anzeige, warum er dieſe Schrift ohne Oecolampads Wiſſen überſetzt habe; auch bemerkt er, daß er von Zwingli zu Zürich von der Lehr des Wiedertaufs abgebracht worden ſey. Sie iſt datirt: Zürich, Anno M.D.XXVI. Dann folgt Oecolompads Zueignungsſchrift an die geliebten Brüder, die in dem ganzen Schwabenland daraffter Chriſtum predigen; dieſelbe iſt datirt: Baſel, Anno M.D.XXV. Daſelbſt iſt auch das lateiniſche Original gedruckt worden, welches durch das Schwäbiſche Syngramm veranlaßt wurde. Iſt 18 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3097.) Vom Nachtmal. Beweiſung auß euangeliſchen ſchriften, wer die *ſeyen, ſo des Herren Nachtmals wort vnrecht verſtande vnd auſslegē. Item zwo predigen von hochwirdigkeyt des Sacraments, beſchutzt weyſs im Latein beſchriben, durch JOAN. Ecolampadium, Chriſtlicher gemein zu nutz verdeutſcht, durch Ludwig Haetzer.* O gott erlöß die gefangnē. M.D.XXVI. Am Ende, des Druckers Zeichen und darunter: *Getruckt zu Baſel, bey Thoman Wolff.* M.D.XXVI. In Octav.

Iſt eine Ueberſetzung von Oecolompads merkwürdigen Schrift, welche derſelbe zu Baſel 1525. 8. unter dem Titel: *De genuina verborum domini: Hoc eſt corpus meum iuxta vetuſtiſſimos auctores expoſitione liber* herausgab, und in welcher er ſeine Meinung von dem Abendmal bekannt machte, die nachher das bekannte Syngramm, und deſſen Streit mit Pirckheymern veranlaßte. Der Titel in einer Einfaßung. Voran ſteht Hätzers Vorrede, welche datirt iſt auf den 5. tag Auguſti 15.26. Dann folgt Oecolampads Zueignungsſchrift an Diebolten Billicanum, Predicanten zu Nördlingen. Iſt 12 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Es iſt auch eine Ausgabe in 4. erſchienen.

3098.) Billiche antwortt, Johañ Ecolampadii auff D: Martin Luthers bericht des ſacramētts halb, ſampt einem kurtzen begryff auff etlicher Prediger in Schwaben gſchrifft die wort des Herren nachtmals antreffendt. Ich bitt vmb verhör. M.DXXVI. In Quart.

Voran ſteht eine an Luthern gerichtete Vorrede, in welcher demſelben der Vorwurf gemacht wird, daß er, in der, dem Schwäbiſchen Syngramm vorgeſetzten Epiſtel auch Oecolampadium und andere angetaſtet und verleumdet habe. Dieſes ſey die Veranlaßung ſeine Schrift zu beantworten, welches, wie leicht zu erachten iſt, nicht ohne Bitterkeit geſchehen iſt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 9 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3099.) Vnderrichtung von dem Widertauff von der Oberkeyt vnd von dem Eyd. Auf Carlins N. Wiedertäuffers Artickel. Ant-

wort auf Balthasar Hubmeiers Büchlein wider der Predicanten Gespräch zu Basel, von dem Kindertauff durch Jo. Ecolampadius. (1526.) In Quart.

S. Hallers Biblioth. Th. 3. S. 94.

3100.) Vnderricht auß Göttlichen vnd Gaystlichen Rechten, Auch auß den flayschlichen Bepstischen Vnrechten, ob ain Priester ain Eeweib, oder Concubin, das ist, ain beyschlaff haben möge. Von aynem Ainsidel lange Zeyt in Polnischer Hayd gewonnet, Nun aber Eelich worden, An etlich trostloß ordenslewt vnd Pfaffen geschriben. M.D.XXVI. 2. Petri 2. V. 22. 23. 24. Sy haben verlassen u. s. w. In Quart.

Ist in der Zapfischen Sammlung.

3101.) Von dem Sacrament des Altars Vnterricht, was man aus heiliger Geschrift wissen magk, durch D. Vrbanum Regium zu Augspurg geprediget, Corporis Christi bis auf den achtenden 1526. Wer Gottes Gnad prediget, muß sich der Welt Gnad verzeihen. In Octav.

S. Hirsch l. c. IV. S. 44.

3102.) Von Vollkommenheit vnd Frucht des Leidens Christi, samt Erklärung der Wort Pauli zum Coloßern am 1. Cap. Ich erfüll das abgehet den Leiden Christi ꝛc. Durch D. Vrbanum Regium zu Augspurg geprediget. Gabriel Kantz 1526. gr. Octav.

S. Hirsch l. c. IV. S. 44.

3103.) Ein guthertzigk bedencken wie auff dem Jetzfürgenomenen Reychstagk allhie zu Speyr. In sachen Gottes Ehr, sein wort, vnser selen, vnd die gewissen, berürend Christlich vnd bestendigklich zu faren, zu handeln vnd zu beschliessen sein solt. Ebert Rüell Hessischer Camersecretari. Gedruckt vnd außgangen zu Speyer, den letzsten tagk Juli. Anno. M.D.XXVI. In Quart.

Wie gut es der Verfaßer dieser kleinen Schrift gemeynt habe, beweiset folgende Stelle: So wollen nu alle Christliche oberckeit Teutscher Nation beyde geistlichs vnd weltlich hohes vñ nydern stants, jetzo bey einander versamlet, hiemit durch Christum ermant seyn, got anzuruffen, sein Gnad zu verleihen — daß sie nichts — beschliessen — als was der Wahrheit göttlichs worts vnd seins Euangelii gleich vnd gemes ist u. s. w. Ist 1 Bogen stark. In meiner Samml.

3104.

3104.) Welcher geſtallt die auffruerigenn Saltzpurgiſchen Vnderthanen, nach dem ſy durch die Steunde des Punds zu Swaben widerüb zu gehorſam bracht ſein, Vnd ſich in gnad vnnd vnngnad des Pundts gegeben, Von newen Huldigung gethan haben. M.D.XXVI. In Quart.

Es ſind neun Puncte, welche die Salzburgiſchen Unterthanen beſchwören müßen — daß ſie den Erzbiſchoff zu Salzburg heren Matheuſenn treu und gehorſam ſeyn wollten — alle wider den Landsfürſten gemachte Bündniſſe aufheben — demſelben ihre Nennt, Zünß, Gülten, Gehorſam und Dienſtparkeyt wieder leiſten wollten u. ſ. w. Dagegen wird ihnen verſprochen, daß auch allen ihren Beſchwerden ſollte abgeholfen werden. Der Titel in einem Holzſchnitt. Iſt 1 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3105.) Welchergeſtalt die Auffrüriſchen Saltzburgiſchen vnderthanen — von newen Huldigung gethan haben. (1526.) In Quart.

S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 99. Iſt 1 Bogen ſtark.

3106.) Wer gern wölt wiſſen wie ich hieß, | zu leeſen mich hett nit verdrieß. | Dem Gottes Eer an gegen wer | Darumb heyß ich der Eyfferer | Ein Holzſchnitt, den Kälberdienſt vorſtellend. Darunter: Johann Schnewyl von Straßburg. (1526.) In Quart.

Dieſe und die folgende Schrift gehören zuſammen; und ſind auch vermuthlich zu einer Zeit erſchienen. Der Verfaßer gehörte zur Zwingliſchen Parthey. Daher läßt ſichs wohl leicht erklären, warum er ſich den Eifferer nennet. Er eifert nemlich, in beyden Schriften, mit großen Nachdruck, wider die Andersgeſinten in Anſehung der Lehre von dem h. Abendmal. Der bekannte Jacob Strauß, welcher ebenfalls wider die Zwingliſche Lehre ſchrieb, ſagt, Schnöweil ſey Oecolampadii Fürfechter und habe auch wider ihn, den Strauß geſchrieben, welches in beyden Schriften geſchehen ſeyn wird, ungeachtet er niemand in denſelben nennt. S. Strobels Miſcell. 3 St. S. 43. u. f. Iſt 7½ Bogen ſtark. In meiner Samml.

3107.) Der Blinden fürer bin ich genennt, | Dem der ſich ſelbs blind erkennt. | Wer Blind iſt wils nitt verſton, | Der mag meyn wol müſſig gon. | Außgang der ding die wyß nympt war | Vrſach des Buchs am end erfar. Ein großer Holzſchnitt, einen Blinden vorſtellend. Darunter. Von Johann Schnöwyl M. G. H. von Straßburg armer vndertheniger Burger. M.D.XXVI. In Quart.

Auch in dieſer Schrift eifert der Verfaßer wider die Antizwinglianer — und ſucht die Blinden ſehend zu machen. Unläugbar ſteht in beyden Schriften ſehr viel gutes. Am Schluße ſagt er,

daß dieß sein zweytes Büchlein sey, das er geschrieben habe. Ob er ein Geistlicher, oder ein Laye gewesen sey, kann ich nicht sagen. Doch war Schönwyl kein erdichteter Name. Ist 7½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3108.) MDXXVI. Clare vnd Christliche antworttung etlicher hochgelerten dienern des Euangeliums vnd predicanten so zu Hall in schwaben versamlet geweſt, auff doctor Johañ Oecolampadi biechlin So er hat laſſen auſſgon, über die wort deß nachtmals deß herren verteutſcht. Durch S. K. chriſtlicher einigkayt zu gut. In Quart.

Es ist dieses die deutsche Uebersetzung des bekannten Schwäbischen Syngramms. S. Strobels Miscell. 3 Samml. S. 157. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Voran stehen die Namen der Theologen die solches unterschrieben haben. Ist 11½ Bogen stark. In meiner Samml.

3109.) Gegründter vnd gewiſſer beſchlus, etlicher Prediger zu Schwaben vber die wort des Abentmals Chriſti Jeſu (Das iſt mein Leib) an Johannem Ecolampadion geſchriben, von newen durch Johannem Agricolam verdeutſcht. Aigentlicher bericht D. Martini Luthers, den yrthumb des Sacraments betreffend. Hagenaw, durch Johan Secerium. Anno 1526. In Quart.

Diese Uebersetzung des Syngramms hat einen großen Vorzug vor der vorhergehenden. Voran steht eine kurze Vorrede des Uebersetzers. Dann folgt Luthers Vorrede. Ist 10 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3110.) Genotigter vnd frembdt eingetragener ſchrifft auch mislichens dewtens der wort des abentmals Chriſti. Syngramma (das iſt) Vorſammelte ſchrifften vnd einhellige vorlegung der achtbaren menner predigere ynn Schwaben, ſo ſich darüber zu Schwebiſchen Hall beſprochen, zu dem vermerten Oecolampadio, prediger zu Baſel. Wittemberg durch Joſeph Klug 1526. In Octav.

Diese Uebersetzung wird in Strobels Miscell. 3 St. S. 161. angezeigt. Sie ist sehr klein gedruckt und 5 Bögen stark. Voran steht Luthers Vorrede in der er sagt: er habe das seine Büchlein Syngramma von seinen lieben Herrn und Freunden ynn Schwaben gemacht — zum andernmal helffen yns deutsch fördern.

3111.) Ein Chriſtenliche kurtze vnderrichtung auß grund heyliger Gottlicher ſchrifft getzogenn, Ob das Cloſter leben, wie das bißhere gehalten, chriſtenlich ſey, oder nit, vnd wie die gewönlichen Cloſterglübten zu achten ſeyen. 1526. In Quart.

Ist unterschrieben von Johannes Schwanhausen. Ist 1½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

3112.

3112.) Radſchlag vber den Lutheriſchen handel, dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fürſten vnnd Herren, Herrn Ludwigen Pfaltzgrauen am Rheyn — gemacht auff Speyeriſchen reychstage, durch seyner F. G. Landſchreyber Guttenberge, gemeynſchafft Jacob Schoveren. Pſalm. 93. Mercke doch ir narren u. ſ. w. M.D.XXVi. Am Ende Anno M.D.XXVi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Die erſte Ausgabe iſt unter dem Jahre 1525 angezeigt worden.

3113.) ABſchidt des Reichstags zu Speyer. Anno. M.D.XXVi. gehalten. In Quart.

Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3114.) Eyn Chriſtenlicher Ratſchlag vnnd vnnterrichtung Welchergeſtalt ſich alle Chriſtenliche perſonen, von Obern vnnd vnterthanen halten ſollen, das jne das in vermög vnnd nach anzaygung eines ſundern Artickels im abſchied des jüngſt gehalten Reichstag zu Speyer, diß. 1526. Jars. verleibt, gegen Gott vnd Kayſerlicher Mayeſtat, als vnſer rechten von got verordenten Oberkeyt, mögen verantwortten. Pſalmus 2. Erudimini — All ding han hie in zeyt vnd zill vnnd geen alleyn wie ſölchs Gott will. Am Ende: Pſalmus 7. Niſi conuerſi fueritis gladium ſuum vibrauit. arcum ſuum tetendit et parauit illum. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3115.) Ain Chriſtenlicher Ratſchlag vnd Vnderrichtung — mögen verantworten Pſalmus II. All ding — wie ſolchs Got wil. 1526. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 4 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3116.) Getreuwe ermanung So etlich chriſtlich perſonen, auff yetz gehalten Reychtag zu Speyer den Fürſten Teutſchs Landts zugeſchriben haben. 1526. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. In meiner Sammlung. Iſt 2 Bogen ſtark. Die Verfaßer nennen ſich G. Schatzmeiſter und Ebert Ruell, beſſ. ſicher Cammer-Secretarius.

3117.) Der Erbren Frey vnnd Rychſtett geſandten erſte, vnd andere antwurt, über Kay. Maye. übergebene Inſtruction, durch ſie, ſampt etlichen beſchwernüſſen gegen den gaiſtlichen, yetz zu Speyer, auff

auff dem Reychßtag überantwurt. Anno. M.D.XXVI. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 273.

3118.) Des Heyligen Römiſchen Reichs Stendt, mitſampt den Churfürſten vñ Fürſten ꝛc. Geyſtlichen vnd Weltlichen, ſo auff dem yetz verſchinen loblichen Reichßtag zu Speyr in der Keyſerlichen Reißſtat in eygner perſon, mit jrer Ritterſchafft des Adels, Doctoren vnd hoffgeſindt, auch andere geſampte botſchafftē ꝛc. erſchinē des jars zweyntzigk vnd ſechs, mit iren titteln vnd namen klärliche beſchreibung. Der doppelte Reichsadler; rechts das kayſerliche, lincks das Speyeriſche Wappen. Am Ende: In dem Jar M.D. vnd XXVi. In Quart.

Iſt 4 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

3119.) Petri Sylvii Ein warhafftige gründliche Unterrichtung, in welcher geſtalt die Layen den Leichñam Xſti können vnd ſollen empfahen. Was von der deutſchen vnd lateiniſchen Meſſe zu halten. Leypſigk gedr. von Valentin Schuman. 1526. In Quart.

Iſt in der Bibliothek zu Rothenbuch.

3120.) Auffrur, Zwytracht vñ vnainigkait, zwiſchen waren Euangeliſchen Chriſten furzukomē, kurz auch vnüberwindlich leer — D. Jacobus Strauß Jeſu Chriſti vñ aller Chriſten diener. M.D.XXVI. Kauffs vnnd beſichs biß an das ende, es wirt dir gefallen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3121.) Wider den vnmilten Jrrthum Maiſter Vlrichs Zwinglins, So er verneunet die wahrhaffte gegenwirtigkait deß allerheiligſten Leybs vnd bluts Chriſti im Sacrament. Doct. Jacobi Strauß mit ewiger Wahrheit Ablehnung vnd Erclärung, darinnen alle fromme Chriſten mit vnüberwindlicher Erkentnis der Wort Chriſti den vergyften Jrrthum mögen entweyhen Jm jar 1526 menſe Junii Marggrauen Baden. Am Ende: D. Jacob Strauß, Jeſu Chriſti diener prediger zu baden. In Quart.

Schon vor einem halben Jahr hatte Strauß die Kirche vor dieſem Jrrthum warnen wollen; andere aber hatten ihn noch abgerathen, weil ſie glaubten, die Sacramentirer würden ſelbſt widerruffen. Allein da ſie ihr Gifft in lateiniſchen und deutſchen Schriften auszubreiten fortfahren, ſo

ſo könne er zum Beſten des Fürſtenthums Baden, da er ein Lehrer des Evangelii ſey, nicht länger ſchweigen u. ſ. w. Iſt 4 Bogen ſtark. S. Strobels Miſcell. 3 St. S. 43.

3122.) Beclagung Tütſcher Nation. Diß zeychen bedüt den text des propheten Hieremie. (Diß zeychen bedüt die vßlegung des texts. (eine Hand) Gedruckt zu Schnerßheym an dem Kocherßberg in dem iar. M.D.XXVi. In Quart.

Von dieſer merkwürdigen, äuſſerſt bittern, gegen den Pabſt und Cleriſey gerichteten Schrift beſitze ich drey verſchiedene Ausgaben, ſämtlich in Quart. Die gegenwärtige, mit der Anzeige des Druckjahrs, iſt 13 Bl. ſtark, und mit größern Typen gedruckt. Die zweyte hat ebenfalls größere Typen und iſt 10 Bl. ſtark. Die dritte, iſt von beyden in Anſehung des Titels verſchieden. Derſelbe heißt nemlich: Beclagung Teutſcher nation über die vnbillichen beſchwerd vnnd bezwingknüß des Römiſchen ſtuls. Diſer Buchſtab bedeut den Text des Propheten Hieremie T. Diſer Buchſtab bedeut die außlegung des texts. A. Iſt 10 Bl. ſtark.

3123.) Theologia deutſch. Diß iſt ein edles vnd koſtlichs büchlein, von rechtem Verſtand was Adam vnd Chriſtus ſey, vnnd wie Adam in vnns ſterben, vnnd Chriſtus erſteen ſoll. M.D.XXVI. Am Ende: Getruckt vnd vollendet in Augſpurg durch Sylvanum Otmar am fünfften tag Septembris nach Chriſti geburt funffzehenhundert vnd im ſechs vnd zweintzigiſten Jar. In Quart.

S. Herrn Zapfs l. c. 2 Th. S. 178.

3124.) Von dem Oſterlemlen vnd Teſtament Jeſu Chriſti, aus dem zwölfften Capitel des andern Buchs Moſi. Joha. Tholtz 1526. In Octav.

S. Hirſch l. c. IV. S. 44.

3125.) Criſtliche vnterrichtung eins Pfarhern an ſeinen herrn, ein Fürſten des heyligen Reychs, auff viertzig Artickel vnd puncten geſtelt, was eins rechten, waren, Euangeliſchen Pfarhern oder Predigers, Predigen vnd lere ſein ſoll u. ſ. w. Das des Pfarhern namen yß nit lauter angezeygt oder geſetzt, iſt, auß guten Criſtenlichen vrſachen vnterlaſſen, aber ſeinem herren, vnd vilen deßſelben Rethen wol bekant. 1526. In Quart.

Weder der Verfaßer dieſer Schrift, noch der Fürſt, an welchen ſie gerichtet iſt, ſind bekannt. Sie enthält 40 Artickel zur Vertheidigung der reinen Lehre, dann die Bitte dieſelben in

seinem Lande predigen zu laßen, dagegen aber die Messen u. d. abzuschaffen, sich aber weder vor Bebstlicher Heyligkeit noch vor Keyserlicher Maiestat Vngnad zu fürchten, indem es viel besser sey einen ungnädigen Babst oder Kayser, als einen ungnädigen Gott haben. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3126.) CRistliche vnderrichtūg eyns Pfarhern an seinē herrē, eyn Fürsten des heiligen Reichs, auf XL artickel vñ puncten gestellt, was eyns rechten, waren, Euangelischē Pfarhern od' predigers, predigen vnd lere sein soll, mit einfürung etlicher spruch in heiliger gschrifft gegründt, das solch lere, das ware wort Gottes sei. Auch ableynung viler vermeynten einreden, fast nützlich vnd tröstlich zeleſen vnnd zehören. Das des Pfarhern namen ietz nitt lautter angezeygt oder geſetzt, ist auß guten Christlichen vrsachen vnderlassen, aber seinem herren, vnd vilen beßselben Räthen wol bekandt. M.D.XXVI. Am Ende: Anno M.D.xxvi. In Quart.

Ist 7½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3127.) Ayn trostlicher sendbrieff vnnd Christliche ermanung zum Euangelio an ain Erbarn Radt vnd gantze gemayn zu Bopfingen, Vnd an alle die, so vom Euangelio vnnd wort Gottes abgefallen seynd. Durch Wolffgang Vogel Prediger zu Elterstorff in Knobloch land, hinder Nürenberg. Vil seynd berufft, aber wenig auſſerwelt Matthei 22. J. S. M.D.XXVI. In Quart.

Dieſer Vogel, der Anfangs der erste Reformator und Prediger zu Bopfingen war, nachher aber 1524 der erste evangelische Pfarrer zu Elterstorf wurde, legte sich auf die Seite der Widertäuffer, bethörte viele einfältige Leute, und widersetzte sich der Nürnbergischen Verordnung. Marggraf Georg zu Anspach ließ ihn daher aufheben und der Stadt Nürnberg ausliefern, woselbst er 1527 den 26 Merz, als ein Rebelle enthauptet wurde. Diese Seltenheit befindet sich in meiner Sammlung. S. Wills Nürnb. Gel. Lex. 3 Th. S. 116.

3128.) Ein treue Warnung vor Aergernis, so sich widerwärtiger Predigen halb zu tragen. Vermanung zu Erkundigung göttlicher Wort und Schrifften. Verantwortung etlicher Gegenrede zu leſen vast schön tröstlich vnd nütze. 1526. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 34.

3129.

3129.) Kurtzer bericht vnd anzeyge vß heyliger göttlicher geſchrifft wie got in ſeynẽ heyligen zu loben. Vnd nit ſie, ſonder er alleyn vnſer fürbitter vnnd mitler iſt ꝛc. Durch den wolgepornen Herren Wilhelmen graffen zu yſenburg beſchrieben vñ zuſamen pracht das ich Jacob ſchmidt mit allem vleyß, vonn wort zu wort gedrückt hab. Im Jar M.D.XXVI. In Quart.

Die Veranlaßung, die der Verfaßer Wilhelm Herr zu yſenbergk Teutzſch ordens — hatte, dieſe Schrift herauszugeben, zeigt er gleich zu Anfang derſelben an, da es heyßt: Es hat mich kurtzverrückter Zeit ein Schriftgelehrter beſchuldiget, wie das ich wider das Anruffen der Heiligen geſchrieben hab. Ob aber ich ſollichs gethan, vnd warumb es von mir geſchehen, gieb ich hie zum theyl anzeygung, damit ein chriſtlicher Leſer ſehen mög, ob ich es billig gethon, zu thun fug vnd recht gehabt hab u. ſ. w. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3130.) Die Erſt Kurtze Antwurt über Ecken ſiben Schlußreden, Mit einer Epiſtel, an die Erſamen ꝛc. Radtsbotten der zwölff Orten. Huldrichen Zwingliß. Am einundzweintzigiſten tag des Meyen, im M.D.XXVI. Jare. In Quart.

Iſt 1½ Bogen. In der Scheurliſchen Bibliothek.

3131.) Eyn Antwurt Huldrychs Zwinglins vff die Epiſtel Joannis Pugenhag vß Pomeren, das Nachtmal Chriſti betreffende. Ein Holzſchnitt, Chriſtum vorſtellend, der die Armen und Kranken annimmt. Dann: Chriſtus Mathei xi. Kumend zu mir u. ſ. w. Getruckt zu Zürich bey Chriſtoffel Froſchouer, im iar M.D.XXVI. In Quart.

Datirt iſt dieſe Antwort: Vß Zürich am 23 tag des Wynmonats im M.D.XXV. Sie iſt 3 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

3132.) Antwurt Huldrychen Zwinglins über Doctor Struſſen Büchlin: wider jnn geſchriben: Das Nachtmal Chriſti betreffende. Chriſtus Matth. XI. Kummend zu mir alle u. ſ. w. (1526.) In Quart.

Iſt eine ſcharffe und bittere Widerlegung der obigen Schrift, die Jacob Strauß wider Zwingli herausgegeben. Sie befindet ſich in meiner Sammlung, und iſt 8 Bogen ſtark.

3133.) Was geredt ſey, das die Schrift ſagt, Gott thue vnd mache guts vnd böſes. Ob es auch billich, des ſich yemandt entſchuldige der Sünden, vnd ſy Gott vberbinde. M.D.XXVI. In Quart.

Beſage der Vorrede, auf der Rückſeite des Titelblats, iſt Hans Denck, der beruffene Wiedertäuffer, Verfaßer dieſer Schrift. Ich Hanns Dengk, ſo heißt es daſelbſt, bekenn mich frey vor allen Gottßfürchtigen menſchen, Das ich meinen mund wider meinen willen aufthu, vnd vngern vor der welt von Gott rede, welcher mich doch dringet, das ich nit ſchweigen mag.— Es ſeind etlich Brüder, die mainen Sy haben das Evangelium gantz ergründet, Vnd wer nit allenthalben auf ire rede Ja ſagt, der muß ain Ketzer über alle ketzer ſeyn u. ſ. w. Nachricht von Denks Leben und Schriften findet man in Wills Beyträgen zur Fränkiſchen Kirchenhiſtorie S. 6. u. f. ingleichen in Herrn Hofr. Meuſels Hiſtoriſch Litterar. Biograph. Magazin IV. St. S. 100. u. f.

3134.) Vom Geſatz Gottes. Wie das Gſatz auffgehaben ſey: vnd doch erfüllet werden muß. Hanns Denck. In Quart.

Iſt ohne Anzeige des Druckjahrs, doch vermuthlich in eben dieſem Jahre erſchienen. Iſt 3½ Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

3135.) Wider das vnchriſtlich buch Mart. Luth. von dem mißbrauch der Meß. Johannes Diettenberg. Am Ende: Getruckt im jar M.D.XXVI. In Quart.

Zugeeignet iſt dieſe Schrift Conrad Fucker, Scolaſter des Stiffts zu Aſchaffenburg. Daß Luther in dieſer Schrift auf das äuſſerſte gemishandelt worden ſey, iſt leicht zu erachten. Seine Schrift von Mißbrauch der Meſſe, wird ſtückweiſe durchgegangen und nach Diettembergiſcher Art widerlegt. Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 8 Bogen ſtark. In meiner Samml.

3136.) Grundt vnd vrſach: auß der heiligen ſchrift, wie vnbillig vnd vnredlich, das heylig lobſangk Marie Salue regina, Geweicht ſalz vnd waſſer, Metten vnd Complet, in etlichen Stetten wirt vnderlaßen, verſpott vnd abgeſtellt. D. J. Dietenberger. Anno M.D.XXVI. Paulus II. Theſſa. II. Act. XVI. Bruder, yr ſolt ſtan, vnd halten die ſatzung, ſo yr gelernet habt von den alten. In Octav.

Dieſe, ohne Zweyfel zu Cöln gedruckte Schrift, iſt wider die bekannte Schrift der beeden Pröbſte in Nürnberg Grund vnd Vrſach warum die Mißbräuch bey der heiligen Meſſe u. ſ. w. abgeſtellt worden ſind, gerichtet. Iſt 32 Bl. ſtark. S. Baumgartens Nachrichten 3ter Band, S. 296.

3137.

3137.) Ein Geſprech Balthaſar Hubmörs von Fridberg Doctors, auf Mayſter Vlrichs Zwinglins zu Zürich Tauffbüchlen von dem Kindertauff. Nicolſpurg gedruckt durch Simprecht Sorg, genant Froſchouer M.D.XXVi. In Quart.

Dieſe ſehr grobe und heftige Schrift ließ Hubmör zu Nickolsburg, durch den Simprecht Sorg, den er mit ſich dahin brachte, nebſt folgenden beyden Schriften daſelbſt drucken. Iſt 70 Seiten ſtark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 93. Denis Nachtrag zur Buchdruckergeſchichte Wiens S. 19. Joh. Georg Schelhorns Acta hiſtor. eccleſ. Saec. XV. et XVI. 1 Th. S. 147.

3138.) Der vralten vnd gar neuen Leerern vrtail, das man die jungen Kindlen nit tauffen ſolle, biß ſy im Glauben vnderricht ſind. D. Balthaſer Hubmör von Friedberg. Es müſſent ſpaltungen vnder euch ſein, auf das die, ſo bewert ſind offenbar vnder euch werdent. 1. Cor. 11 Cap. Nicolſpurg durch Simprecht Sorg, genannt Froſchouer. M.D.XXVI. In Quart.

S. Schelhorns Acta &c. Denis l. c. S. 19.

3139.) Ein ainfeltige Vnderricht, auf die Wort: das iſt der Leib mein in dem Nachtmal Chriſti. D. Balth. Hübmör, von Friedberg. Nicolſpurg gedruckt durch Simprecht Sorg, genant Froſchover. M.D.XXVi. In Quart.

S. Schelhorn Acta &c. S. 149. Denis l. c. S. 19. Nachrichten von dieſem bekannten Manne, welcher bekanntermaſſen zu Wien im Jahr 1528 den 10 Merz, als ein Ertzketzer verbrannt wurde, findet man unter andern in Jöchers Gelehrt. Lexic. 2 Th. S. 1746. u. f. ingleichen in Humels N. Biblioth. 1 B. S. 218.

3140.) Anzaygung etlicher Irriger mengel ſo Caſpar Schatzgeyer Barfüſſer in ſeinem büchleyn wider Andream Oſiander, geſetzt hat, darinn Chriſtenliche leuterung vnd vnterrichtūg mit grund Göttlicher ſchrifft begert würdt. 1526. In Quart.

Der Verfaßer nennt ſich einen Mitbürger von Nürnberg, doch von ſtammen aus dem Bayerland gebohren und trägt Schatzgeyern, deſſen Schrift wider Oſiandern er geleſen haben will, etliche Irrlehren vor, die ihm anſtößig ſind und bittet denſelben, die Antwort in das Barfüſſer Cloſter nach Nürnberg zu ſchicken, worauf derſelbe in der folgenden Schrift antwortet. Iſt nur 1 Bogen ſtark. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt in meiner Samml.

3141.) Ein gietliche vñ freūntliche amtwort vñ vnterricht auf eines Erſamen, der warheyt begerenden, Chriſtlichen Burgers von Nürmberg (doch pürtig aus Bayrñ) ſandtbrieff antreffennd die new auffrur in Chriſtenlichen leer, vnnd verfaßt in jr XXiiii. Chriſtlich vnnterweiſſung, dem gemaynen mann vaſt nützlich vnd entſprießlich. Darneben XXiiii. Artigkel in fragweiß oder zweyflung geſtellt. Auch iſt gemellts Burgers ſandtbrief von wort zu wort anfenngklich fürgedruckt, damit jm khayn wort verkert oder geendret wird. Durch Gaſparn Schatzger Barfüſſer ordens zu München. Am Ende: Gedruckt in der Fürſtlichen Statt Münchē. durch Hannſſen Schobſſer jm. M.D.XXVi. In Quart.

Dieſes iſt die Antwort auf obigen Brief, welcher voran ſteht. Sie iſt freylich ziemlich weitläuftig ausgefallen. Sie wird aber für den Nürnbergiſchen Mitbürger, der an ſolchen Sophiſtereyen kein Wohlgefallen gehabt zu haben ſcheinet, wenig befriedigend geweſen ſeyn. Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 42 Bl. ſtark, und befindet ſich in meiner Samml.

3142.) Ainn warhafftige Erklerūg wie ſich Sathanas Jnn dieſen hernach geſchriben vieren materyenn vergwentet vnnd erzaygt vnnder der geſtalt eynes Enngels des Liechts. Von dem Euanngelio. Von der Chriſtlichen Kirchen. Von Sanct Peters Fürſtenthumb. Von gemayn Concilien. Durch Gaſparn Schatzgern Barfüſſer Ordens zu München außgangen. M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückſeite Chriſtus am Creuz in Holz geſchnitten. Iſt 48 Bl. ſtark, und befindet ſich in meiner Sammlung.

3143.) Fünff Thittel von den dreyen Gotsförmigen tugendē, Glaub, Hoffnung, vnd Lyeb, Verteutſcht vß dem büchlyn vonn Entdeckunng deß Sathans d' ſich in Chriſtlicher leer erzaigt inn geſtalt eins guten Engels, wie er ſoll erkēnt werden. Der erſt Thittel von der gerechtigkait des Glaubens. Der ander von gerechtigkait vnſerer werck. Der drytt von der Hoffnung vnd zuverſicht zu Gott. Der vyerdt vonn der lieb. Der fünfft vonn verdyenſtlichen werckenn. Durch Caſpar Schatzger Parfüſſer ordens erklert. M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel ſteht in einer Einfaßung. Iſt 46 Bl. ſtark, und in meiner Samml.

3144.

3144.) Verwerffung eines irrigenn artickels das die seel Christi nach abschaidt vom leib in absteigung zu den hellen hab darinn geliden hellische pein. Mit erklerung der warhayt warumb Christus zu der hellenn gestigenn sey. Durch Gaspar Schatzger barfüsser ordens. Am Ende: Gedruckt in der Fürstlichen Statt Landßhutt durch Johann Weyssenburger jm M.CCCCC. vnnd XXVi. Jar. In Quart.

Auf dem Titel und am Ende ein Holzschnitt, die Verdammten in der Hölle vorstellend. Ist gegen Anthonius Zimmermanns Pfarrers in Teuchern Schrift gerichtet, darinn er beweisen will, daß die Seel Christi nach seinem Tod in der Hölle gelitten habe. Ist 26 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

3145.) Der vertrag zwischē Kayserlicher Majestatt: vnd dem Künig von Franckreich Anno ꝛc. XXVI. In Quart.

Unter diesem Titel des Kayſers Bildniß in Holz geſchnitten. Enthält die 34 Artickel des mit dem gefangenen König von Frankreich geſchloßnen Friedens. Iſt 3 Bogen ſtark. In meiner Samml.

3146.) Der vertrag zwischen Kayserlichen Maiestat: vnd dem Künig von Franckreych Anno ꝛc. xxvi. In Quart.

Eine verſchiedene Ausgabe. Unter dem Titel des Kayſers Bildniß in Holz geſchnitten, etwas kleiner. Iſt 3 Bogen ſtark, und in meiner Sammlung.

3147.) Artickel des Fridēs ſo zu Er vnd lob Got dem Almechtigen zwischen Kay. M. vnd könig Franciſcen zu Frankreich beſchloſſen ſein jn der Statt Madrill in Caſtilly am Sōtag den. xiiii tag des Moneds January Anno xxvi. auffs kurtzeſt außgezogen. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 274.

3148.) Newe Zeitung wunderlicher geſchicht ꝛc. Erſtlich, vō dem löblichen friden, zwuſchēt dem vnüberwindlichſten Keyſer Karll ꝛc. vñ dem Chriſtlichen Künig Franciſcus von Frāckreich Gemacht vñ beſchloſſen worden zu Madrill — Nachmalen von ēglichen miracklē, ſo kurtzer Zeyt in äuſſerlicher nacion, ergangen, Großmechtig Fürſten vñ herrn belangende, luſtig vnd liebklich zu hören ꝛc. (1526.) In Quart.

Unter dieſem Titel das Kayſerliche und Franzöſiſche Wappen neben einander. Die Friedensartickeln ſind nur auszugsweiſe hier enthalten. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Samml. Eine zweyte Ausgabe hat am Ende: Gedruckt zu Cöln, Samſtags vor Lætare deß jars 1526. 4.

3149.

3149.) Substanz vnnd kurtzer begryff der Spectackel oder sehung, so gewesen seynd auff der Hochzeyt oder Gemahelschafft des unüberwindtlichsten — Kayser Carolus, des fünfften, vñ der Durchleuchtesten Frawen, Fraw Isabelle, Künigin zu Lusitanien, auff den dritten tag des Mertzen. Anno. M.D.XXVI. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3150.) Substanz vnd kurtzer Begrif der Spectackel oder Sehung so gewesen seynd auf der Hochzeit oder Gemahlschafft des vnüberwindlichsten — Röm. Kaiser Carolus des V. vnd der Durchl. Fr. Fr. Isabelle, Künigin zu Lusitanien auf den dritten Tag des Merzen 1526. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. p. 36.

3151.) Der Fürstlichen Grafschafft Tirol Landsordnung 1526. Mit keyserlicher Maiestat vnnd Fürstlicher Durchleuchtigkeit von Osterreich ꝛc. Gnad vnd Freyhalten. (Gedruckt zu Augspurg durch Silvanum Otmar.) In Folio.

Auf dem Titel das Spanische, nebst dem Tyrolischen und Oesterreichischen Wappen. Des Druckers wird in dem Kayserlichen Privilegio gedacht. S. Herrn Zapfs l. c. 2 Th. S. 177.

3152.) Die Abschrifft auß dem Original, so der Türck sampt dem Künig von Cathey vnnd Persien, allen Christlichen stenden des Römischen Reychs geschriben haben. Des Künigs von Hungern Sendbrieff an Kayserlich Statthalter vnd Regiment, zugesagter hilff gegen Türckischer Tyranney merunge ꝛc. betreffend. 1526. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3153.) Auszug aines Brieffs, wie ainer, so in der Türckey wonhafft seinem Freund in diſe Land geschriben, vnnd angezaigt, was das Türckisch Regiment vnd wesen sey, Vnd wie Er es mit den Lannden, so er erobert zuhalten pfligt, kurtzlich in Teutsche Sprach gebracht, nutzlich diſer Zeyt zuwissen: Am Ende: Datum Andernopel, aũ Ersten tag des Mertzen Im 1526. Jar. In Quart.

Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Sammlung. Eine andere Ausgabe ist in der Scheurlischen Bibliothek. Der Titel in einer Einfaßung; ist 1 Bogen stark.

3154.

3154.) New Zeytung. Die Schlacht des Türckiſchen Keyſers mit Ludovico etwan König zu Vngern geſchehen am tag Johannis entheuptung 1526. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 275.

3155.) Newe Zeitung, wie die Schlacht zu Vngern mit dem Türckiſchen Kaiſer ergangen: hat einer von Wien, ſo dabey geweſt, hierauf jen Oringen geſchrieben 1526. In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 36.

3156.) New Zeytung. Die Schlacht des Türckiſchen Keyſers mit Ludovico etwan König zu Vngern geſchehen am tag Johannis entheuptung 1526. — New Zeytung vom Babſt zu Rome am xxviii. tag Septembris geſchehen. 1526. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

3157.) Eyn ſchon liblich gebet — In dem löblichen ſeligen gedechtnis — dem allerdurchleuchtigſtē — Fürſten vñ herrn herr Ludowig zu Hungernn — König — Vñ Türcken — erſchlagenn u. ſ. w. Am Ende: Gedruckt yn der koniglichē ſtadt Breßlaw durch Adam Dyon. M.D.xxvi. In Octav.

Iſt 4 Bogen ſtark. Iſt in der Geſchichte der Breslauiſch. Stadtbuchdruckerey nicht angezeigt worden. In der Scheurliſchen Bibliothek.

3158.) Hernach volgt des Bluthundts der ſich nennet eyn Türckiſchen Keyſer, gethaten, ſo er vnd die ſeynen, nach eroberung der ſchlacht, auff den. xxviii. tag Auguſti, nechſtvergangen geſchehen, an vnſern mitbrüdern der Vngriſchen lantſchafften gantz vnmenſchlich getribē hat vnd noch teglichs thut. Ein Treffen. Am Ende: Ausgangen den. xxx. tag des monats Septembris Anno M.D.xxvi. In Quart.

Iſt 1 Bogen ſtark. In der Scheurliſchen Bibliothek.

3159.) Was auff den zweinntzigſten tag des Monatts Septembris durch dz Keyſerlich Kriegßvolck gegen dem Bapſt, vnnd andern in Rom, mit dem Ernſt gehandelt worden iſt. (1526.) In Quart.

Auf dem Titel ein Holzſchnitt, einige im Marſch begriffene Soldaten vorſtellend. Am Schluße etliche Mönche die etwas auf einer Bahre tragen. Iſt 4 Bl. ſtark. In meiner Samml.

3160.) Bedeutnuß vnd Offenbarung warer Hymliſcher Influxion, des Hocherfarnen Magiſtri Johannis Carionis Burtkaimenſis — von Jarn zu Jarn wirende, biß man ſchreybt. M.D. vnd xxxx jar. (1526.) In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 36.

3161.) Practica auf das M.D.xxvi. vnnd all nachuolgende Jar, auß der kunſt und geſchrifft der allerhochſten Aſtrologi, Gott des hymliſchen vaters und Jeſu Chriſti vnſers erlöſers den rechtglaubigen Chriſten (wider alle Practicirer unnd ſterngucker) faſt tröſtlich. Eſaie am lxvi. Der hymel iſt mein ſtul u. ſ. w. In Quart.

Unter dem Titel ſteht ein Holzſchnitt, welcher die Dreyeinigkeit über der Erde ſchwebend vorſtellet. In meiner Samml.

Register.

A.

Ablaß von dem göttlichen und Römiſch. ſ. l. 1525. 364

Abſag oder Vhdeſchrift D. Luthern zugeſandt ſ. l. 1524. 307

Abſchrift des Geleitsbriefs, die der Rath zu Zürich u. ſ. w. Zürich 1526. 439

Adler, Caſp. ein Sermon zu allen evangeliſch. Predigern ſ. l. 1523. 166

— ein Serm. von der Schul Chriſti ſ. l. 1523. 166

Admiratus, Anzeigung zwayer falſchen Zungen Luthers, Landshut 1525. 372

Adrianus, wie er zu Rom eingeritten, ſ. l. 1522. 123

— Eyn Bäpſtlich Breve ſ. l. 1523. 225

Agricola, Joh. Pred. vom Phariſ. und Zöllner, ſ. l. 1526. 434

— Evang. Luce 18. gepredigt ſ. l. 1526. 435

— der 90 Pſalm. Wittemb. 1526. 435

— wie man die h. Schrift leſen ſoll, Augſp. 1526. 435

Alber, Matth. von der Fürſeh. Gottes, Augſp. 1525. 364

Albertini, Joh. von der Reformat. der Kirche ſ. l. 1525. 364

— Ermanung an die Eydgnoſchaft ſ. l. 1525. 364

Albrecht, Marggr. Veranwortung ſ. l. 1526. 443 Königsb. 1526. 444

Altenſteig, Joh. Unterr. was ein Chriſtenmenſch thun ſoll, Augſp. 1523. 167

Althamer, Andr. Anzeigung (Nürnb.) 1526. 435

— von dem hochw. Sacrament ſ. l. 1526. 435

Amandus, Georg, wie ein geiſtlicher Ritter ſtreyten ſoll ſ. l. 1524. 269

Ammonius, Alexandr. die Evangeliſch Hiſtori, Augſp. 1524. 250

Amnicola, Paul. was Luther für ein Mann ſey ſ. l. 1522. 111

Amsdorf, Nicol. Hauptartickel, Wittenberg 1522. 87

— Verm. an die von Magdeb. ſ. l. 1525. 365

Anbetung (von) der Heiligen, Sermon ſ. l. 1522. 107

Anred an Luthers mißgünſtige ſ. l. 1522. 88

Antwort einer Ordensſchweſter ſ. l. 1523. 167

— zweyer Cloſterfrauen ſ. l. 1523. 199 Augſp. 1523. 221

— einer Cloſterfrauen zugeſch. ſ. 1524. 281

— eines Schwytzer Purens, Zürich 1524. 285

— der Prediger zu Coſtenz ſ. l. 1526. 443

Appellation der ehel. Prieſter zu Straßburg ſ. l. 1524. 317

Artickel des römiſch. Reichs Münz betr. Hagenau 1521. 23 Strasb. 1521. 24

— die Arſac. Seehofer widerruffen ſ. l. 1523. 202. 203

— den Glauben betreffend ſ. l. 1524. 229

— Bewerung dieſer Artickel ſ. l. 1524. 280

— ſo gemeine Eydgenoſſen beſchloßen ſ. l. 1524. 312

Artickel Entſchuld. gemeiner Eydgenoßen ſ. l. 1524. 310
— Ermanung an die Eydgenoßen ſ. l. 1524. 310
Athanaſius, Biechlein über den Pſalter. Augſp. 1521. 1
Augſpurg, warum Prior und Convent ihren Stand verlaſſen ſ. l. 1526. 435
S. Auguſtin, von den zwölf ſtapfeln u. ſ. w. Augſp. 1521. 4
— Ausleg. des 45 Pſ. Hagenau 1521. 4
— Ausleg. über den 126 Pſ. Hagenau 1521. 4
— von der Ueppigk. der Welt Augſp. 1522. 63
— von den zehn ſayten, Augſp. 1522. 63
Auslegung über einige Epiſteln Pauli ſ. l. 1524. 273

B.

Babel, der hoch Thuren ſ. l. 1521. 29
Bader, Joh. Antwort auf die Klagſtücke ſ. l. 1524. 270
Bapſts vnderred mit ſ. Cardinelen ſ. l. 1524. 321
Baſel, der Stadt, Mandat ſ. l. 1524. 270 Baſel 1524. 270
— Concilium, ſ. l. 1524. 271
Baſilius, Magn. Regiment der Geiſtlichen Augſp. 1521. 5
— von erwölling des einen Lebens 1522. 63
Bauer in Werdt, Sermon ſ. l. 1524. 303 Erfurt 1524. 304 ſ. l. 1524. 304
— Ausleg. des V. U. ſ. l. 1524. 304
— getreuer Rath ſ. l. (1524.) 304
Bauer, der geſtreift ſ. l. 1522. 132
Bauernkrieg Handlung und Artickel ſ. l. 1525. 365. 366 Hauptartickel ſ. l. 1525. 366. 367 Abrede u. endlicher Vertrag, Freyb. 1525. 367 Schwäbiſch. Bunds Kriegshandl. ſ. l. 1525. 373 An die Verſaml. gemeiner Paurſchaft ſ. l. 1525. 374 Herzog Caſimirs Anzeygen ſ. l. 1525. 374. 375 Conrad Biſch. zu Wirzburg Vertr. 1525. 375 Schaidung zwiſchen der Bauerſchaft ſ. l. 1525. 377 Ermanung an Churfürſten u. ſ. w. ſ. l. 1525. 378 Von dem Zehenden ſ. l. 1525. 379 Ermanung an die Bauerſchaft, Speyer 1525. 379 Mandat Biſchofs zu Bamberg ſ. l. 1525. 380 Unterricht wie die Dhoringiſch. Pauern ſ. l. 1525. 383 Summa der Schloß ſo zerſtört worden ſ. l. 1525. 383 Vertrag zwiſchen dem Bund zu Schwaben ſ. l. 1525. 383. 384 Hiſtory von der Bewriſchen Aufruhr ſ. l. 1525. 384 Der Bauernkrieg, ein Lied ſ. l. 1525. 384
Bechler, Hans, ein Geſprech ſ. l. 1524. 337. 338
Befehl des Churf. von Sachſen ſ. l. 1525. 405
Begrif des chriſtl. Weſens ſ. l. 1522. 107
Beicht, tägliche zu Gott, Augſp. 1524. 280
Belican, Theopald. Sendbrief ſ. l. 1522. 108
Bericht, warum ſo viel Münch ſind Prieſter geworden ſ. l. 1521. 43
— wider die evangeliſchen ſ. l. 1523. 220
— von Brod und Wein ſ. l. 1526. 443
Bernhardi, Barth. Entſchuld. und Antw. ſ. l. 1522. 109
— daß die Prieſter Eheweiber u. ſ. w. Arpis 1522. 109
Beſchwerd deutſcher Nation ſ. l. 1523. 226
Beſchwerungen des h. Röm. Reichs ſ. l. 1521. 24. 25
Beyr, Leonh. Artickel, Wittenb. 1526. 443
Birckenmayer, Ge. Zeiger der h. Schrift ſ. l. 1525. 385.
Blaurer, Ambroſ. Verantw. an den Rath zu Coſtenz ſ. l. 1523. 168.
— Ermanung an den Rath zu Conſtanz 1524. 271
— Bericht der Handlung ſ. l. 1525. 386
— Entſchuldig. ſ. l. 1526. 441
Blichus, Sim. Verderben und Schaden der Lande, Leipz 1524. 329. 330
Böhmiſche Bruder, Ordnung ſ. l. 1524. 27

Böschenstein, Joh. demüth. Versprechung s. l. 1523. 168
— Unterricht der brüderl. Lieb s. l. 1523. 169
— viel guter Ermanungen zu Gott, Erfurt 1523. 169
— ein christl. leer u. s. w. s. l. 1522. 122.
Bonenlied wider den Ablas s. l. 1522. 122
Botschaft, die Hungerisch zu Nürnb. Augsp. 1522. 49
Brenz, Joh. Sermon zu allen Christen s. l. 1523. 169
— von den Heiligen s. l. 1523. 170
— von Milderung der Fürsten s. l. 1525. 375
— von Gehorsam der Unterth. s. l. 1525. 375
Breslau, Begriff warum die Bernhardiner ausgetrieben worden s. l. 1522. 87
Brießman, Joh. Unterricht und Ermanung s. l. 1523. 170
— Serm. vom Anfecht. des Glaubens s. l. 1524. 271
— etliche Trostsprüche s. l. 1526. 445
Brobirbüchlein auf Gold, Magdeb. 1524. 344
Brüder christlicher geschwigner, Zwickau 1523. 170
— in Behem, Ursp. Zwickau 1525. 385
— Sendebrief s. l. 1525. 385
Brunfels, Otto, von dem evangelisch. Anstoß s. l. 1523. 171
Brunschweick, Hieronim. Distillirbuch, Strasb. 1521. 49
Büechel zaygt an u. s. w. s. l. 1523. 171
Bugenhagen, Joh. der 1te Ps. Davids, Wittenb. 1524. 272
— von der Evangel. Meß, Wittenb. 1524. 272
— von der Sünd in den h. Geist, Wittenb. 1524. 272. 273
Bugenhagen, Joh. Sendbrief, Wittenb. 1525. 385
— vom Sacrament, Wittenb. 1525. 386
— der CXI. Ps. Davids s. l. 1525. 448
Bürger, der evangelische, Zwickau 1524. 273
Burckhard, Ulr. Dialog. s. l. 1525. 387
Butzer, Martin, Verantwortung s. l. 1523. 171
— Sumary seiner Predig. s. l. 1523. 172
— das ym selbs niemant leben soll s. l. 1523. 172
— Bericht von Disputationen, Strasb. 1524. 318
— Grund und Ursach der Neuerung, Strasb. 1525. 387.

C.

Calender, der newe groß, Oppenheim 1522. 126
Canz, Caspar, Sermon s. l. 1524. 273
Canzleybüchlein, Strasb. 1522. 117
Capito, Wolfg. Entschuldigung, Strasb. 1523. 172 s. l. 1524. 273
— daß Pfafheit schuldig sey u. s. w, Strasb. 1524. 274 s. l. 1525. 387
— Antw. auf Conr. Tregers Vermanung, Strasb. 1524. 315
— neue Zeitung, Strasb. 1526. 440. 441
— Sendbrief wider Hans Fabri s. l. 1526. 441
Cario, Joh. Bedeutniß und Offenb. s. l. 1526. 466
Carlstatt, Joh. S. Draconites.
Carolstadt, Andr. Bodenstein von, Berichtung das reich Gotis leidet gewalt, Wittenb. 1521. 13
— Missive von der tugendgelassenh. Wittenb. 1521. 13 s. l. 1421.
— Handlung der Univers. zu Wittenberg, s. l.

Carolſtadt, Andr. Bodenſtein von, von gelübden unterrichtung, Wittenb. 1521. 14 ſ. l. et a. 14
— Antwort, geweicht Waſſer anlangend, Wittenb. 1521. 14
— von den empfahern des Sacraments ſ. l. 1521. 14 ſ. l. 1521. 15 Wittemb. 1522. 88 ſ. l. 1522. 88
— von Anbetung der Zaichen des N. Teſtam. Wittenb. 1521. 15. 16
— von beiden Geſtalten der h. Meße, Wittenb. 1521. 16 ſ. l. 1522. 88
— Sendbrief Erklär. Pauli 1 Cor. 1. Wittenb. 1521. 16
— löbliche Ordnung der ſtat Wittenberg ſ. l. 1522. 88
— Newe Ordnung der Stat Wittenberg ſ. l. 1522. 89
— des neuen Biſchoffs zu Lochaw Diſputat. ſ. l. 1522. 89
— Sendbrief meldende ſeiner Wirthſchaft, Wittenb. (1522.) 89
— von abthuung der Bilder, Witenb. 1522. 89
— Predig über den Propheten Malachiam, Wittenb. 1522. 90. ſ. l. et a. 90
— Bitt und vermanung an D. Ochſenfurt, Wittenb. 1522. 91
— Was geſagt iſt: ſich gelaſſen ſ. l. 1523. 172. 173
— von manigfaltigkeit - was Sünd ſey ſ. l. 1523. 173
— von dem Prieſterth. und opfer Chriſti, Jena 1523. 173
— Serm. vom ſtand chriſtglaub. Seelen, Wittenb. 1523. 174 ſ. l. 1523. 174
— Serm. von Engeln und Teuffeln, Eiſenb. 1523. 174 Straßb. 1524. 274
— Artickel wider Steffen Caſtenbauer ſ. l. 1523. 175
Carolſtadt, Andr. Bodenſtein von, von den zwey höchſten geboten, Strasb. 1524. 274
— weß ſich Karlſtadt mit Luther beredt ſ. l. 1524. 274. 275
— Vrſachen daß Carolſt. ſtill geſchwigen ſ. l. 1524. 275 Jena 1524. 275
— Vrſachen derhalben Carolſt. auß Sachſen vertrieben ſ. l. 1524. 275. 276
— Eyn frage, ob auch yemand möge ſelig werden u. ſ. w. Witteub. 1524. 276
— Ob man gemach faren ſoll ſ. l. 1524. 276
— Von dem Sabbat u. ſ. w. ſ. l. 1524. 277 Jena 1524. 277 Stras. 1524. 277
— Verſtandt des Worts Pauli u. ſ. w. ſ. l. 1524. 277
— Wie ſich der gelaub und unglaub halten ſ. l. 1524. 277
— von manigfeltigkeit des einfeltigen willen Gottes ſ. l. 1524. 277
— wider die alt. und neuen Papiſtiſchen Meſſen ſ. l. 1524. 278 ſ. l. 1525. 388
— Ayn Sermon ob die Orenbeicht oder der Glaub - geſchickt mach ſ. l. 1524. 278
— von dem mißbrauch des herrn Brod u. Kelch ſ. l. 1524. 278
— Ayn Sermon von Spaltung der guten und böſen Geiſter, Strasb. 1524. 278
— ob Gott ein Vrſach ſey des Teufeliſch. Falls, Jena 1524. 278
— Dyalog vom mißbrauch des Sacram. J. C. ſ. l. 1524. 279 ſ. l. 1525. 388
— Ausleg. des Worts Chriſti: Das iſt mein Leib ſ. l. 1524. 279 ſ. l. 1525. 388
— Ob Chriſtus mit Leib und Blut im Sacram. ſey ſ. l. 1524. 279 ſ. l. 1525. 388
— Erkler. des 10 Cap. Cor. 1. ſ. l. 1525. 289
— von dem Newen und Alten Teſt. ſ. l. 1525. 289
— Entſchuld. des falſchen Nam der Aufrühr. Wittenb. 1525. 389 ſ. l. 1525. 390

Carol-

Carolſtadt, Andr. Bodenſtein von, Erklärung wie Carlſtadt ſein lere u. ſ. w. Wittenb. 1525. 390 Strasb. 1525. 390
— Anzeig etl. Hauptartickel chriſtl. Lere ſ. l. 1525. 390
Caſimir, Margg. Abſchied und maynung ſ. l. 1520. 444
Caſtenbauer, Steph. Artickel wider denſelben ſ. l. 1523. 175
— Sermon vom Sterben ſ. l. 1523. 175
Cattelſpurger, Nicolai, Miſſive an ſ. Schweſter ſ. l. 1524. 280
Ceremonien, die unchriſtl. fahren zu laſſen, Wittenb. 1525. 409
Cervol, Peter, Practica, Nrb. 1524. 344. 345
Chronica von viel Hiſtorien ſ. l. 1521. 49
— eine ſchöne, Augsb. 1522. 117
— der Franken, Speyer 1522. 118
— Bayriſche, Nürnb. 1523. 118
— der Landgr. von Doringen, Erf. 1522. 119
— von heidn. und chriſtl. Kunigen, Freyb. 1523. 224
Chur, Artickel ſo Burgerm. und Rath angenommen haben ſ. l. 1523. 215
Cicero, M. T. von dem Alter, Augſp. 1522. 121
Clagſpiegel, der richterlich, Strasb. 1521. 49
Cochlaeus, Johann, Glos und Comment wider Luthern, Straßb. 1523. 216 ſ. l. 1523. 217
— Spiegel der evangel. freyheit, Strasb. 1523. 217 Strasb. 1524. 330
Coſtanz, Burgerm. Verantwortung ſ. l. 1526. 445
Copp, Joh. vom Himmelslauf ſ. l. 1523. 235
— Practica ſ. l. 1523. 236
— von dem Aſtrolabio, Bamb. 1525. 420
von Cronberg, Hartmud, zween Brief ſ. l. 1521. 22
— Erman. an die geſchickten auf den Reichst. ſ. l. 1522. 104
von Cronberg, Hartmud, vier chriſtliche Schriften, Wittenb. 1522. 105
— Schriften wider Peter Meyer ſ. l. 1522. 108
— Vermanung an die Bundtgnoſſen ſ. l. 1523. 186
— Verm. an den Rath zu Straßburg ſ. l. 1523. 186
— Verm. an alle Stend des R. Reichs ſ. l. 1523. 186
— Sendbrief an Babſt Adrianus, Wittenb. 1523. 187
— Schrift an alle Grafen, Herren u. ſ. w. ſ. l. 1523. 187
— an Georg. Spalatinus, Wittenb. 1525. 392
der Curtiſanen pfründtmarckt ſ. l. 1521. 47
Cyprianus, Cecilius, Erklärung des V. Unſ. Augſp. 1521. 5

D.

Denk, Hans, was geredt iſt, das die Schrift ſagt ſ. l. 1526. 460
— vom Geſatz Gottes ſ. l. 1526. 460
Dialogus zwiſchen Luther und Simon Heßo zu Worms ſ. l. 1521. 35
— Cuntz und Fritz ſ. l. 1521. 43. 44
— zwiſchen ain Pfarr. und Schultheiß ſ. l. 1521. 44. 45
— von dem Schulthaiß von gayßdorf ſ. l. 1521. 45
— Geſprech des Apoſtolicums u. ſ. w. ſ. l. 1521. 45. 46
— von den vier großen Beſchwernißen eines Pfarrers ſ. l. 1521. 46
— dreyer Perſon ſ. l. 1522. 124
— zwiſchen Pfarer u. Schulheiß ſ. l. 1522. 124
— von Mart. Luther ſ. l. 1523. 232 Zwickau 1523. 232
— zwiſchen Petro und einem Bauern, Erf. 1523. 233
— Kuntz und Fritz ſ. l. 1523. 234
— Bruder Götzen ſ. l. 1524. 338

Dialogus von aim Schneider ſ. l. 1524. 338
— von aynem Münch ſ. l. 1524. 338
— zwiſchen einen Münzeriſchen Schwermer, Wittenb. 1525. 376
— wie ein Baur mit einem Münch u. ſ. w. ſ. l. 1525. 418
— oder geſprech vierer perſonen ſ. l. 1526. 445
Diepold, Joh. Sermon von der Meß ſ. l. 1522. 90 ſ. l. 1523. 175 Wittenb. 1523. 175
— Serm. von dem Wort Gottes ſ. l. 1522. 91
— Serm. gepr. Freyt. vor Laurentii ſ. l. 1522. 91
— Serm. an S. Marie Magd. Tag ſ. l. 1523. 175
— Serm. am Oſtermontag ſ. l. 1523. 175
— zwo nützlich Sermon ſ. l. 1523. 176
Dietenberger, Joh. Ob durch gute Werck das Himmelr. zu verdienen ſey, Strasb. 1523. 217
— Antwort, das Jungfr. die klöſter verlaſſen dürfen, Strasb. 1523. 218
— der Leye, Strasb. 1524. 330
— der Bauer ſ. l. 1524. 330
— wider Luthers Buch vom mißbr. der Meſſe ſ. l. 1526. 460
— Grund und Urſach aus der h. Schrift ſ. l. 1526. 460
Diſputation auf Frag u. Antw. ſ. l. 1524. 339 Erfurt 1525. 404 Wittenb. 1525. 405 ſ. l. 1525. 403
Diſtelmair, Cunr. Ain trewe ermanung ſ. l. 1523. 176 1524. 284
Dober, Andr. Antw. auf drey Artickel, Nrbg. 1524. 302
Dorfmann, Hans, Antw. und Bericht ſ. l. 1526. 442
Draconites, Joh. Epiſtel an die Gemeine zu Miltenberg ſ. l. 1522. 279
zum Drübel, Eckh. ein chriſtlich warnung ſ. l. 1525. 376
Dürer, Albr. Unterweiſung der Meſſung, Nrnb. 1525. 421

E.

Eberlin, Joh. Funfzehen Bundgenoßen ſ. l. 1521. 39. 40
— Syben pfaffen klagen ire not ſ. l. et a. (1521.) 40
— der frommen pfaffen Troſt ſ. l. et a. (1521.) 41
— eyn new ausſchreiben der 15 Bundtgenoſſen ſ. l. et a. (1521.) 41
— von mißbrauch chriſtl. Freyheit, Grim 1522. 91
— wie gar gfarlich ſey ſo ain Prieſter kein Eeweib hat ſ. l. 1522. 91 1522. 92 1523. 176
— vermanung an alle fromme Chriſten zu Augſp. Wittenb. 1522. 92
— chriſtl. Bericht an die Chriſten zu Ulm ſ. l. 1523. 176
— die ander getr. Vermanung an die Chriſten zu Ulm, Erf. 1523. 176. 177
— ein Büchlin darin auf drey Fragen geantw. wird, Wittenb. 1523. 177
— der Clockerthurm bin ich genannt ſ. l. 1523. 178
— wider die falſchſcheynende gayſtlichen ſ. l. 1524. 281
— ſchöner ſpiegel eines chriſtl. Lebens, Strasb. 1524. 282
— mich wundert daß kein geld im Land iſt, Eylemb. 1524. 282
— zuſchreiben an alle ſtende teutſcher Nation ſ. l. 1524. 282
— wider den ausgang der kloſterleut ſ. l. 1524. 283
— Pred. von zweierley reich ſ. l. 1524. 283
— getreue warnung an die Chriſten ſ. l. 1526. 446
— wie ſich ein diener Gottes worts halten ſoll, Wittenb. 1525. 391
— wider die Schänder der Creaturen ſ. l. 1525. 391

Eck, Joh. Miſſive und entbieten ſ. l. 1524. 327
— Sendbrief an die Eidgnoßſchaft, Landsh. 1524. 328
Elbogen, Ordnung mit dem Gottesdienſt ſ. l. 1522. 108 1523. 176 Zwickau 1523. 179
Emſer, Hieronym. wider Luthers Buch vom teutſchen Adel, Leipz. 1521. 30
— an den Stier zu Wittenb. ſ. l. 1521. 3
— auf des Stiers zu Wittenb. Replica ſ. l. 1521. 31
— Quadruplica auf Luthers Antwort, Leipz. 1521. 32
— Widerſpruch ſeines Irrthumbs ſ. l. 1521. 32
— Bedingung auf Luth. erſten Widerſpr. Leipz. 1521. 32
— Warnung an den Bock Emſer – Antw. u. ſ. w. ſ. l. 1521. 32
— Vorantwortung von Abthun der Bilder 1522. 114. 115
— Schutz der ſieben Sacram. ſ. l. 1522. 115 Strasb. 1522. 115
— Erman. des Kindleins Jeſu ſ. l. 1522. 115
— Beſchawlichk. und Contemplat. Leipz. 1522. 115
— wider den falſch genannten Eccleſiaſten, Leipz. 1523. 218
— Entſchuldigung von wegen der Abtiſſin zu Nürnb. Leipz. 1523. 219
— aus was Grund Luthers Dolmetſchung verboten worden, Leipz. 1523. 219
— Serm. am tag des h. Hieronymi, Leipz. 1523. 220
— wider der Pröbſt zu Nürnb. falſchen Grund ſ. l. 1524. 331
— Antw. auf das leſterlich Buch ſ. l. 1524. 331 Leipz. 1524. 331
— Antw. auf Luthers Greul ſ. l. 1525. 377
— der Bock tritt frey ſ. l. 1525. 377
— Annotat. über Luth. N. Teſt. ſ. l. 1525. 414
Emſer, Miſſive an Nicol. Haußman ſ. l. 1525. 414.
— Schirm u. Schutzbüchlein, Leipz. 1526. 446
Enchiridion oder Handbüchlein, Erfurth 1524. 253
— geiſtl. geſänge, Nürnb. 1525. 413
Endorf, Hieron. von, eins ſchön und des rechten Zehends bringung ſ. l. 1523. 227
— Ain wunderb. ſchaidung ſ. l. 1525. 377
— Axiomata ſ. l. 1525. 378
Eraſmus Roterod. Enchiridion, oder Handbüchlein, Baſel 1521. 16
— die verdeutſchte Epiſtel ſ. l. 1521. 17
— die unterweiſung eines frommen Fürſten, Augſp. 1521. 17
— Clage des Frieds, Augſp. 1521. 17 Zürich 1521. 18
— Ausleg. 1 Cor. 14. ſ. l. 1521. 18
— Ausleg. Matth. 23. ſ. l. 1521. 18
— Ausleg. über das Wort Chriſti. Nemet auf euch ſ. l. 1521. 18
— Ausleg. über S. Hieronym. Allegaten ſ. l. 1521. 19
— Paraphr. der Epiſteln Pauli, Zürch 1522. 59
— von Walfart ſ. l. 1522. 64 1523. 141
— Ausleg. über die Epiſtel zu Tito, Augſp. 1522. 64
— Verman. das h. Evangel. zu leſen, Leipz. 1522. 64 Augſp. 1522. 64 ſ. l. 1522. 65 Augſp. 1522. 65
— Verantwort. von verbotner ſpeiß des Fleiſches, Augſp. 1522. 65
— Paracleſis u. ſ. w. ſ. l. 1522. 65
— ein expoſtulation oder klag Jeſu, Zürich 1522. 65
— von der verboten Speiß des Fleiſches, Leipz. 1523. 141
— zween verteutſchte Sendbriefe, Erf. 1523. 141

Erasmus Roterod. Paraphras. Matth. am fünfzehten f. l. 1524. 249
— Maynung vom Nachtmal f. l. 1526. 446
— Ausleg. über S. Hieron. Allegation f. l. 1526. 446
— wie ein Weib iren Mann ir soll freundl. machen f. l. 1524. 283
— das Vater unser getailt f. l. 1524. 283
— von fasten und fleischessen f. l. 1524. 289
— wie man Gott bitten soll, Basel 1525. 341
Erfurt, Intimation derselben f. l. 1521. 38
Erklärung der zwölf Artickel christl. Glaub. Augsp. 1523. 167
Erlinger, Georg, Evangelion Christi, Werth. 1524. 250
Ermanung des Friedens f. l. 1522. 108
— an die Eydgenossen f. l. 1523. 179

F.

Faber, Joh. Geschrift an Ulr. Zwingli f. l. 1525. 437
— Sendbrief an Ulr. Zwingli f. l. 1526. 437
— Beweisung über sechs Artickel, Tübing. 1526. 440
— newe Zeitung f. l. 1526. 440
Fasciculus temporum, Augsp. 1524. 343
Faßnachtspiel, ein hübsch, Nürnb. 1521. 51
— zu Bern. 1524. 340
Fels der christl. Kirchen f. l. 1522. 108
Ferber, Nicol. Sendbrief f. l. 1525. 414
Ferdinand, Erzherz. Urtel f. l. 1522. 10
Feßer, Arnold, demüthige Supplication f. l. 1525. 378
Ficinus, Marsilius, Sendbr. wie sich ein Fürst halten soll f. l. 1521. 19
Flam, Andr. wider die, so da sagen u. s. w. Nürnb. 1526. 443
Folz, Hans, Faßnachtspiel, Nürnb. 1521. 51
— von einem Wirthsknecht, Nürnb. 1521. 51
— von dem König Salomo und Marckolfo, Nürnb. 1521. 51
Folz, Hans, abentewerlich klopfan, Nürnb. 1521. 52
Form der Kindertauf u. s. w. f. l. 1526. 443
— und Gestalt der 23 Schlos, so der schwebisch Bundt hat eingenommen f. l. 1523. 229
Foroſempronius von dem Sindfluß f. l. 1524. 345
Frey, Matth. nützliche Ableinung f. l. 1526. 447
Friedberger, Balth. achtzeh. Schlußreden f. l. 1524. 284
— acht und dreyß. Schlußreden f. l. 1524. 284
— von Ketzern f. l. 1524. 284
— Schlußreden Johann Eckio fürbotten f. l. 1524. 284
Fuchs, Jac. Missive an den Bischof zu Wirtzburg f. l. 1523. 179
— vom verehelichten Stand der Geistlichen f. l. 1523. 179

G.

Gebet und Betrachtungen des Lebens Jesu, Augsp. 1521. 4
Gebwyler, Hieron. Beschirm. des Lobs Mariä f. l. 1523. 220
Gedicht von der Gaistlichait zu Erfurt f. l. 1521. 35
Gegenwürf dreyhundert und funfzig, Augsp 1523. 141
Geiler, von Keyserob. Joh. Paßion, Landsh. 1525. 415
Georg Marggr. v. Brandenb. etlich Schriften f. l. 1526. 445
Gerhard, Joh. Frag und Antwort f. l. 1525. 391
Gerung, Christoph, wie man Gott allein beichten soll f. l. 1523. 180
— daß neulich ein Priester zur Ehe gegriffen f. l. 1523. 180
Gesang in der Messe f. l. 1525. 392 Nürnb. 1526. 429
Gesangbüchlein, Breßl. 1525. 413 f. l. 1526. 429
Geschicht, wie Caspar Tauber verurtaylt worden ist f. l. 1524. 320

Gesprech von einem Holzschneider u. s. w. S. l. 1523. 233 Zwickau 1523. 233
— von zwey Weibern S. l. 1523. 233
— von zwayen gesellen S. l. 1524. 339
— zwischen einen Christen und Juden S. l. 1524. 339
— vom Schwabacher Kasten S. l. 1524. 342
— christlich Lustigs S. l. 1524. 343
— etlicher Predic. zu Basel 1525. 422
— nützliches Gesprech S. l. 1525. 418
Gleidt so die Eydgenoßen Zwingli zugesch. S. l. 1525. 431
Goldberg, Werner von, Ein klagschrift S. l. 1523. 180
Goldschmidt, Sebast. Unterweis. S. l. 1525. 392
Gregorius von Naz. christliche Predig. 1521. 6
Greyffenberger, Hans, diß büchlein zaygt an u. s. w. S. l. 1523. 180
— die Welt sagt sie sehe kein Besserung S. l. 1523. 181
— tröstliche Ermanung S. l. 1524. 285
— Begriff von guten Wercken S. l. 1524. 285
— ein christenliche Antw. S. l. 1524. 285
— Büchlein an die falschen Propheten S. l. 1524. 286
— Warnung vor dem Teufel S. l. 1524. 331
— Unterweis. der ungeschickten Lutherischen S. l. 1524. 331
Grezinger, Bened. Beschirmbüchlein, Augsp. 1525. 392. 393 1526. 447
— Hauptartickel, Wittenb. 1526. 447
— christl. Frag u. Antw. Strasb. 1526. 447
Groner, Joh. ein klein Büchlin, Wittenb. 1524. 286 Wittenb. 1525. 393
von Grumbach S. von Stauff.
von Grüdt, Joach. christl. Anzeigung S. l. 1525. 393
Gruner, Casp. Rathschlag S. l. 1525. 393
Grünpeck, Joseph, Dialogus, Landsh. 1522. 124
Güethel, Casp. Eyn sel. New Jahr, Erfurt 1522. 92
— Schutzrede wider freche Clamanten, Wittenb. 1522. 93
— Dialog. wie christl. zu leben S. l. 1522. 93. 94 1523. 185
— von evangelischer Warheit S. l. 1523. 184
— Quadragesimal, Zwickau 1523. 185
— Auszug etlicher Predig. Zwickau 1523. 185
— vom apostolischen Amt der Bischoff S. l. 1523. 185
— über das Evangel. Johannis S. l. 1524. 287

H.

Hätzer, Ludw. Ein vrteil Gottes, Zürch 1523. 186 S. l. 1523. 186 S. l. 1524. 332
— der Proph. Maleachi S. l. 1526. 426
Handlung der Disput. zu Baden S. l. 1526. 439
Hauptartickel, durch welche die Christenh. verführt worden ist S. l. 1523. 167
Hedion, Casp. Ablenung auf Tregers Büchlin S. l. 1524. 287
— über das Evangel. Joh. S. l. 1524. 287
— von dem Zehenden zwo Predigt S. l. 1525. 379
Herbst, Hans, Eyn brüderliche Ermanung S. l. 1524. 287
Herman, Nicol. ain Mandat Christi S. l. 1524. 288
Heß, Johann, Schlußreden S. l. 1524. 288
Hessus, Simon, Ursach warum die Lutherischen Bücher verbrant worden S. l. 1521. 34. 35
Hieronymus, der Heil. Strafschrift S. l. 1526. 429
Historie der vier Ketzerprediger S. l. 1521. 36
— so zween Augustiner Ordens gemartert seyn S. l. 1523. 187

Historie, Actus und Handlung der Degradation s. l. 1523. 188
Höchstetter, Christoph, Practica s. l. 1522. 127
Höllenfarth Christi, von der, s. l. 1525. 409
Hösch, Eustach. Practica s. l. 1522. 127
Hoffmann, Simon, Serm. geschch. am Ostert. Erf. 1523. 188
Hofmeister, Sebast. Acta und Handlung s. l. 1526. 442
— Antwort auf Ecks Ableinung s. l. 1526. 438
Hohenloh, Sigm. von, Creutzbüchlein, Strasb. 1525. 394 s. l. 394
Hortulus animæ, teutsch, Basel 1523. 137
Huberinus, Casp. trösl. Serm. s. l. 1525. 394
— etliche Trostsprüche s. l. 1526. 445
Hubmaier, Balth. Erbietung an den Rath zu Schaffhaus. s. l. 1523. 189
— von der Tauff s. l. 1525. 414
— ein Gespräch auf Zwingl. Taufbüchlein, Nicolspurg 1526. 461
— der vralten Lerern vrtail, Nicolsp. 1526. 461
— Unterr. auf die Worte Christi, das ist mein Leib, Nicolsb. 1526. 461
Hug, Mich. ain christl. Sermon s. l. 1524. 322
Hugo, Bisch. zu Costanz Unterricht s. l. 1524. 325
Huldigung, neue, Salzb. Unterth. s. l. 1526. 453
Huß, Joh. daß die Secten u. s. w. Altenb. 1525. 394
— schedlichk. der menschensatz. Altenb. 1525. 394
Hutten, Ulr. von Vellag. der Freistette s. l. 1522. 103
— Entschuldig. wider etlich unwahrhaft Ausgeben s. l. 1522. 104
— Ermanung an die Stadt Worms s. l. 1522. 104

J.

Jahr, gutes, neues s. l. 1525. 408
Ickelschamer, Val. Klag etlicher Brüder s. l. 1525. 395
ab Indagine, Joh. die Kunst der Chiromanzy, Straßb. 1523. 232
Ingolstadt, hohe Schule Vertheidigung s. l. 1524. 313
Jubeljahr, von dem s. l. 1525. 395
Juden, von einer großen Meng und Gewalt s. l. 1523. 231
Judas, Naz. vom alten und neuen Gott s. l. 1521. 20. 21

K.

Kamesierer, von den falschen s. l. 1523. 188
Kantz, Casp. von der Evangelisch. Messe s. l. 1524. 289
Kayserl. Maiest. Edict wider D. Luther s. l. 1521. 22
— Mandat oder Maiseit s. l. 1521. 23
Kegelspill gepractiziert s. l. 1522. 122
Keller, Andr. Sermon s. l. 1524. 289
— Auslegung des Lobges. Benedictus s. l. 1524. 289
Keller, Mich. Serm vom Nachtmal s. l. 1525. 395. 396 1526. 448
— Frag und Antw. s. l. 1525. 396
Ketten, ein gryme, große s. l. 1524. 289
Kettenbach, Heinr. Pred. von dem Fasten s. l. 1522. 94. 95
— Serm. zu einem Valete s. l. 1522. 95
— Serm. von der christl. Kirche s. l. 1522. 95
— Serm. vom Fasten s. l. 1523. 188
— Serm. wider des Bapsts Kuchenprediger s. l. 1523. 189
— Serm. wider die falschen Aposteln s. l. 1523. 189
— Gespräch mit aim Altmütterlin s. l. 1523. 189. 196

Kettenbach, Heinr. ein Practica practiciert s. l. 1523. 190
— Vergleichung, des Bapſts s. l. 1523. 191
— Vergleich. der Bapſtſatzung s. l. 1523. 191
— Apologia M. Luthers s. l. 1523. 191. 192
— Verman. Franz von Sickingen s. l. 1523. 192
Klag über die Todtenfreßer s. l. 1522. 123
— an den König von Vngarn, Wittenb. 1523. 168
— die der allmächtig Gott thut s. l. 1525. 396
Knyphoff, Claus, Legend s. l. 1525. 396
Korn, Gallus, Handlung wie es einen Prediger Münch s. l. 1522. 110. 111
— warum die Kirch vier Evangeliſten u. ſ. w. s. l. 1524. 289 Zwickau 1524. 290
Krantz, Albert. Hiſtoria von den alten Huſſen s. l. 1523. 224
Kretz, Matth. Serm. vom Fegfeuer s. l. 1522. 96
— Serm. von der peicht s. l. 1524. 290
— Serm. vom Fegfeuer s. l. 1524. 290
— Von der Meß s. l. 1524. 290

L.

Lachomón, Joh. Erman. an die Bauerſch. Speyer 1525. 379
Lampertus, Franciſc. von der glaubigen Menſchen Berufung s. l. 1526. 448
Landfried, Carl des 5ten, Maynz 1521. 48
Landsordn. der Grafſch. Tyrol, Augſp. 1526. 464
Landtſchadt, Hans, Miſſive s. l. 1522. 109
Landtſperger, Joh. Serm. von der Liebe Gottes s. l. 1524. 291
— Bericht von Nießung des Abendmals s. l. 1524. 291
— Bericht von der Tauf 1526. 448
Lang, Joh. von Gehorſ. der weltl. Obrigkeit s. l. 1523. 192
— Serm. von menſchl. Schwachh. Erf. 1523. 193
Langenmantel, Eitelhanns, von alten und neuen Papiſten s. l. 1526. 449
— Anzaig s. l. 1526. 449
Leben und Legend des h. Rochus, Wien 1521. 7
— Johann Huß s. l. 1521. 7
— und Gelächter Democriti s. l. 1521. 51
Leiden Chriſti, Betracht. s. l. 1523. 140
Leyenſpiegel, s. l. 1522. 106
Lied von Nero dem König, Nürnb. 1521. 52
Lieder, chriſtliche, Wittenb. 1524. 252
— etliche geiſtliche s. l. 1526. 429
Link, Wenzesl. Wie der grobe Menſch u. ſ. w. s. l. 1521. 19 Wittenb. 1521. 19
— Artickel und Poſitiones s. l. 1523. 193
— von arbeit und betteln, Zwick. 1523. 193
— Serm. von Anruff. der Heiligen, Altenb. 1523. 193
— von Orgeln, Paucken u. ſ. w. Zwickau 1523. 193
— wie auf Gottes Wort gebauet werden ſoll s. l. 1523. 194
— vom Reiche Gottes s. l. 1524. 291
— vom Teſtam. des ſterbenden s. l. 1524. 291
— Serm. von dem Ausz. der Kinder Gottes, Zwickau 1524. 291
— das Evangel. am 1 Sonnt. in der Faſten, Zwickau 1524. 291
— das Evangel. am 2 Sonnt. in der Faſten, Zwickau 1524. 292
— Urſachen, warum Gottes wort verachtet, Zwickau 1524. 292
— von chriſtl. Adel s. l. 1524. 292
— am Sonnt. Lätare s. l. 1524. 292
— ob die Geiſtlichen Zinße zu geben ſchuldig, Altenb. 1524. 292
— Dialogus der ausgelauffen Mönch, Altenb. 1524. 292 1525. 396
— Vater unſer ausgelegt s. l. 1525. 396
— das 18 Cap. Matth. Altenb. 1525. 397
— ob die Geiſtlichen ſchuldig ſind, Altenb. 1525. 397

Litaney zu Gott dem Vater ſ. l. 1523. 193
Livius, Tit. Römiſche Hiſtorie, Maynz 1523. 224
Lobſpruch der Univerſ. Ingolſtadt ſ. l. 1523. 203
Locher, Joh. möglichſt. Bericht an die zu Zwickau, Zwickau 1524. 293
— Serm. an dem Chriſtag, Zwickau 1524. 293
— Verſtand guter und falſch. Prediger, Zwickau 1524. 293
— vom Ave Maria ſ. l. 1524. 294
— andrer Sendbrief des Bauernfeinds ſ. l. 1524. 294
Lonicerus, Johann, Berichtbüchlin ſ. l. 1523. 194
Loyſer, Sebaſt. ain chriſtl. Sendbrief ſ. l. 1523. 194
— ain heilſam Ermanung ſ. l. 1523. 194
— Ausleg. über das Evangel. Matth. 22. ſ. l. 1524. 294
— chriſtlich Beſchirmbüchlein ſ. l. 1524. 294
— Entſchuld. einer fromm. Gemain ſ. l. 1525. 379
Luther, Martin, der ſechs und dreyßigſt. Pſalm Davids, Wittenb. 1521. 1 1522. 60 1523. 139 1524. 248
— Ausleg. des ſieben und ſechtzigſten Pſalm, (Wittenb. 1521.) 1 1522. 60 1523. 139 1524. 248. 249
— Kurtz form der zehen gepott, Wittenb. 1521. 1
— Unterricht über die verpotten Bücher, Wittenb. 1521. 7 1521. 8
— Sermon über die Krafft der h. Evangel. Wittenb. 1521. 8
— Etlich Sermones von dreierley guten Leben ſ. l. 1521. 8
— Wider die Bullen des Endchriſts, Straßb. 1521. 9
— von der Freyheit ayns Chriſtenmenſchen, Wittenb. 1521. 9 ſ. l. 1521. 9 Baſel 1521. 9
Luther, Mart. ein Serm. von dreyerley guttem Leben ſ. l. 1521. 9
— ein Serm. geprediget am Obriſten ſ. l. 1521. 9
— ein Serm. von dem Reich Chriſti ſ. l. 1521. 10
— ein Sermon von der würdig. Empfahung des Leichnams Chriſti ſ. l. 1521. 10
— ein Sermon auf dem hinweg gen Worms zu Erfurt gehalten ſ. l. 1521. 10. 11
— das Magnificat verteutſcht, Wittenb. (1521.) 11 Baſel (1521.) 11
— von der Beycht ob die der Bapſt macht habe zu gepieten, Wittenb. (1521.) 12 Wittenb. 1522. 66
— ein nützliche vnterweiſung, was da ſey der glaub, Zürich 1521. 13
— eyn Serm. von dem Sacram. der Bothe, Wittenb. 1521. 13
— wie Mart. Luther zu Worms eingefahren ſ. l. (1521.) 25
— Mart. Luthers öffentl. Verhör zu Worms ſ. l. 1521. 25. 26
— Antwort M. Luthers auf Anſuchung der Bücher unter ſ. Namen ausgangen ſ. l. 1521. 26
— Antwort auf Pfingſttag ſ. l. 1521. 26. 27
— die ganz Handlung ſo mit Mart. Luther auf dem Reichst. zu Wormbs ergangen iſt ſ. l. (1521.) 27 1521. 28
— Copia einer Miſſive Mart. Luth. an die Churfürſten u. ſ. w. zu Wormbs ſ. l. 1521. 28. 29
— Sendtbrief an die Stendt des Reichs zu Wormbs 1521. 29
— an den Bock zu Leipz. Witenb. 1521. 31
— auf des Bocks zu Leipz. Antwort, Wittenb. 1521. 31
— auf das überkünſtlich Buch Bocks, Wittenb. 1521. 31. 32
— das Vater unſer ausgelegt ſ. l. 1522. 60
— ein ſchöne Frag und Antw. ſ. l. 1522. 61
— Ausleg. der Epiſt. und Evangel. des Advents u. ſ. w. Wittenb. 1522. 62 Baſel 1522. 62

Luther, Mart. ein Sermon von dem Wucher, Wittenb. 1522. 66
— von den geiſtlichen und kloſtergelübden, Wittenb. 1522. 66 Zürich 1522. 67
— der Garuß. Von dem Endchriſt ſ. l. 1522. 67
— vom mißbrauch der Meſſen, Wittenb. 1522. 67
— ein chriſtliche Beweyſung von dem jüngſten Tag, Wittenb. 1522. 67. 68
— Bulla Cene Domini verdeutſcht, Wittenb. 1522. 68. 69
— Miſſive an Hartmut von Cronberg, Wittenb. 1522. 69 Steinburck 1522. 70 ſ. l. 1522. 70
— Vrtail Luthers und Melanchth. von Eraſmo Roterdam ſ. l. 1522. 70
— Vermanung zu allen Chriſten ſich zu verhüten für Aufruhr, Wittenb. 1522. 71
— von beyder Geſtalt des Sacraments zu nehmen ſ. l. 1522. 71 Wittenb. 1522. 72
— von Menſchen Leeren zu meyden, Wittenb. 1522. 72. 73
— von den Heiligen an die Kirch zu Erfurt, Wittenb. 1522. 73 Erfurt 1522. 74
— wider den falſch genannten geiſtl. Stand des Babſt u. d. Biſchoffen, Wittenb. 1522. 74
— Antwort auf König Heinrichs von Engelland Buch, Wittemb. 1522. 74. 75
— vom ehelichen Leben, Wittenb. 1522. 75
— welche perſon verboten ſind zu eelichen ſ. l. 1522. 75. 76
— von den Bildern der Heiligen, Wittenberg 1522. 76
— das Hauptſtück des ewigen und neuen Teſtam. von dem Sacram. baiderley Fleiſch und Blut Chriſti, Wittenb. 1522. 76. 77
— Sermon am Palmtag von der Zukunft Chriſti Wittenb. 1522. 77
— Sermon am Sonntag Quaſimodogenti ſ. l. 1522. 77
— Serm. von der Auffart Chriſti 1522. 77
Luther, Mart. Sermon am Sonnt. nach der Auffart Chriſti, Wittenb. 1522. 78
— Sermon von der Tröſtung des h. Geiſt ſ. l. 1522. 78
— Serm. auf den Pfingſttag ſ. l. 1522. 78
— Serm. am Pfingſtmontag, Wittenb. 1522. 78
— Serm. in was mittel allein die ſeligkait zu erlangen ſey, Wittenb. 1522. 79
— Serm. am Erichtag ſ. l. 1522. 79
— Serm. am tag der h. Triveltigk. Wittenb. 1522. 79
— Serm. von dem verdampten reichen Mann u. ſ. w. Wittenb. 1522. 79
— Serm. am Tag Joh. des Täuffers, Wittenb. 1522. 80
— Serm. von ſanct Peter und Paul ſ. l. 1522. 80
— Serm. von der Gewalt Sanct Peters, Wittenb. 1522. 80. 81
— Serm. von den Phariſäern, Wittenb. 1522. 81
— Serm. von ſant Jacob dem meerern ſ. l. 1522. 81
— Serm. das ein yßliche Chriſtenmenſch macht hab zu urtheilen ſ. l. 1522. 81
— Serm. wie viel kraft die heiligen Evangelia über die Concilia haben ſ. l. 1522. 81
— Serm. von der Hymelfart Mariä, Wittenb. 1522. 82
— Serm. am Sonntag nach Mariä Hymelf. ſ. l. 1522. 82
— Serm. vom überfluß der zeitlichen Güter, Wittenb. 1522. 82
— Serm. von dem unrechten Mammon ſ. l. 1522. 82
— Serm. von dem Tauben und Stummen, Wittenb. 1522. 82
— Serm. von der Geburt Mariä, Wittenb. 1522. 83

Luther, Mart. Serm. von den Hayltumben und gezierd, Wittenb. 1522. 83
— Serm. von dem hayligen Creutz, Wittenb. 1522. 84
— Serm. von den zehen aussätzigen, Wittenb. (1522.) 84
— Serm. von dem gleyßner und offenb. Sünder, Wittenb. 1522. 84
— Serm. vom Glauben und Wercken, Erfurt 1522. 84 L. L. 1522. 84
— Serm. von Creutz und Leiden eines Christen L. L. 1522. 85 Erfurt 85
— vier schöne Sermon zu Born geprediget, Eilenburg 1522. 85
— vierzehen schöner christlicher Predig, Wittenb. 1522. 86
— Passio oder das Leiden Christi geprediget, Wittenb. 1522. 86
— Betbüchlein u. Lesebüchlein, Wittenb. 1522. 60. 61 L. L. 1522. 61 Nürnb. 1523. 138 Wittenb. 1523. 138 Strasb. 1524. 247 Wittenb. 1524. 248 Erf. 1524. 248
— Ausleg. des V. U. L. L. 1523. 138
— der zehen Gebot Erklärung, Basel 1523. 139
— Epistel S. Petri geprediget, Wittenb. 1523. 139
— Sermon von den Heyltümern u. s. w. 1523. 142
— von den guten Wercken, Wittenb. 1523. 142
— von der Beicht, Wittenb. 1523. 142
— von Mißbrauch der Messen, Wittenb. 1523. 142
— Sermon von dem N. Test. Wittenb. 1523. 143
— von Menschen Lehre zu meiden, Wittenb. 1523. 143
— vom ehelichen Leben, Wittenb. 1523. 143
— das hovet stücke des N. Testam. Erfurt 1523. 143
Luther, Mart. von ordnung gotesdienst, Wittenb. 1523. 143 Wittenb. 1523. 144 Zwickau 1523. 144
— wie man recht tauffen soll, Wittenb. 1523. 144
— das taufbüchlein verteutscht L. L. 1523. 145 Wittenb. 1523. 145 Zwickau 1523. 145 L. L. 1523. 146
— die weyse der Meß L. L. 1523. 146
— Ordenung eyns gemeynen fasten L. L. 1523. 146 L. L. 1523. 147
— Ordenung, wie es mit jenen, so das Sacram. empfahen wollen, gehalten werden soll, Hagenau 1523. 147
— von weltlicher oberkait, Wittenb. 1523. 147 Wittenb. 1523. 148 Grim 1523. 148
— wider die Verkehrer Kayserl. Mandats, Wittenb. 1523. 148 Wittenb. 1523. 149
— von Anbeten des Sacraments, Wittenb. 1523. 149 L. L. 1523. 149. 150
— Ursache, das jungkfrawen kloster gütlich verlaßen mogen, Wittenb. 1523. 150
— daß Jesus Christ. ein geborn. Jude sey, Wittenb. 1523. 150 Wittenb. 1523. 151
— das christl. Versaml. Recht hat u. s. w. Wittenb. 1523. 151 Wittenb. 1523. 152 Zwickau 1523. 152
— von zwayerley menschen, Wittenb. 1523. 152
— Sendbrief, ob auch iemand on glauben verstorben u. s. w. Wittenb. 1523. 152. 153
— Sendbrief an Jhan von Schleunitz, Wittenb. 1523. 153
— Sendbrief an die drey Hoff Jungfr. Witteub. 1523. 153. 154
— den Außerwehlten Freunden Gottes zu Righe u. s. w. Wittenb. 1523. 154
— zween tröstlich sendbrief, Wittenb. 1523. 154
— Sendbrief an die Stadt Eßling, Wittenb. 1523. 154

Luther,

Luther, Mart. Troſtbr. an die Chriſten zu Augſp. Wittenb. 1523. 154
— das ſiebent Cap. Pauli zu den Corinth. Wittenb. 1523. 155
— wider den gewaffeten man Cocleum, 1523. 155
— Serm. von der Beſchneid. der Juden ſ. l. 1523. 155
— Sermon am Sonnt. nach Epiph. Wittenb. 1523. 155
— Serm. nach der h. drey Königtag, Wittenb. 1523. 156
— Serm. am Lichtmeßtag ſ. l. 1523. 156
— Serm. nach Mitfaſten, Wittenb. 1523. 156
— Serm. am grünen Donnerſt. Wittenb. 1523. 156
— Serm. von dem guten Hirten, Wittenb. 1523. 156. 157
— Serm. vom glauben und fried, Erf. 1523. 157
— Serm. am vierten Sonnt. nach Oſtern, Wittenb. 1523. 157. 158
— Serm. auf Marci am letzten, Wittenb. 1523. 158
— Serm. am Sonnt. nach der Auffart, Wittenb. 1523. 158
— Serm. auf den Pfingſttag, Wittenb. 1523. 158
— Serm. am Pfingſtmont. Wittenb. 1523. 159
— Serm. am Tag der h. Triveltigk. Wittenb. 1523. 159
— Serm. von dem verdampten reichen Mann, Wittenb. 1523. 159 Baſel 1523. 159, 160
— Serm. auf das Evangel. Luc. 14. Wittenb. 1523. 160
— Serm. von dem Gleyßner, Wittenb. 1523. 160
— Serm. von Joh. dem Doper, Erfurt 1523. 160
Luther, Mart. Serm. von S. Peter und Paul, Wittenb. 1523. 160
— Serm. vom unrechten Mammon, Wittenb. 1523. 160
— Serm. Luc. 1. Wittenb. 1523. 160
— Serm. Luc. 6. Wittenb. 1523. 160
— Serm. vom feſt Viſitat. Mar. Wittenb. 1523. 161
— Serm. auf Matth. 5. Wittenb. 1523. 161
— Serm. am 6. nach Trinit. 1523. 161
— Serm. von den ſyben Broten, Wittenb. 1523. 161
— drey ſchöner Serm. ſ. l. 1523. 161. 162
— Serm. von der Geb. Mar. ſ. l. 1523. 162
— Serm. aufs Feſt Allerheil. ſ. l. 1523. 162
— zwo Serm. aufs Feſt Allerh. Wittenb. 1523. 162 Erfurt 1523. 162
— Serm. von dem ſun des Künigiſchen, Wittenb. 1523. 162. 163
— drey Serm. über Matth. 12. Wittenb. 1523. 163
— Serm. von dem neugebohrn. Kindlein Jeſu, Erf. 1523. 163 Zwickau 1523. 163
— XXVII. Predig u. ſ. w. Strasb. 1523. 163
— XIII. Predig u. ſ. w. Strasb. 1523. 164
— Acht Sermones, Wittenb. 1523. 164
— fünf ſchöner Sermon u. ſ. w. Wittenb. 1523. 164
— Deutung der zwo Figuren Bapſteſels ſ. l. 1523. 164 Wittenb. 1523. 165
— Bulla Cene Domini, Wittenb. 1523. 165
— Bepſtlich Breve dem rath zu Bamberg ſ. l. 1523. 165
— Unterr. dem Rath zu alten Stettin zugeſch. Wittenb. 1523. 166
— Eyn brieff an die Chriſten in Niderland 1523. 166
— der 127 Pſalm ausgelegt, Wittenb. 1524. 249

Luther,

Luther, Mart. Epiſteln Petri ausgelegt und eine S. Judas ſ. l. 1524. 249
— die ander Epiſtel Petri u. ſ. w. Wittenb. 1524. 249. 250
— Vnderrichtung vff etlich Artickel ſ. l. 1524. 253
— von der Freyheit eines Chriſtenmenſchen, Zwickau 1524. 253
— den außerwölten zu Augſp. Wittenb. 1524. 253 Zwickau 1524. 253
— ain chriſtlicher Sendbrief u. ſ. w. Wittenb. 1524. 253
— Offenb. des Endchriſts, Wittenb. 1524. 254
— der Garuß. Von dem Endchriſt, Wittenb. 1524. 254
— Eyn eleyb in den Garauß gehörig ſ. l. 1524. 254
— die weyſe der Meß u. ſ. w. Wittenb. 1524. 255
— an die herren Deutſchs Ordens, Wittenb. 1524. 255. 256
— Eyn geſchicht wie Gott einer kloſter Jungfr. ausgeholffen, Wittenb. 1524. 256
— Ein Troſtbrief an die Miltenberger, Wittenb. 1524. 256. 257
— zwey keyſerl. gepott den Luther betr. ſ. l. 1524. 257 Wittenb. 1524. 257
— wider das blindt und toll verdamniß der 17 Artickel u. ſ. w. Wittenb. 1524. 257 Wittenb. 1524. 258
— das Eltern die Kinder zur Ehe nicht zwingen ſ. l. 1524. 258
— wider den neuen Abgott u. ſ. w. Wittenb. 1524. 258 Wittenb. 1524. 259
— ſendbrief von der rechten Erhebung Bennonis 1524. 260
— antwort auf von Salhawſen ſendbr. 1524. 260
— eyn Brief an die Fürſt. von Sachſen, Wittenb. 1524. 260
Luther, Mart. vom Reiche Gottes u. ſ. w. Aldenb. 1524. 260 ſ. l. 1524. 260
— ein brief an die Chriſten von Strasb. ſ. l. 1524. 261 Wittenb. 1524. 261
— ein ſendbr. an herrn von Staremberg ſ. l. 1524. 261
— ein ſendbr. an die - der Stadt Mülhauſen ſ. l. 1524. 261
— an die Rathherrn aller ſtedte deutſches lands, Wittenb. 1524. 261. 262 ſ. l. 262.
— an das Capitel zu Wittenberg u. ſ. w. Wittenb. 1524. 262
— von Kauffshandl. u. Wucher, Wittenb. 1524. 262, 263 ſ. l. 1525. 351
— vnterricht. worauf Chriſtus ſ. Kirchen gebawet hab, Wittenb. 1524. 263
— eyn Frage ob Chriſtus ſeine Gemain u. ſ. w. ſ. l. 1524. 263. 264
— vnterricht, wie man ſich der ergernuß halben halten ſoll ſ. l. 1524. 264
— von dem halligen leyden Chriſti, ſ. l. 1524. 264
— das Gloria in excelſis, Wittenb. 1524. 264. 265
— Sermon in das Erſt Buch Moſe, Wittenb. 1524. 265
— Sermon von der beycht u. ſ. w. Wittenb. 1524. 265 ſ. l. 1524. 265 Wittenb. 1525. 355
— Sermon von der Beſchneidung u. ſ. w. ſ. l. 1524. 265 Jena 1524. 266
— Serm. an S. Stephanst. 1524. 266
— Sermon uff Sonntag nach dem Chriſttag, Jena 1524. 266
— Serm. von dem Heylſumen u. ſ. w. Wittenb. 1524. 266
— von Einſetzung der Kirchend. ſ. l. 1524. 266 Wittenb. 1524. 266. 267
— Serm. von dem Evangelio Jeſus ward von dem Geiſt u. ſ. w. ſ. l. 1524. 267

Luther, Mart. von der Frucht des h. Sacram. Wittenb. 1524. 267. 268
— Serm. von der Empfah. des fronleichn. ſ. l. 1524. 268
— Serm. unſ. Glauben betreff. Wittenb. 1524. 268
— Serm. über Joh. 6. ſ. l. 1524. 268
— Serm. am 11. Sonnt. nach Trinit. 1524. 268
— Serm. am 23. Sonnt. nach Trinit. Wittenb. 1524. 269
— drey ſchöne Sermon zu Born gepredigt 1524. 269
— XII. Predig u. ſ. w. ſ. l. 1524. 269
— XXII. Predig, Straßb. 1524. 269
— fünf nuzbarliche Pſalmen ſ. l. 1525. 351
— die ſieben Buspſalmen, Wittenb. 1525. 350 Augſp. 1525. 350 ſ. l. 1525. 351
— der fünfte Pſ. David, Wittenb. 1525. 351
— der zwey u. zw. Pſ. David ſ. l. 1525. 351
— der hundert und ſieben und zw. Pſ. David, Reutlingen 1525. 351
— die Sprüch Salomo ausgelegt, Erfurt 1525. 351 1526. 425. 426
— Ausleg. der Epiſteln u. Evangel. Wittenb. 1525. 353
— Poſtilla vom Sonnt. nach Epiph. Wittenb. 1525. 353
— Ain Serm. auf das Evangel. Joh. 6. ſ. l. 1525. 353
— die Epiſt. Pauli an die Galater, Wittenb. 1525. 354
— zwo Pred. über 1 Theſſ. 4. ſ. l. 1525. 354
— ein Büchlein von aller widerwertigk. Wittenb. 1525. 355
— von dem Greuel der Stillmeſſe, Wittenb. 1525. 358. 359
— Serm. von der gotteslästerung – den antichriſtiſchen Canon zu leſen, Wittenb. 1525. 356
Luther, Mart. wider die himmliſchen Propheten u. ſ. w. Wittenb. 1525. 356. 357
— ein chriſtl. Schrift an Wolfgang Reyſſenbuſch ſ. l. 1525. 358
— Brief an die Chriſten zu Antorf, Wittenb. 1525. 358
— Brief an die Chriſten zu Straßb. ſ. l. 1525. 158 Wittenb. 1525. 158
— Vermanung von äuſſerlichen Gottesdienſt, Wittenb. 1525. 359
— das Benedictus ſ. l. 1525. 359 Wittenb. 1525. 359
— von der chriſtl. Hofnung ſ. l. 1525. 359 ſ. l. 1525. 360
— von B. Henrico von Didmar verbrant, Wittenb. 1525. 360. 361
— Predigt ſich zu hüten für falſchen Propheten, Wittenb. 1525. 361
— Serm. von der zerſtörung Jeruſalem, Wittenb. 1525. 362 ſ. l. 1525. 362
— Sermon an den Oſtertag ſ. l. 1525. 362
— Predig am 5 Sonntag nach Oſtern, Wittenb. 1525. 362
— Serm. von ſtercke des Glaubens, Wittenb. 1525. 363. 364
— Serm. vom reych Chriſti, Wittenb. 1525. 363
— Sermon von des iüdiſchen Reichs Ende, Wittenb. 1525. 363
— Sermon von der freyhait des gewiſſen, Wittenb. 1525. 363
— Sermon von der Beycht, Wittenb. 1525. 363
— Sermon von ſtercke des Glaubens, Wittenb. 1525. 364
— Ordnung wie es mit denen, die das Sacrament empfahen wollen, gehalten werden ſoll, Wittenb. 1525. 364

Luther, Mart. Tractätlein von dem Ablaß s. l. 1525. 364
— Ermanung zu Frybe, auf die 12 Artickel der Bauersch. Wittenb. 1525. 367. 368. 369 Nürnb. 325. 368 Tübing. 1525. 369
— wider die mordiſchen Rotten der Bauern s. l. 1525. 369 Wittenb. 1525. 369. 370
— Sendbrief von den harten büchlen widder die Bauern, Wittenb. 1525. 371. 372. s. l. 1525. 371
— ein ſchrecklich Geſchicht Th. Müntzers, Hagenau 1525. 372 s. l. 1525. 372. 373
— Lection wider die Rottengeiſter, Wittenb. 1525. 373
— Epiſtel des Propheten Jeſaia s. l. 1526. 424 Wittenb. 1526. 424 Erf. 1526. 424
— der Prophet Jona ausgelegt, Wittenb. 1526. 424 s. l. 1526. 424 Nürnb. 1526. 425 Erf. 1526. 425 Wittenb. 1526. 425 Zwickau 1526. 425
— der Proph. Habacuc, Wittenb. 1526. 425 s. l. 1526. 425 Zwickau 1526. 426 Baſel 1526. 426 Erf. 1526. 426
— Ausleg. der Epiſt. und Evangel. Wittenb. 1526. 428
— wie ſich die Chriſten in Moſen ſchicken ſollen, Wittenb. 1526. 429
— Sermon von der Tauf Chriſti s. l. 1526. 430
— der Geſang Simeonis, Wittenb. 1526. 430
— der 112 Pſ. Davids, Wittenb. 1526. 430
— Ausleg. über das 15 u. 16 Cap. der Apoſtelgeſchicht, Wittenb. 1526. 430
— vier tröſtliche Pſalmen, Wittenb. 1526. 430
— Serm. von dem Sacram. des Leibs u. Bluts Chriſti s. l. 1526. 430 Wittenb. 1526. 430
— daß der freye Wille nichts ſey, Wittenb. 1526. 431
— Sendbrief an Albrecht Erzb. zu Meintz s. l. 1526. 431
Luther, Mart. Sendbrief an Herzog Georg zu Sachſen s. l. 1526. 431. 432
— an die Chriſten zu Reutlingen s. l. 1526. 432
— deutſche Meſſe u. Ordn. Gottesdienſts, Wittenb. 1526. 432. 433 Zwickau 1526. 433
— das teutſche Geſang, ſo in der Meß geſungen wird s. l. 1526. 432
— rathſchlag einer beſtändigen Ordnung s. l. 1526. 433. 434
— ob Kriegsleute im ſelig. Stande ſeyn können s. l. 1526. 434 Wittenb. 1526. 434
— das Babſtum mit ſeinen Gliedern s. l. 1526. 434. Wittenb. 1526. 434
— wie Luther das geiſtlich Recht verbrennt hat, Strasb. 1521. 32
— Bericht wie er hinter ſolchen ſchweren Handel kommen ſey s. l. 1521. 32
— kurze Anred an alle mißgünſtige Luthers s. l. 1521. 32

M.

Mängel, irrige, in Schatzg. Schrift wider Oſiander s. l. 1526. 461
Mandat des Herzogth. Würtemb. s. l. 1522. 111
— Chriſtliche Ordnung betreffend s. l. 1524. 288
— wider die neue Empörung des Glaubens s. l. 1524. 382
Mannel, Nic. Lied s. l. 1526. 442
Marſchalck, Haug, das hailig, ewig Wort Gottes, Augſp. 1523. 195
— von dem welt erſchollen Namen Luthers, Strasb. 1523. 195
Mayers, Sebaſt. Widderruffung s. l. 1524. 291
Mecheler, Aegid. Unterricht von guten Werken s. l. 1524. 295
Melanchthon, Philipp, Unterſch. zwiſch. welt. und chriſtl. Frömkeyt, Hagenau 1521. 21

Melancht

Melanchthon, Philipp, Annotat. über die Epiſtel an die Römer ſ. l. 1522. 86 1523. 141
— die Hauptartickel der h. Schrift (Augſp.) 1522. 86 Straßb. 1522. 86
— Schutzrede vor M. Bartholomei, Erf. 1522. 110
— Anweiſung in die heil. Geſchrift, Augſp. 1523. 142
— Sendbrief an ein Kartheuſer, Wittenb. 1524. 295
— Erklärung etlich. Capit. des 1ſten B. Moſ. ſ. l. 1524. 295
— Vrtayl über Luthers Leer ſ. l. 1524. 295. 292
— Handtbüchlein, Wittenb. 1524. 296
— Summa der chriſtl. Leer, Wittenb. 1524. 296
— Annotat. über die and. Epiſtel an die Corinth. ſ. l. 1524. 296
— Verzeichn. in das Evangel. Joh. ſ. l. 1524. 296
— kurz. Begriff der chriſtl. Lehr ſ. l. 1524. 296
— Bericht worinn chriſtl. Gerechtigkeit ſteh ſ. l. 1524. 296
— Urtheil über Luthers Lehr ſ. l. 1524. 297
— Eine Schrift wider die Artickel der Bauerſch. ſ. l. 1525. 380
— Ausleg. über Exod. 20. ſ. l. 1525. 397
— Serm. von dem Prieſterth. ſ. l. 1525. 397
— von der Meſſe ſ. l. 1525. 397
— Ausleg. über die Sprüch Salom. Erf. 1526. 449
— Anweiſ. in die h. Schrift, Wittenb. 1526. 449
Melhofer, Phil. Offenbarung u. ſ. w. ſ. l. 1525. 398
Menſch, der inwendig und auswendig ſ. l. 1524. 305 ſ. l. 1525. 398
Merſeburg, Handl. des Biſchoffs von, ſ. l. 1523. 195
Meße, von der evangeliſchen ſ. l. 1524. 297
— Meß und Taufe teutſche, Straßb. 1524. 319
— etliche Bedenken ſ. l. 1525. 398
Metz, die ſcharff, ſ. l. 1525. 380. 381
Meydeburg, urſach und handelung, Magdeb. 1524. 297
Miltenberg, Epiſtel an die Gemeyn. ſ. l. 1523. 195 1524. 297
Mishandelungen, König Chriſtiern. ſ. l. 1523. 222. 223
Miſſive an den Biſchoff von Wirtzburg ſ. l. 1523. 179
— an den Gubernator zu Biſanz ſ. l. 1524. 324
Mörlin, Hans, Sendbrief ſ. l. 1524. 298
Mohr, Ge. chriſtl. Vermanung, Altenb. 1524. 298
— Ausleg. von der Kirchweyh. Altenb. 1525. 398
— chriſtl. Ermanung ſ. l. 1525. 398. 399
Müelich, Heinr. chriſtl. vermanung ſ. l. 1525. 399
Müntzer, Thom. Ordnung des Amts zu Allſtät, Eplenb. 1523. 196 1524. 332
— deutſch evangeliſche Meſſe, Allſtet 1524. 333
— deutſch Kirchenamt ſ. l. 1524. 333
— Proteſtation oder empietung ſ. l. 1524. 334
— von dem getichten glauben ſ. l. 1524. 334
— ausgetrückte emplöſſing, Mülhauſen 1524. 334
— Ausleg. des andern vnterſchieds Danielis, Allſtedt 1524. 335
— hochverurſachte Schutzrede ſ. l. 1524. 335
— Ausleg. des 19 Pſ. Wittenb. 1525. 415
— Bekenntniß ſ. l. 1525. 415
Münzordnung, neue, ſ. l. 1524. 343 1525. 420
Murner, Thom. Lied vom Unterg. des Glaubens ſ. l. 1522. 100
— von dem großen Lutheriſchen Narrn, Straßb. 1522. 112. 113

Murner, Thom. ob der K. von Engelland ein Lügner ſey, Strasb. 1522. 114
— Antwurt auf dieſe Frag ſ. l. 1523. 196
— Verantw. der Doctoren, die zu Baden u. ſ. w. Landdh. 1526. 441

N.

Nachtmal, von des herrn ſ. l. 1526. 449. 450
Nagel, Joh. Sermon vom jüngſten Gericht ſ. l. 1524. 298
Namen und Summa der von Adel ſo auf den franckiſchen zug verſoldt wurden ſ. l. 1523. 230
Narr, der gut lutheriſch iſt ſ. l. 1521. 46
Nation, tütſcher Beclagung, Schnersheym 1526. 452
Nothdurft teutſcher Nation ſ. l. 1523. 226 Zwickau 1523. 226
Novella ſ. l. 1522. 113
Nürnberg, Reformation der Stadt Nürnb. 1522. 116
— Ordnung der Bettler, Nürnb. 1522. 116 Leipz. 1522. 117
— Ordnung des großen allmuſens, Nürnb. 1522. 117
— Rede des päbſtl. Bothſch. Nürnb. 1522. 119
— Ausſchr. des Reichstags 1522. 120
— was auf den Reichstag-Lutheriſcher ſachen halber gelangt, Nürnb. 1523. 224. 225
— was der Auszug zu Bäpſtl. Heiligk. verordnet ſ. l. 1523. 226
— Beſchwerden ſo die Grafen überantwort haben ſ. l. 1523. 226
— Artickel, ſo Biſchof von Bamberg gefragt ſ. l. 1524. 299
— Appellation der Pröbſt ſ. l. 1524. 299
— Grund u. Vrſach aus der h. Schrift, Nürnb. 1524. 299. 300 Wittenb. 1525. 399 ſ. l. 1525. 399
— Ein gut vnterricht u. getr. Rathſchl. (Nürnb.) 1524. 301 Nürnb. 1525. 399. 400
Nürnberg, Einführung der Paſſion 1524. 302
— Ordnung wie man tauffet, Nürnb. 1524. 302
— was für ein ſeltſ. Thier zu Nürnb. geweſen ſ. l. 1524. 304
— ein Bäpſtlich Breve ſ. l. 1524. 305
— Rathſchlag, den etliche Pfarrherrn, Nürnb. 1525. 400 ſ. l. 1525. 400
— Confutation ſ. l. 1525. 400
— Artickel, ſo die Prelaten ſ. l. 1525. 401
— Artickel, ſo ſich die Prediger u. ſ. w. ſ. l. 1525. 401
— Handlung des Raths mit den Predicanten ſ. l. 1525. 401
— was der Rath ihrer Bürgerſch. nachgelaſſen ſ. l. 1525. 401. 402
— Einleitung der Eheleut, Nürnb. 1526. 450

O.

Oecolompadius, Johann, Ain Predig von würdig. erentbietung des Fronleichn. Chriſti, Augſp. 1521. 20
— das die Beicht ainem Chriſten nitt bürdlich, Augſp. 1521. 20
— Urteyl D. M. Luther belangend ſ. l. 1521. 33
— Serm. wie wir Gott in Maria loben ſollen ſ. l. 1521. 33
— vom Nachtmal Beweyſung ſ. l. 1525. 402
— das 36 und 37 Cap. Jeſaia, Augſp. 1526. 450
— das von des herrn Nachtmal brüderliche Liebe u. ſ. w. ſ. l. 1526. 450
— vom Sacram. der Danckſagung, Zürich 1526. 450
— vom Nachtmal, Baſel 1526. 451
— Antw. auf Luthers Bericht ſ. l. 1526. 451
— Unterr. von der Wiedert. ſ. l. 1526. 451
Oechſner, Wolfg. kurzer Unterricht ſ. l. (Nberg) 1524. 303
Ordnung und Inhalt teutſcher Meß ſ. l. 1524. 319

Ordnung der Bettler halben in Kitzingen f. l. 1523. 223
— des herren Nachtmal f. l. 1525. 408. 409
der von Orlemund Schrift, an die zu Alſtedt, Wittenb. 1524. 308
Oſiander, Andr. Serm. am Sonnt. Miſeric. Dom. (Nürnb.) 1523. 197
— Sendbrief an ein chriſtl. Gemein, Nürnb. 1523. 197
— Ordnung, wie man tauffet, Nürnb. 1524. 302
— Predig wider die Empörung f. l. 1525. 381
— Serm. über Matth. 19. f. l. 1525. 38
— wider Caſp. Schatzgeyers ſchreyben, Nürnb. 1525. 403
— ſchöne Serm. Nürnb. 1425. 403
Oſterlämlein, von dem, f. l. 1526. 457

P.

Papiſten, von den alten und neuen, f. l. 1526. 443
Paris, Determination über die Lutheriſche Lehre, Cöln 1521. 22
— Gegenurtheil Luthers, Wittenb. 1521. 22 1522. 87
Paßio D. Luthers f. l. 1521. 30
Peſtilenz, wie man ſich halten ſoll, Augſp. 1521. 49
Pfaffennarr, der gut Lutheriſch, f. l. 1521. 46
Pfefferkorn, Joh. mitleidige Clag über alle Clag. 1521. 35
Philadelphus, Noricus, wie alle Clöſter in ein chriſtl. Weſen zu bringen f. l. 1524. 306
Philipp Landgr. Schreiben f. l. 1525. 414
Phoruiceus, Henr. Anzeige daß die römiſch Bull u. ſ. w. f. l. 1522. 96
Pictor, Satrap. Ain fruchtb. Büchlein f. l. 1523. 201
— Büchlein, wie man ſich in guten Wercken f. l. 1523. 201
Pillicanus, Theob. von der Meß f. l. 1524. 306
— Predig über das Wort Chriſti u. ſ. w. f. l. 1524. 306
von Polenz, Georg, Eyn Sermon f. l. 1524. 306
Poliander, Joh. Urtail f. l. 1525. 382
Practica teutſch, Oppenh. 1521. 50
— über die Conjunction der Planeten, Nürnb. 1533. 234
— Practica f. l. 1524. 348 1526. 466
Preiß, ſo der fürſt der hellen zuweyßt f. l. 1521. 50
Pſalter des königl. Proph. Davids, Augſp. 1523. 131
— deutſch, Mart. Luth. f. l. 1524. 245 Augsb. 1524. 243 f. l. 1524. 242 Nürnb. 1524. 242 Strasb. 1524. 242 Nürnb. 1525. 348 349 Baſel 1525. 348 Wittenb. 1525. 349 Nürnb. 1525. 349 Strasb. 1525. 349 Baſel 1526. 422. 423 Strasb. 1526. 423
— Marlä von S. Bonaventura, Nürnb. 1521. 6

R.

Rappolt, Wolfg. erzw. Antw. f. l. 1525. 403
— Epiſtel an die von Elpogen f. l. 1525. 403
Recept vom Holz Guaiacum, Augſp. 1524. 344
Reckenhofer, Mart. Ein Urteil über ein Sermon f. l. 1524. 308
— die Artickel warum die hohe ſchul zu Ingolſt. Urſac. Seehofer zwungen hat f. l. 1524. 313
Redörffer, Wolfg. Erzneybüchlein, Franckf. 1523. 321
Reformation Kayſ. Sigmunds, Baſel 1521. 47
— der Stadt Nürnberg, Nürnb. 1521. 48
Regensburg wunderberliche ejaychen f. l. 1522. 116
— ein Edict ausgegangen f. l. 1524. 306
— Ordnung und Reformation f. l. 1524. 307
— Generalverkündt f. l. 1524. 307

Regensburg Klag und antwort u. ſ. w. ſ. l. 1524. 308
Regius, Philadelph. von Lutheriſchen Wunderzeichen ſ. l. 1524. 308
— Urban. Sermon vom Sacram. des Altars, Augſp. 1521. 20
— wie ein Chriſt gott täglich beichten ſoll, Augſp. 1521. 20
— Pred. von der h. Jgfr. Catharina, Augſp. 1521. 20
— Serm. von der kirchweyhe ſ. l. 1522. 96
— Serm. vom dritten Gebot ſ. l. 1522. 96
— Von Reu, Beicht, Buß ſ. l. 1523. 198
— Vom Sacram. des Altars ſ. l. 1523. 198 ſ. l. 1526. 452
— kurze Erklärung etl. leuf. puncten ſ. l. 1523. 198
— die zwölf Artick. des chriſtl. Glaub. Augſp. 1523. 198
— Verantw. wider die Feind der h. Schrift ſ. l. 1524. 308
— wider den Jrſal Carlſtadts ſ. l. 1524. 309
— ob das N. Teſt. recht verteutſcht ſey ſ. l. 1524. 309
— erklärung etlicher Puncten der Schrift, Augſp. 1524. 209
— die 12 Artickel des chriſtl. Glaubens, Augſp. 1524. 309 Straßb. 1524. 310. ſ. l. 1525. 404
— von leibaygenſch. ſ. l. 1525. 275
— Serm. vom ehel. ſtand ſ. l. 1525. 404
— von Vollkommenh. des Leidens Chriſti ſ. l. 1526. 452
vom Reiche Gottes, Aldenb. 1524. 310
Reuter, Sim. Sermon über Matth. 16. ſ. l. 1523. 199
— Antw. wider die Baalspf. ſ. l. 1523. 199
— ein chriſtl. frage ſ. l. 1523. 199
Reynecke de Voß, Roſtock 1522. 122
Reynhard, Martin, Unterricht wie ſich bey papiſtiſch. Meſſen zu verhalten ſ. l. 1524. 310
Rieſen, Adam, Rechenung, Erf. 1525. 420
Ritterſchaft, brüderl. Vereinigung ſ. l. 1422. 120
Roſſa, Joh. von, hundert und neun und dreyſig Artickel wider D. Luther, Straßb. 1523. 216
Rotweil, Ordnung und Geſetz des Hofgerichts, Straßb. 1523. 227
Rüell, Ebert, gutherzig Bedenken, Speyer 1526. 452
Ruß, Wolfg. Entſchuld. eines Prieſters ſ. l. 1523. 200
— Sermon ſ. l. 1523. 200
— Predig vom rechten Glauben ſ. l. 1523. 200
Rychſner, Vz, wie wir in Chriſto alle gebrüder ſind ſ. l. 1524. 50
— Geſprech von einem Pfaffen ſ. l. 1524. 342
— Geſp. von einem Weber ſ. l. 1524. 342

S.

Sachs, Hans, Diſputation zwiſchen einem Chorherrn ſ. l. 1524. 340. 341
— Geſpräch eines evangel. Chriſten ſ. l. 1524. 341
— geſpräch von den Scheinwercken ſ. l. 1524. 341
— Dialogus der Romaniſten ſ. l. 1524. 341
— Argument der Römiſchen ſ. l. 1524. 341
— Frau Keuſcheyt ich genennet bin ſ. l. 1524. 342
— drey geiſtl. Lieder ſ. l. 1525. 405
— dreyzehen Pſalm. zu ſingen ſ. l. 1526. 429
Samland, Georg, Biſchof zu, Sermon ſ. l. 1524. 311
Samuel, Rabi, Epiſtel, Colmar 1524. 311
— Beweis daß der wahr Meſſias kommen ſey, Augſp. 1524. 311
— daß Jeſus Nazar. der wahre Meſſias ſey, Zwickau 1524. 311
Santrapitanus, Heinr. chriſtl. anred ſ. l. 1524. 336

Savonarola, Hier. Ausleg. des 33 Pſ. 1522. 63 ſ. l. 1524. 312
— Ausleg. des Pſ. Miſerere ſ. l. 1522. 63 ſ. l. 1524. 312
Schapherders Calender, Roſtock 1523. 236
Scharfenſtein, Heinz von, Bericht, wahrhafter ſ. l. 1522. 108 1524. 297
Schatzger, Caſp. von der lieben heiligen Eerring, München 1523. 221
— von der wahren chriſtl. Freyheit, München 1524. 336
— chriſtl. ſatzungen und leeren, München 1524. 336
— von dem wahren chriſtl. Leben, München 1524. 337
— erklärung, die Eheſcheidung betr. München 1524. 337
— fürhaltung 30 Artickel, München 1525. 416
— vom Opfer der Meß ſ. l. 1525. 417
— vom Sacram. des fronleichn. Chriſti, München 1525. 417
— Abwaſchung des Unflats u. ſ. w. Landshut 1525. 417
— vom fegfeuer, München 1525. 418
— Antwort auf eines Bürgers von Nürnb. ſendbrief, München 1526. 462
— Erklerung, wie ſich Sathanas ſ. l. 1526. 462
— fünf Titel von dreyen Tugenden ſ. l. 1526. 462
— Verwerfung eins irrigen Artickels, Landsh. 1526. 463
Schlacht, geſchehen vor Paris ſ. l. 1525. 419
— mit dem König von Frankreich ſ. l. 1525. 419
— von Pavia ſ. l. 1525. 419. 420
Schenk, Jac. Sendbrief ſ. l. 1525. 406
Schlüßel David ſ. l. 1523. 201
Schmid, Conr. Antwort auf etlich widerred ſ. l. 1522. 106
Schnewyl, Joh. der Eyfferer ſ. l. 1526. 453
— der Blinden Fürer ſ. l. 1526. 453
Schönicher, Georg, Schreiben an Hieron. Tungersh. ſ. l. 1523. 201
— Antwort an denſelben ſ. l. 1523. 202
Schorr, Jac. über den Lutheriſch. Handel ſ. l. 1525. 406 ſ. l. 1526. 455
Schratt, Heinr. von der Prieſterehe ſ. l. 1523. 202
Schwaben, Bund zu, Ainung ſ. l. 1522. 120
Schwalb, Hans, Beklagung über die mißbreuch ſ. l. 1521. 42. 43
Schwanhauſen, Joh. Sermon gepr. zu Bamb. ſ. l. 1523. 202
— Sermon ſ. l. 1524. 303
— Troſtbrief ſ. l. 1525. 406
— vom Cloſterleben ſ. l. 1525. 454
Schwarzenberg, Joh. von, Ein ſchöner Sendbrief, Nbrg. 1524. 301. 302
— Beſchwörung der teufliſch. Schlangen, Nbrg. 1525. 407
— Büchlein, Kuttenſchlag genannt ſ. l. 1525. 416
Schweblin, Joh. Erman. zu den Queſtionierern ſ. l. 1522. 96
Schweizerbauern, das hont gemacht ſ. l. 1521. 42
Schwenckfeld, Caſp. Ain ermanung ſ. l. 1524. 337
— Ermanung des Misbrauchs ſ. l. 1524. 337
Schwöblin, Hans, Sermon vom guten Hirten ſ. l. 1524. 312
Sendbrief von den böſen Geiſtlichen geſchickt ſ. l. 1521. 50
— wie ſich ein Chriſt mit ſeinem Weib u. ſ. w. halten ſoll ſ. l. 1521. 51
— von wegen der lutheriſchen Lehr ſ. l. 1524. 314
— Antwort auf den Sendbr. ſ. l. 1524. 314
— an etlich Cloſterfr. Augſp. 1523. 198

Sendbrief von einem iung. Student. ſ. l. 1523. 203
— des Königs von Ungern ſ. l. 1523. 223
— des Bauernfeinds, München 1525. 382
Sermon wider das tragen des zypffelberedt ſ. l. 1521. 51
— weß ſich der Chriſtenmenſch am todtbette zu halten hat, Zwickau 1523. 203
von Sickingen, Franz, Sendbrief ſ. l. 1522. 105. 106
— Vermanung zu ſeinem Heer ſ. l. 1523. 192
— wie die drey kriegsfürſten ihn überzogen ſ. l. 1523. 227. 228
— ein neuer ſpruch von ſeiner Handlung ſ. l. 1523. 228
— neuer ſpruch von Borſperg ſ. l. 1523. 228
— Dialogus vor der Himmelspforte ſ. l. 1523. 228
— Schnaphan ſ. l. 1523. 229
Siegel, Matthias, von den falſchen Lutheriſchen Eatzen ſ. l. 1523. 229
Somertaler, Johann, Urſach warum der geiſtl. hauf das Evangel. nicht annimt ſ. l. 1524. 314
Spalatinus, Georg, Abſtellung der Ceremonien, Wittenb. 1525. 407
Speiſer, Johann, Sermon 1523. 204
Spelt, Hapnr. der ainfeltig glaub ſ. l. 1524. 315
— gutes, neues Jahr ſ. l. 1525. 408
— ware declaration ſ. l. 1523. 204
Spengler, Laz. chriſtl. Anweiſung, Nürnb. 1521. 6
— kurzer Begriff ſ. l. 1525. 408
Speratus, Paul. wie man trotzen ſoll aufs Creutz, Wittenb. 1524. 315
— von dem Gelübd der Tauff, Königsb. 1524. 316
Spiegel der natürlichen Sehungen, Leipz. 1522. 125 Augſp. 1522. 128
Spiegel der Blinden ſ. l. 1523. 204
Speyer, Abſchied ſ. l. 1526. 455
— Rathſchlag ſ. l. 1526. 455
— getr. Ermanung ſ. l. 1526. 455
Spruch aus der ganzen Biblien, Augſp. 1523. 204
— von der Staufferin ſ. l. 1524. 287
Stantzler, Conr. Serm. ſ. l. 1524. 317
Stanberger, Balth. von der Lieb Gottes ſ. l. 1523. 204
von Stauff, Argula, Sendbrief an die hohe Schul zu Ingelſtad ſ. l. 1523. 181. 182 Zwickau 1523. 182
— chriſtl. Schrift an alle chriſtenliche ſtend ſ. l. 1523. 183
— ſandtbrief an den Rath zu Ingolſtatt ſ. l. 1523. 183
— ſandtbr. an Adam von Thering ſ. l. 1523. 183
— an Pfalzgr. Johannſen ſ. l. 1523. 184
— an Friderichen Herzog von Sachſen ſ. l. 1523. 184
— an die von Regensb. ſ. l. 1524. 286
— chriſtliche Ermanungen, Steynburg 1524. 286
— Antwort auf einen ſpruch ſ. l. 1524. 287
Staupitz, Joh. von, Büchlein von der nachfolg. des ſterbens Chriſti ſ. l. 1523. 140
— vom chriſtl. Glauben ſ. l. 1525. 408
Staymayr, Hans, von der chriſtl. Bruderſchaft ſ. l. 1524. 316
Stör, Steph. von der Prieſter Ehe ſ. l. 1524. 316
— Thom. von dem geiſtlichen Weingarten, Zwickau 1524. 316
— Chriſtl. Vermahnung ſ. l. 1524. 317
Straß, die geiſtlich, bin ich genannt, Nürnb. 1521. 3
Strauß, Jac. wozu die Bruderſchafften nütz ſeyen ſ. l. 1522. 97

Strauß, Jac. Unterricht von der pruderſchaft ſ. l. 1522. 97
— der menſch ſoll ſich ſelbſt probieren, Wittenb. 1522. 98. 99
— new beychtpüchlein ſ. l. 1523. 205
— kurz chriſtenlich vnterricht ſ. l. 1523. 205
— Sermon von der Pfaffen Ehe ſ. l. 1523. 206 Erf. 1523. 206. 207
— von der innerlichen und äußerl. Tauff, Erf. 1523. 207
— wider den Simonieſchen Tauff, ſ. l. 1523. 207
— Beſchlußreden und Hauptartickel ſ. l. 1523. 207
— kurz und verſtendig leer u. ſ. w. ſ. l. 1523. 208
— Serm. über Luc. 19. ſ. l. 1523. 208
— vom Sacram. des Leibs und Bluts Chriſti ſ. l. 1523. 208 1524. 319
— Hauptſtück wider den Wucher ſ. l. 1523. 209
— das Wucher zu nehmen unſ. chriſtl. Glaub. entgegen ſey, Eyſenach 1524. 314
— Aufruhr – zwiſchen evangeliſchen Chriſten fürzukommen ſ. l. 1525. 409 ſ. l. 1526. 456
— wider alten Irrtum Zwinglins ſ. l. 1526. 456
der Striegel in teutſchen Land ſ. l. 1521. 43
Stromer, Heinrich, Regiment wider die Peſtilenz, Nürnb. 1523. 231
Sturm, Caſp. kurzer Begrif ſ. l. 1524. 343
Styfel, Mich. Lied von D. M. Luthers leer ſ. l. 1522. 99. 100
— wider D. Murners falſch erdycht lied ſ. l. 1522. 100
— von den zehen pfunden ſ. l. 1522. 101
— Antwort auf Murnars phantaſey ſ. l. 1523. 209
— das Evangel. von dem verlohrn. Sohn ſ. l. 1523. 209 1524. 320
Styfel, Mich. ein ſchön Lied ſ. l. 1525. 408
Subſtanz der Spectackel zu Paris ſ. l. 1526. 464
Summerhart, Heinrich, Frag von einem Jüngling ſ. l. 1524. 320
Sündfluß, daß kein u. ſ. w. ſ. l. 1524. 345
Supplication an den Rath zu Straßburg, Baſel 1524. 317
Sylvius, Egran. Joh. Serm. von der Beicht ſ. l. 122. 107
Sylvius, Pet. gründlicher Unterricht, Leipz. 1526. 456
Syngramm, Schwäbiſches ſ. l. 1526. 454 Hagenau 1526. 454 Wittenb. 1526. 454

T.

Tanſtetter, Georg, von einem künfftigen Sündfluß, Wien 1523. 230
Taulerus, Joh. Predig zu eim chriſtl. Leben, Baſel 1521. 5
— Sermones, Halberſt. 1522. 61
— Sermon, nützliche ſ. l. 1523. 140
Teſtament, das alte, Wittenb. 1523. 128. 129 Augſp. 1523. 129. 130 Baſel 1523. 130 Wittenb. 1524. 237 Colmar 1524. 239 Nürnb. 1524. 240 Strasb. 1524. 240. 241 Wittenb. 1525. 346 Hagenau 1525. 346 Wittenb. 1526. 422 Nürnb. 1526. 422
— das ander Th. des A. T. Wittenb. 1524. 237 Augſp. 1524. 238 ſ. l. 1524. 239 Baſel 1524. 239 Nürnb. 1524. 240 Straßb. 1524. 241 ſ. l. 1525. Hagenau 1525. 246 Strasb. 1526. 422
— das dritte Th. des A. T. Wittenb. 1524. 238 ſ. l. 1524. 239 Baſel 1524. 239 Nürnb. 1524. 240 Erfurt 1525. 346 Wittenb. 1525. 346 Augſp. 1525. 347 Baſel 1525. 347 Strasb. 1525. 347
— Verzeich. über das fünfte B. Moſe, Straßb. 1525. 347

Teſtament, das alte, Hiſtorie der moabitiſchen Frauen Ruth, Nürnb. 1525. 348
— Hiob überſ. von Luther ſ. l. 1525. 348
Teſtam. das newe, Wittenb. ſ. a. (1522.) 53 Wittenb. 1522. 54 Baſel 1522. 55 Wittenb. 1523. 132 Augſp. 1523. 132 ſ. l. 1523. 133 Augſp. 1523. 133 Baſel 1523. 134. 135 Leipz. 1523. 136 Strasb. 1523. 136 Wittenb. 1524. 242. 243 Augſp. 1524. 243 Augſp. 1524. 244 Baſel 1524. 244 Baſel 1524. 245 Nürnb. 1524. 245. 246 Straßb. 1524. 246. 247 Zürch 1524. 247 Straßb. 1524. 247 Wittenb. 1525. 352 Baſel 1525. 352 Wittenb. 1526. 427 Regensb. 1526. 427 Nürnb. 1526. 428
— das new Plenary oder Evangelibuch, Baſel 1522. 61
— das Evangel. Matthaei von Joh. Lang ſ. l. 1521. 2
— das Evangel. Johannis, Straßb. 1522. 56
— von Nic. Krumpach verteutſcht, Leipz. 1522. 56
— Evangel. Matth. Joh. Luc. Marci, Leipz. 1522. 57
— Evangel. der 4 Evangeliſten, Augſp. 1522. 58
— Evangelia und Epiſteln teutſch, Nürnb. 1523. 137
— Apoſtelgeſch. verteutſcht, Leipz. 1523. 139
— Paraphraſ. der Epiſteln Pauli zu den Epheſ. Zürich 1521. 2
— Epiſtel Pauli zu den Galatern, Leipz. 1522. 58
— zwo Epiſteln an Timoth. Leipz. 1522. 59
— Epiſtel S. Petri geprediget, Wittenb. 1523. 139 ſ. l. 1523. 139
— zwo Epiſteln Petri und eine Judae von Luther, Wittenb. 1522. 56
— zwo Epiſteln Petri von Krumpach, Leipz. 1522. 59
— Concordanz des N. Teſt. Strasb. 1524. 251
Teſtament Jeſu Chriſti, Zwickau 1523. 196. 197 ſ. l. 1524. 305
Theologia, ein deutſch. Baſel 1523. 140 Augſp. 1526. 457
Tholz, Joh. von dem Oſterlemlein ſ. l. 1526. 457
Tiberinus an den hellenhauffen ſ. l. 1525. 382
— vier Predig ſ. l. 1525. 418
Tractat von etlichen großen Klagen ſ. l. 1523. 214
Tragedia, gehalten zu Paris ſ. l. 1524. 320. 321
— Comedia in dem Sale zu Paris ſ. l. 1524. 321
Treger, Conr. Vermahnung ſ. l. 1524. 318
Tungersheym, Hieron. Antwort ſ. l. 1523. 201
Türcken, wie man ihnen Widerſtand thun ſoll ſ. l. 1522. 121
— Erman. wider die Türcken 1522. 121
— Heymligkeit, Bamb. 1523. 230
— haimliche Anſchleg, Augſp. 1523. 230
— belagern die ſtadt Rodis 1523. 231
— Abſchrifft, ſo der Türck geſandt hat ſ. l. 1526. 464
— Auszug eines Briefs ſ. l. 1526. 464
— Neue Zeitung, die Schlacht des Türck. Kaiſ. ſ. l. 1526. 465
— ein ſchön Gebet u. ſ. w. Bresl. 1526. 465
— des Bluthunds, gethaten ſ. l. 1526. 465
Türckenbüchlein ſ. l. 1522. 120. 121

U.

Veler, Jac. ſieben Ermanung. Augſp. 1524. 321
Verantwortung etl. Argument ſ. l. 1524. 321
Vermanung nit zu widerfechten den ehel. ſtand ſ. l. 1523. 209
Vertrag zwiſchen dem Churf. von Brandenb. ſ. l. 1521. 48

Vertrag der Ritterschaft in Francken s. l. 1523. 223
— zwischen dem Kayser u. dem König in Frankr. s. l. 1526. 463
Virdung, Hans, Practica teutsch s. l. 1522. 126 1523. 235 Oppenh. 1523. 238 Speyer 1523. 236. s. l. 1524. 345
S. Ulrich Schrifft an Papst Nicolaus s. l. 1521. 21
Ulrich, Herz. zu Wirtenb. Abdruck einer Schrift s. l. 1524. 324
— Ausschreiben s. l. 1525. 410
Unterricht das V. U. zu beten s. l. 1524. 322
— ob ein Priester ein Eheweib haben soll s. l. 1526. 452
— eines Pfarherrn s. l. 1526. 457. 458
Unterrichtung für arme Gewissen, Erf. 1523. 210
Unterweisung von wegen der Gelübten s. l. 1523. 179
— in welcher die h. theologie begriffen s. l. 1524. 322
— wie man die gebot Mose zu halten schuldig sey s. l. 1524. 322
Vögeli, Georg, Schirmrede s. l. 1523. 214
— drey Missiven s. l. 1524. 322
Volmar, Joh. Practica Wittenbergens. s. l. 1522. 121
Vogel, Wolfg. tröstl. Sendbrief s. l. 1526. 458
Voyt, Joh. Serm. am N. Jahr s. l. 1523. 210
Urtheil Gottes über die ungehors. Kinder, Wittenb. 1526. 448
Ursprung der Teilung – des Ertrichs, Oppenh. 1522. 127
Usingen, Bartholom. Widerleg. Egidii Mechs. s. l. 1524. 295

W.

Waldbruder, wie er Unterricht giebt s. l. 1522. 123
Wanner, Johann, wie er geurlaubt s. l. 1524. 280
Warnung etlicher Obrigkeit s. l. 1525. 410
— vor Aergernis s. l. 1526. 458
Was durch das keyserlich Kriegsvolk in Rom gehandelt worden ist s. l. 1526. 465
Wee fünf vnd vierzig s. l. 1524. 310
Weggesprech s. l. 1525. 418
Weissagung von künftiger Betrübniß, Augsp. 1522. 125
Welt, alle, die fragt nach neuer Mer u. s. w. s. l. 1521. 30
Wenckheim, Philipp von, Klagschrift s. l. 1523. 230
Wendelstein, Gemaind, fürhalten, Nürnb. 1524. 323
Westerburch, Gerh. vom Fegfewer s. l. 1523. 210
Weydensee, Eberh. vom standt der Kindlein, Altenb. 1524. 323 1525. 410
— Tract. vom Glauben, Magdeb. 1524. 323
Weydin, Urs. Schreiben s. l. 1524. 323
Widdeffordus, Wilh. ob nichts anzunemen sey s. l. 1524. 330
Widerspruch, Mart. Luthers, Leipz. 1522. 112
Wittenberg Schluß der Augustiner Veter s. l. 1522. 87
— Ordnung der Stadt Wittenb. s. l. 1522. 87
— Unterricht, dem Churf. von Sachsen zugesch. s. l. 1522. 87
Worms, Reichstag s. l. 1521. 23
Wurm, Matth. Trost Clostergefangener s. l. 1523. 210
— Baalams eselin s. l. 1523. 211

Digitized by Google

Z.

Zeitung, neue, auf 1521. ſ. l. 1521. 50
— newe zweyer Landherrn ſ. l. 1522. 111
— von der Stadt Genua 1522. 119
— aus dem Niederlandt ſ. l. 1523. 224
— neue, wunderb. Geſchicht ſ. l. 1526. 463
Zell, Matth. chriſtliche verantwortung, Strasb. 1523. 211
— Collation, Strasb. 1523. 211
— Verwarnung der Diener des Worts ſ. l. 1524. 318
Zeuleiſen, Ulrich, daß die Heiligen nicht anzuruffen ſ. l. 1524. 325
Ziegler, Clement, kurz Regiſter der Bibel ſ. l. 1524. 325
Zoller, Haug, Spiegel der Blinden ſ. l. 1522. 107
Zürich Handlung des h. Evangelii wegen, Zürich 1523. 212 Augſp. 1523. 212
— Unterrichtung, wie zu Zürich ergangen ſey ſ. l. 1523. 213
— das Gyrenrüpfen ſ. l. 1523. 213
— Acta oder Geſchicht des Geſprechs, Zürich 1523. 214
— Ordnung der Stadt Zürich ſ. l. 1523. 215
— Einleitung, die den Seelſorgern vorgeſchrieben worden iſt, Zürich 1523. 216
— Antw. über etliche Artickel, Strasb. 1524. 325
— Antw. an Hugo von Conſtanz, Zürich 1524. 325
— Antw. über etlich Artickel, Zürich 1524. 326
— Inhalt etlicher Hendel ſ. l. 1525. 411
— Action, oder Brauch des Abendm. Zürich 1525. 411 ſ. l. 1525. 411
Zutrincken, vom, Bamberg 1523. 231
von Zütphan, Heinr. brüderliche Ermanung ſ. l. 1524. 326
Zwingli, Ulr. von erkieſen der ſpeiſen ſ. l. 1522. 101
— ermanung ſich vor fremd. herrn zu hüten ſ. l. 1522. 102
— ermanung etlicher Prieſter ſ. l. 1522. 102 (Augsb.) 1522. 102
— von Clarheit des Worts Gottes ſ. l. 1522. 103
— Pred. von der reinen magd Marie ſ. l. 1522. 103
— Artickel öffentlich diſputirt ſ. l. 1523. 212
— Vslegung der ſchlußreden, Zürich 1523. 213
— Entſchuldig. etlicher Artickel ſ. l. 1523. 215
— von göttl. und menſchl. Gerechtigk. Zürich 1523. 216
— ein Epiſtel, Zürich 1524. 326
— fleißige vnderrichtung, Zürich 1524. 327
— über Joh. Ecken Miſſive, Zürich 1524. 327
— Lehrbüchlein ſ. l. 1524. 328
— von göttl. und menſchl. Gerechtigk. Zürich 1524. 328
— der Hirt, Zürich 1524. 328
— von Clarheit des Worts Gottes, Zürich 1524. 328
— von den ſchlieſſeln der Kirche ſ. l. 1524. 329
— Epiſtel an den Landrath, Zürich 1524. 329
— Vermanung an die Eidgnoßen ſ. l. 1524. 329
— Epiſtel an die Brüder zu Augſp. ſ. l. 1525. 395
— welche Urſach geben zu Aufrühr. Zürich 1525. 411

Zwingli,

Digitized by Google

Zwingli, Ulr. über die Gevatterschaft, Zürich 1525. 412
— Gegenwurf wider Emsern, Zürich 1525. 412
— vom Nachtmal Christi, Zürich 1525. 412
— von dem Touff, Zürich 1525. 412
— Antw. an Valent. Compar. Zürch 1525. 413
— über Hubm. Taufbüchlein, Zürich 1525. 415
— die Disput. zu Baden betr. Zürich 1526. 436
— Antwort dem Rath zu Zürich, Zürich 1526. 436
— Antw. an Johann Faber s. l. 1526. 437
— Geschrifft an gemain Eydgnossen, Zürich 1526. 437
Zwingli, Ulr. die ander Geschrift an Joh. Faber s. l. 1526. 437 Zürich 1526. 438
— die dritte Geschrift u. s. w. Zürich 1526. 438
— die erst Antwurt über Eggen Schlußreden s. l. 1526. 438
— die ander Antwurt, Zürich 1526. 438
— Epistel an die Glaubigen zu Eßlingen s. l. 1526. 441
— kurze Antwort über Ecken Schlußreden s. l. 1526. 459
— Antw. auf die Epist. Joh. Bugenhag, Zürich 1526. 459
— Antw. über Strussen Büchlein s. l. 1526. 459

Digitized by Google

Digitized by Google